

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Philippinen

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderbericht

Philippinen

1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5204100 — 81001

Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung, Abkürzungen und Zeichenerklärung	12	1.25 Privathaushalte am 1. 5. 1975 nach Haushaltsgröße in Stadt und Land	109
Karten		1.26 Strukturdaten der Wohnungserhebung vom Mai 1970	110
Verwaltungseinteilung	13	2 Gesundheitswesen	
Bevölkerungsdichte 1975	14	2.1 Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten	111
Landwirtschaft und Fischerei	15	2.2 Ausgewählte Schutzimpfungen	111
Energie	15	2.3 Registrierte Empfängnisverhütung zur Familienplanung	111
Bodenschätze und Industrie	16	2.4 Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen	112
Verkehr	17	2.5 Sterbefälle 1975 nach wichtigen Todesursachen und Regionen	113
Inlandsflugnetz	18	2.6 Berufstätige Personen im Gesundheitswesen	114
Daten aus der neueren Geschichte	19	2.7 Berufstätige Personen im öffentlichen Gesundheitswesen 1978 nach Regionen	114
Staat und Regierung	19	2.8 Krankenhäuser und Betten	114
Wichtige Entwicklungsindikatoren der Philippinen im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder	20	2.9 Öffentliche Krankenhäuser und ärztliche Zentren 1978 nach Regionen	114
Textteil		3 Bildung und Kultur	
Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur		3.1 Lese- und Schreibkundige nach Altersgruppen	115
Allgemeiner Überblick	21	3.2 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Bildungsstand	115
Gebiet und Bevölkerung	23	3.3 Voraussichtliche Bevölkerung im schulfähigen Alter bis 1987 nach Altersgruppen	116
Gesundheitswesen	29	3.4 Schulen, Schüler und Lehrer	117
Bildung und Kultur	30	3.5 Schüler an öffentlichen Schulen 1974/75 nach Regionen und Provinzen	118
Erwerbstätigkeit	36	3.6 Studenten an Colleges, Hochschulen und Universitäten 1977/78 nach Studienfächern und Regionen	119
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	39	3.7 Studenten an privaten Colleges, Hochschulen und Universitäten nach ausgewählten Studienfächern	120
Produzierendes Gewerbe	54	4 Erwerbstätigkeit	
Außenhandel	62	4.1 Bevölkerung im August 1976 nach Beteiligung am Erwerbsleben in Stadt und Land	120
Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr	66	4.2 Bevölkerung in Stadt und Land nach Beteiligung am Erwerbsleben	121
Geld und Kredit	70	4.3 Strukturdaten über Erwerbspersonen und Erwerbstätige im August 1976	122
Öffentliche Finanzen	73	4.4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige nach Regionen	123
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	75	4.5 Erwerbspersonen nach Altersgruppen	123
Preise und Löhne	77	4.6 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	124
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	80	4.7 Erwerbstätige nach Berufsgruppen	125
Zahlungsbilanz	85	4.8 Erwerbstätige nach ausgewählten Berufen	126
Tabellentteil		4.9 Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf	126
1 Gebiet und Bevölkerung		4.10 Erwerbstätige im August 1976 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	127
1.1 Klima	88	4.11 Erwerbstätige im August 1976 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf in städtischen Gebieten	128
1.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte	90	4.12 Erwerbstätige im August 1976 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf in ländlichen Gebieten	129
1.3 Bevölkerung nach Regionen und Provinzen	92	4.13 Erwerbstätige am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Wirtschaftszweigen	130
1.4 Bevölkerung in Stadt und Land am 1. 5. 1975 nach Regionen und Provinzen	94	4.14 Erwerbstätige am 1. 5. 1975 nach Wirtschaftszweigen	132
1.5 Bevölkerungsentwicklung	96	4.15 Erwerbstätige am 1. 5. 1975 nach Berufsgruppen und Altersgruppen	133
1.6 Gemeinden 1970 nach Größenklassen und Regionen	96	4.16 Erwerbstätige am 1. 5. 1975 nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf	134
1.7 Bevölkerung der Städte mit 100 000 Einwohnern und mehr	96	4.17 Schätzungen und voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen bis 2000 (ILO-Statistik) ..	135
1.8 Bevölkerung nach Altersgruppen	96	4.18 Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen bis 1987 (Nationale Statistik)	136
1.9 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Alter	97	5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
1.10 Stadtbevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Alter ..	98	5.1 Landwirtschaftliche Betriebe nach Besitzverhältnissen	136
1.11 Landbevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Alter ...	99	5.2 Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsbereichen	136
1.12 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Regionen	100	5.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 mit Reis- und Maisanbau nach Besitzverhältnissen	137
1.13 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Familienstand	104		
1.14 Bevölkerung am 6. 5. 1970 nach Religionszugehörigkeit und Regionen	104		
1.15 Bevölkerung nach wichtigen Muttersprachen	104		
1.16 Bevölkerung nach Sprachen und Regionen	105		
1.17 Ausgewählte kulturelle Minderheiten	105		
1.18 Registrierte Ausländer nach der Nationalität ...	105		
1.19 Regionale Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen innerhalb der Regionen 1960 bis 1970 ...	106		
1.20 Registrierte Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	106		
1.21 Voraussichtliche Geburten- und Sterblichkeitsziffern bis 2000 (Nationale Statistik)	106		
1.22 Voraussichtliche Geburten- und Sterblichkeitsziffern bis 2000 (UN-Statistik)	106		
1.23 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2000 nach Regionen und Provinzen	107		
1.24 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2000 nach Altersgruppen	108		

Inhalt

	Seite		Seite
5.4	137	6.24	168
5.5	137	6.25	168
5.6	138	6.26	168
5.7	138	6.27	169
5.8	139	6.28	169
5.9	139	6.29	169
5.10	139	6.30	169
5.11	140	6.31	170
5.12	141	6.32	171
5.13	142	6.33	171
5.14	142	6.34	171
5.15	143	6.35	171
5.16	143	6.36	172
5.17	144	6.37	172
5.18	145	6.38	172
5.19	145	6.39	172
5.20	146	6.40	173
5.21	147	6.41	173
5.22	147	6.42	173
5.23	147	6.43	173
5.24	148	6.44	174
5.25	148	6.45	174
5.26	148	6.46	174
5.27	148	6.47	174
5.28	149	6.48	175
5.29	149	6.49	175
5.30	149	6.50	176
5.31	149	6.51	176
5.32	150	6.52	177
6		6.53	177
6.1	151	6.54	178
6.2	152	6.55	178
6.3	153	6.56	179
6.4	153	6.57	180
6.5	154	6.58	180
6.6	156	6.59	181
6.7	156	6.60	181
6.8	158	6.61	182
6.9	158	6.62	182
6.10	159	7	
6.11	159	7.1	183
6.12	160	7.2	184
6.13	160	7.3	184
6.14	160	7.4	185
6.15	161	7.5	186
6.16	161	7.6	187
6.17	162	7.7	187
6.18	162	7.8	188
6.19	163	7.9	188
6.20	164	7.10	189
6.21	166	7.11	189
6.22	167	7.12	189
6.23	167	7.13	189
		7.14	190
		7.15	190

	Seite		Seite	
7.16	Ein- und Ausfuhrwerte	190	12	Wirtschaftliche Zusammenarbeit
7.17	Einfuhr nach Waren	191	12.1	Ausgaben nach dem Infrastrukturprogramm
7.18	Ausfuhr nach Waren	192	12.2	Öffentliche Nettoleistungen der DAC-Länder und multilateralen Organisationen
8	Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr		12.3	Bilaterale Nettoleistungen der Bundesrepublik Deutschland
8.1	Unternehmen und Beschäftigte nach Verkehrszweigen	193	12.4	Studenten und Praktikanten, personeller Einsatz
8.2	Straßen	193		
8.3	Streckenlänge und Fahrzeugbestand der Eisenbahn	194	13	Preise und Löhne
8.4	Verkehrsleistungen und Einnahmen der Eisenbahn	194	13.1	Index der Großhandelspreise in Manila
8.5	Zugelassene Kraftfahrzeuge nach Fahrzeugalter ..	194	13.2	Index der Großhandelspreise in Manila nach Warengruppen
8.6	Verfügbare Schiffe	195	13.3	Preisindex für die Lebenshaltung in Manila
8.7	Flottenbestand nach Schiffstypen 1979	195	13.4	Verbraucherpreise ausgewählter Waren in Manila
8.8	Große und Altersstruktur der interinsularen Flotte 1977	196	13.5	Verbrauchergeldparitäten
8.9	Öffentliche Häfen nach Regionen 1976	196	13.6	Durchschnittliche Monatsverdienste der Lohn- und Gehaltsempfänger nach der Anstellung
8.10	Beförderte Fahrgäste nach Häfen	197	13.7	Index der durchschnittlichen Monatsverdienste der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen
8.11	Geleistete Personen- und Tonnenkilometer 1978 ..	199	13.8	Index der Tageslöhne der Industriearbeiter in Manila und Vororten
8.12	Schiffsverkehr in ausgewählten philippinischen Häfen	200	13.9	Durchschnittliche Tageslöhne der im Reisbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
8.13	Schiffsverkehr über See im Hafen Manila	200	13.10	Durchschnittliche Tageslöhne der im Maisbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
8.14	Schiffsverkehr über See mit Häfen der Bundesrepublik Deutschland	201	13.11	Durchschnittliche Tageslöhne der im Zuckerrohrbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
8.15	Flugplätze	202	13.12	Durchschnittliche Tageslöhne der im Kokosnußbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
8.16	Verkehrsleistungen der nationalen philippinischen Luftverkehrsgesellschaft	202	13.13	Durchschnittliche Tageslöhne der im Gemüsebau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
8.17	Personenbeförderung im Inlandsflugverkehr	202	13.14	Durchschnittliche Tageslöhne der im Tabakbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
8.18	Leistungen der Post im Briefverkehr	202		
8.19	Einreisende Auslandsgäste	203		
8.20	Fernsprechanchlüsse und Rundfunkteilnehmer	183		
8.21	Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr	183		
9	Geld und Kredit		14	Versorgung und Verbrauch
9.1	Aktiva und Passiva der Banken und Sparkassen ...	204	14.1	Tägliche Nettolebensmittelversorgung je Einwohner
9.2	Darlehen und Investitionen der ländlichen Banken	204	14.2	Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte
9.3	Darlehen und Investitionen der Entwicklungsbanken	204	14.3	Ausgaben privater Haushalte nach Ausgabenart und Regionen 1975
9.4	Internationale Liquidität, Finanzinstitute und monetäre Lage	205	14.4	Ausgaben privater Haushalte nach Ausgabenart in städtischen und inländischen Gebieten
10	Öffentliche Finanzen		15	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
10.1	Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentralregierung	207	15.1	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen
10.2	Steuereinnahmen der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften nach Arten	208	15.2	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen
10.3	Haushaltsausgaben der Zentralregierung	209		
10.4	Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Gebietskörperschaften	210	16	Zahlungsbilanz
10.5	Schuldenstand	211	16.1	Zahlungsbilanz nach Jahren
11	Investitionen			
11.1	Investitionen der Bundesrepublik Deutschland ...	212		
11.2	Investitionen nach Ländern	212		
11.3	Ausländische Direktinvestitionen 1970 bis 1978 ..	213		
11.4	Ausländische Direktinvestitionen nach Ländern und Institutionen 1970 bis 1978	213	A n h a n g	
11.5	Ausländische Direktinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen 1970 bis 1978	214	Quellenverzeichnis	

Bearbeitung im Oktober 1980 abgeschlossen

Erschienen im März 1981

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 15,80

Contents

	Page		Page
Introductory remark, abbreviations and symbols ...	12	Public health	
Maps		2.1 Cases of selected notifiable diseases	111
Administrative structure	13	2.2 Selected vaccinations	111
Population density, 1975	14	2.3 Registered contraception for family planning	111
Agriculture and fisheries	15	2.4 Deaths by major causes	112
Energy	15	2.5 Deaths by major causes and regions, 1975 ..	113
Natural resources and industry	16	2.6 Practising public health personnel	114
Transport	17	2.7 Practising public health personnel by regions, 1978	114
Domestic airlines	18	2.8 Hospitals and beds	114
Data of the more recent history	19	2.9 Public hospitals and medical centres by regions, 1978	114
State and government	19		
Major development indicators of the Philippines as compared with index numbers of selected Asian countries	20	3 Education and culture	
T e x t s		3.1 Literates by age groups	115
Demographic and economic structure		3.2 Population by educational level on 1 May 1975	115
General survey	21	3.3 Projected population of school age up to 1987 by age groups	116
Area and population	23	3.4 Schools, pupils and teachers	117
Public health	29	3.5 Pupils at public schools by regions and provinces, 1974/75	118
Education and culture	30	3.6 Students at colleges, institutions of higher education and universities by branches of studies and regions, 1977/78	119
Employment	36	3.7 Students at private colleges, institutions of higher education and universities by selected branches of studies	120
Agriculture, forestry, fisheries	39		
Production industries	54	4 Employment	
Foreign trade	62	4.1 Urban and rural population by participation in economic life in August 1976	120
Transport and communications, tourism	66	4.2 Urban and rural population by participation in economic life	121
Money and credit	70	4.3 Structural data on the active population and economically active persons in August 1976	122
Public finance	73	4.4 Active population and economically active persons by regions	123
Economic cooperation	75	4.5 Active population by age groups	123
Prices and wages	77	4.6 Economically active persons by branches of economic activity	124
National accounts	80	4.7 Economically active persons by occupational groups	125
Balance of payments	85	4.8 Economically active persons by selected occupations	126
T a b l e s		4.9 Economically active persons by employment status	126
1 Area and population		4.10 Economically active persons by branches of economic activity and employment status in August 1976	127
1.1 Climate	88	4.11 Economically active persons in urban areas by branches of economic activity and employment status in August 1976	128
1.2 Area, population and population density ...	90	4.12 Economically active persons in rural areas by branches of economic activity and em- ployment status in August 1976	129
1.3 Population by regions and provinces	92	4.13 Economically active persons by age groups and sectors of economy on 1 May 1975	130
1.4 Urban and rural population by regions and provinces on 1 May 1975	94	4.14 Economically active persons by sectors of economy on 1 May 1975	132
1.5 Population development	96	4.15 Economically active persons by occupational groups and age groups on 1 May 1975	133
1.6 Communities by size classes and regions, 1970	96	4.16 Economically active persons by occupational groups and employment status on 1 May 1975	134
1.7 Population in cities of 100,000 inhabitants and over	96	4.17 Estimates and projected development of the active population up to 2000 (ILO statistics)	135
1.8 Population by age groups	96	4.18 Projected development of the active popula- tion up to 1987 (national statistics)	136
1.9 Population by age on 1 May 1975	97		
1.10 Urban population by age on 1 May 1975	98	5 Agriculture, forestry, fisheries	
1.11 Rural population by age on 1 May 1975	99	5.1 Agricultural holdings by land tenure	136
1.12 Population by age groups and regions on 1 May 1975	100	5.2 Agricultural holdings by branches of farming	136
1.13 Population by age groups and marital status on 1 May 1975	104	5.3 Agricultural holdings cultivating rice and maize by land tenure, 1971	137
1.14 Population by religious denomination and regions on 6 May 1970	104	5.4 Agricultural holdings by regions, 1975	137
1.15 Population by major mother tongues	104		
1.16 Population by languages and regions	105		
1.17 Selected cultural minorities	105		
1.18 Registered aliens by nationality	105		
1.19 Regional population development and migra- tions within the regions, 1960 to 1970 ...	106		
1.20 Registered marriages, births and deaths ...	106		
1.21 Projected birth and death rates up to 2000 (national statistics)	106		
1.22 Projected birth and death rates up to 2000 (UN statistics)	106		
1.23 Projected population development up to 2000 by regions and provinces	107		
1.24 Projected population development up to 2000 by age groups	108		
1.25 Private households by size in urban/rural classification on 1 May 1975	109		
1.26 Structural data of the housing survey of May 1970	110		

Contents

	Page		Page		
5.5	Labour in agriculture, forestry and fisheries by branches of operation.....	137	6.19	Small-scale industries by regions	163
5.6	Farm area by main types of utilization ...	138	6.20	Cottage industries by regions and provinces	164
5.7	Farm area by main types of utilization and land tenure	138	6.21	Establishments and permanent workers in cottage industries	166
5.8	Classification of areas	139	6.22	Economically active persons in cottage industries	167
5.9	Classification of areas by regions, 1977/78	139	6.23	Cottage industries by product groups ..	167
5.10	Index of agricultural production	139	6.24	Economically active persons in the spheres of energy, water supply and sanitary services by age groups and enterprise sectors on 1 May 1975	168
5.11	Cultivation and yields	140	6.25	Economically active persons in the spheres of energy, water supply and sanitary services by employment status and enterprise sectors on 1 May 1975 ..	168
5.12	Cultivation and yields by regions, 1978 ..	141	6.26	Production and consumption of commercial energy	168
5.13	Cultivation and yields of rice	142	6.27	Production of energy by sources	169
5.14	Cultivation and yields of rice by regions	142	6.28	Installed capacity of the power plants and output of electricity	169
5.15	Cultivation and yields of grain-maize by regions	143	6.29	Installed capacity of plants of the National Power Corporation (NPC).....	169
5.16	Cultivation, yields and production values of Manila hemp (abaca) by regions	143	6.30	Output of electricity of the NPC plants	169
5.17	Values of vegetable production	144	6.31	Electrification of cities and communities on 31 December 1976	170
5.18	Livestock population	145	6.32	Electrification of households, 1978 ...	171
5.19	Livestock population by regions	145	6.33	Production and consumption of electricity of manufacturing by lines of business, 1974	171
5.20	Livestock population by regions, provinces and type of farming on 1 January 1978	146	6.34	Production and consumption of gas	171
5.21	Selected products of animal origin	147	6.35	Available capacities of refineries	171
5.22	Slaughterings and meat production	147	6.36	Consumption of petroleum	172
5.23	Lease of and concessions for grazing land by regions, 1977	147	6.37	Projected extraction of petroleum	172
5.24	Wood area	148	6.38	Development programme for geothermal energy	172
5.25	Wood area by regions on 1 January 1977 ...	148	6.39	Investment requirements in the energy sector, 1979 to 1988	172
5.26	Wood area of public authorities by regions on 1 January 1977	148	6.40	Establishments, persons engaged, production value and capital assets of mining by regions, 1974	173
5.27	Standing trunk wood by regions on 1 January 1977	148	6.41	Output of coal	173
5.28	Timber-cutting	149	6.42	Output of coal by regions, 1977	173
5.29	Total number of fishing craft	149	6.43	Coal deposits, 1977	173
5.30	Catches and production values of sea and coastal fisheries, as well as pisciculture	149	6.44	Programme of coal requirements	174
5.31	Structural data on pisciculture	149	6.45	Development programme for coal	174
5.32	Catches of commercial fisheries by regions and provinces	150	6.46	Prospecting for uranium	174
6	Production industries		6.47	Output targets for uranium	174
6.1	Enterprises of production industries by regions and provinces, 1978	151	6.48	Output of iron ore, by companies	175
6.2	Enterprises of electricity, gas and water supply by regions and provinces	152	6.49	Output of chromite, by companies	175
6.3	New registrations of private enterprises by nationality and branches of economic activity	153	6.50	Production of copper, by companies ...	176
6.4	New registrations of private enterprises by legal form	153	6.51	Production of silver, by companies	176
6.5	Economically active persons in production industries by age groups and lines of business on 1 May 1975	154	6.52	Production of gold, by companies	177
6.6	Index of industrial production	156	6.53	Production of salt	177
6.7	Production of selected goods	156	6.54	Persons engaged and financial situation of building enterprises, 1977	178
6.8	Capacity and production of the iron and steel industry, 1977	158	6.55	Economically active persons in construction	178
6.9	Index of persons engaged in manufacturing by lines of business	158	6.56	Structural data of the housing survey of May 1970	179
6.10	Economically active persons in manufacturing by lines of business	159	6.57	Permits granted for private building projects	180
6.11	Economically active persons in manufacturing by regions	159	6.58	Building activity in private overground construction by regions, 1976	180
6.12	Economically active persons in manufacturing by employment status, 1976	160	6.59	Building activity in private overground construction by object, 1977	181
6.13	Economically active persons in manufacturing by size of establishments	160	6.60	Expenditure for public overground and underground construction	181
6.14	Capital equipment, labour productivity and capital efficiency in manufacturing, 1974	160	6.61	Building activity of local authorities, 1977	182
6.15	Establishments, persons engaged and production value in manufacturing	161	6.62	Building activity of local authorities by object, 1977	182
6.16	Gross value added in manufacturing by commodity groups	161	7	Foreign trade	
6.17	Gross value added in manufacturing by commodity groups and regions, 1975	162	7.1	Import and export values, volume and value indices	183
6.18	Index of gross values of production in manufacturing by lines of business	162	7.2	Foreign trade by major areas of purchase and of sale	184
			7.3	Import and export values by SITC sections	184

Contents

	Page		Page
7.4 Imports and exports by groups of countries and major countries	185	11 Investments	
7.5 Imports by commodities	186	11.1 Investments of the Federal Republic of Germany	212
7.6 Exports by commodities	187	11.2 Investments by countries	212
7.7 Imports and exports of selected commodities, 1978 and 1979	187	11.3 Direct investments from abroad, 1970 to 1978 ...	213
7.8 Imports and exports of major commodities of the Philippines with the Federal Republic of Germany, 1979	188	11.4 Direct investments from abroad by countries and institutions, 1970 to 1978	213
7.9 Imports of petroleum, petroleum products and related commodities, 1978	188	11.5 Direct investments from abroad by branches of economic activity, 1970 to 1978	214
7.10 Imports and exports with the major petroleum suppliers, 1978	188	12 Economic cooperation	
7.11 Exports of silver by countries of destination	189	12.1 Expenditure according to the infrastructure programme	215
7.12 Exports of gold by countries of destination	189	12.2 Public net contributions of DAC countries and multilateral organizations	215
7.13 Exports of the Philippine cottage industries	189	12.3 Bilateral net contributions of the Federal Republic of Germany	216
7.14 Export structure in manufacturing	190	12.4 Students and trainees, employment of staff	216
7.15 Nontraditional export sector in manufacturing	190	13 Prices and wages	
7.16 Import and export values	190	13.1 Index of wholesale prices in Manila	216
7.17 Imports by commodities	191	13.2 Index of wholesale prices in Manila by commodity groups	217
7.18 Exports by commodities	192	13.3 Consumer price index in Manila	217
8 Transport and communications, tourism		13.4 Consumer prices of selected commodities in Manila	218
8.1 Enterprises and persons engaged by branches of transport	193	13.5 Parities of consumer prices	219
8.2 Roads	193	13.6 Average monthly earnings of wage earners and salaried employees, by employment	219
8.3 Length of lines and rolling stock of the railway system	194	13.7 Index of average monthly earnings of employed persons by branches of economic activity	220
8.4 Transport performance and receipts of the railways..	194	13.8 Index of daily wages of industrial workers in Manila and suburbs	220
8.5 Registered motor vehicles by operators	194	13.9 Average daily wages of labour employed in rice growing, 1978/79	221
8.6 Ships available	195	13.10 Average daily wages of labour employed in maize growing, 1978/79	223
8.7 Fleet by types of ships, 1979	195	13.11 Average daily wages of labour employed in sugar cane growing, 1978/79	225
8.8 Size and age structure of the inter-insular fleet, 1977	196	13.12 Average daily wages of labour employed in coconut growing, 1978/79	225
8.9 Public ports by regions, 1976	196	13.13 Average daily wages of labour employed in vegetable growing, 1978/79	226
8.10 Passengers carried, by ports	197	13.14 Average daily wages of labour employed in tobacco growing, 1978/79	227
8.11 Passenger and ton kilometres performed, 1978	199	14 Supply and consumption	
8.12 Shipping traffic through selected Philippine ports	200	14.1 Daily net food supply per capita	228
8.13 Sea-borne shipping via the port of Manila	200	14.2 Receipts and expenditure of private households ..	229
8.14 Sea-borne shipping passing ports of the Federal Republic of Germany	201	14.3 Expenditure of private households by types of expenditure and regions, 1975	230
8.15 Airports	202	14.4 Expenditure of private households by types of expenditure in urban and interior areas	231
8.16 Traffic performance of the national Philippine air-lines	202	15 National accounts	
8.17 Passengers carried in inland air transport	202	15.1 Origin of the gross domestic product at market prices	232
8.18 Postal performance (letters posted)	202	15.2 Appropriation of the gross domestic product at market prices	232
8.19 Arrivals of foreign visitors	203	16 Balance of payments	
8.20 Telephone and radio subscribers	183	16.1 Balance of payments by years	233
8.21 Foreign exchange receipts from tourism	183	A p p e n d i x	
9 Money and credit		Index of sources	235
9.1 Assets and liabilities of banks and savings banks ..	204		
9.2 Loans and investments of the rural banks	204		
9.3 Loans and investments of the development banks	204		
9.4 International liquidity, financial institutions and monetary situation	205		
10 Public finance			
10.1 Budget revenue and expenditure of the central government	207		
10.2 Tax revenue of central and local government by types	208		
10.3 Budget expenditure of the central government	209		
10.4 Budget revenue and expenditure of local authorities	210		
10.5 Indebtedness	211		

Compilation work concluded in October 1980

Published in February 1981

Irregular series.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source

Price: DM 15.80

Table des matières

	Pages		Pages
Remarque préliminaire, abréviations et signes ...	12	1.24 Perspectives d'évolution de la population jusqu'à 2000 par groupe d'âge	108
Cartes		1.25 Ménages particuliers au 1er mai 1975 suivant la taille des ménages urbains et ruraux	109
Organisation administrative	13	1.26 Données structurelles de l'enquête sur les logements de mai 1970	110
Densité de la population en 1975	14		
Agriculture et pêche	15	2 Santé publique	
Energie	15	2.1 Nouveaux cas de quelques maladies sélectionnées à déclaration obligatoire	111
Richesses du sol et industrie	16	2.2 Quelques vaccinations préventives sélectionnées	111
Transports	17	2.3 Contraception enregistrée pour le planning familial	111
Réseau d'aviation intérieur	18	2.4 Décès suivant les principales causes	112
Données de l'histoire moderne	19	2.5 Décès en 1975 suivant les principales causes et les régions	113
Etat et gouvernement	19	2.6 Personnel médico-sanitaire	114
Les principaux indicateurs de développement des Philippines comparés à des indices de quelques pays asiatiques sélectionnés	20	2.7 Personnel médico-sanitaire (Santé publique) en 1978 par région	114
T e x t e s		2.8 Hôpitaux et lits	114
Structure démographique et économique		2.9 Hôpitaux publics et centres médicaux en 1978 par région	114
Aperçu général	21	3 Enseignement et vie culturelle	
Territoire et population	23	3.1 Personnes sachant lire et écrire par groupe d'âge	115
Santé publique	29	3.2 Population au 1er mai 1975 suivant le niveau de formation	115
Enseignement et vie culturelle	30	3.3 Perspectives d'évolution de la population à l'âge scolaire jusqu'à 1987 par groupe d'âge	116
Emploi	36	3.4 Ecoles, effectif des élèves et corps enseignant	117
Agriculture, sylviculture, pêche	39	3.5 Effectif des élèves aux écoles publiques en 1974/75 par région et province	118
Industries productrices	54	3.6 Effectif des étudiants aux collèges, aux établissements d'enseignement supérieur et aux universités en 1977/78 suivant les disciplines et les régions	119
Commerce extérieur	62	3.7 Effectif des étudiants aux collèges, établissements d'enseignement supérieur et universités privés suivant quelques disciplines sélectionnées	120
Transports et communications, tourisme	66	4 Emploi	
Monnaie et crédit	70	4.1 Population urbaine et rurale en août 1976 suivant la participation à la vie active	120
Finances publiques	73	4.2 Population urbaine et rurale suivant la participation à la vie active	121
Coopération économique	75	4.3 Données structurelles sur les personnes actives et les personnes ayant un emploi en août 1976	122
Prix et salaires	77	4.4 Personnes actives et personnes ayant un emploi par région	123
Comptabilité nationale	80	4.5 Personnes actives par groupe d'âge	123
Balance des paiements	85	4.6 Personnes ayant un emploi par secteur économique	124
T a b l e a u x		4.7 Personnes ayant un emploi par groupe professionnel	125
1 Territoire et population		4.8 Personnes ayant un emploi suivant quelques professions sélectionnées	126
1.1 Climat	88	4.9 Personnes ayant un emploi suivant le statut professionnel	126
1.2 Superficie, population et densité de la population	90	4.10 Personnes ayant un emploi en août 1976 suivant les secteurs économiques et le statut professionnel	127
1.3 Population suivant les régions et les provinces	92	4.11 Personnes ayant un emploi en août 1976 suivant les secteurs économiques et le statut professionnel dans les régions urbaines	128
1.4 Population urbaine et rurale au 1er mai 1975 suivant les régions et les provinces	94	4.12 Personnes ayant un emploi en août 1976 suivant les secteurs économiques et le statut professionnel dans les régions rurales	129
1.5 Evolution de la population	96	4.13 Personnes ayant un emploi au 1er mai 1975 par groupe d'âge et secteur d'activité ..	130
1.6 Communes en 1970 suivant les catégories d'importance et les régions	96	4.14 Personnes ayant un emploi au 1er mai 1975 par secteur d'activité	132
1.7 Population des villes de 100.000 habitants et plus	96	4.15 Personnes ayant un emploi au 1er mai 1975 par groupe professionnel et groupe d'âge	133
1.8 Population par groupe d'âge	96		
1.9 Population au 1er mai 1975 par âge	97		
1.10 Population urbaine au 1er mai 1975 par âge ..	98		
1.11 Population rurale au 1er mai 1975 par âge ..	99		
1.12 Population au 1er mai 1975 par groupe d'âge et région	100		
1.13 Population au 1er mai 1975 par groupe d'âge et état matrimonial	104		
1.14 Population au 6 mai 1970 suivant la religion et les régions	104		
1.15 Population suivant les principales langues maternelles	104		
1.16 Population suivant les langues et les régions	105		
1.17 Quelques minorités culturelles sélectionnées ..	105		
1.18 Etrangers enregistrés suivant la nationalité ..	105		
1.19 Evolution régionale de la population et migrations à l'intérieur des régions de 1960 à 1970	106		
1.20 Nuptialité, natalité et mortalité enregistrées	106		
1.21 Taux probables de natalité et de mortalité jusqu'à 2000 (Statistique nationale)	106		
1.22 Taux probables de natalité et de mortalité jusqu'à 2000 (Statistique des N.U.)	106		
1.23 Perspectives d'évolution de la population jusqu'à 2000 suivant les régions et les provinces	107		

Table des matières

	Pages		Pages
4.16	134	6.5	154
4.17	135	6.6	156
4.18	136	6.7	156
5		6.8	158
5.1	136	6.9	158
5.2	136	6.10	159
5.3	137	6.11	159
5.4	137	6.12	160
5.5	137	6.13	160
5.6	138	6.14	160
5.7	138	6.15	161
5.8	139	6.16	161
5.9	139	6.17	162
5.10	139	6.18	162
5.11	140	6.19	163
5.12	141	6.20	164
5.13	142	6.21	166
5.14	142	6.22	167
5.15	143	6.23	167
5.16	143	6.24	168
5.17	144	6.25	168
5.18	145	6.26	168
5.19	145	6.27	169
5.20	146	6.28	169
5.21	147	6.29	169
5.22	147	6.30	169
5.23	147	6.31	170
5.24	148	6.32	171
5.25	148	6.33	171
5.26	148	6.34	171
5.27	148	6.35	171
5.28	149	6.36	172
5.29	149	6.37	172
5.30	149	6.38	172
5.31	149	6.39	172
5.32	150	6.40	173
6		6.41	173
6.1	151		
6.2	152		
6.3	153		
6.4	153		

Table des matières

	Pages		Pages
6.42	173	8.7	195
6.43	173	8.8	196
6.44	174	8.9	196
6.45	174	8.10	197
6.46	174	8.11	199
6.47	174	8.12	200
6.48	175	8.13	200
6.49	175	8.14	201
6.50	176	8.15	202
6.51	176	8.16	202
6.52	177	8.17	202
6.53	177	8.18	202
6.54	178	8.19	203
6.55	178	8.20	183
6.56	179	8.21	183
6.57	180	9	
6.58	180	9.1	204
6.59	181	9.2	204
6.60	181	9.3	204
6.61	182	9.4	205
6.62	182	10	
7		10.1	207
7.1	183	10.2	208
7.2	184	10.3	209
7.3	184	10.4	210
7.4	185	10.5	211
7.5	186	11	
7.6	187	11.1	212
7.7	187	11.2	212
7.8	188	11.3	213
7.9	188	11.4	213
7.10	188	11.5	214
7.11	189	12	
7.12	189	12.1	215
7.13	189	12.2	215
7.14	190	12.3	216
7.15	190	12.4	216
7.16	190	13	
7.17	191	13.1	216
7.18	192	13.2	217
8		13.3	217
8.1	193	13.4	218
8.2	193	13.5	219
8.3	194	13.6	219
8.4	194		
8.5	194		
8.6	195		

Table des matières

	Pages		Pages		
13.7	Indice des gains moyens mensuels des travailleurs dépendants par branche d'activité économique	220	14.3	Dépenses des ménages particuliers par nature et région en 1975	230
13.8	Indice des salaires journaliers des ouvriers industriels à Manille et dans sa banlieue	220	14.4	Dépenses des ménages particuliers par nature dans les régions urbaines et intérieures	231
13.9	Moyennes des salaires journaliers de la main-d'oeuvre dans les cultures de riz en 1978/79	221	15	Comptabilité nationale	
13.10	Moyennes des salaires journaliers de la main-d'oeuvre dans les cultures de maïs en 1978/79	223	15.1	Origine du produit intérieur brut aux prix du marché	232
13.11	Moyennes des salaires journaliers de la main-d'oeuvre dans les cultures de la canne à sucre en 1978/79	225	15.2	Emploi du produit intérieur brut aux prix du marché	232
13.12	Moyennes des salaires journaliers de la main-d'oeuvre dans les cultures de noix de coco en 1978/79	225	16	Balance des paiements	
13.13	Moyennes des salaires journaliers de la main-d'oeuvre dans les cultures de légumes en 1978/79	226	16.1	Balance des paiements suivant les années	233
13.14	Moyennes des salaires journaliers de la main-d'oeuvre dans les cultures de tabac en 1978/79	227			
14	Approvisionnement et consommation				
14.1	Approvisionnement net en denrées alimentaires par jour et habitant	228	A n n e x e		
14.2	Recettes et dépenses des ménages particuliers	229	Sources	235	

Regroupement des résultats achevé

en octobre 1980

Publié en février 1981

Série irrégulière

La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Prix: D! 15,80

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte fassen das jeweils verfügbare Zahlenmaterial zusammen, das über Grundlagen und aktuelle Gegebenheiten eines Landes Auskunft gibt.

Als Quellen dienen grundsätzlich die Jahrbücher und in kürzeren Zeitabständen erscheinende statistische Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit eigene Publikationen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig verfügbar sind, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen. Um möglichst noch vor dem Druck erschienene neuere statistische Ergebnisse zu bringen, sind diese, soweit im Text nicht mehr berücksichtigt, im Tabellenteil nachgetragen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist nur beschränkt möglich statistische Begriffe und Methoden zu beschreiben, die bei der Erhebung und Bearbeitung der veröffentlichten Zahlen angewandt wurden. Vergleichsschwierigkeiten ergeben sich naturgemäß u. a. aus der Verschiedenartigkeit der Zielsetzungen, Fragestellungen, Methoden, Begriffe u.dgl., so daß ausländische Statistiken auch aus diesem Grund mit denen der Bundesrepublik Deutschland nicht immer vergleichbar sind. Den

Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und für präzierte Anfragen der Auskunftsdienst zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß an die Statistiken von Entwicklungs ländern noch dieselben Maßstäbe angelegt werden dürfen wie an Statistiken aus Industrieländern. Abweichende Angaben, z.B. für gleiche Tatbestände bei Verwendung verschiedener Quellen, können u. a. mangels oder wegen nur unzureichender Erläuterung der statistischen Begriffe nicht immer befriedigend geklärt werden.

Dieser Bericht gründet sich auf eine Oktober/November 1979 für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit durchgeführte Feldstudie. Er ist deshalb in einzelnen Abschnitten umfangreicher als üblich. Der Bericht wurde in der Abteilung "Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wohnungswesen, Allgemeine Auslandsstatistik" des Direktors beim Statistischen Bundesamt Herberger von Ltd.Reg.Dr. Dr. Mackemul (Leiter der Gruppe "Allgemeine Auslandsstatistik") und Regierungsrat z.A. Laely unter Mitwirkung verschiedener Fachabteilungen des Amtes verfaßt.

Abkürzungen

ADB	Asian Development Bank Asiatische Entwicklungsbank	IMCO	Intergovernmental Maritime Consultative Organization Zwischenstaatliche Beratende Seeschiffahrts- Organisation
AID	Association Internationale de Développement Internationale Entwicklungsorganisation	IMF	International Monetary Fund Internationaler Währungsfonds
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations Vereinigung südostasiatischer Staaten	NCSO	National Census and Statistics Office Statistisches Amt
ASPAC	Asian and Pacific Cooperation	NEDA	National Economic and Development Authority Nationale Wirtschafts- und Entwicklungsbehörde
DAC	Development Assistance Committee Ausschuß für Entwicklungshilfe	OECD	Organization for Economic Cooperation and Development Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ESCAP	Economic and Social Commission for Asia and the Pacific Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik	OPEC	Organization of the Petroleum Exporting Countries Organisation erdölexportierender Länder
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen	SEATO	South-East Asia Treaty Organization Südostasienspakt
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen	SITC	Standard International Trade Classification Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development Internationale Bank für Wiederaufbau und Ent- wicklung (Weltbank)	UN	United Nations Vereinte Nationen
ICAO	International Civil Aviation Organization Internationale Organisation für Zivilluftfahrt	UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
IDA	International Development Association Internationale Entwicklungsorganisation	WHO	World Health Organization Weltgesundheitsorganisation
IFC	International Finance Corporation Internationale Finanz-Corporation		
ILO	International Labour Organization Internationale Arbeitsorganisation		

DM	= Deutsche Mark
P	= Philippinischer Peso = 100 Centavos (c)
£	= Pfund Sterling = 100 New Pence (p)
US-\$	= US-Dollar = 100 Cents (c)
dt	= Dezitonne = 100 kg
jato	= Jahrestonne
m ²	= Quadratmeter
m ³	= Kubikmeter
ha	= Hektar
kW	= Kilowatt
kWh	= Kilowattstunde

MW	= Megawatt
Pkm	= Personenkilometer
tkm	= Tonnenkilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
St	= Stück
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
JD	= Jahresdurchschnitt
JE	= Jahresende
JM	= Jahresmitte

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
o	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die dargestellt werden kann
.	= kein Nachweis
...	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder -	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

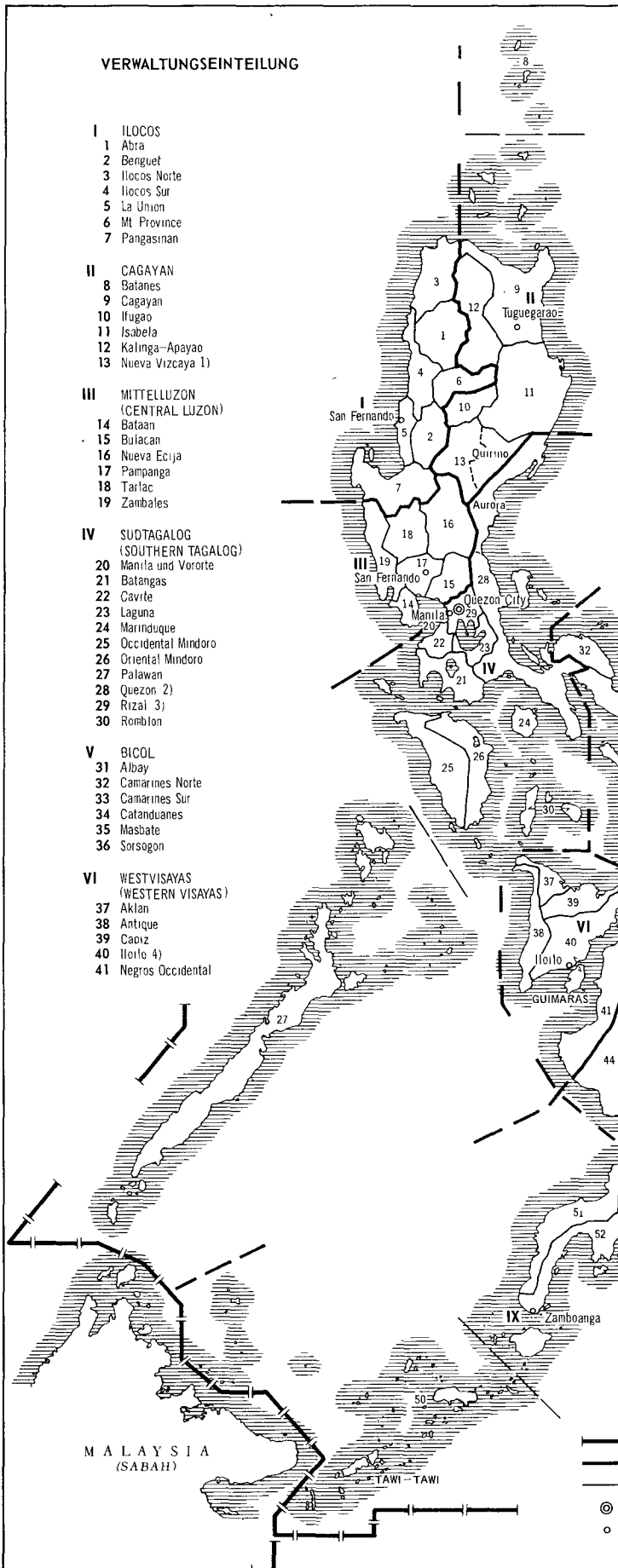
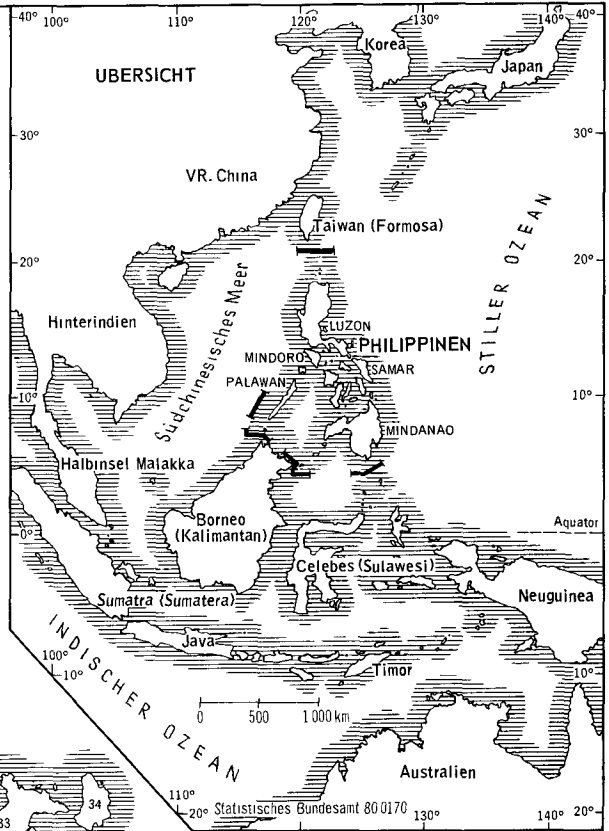
Vorläufige bzw. berichtigte Zahlen sind nur in Ausnahmefällen gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

PHILIPPINEN

VERWALTUNGSEINTEILUNG

- I ILOCOS**
 - 1 Abra
 - 2 Benguet
 - 3 Ilocos Norte
 - 4 Ilocos Sur
 - 5 La Union
 - 6 Mt. Province
 - 7 Pangasinan
- II CAGAYAN**
 - 8 Batanes
 - 9 Cagayan
 - 10 Ifugao
 - 11 Isabela
 - 12 Kalunga-Apayao
 - 13 Nueva Vizcaya 1)
- III MITTELUZON (CENTRAL LUZON)**
 - 14 Bataan
 - 15 Bulacan
 - 16 Nueva Ecija
 - 17 Pampanga
 - 18 Tarlac
 - 19 Zambales
- IV SUDTAGALOG (SOUTHERN TAGALOG)**
 - 20 Manila und Vororte
 - 21 Batangas
 - 22 Cavite
 - 23 Laguna
 - 24 Marinduque
 - 25 Occidental Mindoro
 - 26 Oriental Mindoro
 - 27 Palawan
 - 28 Quezon 2)
 - 29 Rizal 3)
 - 30 Romblon
- V BICOL**
 - 31 Albay
 - 32 Camarines Norte
 - 33 Camarines Sur
 - 34 Catanduanes
 - 35 Masbate
 - 36 Sorsogon
- VI WESTVISAYAS (WESTERN VISAYAS)**
 - 37 Aklan
 - 38 Antique
 - 39 Capiz
 - 40 Iloilo 4)
 - 41 Negros Occidental
- VII MITTELVISAYAS (CENTRAL VISAYAS)**
 - 42 Bohol
 - 43 Cebu
 - 44 Negros Oriental 5)
- VIII OSTVISAYAS (EASTERN VISAYAS)**
 - 45 Leyte 6)
 - 46 Sud-Leyte
 - 47 Ost-Samar
 - 48 Nord-Samar
 - 49 West-Samar
- IX WESTMINDANAO (WESTERN MINDANAO)**
 - 50 Sulu 7)
 - 51 Zamboanga del Norte
 - 52 Zamboanga del Sur
- X NORDMINDANAO (NORTHERN MINDANAO)**
 - 53 Agusan del Norte
 - 54 Agusan del Sur
 - 55 Bukidnon
 - 56 Camiguin
 - 57 Misamis Occidental
 - 58 Misamis Oriental
 - 59 Surigao del Norte
- XI SUDMINDANAO (SOUTHERN MINDANAO)**
 - 60 Davao del Norte
 - 61 Davao Oriental
 - 62 Davao del Sur
 - 63 Sud-Cotabato
 - 64 Surigao del Sur
- XII MITTELMINDANAO (CENTRAL MINDANAO)**
 - 65 Lanao del Norte
 - 66 Lanao del Sur
 - 67 Maguindanao
 - 68 Nord-Cotabato
 - 69 Sultan Kudarat

UBERSICHT



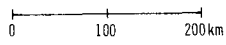
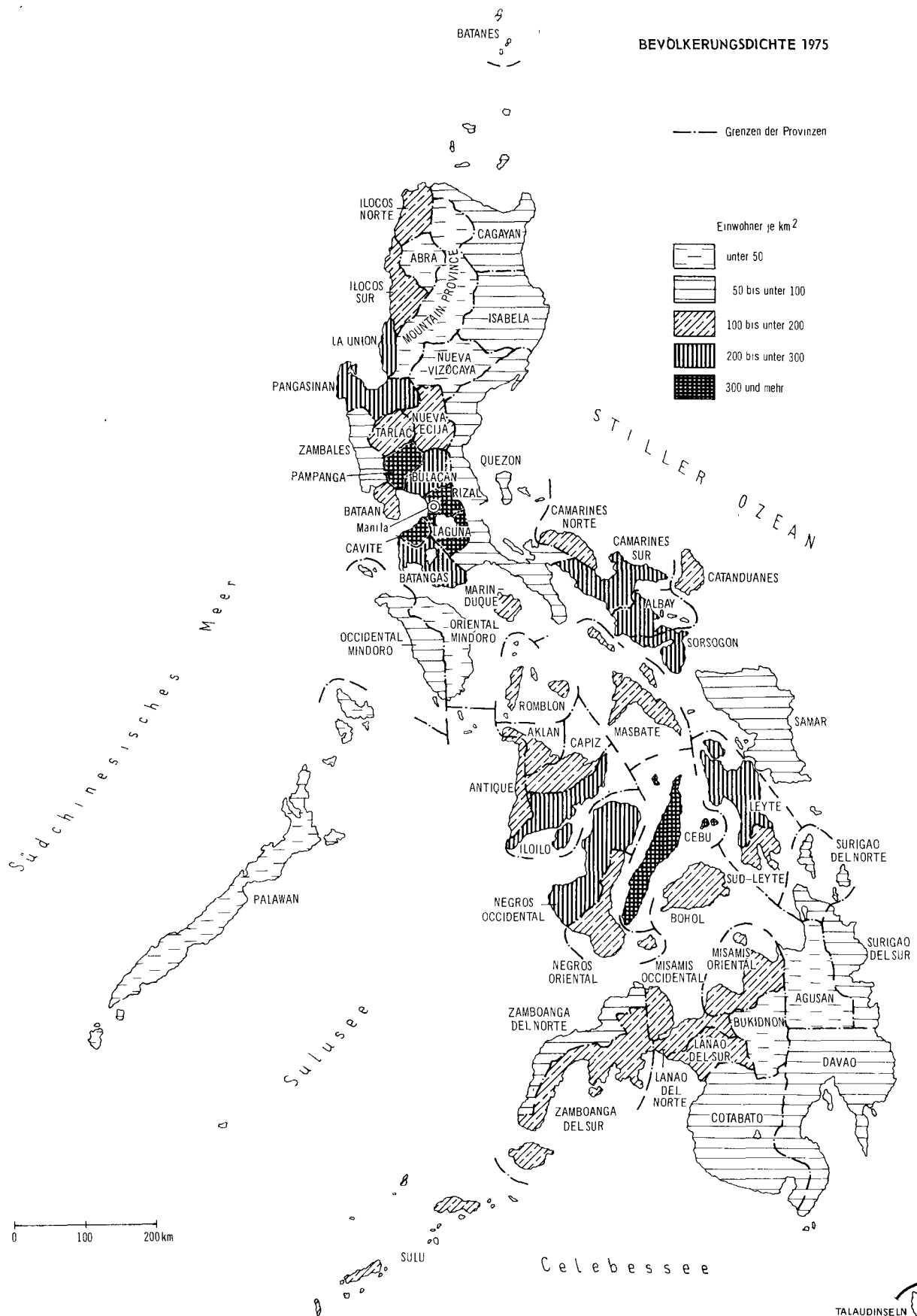
- Staatsgrenze
- Grenzen der Regionen
- Grenzen der Provinzen
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Regionen

0 100 200km

1) Einschl. Quirino - 2) Einschl. Aurora - 3) Einschl. Vororte von Manila - 4) Einschl. Guimaras - 5) Einschl. Sequijor - 6) Einschl. Biliran - 7) Einschl. Tawi-Tawi, Basilan

PHILIPPINEN

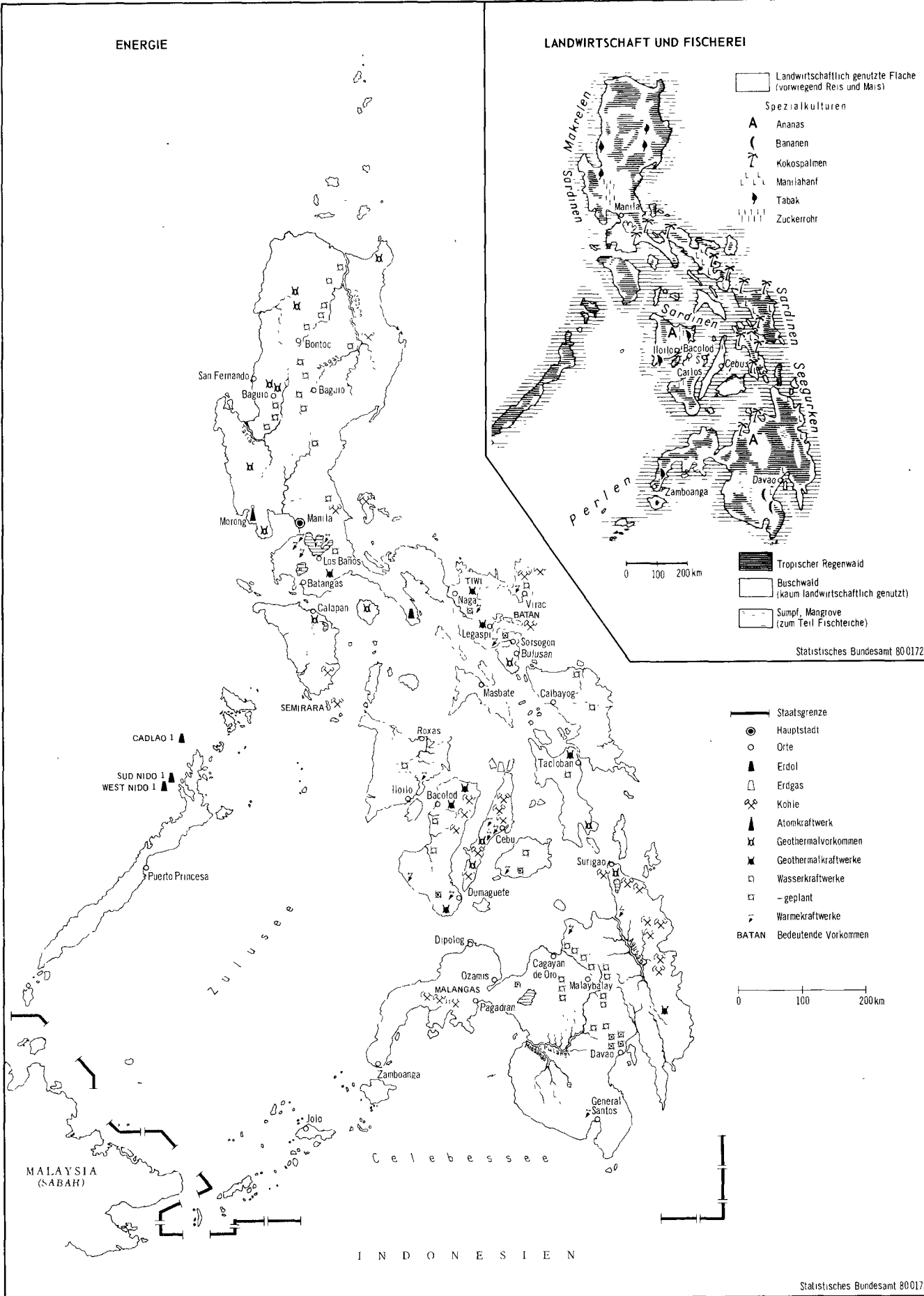
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975



PHILIPPINEN

ENERGIE

LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI



- Landwirtschaftlich genutzte Fläche (vorwiegend Reis und Mais)
- Spezialkulturen
 - A Ananas
 - () Bananen
 - () Kokospalmen
 - () Manihanhf
 - () Tabak
 - () Zuckerrohr
- Tropischer Regenwald
- Buschwald (kaum landwirtschaftlich genutzt)
- Sumpf, Mangrove (zum Teil Fischteiche)

- Staatsgrenze
- Hauptstadt
- Orte
- ▲ Erdöl
- △ Erdgas
- ⊗ Kohle
- ▲ Atomkraftwerk
- ⊗ Geothermalvorkommen
- ⊗ Geothermalkraftwerke
- Wasserkraftwerke
- — geplant
- ⊗ Warmekraftwerke
- BATAN Bedeutende Vorkommen

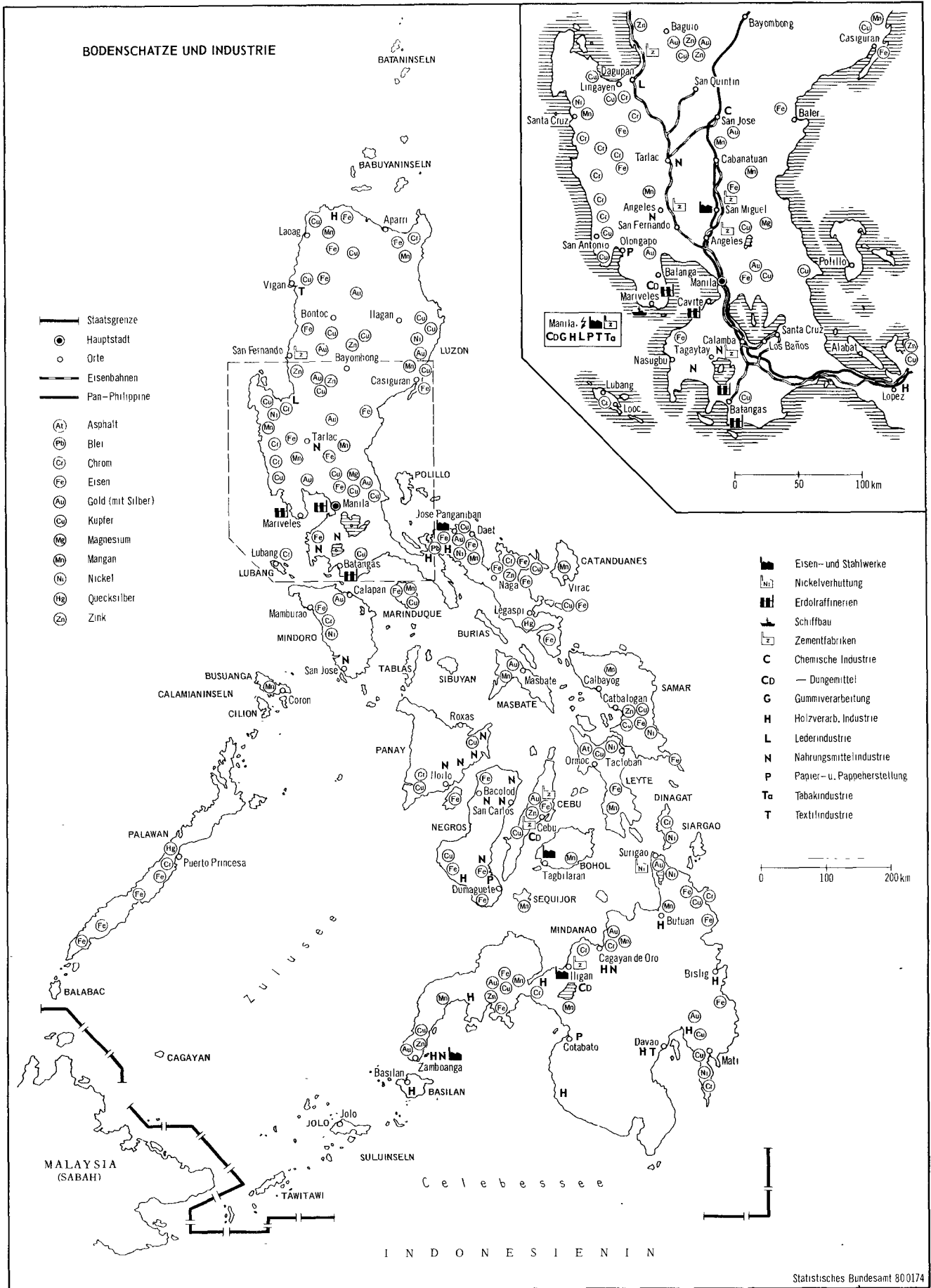
Statistisches Bundesamt 800172

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 800173

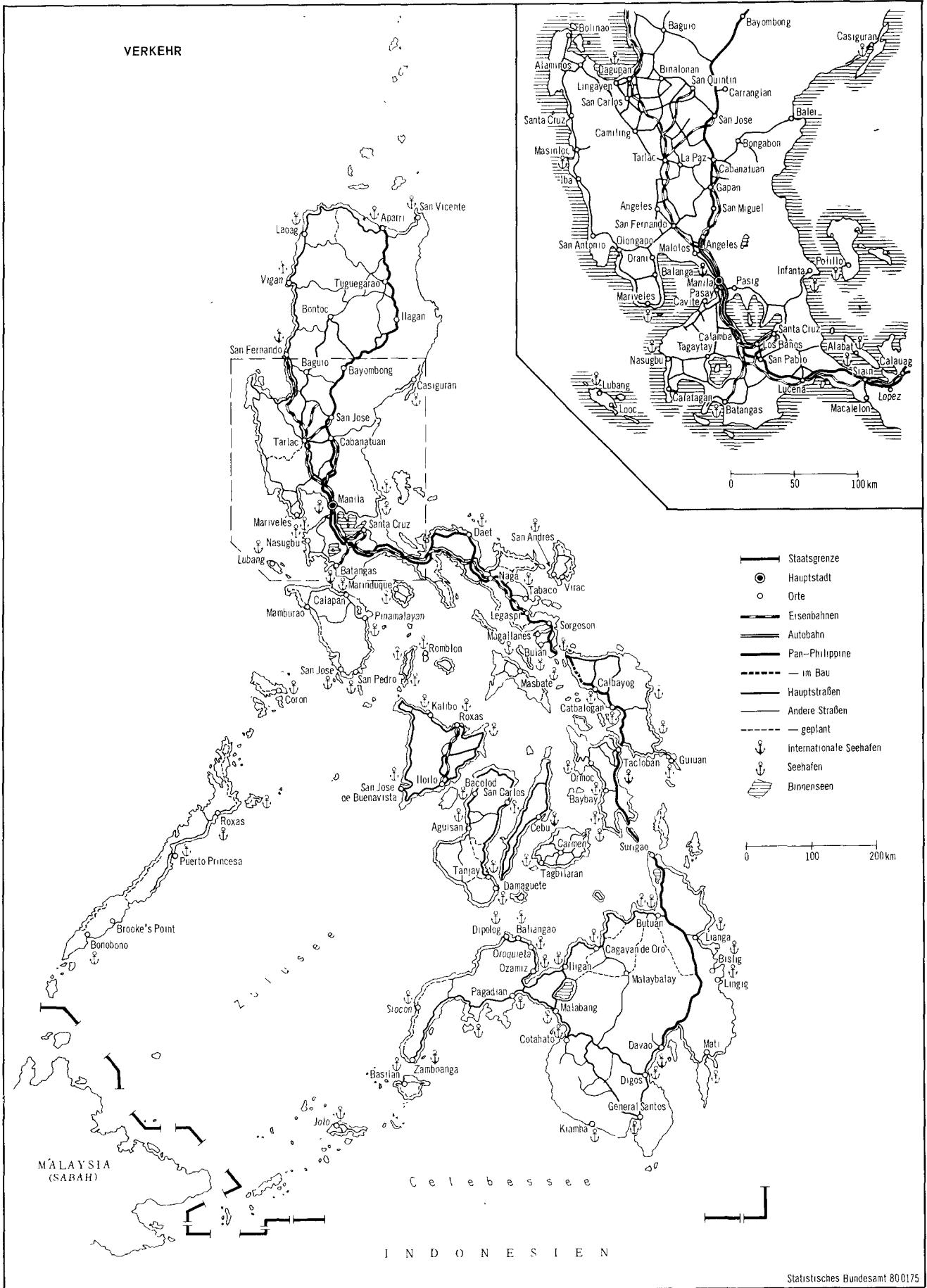
PHILIPPINEN

BODENSCHATZE UND INDUSTRIE



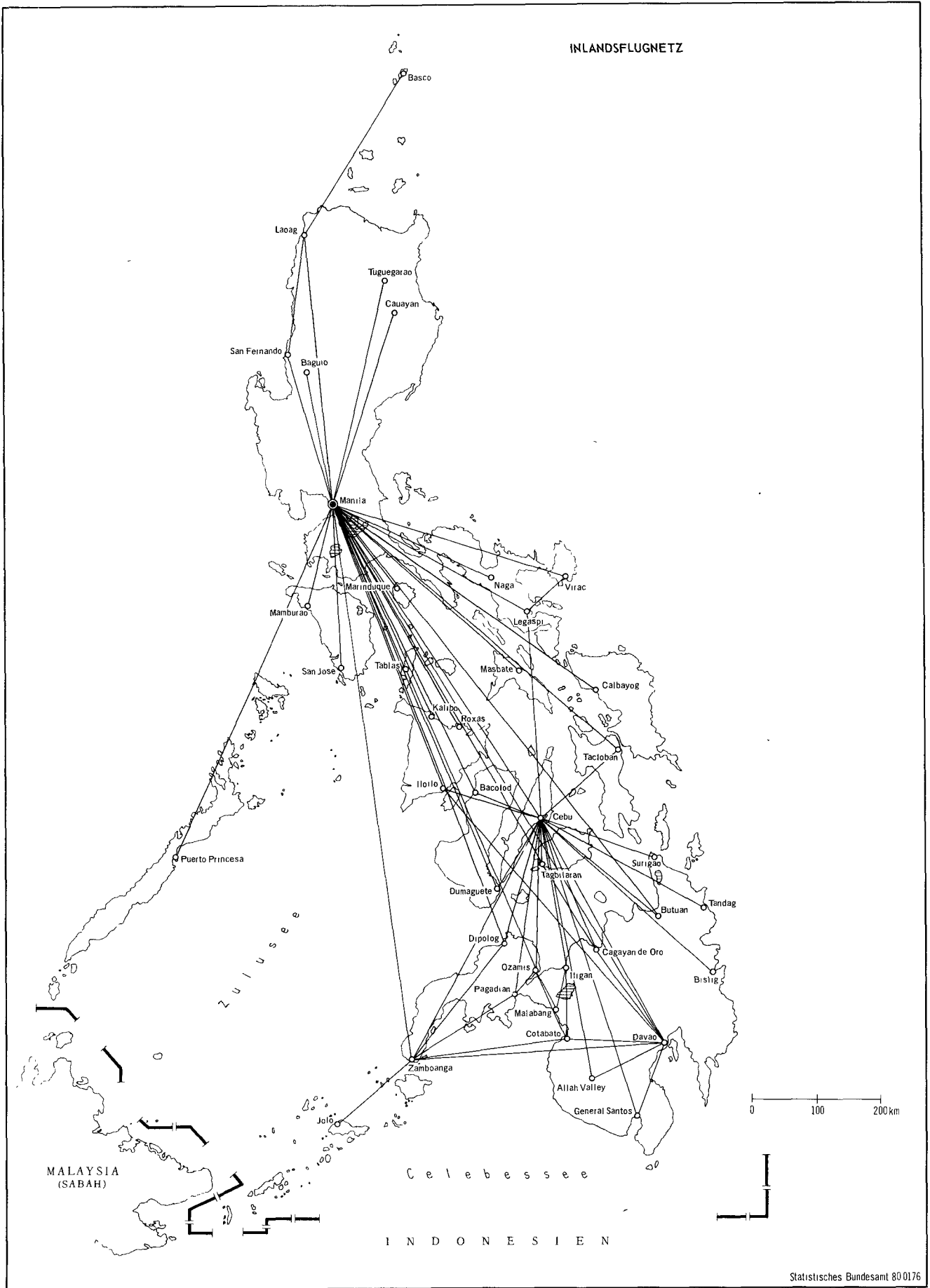
Statistisches Bundesamt 800174

PHILIPPINEN



Statistisches Bundesamt 800175

PHILIPPINEN



- 1898 Krieg der Vereinigten Staaten gegen Spanien, dessen Seeflotte bei Cavite (Insel Luzon) und Santiago de Cuba geschlagen wird. Spanien muß im Frieden von Paris unter anderem die Philippinen gegen Geldentschädigung an die Vereinigten Staaten abtreten.
- 1907 Eigenes Parlament unter Herrschaft der Vereinigten Staaten.
- 1916 Beschränkte Selbstverwaltung.
- 1934 Dominionstatus mit vorläufiger Unabhängigkeitszusage bis 1946.
- 1942 Eroberung der Philippinen durch die Japaner. Zuckerrohrkultur, Rückgrat der Landwirtschaft, wird zu 90 % vernichtet.
- 1945 Von Oktober 1944 bis Mai 1945 Rückeroberung durch die Vereinigten Staaten.
- 1946 Zollunion mit den Vereinigten Staaten (30.4.). Unabhängigkeitserklärung. Verfassung nach Vorbild der Vereinigten Staaten. Wirtschaftliche und militärische Verbindungen zu den Vereinigten Staaten bestehen weiter (4.7.).
- 1947 Stützpunktabkommen mit den Vereinigten Staaten für 99 Jahre (14.3.).
- 1951 Verteidigungsabkommen mit den Vereinigten Staaten (30.8.).
- 1954 Gründung des Südostasienspakts (SEATO - South-East Asia Treaty Organization) in Manila (8.9.). Bürgerkrieg bringt Philippinen an den Rand wirtschaftlichen Ruins. Entscheidendes Problem ist Beseitigung sozialer Mißstände, besonders auf dem Lande.
- 1955 Revision des Handelsvertrags von 1946 mit den Vereinigten Staaten gewährt dem Land wirtschaftliche Vorteile (6.9.). Philippinische Währung nicht mehr an US-Dollar gebunden. Sicherung durch Einfuhrzölle, ohne Verlust der Märkte in den Vereinigten Staaten (Ausfuhr von Zucker und Kopra).
- 1956 Verzicht der Vereinigten Staaten auf Eigentumsansprüche in bezug auf Stützpunkte (Juli). Vollversammlung der Vereinten Nationen wählt Philippinen als Nachfolgerin Jugoslawiens zum Mitglied des Sicherheitsrats. Protest der Sowjetunion.
- 1957 Präsident Ramon Magssay tödlich verunglückt (17.3.). Als Nachfolger wird am 12. 11. Carlos P. Garcia gewählt. Austritt aus dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.
- 1959 Änderung des Stützpunktabkommens von 1947 mit den Vereinigten Staaten kürzt dessen Laufzeit von 99 auf 25 Jahre. Benutzung der Militärstützpunkte auf den Philippinen und Errichtung von Raketen-Abschubrampen für große Reichweiten nunmehr erst nach Konsultierung der philippinischen Regierung möglich. (12.10.).
- 1961 Neuer Präsident Diosdado Macapagal (30.12.).
- 1965 Fernando E. Marcos als 6. Präsident der Republik gewählt (9.11.).
- 1967 Philippinen, Thailand, Malaysia, Indonesien und Singapur gründen in Bangkok die Südostasiatische Wirtschaftsgemeinschaft ASEAN (Association of South East Asian Nations - 8.8.).
- 1968 Philippinen unterstellen sich durch Gesetz den malaysischen Teilstaat Sabah (76 114 km², 600 000 Einwohner). Malaysia protestiert und bricht diplomatische Beziehungen ab (19.9.).
- 1969 Wiederwahl Fernando E. Marcos zum Präsidenten (11.11.).
- 1970 Kabinettsumbildung, um Forderung der Studenten nach Reformen gerecht zu werden. Präsident Marcos verhängt Ausnahmezustand (8.2.).
- 1971 Gouverneurs-, Kommunal- und Teilerneuerungswahlen für den Senat. Oppositionelle Liberale Partei gewinnt 6 der 8 zu besetzenden Senatsitze, wodurch regierende Nationale Partei Zweidrittelmehrheit im Senat verliert. Wegen Unruhen während des Wahlkampfes verhängter Ausnahmezustand wird vom Präsidenten wieder aufgehoben (8.11.).
- 1972 Verhängung des Kriegsrechts aufgrund "innerer Unruhen". Präsident Marcos kündigt Schaffung einer "Neuen Gesellschaft" durch Reformen an (21.9.).
- 1973 Verkündung der neuen Verfassung. Wiederwahl des bisherigen Präsidenten auf unbegrenzte Zeit mit unbeschränkten Sondervollmachten (17.1.). Rebellion der islamischen Minderheit auf Mindanao, Luzon und Sulu.
- 1974 Gründung einer nationalen Erdölgesellschaft (10.1.), Einführung eines Arbeitsgesetzbuches, das alle Zweige des Arbeitsrechts zusammenfassend kodifiziert (1.5.).
- 1975 Forderung nach Neuverhandlung über Basen der Vereinigten Staaten (15.5.). Besuch von Präsident Marcos in China. Aufnahme diplomatischer Beziehungen, Handelsabkommen, Vereinbarung gegenseitiger Beziehungen. Taiwan bricht daraufhin diplomatischen Kontakt zu Philippinen ab. Anerkennung Nordvietnams und Botschafteraustausch (7. bis 11.6.). Präsident Marcos vereidigt seine Frau Imelda R. Marcos als Gouverneurin der Provinz "Metropolitan Manila" (5.11.).
- 1976 Angebliche Verschwörung zur Angliederung von Sabah (2.3.). Staatsbesuch von Präsident Marcos in der Sowjetunion. Die baldige Aufnahme diplomatischer Beziehungen wird angekündigt (31.5.). Ein schweres Erdbeben im Süden des Landes fordert vermutlich 8 000 Tote (16.8.). Präsident Marcos kündigt die Schaffung des Batasang Bayan, eines Legislativrats mit beschränkter Macht an, der ein neues parlamentarisches System auf den Philippinen errichten werde (19.9.). Bei der 3. Volksabstimmung sprachen sich 90 % der Wähler für die Aufrechterhaltung des Kriegsrechts und 87 % für die Annahme von 9 Verfassungszusätzen aus (16. - 17.10.).
- 1977 Gliederung in 12 teilweise autonome Regionen für die gewählte Regionalversammlungen und ernannte Exekutivräte vorgesehen sind (Februar). Schaffung eines Emergencyministeriums (21.9.). Bei der 4. Volksabstimmung sprachen sich fast 90 % für die Verfassungsergänzung aus, die den Verbleib von Präsident Marcos im Amt rechtlich gewährleistet (18.12.).
- 1978 Marcos kündigt die Wahlen in die interimistische Nationalversammlung an (17.1.). Bei den Wahlen in die Interims-Nationalversammlung siegte die Regierungspartei "Bewegung für eine neue Gesellschaft" (7.4.). Frau Imelda Marcos wurde zum Minister für Umweltschutz und Soziale Fragen ernannt (1.6.). Gesetz über Wiederaufforstung durch Bürger (23.6.). Manila neue Hauptstadt (Juni). Die Nationalversammlung trat am 12. 6. zu ihrer konstituierenden Tagung zusammen. Lockerung des Kriegsrechts und Einschränkung der Militärgerichte (7.12.). Unterzeichnung eines Zusatzabkommens zum Abkommen über Stützpunkte der Vereinigten Staaten von 1947 (31.12.). Bestätigung der prinzipiellen Souveränität der Philippinen über die Basen und Gewässer der Subic Bay. Filipinos werden als Kommandanten ernannt. Die Überprüfung der Basen-Vereinbarung soll alle 5 Jahre erfolgen (31.12.).
- 1979 Gliederung in 12 Regionen, eine National Capital Region, 72 Provinzen, über 1 400 Municipalities (Bezirke) und rund 42 000 Barangays (31.12.).
- 1981 Aufhebung des Kriegsrechts (17.1.)

Staat und Regierung

Staatsname:	Vollform: Republik der Philippinen (Republika ng Pilipinas; República de Filipinas; Republic of the Philippines) Kurzform: Philippinen	Zeit auf das parlamentarische System mit dem getrennten Amt eines Regierungschefs übergehen.
Amtssprache:	Tagalog (etwa 40 % der Bevölkerung; seit 1964 Nationalsprache), außerdem noch andere einheimische Sprachen. Bildungs-, Handels- und amtliche Hilfssprachen sind Englisch und Spanisch.	Internationale Mitgliedschaften: ADB, ASEAN, ASPAC, ESCAP, Colombo-Plan, FAO, Gatt, IAEA, IBERD, ICAO, IDA, IFG, ILO, IMCO, IMF, ITU, SEATO, UNESCO, UN, UPU, WHO, WMO.
Landesfarben:	Blau-rot horizontal, weißes Dreieck am Flaggenstock mit goldener Sonne und drei goldenen Sternen.	Botschaft der Bundesrepublik Deutschland: Citybank Center Paseo de Roxas Makati, Metro Manila POBox MCC 992
Staats- und Regierungsform:	Präsidentiale Republik	Philippinische diplomatische Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland: Botschaft der Republik der Philippinen Friedrich-Ebert-Straße 25 5300 Bonn-Bad Godesberg 1
Staatsoberhaupt und Regierungschef:	Präsident Fernando E. Marcos	
Parteien:	Nationalisten (P. Nacionalista), Liberale, Fortschrittliche Partei (PPP), Nationale Bürgerpartei (NCP). Nach der neuen Verfassung von 1973 will das Land zu gegebener	

Wichtige Entwicklungsindikatoren der Philippinen im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen			Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinvorsorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	einge-schriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundarschulalter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-insges. 1978							kg SKE^{4)}	%	Anzahl	US-$
	je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%									
Afghanistan	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	.	16 (76)	49 (77)	79	41	1 (74)	1 (77)	2	.	240
Bahrain .....	.	.	.	270 (77)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	43 (76)	37 (75)	110 (77)	120 (76)	4 100
Bangladesch.....	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	24 (74)	55 (76)	54 (77)	84	32	1 (76)	0 (77)	1	.	90
Birma	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	.	53 (74)	47 (77)	53	49	4 (74)	1 (76)	1	.	150
China (Taiwan) ..	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	1 400
China, Volksrep..	2 439	63	60 (75)	.	.	.	.	61	.	.	.	.	1 (73)	460
Indien	1 949	48	44 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (76)	36 (76)	65	218	17 (75)	1 (76)	3 (77)	1 (76)	180
Indonesien	2 115	44	47 (70)	1 625 (75)	60 (71)	53 (76)	31 (77)	61	218	1 (76)	3 (77)	3 (77)	2 (76)	300
Irak	2 306	61	51 (75)	491 (76)	.	72 (76)	7 (75)	42	725	3 (75)	9 (75)	28 (76)	37 (76)	1 860
Iran	3 193	84	51 (75)	650 (74)	73 (70)	73 (76)	9 (76)	40	1 490	0 (75)	22 (75)	23 (76)	51 (76)	2 180
Israel	3 145	105	70 (75)	178 (76)	88 (72)	82 (75)	7 (77)	7	2 541	31 (76)	84 (76)	271 (77)	137 (76)	4 120
Jemen, Ar. Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	15 (75)	35 (76)	76	41	2 (75)	.	1 (70)	.	580
Jemen, Dem. Volksrepublik..	1 897	54	44 (75)	648 (76)	.	52 (74)	19 (70)	60	324	5 (70)	7 (76)	6 (73)	18 (76)	420
Jordanien	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	68 (76)	9 (77)	27	527	22 (75)	15 (76)	16 (76)	45 (76)	1 050
Kamputschea	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	75	16 (70)	2 (70)	4 (72)	112 (75)	4 (76)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	.	.	.	.	48	.	.	.	.	.	730
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	85 (76)	21 (77)	41	1 020	57 (76)	3 (76)	54 (77)	64 (76)	1 160
Kuwait .....	.	.	66 (70)	240 (76)	55 (70)	72 (75)	0 (75)	2	9 198	7 (75)	224 (76)	138 (77)	183 (74)	14 890
Laos	1 979	54	39 (75)	401 (75)	.	32 (72)	.	75	61	1 (74)	4 (74)	2	.	90
Libanon	2 495	67	61 (75)	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	12	533	49 (73)	68 (74)	77 (72)	144 (76)	.
Malaysia	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	69 (75)	32 (74)	49	578	13 (75)	40 (76)	30 (77)	45 (76)	1 090
Nepal	2 070	50	42 (76)	6 626 (75)	12 (71)	23 (75)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	120
Pakistan	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	55	181	11 (75)	3 (76)	3 (76)	5 (76)	230
Philippinen	2 155	52	57 (75)	639 (73)	57 (70)	87 (75)	28 (77)	48	329	6 (75)	9 (76)	13 (77)	18 (76)	510
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	.	34 (75)	1 (76)	61	1 901	.	24 (76)	21 (76)	14 (76)	8 040
Singapur	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (76)	2 (76)	3	2 262	37 (76)	63 (76)	171 (77)	129 (76)	3 260
Sri Lanka	2 043	41	47 (70)	334 (76)	85 (75)	66 (76)	39 (77)	54	106	3 (75)	7 (76)	5 (75)	.	190
Syrien	2 616	73	54 (70)	956 (77)	60 (70)	79 (76)	20 (77)	48	744	4 (75)	8 (76)	25 (77)	30 (76)	930
Thailand	2 193	46	457 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (76)	28 (77)	76	308	13 (75)	8 (76)	8 (77)	18 (76)	490

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; Landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Allgemeiner Überblick

Die Republik der Philippinen, amtlich Republika ng Pilipinas (Kurzform Philippinen), ist seit dem 4. Juli 1946 als präsidentiale Republik unabhängig. Es gilt die Verfassung vom Januar 1973 mit späteren Änderungen. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1965 Ferdinand E. Marcos, der durch Verfassungsänderung und Volksabstimmung auf Lebenszeit gewählt wurde; schon im September 1972 erfolgte die Auflösung des Kongresses (Verkündung des Notstandes - Martial Law), seitdem ist der Präsident praktisch mit unbeschränkten Vollmachten ausgestattet. 1976 wurde ein Legislativbeirat mit 127 vom Präsidenten ernannten Mitgliedern (darunter 91 Barangayvorstehern, 21 Kabinettsmitgliedern und 13 regionalen Delegierten) gebildet.

Bei der dritten Volksabstimmung (16./17. 10. 1976) seit der Regierungsübernahme durch Präsident Marcos, sprachen sich 90,5 % der Wähler für die Aufrechterhaltung des Kriegsrechts und 87,6 % für die Annahme neuer Verfassungsgesetze aus, die dem Präsidenten weitere Vollmachten zubilligten. Im Oktober 1977 wurde ein Energieministerium geschaffen und die beratende Versammlung beschloß die Abhaltung einer weiteren Volksabstimmung über eine Verfassungsergänzung. Die vierte Volksabstimmung fand im Dezember 1977 statt und gewährleistete endgültig den Verbleib des Präsidenten im Amt auf Lebenszeit. 89,53 % der rd. 22 Mill. Wähler stimmten für die Verfassungsergänzung, die meisten Gegenstimmen kamen aus dem Süden des Landes (Mindanao 50,8 %). Im Januar 1978 kündigte Präs. Marcos die Wahlen für die "Interimistische Nationalversammlung" an, die im April des gleichen Jahres stattfanden; es siegte die Regierungspartei ("Bewegung für eine neue Gesellschaft"). Nach Bekanntgabe der offiziellen Wahlergebnisse (Frau Marcos erreichte nur den vierten Platz), beschuldigten sich Regierung und Opposition gegenseitig des Wahlbetrugs. Im April 1978 wurden sechs Führer der oppositionellen "Laban-Partei" verhaftet, es kam erneut zu massiven Demonstrationen gegen die Wahlergebnisse. Es folgte eine Regierungserklärung mit der den "Oppositionellen" lange Haftstrafen angedroht wurden, gleichzeitig ist bekannt gegeben worden, daß die endgültige Stimmenauszählung ergeben hätte, daß die Präsidentengattin nunmehr an der Spitze läge; am 1. Juni wurde Imelda Marcos auch zum Minister für Umweltschutz und soziale Fragen ernannt. Am 12. Juni trat die "Nationalversammlung" zu ihrer konstituierenden Tagung zusammen, bei der Marcos durch Dekret über seine Nachfolge im Falle seines Ablebens bestimmte; hierbei wurde erklärt, daß Imelda Marcos nach dem Tode des Präsidenten nicht "automatisch" (wie von der Regierungspartei vorgeschlagen) zur Premierministerin ernannt werden würde.

Zum Jahresende wurde eine Lockerung des Kriegsrechts und die Einschränkung der Militärgerichte verfügt, was auf den Druck der Vereinigten Staaten hin erfolgt sein soll. Die bewaffneten Auseinandersetzungen, insbesondere mit den moslemischen Gruppen, konnten noch immer nicht eingestellt werden. Bei der Opposition ist zu differenzieren zwischen der sogenannten offiziellen Opposition, bei der die Liberal Party die stärkste Kraft repräsentiert und der extremen Linksoption, die aus kommunistischen Gruppen (die in "abgelegenen Landesteilen" kämpfen) sowie linksextremen Kirchenkreisen bestehen soll.

Die letzten Parlamentswahlen fanden (nach Auffassung der Opposition nicht verfassungskonform) schon Ende Januar/Anfang Februar 1980 statt, waren aber ebenfalls stark umstritten (die Opposition verzichtete, von Ausnahmen abgesehen, auf eigene Kandidaten). Die Regierungspartei wurde "eindeutig bestätigt"; für 1984 hat der Präsident erneut nationale Wahlen angekündigt.

Nach neuesten Meldungen von Ende 1979 sind die Philippinen, neben der National Capital Region (Hauptstadtregion), nunmehr verwaltungsmäßig in 12 Regionen und 72 Provinzen, über 1400 Municipalities (Bezirke) und rund 42 000 Barangays (ursprünglich philippinische Großfamilien) gegliedert; daneben bestehen rund 60 Städte mit besonderem Rechtsstatus (Chartered Cities).

Verwaltungseinteilung nach Regionen und Provinzen Stand November 1979

Hauptstadtregion (NCR)

I	Ilocos	VI	Westvisayas
	1 Ilocos Norte		37 Aklan
	2 Abra		38 Capiz
	3 Ilocos Sur		39 Antique
	4 Mountain		40 Iloilo
	5 La Union		41 Negros Occidental
	6 Banguet	VII	Mittelvisayas
	7 Pangasinan		42 Cebu
II	Cagayan		43 Negros Oriental
	8 Batanes		44 Bohol
	9 Cagayan		45 Siquijor
	10 Kalinga Apayao	VIII	Ostvisayas
	11 Isabela		46 Nord-Samar
	12 Ifugao		47 Samar
	13 Nueva Viscaya		48 Ost-Samar
	14 Quirino		49 Leyte
III	Mittelluzon		50 Süd-Leyte
	15 Nueva Ecija	IX	Westmindanao
	16 Tarlac		51 Zamboanga del Norte
	17 Zambales		52 Zamboanga del Sur
	18 Pampanga		53 Basilan
	19 Bulacan		54 Sulu
	20 Bataan		55 Tawi-Tawi
IV	Südtagalog	X	Nordmindanao
	21 Quezon		56 Surigao del Norte
	22 Rizal		57 Camiguin
	23 Cavite		58 Agusan del Norte
	24 Laguna		59 Misamis Oriental
	25 Batangas		60 Misamis Occidental
	26 Marinduque		61 Bukidnon
	27 Mindoro Oriental		62 Agusan del Sur
	28 Mindoro Occidental	XI	Ostmindanao
	29 Romblon		63 Surigao del Sur
	30 Palawan		64 Davao Oriental
V	Bicol		65 Davao
	31 Camarines Norte		66 Davao del Sur
	32 Camarines Sur		67 Süd-Cotabato
	33 Catanduanes		Olongapo
	34 Albay	XIII	Mittelmindanao
	35 Sorsogon		68 Lanao del Norte
	36 Masbate		69 Lanao del Sur
			70 Nord-Cotabato
			71 Maguindanao
			72 Sultan Kudarat

Im Tabellenteil des vorliegenden Berichts sind verständlicherweise fast alle statistischen Angaben noch nach der alten Verwaltungsgliederung nachgewiesen, eine eindeutige Zuordnung ist jedoch ohne besondere Schwierigkeiten möglich.

Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen und verschiedener UN-Sonderorganisationen, es gehört dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN), dem Asiatisch-Philippinischen Rat (ASPAC) sowie dem Colomboplan an. Außenpolitisch gesehen besteht eine Befürwortung des Gleichgewichts der Kräfte im südostasiatischen Raum, wobei den Vereinigten Staaten wieder eine besondere Rolle zuerkannt wird; das Konzept der Sowjetunion, das eine asiatische Sicherheitszone anstrebt, wird abgelehnt. Überhaupt dürfte der "Abbau der traditionellen Sonderbeziehungen" zu den Vereinigten Staaten mit dem neuen Stützpunktabkommen vom Januar 1979 ein Ende gefunden haben; Stützpunkte, verbunden mit enger militärischer Zusammenarbeit, bleiben künftig bestehen. Im Sicherheits- und Wirtschaftsbereich dürften die Vereinigten Staaten somit weiterhin der wichtigste Partner bleiben, wenngleich Japan hier beträchtlich "aufgeholt" hat; zu Japan (als inzwischen wichtigster asiatischer Wirtschaftsmacht) werden in jüngster Zeit die Wirtschaftsbeziehungen jedoch offenbar intensiviert. Konzipiert ist eine noch engere Zusammenarbeit mit den nichtkommunistischen Nachbarstaaten Indonesien, Malaysia, Singapur und Thailand (ASEAN) auf den Gebieten Politik,

Wirtschaft und Kultur, bilateral speziell auch in der Sicherheitspolitik. Eine stärkere Identifizierung mit der "Dritten Welt" ist nicht zu übersehen; es wird für eine veränderte internationale Wirtschaftsordnung eingetreten und bei der Beurteilung der Probleme zwischen Industrie- und Entwicklungsländern scheint jetzt eine mehr ausgleichende und gemäßigte Rolle angestrebt zu werden. Zu sozialistisch-kommunistischen Staaten bestehen zwar de facto-Beziehungen, sie sind jedoch, von der Volksrepublik China abgesehen, kaum von nennenswerter Bedeutung. Eindeutig erkennbar ist das Bestreben zum Auf- und Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu den EG-Ländern, vor allem zur Bundesrepublik Deutschland (auch die Zusammenarbeit zwischen EG und ASEAN soll weiterentwickelt werden).

Die politischen Beziehungen speziell zur Bundesrepublik Deutschland sind als traditionell freundschaftlich zu bezeichnen. Die Philippinen unterstützen grundsätzlich die Anliegen der Bundesrepublik bei internationalen Organisationen, würdigen die deutsche Entwicklungshilfe und streben eine Verstärkung der kulturellen Aktivitäten an. Zur Wirtschaftsentwicklung sind vermehrte Investitionen der deutschen Wirtschaft erwünscht und auch als Entwicklungshilfepartner ist die Bundesrepublik Deutschland gefordert, da sie auf diesem Gebiet erst mit großem Abstand hinter den Vereinigten Staaten und Japan an dritter Stelle rangiert (technische und Kapitalhilfe bisher insgesamt wenig über 220 Mill. DM). In der Seerechtskonferenz wird außerdem die Anerkennung der sogenannten Archipel-Doktrin angestrebt.

Die Philippinen, deren Bevölkerung kräftig ansteigt und sich gegenwärtig auf fast 48 Mill. belaufen dürfte, sind immer noch ein Agrarland, auch wenn eine beträchtliche Bergbauerzeugung und eine wachsende verarbeitende Industrie durchaus zu erwähnen sind. Die wichtigsten Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sind Reis, Mais, Zucker, Kokosnüsse, Tabak, Früchte sowie Rund- und Schnittholz; die Fischereiwirtschaft ist auszubauen. Im Bergbau spielen Kupfer, Nickel, Chromit, Mangan, Gold, Silber, Eisen und in jüngster Zeit Erdöl eine bemerkenswerte Rolle, während im Verarbeitenden Gewerbe vor allem die Leichtindustrie eine gewisse Bedeutung erlangt hat. Die Beschäftigtenzahlen zeigen einen noch günstigen Verlauf, denn nach Berichten der Zentralbank stiegen sie 1979 um 7,3 % (Vorjahr 2,2 %); Angaben über die Arbeitslosigkeit liegen zwar für 1979 nicht vor, es ist aber keine Frage, daß Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach wie vor eines der Hauptprobleme der Wirtschaftspolitik darstellt. Im Außenhandel steigen schon seit Jahren sowohl die Ein- als auch die Ausfuhr, die Importwerte (1979 insgesamt über 5,5 Mrd. US-\$) sind jedoch durchweg nicht unbeträchtlich höher als die Exportwerte (1979 insgesamt fast 3,8 Mrd. US-\$). Die wichtigsten Ausfuhr Güter stammen aus den Bereichen Landwirtschaft und Bergbau, aber auch die Ausfuhr von Industrieerzeugnissen (insbesondere Textilien, wo Schwierigkeiten mit der EG-Textilquote bestehen) steigt an. In der Einfuhr spielen Mineralöl, Maschinen, Geräte, Metallwaren, elektrische Ausrüstungen und Motoren, Chemikalien und Düngemittel sowie Kohle und Stahl eine Rolle. Der Staatshaushalt weist in den letzten Jahren steigende Einnahmen und Ausgaben aus, die Ausgaben (1979 rund 34,4 Mrd. ₱) sind jedoch regelmäßig höher als die Einnahmen (1979 rund 27,7 Mrd. ₱); das Außenhandelsdefizit schwankte in den letzten Jahren zwischen rund 2,8 und 6,6 Mrd. ₱. Die Auslandsverschuldung ist hoch (Ende 1979 rund 9,6, 1978 fast 7,8 Mrd. US-\$), was bei den wachsenden Einfuhrüberschüssen (1979 über 1,7 Mrd. US-\$) auch nicht verwunderlich ist. Das Bruttosozialprodukt zu laufenden Preisen erreichte 1979 rund 215,7 Mrd. ₱ und lag damit nominal um 22,7 % über dem Vorjahresergebnis; der reale Zuwachs wird für 1979 mit 5,8 % angegeben (Vorjahr 6,3%). Das marktwirtschaftliche Wirtschaftssystem mit Rahmenplanung erreichte zwischen 1960 und 1979 ein Wirtschaftswachstum von jahresdurchschnittlich rund 5,7 %, das Einkommen je Einwohner (diese Angaben sind allerdings mit Vorsicht zu würdigen) wird inzwischen mit rund 620 US-\$ und Jahr angegeben.

Der Beitrag der Landwirtschaft an der Entstehung des Sozialprodukts erreichte rund 26 %, der des Produzierenden Gewerbes etwa 35 % und der des Dienstleistungssektors (im weitesten Sinn) fast 39 %. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zuwachsrate des Agrarsektors von 4,8 auf 4,4 % und der des Dienstleistungssektors von 5,8 auf 5,7 %; das Wachstum im Produzierenden Gewerbe erhöhte sich dagegen (wenn auch nur geringfügig) von 6,6 auf 6,7 %. Nach den offiziellen Berechnungen der Zentralbank lag die Inflationsrate im Jahr 1979 bei 18,8 % (Vorjahr 7,6 %), einheimische Sachkennner unterstellen jedoch noch wesentlich höhere Raten. Der Inflationsanstieg wird offiziell auf die Ölpreissteigerungen und deren Sekundäreffekte zurückgeführt, eine weitere Ursache dürfte aber auch in der Aufhebung der Preiskontrollen zu sehen sein. Die Preise für Ernährungsgüter erhöhten sich 1979 um fast 20 %, für andere Güter um über 18 % und für Dienstleistungen sogar um 23 %. Das Zahlungsbilanzdefizit (1979 = 570 Mill. US-\$) war um das Zehnfache höher als 1978, was insbesondere auf die negative Entwicklung der Handelsbilanz zurückzuführen ist; das Handelsbilanzdefizit wurde durch die Überschüsse der Leistungsbilanz und der "Übertragungsbilanz" nur teilweise gedeckt. Der Bilanzausgleich müßte somit durch Kapitalbewegungen und Goldverkauf, Ausnutzung der Sonderziehungsrechte sowie kompensatorische Kreditaufnahme der Zentralbank bewerkstelligt werden.

Die amtliche Statistik

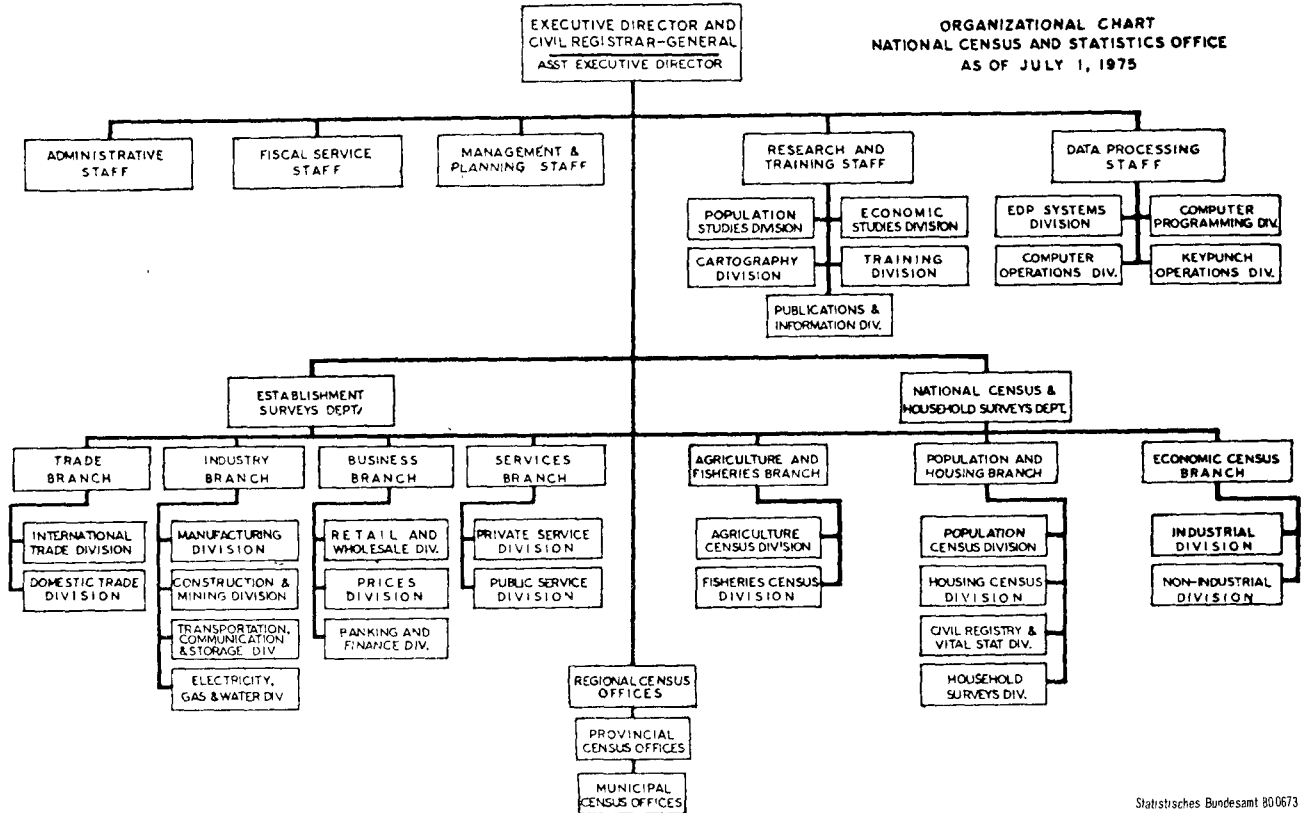
Mit dem Commonwealth Act No. 591 vom 19. August 1940 wurde das "Bureau of the Census and Statistics" gegründet; es unterstand damals direkt dem Präsidenten der Philippinen. Dem Amt wurden die Aufgaben der statistischen Abteilungen der Ministerien für Landwirtschaft und Handel sowie der Nationalbibliothek und der Zollbehörde übertragen. Die Ausführungsverordnung Nr. 314 erweiterte im Januar 1941 den Aufgabenbereich durch die Übernahme der Arbeits- und Gesundheits- sowie der Informationsstatistik. Das Amt wurde aufgrund der Ausführungsverordnung 392 zum 1. Januar 1951 dem Handelsministerium zugeordnet (früher Ministerium für Handel und Industrie).

Am 20. März 1974 wurde das Statistische Amt mit "Presidential Decree No. 418" in "National Census and Statistics Office" (NCSSO) umbenannt und verwaltungsmäßig der "National Economic and Development Authority (NEDA)" unterstellt. Dies war notwendig geworden, um eine bessere Zusammenarbeit der beiden Behörden zu gewährleisten, die bislang, jede für sich, Daten zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung gesammelt und aufbereitet hatten. Es bestehen zwölf regionale Statistische Ämter, die sich mit den Plänen, Programmen und Projekten in ihrer Region befassen. Wichtigste Aufgabe ist die Kooperation und Koordination ihrer Tätigkeiten untereinander und mit den lokalen Behörden. Sie versorgen auch die regionalen Regierungsstellen und die Büros der NEDA mit statistischem Material. Größe und Ausstattung der Ämter variieren von Region zu Region; die Mindestgröße eines solchen Amtes liegt bei zehn Personen (die regionalen Ämter befinden sich jeweils in den Hauptstädten der Regionen). Die statistischen Aufgaben liegen im Bereich der Datensammlung anlässlich der Zählungen und Erhebungen sowie bestimmter "Feldstudien" und in einer ersten Aufbereitung des gesammelten Materials. Desweiteren arbeiten sie mit bei der Errichtung von Einwohnermeldestellen.

Unterhalb der Regionalämter sind eine Reihe von Provinzämtern tätig, die den übergeordneten Stellen verwaltungsmäßig unterstehen (die durchschnittliche Beschäftigtenzahl liegt bei diesen Ämtern bei sieben Personen). Befinden sich Provinz- und Regionalamt in derselben Stadt, werden die Verwaltungsaufgaben vom übergeordneten Amt wahrgenommen, so daß die Zahl der Beschäftigten in den Provinzämtern stark (um fast die Hälfte) verringert werden konnte. Die statistischen Provinzämter sind verantwortlich für Erstauswertung vorläufiger Daten, Durchführung der Erhebungen und anderer Aktivi-

taten vor Ort, soweit sie von den übergeordneten nationalen und regionalen Stellen angeordnet sind (außerdem werden die örtlichen Behörden unterstützt). Zur Verbesserung der Sammlung von Basisinformationen beabsichtigt das NCSO, in jeder Stadt ein statistisches Büro einzurichten, das von einem sogenannten "Municipal Census Officer bzw. Assistant" geleitet

werden wird. Diesem soll insbesondere die Aufgabe zufallen, demographische Daten über die Bevölkerung zu sammeln, Preisbewegungen zu vermerken, Verbraucherverhalten festzustellen, Aktivitäten ortsansässiger Betriebe zu registrieren, Karten anzufertigen und den lokalen Behörden zur Planung statistisches Material zusammen zustellen.



Statistisches Bundesamt 800673

Gebiet und Bevölkerung

Die Philippinen sind gebirgige, aus vulkanischen Aktivitäten entstandene Inselgruppen zwischen Äquator und nördlichem Wendekreis. Die Inseln des Staatsgebietes liegen zwischen 21°25' und 4°23' nördlicher Breite sowie 116°55' und 126°36' östlicher Länge im nordöstlichen Teil des Malaiischen Archipels; das Staatsgebiet erreicht rund 300 000 km² (etwa ein Fünftel mehr als die Bundesrepublik Deutschland). Als nördliche Fortsetzung der indonesischen Inseln besteht die Landmasse des Staates aus rund 7 100 Inseln (nur 2 773 davon sind benamt); knapp 360 erreichen eine Fläche von mehr als 2,5 km². Etwa die Hälfte des Inselreiches ist bewohnt, jedoch leben allein gegen 95 % der Bevölkerung auf den 11 großen Inseln, von denen wiederum Luzon im Norden und Mindanao im Süden die größten sind.

Hauptinseln der Philippinen

	Fläche 1 000 km ²	Anteil an der Gesamtfläche %
Luzon	104,7	35
Mindanao	94,6	32
Samar	31,1	4
Negros	12,7	4
Palawan	11,8	4
Panay	11,5	4
Mindoro	9,7	3
Leyte	7,2	2
Cebu	4,4	2
Bohol	3,9	1
Masbate	3,3	1

Gebietsansprüche werden gegenüber Malaysia und Indonesien erhoben; sie stützen sich auf historische Besitzrechte des früheren Sultanats Sulu und betreffen insbesondere den Norden der Insel Borneo.

Von der Batanes-Gruppe im äußersten Norden bis zur südlichsten Insel innerhalb des Sulu-Archipels nordöstlich der indonesischen Hauptinsel Borneo (Kalimantan) erstreckt sich der philippinische Gesamtarchipel über 1 800 km. Während der Westen vom asiatischen Festland durch das Südchinesische Meer getrennt ist, liegt im Osten die Weite des Stillen Ozeans. Mittelbare Nachbarn sind im Norden Taiwan (Formosa), im Nordwesten China sowie im Westen und Süden Vietnam, Thailand, Malaysia und Indonesien.

Ihrer Entstehung entsprechend, prägen überwiegend Vulkane das Gesicht der Landschaft. Die meist bewaldeten Inseln werden von zahlreichen, teilweise noch tätigen Vulkanen überlagert, das Ausmaß der vulkanischen Tätigkeit und Schäden durch Eruption sind trotzdem (auf das ganze Land bezogen) relativ gering. Besiedlung und wirtschaftliche Aktivitäten konzentrieren sich auf die Küstenebenen, Landwirtschaft wird besonders in den nord-südlich verlaufenden Tälern der großen Inseln sowie auf zahlreichen fruchtbaren Ebenen betrieben; Reisbau erfolgt im Norden bis hoch in das Bergland hinein (Terrassenbau). Die wichtigsten Flüsse (meist sehr fischreich) sind auf Luzon der 320 km lange Cagayan, ferner der Pampanga, Agno-Pasig sowie auf Mindanao der Agusan.

Die Inseln gleichen sich auf Grund ihrer Strukturgeschichte in vieler Hinsicht. Bei ein und derselben Insel zeigt sich

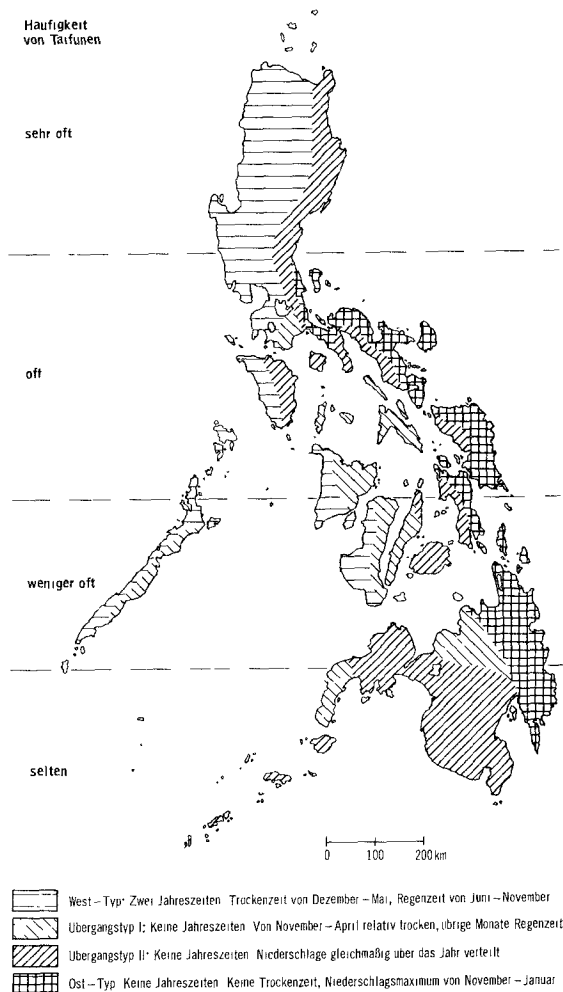
jedoch oft der Gegensatz von rauhen (fast hafenslosen) Küsten, manchmal umsäumt von lebenden und gehobenen Korallenriffen und tiefegelegenen Sumpfläachen, durch die sich (je nach Jahreszeit) wasserreiche kurze Flüsse wänden. Typisch für das Inselinnere sind zerklüftete Gebirgslandschaften, beiderseits begleitet von bergigen Hochländern und kaum entwässerten Tiefländern. Es finden sich aber auch erwähnenswerte Ausnahmen von dieser Regel. In den Zonen der höchsten Berge prägte sich entweder der vortertiäre Grundgebirgskomplex (in Dioriten, Gabbro Peridotiten und Graniten), z. B. auf Luzon, Mindoro und Panay oder aber in zerschnittenen Vulkanmassen (Mayon, Apo, Hibok-Hibok u. a.). Vor allem zu erwähnen ist das weitreichende Basaltplateau von Bukidnon-Lanao (Nordmindanao, 671 m über NN); es handelt sich um Lavamassen, die die Wasser des Agusan zum Lanaosee aufstauten. Unter den gegebenen klimatischen Einflüssen konnte sich Kalk in Karstlandschaften ausbilden, wie u. a. die meist gleichförmigen Korallenriffe an den Küsten und der Turmkarst der Chocolate Hills von Bohol. Die strukturelle Zusammenhanglosigkeit des Archipels (besonders in seinen mittleren Teilen) ist Ursache dafür, daß die umgebenden Meere im Verein mit der Position der Inseln in niedrigen tropischen Breiten in erster Linie die Klimabildung beeinflussen.

Das Klima des Berichtlandes ist (besonders in tiefer gelegenen Regionen) durchweg tropisch-heiß und niederschlagsreich; auf den westlichen Inseln ist der Monsun Klimabestimmend, während die östlichen Inseln bereits vom Nordostpassat beeinflusst werden und in allen Monaten des Jahres Regen erhalten. Die größte Schwüle herrscht von Juli bis Oktober; in dieser Zeit ziehen auch häufig die berüchtigten Taifune über die Inseln. Die Tagestemperatur beträgt im Jahresdurchschnitt 32°C, im heißesten Monat Mai 34°C (in der Hauptstadt sogar bis 40°C); der kühlfte Monat ist der Januar mit durchschnittlich 30°C. Starke Regenfälle und relativ hohe Luft-

feuchtigkeit herrschen von Juli bis November, während die Monate Dezember bis einschließlich Februar relativ trocken und kühler sind; heißer sind die Monate März bis Juni (über Klima s. auch Tabellenteil sowie Länderbericht Philippinen 1976).

Zur Beurteilung der Bevölkerung, ihrer Entwicklung und Gliederung, sind Volkszählungen seit jeher von besonderer Bedeutung und deshalb wesentlicher Bestandteil des Programms der amtlichen Statistik. Bis 1970 fanden Volkszählungen in den Philippinen in unregelmäßigen Abständen statt und zwar 1903, 1918, 1939, 1948, 1960 und 1970. Seit 1970 soll nunmehr ein "Fünfjahresrhythmus" eingehalten werden, weshalb das Statistische Zentralamt (National Census and Statistics Office, NCSSO) nach der Volks- und Wohnungszählung 1970 (1970 Census of Population and Housing) erstmalig am 1. Mai 1975 die 1. Phase des "1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities" durchführte. Die "Phase 1" hatte die Aufgabe, die Bevölkerungszahl und die räumliche Verteilung der Bevölkerung festzustellen. Phase 2, vom Dezember 1975, hatte zum Ziel, die erwerbsstatistischen Merkmale der Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber sowie haushalts- und familienstatistische Merkmale auszuwerten (Phase 1 war eine vollständige Bevölkerungszählung, Phase 2 jedoch lediglich eine Stichprobenauswertung aus den vollständig vorliegenden Unterlagen über die Haushalte). Die Zählung wurde durch Befragungen in allen Haushalten durchgeführt; es sind somit alle Daten über Schulbildung bzw. Art der technischen Ausbildung, die Zu- und Abwanderung, die Geburtenhäufigkeit und die ausgeübte Tätigkeit vollständig erfaßt worden, während 1970 diese Erfassung lediglich als 5%-Stichprobe erfolgte. Gezählt wurde die Wohnbevölkerung, die zwei Personenkreise umfaßte und für deren Unterscheidung die Art der "wohnungsmäßigen Unterbringung" maßgebend war.

KLIMAZONEN DER PHILIPPINEN



1. Bevölkerung in Privathaushalten

Hierzu zählen: Alle anwesenden Personen

Vorübergehend abwesende Personen (weniger als sechs Monate)

Angehörige der Streitkräfte mit eigener Haushaltsführung

Seeleute auf philippinischen Schiffen (wenn sie einmal innerhalb von sechs Monaten den Heimathafen angelaufen haben)

Philippiner, die bei ausländischen Gesellschaften, Firmen oder Privatpersonen tätig sind (werden am Ort ihrer Tätigkeit erfaßt)

Ausländer und deren Angehörige bei einer Aufenthaltsdauer von mehr als einem Jahr

Im Ausland tätige philippinische Staatsangehörige bei diplomatischen und konsularischen Vertretungen.

2. Bevölkerung in Anstaltshaushalten, wie öffentliche und private Einrichtungen, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung bzw. Betreuung von Personen dienen (z. B. Altersheime, Krankenhäuser, Lepraheime, Waisenhäuser, Kasernen, Lager).

Hierzu gehören: Angehörige der Streitkräfte, die überwiegend in Massenunterkünften leben bzw. vorübergehend (länger als 30 Tage) einberufen sind

Rekruten mit einer Dienstzeit von mehr als sechs Monaten

Insassen bzw. Patienten, die mehr als sechs Monate vor der Zählung in Sanatorien, sonstigen Krankenhäusern oder Lepraheimen lebten (ausgenommen Leprakranke, die mit gesunden Angehörigen in der "Lep-rakolonie" leben)

Gefangene in Strafanstalten, Besserungsanstalten bzw. -kolonien (einschließlich Militär-Strafanstalten), die mehr als sechs Monate vor der Zählung einzusitzen hatten

Insassen in Alters- und Pflegeheimen, Besserungsanstalten, Waisenhäusern, Friendship Homes, "Boys' Town" und ähnlichen Wohlfahrtseinrichtungen

Personal der genannten Einrichtungen (ausgenommen Personen, die zum Wochenende bzw. entsprechenden Ersatztagen die Anstalten verlassen)

Schlaf- und Kostgänger in Übernachtungsheimen u.ä. Einrichtungen, wenn diese Institutionen als Unterkunft (Wohnung) für mehr als sechs Monate betrachtet werden
 Sonstige in Massenunterkünften lebende Personen (Bergarbeiter- und Holzarbeiterlager, Schwesternwohnheime).

Nicht zur Wohnbevölkerung zählen:

- Angehörige ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen
- Ausländische Stationierungstreitkräfte
- Angehörige internationaler Organisationen (UN, USAID, ILO)
- Ausländer mit Aufenthaltsdauer von weniger als einem Jahr
- Philippiner, die sich länger als ein Jahr (auf Geschäfts- oder Urlaubsreisen) außerhalb der Philippinen aufhalten.

Bevölkerungstatistische Merkmale

- Stellung innerhalb des Haushalts oder der Familie
- Geschlecht
- Geburtsdatum, Lebensalter
- Familienstand
- Ethnische Zugehörigkeit, Muttersprache
- Wohnsitz am 1. 5. 1975.

Bildungsstatistische Merkmale

- Schulbesuch zwischen 1. 6. 1974 und März 1975
- Erreichter Bildungsstand.

Geburtenstatistische Merkmale (für Frauen)

- Zahl der lebendgeborenen Kinder
- Zahl der noch lebenden Kinder.

Erwerbsstatistische Merkmale

- Berufliche und technische Kenntnisse durch:
 - Berufsausbildung
 - Praktische Erfahrung (ohne Landwirtschaft und Fischerei).
- Für Haushaltsmitglieder im erwerbsfähigen Alter (von 10 Jahren und mehr)
 - Ausgeübte Tätigkeit
 - Stellung im Beruf
 - Geschäfts- bzw. Gewerbebereich.

Haushaltsdefinition

Als Haushalte zählen zusammenwohnende und -wirtschaftende Personengemeinschaften sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können sowohl verwandte als auch familienfremde Personen gehören. Personen, die mit in einer Wohnung leben, jedoch nicht an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen (nicht zusammen wirtschaften), werden als getrennter Haushalt gezählt; auch mehrere Familien können zu einem Haushalt zählen. Familien sind Ehepaare mit und ohne Kinder, aber auch alleinstehende Väter und Mütter (gegebenenfalls mit ledigen Kindern zusammenlebend).

Über eine Volkszählung zu Beginn der achtziger Jahre sind Einzelheiten hier nicht bekannt.

Die philippinische Bevölkerung erreicht nach den Volkszählungsergebnissen vom 6. 5. 1970 fast 36,7 Mill., nach den Ergebnissen der Zählung vom 1. 5. 1975 knapp 42,1 Mill., was einem Bevölkerungswachstum von 14,7 %, jahresdurchschnittlich somit rund 2,7 % entspricht. Die Steigerungsraten liegen somit niedriger als noch um 1960 und 1970 angenommen, als jährliche Zuwachsraten von fast 3 bzw. knapp 2,9 % (als Mindestwerte) unterstellt wurden. Gegenwärtig dürfte sich die Gesamtbevölkerung des Berichtlandes der 48 Mill. Grenze nähern, was zwischen 1975 und 1980 einer Zuwachsrate von insgesamt rund 13,8 %, jahresdurchschnittlich von rund 2,6 % entspräche (endgültige amtliche Angaben liegen noch nicht vor). Das natürliche Bevölkerungswachstum ist damit zwar immer noch relativ hoch (Ein- und Auswanderungen spielen eine vergleichsweise unbedeutende Rolle), was vor allem darauf zurückzuführen ist, daß Maßnahmen zur Geburtenrege-

lung bzw. -kontrolle bei der überwiegend katholischen Bevölkerung bis in die Gegenwart auf großen Widerstand stoßen. Bei dem erwähnten Bevölkerungszuwachs stieg die Bevölkerungsdichte (Einwohner je km²) von 1960 mit 90, 1970 mit 122, über 1975 mit 140 bis 1980 auf etwa 160 Einwohner je km². In den einzelnen Regionen und Provinzen sind die Abweichungen vom Landesdurchschnitt teilweise beträchtlich (s. Tabeleenteil).

Die Bevölkerungsverteilung ist, wie nach dem Gesagten verständlich, ungleichmäßig; Ballungen bestehen in den Ebenen von Luzon, Cebu, Panay, Negros, Leyte und Bohol. Recht dünne Besiedlungen weisen dagegen die inneren Gebiete auf Luzon, große Teile Mindanaos sowie die Inseln Mindoro, Masbate, Palawan und Samar auf. Umsiedlungsversuche der Regierung waren bisher durchweg erfolglos, durch nachhaltige Förderung von Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft und besondere Unterstützung von Industrieansiedlungen außerhalb der "traditionellen Zentren" soll die Bevölkerungsverteilung künftig jedoch ausgeglichener gestaltet werden. Die mehr oder weniger regelmäßigen Binnenwanderungen sind teilweise saisonbedingte Wanderungen von Arbeitskräften in den ländlichen Bereichen, aber auch relativ starke Abwanderungstendenzen von ländlichen in städtische Bereiche, insbesondere in Großstädte (es besteht eine durchaus bemerkenswerte "Landflucht").

Die philippinische Bevölkerung setzt sich aus einer Reihe von Stämmen und Völkern (die für die Art und Verteilung der wirtschaftlichen Aktivitäten im Land nicht unerheblich sind) zusammen, deren Vorfahren zu ganz unterschiedlichen Zeiten zugewandert sind; von den kleinwüchsigen Ureinwohnern, den "Negritos" leben allerdings nur noch einige hundert im Inneren der großen Inseln. Philippinischen Schätzungen zufolge, werden gegenwärtig folgende "Rassenanteile" angenommen:

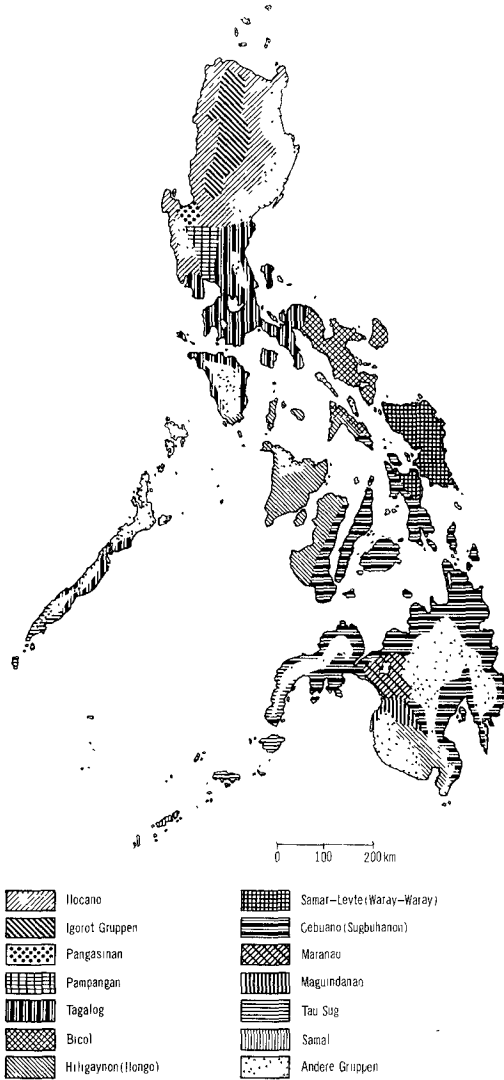
Rassengruppen	Anteil an der gesamten Bevölkerung
	%
Malaien	40
Indonesier, Polynesier	30
Altmalaien, Negritos, Aetna	10
Chinesen	10
Inder	5
Europäer (Amerikaner)	3
Araber	2

In jüngerer Zeit haben Spanier und Amerikaner nicht nur das wirtschaftliche sondern auch das geistige und kulturelle Leben maßgebend beeinflusst. Viele Bezeichnungen und Namen erinnern vor allem an die spanische Herrschaft; seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts überwiegen aber amerikanische Einflüsse. Die Sprachen und Dialekte im Land sind zahlreich wie die Stämme, sie gehören jedoch durchweg zum indonesischen Zweig der austronesischen Sprachenfamilie. Staatssprache und Amtssprache ist das malaiische Tagalog (wird von rd. 40 % der Bevölkerung verstanden). Zugelassen ist neben Englisch aber auch Spanisch, das jedoch praktisch kaum noch gesprochen bzw. verstanden wird (gegen 2 % der Bevölkerung). Weitere in verschiedenen Regionen wichtige Sprachen sind das Iloko (im nordwestlichen Luzon) und das Sugbuanan (insbesondere auf Cebu) sowie die Visayassprachen.

Neben der römisch-katholischen Mehrheit (fast 85 %) gibt es noch die Anhänger der Nationalkirche (Aglipayaner) mit gegenwärtig etwa 5 % der Bevölkerung, die Protestanten (einschließlich "Iglesia ni Kristo") mit ebenfalls knapp 5 %, die Moslems mit etwa 4 bis 5 % und die Buddhisten mit etwa 0,5 % (offizielle Angaben liegen meist niedriger); der Anteil der Anhänger von Stammes- und sonstigen Religionen erreicht nur etwa 2 %.

Offizielle Angaben über Registrierung und statistische Erfassung der im Lande lebenden Ausländer liegen zwar für die Zeit von 1962 bis 1977 vor (hier nachgewiesen für die Jahre

WICHTIGE ETHNISCH-SPRACHLICHE GRUPPEN AUF DEN PHILIPPINEN



- Ilocano
- Samar-Leyte (Waray-Waray)
- Igorot Gruppen
- Cebuano (Sugbuhanon)
- Pangasinan
- Maranao
- Pampangan
- Maguindanan
- Tagalog
- Tausug
- Bicol
- Sama
- Hiligaynon (Ilongo)
- Andere Gruppen

Statistisches Bundesamt 80/1674

Selbst wenn die Ausländer nur unvollständig registriert bzw. statistisch nachgewiesen sind, dürfte die Feststellung zutreffend sein, daß sie als besondere "Bevölkerungsgruppierung" keinesfalls in auch nur einigermaßen beachtlichem Umfang ins Gewicht fallen (noch nicht einmal 0,5 % der Gesamtbevölkerung).

Betrachtet man die Entwicklung der Bevölkerung insgesamt und nach der Erwerbsfähigkeit (Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber) sowie nach städtischer und ländlicher Bevölkerung, so werden interessante Aspekte deutlich.

Entwicklung der Bevölkerung

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			
	insgesamt		erwerbsfähig ²⁾	
	Mill.	1965 = 100	Mill.	1965 = 100
1965	29,9	100	20,0	100
1970 ³⁾	36,7	123	25,2	126
1975 ³⁾	42,1	141	29,6	148
1977 ⁵⁾	42,3	142	29,8	149
1976 ⁴⁾	43,9	147	31,4	157
1977 ⁵⁾	44,4	148	31,9	160
1978 ⁵⁾	45,5	152	32,8	164
1979 ⁵⁾	46,7	156	33,7	169
1980 ⁵⁾	47,9	160	...	...

Jahr ¹⁾	Landbevölkerung		Stadtbevölkerung	
	Mill.	1965 = 100	Mill.	1965 = 100
1965	20,6	100	9,3	100
1970 ³⁾	25,0	121	11,7	126
1975 ³⁾	28,8	140	13,3	143
1977 ⁵⁾	28,7	140	13,6	146
1976 ⁴⁾	29,6	144	14,3	154
1977 ⁵⁾	29,9	145	14,5	156
1978 ⁵⁾	30,3	147	15,3	165
1979 ⁵⁾	30,8	150	15,9	171
1980 ⁵⁾

- 1) Mai.
 - 2) Im Alter von 10 Jahren und mehr.
 - 3) Zählungsergebnis.
 - 4) August.
 - 5) Teilweise geschätzt (entsprechend niedriger Variante); 1979/80 vorläufig.
- Quelle: Philippine Yearbook, Manila

1970 bis 1977), eine eindeutige Definition darüber, wann und unter welchen Voraussetzungen Ausländer als solche registriert werden, steht jedoch nicht zur Verfügung. Selbst wenn unterstellt wird, daß lediglich Ausländer und deren Angehörige bei einer Aufenthaltsdauer von mehr als einem Jahr besonderer statistischer Erfassung unterliegen, erscheinen die Angaben unvollständig; es kann außerdem keine eindeutige Begründung für den starken Rückgang der Ausländerzahl nach 1975 gegeben werden.

Registrierte Ausländer

Jahr	Insgesamt	darunter Deutsche
1970	110 226	462
1971	111 811	487
1972	113 243	462
1973	138 209	548
1974	122 435	441
1975	108 860	417
1976	12 533	117
1977	11 319	82

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

Die Tabelle weist aus, daß sich die erwerbsfähige Bevölkerung zwischen 1965 und 1980 stärker erhöhte als die Gesamtbevölkerung, und daß der Anteil der Erwerbsbevölkerung (Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber) an der Gesamtbevölkerung von 68,6 % 1970 auf 72,1 % 1979 (+ 5,1 %) anstieg; während der gleichen Zeit erhöhten sich die entsprechenden Sätze bei der städtischen Bevölkerung von 69 auf 77 (+ 8 %), bei der ländlichen von 66 auf 69 % (somit um nur 3 %). Die Arbeitskraftreserven im städtischen Bereich sind also, relativ gesehen, wesentlich stärker als in den ländlichen Gebieten gestiegen. Die Tabelle zeigt weiter, daß die Landbevölkerung 1965 noch fast 70 % der Gesamtbevölkerung, 1975 rund 68 % und 1979 nur noch wenig über 65 % ausmachte; die Landbevölkerung wuchs somit weniger stark an als die Gesamtbevölkerung. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der "Stadtbevölkerung" von rund 30 % 1965, über 32 % 1975, auf 34 % der Gesamtbevölkerung um die Jahresmitte 1979. Die Stadtbevölkerung stieg damit überdurchschnittlich (über Stadt- und Landbevölkerung nach Regionen und Provinzen siehe Tabelle 1.4).

Um allerdings zu verdeutlichen, daß der Unterschied zwischen Stadt- und Landbevölkerung nicht mit europäischen Vorstellungen vergleichbar ist, erscheint eine Definition, nach welchen Kriterien die amtliche Statistik zwischen städtischen und ländlichen Gebieten unterscheidet, zum Verständnis

der Stadt-/Landverteilung unerläßlich. Als Stadtgebiete (Urban Areas) gelten nämlich:

1. Alle Städte (cities), Bezirke (municipalities) oder Ortschaften (poblaciones) mit einer Bevölkerungsdichte von mehr als 500 Einwohnern je km².
2. Alle Ortschaften (auch wenn sie nicht unter 1. fallen), die versehen sind mit
 - 2.1 Straßennetz
 - 2.2 Mindestens sechs Niederlassungen (aus Handel, Produktion, Fremdenverkehr oder dem Dienstleistungsbereich) oder wenn sie über drei der folgenden vier Einrichtungen verfügen
 - 2.3.1 Stadthalle oder Kirche mit mindestens einem Gottesdienst monatlich,
 - 2.3.2 Öffentlicher Platz, Park oder Friedhof,
 - 2.3.3 Marktplatz oder -gebäude mit entsprechender Handelsfunktion (mindestens einmal je Woche),
 - 2.3.4 Öffentliche Gebäude: Schule, Krankenhaus, Gesundheitszentrum oder Bücherei.
3. Barrios (unterste Ebene der Verwaltungsgliederung) mit mehr als 1 000 Einwohnern und den Bedingungen unter 2., wenn die Einkommen der Bevölkerung überwiegend außerhalb des Sektors Land- und Forstwirtschaft, Fischerei entstehen.

In den so erfaßten "städtischen Gebieten" leben somit gegenwärtig zwar rund 35 % der Bevölkerung, trotzdem ist aber auch in diesen Gebieten noch ein erheblicher Bevölkerungsanteil (nicht selten über 40 bis 45 %) im Bereich der Landwirtschaft tätig.

Die Statistik weist rund 1 500 Gemeinden aus, von denen die große Mehrheit als "Stadtgebiete" zu bezeichnen sind. Sogenannte "Mittelstädte" (mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern) gibt es jedoch nur 82, Gemeinden zwischen 100 000 und 300 000 Einwohnern 23, zwischen 300 000 und 500 000 Einwohnern 4 und über 500 000 Einwohner nur die Landeshauptstadt. Für 1975 werden 23 Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern ausgewiesen, es ist aber anzunehmen, daß inzwischen einige der 82 Gemeinden mit zwischen 50 000 und unter 100 000 Einwohnern in die Klasse der Städte mit über 100 000 Einwohnern hineingewachsen sind. Die Zuwachsraten sind teilweise beträchtlich, denn es ist festzustellen, daß schon 1975 über 15 % der Bevölkerung der Philippinen in Großstädten mit über 100 000 Einwohnern lebten.

Bevölkerung der Städte mit 100 000 Einwohnern und mehr *)
1 000

Stadt	1970	1975	Zuwachs zwischen
			1970 u. 1975 %
Manila City	1 331	1 438	8
Quezon City	754	995	32
Davao	392	516	32
Cebu	347	419	21
Calocan	274	364	33
Iloilo	200	248	24
Iloilo	206	241	17
Pasay	200	240	20
Zamboanga	187	196	5
Bacolod	135	176	30
Angeles	131	173	32
Butuan	144	171	19
Basilan	124	163	31
Cagayan de Oro ..	108	134	24
Olongapo	124	130	5
Cadiz	104	129	24
Iligan	106	126	19
San Pablo	109	125	15
Batangas	111	118	6
Lipa	106	112	6
General Santos ..	.	108	.
Calbayog .....	.	102	.
Baguro .....	.	100	.

*) Geordnet nach der Bevölkerungszahl 1975.

Quelle: Demographic Yearbook, UN

Die erwähnten "Bevölkerungsballungen" verwischen sich weitgehend, wenn lediglich die Flächen- und Bevölkerungsanteile der Regionen einander gegenübergestellt werden, zeigen sich jedoch schon deutlich bei entsprechender Betrachtung der Provinzen. Verständlicherweise ist auch in den Philippinen die National Capital Region ("Hauptstadtregion - Groß-Manila") als Ballungszentrum hervorzuheben, denn hier leben auf einem Flächenanteil von nur 0,2 % der Landesfläche fast 12 % der Gesamtbevölkerung (s. hierzu Tabelle 1.2). Im übrigen zeigen sich, abgesehen von den städtischen- bzw. industriellen Zentren, die Bevölkerungskonzentrationen (über Provinzgrenzen hinausgehend) vor allem auch in allen fruchtbaren Ebenen, Tälern und Küstenregionen.

Eine Beurteilung der Bevölkerung nach Altersgruppen läßt auch in den Philippinen einen relativ hohen Anteil der Jugendlichen erkennen; der Anteil der im erwerbsfähigen Alter stehenden (über 15 bis unter 65 Jahren) ist vergleichsweise niedrig und die Bevölkerung im nicht mehr erwerbsfähigen Alter erreicht noch nicht einmal 4 %.

Bevölkerung nach Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1975		1980	
	1 000	%	1 000	%
unter 10	12 811	30,5	13 251	27,7
10 - 15	5 682	13,5	5 990	12,5
unter 15	18 493	44,0	19 241	40,2
15 - 65	22 375	53,2	27 132	56,6
65 und mehr	1 202	2,9	1 527	3,2
Insgesamt ...	42 071	100	47 900	100

*) 1975 Volkszahlungsergebnis, 1980 Schätzung zur Jahresmitte (niedrige Variante).

Quellen: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila; Population Dimension of Planning, Manila

Zum Zwecke genereller Vergleiche wird hier auch die Bevölkerung im Alter bis 15 Jahren ausgewiesen, da in den Philippinen jedoch das Erwerbsalter bereits mit 10 Jahren angenommen wird, ist diese Altersgruppe zusätzlich ausgewiesen. Die Angaben lassen erkennen, daß die Geburtenziffern rückläufige Tendenz zeigen und daß durch offenbar bessere medizinische Versorgung sich das Lebensalter erhöht. Bei steigenden Bevölkerungszahlen sinkt so von 1975 bis 1980 der Prozentsatz der noch nicht Berufstätigen von 30,5 auf 27,7 (bzw. 44 auf 40,2 %); gleichzeitig erhöht sich der Anteil der im berufsfähigen Alter stehenden von 53,2 auf 56,6 % und der der nicht mehr Berufsfähigen von 2,9 auf 3,2 % (über Altersgruppen nach Stadt- und Landregionen sowie nach dem Familienstand s. Tabellenteil). Einen eingehenden Überblick über die Bevölkerung nach kleineren Altersgruppen und nach Geschlecht für 1975 vermittelt nachstehende Darstellung.

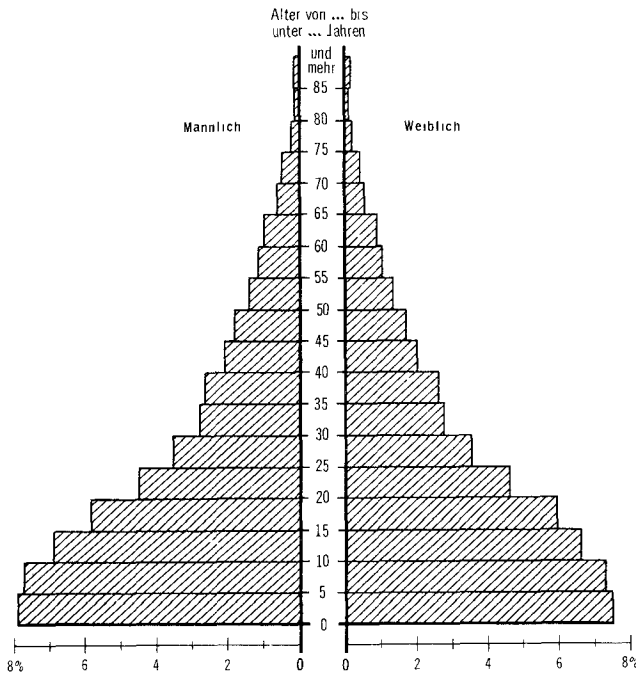
Die Geschlechtsproportion (Männer je 100 Frauen) kann, auf das ganze Land bezogen und soweit Unterlagen vorliegen, als einigermaßen ausgeglichen bezeichnet werden. In den Volkszahlungsjahren 1960, 1970 und 1975 (neuere amtliche Unterlagen stehen noch nicht zur Verfügung) schwanken die Angaben zwischen 99 und rd. 102 Männern je 100 Frauen; es kann angenommen werden, daß sich bis in die Gegenwart an diesen Relationen nichts Wesentliches geändert hat. Betrachtet man jedoch die Verhältnisse in den einzelnen Regionen und Provinzen, sind die Abweichungen teilweise doch recht beträchtlich. Im Jahr 1975 lag der Männeranteil am niedrigsten in Groß-Manila (knapp 96 Männer je 100 Frauen), am höchsten in Südmindanao (fast 107 Männer je 100 Frauen). In der Bundesrepublik Deutschland herrscht dagegen insgesamt gesehen, noch immer ein beträchtlicher Frauenüberschuß (110 Frauen je 100 Männer), der allerdings rückläufig ist.

Mitte 1975 (Zahlungsergebnis) waren, bei einer Gesamtbevölkerung von fast 29,3 Mill. im Alter von 10 Jahren und darüber, über 14,3 Mill. (rund 49 %) ledig, mehr als 13,8 Mill.

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG DER PHILIPPINEN UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
 Altersgruppen in % der Bevölkerung

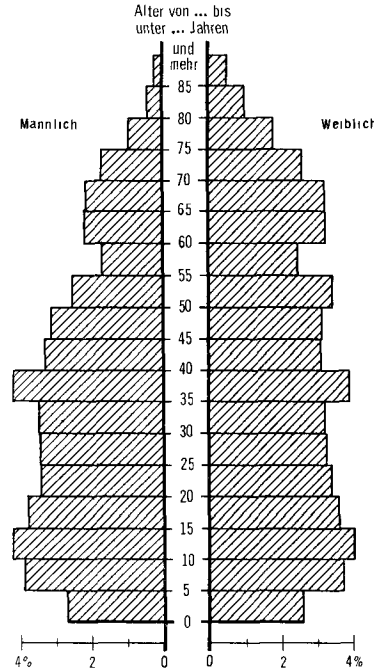
PHILIPPINEN

Ergebnis der Volkszählung am 1.5.1975
 42,07 Mill.



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Stand am 31.12.1975
 61,64 Mill.



Maßstab bezogen auf Altersgruppen von jeweils 5 Jahren

Statistisches Bundesamt 80067C

(über 47 %) verheiratet, knapp 1 Mill. (rund 3 %) verwitwet und noch immerhin etwa 0,1 Mill. (knapp 0,5 %) geschieden (bzw. Familienstand unbekannt). Unter den Männern im Alter von 10 Jahren und darüber sind 1975 rund 51 % ledig gewesen, (unter den Frauen 47 %), fast 47 % der Männer waren verheiratet (Frauen knapp 48 %) und gegen 2 % waren verwitwet (Frauen rund 5 %). Die Zahl der geschiedenen Männer ist minimal (knapp 0,3 %) die der Frauen dagegen (mit rund 0,5 %) immerhin fast doppelt so hoch (über den Familienstand nach Altersgruppen und Geschlecht s. Tabelle 1.13).

nicht vor) fallen zwar aus verschiedenen Gründen etwas aus dem üblichen Rahmen (z. B. höchste Eheschließungsrate und niedrigste Sterberate seit Jahren), bestätigen jedoch trotzdem eindeutig die dargelegten Tatbestände. Bis in die Gegenwart dürften sich grundsätzliche Veränderungen nicht ergeben, was auch die amtlichen Vorausschätzungen des Statistischen Zentralamtes in Manila bestätigen. Die Proportionen der Vereinten Nationen weichen zwar in der "Größenordnung" etwas ab (gehen von älteren Angaben aus und sind deshalb noch überhöht), bestätigen jedoch im grundsätzlichen die dargelegten Tendenzen ebenfalls (s. auch Tabellenteil).

Bevölkerung nach dem Familienstand 1975^{*)}

Familienstand	Insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ledig	14 312	48,9	7 539	51,3	6 773	46,5
Verheiratet .	13 832	47,3	6 853	46,6	6 979	47,9
Verwitwet ...	999	3,4	268	1,8	731	5,0
Geschieden ..	106	0,4	38	0,3	68	0,5
Unbekannt ...	10	0,0	4	0,0	6	0,1
Insgesamt ...	29 259	100	14 702	100	14 557	100

*) Volkszählungsergebnis, Bevölkerung im Alter von zehn und mehr Jahren.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Seit Beginn der siebziger Jahre steigt die Zahl der Lebendgeborenen (etwa entsprechend der Bevölkerungs- und Eheschließungsrate) weiter an. Ansteigend, wenn auch mit Schwankungen, ist zwar der Tendenz nach auch die Zahl der Gestorbenen, mit der Verbesserung der hygienischen Voraussetzungen und der ärztlichen Versorgung im Land wächst sie jedoch nur verlangsamt an, so daß sich auch der Geborenenüberschuß tendenziell erhöht. Die amtlichen Angaben für die Jahre 1974 und insbesondere 1975 (neuere Angaben liegen noch

Geborene und Gestorbene, Geburtenüberschuß

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
	1 000	1970=100	1 000	1970=100	1 000	1970=100
1965	795,4	82	234,9	100	560,5	77
1970	966,8	100	234,0	100	732,8	100
1972	968,4	100	285,8	122	682,6	93
1974	1 081,1	112	284,0	121	797,1	109
1975	1 223,8	127	269,4	115	954,4	130
1976	1 314,9	136	299,9	128	1 015,0	139
Je 1 000 Einwohner						
1965	25,0		7,4		17,6	
1970	26,2		6,4		19,8	
1972	24,9		7,3		17,6	
1974	26,3		6,9		19,4	
1975	29,1		6,4		21,9	
1976	30,1		6,8		22,7	

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

Wie bereits erwähnt, war mit der Volkszählung von 1975 auch eine Haushaltserhebung verbunden, bei der für die knapp 42,1 Mill. Einwohner fast 7,1 Mill. Haushalte ermittelt wurden; das bedeutet, daß im Durchschnitt sechs Menschen zu je einem Haushalt zählten. Fast 2,2 Mill. Haushalte befanden sich in städtischen und nahezu 4,9 Mill. in ländlichen Gebieten. Die

Wohnungen wurden im Landesdurchschnitt zu über 85 % von Eigentümern bewohnt (davon über 65 % in den städtischen und fast 95 % in ländlichen Gebieten). Nach der Bauweise waren fast 90 % der Wohnungen in Einzelhäusern gelegen (in städtischen Gebieten über 75 %, in ländlichen Gebieten fast 95 %). Einen Wasserleitungsanschluß hatten gegen 25 % der Wohnungen (in städtischen Bereichen fast 55 %, in ländlichen Gebieten etwa 10 %), eine "moderne Wasserspülung" sogar nur knapp 25 % der Haushalte. Weitere Angaben zur Rechtsform und zur Bauweise sowie zur Ausstattung der Wohnungen nach Trinkwasserversorgung, Kochgelegenheiten und sanitären Einrichtungen können der Tabelle 1.26 entnommen werden. Die Angaben sind zwar schon relativ alt, es kann jedoch unterstellt werden, daß sich unter Berücksichtigung des Bevölkerungszuwachses sowie der Neu- und Umbauten an den Verhältnissen (relativ gesehen) nichts grundsätzliches geändert hat.

Gesundheitswesen

Die Statistiken über das Gesundheitswesen der Philippinen sind, sowohl was die Entwicklung der medizinischen Einrichtungen als auch was die der medizinischen Versorgung (mit Ärzten, Apothekern und sonstigen Heilhilfspersonen) betrifft, nicht auf einem besonders aktuellen Stand; auch die sachlichen Aufgliederungen sind in verschiedenen Bereichen durchaus nicht befriedigend. Wie in vielen asiatischen Ländern, fehlen außerdem neueste offizielle Angaben über Erkrankungen und Sterbefälle (nach wichtigen Krankheitsarten) ebenso wie über staatliche Schutzmaßnahmen (z. B. Impfungen, Hygienevorkehrungen usw.) fast völlig. Die Fachleute im Lande haben jedoch offenbar erkannt, daß aufklärende und sonstige Hilfsmaßnahmen auf den Sektoren Hygiene (Wasserversorgung o. a.) und vorbeugende medizinische Betreuung (auch außerhalb der "klassischen Medizin") wichtiger und erfolgversprechender sind als der bloße Auf- und Ausbau moderner Krankenversorgungsanstalten und die personelle Verbesserung dieser Institutionen. Da außerhalb der sogenannten städtischen Bereiche auch im Berichtsland die medizinische Betreuung "klassischer Art" nach wie vor unzureichend ist, haben gerade die erwähnten Maßnahmen schon zu durchaus nachweisbaren Verbesserungen des Gesundheitsstandes der Bevölkerung auf dem Lande geführt, wenn man auch verschiedene Infektionskrankheiten und insbesondere die Tuberkulose durchaus noch nicht "in den Griff" bekommen hat (s. hierzu Tabellenteil). Das Drogenproblem wird zwar auch im Berichtsland gesehen und ist durchaus vorhanden, kann aber, nach Meinung von Fachleuten, noch als "Minor Medicinal and Social Problem" betrachtet werden.

Bei aller Kritik ist festzustellen, daß, gemessen am medizinischen Versorgungsstand anderer südostasiatischer Länder (von Japan und Singapur verständlicherweise abgesehen), sowohl das Ausstattungs- als auch das ärztliche und sonstige Betreuungsniveau in den Philippinen durchaus als beachtlich und relativ entwickelt zu beurteilen ist; die Entwicklung, die das Gesundheitswesen in den letzten zwanzig Jahren durchgemacht hat, ist vor allem auf dem Gebiet der präventiven Medizin durchaus bemerkenswert. Durch Maßnahmen wie Ausweitung der Brauchwasserversorgung, Hygieneverbesserung, Ernährungsberatung, Impfaktionen u. a., konnte insbesondere die Mütter- und Säuglingssterblichkeit verringert, aber auch die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle an infektiösen Krankheiten z. T. beachtlich gesenkt werden; die langfristig angelegten Umweltsanierungsmaßnahmen, die Massenschutzimpfungen, die Intensivierung der medizinischen Betreuung (zusammen mit dem Ausbau der medizinischen Einrichtungen auf dem Lande) haben sich ebenfalls günstig ausgewirkt (s. auch Tabellenteil).

Organisations- und verwaltungsmäßig ist für das Gesundheitswesen und seine weitere Entwicklung überregional das Gesundheitsministerium (Department of Health) an erster Stelle verantwortlich; eine Vielzahl von Sektionen und sonstigen Unterorganisationen ist ihm angeschlossen bzw. nachgeordnet.

Die verschiedenen Fach- und Sachbereiche, aber auch die regionalen Aspekte der ärztlichen und medizinischen Versorgung, betreffen besondere Dienste bzw. Projekte und die Centers für Umweltschutz, Ernährung, Berufskrankheiten, Arzneimittel, Zahnmedizin, Malariaabekämpfung usw. sowie schließlich die regionalen Gesundheitsdienste. Ärzte und ärztliches Hilfspersonal sind, ebenso wie die Krankenhäuser und medizinischen Versorgungszentren, relativ gleichmäßig über das Land verteilt, wenn auch im Norden des Landes (insbesondere Südtagalog) und mit weitem Abstand in den Visayas, gewisse "Schwerpunkte" auszumachen sind (s. hierzu auch Tabellenteil).

Die Analyse der Arztdichte (Einwohner je Arzt), die generell notwendige Erkenntnisse über die zeitliche Entwicklung, das relative Versorgungsniveau und die regionale Verteilung liefert, weist nach, daß seit Mitte der sechziger Jahre die Zahl der Ärzte zwar um 70 % bis 1978 gestiegen ist (neuere amtliche Statistiken stehen noch nicht zur Verfügung), daß der durchschnittliche jährliche Zuwachs damit aber nur wenig über 4 % ausmacht. Die Zahl der Einwohner je Arzt (die Relation ist in den Philippinen vergleichsweise nicht ungünstig), verringerte sich 1978 gegenüber 1965 jedoch lediglich von 1 328 auf 1 111; das entspricht einem Gesamtrückgang um etwas über 15 %, jahresdurchschnittlich somit um nur wenig über 1 % (zwischen 1970 und 1978 war der Trend "abgebremst"). Bei den Zahnärzten und Apothekern verlief die Entwicklung ähnlich; stärkere Steigerungen weisen dagegen die Zahlen über die verfügbaren Krankenschwestern und Hebammen auf (auch die Zahl der Tierärzte, wenn auch nur mittelbar für den Bereich der Humanmedizin von Belang, hat sich relativ stark erhöht).

Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte

Jahr	Ärzte		Zahnärzte		Tierärzte
	Anzahl	Einwohner je Arzt	Anzahl	Einwohner je Arzt	Anzahl
1965	23 921	1 328	11 046	2 876	498
1970	30 718	1 194	12 174	3 013	727
1972	33 302	1 172	12 474	3 130	842
1975	37 276	1 140	13 096	3 246	971
1976	38 490	1 137	13 370	3 272	1 031
1977	39 732	1 133	13 694	3 288	1 109
1978 ¹⁾	40 948	1 111	14 181	3 209	1 202
1979	41 500	1 125	14 600	3 199	1 300
1970 = 100					
1965	78	111	91	95	69
1970	100	100	100	100	100
1972	108	98	102	104	116
1975	121	95	108	108	134
1976	125	95	110	109	142
1977	129	95	112	109	153
1978 ¹⁾	133	93	116	107	165
1979	135	94	120	106	179

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics, Manila

Berufstätige Heilhilfspersonen

Jahr	Apotheker		Krankenschwestern		Hebammen 2)	
	Anzahl	1970 = 100	Anzahl	1970 = 100	Anzahl	1970 = 100
1965	17 405	91	24 836	64	13 113	81
1970	19 073	100	38 911	100	16 164	100
1972	19 419	102	46 723	120	18 379	114
1975	20 838	109	64 155	165	26 686	165
1976	21 092	111	71 585	184	31 958	198
1977	21 546	113	80 840	208	37 980	235
1978 ¹⁾	22 186	116	94 469	243	43 664	270
1979	22 500	118	100 000	257	...	...

1) Vorläufig.

2) Nur geprüfte Hebammen.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics, Manila

Von den Ärzten und Zahnärzten (Entsprechendes gilt auch für das ärztliche Hilfspersonal) sind ein nur vergleichsweise geringer Teil im öffentlichen Gesundheitswesen eingesetzt. Hierüber liegen neuere amtliche Angaben zwar lediglich für

1978 vor, es kann aber unterstellt werden, daß diese Relationen bis in die Gegenwart praktisch unverändert blieben. Im Jahr 1978 praktizierten von den rd. 41 000 Ärzten lediglich rund 3 820 (9,3 %) im öffentlichen Gesundheitsdienst; von diesen wiederum waren rd. 30 % allein in der Region Südtalagalog eingesetzt. Von den Zahnärzten im öffentlichen Gesundheitswesen waren 29 %, den Apothekern 26 %, den Krankenschwestern 33 % und den staatlich geprüften Hebammen sogar 52 % allein in Südtalagalog tätig (über weitere Verteilung nach Regionen s. Tabellenteil). Zu berücksichtigen ist auch, daß trotz wachsender Bevölkerung, medizinisches Personal (insbes. Ärzte nach den Vereinigten Staaten) in beachtlichem Umfang abwandert. Im übrigen konzentriert sich das ärztliche Personal, auch in den mehr ländlichen Provinzen, auf die großen Städte; die medizinische Betreuung in besonders benachteiligten ländlichen Gebieten wird auch künftig nur sehr schwer und langsam zu verbessern sein. Selbstverständlich spielt die regionale Verteilung auch bei Krankenhäusern (insbes. den Krankenhausbetten) eine wichtige Rolle, weshalb das Gesundheitsministerium, im Zusammenwirken mit nachgeordneten und privaten Trägern, dem Bau von staatlichen und privaten Krankenanstalten und Gesundheitszentren in den sogenannten benachteiligten ländlichen Gegenden der Philippinen besondere Priorität eingeräumt hat. Außerdem sollen seit 1972 die bestehenden Einrichtungen ausgebaut und vor allem die Lehr- und Forschungskapazitäten erweitert werden. Die Fortschritte auf diesem Gebiet sind durchaus bemerkenswert und nicht zu übersehen.

Mitte der sechziger Jahre waren im Berichtsland 376 öffentliche und private Krankenhäuser mit insgesamt rd. 28 800 Krankenhausbetten in Betrieb. Davon waren nur 138 Krankenhäuser (37 %) mit 17 600 Betten (61 %) öffentlich und 238 (63 %) mit 11 200 Krankbetten (39 %) privat. Erwähnenswert erscheint auch, daß von den öffentlichen Krankenhäusern der überwiegende Teil unmittelbar von Ministry of Health betrieben wird; nur ein sehr kleiner Anteil wird von sonstigen staatlichen Körperschaften geleitet. Bis zum Jahr 1979 erhöhte sich die Zahl der Krankenhäuser (nach vorläufigen Angaben) auf rd. 1 075 mit 82 900 Krankbetten; von den Krankenhäusern waren im genannten Jahr 375 (35 %) mit rd. 44 900 Betten (54 %) öffentlich und rd. 700 Institutionen (65 %) mit 38 000 Krankbetten (46 %) privat.

Zahl der Krankenhäuser und der offiziellen Krankenhausbetten

Jahr	Krankenhäuser		Öffentliche Krankenhäuser		Private Krankenhäuser	
	insgesamt	Betten	zusammen	Betten	zusammen	Betten
Anzahl						
1965	376	28 800	138	17 600	238	11 200
1970	650	40 289	220	19 725	430	20 564
1975	981	60 876	370	32 581	611	28 295
1976	1 046	75 630	375	44 577	671	31 053
1977 ¹⁾
1978 ¹⁾	1 050	..	374	44 802	676	..
1979 ¹⁾	1 075	82 900	375	44 900	700	38 000
1970 = 100						
1965	58	71	63	89	55	54
1970	100	100	100	100	100	100
1975	151	151	168	165	142	138
1976	161	188	170	226	156	151
1977 ¹⁾
1978 ¹⁾	162	..	170	227	157	..
1979 ¹⁾	165	206	170	228	163	185

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics, Manila

Die Zahl der Krankenhäuser hat sich somit im Berichtsland zwischen 1970 und 1979 um rd.65 % erhöht, die Zahl der offiziellen Krankenhausbetten stieg, insgesamt gesehen, sogar auf etwas mehr als das Doppelte an. Bei den öffentlichen Krankenhäusern erhöhte sich die Bettenzahl um rd. 128 %, bei

den privaten Institutionen immerhin noch um rd.85 %. Das bedeutet, daß die Zahl der planmäßigen Krankenhausbetten je 1 000 Einwohner von 1970 mit 10,9 auf 17,8 im Jahr 1979 (+ 63 %, jahresdurchschnittlich + 5,6 %) erhöht werden konnte; die Bettenzahl ist demnach wesentlich stärker angestiegen als die Bevölkerung anwuchs (über die Verteilung der öffentlichen Krankenhäuser und der ärztlichen Zentren nach Regionen sowie nach Arten s. auch Tabellenteil).

Zur kontinuierlichen Verbesserung des Gesundheitsstandes der Bevölkerung stehen schon seit Jahren die eingangs erwähnten Maßnahmen in den Entwicklungsprogrammen der Regierung und haben weiterhin Gültigkeit; sie wollen an erster Stelle die noch immer vorhandenen Krankheiten durch "Mangelernährung" beseitigen aber auch die ansteckenden Krankheiten bekämpfen. Wenngleich jedoch das Community Development Planning Council schon 1954 als Institution begründet wurde, das im Zusammenwirken mit dem Gesundheitsministerium die ländlichen Wohngebieten sanieren, aber auch die sanitären Bedingungen in den städtischen Slums verbessern sollte, konnten auf diesen Gebieten bis heute nur sehr begrenzte Fortschritte erzielt werden (im Hauptstadtbereich haben sich die Slums eher noch ausgeweitet). Der Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu Wasser mit Trinkwasserqualität ist immer noch vergleichsweise niedrig (s. hierzu auch Abschnitt Gebiet und Bevölkerung) und das Long-Range Environmental Sanitation Program dürfte noch lange nicht als abgeschlossen betrachtet werden können. Auch das nationale Programm zur Beseitigung von Mangelerscheinungen in der Volksernährung ist noch zu intensivieren, denn die sogenannte ernährungsbedingte Anämie bei Mutter und Kind ist nach wie vor zu häufig anzutreffen, ebenso die Xerophthalmie (Augenkrankheit) als Folge von Vitamin-A-Mangel; das Philippine Nutrition Program setzt deshalb auch insbesondere bei Kleinkindern sowie schwangeren und stillenden Müttern ein. Darüber hinaus kommt künftig den Institutionen auf lokaler Ebene bei der Erkennung von Krankheiten sowie bei der Verteilung (einschl. Erzeugung und Lagerung) von Nahrungsmitteln, die für die Gesunderhaltung der Bevölkerung wichtig sind, wachsende Bedeutung zu.

Die Erfolge bei der Bekämpfung von Krankheiten werden kontrolliert unter Zugrundelegung der Krankheits- und Todesursachenstatistiken, nach denen weiterhin Tuberkulose, Krankheiten der Atmungsorgane, Cholera, Gastroenteritis, Typhus, und Wurmkrankheiten besondere Beachtung verdienen. Wichtig erscheint deshalb das Programm zur Impfung von Jugendlichen und Kindern gegen Tuberkulose und die Sputummikroskopie bei Tuberkuloseverdacht; außerdem sind spezielle Schulungen des ärztlichen- und des Pflegepersonals weiter voranzutreiben. Auf dem Gebiet der Bekämpfung von Malaria und Tollwut konnten beachtliche Fortschritte erzielt werden, für die Behandlung von Geschlechtskrankheiten, spinaler Kinderlähmung, Schwachsinn, Krebs usw. sind zusätzliche Forschungsprogramme in Entwicklung und Ausführung.

Auf dem Gebiet des Gesundheitswesens sind auch die ausländischen Hilfen nicht unbeträchtlich. So leistet Japan seit langem Unterstützung auf dem Gebiet der Bekämpfung der spinalen Kinderlähmung und der Cholera, während die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die US-Agency for International Development offenbar noch immer in der Malariaabekämpfung engagiert sind. Darüber hinaus unterstützt die UNICEF (United Nations International Children's Emergency Fund) auch weiterhin die Bemühungen der heimischen Institutionen in den Bereichen Krankheitskontrolle, Ernährungsberatung und Hilfen für Mutter und Kind.

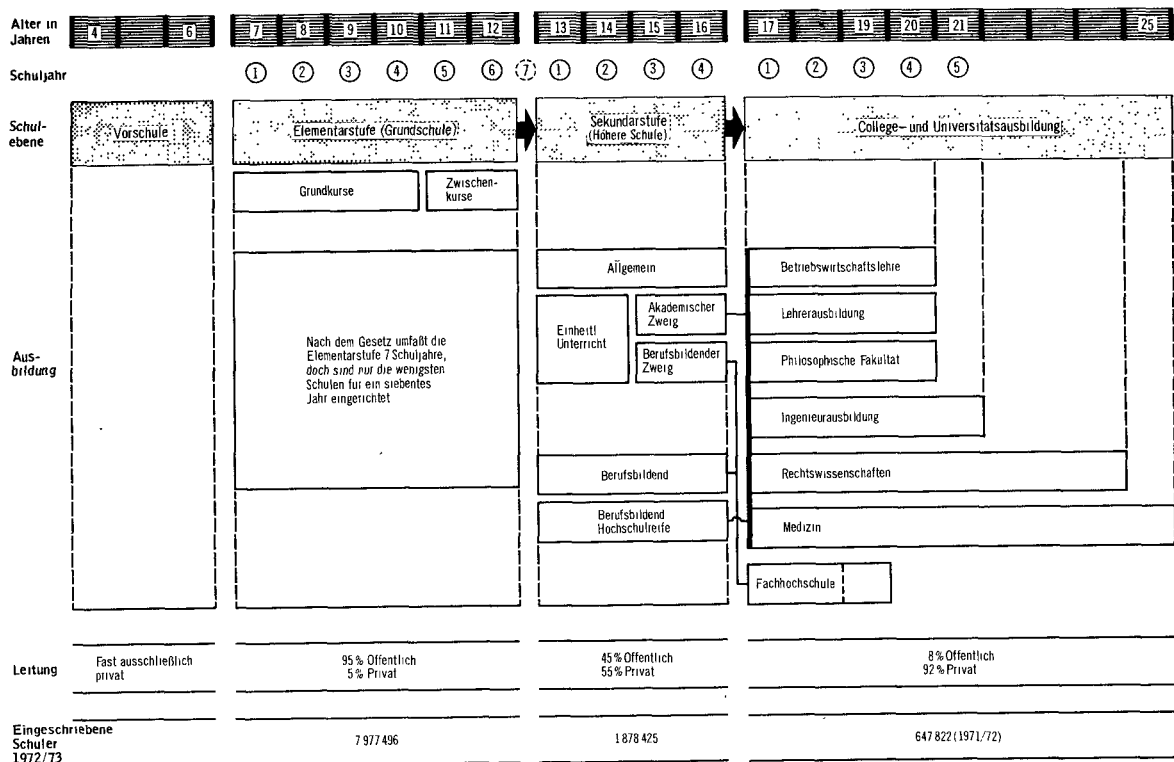
Bildung und Kultur

Das Bildungs-, Kultur- und Schulwesen des Berichtslandes ist im Ablauf seiner Geschichte durch spanische, anschließend besonders amerikanische, Einflüsse geprägt worden. Zur Zeit der spanischen Herrschaft wurde unter Bildung fast aus-

schließlich die Vermittlung christlichen Glaubensgutes in spanischer Sprache durch Geistliche verstanden; Bildung und Unterricht waren also einseitig ausgelegt und entsprachen kaum den praktischen Anforderungen. Das änderte sich unter der amerikanischen Herrschaft, als zunächst und unmittelbar amerikanische Soldaten als Lehrer für den "Elementarbereich" eingesetzt wurden und schon 1901 die amerikanische Zivilverwaltung ein Programm zur "Allgemeinerziehung" zu verwirklichen trachtete. Aus dem genannten Grunde wurden 1 000 amerikanische Lehrer in das Berichtsland versetzt und Englisch als Unterrichtssprache eingeführt. Außerdem sind andererseits, mittels eines Stipendiensystems, auch Einheimische an

amerikanischen Colleges und Universitäten ausgebildet worden. Das Schulwesen folgt noch heute amerikanischem Muster, wonach (inzwischen generell nach dreijähriger Vorschule) ab einem Alter von sechs Jahren die sechsjährige Elementarschule, danach vier Jahre Sekundarschule (etwa Mittelschule) folgen und anschließend in weiteren vier Jahren College (Oberstufe, etwa Gymnasium) bzw. fünf Jahren (mit Vorsemester) die Universitätsreife erlangt werden kann. Einen instruktiven Einblick vermittelt nachstehende Darstellung des Ausbildungssystems (weitere Einzelheiten hierzu siehe auch Länderbericht Philippinen 1976):

STRUKTUR DES PHILIPPINISCHEN AUSBILDUNGSSYSTEMS



Quelle: PRESIDENTIAL COMMISSION TO SURVEY PHILIPPINE EDUCATION.

Statistisches Bundesamt 80 0675

Praktisch einzigartig erscheint, daß eine Vielzahl meist ländlicher Elementarschulen durch private Initiativen entstanden ist; heute werden aber alle schulischen Institutionen (Elementarschulen, Sekundarschulen, Fachschulen, Colleges, Hochschulen und Universitäten) vom Bildungsministerium in Manila kontrolliert und das Erziehungswesen ist in hohem Maße zentralisiert. Die Grundschulen sind inzwischen überwiegend staatlich. Relativ eindeutig abgrenzbar erscheint die Organisation der Ausbildung bis zum Abschluß der Sekundarstufe, während im Bereich der anschließenden "höheren Bildung" die College, Hochschul- und Universitätsausbildung miteinander "verwoben" ist. Gegenwärtig bestehen 46 staatliche Hochschulen und Universitäten sowie 40 private Universitäten im Lande (darunter 13 katholische, 2 protestantische). Der Besuch der verschiedenen Institutionen der höheren Bildung überschneidet sich häufig und ist deshalb nicht eindeutig erfaßbar; offizielle Statistiken über die Entwicklung der Zahl der Studenten nach einzelnen Institutionen im Bereich der höheren Bildung liegen hier auch nicht vor.

Im Zuge der Philippinisierung wurde 1964 (mit Einschränkungen) das Tagalog als offizielle Landessprache eingeführt und 1968 Spanisch als Pflichtfach abgeschafft. Heute wird

die Verbreitung des "Filipino" (das auf das Tagalog zurückgeht) als allgemeine Landessprache zwar angestrebt, gegenüber dem Gebrauch des Englischen (auch als Unterrichtssprache) bestehen jedoch keine "postkolonialen" Bedenken. Schwierigkeiten ergaben sich jedoch, als das Englische (auch auf der Elementarstufe) einzige Unterrichtssprache war und dadurch die Schule gegenüber dem "Barrio-Milieu" eine etwas lebensferne Institution wurde. Gegenwärtig wird deshalb in den ersten beiden Schuljahren in der jeweiligen Regionalsprache unterrichtet, Englisch und Filipino bleiben aber gleichberechtigte Unterrichtsfächer (allerdings müssen Schüler außerhalb der Tagalogsprachzone, neben ihrer eigenen Sprache somit zwei Fremdsprachen erlernen). Auf den Universitäten wird "grundsätzlich" in Englisch unterrichtet. Wie in vielen Ländern herrscht auch auf dem philippinischen "Campus" Unruhe, da die Studentenschaft auf Sozialreformen dringt. Vielleicht auch aus diesem Grunde, sind die ausländischen Träger (insbesondere die katholischen Orden) der höheren Bildung dabei, ihre Hochschulen in zunehmendem Maße der Leitung einheimischer staatlicher Träger zu übertragen.

Die sogenannte "gehobene berufliche Ausbildung" wird überwiegend auf den erwähnten Sekundarschulen und einigen "Be-

rufsfachschulen" vermittelt, blieb aber lange Zeit hinter den praktischen Erfordernissen im Lande zurück. Erst seit der Gründung des Bureau of Vocational Education (1964), wird auch die berufliche Ausbildung, wie sie einem in der Entwicklung begriffenen Land zukommt, vorangetrieben. Schon zu Beginn der siebziger Jahre war die Zahl der Berufsschulen auf das Doppelte gestiegen, entsprechend auch die Schülerzahlen. Weit über die Hälfte der an berufsbildenden Schulen eingeschriebenen Schüler belegten betriebswirtschaftliche und technische Fächer, etwa 30 % Landwirtschaftskurse und etwa 10 % entschieden sich für eine fischereiwirtschaftliche Ausbildung. Eine besondere Abstimmung zwischen Berufsausbildung und Arbeitskräftebedarf der gewerblichen Wirtschaft findet praktisch nicht statt, so daß es immer wieder zu Über- und Unterbesetzungen in verschiedenen Berufen kommt. Um diesen Fehlleitungen zu begegnen, wurden verschiedene Sonderprogramme entwickelt (z.B.: Zusammenarbeit mit ILO und UNDP) und darüber hinaus die Möglichkeit geschaffen, in Sonderlehrgängen (auch Abendkursen) etwa Ausbildungen in einer Reihe technischer Berufe (Maschinenschlosser, Kfz-Mechaniker, Elektriker, Installateur) zu ermöglichen. Künftig soll auch die Beschäftigungsstruktur über die Regionen und Provinzen hinaus besser abgestimmt werden (Standortwahl der Ausbildungsstätten entsprechend den Erfordernissen und Gegebenheiten).

Nach diesen Ausführungen wird verständlich, daß das Bildungs- und Schulwesen der Philippinen, verglichen mit dem in einer Reihe anderer asiatischer Länder, inzwischen einen durchaus beachtlichen Stand erreichen konnte. So ist beispielsweise die Einschreibungsrate für die Elementar- und Sekundarstufe (Einschulungsquote) vergleichsweise hoch und kann (auf den ersten Blick) auch mit den Verhältnissen wie sie in einer Reihe von Industrieländern bestehen, durchaus konkurrieren. Die neuesten Angaben stehen zwar oft lediglich nur bis 1975 zur Verfügung, gravierende Veränderungen dürften (relativ gesehen) bis in die Gegenwart jedoch kaum eingetreten sein.

Einschreibungsrate in den Philippinen und anderen ausgewählten Industrie- und Entwicklungsländern 1975
Prozent

Land	Elementar- und Sekundarstufe	Höhere Bildung
Philippinen	87	20
Vereinigte Staaten	85 ^{a)}	54 ^{a)}
Japan	98	25
Bundesrepublik Deutschland ...	82	20
Frankreich	95	18 ^{a)}
Schweden	83 ^{a)}	22 ^{a)}
Mexiko	81	9 ^{a)}
Indien	48	4 ^{a)}
Thailand	58	2

a) 1974.

Quelle: Statistical Yearbook, UNESCO

Die Verhältnisse sehen allerdings wesentlich anders aus, wenn den Einschulungsquoten die Schulabbrecherquoten, wie sie für das Berichtsland ermittelt wurden, gegenübergestellt und etwa mit denen in europäischen oder nordamerikanischen Ländern verglichen werden, wo während der Grundschulzeit die Schule praktisch nicht "abgebrochen" werden kann. In den Philippinen geht die Schulabbrecherquote der Tendenz nach seit Mitte der siebziger Jahre zwar durchaus zurück, ist aber (wie in vielen Entwicklungsländern und trotz Schulpflicht) noch immer ungewöhnlich hoch.

Bei dem hohen Stellenwert, der im Berichtsland dem Bereich Erziehung und Ausbildung eingeräumt wird, ist es (trotz aller Schwierigkeiten) verständlich, daß auch die Analphabetenziffer vergleichsweise niedrig, die Zahl der Lese- und Schreibkundigen dagegen höher als in einer Reihe anderer

Schulabbrecherquote in öffentlichen Schulen*)
Prozent

Schulart	Abgang im ... Schuljahr	1965	1970	1975
Grundschulen Grundkurs	1.	7,50	5,48	6,34
	2.	5,33	5,48	4,81
	3.	6,01	7,17	5,67
	4.	6,60	2,36	5,60
Mittelkurs	5.	6,90	6,81	6,56
	6.	7,04	6,10	5,24
	7.	10,76	1,45	.
Höhere Schulen	1.	9,54	10,14	.
	2.	7,18	7,86	.
	3.	6,24	7,57	.
	4.	3,13	4,27	.

*) "Drop-out rate". Anteil der Schüler, die im Laufe des angegebenen Schuljahres die Schule verlassen, an der Zahl der Eingeschulten zu Beginn des Schuljahres.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

asiatischer Staaten ist. Die Frage, bei welchem Fertigungsgrad von Lese- und Schreibkundigkeit vernünftigerweise gesprochen werden kann, bleibt jedoch ziemlich ungeklärt. Soweit bei den statistischen Erfassungen seit Beginn der siebziger Jahre von gleichen Voraussetzungen ausgegangen worden sein sollte, konnte der Prozentsatz der Lese- und Schreibkundigen, gemessen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber, immerhin bis 1980 noch gesteigert werden, wenngleich zwischen 1970 (Volkszählungsergebnis) und 1975 (Schätzung) ein gewisser relativer Rückgang ausgewiesen wird. Es steht allerdings zu vermuten, daß bei den über 45-jährigen (Altersgruppen 45 bis unter 65, bzw. über 65 Jahre) anlässlich der Schätzungen "strengere Maßstäbe" als bei der Zählung 1970 angelegt wurden, denn es erscheint unwahrscheinlich, daß gerade in diesen Altersgruppen der Anteil der Lese- und Schreibkundigen (relativ kurzfristig) von knapp 96 bzw. 51 % 1970 auf 71 bzw. 45 % 1975 abgesunken und bis 1980 wieder auf mehr als 76 bzw. über 55 % angestiegen sein soll.

Lese- und Schreibkundige nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			
	Insgesamt		Lese- und Schreibkundige	
	1 000	%	1 000	%
	1970 ¹⁾			
10 - 15	4 303	100	3 755	87,3
15 - 25	7 071	100	6 517	92,2
25 - 45	8 528	100	7 295	85,5
45 - 65	4 019	100	2 789	69,4
65 und mehr	1 275	100	648	50,8
Insgesamt ...	25 195	100	21 004	83,4
	1975 ²⁾			
10 - 15	5 509	100	5 017	91,1
15 - 25	9 067	100	8 570	94,5
25 - 45	9 470	100	8 299	87,6
45 - 65	4 402	100	3 113	70,7
65 und mehr	1 198	100	544	45,4
Insgesamt ...	29 646	100	25 544	86,2
	1980 ²⁾			
10 - 15	5 990	100	5 567	92,9
15 - 25	10 435	100	10 008	95,9
25 - 45	11 490	100	10 435	90,8
45 - 65	5 287	100	4 028	76,2
65 und mehr	1 471	100	815	55,4
Insgesamt ...	34 674	100	30 853	89,0

1) Volkszählungsergebnis.

2) Schätzung.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Nach den neuesten Schätzungen für 1980 wird eine Analphabetenquote von insgesamt noch 11 % ausgewiesen (1970 rund 13, 1975 fast 14 %); in den Altersgruppen der 10- bis unter 45jährigen erreichte sie 1980 im Durchschnitt sogar nur knapp 7 %. Bei den 45- bis unter 65jährigen dagegen liegt die Quote der des Lesens und Schreibens Unkundigen bei fast 24 % und bei den über 65jährigen sogar bei nahezu 45 %. Erstaunlicherweise ist in den Philippinen der Unterschied zwischen den des Lesens und Schreibens Unkundigen männlichen und weiblichen Personen relativ sehr gering. (Über Gliederung nach Geschlecht siehe auch Tabelle 3.1).

Die Statistiken über Schulen, Schüler und Lehrkräfte basieren oft auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden, was die Vergleichbarkeit der Angaben beeinträchtigt; sie sind außerdem zum Teil lückenhaft, eine eindeutige und durchweg günstige Entwicklung ist jedoch in den meisten Bereichen einwandfrei nachzuweisen, auch wenn beispielsweise über die Gesamtzahl der Schulen (gegenwärtig rd. 60 000) umfassendere offizielle Angaben nur bis etwa 1975 vorliegen (über Schulen s. auch Tabelle 3.4).

Die Zahl der Schüler an den Grundschulen erhöhte sich zwischen 1970 und 1980, wenn auch mit Schwankungen um insgesamt rund 28 %; die Schülerzahl an öffentlichen Grundschulen stieg in der Vergleichszeit um 27, die an privaten Grundschulen um rund 30 und die an sonstigen Grundschulen (auch private) um sogar über 60 % an (ab 1977 teilweise amtliche Schätzungen). Die unterschiedlichen Steigerungssätze deuten offenbar auch den "Beliebtheitsgrad" der einzelnen Schularten bei der Bevölkerung an.

Schüler an Grundschulen*)

Jahr	Insgesamt	Schulen		
		Öffentliche	Private	Sonstige
1 000				
1965	5 577,9	5 327,7	247,6	2,6
1970	6 855,0	6 516,9	334,3	3,8
1975	7 530,0	7 136,1	385,8	8,3
1976	<u>7 639,5</u>	<u>7 245,1</u>	<u>386,1</u>	<u>8,3</u>
1977 ¹⁾	7 629,5	7 206,7	418,0	5,8
1978 ¹⁾	8 581,4	8 156,6	418,2	6,0
1979 ¹⁾	8 855,3	8 222,1	426,5	6,1
1980 ¹⁾	8 733,7	8 291,8	435,0	6,2
1970 = 100				
1965	81	82	74	68
1970	100	100	100	100
1975	110	110	115	218
1976	<u>111</u>	<u>111</u>	<u>115</u>	<u>218</u>
1977 ¹⁾	111	111	125	153
1978 ¹⁾	125	125	125	158
1979 ¹⁾	129	126	128	161
1980 ¹⁾	127	127	130	163

*) Der Begriff Schule ist nicht eindeutig definiert. Als Schule gilt offenbar jede Institution, in der nach einem vom Bildungsministerium festgesetzten oder genehmigten Lehrplan unterrichtet wird.

1) Amtliche Schätzung.

Die Angaben weisen nicht nur aus, daß die Zuwachsraten bei den einzelnen Grundschularten unterschiedlich sind, sie zeigen ebenso, daß der Anteil der Grundschüler an der relativ stark wachsenden Bevölkerung im schulfähigen Alter, seit Mitte der siebziger Jahre der Tendenz nach weiter angestiegen ist (Anteil der Grundschüler an der schulfähigen Bevölkerung 1975 rund 42 %, 1978/79 rund 44 %); der Grundschulbesuch wuchs also stärker an als der entsprechende Bevölkerungsteil.

Verglichen mit vielen Entwicklungsländern, ist in den Philippinen der Besuch von Schulen der Sekundarstufe (Mit-

tel-, Höhere Schulen) bemerkenswert überdurchschnittlich, auch die Zuwachsraten sind in diesem Bereich noch wesentlich ausgeprägter als bei den Grundschulen im eigenen Land und in vielen anderen Ländern Asiens.

Schüler im Sekundarschulbereich

Jahr	Insgesamt	Schulen		
		Öffentliche	Private	Sonstige
1 000				
1965	961,6	303,6	643,1	14,9
1970	1 496,8	566,0	915,5	15,3
1975	2 056,6	877,1	1 136,8	42,8
1976	<u>2 254,5</u>	<u>1 021,3</u>	<u>1 186,2</u>	<u>47,0</u>
1977 ¹⁾	2 304,7	963,1	1 305,0	36,7
1978 ¹⁾	2 588,9	1 368,6	1 179,9	40,3
1979 ¹⁾	2 753,5	1 503,9	1 204,3	44,4
1980 ¹⁾	2 928,1	1 652,5	1 226,8	48,8
1970 = 100				
1965	64	54	70	97
1970	100	100	100	100
1975	137	155	124	280
1976	<u>151</u>	<u>180</u>	<u>120</u>	<u>307</u>
1977 ¹⁾	154	170	143	240
1978 ¹⁾	173	242	129	263
1979 ¹⁾	184	266	132	290
1980	196	292	134	319

1) Amtliche Schätzung.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics, Manila

Im Bereich der Sekundarstufe erhöhte sich der Anteil der Schüler an der schulfähigen Bevölkerung (wenn auch mit Schwankungen) zwischen Mitte der sechziger und Ende der siebziger Jahre sogar von etwa 7 auf fast 15 %, was voraussetzte, daß sich die Zahl der Schüler dieser Stufe in der Vergleichszeit insgesamt rund verdreifachte.

Wie eingangs bereits erwähnt, stehen für den Bereich der höheren Bildung brauchbare statistische Angaben über die Entwicklung der Studentenzahlen nach den einzelnen Institutionen (im Colleges, Hochschulen bzw. Universitäten) nicht zur Verfügung. Da Einschreibungen an mehreren Institutionen bzw. Seminaren o. ä. in der Praxis die Regel sind, wären Mehrfachzählungen nicht zu vermeiden und somit Fehlinterpretationen über die Entwicklung die fast unumgängliche Folge. Statistisch nachweisbar ist jedoch die Entwicklung der Zahl der Studenten nach öffentlichen, privaten und sonstigen Institutionen der höheren Bildung, sowie die der Studierenden nach Geschlecht, Studienfächern und sogar nach Regionen. Vollständige und relativ neue Statistiken hierüber liegen für das Studienjahr 1977/78 vor; auch diese Angaben weisen nach, daß (im Gegensatz zu vielen anderen Entwicklungsländern) im Berichtsland der Anteil der weiblichen Studierenden an der Gesamtzahl aller Studenten (mit rd. 35 %) vergleichsweise hoch ist (s. auch Tabelle 3.6).

Die Unterlagen über die Entwicklung der Zahl der Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Grundschulen, höheren Schulen sowie an Colleges, Hochschulen und Universitäten sind ebenso wenig aktuell wie die erwähnte Statistik über die Schulen. Vollständige Angaben über die Entwicklung der Zahl der Lehrer insgesamt liegen für die Jahre bis 1976 vor; bis 1978 sind lediglich Angaben über Lehrer mit Lehrberechtigung an öffentlichen Grund- und Höheren Schulen verfügbar. Auch im Berichtsland ist (wie in vielen Entwicklungsländern) zu erkennen, daß offenbar vorwiegend mangels ausreichender Bezahlung der Lehrkräfte, ein ausreichender "Nachwuchs" nur schwer heranzubilden ist. Wenngleich in zunehmendem Maße Lehrkräfte benötigt werden, ging die Zahl der Studenten von

Erziehungswissenschaften seit Beginn der siebziger Jahre stetig, von über 100 000 auf weniger als 49 000 im Studienjahr 1977/78, somit um mehr als die Hälfte zurück. Bevorzugte Studienfächer sind Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwesen und Geisteswissenschaftliche Fächer. Das Interesse an agrarwissenschaftlichen Studien steigt zwar offenbar an, die Zahl der für diese Studienrichtung eingeschriebenen Studenten ist jedoch ebenfalls vergleichsweise niedrig.

Studenten an Colleges, Hochschulen und Universitäten *)

Jahr	Insgesamt	Anzahl		
		Öffentliche 2)	Private Institutionen	Sonstige 3)
		1 000		
1965 ...	430,7	8,5	388,8	33,4
1970 ...	621,4	5,2	574,0	42,2
1975 ...	768,1	79,2	613,8	75,1
1976 ...	1 001,0	87,9	817,5	95,6
1977 ¹⁾ ..	1 040,0	134,0	876,0	.
1978 ¹⁾ ..	1 079,0	153,0	926,0	.
1979 ¹⁾ ..	1 168,0	182,0	986,0	.
1980 ¹⁾ ..	1 243,0	203,0	1 040,0	.
		1970 = 100		
1965 ...	69	.	68	79
1970 ...	100	.	100	100
1975 ...	127	100	107	178
1976 ...	161	111	142	227
1977 ¹⁾ ..	163	169	153	.
1978 ¹⁾ ..	174	193	161	.
1979 ¹⁾ ..	188	230	172	.
1980 ¹⁾ ..	200	256	181	.

*) Einschl. unabhängige Colleges des Staates und der Universitäten.

1) Amtliche Schätzung.

2) Technischer und allgemeinbildender Zweig (1975 = 100).

3) U.P. State Colleges, Universities.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Journal of Philippine Statistics, Manila

Die Zahl der Lehrer an öffentlichen Schulen ist zwar insgesamt gesehen wesentlich höher als die an privaten Schulen, was aber ausschließlich auf die verständlicherweise große Zahl von Lehrern an den öffentlichen Grundschulen zurückzuführen ist. Im Bereich der höheren Schulen sowie an Colleges, Hochschulen und Universitäten sind jedoch weitaus mehr Lehrkräfte an privaten als an öffentlichen Institutionen eingesetzt (s. auch Tabelle 3.4).

Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Schulen

Jahr	Lehrer an öffentlichen Schulen			
	insgesamt	mit Lehrberechtigung für		Colleges, Hochschulen, Universitäten
		Grund-Schulen	höhere Schulen	
		Anzahl		
1965	171 563	160 900 ^{a)}	10 597	66
1970	245 841	224 543 ^{a)}	21 094	204
1975	275 797	248 435 ^{a)}	27 246	116
1976	285 772	252 469 ^{a)}	33 183	120
1977 .....	...	255 746 ^{a)}	38 296	...
1978 .....	...	258 947 ^{a)}	44 613	...
		1970 = 100		
1965	70	72	50	32
1970	100	100	100	100
1975	112	111	129	57
1976	116	112	157	59
1977 .....	...	114	182	...
1978 .....	...	115	211	...

a) Ohne Lehrer an unabhängigen Colleges des Staates und der Universitäten.

Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Schulen

Jahr	Lehrer an privaten Schulen			
	insgesamt	mit Lehrberechtigung für		Colleges, Hochschulen, Universitäten
		Grund-Schulen	höhere Schulen	
		Anzahl		
1965	44 539	7 268	17 663	19 608
1970	62 829	9 718	28 182	24 929
1975	72 570	11 398	35 838	25 337
1976	75 398	11 817	37 578	26 003
1977 .....	...	...	...	...
1978 .....	...	...	...	...
		1970 = 100		
1965	71	75	63	79
1970	100	100	100	100
1975	116	117	127	102
1976	120	122	133	104
1977 .....	...	...	...	...
1978 .....	...	...	...	...

Der Ausbau des Unterrichtswesens in den Philippinen war im dargestellten Ausmaß nur möglich, weil insbesondere seit Mitte der sechziger Jahre die dem Erziehungsministerium zur Verfügung gestellten Mittel aus dem laufenden Haushalt (ohne Auslandshilfe und ohne Sonderzuweisungen) nicht ganz unbedeutend erhöht worden sind. Die Anteilsätze an den laufenden Haushaltsausgaben für das Bildungswesen sind zwar rückläufig gewesen, die absoluten Ausgaben des Erziehungsministeriums für das Schulwesen erhöhten sich jedoch immerhin von rund 604 Mill. ₱ 1964/65 auf über 1,8 Mrd. ₱ (mehr als das Dreifache) 1977/78. Der weitaus größte Teil der Ausgaben für das Schulwesen (1977/78 fast 83 %) wurde für die Grundschulen aufgewendet, etwa 10 % gingen im genannten Jahr an die Höheren Schulen, der Rest an die Hochschulen und die entsprechenden sonstigen Institutionen. Diese Mittel sind zur Modernisierung und effektiveren Entwicklung des Schulwesens zwar noch immer völlig unzureichend, weshalb beabsichtigt ist, für das Schulwesen weiterhin steigende Beträge (vor allem auch für Investitionszwecke) bereitzustellen; mit stärker wachsenden laufenden Ausgaben sollen insbesondere auch die Voraussetzungen zum qualitativen und quantitativen Ausbau des Lehrkörpers (verstärkte Ausbildung, angemessene Entlohnung) verbessert werden.

Zur Information, Unterhaltung und Weiterbildung der Bevölkerung sind die philippinischen Massenmedien nicht unbedeutend; von öffentlichen Stellen werden sie auch durchaus gezielt eingesetzt. Im Land bestehen über 270 Hörfunk- und rund 20 Fernsehsender (über ein Dutzend weitere sind geplant oder im Bau). Es gibt 18 größere Tageszeitungen mit einer Auflage von schätzungsweise 800 000 Exemplaren (1978), etwa ein halbes Dutzend illustrierte, gegen 150 Provinzblätter und etwa ebensoviele sogenannte Studentenzeitschriften, neben weiteren Periodica. Außerdem sollen je etwa 50 Filmproduzenten und Werbeagenturen sowie zahlreiche Public-Relations-Büros im Lande arbeiten. Manila allein hat sechs Fernsehkanäle und über 50 Hörfunksender, außerdem ist hier die sogenannte Medienindustrie konzentriert. Das Land stellt nach Japan (und vermutlich auch Indien) die meisten Spielfilme in Asien her, grundsätzlich jedoch nur für den heimischen Bedarf.

Mit Hörfunksendungen wurde 1925 begonnen und heute ist der Mittelwellentransistor das wichtigste Informations- und Unterhaltungsmedium; fast 10 500 Privatpersonen sollen Hörfunksendelizenzen besitzen. Fernsehsendungen kamen 1953 auch den Wahlkämpfen zustatten; das Farbfernsehen wurde 1967 durch

ABS/CEN eingeführt. Die katholische Kirche soll 18 Hörfunksender (darunter der deutsche "Radio Veritas"), die evangelische Kirche die Far Eastern Broadcasting Corporation betreiben; auch die Iglesia ni Cristo setzt den Hörfunk zweckentsprechend ein. Die Rundfunkprogramme bieten viel Musik (neben melodramatischen Hörspielen), während das Fernsehen noch meist amerikanische "Konserven" bietet; gute

eigene Produktionen sind jedoch nach Auffassung von Fachleuten im Land in der Entwicklung. Die Nachrichtensendungen werden generell als gut bezeichnet, wobei das Filipino die noch vorherrschenden englischsprachigen Sendungen zurückdrängt. Die Statistiken über Massenmedien sind noch völlig unzureichend; auch über den Sport (Zahl der Anlagen, Vereine, Mitglieder) liegen offizielle Angaben hier nicht vor.

Laufende Ausgaben der Zentralregierung für das Bildungswesen *)

Haushaltsposten	1964/65	1969/70	1972/73	1973/74	1975/76	1976/77	1977/78
Mill. ₱							
Laufende Haushaltsausgaben	1 791	3 327	7 941	7 688	19 049	23 193	27 386
darunter:							
Erziehungsministerium	604	1 132	1 297	1 484	1 804	1 843	1 839
Aufsichtsbehörde für:							
Grundschulen .....	.	.	1 182	1 248	1 505	1 541	1 521
Höhere Schulen .....	.	.	94	181	52	54	188
Hochschulen .....	.	.	16	21	180	182	50
Sonstige .....	.	.	5	34	67	67	80
%							
Laufende Haushaltsausgaben	100	100	100	100	100	100	100
darunter:							
Erziehungsministerium	33,7	34,0	16,3	19,3	9,5	7,9	6,7
Aufsichtsbehörde für:							
Grundschulen .....	.	.	91,2	84,1	83,4	83,6	82,7
Höhere Schulen .....	.	.	7,2	12,2	2,9	2,9	10,2
Hochschulen .....	.	.	1,2	1,4	9,9	9,9	2,7
Sonstige .....	.	.	0,4	2,3	3,7	3,6	4,3

*) Einschl. Investitionsausgaben

Massenkommunikationsmittel

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾	1978 ¹⁾
Buchproduktion (Verlagsveröffentlichungen)									
Insgesamt	Anzahl	941	706	.	.	2 247	1 609	...	...
Allgemeines	Anzahl	140	22	.	.	51	17	...	...
Kunst, Geisteswissenschaften	Anzahl	172	186	.	.	353	247	...	...
Wirtschafts- und Sozialwissenschaft	Anzahl	406	400	.	.	919	730	...	900
Naturwissenschaften, angew. Wissenschaft	Anzahl	213	98	.	.	924	615	...	...
Übersetzungen	Anzahl	8	24 ^{b)}	.	.	.	.	.	.
Wirtschafts- und Sozialwissenschaft	Anzahl	8	24 ^{b)}	.	.	.	.	.	.
Zeitungen									
Ausgaben	Anzahl	17	18	.	13	15 ^{a)}	17	...	18
Verkaufsauflage	1 000	789	785	.	772	534 ^{a)}	.	.	800
Produktion abendfüllender Spielfilme	Anzahl	208	...	.	.	.	.	.	.
Ortsfeste Filmtheater, Wanderfilmbetr., Autokinos	Anzahl	951	...	.	.	716	.	750	.
Hörfunk-Empfangsgeräte	1 000	619	1 500	1 800	1 825	1 850	1 875	.	1 900
Fernsehfunk-Empfangsgeräte	1 000	120	421	645	711	.	800	820	850

1) Teilweise geschätzt bzw. vorläufig.

a) Nur von 14 Tageszeitungen.

b) Stand 1970.

Quelle: Statistical Yearbook for Asia and the Pacific, ESCAPE

Unter "philippinischer Literatur" wird im allgemeinen das Schrifttum Einheimischer in den erwähnten Landessprachen (Tagalog, Spanisch, Englisch) verstanden, wengleich es auch mündlich überlieferte und schriftlich aufgezeichnete Literatur in anderen Sprachen gibt, die jedoch kaum erforscht ist. Die Zeugnisse alphilippinischer Kultur wurden von den Spaniern weitgehend vernichtet und "Reste" sind praktisch nicht erhalten, weil sie auf wenig haltbarem Material (Holz, Blätter) verzeichnet waren. Einen Begriff von Denkweise und Gestaltungsvermögen der alphilippinischen Völker vermitteln lediglich einige mündliche überlieferte Volksepen, die durchweg märchenhaft ausgestaltete Helden- oder Liebesgeschichten zum Inhalt haben. Die Literatur während der spanischen Herrschaft, brachte offenbar lediglich religiös-moralische Ab-

handlungen und metrische Epen hervor; am bekanntesten ist das Epos "Florante at Laura" des Tagalogdichters Francisco Balgatas, in dem scharfe Kritik an der Willkür der spanischen Herrschaft geübt werden sollte. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand schließlich eine nationale (antispansische) Freiheitsbewegung, deren führender Mann José Rizal war. Seine berühmtesten antispanischen Romane waren "Noli me tangere" und "El Filibusterismo". Grundsätzlich Englisch wurde dann während der Zeit der amerikanischen Besetzung geschrieben, hier ist Bienvenido Santos mit seinen Kurzgeschichten am bekanntesten geworden, in denen er das Leben kleiner Leute auf dem Land und in den Provinzstädten schildert. Die ersten Dramen in Tagalog schrieben Severino Reyes und Patricio Miriano.

Bevor das Land mit orientalischer und abendländischer Kultur und Kunst in Berührung kam, dürfte die Bevölkerung in den Sippenverbänden auf einer Kulturstufe gelebt haben, die über die normale Fristung des Lebens kaum hinausreichte; künstlerische Darstellungen fanden sich nach herrschender Meinung nur an Wohnhäusern mit Mattenwänden in Form rautenförmiger Flechtmuster; die hölzernen "Hausboote" (Kobon) waren nicht künstlerisch ausgestaltet.

Malerei und Bildhauerei erlangten erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (unter ausländischen Einflüssen) eine gewisse Bedeutung. Hier wurden Felix R. Hidalgo und Juan Luna y Novicio am bekanntesten, die später beide in Europa lebten. Mit Victorio C. Edades setzte sich dann die "moderne Kunst" durch und es bildeten sich verschiedene philippinische Künstlervereinigungen; besonders bekannt wurden die "Art Association of the Philippines" und die "Philippine Art Gallery". In jüngster Zeit hat sich ein Kunstgewerbe herausgebildet, dessen bekannteste Erzeugnisse Korb und Hüte aus Palmlättern bzw. kunstvolle Schnitzereien mit Götter- oder Dämonendarstellungen aus Holz (Ifugao auf Nordluzon) sind.

Auf dem Gebiet der Musik besteht die sogenannte westliche und südostasiatische Musik nebeneinander; die westliche Musik ist heute jedoch weit mehr verbreitet als die asiatische, die lediglich noch in abgelegenen Bergdörfern und ländlichen Gegenden gehört werden kann.

Erwerbstätigkeit

Auch in den Philippinen beinhalten die Komplexe Erwerbsbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung, somit also die Problematik der Beschaffung von Arbeitsplätzen für die erwerbsfähige Bevölkerung, die Ausweitung der Erwerbstätigkeit, die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit unter den Erwerbspersonen und die Verminderung der Unterbeschäftigung (Saisonarbeiter in der Landwirtschaft, Ausfallzeiten im gewerblichen Bereich) die dringendsten Aufgaben der Wirtschafts-, speziell der Arbeitsmarktpolitik. Der Beschaffung von Arbeitsplätzen in allen geographischen und wirtschaftlichen Bereichen wurde deshalb besondere Priorität eingeräumt und aus diesem Grunde ein "wirtschaftlicher Wachstumskurs" verfolgt, der im Rahmen der "Gesamtpolitik" den übergeordneten Zielen zum Abbau der Erwerbslosigkeit, der Entwicklung von Landwirtschaft und Industrie sowie der Schaffung gesicherter und ausreichender Einkommen verpflichtet ist (Verbesserung der Lebensqualität). Zur Eindämmung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung setzt die staatliche Wirtschaftspolitik naturgemäß bei der Förderung in- und besonders auch ausländischer Investitionen, vorwiegend in arbeitsintensive und exportorientierte Wirtschaftsbereiche an, wobei im Berichtsland auch dem Gesichtspunkt der regionalen Dezentralisierung Rechnung getragen werden muß.

Die Statistiken über die Erwerbstätigkeit, besonders in den Untergliederungen nach Stadt und Land, nach Wirtschaftsbereichen bzw. Berufs- und Altersgruppen sowie Stellung im Beruf liegen zwar nach dem neuesten Stand nicht vor (regelmäßig nur bis 1976), bis in die neuere Zeit verfügbare umfassendere Gesamtangaben lassen jedoch Schlußfolgerungen für die Jahre bis 1979 zu; für wichtige Bereiche sind auch amtliche Vorausschätzungen verfügbar, die zwar mit einiger Vorsicht zu würdigen sind, die aber doch realistische Prognosen für wichtige Bereiche sogar bis nach Mitte der achtziger Jahre (teilweise sogar bis zum Jahr 2000) zulassen. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die statistischen Angaben bei Zugrundelegung unterschiedlicher Erfassungsmerkmale der verschiedenen erhebenden Stellen, nicht selten voneinander abweichen, die "Entwicklungstendenz" kann jedoch in praktisch allen Fällen noch ausreichend verdeutlicht werden. Zur Beurteilung der Erwerbstätigkeit der philippinischen Bevölkerung ist zunächst festzustellen, daß zwischen 1970 und 1979 die Gesamtbevölkerung weniger schnell als die Bevölkerung im er-

werbsfähigen Alter (10 Jahre und darüber) anstieg. Im Jahr 1979 erreichte die Gesamtbevölkerungszahl rund 46,7 Mill. und lag damit um rd. 27 % höher als 1970 (jahresdurchschnittliche Steigerung 2,7 %); gleichzeitig stieg die Erwerbsbevölkerung auf gegen 33,7 Mill., was einem Wachstum von rd. 33 %, verglichen mit 1970 entspricht (jahresdurchschnittliche Steigerung 3,3 %). Setzt man die erwerbsfähige Bevölkerung in Beziehung zu den Erwerbspersonen (Erwerbstätige + Arbeitslose), so ist nachzuweisen, daß die Erwerbsquote (Anteil der Erwerbspersonen an der erwerbsfähigen Bevölkerung) von 1970 bis 1979 noch angestiegen ist, was bedeutet, daß sich die Zahl der Erwerbspersonen ebenfalls kräftiger erhöhte als die der Bevölkerung.

Wie in allen Entwicklungsländern, ist auch in den Philippinen die Stadtbevölkerung zwar noch immer wesentlich niedriger als die Landbevölkerung, steigt aber wesentlich stärker als diese an (1970: Anteil der Stadtbevölkerung an der Gesamtbevölkerung knapp 25 %, 1979 rund 34 %). Bei dem starken Zuwachs der Bevölkerung in den sogenannten städtischen Bereichen erhöhte sich im Berichtsland erfreulicherweise sowohl die Erwerbspersonenzahl als auch die der Erwerbstätigen (Selbständige und abhängig Beschäftigte) relativ kräftiger als auf dem Lande. Die Erwerbspersonenzahl in den Städten wuchs um rd. 45 % (jahresdurchschnittlich 4,2 %), die auf dem Lande um weniger als 28 % (jahresdurchschnittlich 2,7 %) zwischen 1970 und 1979; die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich in den städtischen Bereichen während der gleichen Zeit um sogar über 51 % (jahresdurchschnittlich 4,7 %), in den ländlichen Gebieten dagegen um nur wenig über 26 % (jahresdurchschnittlich 2,6 %). Bei dieser Entwicklung stellte sich der Anteil der Erwerbspersonen an der Erwerbsbevölkerung in den letzten Jahren bis 1979 im Landesdurchschnitt insgesamt auf fast 52 %, bei der Stadtbevölkerung auf wenig über 47, bei der Landbevölkerung jedoch auf rd. 54 %. Es ist allerdings zu bedenken, daß unter den Erwerbspersonen auf dem Land ein vergleichsweise hoher Anteil unbezahlter mithelfender Familienangehöriger in der Landwirtschaft enthalten ist (s. auch Tabellenteil).

Bevölkerung und Erwerbspersonen

Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Erwerbspersonen			
	insgesamt	im erwerbsfähigen Alter ²⁾	Mill.	% ³⁾	Mill.	% ⁴⁾
Insgesamt						
1965 ⁵⁾	29,9	20,0	66,9	11,5	57,5	
1970 ²⁾	36,7	25,2	68,7	13,0	51,6	
1975 ²⁾	42,1	29,6	70,3	15,1	51,0	
1976 ⁶⁾	43,9	31,4	71,5	16,2	51,5	
1977 ⁷⁾	44,4	31,9	71,8	16,5	51,5	
1978 ⁷⁾	45,5	32,8	72,1	16,9	51,0	
1979 ⁷⁾	46,7	33,7	72,2	17,3	51,6	
Stadtbevölkerung						
1965 ⁵⁾	9,3	6,4	68,8	3,4	53,1	
1970 ²⁾	11,7	8,4	71,8	4,0	47,7	
1975 ²⁾	13,3	10,0	75,2	4,7	47,0	
1976 ⁶⁾	14,3	10,9	76,2	5,2	47,7	
1977 ⁷⁾	14,5	11,3	77,9	5,4	47,1	
1978 ⁷⁾	15,3	11,8	77,1	5,6	47,4	
1979 ⁷⁾	15,9	12,3	77,4	5,8	47,1	
Landbevölkerung						
1965 ⁵⁾	20,6	13,6	66,0	8,1	59,4	
1970 ²⁾	25,0	16,8	67,3	9,0	53,7	
1975 ²⁾	28,8	19,6	68,1	10,4	53,0	
1976 ⁶⁾	29,6	20,5	69,3	11,1	54,1	
1977 ⁷⁾	29,9	20,7	69,2	11,2	54,1	
1978 ⁷⁾	30,3	20,9	69,0	11,3	54,0	
1979 ⁷⁾	30,8	21,3	69,2	11,5	53,9	

- 1) Mai.
- 2) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.
- 3) Anteil an der Gesamtbevölkerung.
- 4) Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.
- 5) Volkszählungsergebnis.
- 6) August.
- 7) Teilweise geschätzt (entsprechend niedriger Variante); 1979: vorläufig.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das Berichtsland (bei allen Förderungsbestrebungen auf dem gewerblichen Sektor) noch immer ein Agrarland geblieben ist, erscheint es zweckmäßig, bei der Betrachtung der Erwerbstätigkeit, die Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, den Erwerbstätigen in der gesamten übrigen Wirtschaft des Landes gegenüberzustellen. Dabei zeigt sich interessanterweise, daß bei im Landesdurchschnitt etwa gleichmäßigem Anstieg von Erwerbspersonen und Erwerbstätigen insgesamt (zwischen 1970 und 1979 rund 33 %), die Zahl der Erwerbstätigen (Selbständige und Arbeitnehmer) in der Landwirtschaft auch in jüngster Zeit noch immer etwas stärker anstieg (zwischen 1970 und 1975 um rd. 35 %) als in der übrigen Wirtschaft (1970 bis 1979 um rd. 31 %). Geradezu erstaunlich ist es aber (und hier zeigt sich die Bedeutung, die im Berichtsland die Landwirtschaft auch in den sogenannten städtischen Bereichen bis in die Gegenwart behalten hat), daß der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft gerade in den "Städten" wesentlich ausgeprägter ist als auf dem Lande. Zwischen 1970 und 1979 erhöhte sich nämlich die landwirtschaftliche Erwerbstätigenzahl in den Stadtbereichen um 86 %, in den ländlichen Gebieten dagegen nur um rd. 32 %. Die Zahl der Erwerbstätigen in der übrigen Wirtschaft wuchs in den ländlichen Gebieten während der Vergleichszeit nur um rd. 11, in den Städten jedoch um 47 % an (s. hierzu auch Tabellenteil: Abschnitt Gebiet und Bevölkerung).

Die Anzahl der registrierten Arbeitslosen in diesen beiden Wirtschaftsbereichen erhöhte sich zwischen 1970 und 1979 im Landesdurchschnitt insgesamt um rd. 30 %; auf dem Land stieg die Arbeitslosenzahl jedoch um 76 % gegenüber 1970, in den Städten war sie dagegen kaum nennenswert erhöht (1979 + 4 %). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Registrierung lückenhaft ist (viele Arbeitslose verzichten auf die Registrierung) und daß vor allem die beträchtliche Unterbeschäftigung unerwähnt bleibt (s. auch Tabellenteil).

Erwerbspersonen in Stadt und Land

Jahr ¹⁾	Erwerbspersonen				Arbeitslose
	insgesamt	Erwerbstätige ²⁾			
	zu-	Landwirt-	übrige		
	sammen	schaft ³⁾	Wirt-		
		schaft	schaft		
Insgesamt 1 000					
1965 ⁴⁾	11 491	10 543	6 053	4 491	947
1970 ⁴⁾	13 013	12 418	6 355	6 062	628
1975 ⁵⁾	15 079	14 438	7 724	6 711	640
1975 ⁵⁾	15 161	14 517	7 768	6 750	643
1976 ⁵⁾	16 244	15 427	8 126	7 301	818
1977 ⁶⁾	16 524	15 736	8 190	7 546	788
1978 ⁶⁾	16 910	16 100	8 380	7 720	810
1979 ⁶⁾	17 340	16 520	8 600	7 920	820
1970 = 100					
1965 ⁴⁾	88	85	95	74	155
1970 ⁴⁾	100	100	100	100	100
1975 ⁵⁾	116	116	122	111	102
1975 ⁵⁾	116	117	122	111	102
1976 ⁵⁾	125	124	128	120	130
1977 ⁶⁾	127	127	129	124	125
1978 ⁶⁾	130	130	132	127	129
1979 ⁶⁾	133	133	135	131	130
Stadt 1 000					
1965 ⁴⁾	3 410	3 016	507	2 509	394
1970 ⁴⁾	3 998	3 608	339	3 268	390
1975 ⁵⁾	4 724	4 353	409	3 944	371
1975 ⁵⁾	4 822	4 444	417	4 027	377
1976 ⁵⁾	5 194	4 779	456	4 323	415
1977 ⁶⁾	5 364	4 980	445	4 535	383
1978 ⁶⁾	5 615	5 215	540	4 675	400
1979 ⁶⁾	5 840	5 440	630	4 810	400
1970 = 100					
1965 ⁴⁾	85	84	150	77	101
1970 ⁴⁾	100	100	100	100	100
1975 ⁵⁾	118	121	121	121	95
1975 ⁵⁾	121	123	123	123	97
1976 ⁵⁾	130	133	135	132	106
1977 ⁶⁾	134	138	131	139	98
1978 ⁶⁾	140	145	159	143	103
1979 ⁶⁾	146	151	186	147	104

Erwerbspersonen in Stadt und Land

Jahr ¹⁾	Erwerbspersonen				Arbeitslose
	insgesamt	Erwerbstätige ²⁾			
	zu-	Landwirt-	übrige		
	sammen	schaft ³⁾	Wirt-		
		schaft	schaft		
Land 1 000					
1965 ⁴⁾	8 080	7 527	5 545	1 981	558
1970 ⁴⁾	9 048	8 810	6 016	2 794	238
1975 ⁵⁾	10 355	10 085	7 315	2 767	270
1975 ⁵⁾	10 339	10 073	7 350	2 723	266
1976 ⁵⁾	11 051	10 648	7 670	2 978	403
1977 ⁶⁾	11 160	10 755	7 745	3 010	405
1978 ⁶⁾	11 295	10 885	7 840	3 045	410
1979 ⁶⁾	11 500	11 080	7 970	3 110	430
1970 = 100					
1965 ⁴⁾	89	85	92	71	232
1970 ⁴⁾	100	100	100	100	100
1975 ⁵⁾	114	114	122	99	113
1975 ⁵⁾	114	114	122	97	112
1976 ⁵⁾	122	121	127	107	169
1977 ⁶⁾	123	122	139	108	170
1978 ⁶⁾	125	124	130	109	173
1979 ⁶⁾	127	126	132	111	176

- 1) Mai.
- 2) Selbständige plus Arbeitnehmer.
- 3) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.
- 4) Volkszählungsergebnisse.
- 5) August.
- 6) Teilweise geschätzt (entsprechend niedriger Variante); 1978/79 vorläufig.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Amliche Statistiken zur Aufgliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen sind nur bis 1976 verfügbar, offizielle Schätzungen für spätere Jahre liegen hier nicht vor. Unter Zugrundelegung verschiedener Einzelangaben sowie der Unterstellung, daß bemerkenswerte Strukturverschiebungen nicht eingetreten sind, können jedoch auch neuere vorläufige Angaben gemacht werden. Die Unterlagen für 1976 weisen nach, daß bei einer Gesamtwahl der Erwerbstätigen in Höhe von rd. 15,4 Mill. allein 8,1 Mill. (fast 53 %) im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und lediglich knapp 2,3 Mill. (rd. 15 %) im Produzierenden Gewerbe tätig waren. Gegen 1,9 Mill. (rd. 12 %) arbeiteten im Bereich Handel, gegen 0,6 Mill. (3,6 %) im Bereich Verkehr, Lagerhaltung, Nachrichtenwesen; rd. 1,5 Mill. (fast 10 %) zählten zum Bereich öffentliche Dienste, Bildung und Unterhaltung, der Rest zu sonstige Dienste und ohne Angabe (s. auch Tabelle 4,3). Die vorläufigen Schätzungen für 1979 unterstellen bei rückläufigen Anteilsätzen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie der sonstigen Dienstleistungen, gestiegene Quoten für das Produzierende Gewerbe, den Handel sowie das Verkehrs- und Nachrichtenwesen.

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen^{*)}

Wirtschaftsbereich	August 1976		1979 ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	8 126	52,7	8 675	52,5
Produzierendes Gewerbe	2 273	14,7	2 560	15,5
Handel	1 864	12,1	2 145	13,0
Verkehr u. Nachrichtenwesen	550	3,6	660	4,0
Öffentliche Dienste, Bildung u. Unterhaltung	1 501	9,7	1 570	9,5
Sonstige Dienste u. ohne Abgabe ...	1 113	7,2	910	5,5
Insgesamt ...	15 427	100	16 520	100

*) Im Alter von 10 Jahren und darüber.

1) Vorläufige grobe Schätzung.

Quelle: Labor Force, Manila

Zur Beurteilung der Erwerbstätigkeit nach Geschlecht, erscheint für das Berichtsland die Tatsache wichtig, daß den Frauen für asiatische Verhältnisse eine relativ hohe Anerkennung zukommt, was sich auch, korrespondierend mit der weiblichen Beteiligung am Erwerbsleben, durchaus auswirkt. Die für das weibliche Geschlecht ausgewiesene Erwerbsquote steht mit rd. 35 %, den in sogenannten "fortschrittlichen" Industriestaaten ermittelten Werten jedenfalls kaum nach. Erstaunlicherweise sind Frauen in akademischen Berufen (Bildungswesen, Gesundheitswesen), aber auch im Handel und dem Dienstleistungssektor sogar stärker vertreten als die Männer. Nach der Landwirtschaft, als dem insgesamt bedeutendsten Wirtschaftsbereich sowie dem Dienstleistungssektor, sind es auch handwerkliche Tätigkeiten, die für die weibliche Erwerbstätigkeit (Textil- und Lederverarbeitung) von besonderem Interesse scheinen; eine Aufgliederung nach Berufsgruppen für 1976 verdeutlicht das Gesagte (s. Tabellen-teil, auch über Altersgruppen und Geschlecht).

Erwerbstätige im August 1976 nach Berufsgruppen *)

Berufsgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte	862	34,6	341	39,6	522	60,6
Betriebsinhaber, Geschäftsleiter	142	80,3	114	28	28	19,7
Bürokräfte	576	49,3	284	292	50,7	
Verkaufskräfte	1 623	38,7	628	996	61,3	
Landwirte, Fischer Waldarbeiter	8 069	76,1	6 137	1 933	23,9	
Bergleute und verwandte Berufe	42	97,6	41	1	2,4	
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	569	97,7	557	13	2,3	
Facharbeiter, Produktionsarbeiter ..	1 878	60,1	1 128	751	39,9	
Ungelernte Hilfsarbeiter	322	95,2	308	14	4,3	
Dienstleistungsberufe ..	1 305	35,9	468	837	64,1	
Ohne Angabe	38	50,0	19	19	50,0	

*) S. hierzu auch Tabelle 4.3 und 4.7.

Quelle: Labor Force, Manila

Untersucht man die Erwerbstätigkeit nach der Stellung im Beruf, so ergibt sich das für ein Entwicklungsland wie die Philippinen (mit insbesondere im Bereich der Landwirtschaft vielen kleinen selbständigen Betrieben) typische Bild, aber auch hier wird die Bedeutung der Frau im Erwerbsleben durchaus deutlich (s. auch Tabellenteil).

Die Angaben weisen insbesondere nach, daß im letzten Jahrzehnt die Erwerbstätigkeit der Frauen, nicht nur unter den Lohn- und Gehaltsempfängern sondern bezeichnenderweise auch bei den Selbständigen, wesentlich stärker zugenommen hat als bei den Männern; die Entwicklung bei den unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen zeigt dagegen bei den Frauen eher eine rückläufige Tendenz. So sind gegenwärtig (1979) unter den rd. 6,8 Mill. Lohn- und Gehaltsempfängern insgesamt etwa 4,2 Mill. Männer (62 %) und immerhin bereits fast 2,6 Mill. Frauen (38 %). Unter den mehr als 5,9 Mill. Selbständigen beläuft sich der Anteil der Männer mit rd. 4,5 Mill. auf über 75 %, der der Frauen mit über 1,4 Mill. jedoch immerhin schon auf fast 25 %. Unter den rd. 3,75 Mill. unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen stellt sich der Anteil der Männer sogar auf knapp 55 % (fast 2 Mill.), der der Frauen auf nur noch wenig über 45 % (knapp 1,8 Mill.). Der Drang der weiblichen Bevölkerung zu besserer Ausbildung wirkt sich also zunehmend deutlicher aus.

Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf*)

Jahr	Insgesamt	Lohn- und Gehaltsempfänger	Selbständige	Unbezahlte mithelfende Familienangehörige	Ohne Angabe
Insgesamt					
1 000					
1965 ¹⁾	10 543	3 674	4 322	2 538	9
1970 ²⁾	11 775	4 910	4 490	2 328	47
1973 ¹⁾	13 262	4 979	5 200	3 047	35
1976 ²⁾	15 427	6 357	5 516	3 487	67
1979 ³⁾	16 520	6 800	5 905	3 750	65
1970 = 100					
1965 ¹⁾	90	75	76	109	19
1970 ²⁾	100	100	100	100	100
1973 ¹⁾	113	101	116	131	74
1976 ²⁾	131	129	123	150	143
1979 ³⁾	140	138	132	161	138
Männlich					
1 000					
1965 ¹⁾	7 159	2 417	3 343	1 392	7
1970 ²⁾	8 160	3 898	3 573	1 265	23
1973 ¹⁾	9 050	3 257	4 021	1 752	20
1976 ²⁾	10 022	3 933	4 221	1 832	36
1979 ³⁾	10 730	4 210	4 500	1 960	60
1970 = 100					
1965 ¹⁾	88	73	94	110	30
1970 ²⁾	100	100	100	100	100
1973 ¹⁾	111	99	113	138	87
1976 ²⁾	123	119	118	145	157
1979 ³⁾	131	128	126	155	260
Weiblich					
1 000					
1965 ¹⁾	3 384	1 257	979	1 146	2
1970 ²⁾	3 615	1 611	917	1 163	24
1973 ¹⁾	4 212	1 722	1 179	1 296	15
1976 ²⁾	5 405	2 424	1 294	1 655	31
1979 ³⁾	5 790	2 590	1 405	1 790	5
1970 = 100					
1965 ¹⁾	94	78	106	99	8
1970 ²⁾	100	100	100	100	100
1973 ¹⁾	117	107	129	111	63
1976 ²⁾	150	150	141	142	129
1979 ³⁾	160	161	153	154	21

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

- 1) Mai.
- 2) August.
- 3) Vorläufig.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Betrachtet man die amtlichen Vorausschätzungen über die Erwerbstätigkeit bis zum Jahre 2000, so ist festzustellen, daß die Zahl der Erwerbspersonen (damit auch die der Erwerbstätigen) insgesamt um 1984/85 die 20 Mill. Grenze überschreiten dürfte; bis 1990 müßte die Erwerbspersonenzahl auf über 24 Mill. und bis zum Jahr 2000 auf fast 33 Mill. angestiegen sein. Gleichzeitig wird erwartet, daß bei einem Anstieg der Erwerbspersonenzahl insgesamt zwischen 1980 und 2000 um rd. 82 %, der Zuwachs bei den Männern zwar etwas höher (83 %), bei den Frauen jedoch nur unwesentlich niedriger (81 %) sein dürfte (s. auch Tabellenteil).

Die Arbeitsgesetzgebung des Berichtslandes muß als vergleichsweise fortschrittlich eingestuft werden; sie befindet sich im übrigen auch in Übereinstimmung mit den Konventionen des International Labour Office (ILO).

Die Gesetzesvorschriften regeln im einzelnen die Zahlung von Mindestlöhnen, beinhalten Regelungen über die Arbeitszeit (Achtstundentag) und schreiben offiziell für gleiche Arbeit gleiche Löhne vor. Besondere Vorschriften bestehen zum Schutz von Frauen und Jugendlichen, hinsichtlich der sozialen Sicherheit sowie zum Abschluß von Tarifverträgen und der Bezahlung von Zuschlägen für bestimmte Arbeiten bzw. bei Überstunden, Sonntags- und Feiertagsarbeiten. Die Arbeitsgesetzgebung gibt den Unternehmern zwar "Mindeststandards" vor, die regelmäßig auch nicht überschritten werden; lediglich in einzelnen Großunternehmen (besonders ausländischen) werden fast durchweg überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen bzw. auch bessere Vergütungen geboten.

Die Überprüfung der Einhaltung der Arbeitsgesetzgebung obliegt den 12 Regionalämtern des Arbeitsministeriums, mangels ausreichender personeller- und Sachausstattung ist jedoch eine regelmäßige und effektive Überprüfung der Unternehmen kaum möglich, weshalb auch die offiziell registrierten Verstöße gegen arbeitsrechtliche Vorschriften von Sachkennern als viel zu niedrig angesehen werden. Eine wesentliche Verstärkung der Unternehmensrevisionen auf Einhaltung der Arbeitsgesetzgebung erscheint auch deshalb besonders vordringlich, weil das Bewußtsein, sich im Konfliktfalle auf das gesetzlich verankerte Recht zu berufen, in der philippinischen Arbeiterschaft kaum verbreitet ist. Bis in die Gegenwart herrscht in den meisten inländischen Betrieben eine ausgeprägte patriarchalische Atmosphäre, die, verbunden mit der Befürchtung, den Arbeitsplatz zu verlieren, die Arbeiterschaft weitgehend davon abhält, auf Verbesserungen der Arbeitsbedingungen oder auf Lohnaufstockungen zu dringen.

Neuere Angaben über die gewerkschaftliche Organisation im Lande (Zahl der Einzelgewerkschaften, Entwicklung der Mitgliederzahlen) stehen zwar nicht zur Verfügung, nach Schätzungen von Fachleuten soll es jedoch etwa 1500 Einzelgewerkschaften mit ungefähr 2 Mill. Mitgliedern geben. Das bedeutet, daß noch nicht ganz 10 % der gesamten (bzw. 25 % der nichtlandwirtschaftlichen) Erwerbsbevölkerung gewerkschaftlich organisiert sind; die Mehrzahl der Mitglieder gilt, sowohl was die Mitarbeit als insbesondere auch was die Beitragsleistung betrifft, als bemerkenswert passiv.

Gewerkschaftliche Zusammenschlüsse bestehen im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes, im Verkehrs- und Nachrichtenwesen, im Handel, im Dienstleistungsbereich, im Bergbau, im Öffentlichen Dienst und schließlich auch in der Landwirtschaft. Trotz anfänglich rascher Aufwärtsentwicklung der Gewerkschaftsbewegung seit dem Neuaufbau im Jahr 1953 (Industrial Peace Act), ist die Stellung der Gewerkschaften in der philippinischen Gesellschaft als ausgesprochen schwach zu bezeichnen. Eine "Politisierung" hat bis in die Gegenwart kaum stattgefunden und die Versuche zur Vereinigung der zersplitterten Bewegung (zum einheitlichen Dachverband) sind bisher alle gescheitert. Nach wie vor liegen die Schwerpunkte der Gewerkschaftsarbeit in der Verarbeitenden Industrie und im Raume der Landeshauptstadt. Bemerkenswerte Aktivitäten bestehen aber auch auf Cebu (Associated Labour Union) sowie auf Mindanao und den Visayas (Visayan-Mindanao Confederation of Trade Unions).

Ein Streikrecht ist im Industrial Peace Act von 1953 verbrieft und bis in die Einzelheiten konkretisiert gewesen, mit der Ausrufung des Kriegsrechts gegen Ende 1972 war es jedoch mehr oder weniger aufgehoben worden, da für alle "lebenswichtigen" Produktionszweige Streiks verboten wurden, wodurch nur ein geringer Freierraum für Streikbewegungen blieb. Für die Gegenwart kann festgestellt werden, daß das Gesetz weder Streiks noch Aussperrungen generell erlaubt; dennoch kamen Streiks gelegentlich vor. Im Durchschnitt dauern sie allerdings höchstens 1 bis 2 Tage, denn nunmehr werden Auseinandersetzungen zwischen der Arbeiterschaft und dem Management regelmäßig vom Arbeitsministerium beigelegt, nach Meinung von Landeskennern häufig im Sinne der Arbeitnehmer.

Streiks und Aussperrungen

Jahr	Streiks und Aussperrungen	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
1965	107	54 944	794 185
1970	104	36 852	994 689
1971	157	62 138	1 429 195
1972	69	33 396	1 003 646
1973	.	.	.
1974	.	.	.
1975	.	.	.
1976	91	72 689	218 067
1977	30	30 183	34 198
1978	47	33 731	156 203

Quelle: Year Book of Labour Statistics, ILO

Eine, wenn auch etwas luckenhafte Statistik über Streiks und Aussperrungen für 1965 bis 1978, weist für die Zeit zu Beginn der siebziger Jahre noch relativ hohe Verluste an Arbeitszeiten durch Streiks aus, nach 1976 war die Tendenz jedoch bemerkenswert rückläufig.

In den Philippinen bestehen Sozialversicherungssysteme (Social Security Systems) für Staatsbedienstete und für Arbeitnehmer in der privaten Wirtschaft. Die Versicherungsanstalt für Staatsbedienstete ist eine Körperschaft mit Selbstverwaltung und wird durch Arbeitgeber und Arbeitnehmerbeiträge finanziert. Gezahlt werden Altersrenten, Invalidenrenten und Vergütungen (bzw. Befreiungen) bei Krankheit. Die Sozialversicherung für Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft wurde durch Gesetze von 1954 und 1957 eingeführt und schützt die Versicherten gegen die Risiken Alter, Invalidität, Krankheit, Tod und Arbeitslosigkeit. Die Finanzierung erfolgt ebenfalls durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Mit einem Erlaß vom Dezember 1974 wurde ein staatlicher Pflichtversicherungsfonds errichtet, in den ab 1.1.1975 alle Arbeitgeber, und zwar sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor, für alle Arbeitnehmer grundsätzlich einen einheitlichen Satz (1 % der Lohnsumme) einzuzahlen haben. Mit gleichem Erlaß wurde für das Sozialversicherungsprogramm eine besondere Kommission gebildet, die für beide Versicherungsanstalten zuständig ist. Die Arbeitnehmerversicherung wurde damit aus der prinzipiellen Zuständigkeit und Verantwortlichkeit der Unternehmerschaft herausgenommen und ein echtes Sozialversicherungssystem geschaffen. Das größere System ist leistungsfähiger, außerdem werden Mehrfach- bzw. sich überlappende Zahlungen vermieden; vorgesehen sind laufende Leistungsverbesserungen insbesondere hinsichtlich Krankenversicherung, Invalidität und bei Tod des Ernährers.

Bereits heute sind von den Unternehmen (je nach Größe) Vorkehrungen zu treffen, um Arbeitnehmern erste Hilfe unmittelbar leisten zu können. Bei kleineren Betrieben genügt die Verfügbarkeit einer Notapotheke und einer Krankenschwester; Großunternehmen haben gegebenenfalls die Auflage zum Bau besonderer Krankenunterkünfte bzw. sogar kleinerer Zahnklinken (Befreiung nur bei nachgewiesenen medizinischen Versorgungsstätten in unmittelbarer Nachbarschaft).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wie in anderen Zusammenhängen bereits mehrfach dargelegt, sind die Philippinen, sowohl was den Anteil der landwirtschaftlichen Erwerbspersonen (bzw. Erwerbstätigen) betrifft, als auch hinsichtlich der Bedeutung der Landwirtschaft für die Ernährung der Bevölkerung, bis heute ein Agrarland geblieben. Der Beitrag der heimischen Landwirtschaft zur Entstehung des Sozialprodukts ist, trotz der rückläufigen Tendenzen, noch immer beträchtlich; auch in absehbarer Zukunft dürfte die Landwirtschaft (im weitesten Sinne) nichts von ihrer Bedeutung einbüßen.

Die Möglichkeiten für land- und forstwirtschaftliche Aktivitäten verdeutlicht die Darstellung der Entwicklung der philippinischen Wirtschaftsflächen nach Hauptnutzungsarten.

Es erweist sich, daß die landwirtschaftlich genutzte Fläche relativ groß ist und seit Beginn der siebziger Jahre (wenig über 10 Mill. ha) bis 1979 (rd. 15,8 Mill. ha) so ausgeweitet werden konnte, daß ihr Anteil an der Gesamtfläche des Landes von etwa einem Drittel auf rd. 50 % im letztgenannten Jahr anstieg (hier dürften allerdings auch unterschiedliche Erfassungsmethoden zugrunde liegen). In den rd. 15,8 Mill. ha Nutzfläche sind allerdings fast 800 000 ha Siedlungsgebiete (bebaute Flächen, Hofflächen, Hausgärten usw.) enthalten, so daß die eigentliche landwirtschaftliche Nutzfläche nur knapp 15 Mill. ha erreicht. Reines Ackerland sind darunter rd.

7,2 Mill. ha (über 48 % der landwirtschaftlichen Fläche) oder 24 % der Gesamtfläche, Land für Dauerkulturen rd. 6,8 Mill. ha (über 45 bzw. 23 %) und Dauergrünland rd. 990 000 ha (immerhin fast 7 bzw. 3 %). Als Waldfläche insgesamt werden für 1978 etwa 13 Mill. ha (rd. 44 % der gesamten Fläche) ausgewiesen, wovon allerdings nur rd. 11 Mill. ha (fast 38 %) sogenannte produktive Waldflächen sind; die unproduktiven Bestände (Moos, Flechten und Krüppelwäldungen) erreichen immerhin fast 1,8 Mill. ha (rd. 6 %). Die Waldfläche verringerte sich durch überhöhte Einschläge von 1970 bis 1975 um etwa 25 %; in den letzten Jahren bemüht man sich jedoch wieder verstärkt um die Aufforstung der Waldgebiete (s. auch Abschnitt Forstwirtschaft). Der Anteil der nicht kultivierten Flächen, einschließlich Öd- und Unland sowie kleinere Gewässer (etwa 400 000 ha), erreichte im genannten Jahr mit fast 1,2 Mill. ha immerhin 4 % der Bezugsfläche.

Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten

Jahresanfang	Gesamtfläche	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1)	Waldfläche		Unkultivierte Moorfläche, kleinere Gewässer	Öd- und Unland
			produktiver Bestand	unproduktiver Bestand		
1 000 ha						
1972	30 000	10 434	14 101	1 775	215	3 476
1973	30 000	10 722	13 887	1 785	212	3 395
1974	30 000	13 574	12 135	1 759	137	2 395
1975	30 000	16 252	10 362	1 728	84	1 574
1976	30 000	15 158	11 057	1 728	59	1 997
1977	30 000	15 463	11 513	1 759	129	1 136
1978	30 000	15 766	11 309	1 759	126	1 039
1979 ²⁾	30 000	15 800	11 000	1 759	125	...

%

1972	100	34,8	47,0	5,9	0,7	11,6
1973	100	35,7	46,3	6,0	0,7	11,3
1974	100	45,3	40,5	5,9	0,5	8,0
1975	100	54,2	34,5	5,8	0,3	5,3
1976	100	50,5	36,9	5,8	0,2	6,7
1977	100	51,5	38,4	5,9	0,4	3,8
1978	100	52,6	37,7	5,9	0,4	3,5
1979 ²⁾	100	52,7	36,7	5,9	0,4	...

1) Einschl. Siedlungsgebiete.

2) Vorläufig.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Yearbook, Manila; Production Yearbook, FAO

Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche waren 1978 rd. 30 % im Besitz des Staates und fast 70 % in Privatbesitz; von den Waldflächen dagegen waren rd. 88 % Staats- und nur etwa 12 % Privatbesitz (s. Tabelle 5.7 und Ausführungen über Landreform). Bei der Beurteilung der Möglichkeiten für die künftige Landnutzung ist zu berücksichtigen (im übrigen auch für die Förderung des Fremdenverkehrs von besonderer Bedeutung), daß über 2,3 Mill. ha an Natur- und Landschaftsschutzgebieten und mehr als 6,5 Mill. ha als Waldreservate für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie im Zuge der Maßnahmen für die Bodenreform teilweise entweder überhaupt nicht oder nur begrenzt in Frage kommen. Im Land bestehen immerhin 57 Nationalparks mit einer Gesamtfläche von über 316 000 ha (ein Drittel davon in Südtalag), sieben Wild- und Vogelschutzgebiete mit fast 1,7 Mill. ha (auch hiervon befindet sich der größte Anteil in Südtalag), 39 Wald- und Wasserschutzgebiete mit mehr als 351 000 ha (hier liegen die bedeutendsten Anteile in Mitteluzon) und 154 besonders ausgewiesene Waldreservate mit über 6,5 Mill. ha (die größten Gebiete dieser Kategorie befinden sich in Nordmandanao, Ilocos und Cagayan).

Natur- und Landschaftsschutzgebiete 1977 nach Regionen

Gebiet Region	Nationalparks		Wild- und Vogel-schutzgebiete	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Luzon	33	191 503	5	1 662 160
Ilocos	7	7 281	-	-
Cagayan	3	1 011	1	7 577
Mitteluzon	8	44 727	-	-
Groß-Manila	5	12 625	1	4
Südtalag	3	101 001	3	1 614 579
Bicol	7	24 858	-	-
Visayas	9	43 633	-	480
Westvisayas	2	25 432	-	-
Mittelvisayas	3	16 090	1	480
Ostvisayas	4	2 111	-	-
Mandanao	15	80 956	1	30 000
Westmandanao	4	6 674	-	-
Nordmandanao	2	57	-	-
Südmindanao	2	74 177	-	-
Mittelmandanao	7	48	1	30 000
Insgesamt ...	57	316 092	7	1 652 640

Gebiet Region	Wald- und Wasser-schutzgebiete		Waldreservate	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Luzon	33	312 665	79	3 026 066
Ilocos	12	87 876	12	1 351 686
Cagayan	1	425	28	1 004 944
Mitteluzon	6	198 089	7	181 977
Groß-Manila	10	24 915	7	205 420
Südtalag	1	94	13	166 204
Bicol	3	1 266	6	115 835
Visayas	1	27 242	15	296 043
Westvisayas	-	-	6	242 146
Mittelvisayas	-	19 410	6	20 625
Ostvisayas	1	7 832	3	33 272
Mandanao	5	11 106	60	3 223 462
Westmandanao	1	103	10	363 021
Nordmandanao	2	208	25	2 387 793
Südmindanao	1	890	11	122 613
Mittelmandanao	1	9 900	14	350 035
Insgesamt ...	39	351 013	154	6 545 571

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Über die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sowie die Betriebsflächen liegen Unterlagen in verschiedener Gliederung für 1960, 1971 und 1975 vor. Die Statistiken zeigen, daß die Zahl der Betriebe in den 11 Jahren zwischen 1960 und 1971 um 8,7 % (jahresdurchschnittlich knapp 0,8 %), in den vier Jahren zwischen 1971 und 1975 dagegen um rd. 12 % (jahresdurchschnittlich knapp 2,9 %) anwuchs. Bis 1971 erhöhte sich die Zahl der Betriebe demnach längst nicht entsprechend dem Bevölkerungswachstum, in der Folgezeit bis 1975 stieg die Zahl der Betriebe jedoch offenbar etwas stärker als die Bevölkerung an; die Betriebsflächen sind dagegen (nach den offiziellen Statistiken) nach 1971 wieder (wenigstens vorläufig) reduziert gewesen. So erhöhte sich zwar die Betriebsfläche insgesamt zwischen 1960 und 1971 von rd. 7,8 Mill. ha auf fast 8,5 Mill. ha (+ 9,3 %), für 1975 wurde jedoch lediglich eine Betriebsfläche von rd. 7,6 Mill. ha (- 10 %) ausgewiesen; die Betriebsfläche insgesamt war damit 1975 sogar merklich kleiner als 1960. Gleichzeitig verringerte sich auch die durchschnittliche Betriebsgröße insgesamt von 3,6 ha auf nur noch 2,9 ha je Betrieb. Eine Erklärung für diese Entwicklung kann nicht eindeutig gegeben werden, es ist aber anzunehmen, daß die landwirtschaftlichen Betriebsflächen in den sogenannten städtischen Bereichen 1975 nicht (vollständig) einbezogen wurden.

Zahl und Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe

Jahr	Betriebe	Betriebsfläche	
		insgesamt	je Betrieb
	1 000	1 000 ha	ha
1960	2 166	7 772	3,6
1971	2 354	8 494	3,6
1975	2 636	7 637	2,9

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

Die Angaben deuten darauf hin, daß auch noch gegenwärtig etwa drei Viertel aller landwirtschaftlichen Betriebe von Eigentümern bzw. Anteilseignern, um 20 % von Pächtern, der Rest in anderer Form bewirtschaftet werden. Außerdem ist nachweisbar, daß in mehr als der Hälfte aller landwirtschaftlichen Betriebe Reis und Mais angebaut wird; die dafür herangezogene Betriebsfläche dürfte in der Gegenwart sogar noch etwas höher liegen (über landwirtschaftliche Betriebe nach Besitzver-

hältnissen sowie nach Betriebsbereichen 1960 und 1971 sowie nach Regionen 1975 s. Tabellenteil. Neuere Angaben in diesen Gliederungen liegen noch nicht vor). Lediglich für 1975 waren Unterlagen über die Zahl der Betriebe nach Regionen und Provinzen zu beschaffen (nur Betriebe mit durchschnittlich fünf Beschäftigten und mehr) und für 1978 (nur Betriebe mit durchschnittlich 10 Beschäftigten und mehr; vorläufig).

Landwirtschaftliche Betriebe nach Regionen und Provinzen

Region Provinz	1975 ¹⁾		1978 ²⁾		Region Provinz	1975 ¹⁾		1978 ²⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Ilocos	91	2,9	540	7,5	Westvisayas	275	8,8	1 162	16,2
Abra	1	0,0	4	0,0	Aklan	5	0,2	8	0,1
Benguet	26	0,8	17	0,2	Antique	-	-	11	0,2
Ilocos Norte	36	1,2	130	1,8	Capiz	21	0,7	69	1,0
Ilocos Sur	2	0,1	1	0,0	Iloilo	128	4,1	195	2,7
La Union	10	0,3	26	0,4	Negros Occidental	121	3,9	879	12,2
Mt. Province	8	0,3	7	0,1					
Pangasinan	8	0,3	355	4,9	Mittelvisayas	581	18,6	735	10,2
Cagayan	101	3,2	266	3,7	Bohol	23	0,7	72	1,0
Batanes	-	-	-	-	Cebu	270	8,7	420	5,9
Cagayan	78	2,5	108	1,5	Negros Oriental	286	9,2	235	3,3
Ifugao	-	-	-	-	Siquijo	2	0,1	8	0,1
Isabela	14	0,5	28	0,4	Ostvisayas	353	11,3	459	6,5
Kalinga-Apayao	2	0,1	56	0,8	Leyte	253	8,1	134	1,9
Nueva Vizcaya	7	0,2	74	1,0	Süd-Leyte	9	0,3	49	0,7
Quirino	-	-	-	-	Ost-Samar	18	0,6	15	0,2
Mittelluzon	134	4,3	371	5,2	Nord-Samar	30	1,0	96	1,3
Bataan	32	1,0	32	0,5	West-Samar	43	1,4	165	2,3
Bulacan	41	1,3	144	2,0	Westmindanao	122	4,0	960	13,4
Nueva Ecija	25	0,8	50	0,7	Zamboanga City	20	0,6	61	0,9
Pampanga	18	0,6	42	0,6	Zamboanga del Sur	54	1,7	579	8,1
Tarlac	13	0,4	73	1,0	Basilan	25	0,8	147	2,1
Zambales	5	0,2	30	0,4	Sulu	-	-	-	-
Groß-Manila	227	7,3	294	4,1	Tawi-Tawi	1	0,0	2	0,0
1. Bezirk	58	1,9	42	0,6	Zamboanga del Norte	22	0,7	171	2,4
2. Bezirk	63	2,0	145	2,0	Nordmindanao	106	3,4	238	3,3
3. Bezirk	58	1,2	67	0,9	Agusan del Norte	22	0,7	18	0,3
4. Bezirk	48	1,5	40	0,6	Agusan del Sur	14	0,4	19	0,3
Südtagalog	444	14,3	749	10,5	Bukidnon	28	0,9	143	2,0
Batangas	86	2,8	142	2,0	Camiguin	-	-	2	0,0
Cavite	65	2,1	83	1,2	Misamis Occidental	3	0,1	12	0,2
Laguna	38	1,2	31	0,4	Misamis Oriental	36	1,2	39	0,5
Marinduque	2	0,1	11	0,2	Surigao del Norte	3	0,1	5	0,1
Occidental Mindoro	53	1,7	116	1,6	Südmindanao	429	13,8	594	8,1
Oriental Mindoro	19	0,6	51	0,7	Davao del Norte	45	1,5	73	1,0
Palawan	60	1,9	83	1,2	Davao del Sur	225	7,2	149	2,1
Quezon	65	2,1	141	2,0	Davao Oriental	95	3,0	14	0,2
Romblon	1	0,0	10	0,1	Süd-Cotabato	49	1,6	335	4,7
Rizal	55	1,8	81	1,1	Surigao del Sur	15	0,5	23	0,3
Bicol	184	5,9	652	9,1	Mittelmindanao	69	2,2	161	2,2
Albay	31	1,0	333	4,6	Maguindanao	14	0,5	15	0,2
Camarines Norte	11	0,4	28	0,4	Nord-Cotabato	15	0,5	18	0,3
Camarines Sur	42	1,4	153	2,1	Lanao del Norte	20	0,6	54	0,8
Catanduanes	1	0,0	29	0,4	Lanao del Sur	4	0,1	8	0,1
Masbate	88	2,8	72	1,0	Sultan Kudarat	16	0,5	66	0,9
Sorsogon	11	0,4	37	0,5	Insgesamt ...	3 116	100	7 181	100

1) Nur Betriebe mit durchschnittlich fünf Beschäftigten und mehr.

2) Nur Betriebe mit durchschnittlich 10 Beschäftigten und mehr (vorläufig).

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

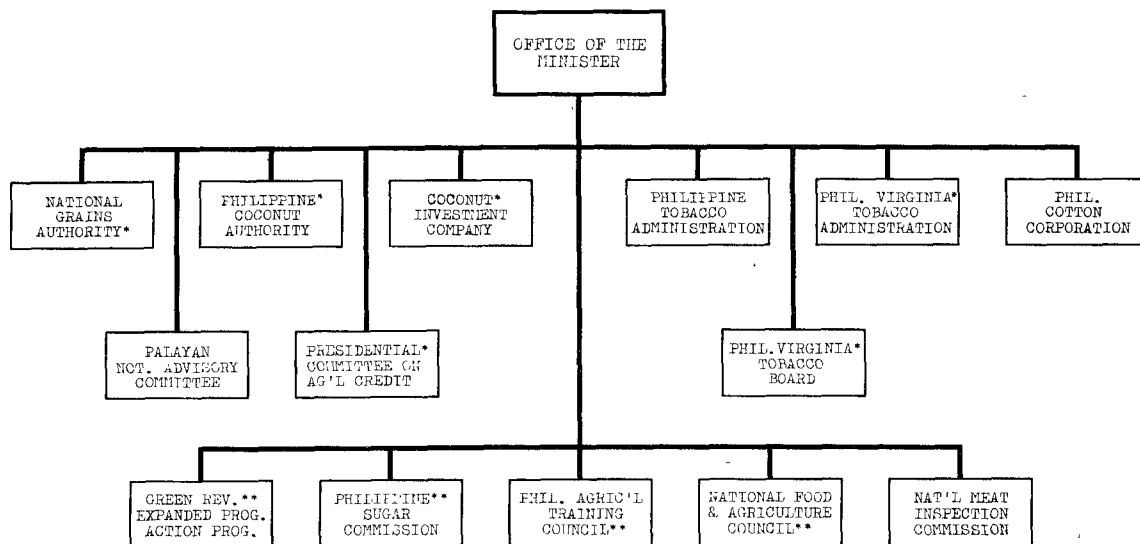
Wenn nachgewiesen wird, daß 1975 bei einer Gesamtzahl landwirtschaftlicher Betriebe in Höhe von über 2,6 Mill. nur wenig mehr als 3 100 Betriebe durchschnittlich über mehr als fünf Beschäftigte verfügen konnten, wird deutlich, daß im Berichtsland über 99 % aller Betriebe ausgesprochene Kleinbetriebe sind, die durchschnittlich zwischen ein bis vier (meist) Familienangehörige als Arbeitskräfte beschäftigen. Die Zahl der größeren und mittleren landwirtschaftlichen Betriebe hat sich zwar bis 1978 mehr als verdoppelt, das Verhältnis zwischen den kleinen Familienbetrieben und den Betrieben, die durchschnittlich mehr als 10 Beschäftigte einzusetzen in der Lage sind, dürfte sich jedoch kaum wesentlich geändert haben. Die Tabelle zeigt jedoch auf, daß sich die landwirtschaftlichen Betriebe ziemlich gleichmäßig über die Regionen und Provinzen verteilen, wenn auch gewisse "Übergewichte" in den West-, Mittel- und Ostvisayas, in

West- und Südmindanao sowie nicht zuletzt auf Luzon auszumachen sind.

Für die Planung der landwirtschaftlichen Entwicklung und die Steuerung der landwirtschaftlichen Aktivitäten ist, um auch die administrative Situation anzusprechen, das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) die oberste Instanz. Da der Privatinitiative ausreichender Spielraum gewahrt bleiben soll, wird zwar keine ausgesprochen planwirtschaftliche Politik verfolgt, Reglementierungen sind in vielen Bereichen jedoch nicht selten.

Zum Landwirtschaftsministerium gehören, in unterschiedlichen "Zuständigkeitszügen" unterstellt und nach dem Stand von Ende 1979, vierzehn "Abteilungen" (Administrations, Authorities usw.).

ORGANISATIONSPLAN
DES LANDESWIRTSCHAFTSMINISTERIUMS
(Ministry of Agriculture)



Statistisches Bundesamt 60/676

Weitere, dem Ministerium nachgeordnete Institutionen sind:

das Bureau of Agricultural Economics
das Bureau of Plant Industry
das Bureau of Soil
das National Food and Agricultural Council
das Bureau of Agricultural Extension und
das Bureau of Animal Industry.

Mit dem Landwirtschaftlichen Ministerium kooperieren sollen:

das Ministry of National Resources
das Bureau of Lands
das Bureau of Forest Development
Das Bureau of Fisheries and Aquatic Resources und
die National Irrigation Administration.

Bei Finanzierungsfragen zuständig sind:

die Agricultural Credit Administration
die Philippine National Bank und
die Land Bank of the Philippines.

Die Zuständigkeiten der einzelnen Institutionen sind unklar; die Verantwortungsbereiche überschneiden sich und unterliegen häufig Veränderungen, so daß die jeweils zuständigen Institutionen von Fall zu Fall neu festgestellt werden müssen.

Um die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei auf einen höheren Leistungsstand zu bringen und um die sozialen Verhältnisse in diesem Wirtschaftsbereich zu verbessern, insbesondere auch sichere Arbeitsplätze zu schaffen, konzentrieren sich die Prioritäten der Agrarpolitik auf die Modernisierung der landwirtschaftlichen Erzeugung und die Landreform sowie die Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastruktur (Straßen, Elektrifizierung, Bewässerung).

Die Agrarreform begann 1972, als schon wenige Tage nach der Ausrufung des "Martial Law" das ganze Land zum Bodenreformgebiet erklärt wurde; im Oktober wurde der Präsidialerlaß Nr. 27 zur "Befreiung der Pächter von den Bindungen an den Boden und zur Übertragung des Besitzes" erlassen. Die Bodenübertragungen wurden (obwohl die Landreform beendet sein sollte) auch 1978/79 fortgesetzt, die Reform ist jedoch noch immer nicht endgültig abgeschlossen. Fast wöchentlich werden im Zuge der Reform, grundsätzlich auf Reis- und Maisanbauflächen, Farmbetriebe (mit durchschnittlich 5 ha natürlich bzw. 3 ha künstlich bewässerten Landes) dadurch übertragen, daß verpachtetes, privates Landeigentum von über 7 ha Gesamtfläche von den bisherigen Eigentümern auf die Pächter "transferiert" wird. Landreformgebiete sind etwa 1,5 Mill. ha von rd. 50 400 Eigentümern mit fast 1,1 Mill. Pächtern. Eigentumsübertragungen sind für 50 % des Gebiets und rd. 40 % der Pächter vorgesehen; die rd. 60 % der übrigen Pächter

sollen sogenannte "registrierte Pachtverträge" (Leasehold Contracts) erhalten. Bis zum Beginn des Jahres 1979 waren gegen 500 000 (Ende 1978 rd. 491 700) ha übereignet gewesen, die Agrarreform ist somit nur bis zu etwa 65 % abgewickelt. Die Restabwicklung erscheint schwieriger, da nunmehr auf kleinere Grundstücke (deren Besitzer meist selbst auf dem Land leben, auch wenn ein Teil des Besitzes verpachtet ist) zurückgegriffen werden muß und hier der Widerstand der Eigentümer größer ist. Bis gegen Mitte 1977 sind nach amtlichen Angaben von etwas über 3 000 Grundstückseigentümern knapp 104 000 ha übereignet worden; bis Ende 1978/Anfang 1979 waren immerhin schon gegen rd. 115 000 ha Land übereignet und etwa 3 500 Eigentümer (mit rd. 795 Mill. ₱) entschädigt worden. Die umfangreichsten Übereignungen erfolgten auf Luzon, in den Regionen Cagayan und insbesondere Mittelluzon (Provinzen Nueva, Eoija und Tarlac).

Da die Agrarreform die landwirtschaftlichen Betriebsgrößen von 25 ha und darüber längst erfaßt hat und das Ziel, Betriebsgrößen von 7 ha noch einzubeziehen, inzwischen (nach herrschender Meinung) als überzogen angesehen wird, waren Pläne aufkommen, die Agrarreform auch auf pachtwirtschaftlich betriebenen Plantagen mit Zuckerrohr-, Kokosnuß-, Ananas- und Bananenanbau o. ä. auszudehnen. Diese Pläne werden aber offenbar jetzt nicht mehr weiter verfolgt. In diesem Bereich beabsichtigt man vielmehr, Zugeständnisse in der Mitbestimmung für die Pächter einzuführen und die Lebensverhältnisse schlechthin zu verbessern (dörfliche Infrastrukturmaßnahmen zugunsten der Pächter und landlosen Plantagenarbeiter). Eine inzwischen jedoch ernsthaft praktizierte Form zur Verbesserung der Agrarstruktur im Sinne der Agrarreformvorstellungen ist die Neulanderschließung auf staatlichem Landbesitz und seine Übertragung an Landarbeiter ohne Landeigentum. Auf diese Weise sollen in verschiedenen Teilen des Landes, in über 40 Sonderprojekten, fast 728 000 ha an nahezu 50 000 bäuerliche Familien bereits aufgeteilt worden sein.

Im Zusammenhang mit der Agrarreform und im Zuge der durch sie entstandenen veränderten Agrarstruktur, erscheint der Ausbau des Genossenschaftswesens unabdingbar. Festzustellen ist, daß das Genossenschaftswesen nur relativ schwach entwickelt ist, wenn auch die gesetzlichen Voraussetzungen für Genossenschaftsgründung und -führung durchaus gegeben sind. Laut "Presidential Decree 175" sind unter Genossenschaften alle Zusammenschlüsse von Kleinerzeugern und -verbrauchern zum Zwecke eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs zu verstehen, bei dem die Mitglieder das "Unternehmen" besitzen, bewirtschaften, kontrollieren und fördern. Am bekanntesten (und vielfältigsten) sind inzwischen die Barrio Associations (auch Samahang Nayons) geworden. Hierbei handelt es sich um Stadtteil-, Dorf- oder Gebietsvereinigungen, der alle ("Barrio") Einwohner beitreten können (den landwirtschaftlichen Associations können jedoch nur sogenannte bäuerliche Einwohner beitreten). Die Samahang Nayons können als "Vorgenossenschaften" bezeichnet werden, die sich zu "Full-fledged Cooperatives" (auch Kilusang Bayans) entwickeln sollen. Hierzu besteht die Notwendigkeit des Zusammenschlusses von zwei oder mehreren Samahang Nayons und einem Mindestkapital von 25 000 ₱. Die Zahl der erwähnten "Vorgenossenschaften", die jeweils eine Mitgliedschaft von zwischen 25 und 200 landwirtschaftlichen Mitgliedern haben, ist von 8 377, mit rd. 342 500 Mitgliedern 1974, auf 20 675 mit rd. 1 Mill. Mitgliedern 1977 angestiegen. Die Entwicklung geriet ab 1978 jedoch offenbar ins Stocken; die Zahl der Genossenschaften hat sich erwiesenermaßen sogar vermindert (unter 18 200 mit rd. 932 000 Mitgliedern) und es scheint, daß die vorgesehenen Ziele bis 1987 nicht erreicht werden können. Schuld daran ist der Widerstand der Bevölkerung nach bekannt gewordenen Korruptionen sowie das Ausbleiben finanzieller und administrativer Hilfen durch den Staat.

Die Vorgenossenschaften sammeln für ihre Aktivitäten (auch für später vorgesehene Zusammenschlüsse und Vorhaben) Kapital an. Von den Mitgliedern sind 5 % der bei Land Banks aufgenommenen Kredite in einen Dorffonds (Barrio Fonds) einzuzahlen und je Hektar ein Cavan (etwa 44 kg) Reis in einen "Garantiefonds" abzuführen. Der Fonds kann bereits unmittelbar nach seiner Entstehung für kommunale Infrastrukturvorhaben (Straßen, Bewässerung, Schulen usw.) herangezogen werden.

Muster für die Bildung von Genossenschaften ist die "General Ricarte Cooperative" in Ilanera als sogenanntes perfektes Modell. Dort haben sich auf einem Gebiet von etwa 300 ha rd. 160 Familien kooperativ zusammenschlossen, um geplanten Aktivitäten gemeinsam nachzugehen. Begonnen wurde mit der Neuverteilung von Produktionsmitteln, so daß jedes Mitglied einen gleichen Anteil hatte (Wohngrundstück 2 500 m², landwirtschaftliche Nutzfläche 2,7 ha). Das Resultat ist ein neues "zusammenhängendes" Siedlungsgebiet, in dem die früher verstreut liegenden Parzellen zusammengefaßt, durch Wege zugänglich und durch Bewässerung, Kanäle und Entwässerung verbessert wurden. Inzwischen sorgt die Genossenschaft für alle wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Belange, betreibt gemeinsam geplante produktive Tätigkeiten und verbessert Reiserzeugung und Viehzucht. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bauern sollen sich schon wesentlich verbessert haben.

Dem Wasserversorgungs-, speziell dem Bewässerungsprogramm, kommt im Rahmen der Fünfjahresentwicklungspläne, zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge besondere Bedeutung zu; Pläne hierfür bestehen gegenwärtig für die Zeiträume von 1978 bis 1982 und von 1983 bis 1987 (die notwendigen Investitionen sind nicht unbeträchtlich). Zu Beginn der siebziger Jahre beliefen sich nach neuen Ermittlungen die künstlich bewässerbaren Flächen (abzüglich nicht öffentlich finanziert und wiederherzustellender Bewässerungsanlagen) auf zwischen 700 000 bis 800 000 ha. Zwischen Ende 1973 und Ende 1977 wurden Bewässerungsanlagen für zusammen rd. 307 400 ha neu errichtet und für knapp 123 700 ha wiederhergestellt, so daß 1977 eine Gesamtfläche von rd. 1 050 000 ha Bewässerungsfläche verfügbar war. Die Projekte für 1978 betreffen eine neu bewässerte Fläche von rd. 119 000 und für 1979 von über 101 000 ha. Im Jahr 1980 sollen fast 105 600, 1981 rd. 145 500 und 1982 knapp 155 900 ha neu bewässert werden. Wiederherzustellen sind in den gleichen Jahren Anlagen zur Bewässerung von mehr als 204 000 ha. Sollten die Pläne eingehalten werden können, würden Ende 1982, bei Neueinrichtung von Bewässerungsvorhaben für über 627 000 ha, insgesamt rd. 1 677 100 ha bewässerbare Fläche zur Verfügung stehen. Bei einer landwirtschaftlichen Nutzfläche (Ackerland- und Dauerkulturen) von rd. 16 Mill. ha, wären somit immerhin über 10 % künstlich bewässert. Bis 1987 soll die insgesamt bewässerte Fläche rd. 2 468 000 ha erreichen, wodurch der Anteil der bewässerten Flächen auf über 15 % ansteigen würde. Der Anteil der künstlich bewässerten an der überhaupt bewässerungsfähigen Fläche im Land würde sich damit (nach Berechnungen der National Irrigation Administration) auf rd. 30 % stellen.

Bewässerungsprogramm der Fünfjahrpläne*)
Hektar

Fünfjahr- plan bzw. Jahr	Bewässerte Fläche insgesamt	Wiederherstellung von Bewässerungsanlagen		
		zusammen	staatliche	kommunale Projekte
1974-1977	1 050 000	123 691	64 161	59 530
1978-1982	-	204 075	190 834	13 241
1978	1 169 003	56 313	54 924	1 389
1979	1 270 174	56 712	53 160	3 561
1980	1 375 731	21 072	18 340	2 732
1981	1 521 253	41 640	38 460	3 180
1982	1 677 143	28 329	25 950	2 379
1983-1987	-	50 828	39 020	11 808
1987	2 467 776	1 449	-	1 449

Fußnoten siehe S.44

Bewässerungsprogramm der Fünfjahrpläne *)
Hektar

Fünfjahr- plan bzw. Jahr	Neueinrichtung von Bewässerungsvorhaben			
	zusammen	staatliche	kommunale Projekte	Pumpen-
1974-1977 .	307 387	93 033	100 990	113 364
1978-1982 .	627 143	381 843	153 300	92 000
1978	119 003	67 003	32 000	20 000
1979	101 171	51 171	32 000	18 000
1980	105 557	55 557	32 000	18 000
1981	145 522	95 522	32 000	18 000
1982	155 890	112 890	25 000	18 000
1983-1987 .	790 633	662 233	87 000	41 400
1987	149 076	131 076	12 000	6 000

*) Bewässerte Fläche einer Bewässerungsanlage bei staatlichen Projekten 1 000 ha und mehr, bei kommunalen Projekten unter 1 000 ha (überwiegend Genossenschaften) und bei Pumpenprojekten 4 bis 7 ha; ohne Bergreisbewässerung.

Quelle: Five-Year Philippine Development Plan 1978-1982, Manila

Im Bewässerungsprogramm 1978 bis 1982 erreicht der Anteil der staatlichen Projekte (bewässerte Fläche 1 000 ha und mehr) über 60 % an der insgesamt neu bewässerbaren Fläche, der der kommunalen Vorhaben (überwiegend ländliche Genossenschaften) knapp 25 %, der der Pumpenprojekte fast 15 %. Bei kommunalen Bewässerungsvorhaben handelt es sich um solche mit einem Umfang von unter 1 000 ha, während die Pumpenprojekte nur zwischen je 4 bis 7 ha zu bewässern in der Lage sind. Nach dem Bewässerungsprogramm 1983 bis 1987 soll der staatliche Anteil an den neu zu bewässernden Flächen fast 85 % erreichen; die kommunalen Projekte sollen mit wenig über 10 %, die Pumpenprojekte mit etwa 5 % zur Planerfüllung beitragen.

Wenn nach Schätzungen der National Irrigation Administration das bewässerbare Land insgesamt tatsächlich 8,5 Mill. ha ausmacht, liegt hier noch ein erhebliches Potential für die landwirtschaftliche Entwicklung offen. Richtig ist, daß große Flußbecken und andere nicht voll genutzte Wasserreserven eine beträchtliche Ausdehnung der Bewässerungsfläche möglich machen, und daß durch Bewässerung die landwirtschaftlichen Erträge im Durchschnitt verdoppelt werden können. Die vorgesehene Ausweitung der bewässerten Flächen zwischen 1978 und 1982 (wie auch insbesondere zwischen 1983 und 1987) erscheint jedoch überhöht, wenn u. a. festgestellt werden muß, daß es bis zu Beginn der siebziger Jahre noch nicht einmal möglich war, die bestehenden Bewässerungsanlagen zu erhalten.

Die staatlichen Maßnahmen zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Erzeugung und Verbesserung der sozialen Verhältnisse auf dem Lande richten sich, neben Durchführung von Landreform, Verbesserung der Wasserversorgung und Förderung des Genossenschaftswesens, in Spezialbereichen vor allem auf Förderungsprojekte für den Reis- und Maisanbau, aber auch auf die Entwicklung der Kokos- und Zuckerwirtschaft.

Zur Erzeugungssteigerung bei Reis wurde schon im Jahr 1973 das Regierungsprogramm "Masagana 99" eingeleitet. Dieses Programm begünstigt die Kreditvergabe für den Anbau ertragsreicher Sorten, die Beschaffung von Handelsdünger sowie die Zurverfügungstellung von Beratungs- und Vermarktungsdiensten. Projektziel ist die Steigerung des durchschnittlichen Ertrages je ha von bisher 35 Cavan auf 99 Cavan (15,4 dt auf 43,56 dt je ha; 1 Cavan = 44 kg). Das Projekt hatte zwar einen großen Anfangserfolg, wenn auch das Ziel von 99 Cavan je ha bei weitem nicht erreicht wurde und die Erträge (vorwiegend aus Gründen mangelnder Resistenz der Pflanzen) nach zwei bis drei Jahren wieder zurückgingen. 1975 wurden rund 1,5 Mill. ha der Gesamtanbaufläche an Reis (fast 45 %) von dem Programm erfaßt. Als Durchschnittsertrag wurden auf dieser Fläche etwa 69 Cavan (rund 30 dt) je ha erreicht (1978/79 erstreckte sich das Programm noch auf zwischen 790 000 und 850 000 ha).

Trotz der enttäuschenden Ergebnisse beim Masagana 99-Projekt erhöhten sich die durchschnittlichen Erträge im ganzen Land zwischen 1975 und 1978/79 von rund 16 auf fast 20 dt je ha; das Projekt zeitigte somit zwar durchaus Erfolge bis in die Gegenwart, die zunächst rückläufige Entwicklung der Anbauflächen im Rahmen des Projekts dürften jedoch hauptsächlich in der unverhältnismäßig hohen Kostensteigerung für Düngemittel und Schädlingsbekämpfung, außerdem aber auch in einer Verteuerung der Kreditgewährung zu suchen sein. Das wichtigste Programmziel jedenfalls, die Selbstversorgung mit Reis, wurde inzwischen erreicht und sogar überschritten. Die Förderungsprogramme zur Steigerung der Reiserträge müssen aber trotzdem verstärkt fortgesetzt werden.

Für die Erzeugungssteigerung bei Mais startete die Regierung 1974 das Programm "Masaganang Maisan", das ähnlich wie das Masagana 99-Projekt entworfen war. Auch hier verlief die Entwicklung zunächst günstig, hatte aber nach vielversprechenden Anfangserfolgen ebenfalls schnell wieder an "Zugkraft" eingebüßt. Es wurde deshalb im Jahr 1977 ein verändertes Programm unter der Bezeichnung "Maisan 77" eingeführt. Das neue Programm erfaßte im genannten Jahr eine Anbaufläche von etwa 49 000 ha (nur rund 1,5 % der gesamten Maisanbaufläche), 1978/79 waren es jedoch lediglich noch knapp 8 500 ha. Auch bei Mais stiegen seit 1974/75 die durchschnittlichen ha-Erträge im Land an (von durchschnittlich 8,3 auf rund 9 dt je ha) was sicherlich ebenfalls (wenigstens mittelbar) auf das Konto "Projektauswirkung" gebucht werden kann.

Ein umfassendes Rehabilitierungsprogramm wurde auch für die Erzeugung und die Verarbeitung von Kokosnüssen erstellt. Wenngleich das Berichtsland einen Anteil von 40 % am Weltmarkt hält, liegen jedoch seine Durchschnittsernten (je Kokospalme), insbesondere infolge Überalterung der Baumbestände (aber auch durch Krankheitsbefall) vergleichsweise sehr niedrig. Die Bestände sollen deshalb, wo immer zugänglich, durch eine hybride, kurzstämmige und widerstandsfähige Kreuzung zwischen malaysischer und westafrikanischer Palme ersetzt werden. Mit der Durchführung des Umsetzungsprogramms soll zwar schon 1980 begonnen werden, bis jedoch die rund 3,3 Mill. ha Kokospalmenbestände der Philippinen erneuert sind (möglichst ohne bedeutsame Ernteeinbußen), dürfte das gerade angelaufene Jahrzehnt mit größter Wahrscheinlichkeit zu Ende sein.

Im Rahmen des letzten Internationalen Zuckerabkommens wurde dem Berichtsland eine Quote von 1,4 Mill. t zugewiesen. Infolge niedriger Weltmarktpreise verringerten sich jedoch zwischen 1977 und 1979 sowohl die Anbauflächen (um rund 15%) als auch die Erntemengen (um 10 %); die Zuckerrohranbauer stellten sich nämlich teilweise sehr schnell auf die Erzeugung von Futtermitteln (die im Lande knapp sind und importiert werden müssen) um, die bessere Verdienste versprochen. Zur erneuten Ausweitung der Zuckererzeugung wurden deshalb besondere Bestimmungen erlassen, nach denen eine Erleichterung der Produktionsfinanzierung ermöglicht werden soll. Der Bau neuer Zuckerfabriken ist jedoch trotz der gegenwärtig rückläufigen Erzeugung geplant.

Obleich die Landwirtschaft schon seit Jahren eine hervorragende Priorität genießt, wurde erst 1977 ein zusätzliches "Anreizprogramm" (Agricultural Investments Priority Plan) entwickelt, das für 30 landwirtschaftliche Erzeugungsweize (insbesondere für Investitionen in diesen Bereichen) ähnliche Vorteile bringt, wie sie in anderen privilegierten Wirtschaftszweigen bereits seit längerem in Anspruch genommen werden können. Das Programm wurde 1978/79 fortgeführt, bis jetzt sind bemerkenswerte Erfolge jedoch kaum feststellbar, die Steigerungsrate für die landwirtschaftliche Erzeugung ist vielmehr im letzten Berichtsjahr offenbar teilweise sogar bemerkenswert rückläufig gewesen.

Neben der Ausweitung der Bewässerung, der Verwendung verbesserten Saatgutes und dem Einsatz moderner Landwirt-

schaftstechniken, ist eine optimale Düngung für die Erhöhung der landwirtschaftlichen Erträge von großer Bedeutung. Im Jahre 1979 belief sich der Verbrauch an Handelsdünger in den Philippinen auf insgesamt etwa 900 000 t (1978 rund 790 000 t), fast 15 % mehr als im Vorjahr. Unter den Düngemittelarten erreichten "Urea" in den letzten Jahren einen Anteil von etwa 35 %, Ammoniumsulfat und Nitrogen von je etwa 20% und die sogenannten "Complete Fertilizers" von etwa 25 %. Auf allein rund 370 000 t belief sich im Jahr 1979 der Düngemittelverbrauch im Reisanbau (ohne Bergreis), was (wie schon seit Mitte der siebziger Jahre) einem Anteil von über 40 % am Gesamtverbrauch entspricht. Wo Handelsdünger (wie etwa im besonders wichtigen Reisanbau) seit längerem eingesetzt werden, scheint der Einsatz zwar jetzt mehr und mehr modernen Erkenntnissen zu entsprechen, bis 1972/73 war jedoch die künstliche Düngung sogar auf den Reisanbauflächen noch nicht optimal. Zwischen 1972/73 und 1978/79 ist der Düngemittelverbrauch je ha um etwa ein Drittel erhöht worden; der Düngemittelverbrauch insgesamt stieg (bei geringfügig anwachsenden Flächen) sogar um über 40 % während der genannten Zeit an.

Düngemittelverbrauch und gedüngte Fläche im Reisanbau

Jahr	Düngemittelverbrauch		Gedüngte Fläche ¹⁾		
	insgesamt	je ha	insgesamt	davon in der	
				Regenzeit	Trockenzeit
	t	kg	1 000 ha		
1971	197 495	72	2 748	1 716	1 032
1972	215 148	75	2 880	1 783	1 097
1973	270 083	101	2 678	1 792	886
1974	339 680	112	3 027	1 977	1 050
1975	333 236	108	3 086	1 951	1 135
1976	316 020	98	3 189	2 006	1 183
1977 ²⁾	335 519	107	3 147	1 987	1 160
1978 ²⁾	350 000	110	3 180	2 000	1 180
1979 ²⁾	370 000	115	3 200	2 000	1 200

1) Ohne Bergreis.

2) Teilw. vorl. Schätzung.

Die Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft insgesamt (Stickstoff, Phosphat und Kali), bezogen auf den reinen Nährstoffgehalt, erhöhten sich seit Beginn der siebziger Jahre von rund 201 200 auf rund 295 000 t, was eine Gesamtsteigerung um etwa 45 % (jahresdurchschnittlich rund 4,5 %) bedeutet. Der Einsatz von Handelsdünger je Hektar des gesamten Acker- und Dauergrünlandes schwankt somit zwischen nur 22 und 33 kg, liegt also durchaus niedriger als im Reisanbau (Statistiken über den Düngemittelsatz nach Regionen bzw. Provinzen liegen nicht vor).

Düngemittellieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr 1)	Insgesamt			je ha Acker- und Dauergrünland		
	Stickstoff (N)	Phosphat (P ₂ O ₅)	Kali (K ₂ O)	Stickstoff (N)	Phosphat (P ₂ O ₅)	Kali (K ₂ O)
1965/66	580	250	302	7,0	3,0	3,6
1970/71	1 192	440	380	13,3	4,9	4,2
1971/72	1 220	500	369	12,2	5,0	3,7
1972/73	1 145	399	388	11,3	3,9	3,8
1973/74	1 519	510	556	14,8	5,0	5,4
1974/75	1 774	478	600	17,2	4,6	5,8
1975/76	1 441	340	488	16,8	5,0	6,2
1976/77	1 772	400	515	22,2	5,0	6,4
1977/78 ²⁾	1 742	404	459	21,5	5,0	5,7
1978/79 ²⁾	2 000	450	500	22,0	5,0	6,0

1) Vom 1. Juli bis 30. Juni.

2) Vorläufige Schätzung.

Quelle: Annual Fertilizer Review, FAO

Die staatlichen Hilfsmaßnahmen zur Intensivierung der landwirtschaftlichen Erzeugung brachten zwar bis in die Gegen-

wart durchaus Erfolge, die gesteckten Ziele sind jedoch in weiten Bereichen keinesfalls erreicht worden. Einen gewissen Gesamtüberblick über die Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei verschafft eine Betrachtung des Index der landwirtschaftlichen Erzeugung. Wenn nachgewiesen wird, daß der Index für die Gesamterzeugung von 1972 bis 1979 um insgesamt 43,6 % anstieg, bedeutet dies ein jahresdurchschnittliches Wachstum von 5,3 % (gegenüber 1970 von nur 4,2 %). Merklich "überdurchschnittlich" erhöhte sich die Erzeugung auf dem pflanzlichen Sektor, wo die Steigerung gegenüber 1972 rund 62 % (jahresdurchschnittlich 7,1 %), gegenüber 1970 rund 65 % (jahresdurchschnittlich 5,7 %) erreichte. Eine noch recht günstige Entwicklung ist im Bereich der Fischerei festzustellen, wogegen auf dem Gebiet der tierischen Erzeugung die Entwicklung mehr oder weniger stagnierte, im Bereich der Forstwirtschaft sogar rückläufig war. Errechnet man die gesamte landwirtschaftliche Erzeugung je Einwohner, so beläuft sich die Erzeugungsteigerung auf nur etwa 25 % gegenüber 1972 bzw. 26 % gegenüber 1970. Das bedeutet, daß die jahresdurchschnittliche Verbesserung der landwirtschaftlichen Erzeugung je Einwohner zwischen 1972 und 1979 rund 3,3, zwischen 1970 und 1979 nur 2,6 % erreichte.

Index der landwirtschaftlichen Erzeugung
1972 = 100

Jahr	Ins-gesamt	Pflanzliche Erzeugung	Tierische Erzeugung	Forstwirtschaft	Fischerei
1970	99,4	98,1	93,0	130,4	88,0
1971	101,4	100,6	97,3	126,5	91,0
1972	100	100	100	100	100
1973	99,9	99,6	107,3	106,5	107,3
1974	108,2	110,5	108,4	68,0	113,2
1975	116,7	114,1	92,1	71,4	118,9
1976	127,6	144,3	86,5	79,9	124,2
1977	132,5	150,6	84,9	74,3	137,6
1978	138,2	156,0	100,5	77,8	137,3
1979	143,6	162,1	...	...	...

Quelle: Annual Report, Central Bank of the Philippines

Bei einer Gesamtanbaufläche auf den Philippinen von rund 12,2 Mill. ha 1978, belief sich die Gesamtmenge der landwirtschaftlichen Erzeugung auf knapp 26,6 Mill. t mit einem Wert von rund 26,3 Mrd. ₱ (1 ₱ = 0,26 DM); im Vorjahr belief sich die Anbaufläche auf 11,8 Mill. ha, die Erntemengen auf fast 23,7 Mill. t und der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung auf rund 27,2 Mrd. ₱. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse für den heimischen Bedarf sind Reis und Mais; Früchte, Knollengewächse und Gemüse. Vorwiegend dem Export dienen Kaffee und Kakao, Zuckerrohrerzeugnisse, Kokosnüsse bzw. -erzeugnisse sowie Obst (insbesondere Bananen), pflanzliche Spinnstoffe (insbesondere Abaca) und Tabak; außerdem Rund- und Schnittholz.

Anbau und Ernte sowie Produktionswerte ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse 1978

Erzeugnis	Anbaufläche	Erntemenge	Produktionswert
	1 000 ha	1 000 t	Mill. ₱
Reis	3 509	6 895	6 794
Mais	3 222	2 855	2 729
Obst, Nüsse 1)	435	4 456	3 691
Zitrusfrüchte	23	122	263
Gemüse 2)	57	384	544
Kaffee	84	122	1 977
Kakao	4	37	79
Erdnüsse, ungeschält ..	48	3	114
Kokosnüsse	3 317	4 721 ^{a)}	3 810
Zuckerrohr	472	3 282	3 662
Manilahanf (Abaca) ..	244	130	240
Tabak	74	57	272
Kautschuk	54	54	110
Baumwolle	2	1	7
Insgesamt ...	11 545	23 119	24 292

1) Ohne Zitrusfrüchte und Kokosnüsse.

2) Zwiebeln, Kartoffeln, Knoblauch, Auberginen, Kohl, Rettich und Tomaten.

a) Umgerechnet auf Zentrifugalzucker.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Reis stellt eindeutig die wichtigste Feldfrucht der landwirtschaftlichen Erzeugung dar. Noch heute erreicht die Erntefläche (bei Mehrfachernten wird die Anbaufläche entsprechend oft gezählt) fast ein Drittel der gesamten Erntefläche. Seit Beginn der siebziger Jahre erhöhte sich die Anbaufläche nur mäßig, gegenwärtig hat sie einen Umfang von rund 3,7 Mill. ha erreicht. Die ha-Erträge steigen ebenfalls langsam an (1979 = 19,7 dt je ha), so daß die Erntemengen einen so deutlichen Zuwachs erfuhren, daß ab 1977 (Erntemenge rund 6,4 Mill. t) der "Selbstversorgungsgrad" erreicht war und 1978 (Erntemenge knapp 6,9 Mill. t) sogar ein geringerer Exportüberschuß (15 000 t) erzielt wurde, der 1979 (Erntemenge etwa 7,2 Mill. t) noch erhöht werden konnte.

Anbau und Ernte von Reis

Jahr	Anbaufläche		Ertrag je ha		Erntemenge	
	1 000 ha	1970=100	dt	1970=100	1 000 t	1970=100
1970	3 509	100	14,9	100	5 233	100
1973	3 112	89	14,2	95	4 415	84
1975	3 539	101	16,0	107	5 660	108
1977	3 548	101	18,2	122	6 456	123
1978 ¹⁾	3 509	100	19,6	131	6 895	132
1979 ¹⁾	3 720	106	19,7	132	7 198	138

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Für die Zeit der nächsten zwei Fünfjahrpläne (1978 bis 1982 bzw. 1983 bis 1987) ist beabsichtigt, die Anbauflächen geringfügig zu erweitern, den ha-Ertrag beträchtlich auszuweiten und dadurch auch die Erzeugungsmengen nicht unwesentlich zu erhöhen, denn die durchschnittlichen ha-Erträge zählen auf den Philippinen noch immer zu den niedrigsten Asiens.

Reisanbau und -ernte^{*)}

	1978		1982		1987	
	1 000 ha	1978=100	dt	1978=100	1 000 t	1978=100
Anbaufläche	3 509	100	3 670	105	3 748	107
Hektarertrag	dt	19,6	22,9	117	27,7	141
Erntemenge	1 000 t	6 895	7 999	116	9 870	143

*) Nach 1978 Planzahlen.

Quelle: Ten-Year Development Plan 1978 - 1987, Manila

Für die Jahre von 1978 bis 1987 ist vorgesehen, die Anbauflächen um rund 7 % auszuweiten und die ha-Erträge um über 40 % zu erhöhen, um so eine Steigerung der Erntemengen um sogar 43 % zu erreichen. Wenn man allerdings berücksichtigt, daß die Erträge je ha in 9 Jahren vor 1979 nur um rund 19 % (jahresdurchschnittlich 1,9 %) gesteigert werden konnten, erscheint es unwahrscheinlich, daß nunmehr bis 1987 eine Ertragssteigerung je ha um über 40 % (jahresdurchschnittlich 3,9 %) erreicht werden kann (über Anbau und Ernte nach Regionen s. Tabelle 5.12).

Bei Mais, nach Reis die bedeutendste Feldfrucht des Landes, sind die Anbauflächen seit Beginn der siebziger Jahre zwar wesentlich stärker ausgeweitet worden (von rund 2,4 auf 3,5 Mill. ha oder um 45 %), die Hektarerträge wuchsen jedoch langsamer an (von 8,3 auf 9,0 dt je ha oder um rund 8 %); die Erntemengen erhöhten sich somit mehr entsprechend den Anbauflächen (von rd. 2 Mill. auf 3,2 Mill. t oder um 58 %), als daß sie durch Ertragssteigerungen bedingt wären. Die Maisanbauflächen erreichen rund 30 % der Gesamtanbaufläche bzw. etwa 40 % der Anbaufläche von Ernährungsfrüchten.

Anbau und Ernte von Mais

Jahr	Anbaufläche		Ertrag je ha		Erntemenge	
	1 000 ha	1970=100	dt	1970=100	1 000 t	1970=100
1970	2 420	100	8,3	100	2 008	100
1973	2 325	96	7,9	95	1 831	91
1975	3 062	127	8,4	101	2 568	128
1977	3 321	137	8,6	107	2 843	142
1978 ¹⁾	3 222	133	8,9	107	2 855	142
1979 ¹⁾	3 500	145	9,0	108	3 167	158

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Da bei Mais, soweit es sich um weißen Mais für Nahrungszwecke handelt, die Eigenversorgung in etwa gesichert ist (bei Futtermais bleibt allerdings ein beträchtlicher Einfuhrbedarf), besteht hier kein so starker Zwang zur Ertragssteigerung, was auch erklärt, daß für dieses Produkt (wie auch für die sonstigen Getreidearten) in den Fünfjahrplänen hinsichtlich Veränderung der Anbauflächen und der Hektarerträge, keine besonderen "Perspektiven" bestehen, wenn auch hinsichtlich der Ertragssteigerungen durchaus Zielvorstellungen für die Zeit bis 1982 bzw. 1987 in den Entwicklungsplänen dargelegt sind (Steigerung der Erzeugung von Mais für die menschliche Ernährung bis 1987 um 7 % auf knapp 3,8 Mill. t, von Futtermais um fast das Vierfache auf über 1 Mill. t).

Die Anbauflächen von für die Ernährung der Bevölkerung wichtigen Knollen- und Wurzelgewächsen (einschließlich Kartoffeln) sowie von Hülsenfrüchten (Erbsen und Bohnen) sind seit Beginn der siebziger Jahre nicht unbeträchtlich ausgeweitet worden; bei den eigentlichen Gemüsearten dagegen stagnierten die Anbauflächen mehr oder weniger, trotzdem stiegen die Ernteerträge generell fast stetig an. Die Erzeugung ist in weiten Bereichen für den heimischen Bedarf ausreichend, wenn auch noch einige Produkte eingeführt werden müssen.

Die Ernten von Wurzel- und Knollengewächsen haben sich zwischen 1970 und 1979 fast verdoppelt, die von Hülsenfrüchten sogar vervierfacht. Bei Gemüse (Kohl, Rettich, Tomaten, Zwiebeln, Knoblauch) ist eine Ernteausschüttung, trotz praktisch unveränderter Anbaufläche, um etwa 25 % zu verzeichnen. Bei Früchten und Nüssen verlief die Entwicklung ähnlich; hier ist die Erzeugung von Bananen, Ananas und Mango am bedeutendsten. Bei Erdnüssen hat sich die Erntemenge 1979 gegenüber 1970 ebenfalls mehr als verdoppelt (über die Entwicklung von Anbau und Ernte nach Jahren sowie nach Regionen s. Tabelle 5.11 und 5.12).

Bei der Planung von Anbau und Ernte für die beiden Fünfjahrpläne von 1978 bis 1987 verhält es sich in diesem Bereich ähnlich wie bei Mais. Hier sind jedoch die erwarteten Erzeugungsmengen, und zwar für alle Gemüsearten (einschließlich Wurzelgewächsen und Kartoffeln) sowie für Früchte und Nüsse zusammengefaßt; über Anbauflächen- und Hektarertragsentwicklung sind keine Planzahlen vorgegeben.

Erntemengen von Gemüse und Früchten^{*)}

	1978		1982		1987	
	1 000 t	1978=100	1 000 t	1978=100	1 000 t	1978=100
Gemüse ¹⁾	3 450	100	5 050	146	8 140	235
Früchte ²⁾	3 580	100	4 440	124	5 500	154

*) Nach 1978 Planzahlen.

- 1) Einschl. Knollen- und Wurzelgewächsen sowie Kartoffeln.
- 2) Bananen, Ananas, Mangofrüchte, Melonen, Papaya, Avocados sowie sonstige Früchte und Nüsse.

Quelle: Ten-Year Development Plan 1978 - 1987, Manila

Unter den Früchten nehmen Bananen (auch für den Export) eine hervorragende Stellung ein. Sie werden zwar im ganzen Land angebaut, eindeutige Schwerpunkte liegen jedoch im südlichen Mindanao, wo Taifune praktisch keinen Schaden anrichten. Hier befinden sich auch die größeren Plantagen, die den Export organisiert haben. In jüngster Zeit ist das Berichtsländ hinsichtlich Bananenerzeugung und Export führend geworden (an zehnter Stelle unter den Erzeuger-, an dritter Stelle unter den Exportländern). Ermöglicht wurden die Produktionssteigerungen vor allem durch Ausdehnung der Plantagenwirtschaft, modernes Gerät sowie Schädlingsbekämpfung (s. auch Länderbericht Philippinen 1976). Mit weitem Abstand in der Obsterzeugung folgen Ananas und Mango; hier stiegen die Erntemengen zwischen 1970 und 1979, wenn auch von 1978 auf 1979 bei den Ananas- und Mangoernten Rückschläge eintraten, doch noch beträchtlich an (Planvorgaben bis 1987 liegen nicht vor).

Erntemengen ausgewählter Obstarten

Jahr	Bananen	Ananas	Mango
1 000 t			
1970 ...	896,0	233,4	151,7
1973 ...	1 012,6	293,4	187,6
1975 ...	1 686,0	424,4	239,3
1977 ...	2 394,7	427,3	307,1
1978 ...	2 490,5	464,5	334,7
1979 ...	3 023,2	424,9	309,6
1970 = 100			
1970 ...	100	100	100
1973 ...	113	126	124
1975 ...	188	182	158
1977 ...	267	183	202
1978 ...	278	199	221
1979 ...	337	182	204

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Über 80 % der Ananaserzeugung wird zu Konserven verarbeitet, der größte Teil geht in den Export. Wichtigste Abnehmer sind die Vereinigten Staaten, Japan und die Niederlande; Frischware geht vor allem nach Japan. Der Anbau erfolgt vorwiegend in Nord- und Ostmindanao, wogegen Mangofrüchte vor allem auf Mindanao, den westlichen Visayas und Nordluzon kultiviert werden. Von einigem Interesse in diesem Zusammenhang sind auch Zitrusfrüchte, wovon auf einer Fläche von rund 22 000 ha etwa 125 000 t geserntet werden (darunter etwa 32 000 t Mandarinen und 19 000 t Apfelsinen). Die Hauptanbaugebiete liegen in Südtagalog und Südmindanao; einige Schwerpunkte befinden sich auch auf den Visayas. (Über die Erzeugung nach Regionen bzw. Provinzen s. Tabellenteil).

Die Philippinen sind offenbar der bedeutendste Kokosnußerzeuger der Welt. Wenn es richtig ist, daß nach Mitte der siebziger Jahre (etwa 1976/77) durchschnittlich etwa 30 Mill. t Kokosnüsse je Jahr auf der Erde erzeugt wurden, kamen etwa 3,5 Mill. t allein auf das Berichtsland; das würde einen Anteil von rund 12 % ausmachen (Anteil der Philippinen am Welthandel sogar rund 40 %). Bei der Kopraerzeugung (getrocknetes Fruchtfleisch) sind die Philippinen die absolut führenden Welterzeuger.

Anbau und Ernte von Kokosnüssen

Jahr	Anbaufläche		Erntemenge		Kopraeinheiten	
	1 000 ha	1970=100	1 000 t	1970=100	1 000 t	1970=100
1970	1 883,9	100	1 726,2	100	1 001	100
1973	2 133,3	113	1 797,1	104	1 039	104
1974	2 206,0	117	1 799,7	104	1 044	104
1975	2 283,1	121	1 819,8	105	1 055	105
1977	2 713,9	144	3 816,5	221	2 218	221
1978	3 316,9	176	4 720,9	273	2 740	274

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Die Kokospalme ist zwar auf dem ganzen Archipel heimisch, Schwerpunkte der Erzeugung bestehen jedoch in Südtagalog, Bicol, den östlichen Visayas sowie im nördlichen Küstenbereich von Mindanao. Die Anbauflächen stagnierten zwar ziemlich bis zum Beginn der siebziger Jahre, stiegen jedoch dann zunächst langsam an und erreichten 1978/79 über 3,3 Mill. ha; die Erntemengen erhöhten sich seit 1970 auf mehr als 4,7 Mill. t, also auf fast das Dreifache. Die Ausweitungen waren möglich, weil zur Zeit Kokospalmen (gegenwärtig etwa 400 Mill. Bäume) auch auf höher gelegenen, früher bewaldeten Flächen angepflanzt werden. Die Zahl der im Ertrag stehenden Palmen wird gegenwärtig auf etwa 315 Mill. geschätzt (80 % der Gesamtbestände), weitere Palmenanpflanzungen sind jedoch zur Verjüngung der Bestände unbedingt notwendig. Gleichzeitig sollen die Erträge je Palme verbessert werden (von 45 auf 90 Nüsse je Baum), da die philippinischen Werte hier noch viel zu niedrig sind (z.B. Sri Lanka über 90 Nüsse je Baum). Trotz staatlicher Förderung wird bisher nur ein verschwindend geringer Anteil der Palmenbestände gedüngt, auch die Anbau- und Erntetechniken sind noch zu verbessern. Hauptausfuhrländer für Kopraprodukte sind die Vereinigten

Staaten, Japan und die EG-Länder. In zunehmendem Maße ist man daran interessiert, die Verarbeitung von Kopra im Lande selbst vorzunehmen; so wurden in den letzten zehn Jahren beim Board of Investment über 20 Projekte registriert, durch die die Verarbeitungskapazität von Kopra erhöht werden soll; vor allem Verarbeitungsanlagen für Kokosöl sind errichtet worden bzw. werden noch erstellt. Erwähnenswert scheinen auch die Versuche, aus Kokosmilch, die 27 % Protein enthält, Milchpulver herzustellen.

Die Erzeugungssteigerung von Kokosnüssen (bezogen auf Koprawerte) wird wie folgt geplant; die vorgesehenen Steigerungsraten scheinen nicht realistisch zu sein.

Planvorgaben für Kokosnußernten *)

Jahr	1 000 t	1978 = 100
1978 ...	2 740	100
1979 ...	2 900	106
1980 ...	3 080	112
1981 ...	3 300	120
1982 ...	3 460	126
1987 ...	4 630	169

*) Umgerechnet auf Kopra-Einheiten.

Quelle: Ten-Year Development Plan 1978 - 1987, Manila

Eine gesamtwirtschaftlich hervorragende Rolle spielt die Erzeugung von Zuckerrohr. Die Zuckererzeugung und der Zuckerexport hatten schon Mitte der siebziger Jahre etwa ein Viertel des gesamten Ausfuhrwertes heimischer Waren erreicht. Hauptabnehmer sind die Vereinigten Staaten, vor allem seit Kuba vom amerikanischen Zuckermarkt ausgeschlossen ist. Zuckerrohr wird fast überall im Lande angebaut, der Anbau für kommerzielle Zwecke ist konzentriert in bestimmten Gegenden der Visayas und in Zentralluzon. Besonders in den West-Visayas sind in Großbetrieben und in Zuckerfabriken etwa 400 000 Arbeitskräfte beschäftigt und es bestehen Betriebe, die Flächen von 100, gelegentlich sogar von über 500 ha bewirtschaften.

Der alteingeführte Zuckerrohranbau verfügt über sogenannte "Zentralen" (Komplexe mit Verarbeitungsanlagen und zugehöriger Infrastruktur), die langfristige Anbauverträge mit den Erzeugern abschließen. In den Verträgen sind gleichzeitig Bestimmungen über Kapitalhilfen, Pflanzdaten sowie Vermarktungsangelegenheiten für Zuckerrohr (das das ganze Jahr über geerntet werden kann) festgelegt. Dadurch wird die Zuckererzeugung möglichst gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilt, um Zucker planvoll von Panay, Negros, Leyte und Cebu vom bedeutendsten Verladeplatz auf der Guimaras Insel aus zu verschiffen (in diesem Zusammenhang sind auch Palupandan und Manila erwähnenswert).

Die Zuckerfabriken erzeugen sogenannten Zentrifugalzucker, Melasse und Alkohol (Zuckerraffinade wird praktisch nur für den Inlandsverbrauch hergestellt). Problematisch sind allerdings die hohen Erzeugungskosten, die vermindert werden müßten, um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähiger zu sein; außerdem sollten zur Erhöhung der Erzeugung bessere Zuckerrohrvarietäten angebaut und die Anbaumethoden durch wissenschaftliche Forschung verbessert werden. Die Zuckerrohrerzeugung, umgerechnet auf Zentrifugalzucker (Rohzucker und Melasse), zeigt seit Beginn der siebziger Jahre bis 1977 bei wachsenden Anbauflächen zunehmende Ernteerträge; nach 1977 (bis 1979) liegen sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen wieder niedriger (noch unter den Ergebnissen von 1974). Über Anbauflächen und Erntemengen nach Regionen sowie über Produktionswerte s. Tabellenteil.

Anbau und Ernte von Zuckerrohr

Jahr	Anbaufläche		Erntemenge ¹⁾	
	1 000 ha	1970 = 100	1 000 ha	1970 = 100
1970	366,1	100	2 595	100
1973	455,2	124	3 191	123
1975	535,1	146	3 285	126
1977	567,2	155	3 683	142
1978	471,8	129	3 282	126
1979 ²⁾ ...	475,0	130	3 297	127

1) Umgerechnet auf Zentrifugalzucker(Rohzucker und Melasse).
2) Vorläufige Angaben.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Nach den Planvorstellungen für die Zeit bis 1982 bzw. 1987 bestehen Erwartungen, die schon nach den Erkenntnissen zur Zeit der Planaufstellung (und nach den praktischen Erfahrungen bis 1979) nur schwer erreicht werden können. Für die Zuckerrohrernten (ebenfalls auf Zentrifugalzucker umgerechnet) wurden Steigerungsraten vorgegeben, die kaum realistisch sind.

Planvorgaben für die Erntemengen von Zuckerrohr^{*)}

Jahr	1 000 t	1970 = 100
1978	3 282	100
1979	4 000	122
1980	4 325	132
1981	4 430	135
1982	4 600	140
1987	5 200	158

*) Umgerechnet auf Zentrifugalzucker (Rohzucker und Melasse).

Quelle: Ten-Year Development-Plan 1978 - 1987, Manila

Zu den sogenannten kommerziellen Produkten im Bereich der Landwirtschaft zählen auch Kaffee und Kakao, ihre wirtschaftliche Bedeutung ist allerdings vergleichsweise gering. Der Kaffeeanbau hat zwar Tradition im Lande (bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nahm der philippinische Kaffeeexport noch den vierten Platz unter den kaffeeexportierenden Ländern ein), dann zerstörte jedoch der "Kaffeerost" die Pflanzungen, vor allem in Mittelluzon (noch heute kaum Kaffeeanbau). Gegenwärtig wird etwa die Hälfte des Kaffees auf Mindanao angebaut (Schwerpunkt Süd- und Mittelmindanao); ein weiterer Schwerpunkt ist Südtagalog (1978/79 über 35 % der Gesamtanbaufläche), wo im genannten Jahr die Erträge sogar vergleichsweise hoch waren, jedoch qualitativ weniger einwandfrei als in den meisten anderen kaffeezeugenden Ländern.

Von noch geringerer Wichtigkeit ist in diesem Zusammenhang sowohl die Erzeugung als auch der Export von Kakao, seine Bedeutung scheint noch weiter zu sinken, denn die Anbauflächen, wie auch entsprechend die Ernteerträge, haben seit Mitte der siebziger Jahre wieder rückläufige Tendenz. Die Anbauflächen bei Kaffee sind bis 1978/79 (verglichen mit 1970/71) um über 55 % ausgeweitet worden, die Kaffeernten erhöhten sich in der gleichen Zeit sogar auf mehr als das Doppelte. (Planvorgaben für die Zeit bis 1982 bzw. 1987 liegen nicht vor. Über Anbau und Ernte nach Regionen s. Tabelle 5.12.)

Die Extragsituation hat sich bei Kaffee nachweislich wesentlich verbessert, denn bei der erwähnten Ausweitung der Anbauflächen zwischen 1970 und 1979 erhöhten sich die Erntemengen überdurchschnittlich. Bei Kakao wurden, bei einer Reduzierung der Anbauflächen während der gleichen Zeit um fast 50 %, Ernten erzielt, die nur um etwa 25 % niedriger lagen als 1970; es sind also die Erträge je Hektar nicht unbeträchtlich gestiegen. Bei einer Steigerung der Ernte-

mengen bei Kaffee von 1970 bis 1979 um über 150 % und trotz rückläufiger Ernteerträge bei Kakao (um rund 25 %), haben sich aufgrund der Preisveränderungen die Produktionswerte der Erzeugung sowohl für Kaffee als auch für Kakao relativ stark erhöht; vor allem von 1977 bis 1978 stiegen die Produktionswerte nicht unbeträchtlich an. Entsprechende endgültige Angaben für 1979 liegen zwar noch nicht vor, die aufgezeigte Tendenz hat sich jedoch wahrscheinlich verstärkt fortgesetzt (s. auch Tabellenteil).

Anbau und Ernte von Kaffee und Kakao

Jahr	Anbaufläche			
	Kaffee		Kakao	
	1 000 ha	1970 = 100	1 000 ha	1970 = 100
1970	54,0	100	8,4	100
1973	60,8	112	7,1	84
1975	65,4	121	6,6	78
1977	65,9	122	4,4	52
1978	84,4	156	4,4	52
1979 ¹⁾ ...	85,0	157	4,4	52

Jahr	Erntemenge			
	Kaffee		Kakao	
	1 000 t	1970 = 100	1 000 t	1970 = 100
1970	49,0	100	4,3	100
1973	50,9	104	3,6	84
1975	62,1	127	3,6	84
1977	82,1	167	2,9	67
1978	121,9	249	3,1	72
1979 ¹⁾ ...	124,4	254	3,2	74

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Ein weiteres landwirtschaftliches Erzeugnis, das als Nahrungsmittel im kommerziellen Bereich von zunehmend erwähnenswerter Bedeutung sein dürfte, ist Tabak. Angebaut werden insbesondere sogenannter inländischer Tabak und die Sorte Virginia. Die Anbauflächen insgesamt erreichten um die Mitte der siebziger Jahre (mit rund 85 000 ha) erneut einen Rekordstand, seitdem sind sie jedoch wieder weit unter den Umfang von 1970 (über 87 000 ha) gesunken. In den Jahren 1977 und 1979 schwankten die mit Tabak kultivierten Flächen um 79 000 ha, die Erntemengen um 55 000 t (1973/74 noch zwischen 63 000 und 65 000 t). Im Jahr 1979 dürften, bei einer Gesamtanbaufläche von rund 79 000 ha, rund 48 500 ha (über 60 %) mit einheimischem Tabak bepflanzt gewesen sein; die Erntemengen des einheimischen Tabaks stellten sich auf fast 30 000 t, was etwa 55 % der Gesamternte in Höhe von wenig über 54 000 t ausmacht.

Der Tabakanbau konzentriert sich in Ilocos, Cagayan und Mittelluzon, in geringerem Umfang auf Mindanao. Der einheimische Tabak wird fast ausschließlich in Cagayan, Mittelluzon und auf Mindanao angebaut, Virginia-Tabak besonders in Ilocos und Südtagalog. Die übrigen Regionen bauen, wenn auch in vergleichsweise geringerem Umfang, ebenfalls ausschließlich einheimischen Tabak an (s. auch Tabelle 5.12).

Anbau und Ernte von Tabak^{*)}

Jahr	Anbaufläche		Erntemenge	
	1 000 ha	1970 = 100	1 000 t	1970 = 100
1970	87,4	100	61,2	100
1973	84,0	96	64,8	106
1975	84,7	97	57,1	93
1977	79,3	91	50,1	82
1978	73,7	84	57,1	93
1979 ¹⁾ ...	79,0	90	54,4	89

*) Einheimischer und Virginiantabak.

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Auch bei Tabak ist festzustellen, daß die Produktionswerte zu laufenden Preisen stark steigende Tendenz zeigen, denn bei niedrigeren Erntemengen als 1970 (um mehr als 10 %) liegen die Produktionswerte 1978/79 mehr als doppelt so hoch wie 1970.

Die Tabakerzeugung (und -verarbeitung) soll zwar weiter gefördert werden, nach den Erfahrungen aus der Vergangenheit ist jedoch nicht damit zu rechnen, daß gerade bei Tabak (in Konkurrenz mit anderen wichtigen landwirtschaftlichen Produkten) bis 1982 eine geplante Steigerung um 6 %, bis 1987 um weitere rund 7 % erreicht werden kann.

Die Philippinen haben schon seit Beginn dieses Jahrhunderts ein Quasimonopol für Abaca oder Manila Hanf, der den Blattscheiden der Faserbanane entnommen wird; die Fasern sind lang, fest und kaum der Verrottung unterworfen. Hinsichtlich der Festigkeit gelten sie als den Baumwollfasern um das Dreifache, den Sisalfasern um das Doppelte überlegen. Der Anbau konzentriert sich auf die Bicol-Region, die Ostvisayas und Mindanao (über Anbauflächen, Erntemengen und Produktionswert nach Regionen s. Tabelle 5.12).

Anbauflächen und Ernteerträge waren in den zwanziger und dreißiger Jahren (höchste Ernte 1929 mit rd. 213 Mill. t) am höchsten, fielen dann stark ab und erst in den sechziger sowie erneut in den siebziger Jahren sind wieder Ausweitungen der Ernteflächen und entsprechende Steigerungen der Erntemengen zu verzeichnen. Die Produktionswerte zu laufenden Preisen überschritten 1970 die 100 Mill. ₱-Grenze. Gegenwärtig dürfte der Produktionswert um 300 Mill. ₱ schwanken (1975 sogar über 500 Mill. ₱), auch wenn 1978 ein gewisser Rückgang zu verzeichnen war, der aber nur vorübergehend sein dürfte.

Anbau, Ernte und Produktionswerte von Manillahanf (Abaca)

Jahr	Anbaufläche	Erntemenge	Ertrag	Produktionswert
	1 000 ha	1 000 t		dt je ha	Mill. ₱
1910	475	168	3,5	27
1920	559	165	2,9	63
1930	496	195	3,9	38
1940	291	144	4,9	11
1950	292	82	2,8	53
1960	175	94	5,4	59
1970	173	122	7,1	106
1973	163	119	7,3	119
1975	180	134	7,4	514
1977	250	151	6,0	306
1978	244	130	5,3	240
1979 ¹⁾	250	163	6,0	...

1) Vorläufig.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

Die Abacaerzeugung wird in beträchtlichem Umfang ausgeführt, es bestehen jedoch Bestrebungen, die Verarbeitungskapazitäten im Lande weiter auszubauen. Seit 1970 erreicht der Export von Manila-Hanf nur noch zwischen 0,5 und 1,5 % des Gesamtwertes der Ausfuhr der Philippinen.

Ausfuhr von Manillahanf (Abaca)*)

Jahr	Tonnen	1000 US-\$	Jahr	Tonnen	1000 US-\$
1965	90 707	24 786	1974	43 136	37 533
1970	55 139	14 950	1975	26 653	14 544
1971	50 182	13 155	1976	41 101	18 477
1972	51 414	15 018	1977	39 025	17 515
1973	54 155	19 631	1978	35 784	15 287

*) Rohfasern.

Quellen: Journal of Philippine Statistics, Manila; Foreign Trade Statistics, Manila

Nach den Planvorstellungen für die Zeit bis 1987 wird von einer Erntemenge in Höhe von rund 148 000 t (1978) ausgegangen. Dieser "Ansatz" liegt zwar für das genannte Jahr zu hoch, im Jahr 1979 jedoch war die tatsächliche Ernte aber bereits wesentlich höher als geplant. Bis 1987 glauben die Planer jedenfalls nicht, Erträge zu erzielen, die auch nur entfernt an die Spitzenergebnisse der zwanziger und dreißiger Jahre heranreichen.

Vorausschätzung der Erntemengen von Manila-Hanf (Abaca)

Jahr	1 000 t	1978 = 100
1978	148	100
1979	149	101
1980	152	103
1981	155	105
1982	158	107
1987	173	117

Quelle: Ten-Year Development Plan 1978-1987, Manila

Die Vorausschätzungen der Erntemengen bei Abaca dürften realistisch sein, denn unter Berücksichtigung der Tatsache, daß sich die Erntemengen schon im Erntejahr 1979 auf rund 153 000 t stellten, bedeutet, daß nunmehr die Zuwachsrate bis 1987 nur noch 6 %, anstatt (wie vorausgeschätzt) über 15 % zu erreichen braucht.

Eine weitere Naturfaser, über deren Erzeugung und Verarbeitung man sich in jüngster Zeit im Berichtsland in zunehmendem Maße Gedanken gemacht hat, ist die Baumwolle. Gegenwärtig muß das Berichtsland rund 40 000 t Baumwolle zur Be- und Verarbeitung in der heimischen Industrie bzw. zur Versorgung der Bevölkerung jährlich einführen (Baumwollimporte sind praktisch ohne Bedeutung). Die Ausgaben für diese Importe erreichen über 40 Mill. US-\$ (etwa 320 Mill. ₱) und nach einer Sonderstudie wird mit einem jährlich um gut 3 % steigenden Bedarf gerechnet. Die Ausgaben für die Baumwollimporte erreichen zwar nur knapp 1 % der Gesamteinfuhren, da aber offenbar unterstellt wird, daß die benötigte Baumwolle auch im Land selbst erzeugt werden kann, daß also durch Importsubstitution Devisen in steigendem Maße eingespart werden können, ist eine zweckmäßige Förderung des Baumwollanbaus im Land durchaus von beträchtlichem Interesse. Nach den letzten Erkenntnissen sind im Berichtsland über 0,5 Mill. ha potentielle Anbaugelände für Baumwolle verfügbar; knapp 278 000 ha werden bisher mit anderen Produkten als Baumwolle bebaut, fast 239 000 ha für den Baumwollanbau geeignete Flächen sind noch ungenutzt. Die größten "Reserven" für die Baumwollerzeugung bestehen in Nueva Ecija, gefolgt in weitem Abstand von Pangasinan und Isabela (über Anbauflächen und Ernteerträge siehe Tabellenteil).

Die Viehwirtschaft spielt in den Philippinen eine weniger bedeutende Rolle als in einer Reihe anderer Entwicklungsländer; leistungsfähige Viehzuchtbetriebe müßten jedoch mit besonderer Priorität aufgebaut werden. Bis in die Gegenwart wurde der Viehwirtschaft (und der Erzeugung tierischer Produkte) weniger Aufmerksamkeit gewidmet als der Entwicklung des Bereichs der pflanzlichen Erzeugung. Nicht unmaßgeblich für diese "Mißstände" sind einerseits die noch weitgehend unzureichenden Grünlandflächen zu Weidezwecken und die spezielle Viehfuttermittelbereitstellung. Desweiteren ist die Tatsache zu berücksichtigen, daß ein beträchtlicher Teil des Eiweißbedarfs der Bevölkerung noch immer durch Fisch, viel weniger durch Fleisch gedeckt werden kann.

Gegenwärtig stehen insgesamt etwa 990 000 ha Dauergrünland zur Verfügung. Davon sind weit über 95 % im Staatsbesitz und werden verpachtet bzw. in kleinerem Umfang auch in Konzession vergeben.

	Anzahl	%	1 000 ha	%
Verpachtungen	1 807	50	811,5	84
Konzessionen	1 809	50	154,0	16
Insgesamt	3 616	100	965,5	100

*) Bis in die Gegenwart haben sich die Größenordnungen nicht wesentlich verschoben.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

Die bedeutendsten Weidelandflächen stehen in Cagayan, Südtalagalog, Mittelluzon und Mindanao zur Verfügung (s. auch Tabellenteil); je Stück Großvieh sind jedoch noch nicht einmal 0,2 ha Weideflächen vorhanden, Viehfutter muß somit in beträchtlichen Mengen eingeführt werden.

In den siebziger Jahren stand je Einwohner und Jahr mehr als die doppelte Menge an Fisch als an Fleisch zur Verfügung (1972/73: etwa 40 kg Fisch und Fischerzeugnisse gegenüber 16 kg Fleisch und Fleischerzeugnisse; außerdem allerdings 17 kg Milch und Milchprodukte). Die Tatsache, daß noch immer um 90 % des Bedarfs an Milch und Milchprodukten ebenso eingeführt werden müssen wie ein großer Teil des Viehfutters verdeutlicht die Notwendigkeit einer nachhaltigen Förderung in den Bereichen Viehhaltung und -zucht, der Erzeugung tierischer Produkte und nicht zuletzt des Anbaus von Futtergetreide; der Verbrauch an Futtergetreide und -mitteln wird gegenwärtig auf zwischen 2,5 und 3 Mill. t geschätzt.

In jüngster Zeit hat man offenbar erkannt, daß die Viehwirtschaft durchaus förderungswürdig ist. So wurde ein Weltbankkredit (7,5 Mill. US-\$) zur Entwicklung von "Kokosnuß- und Rinderbetrieben", zum Aufbau einiger weiterer Rindviehzuchtanstalten und von fast 1 500 kleinen bis mittleren Schweinezucht- und Geflügelfarmen sowie dem Bau von Schlachthäusern und Projekten zur Ausweitung der Erzeugung viehwirtschaftlicher Produkte mit herangezogen. Darüber hinaus versucht die Regierung mit eigenen Mitteln die örtlichen Milchwirtschaften zu verbessern, wozu sowohl die großen Milchwirtschaftsbetriebe in den Gebieten die vom Klima und der Bodenbeschaffenheit her zur Haltung besonderer Milchkuhrassen geeignet sind, als auch die sogenannten "Milchwirtschaften" der Kleinbauern in den Bodenreformgebieten öffentliche Förderung erfahren. Das Bureau of Animal Industry (BAI) bietet den Kleinlandwirten beispielsweise kostenlose Milcheinsammlung, künstliche Besamung, Seuchenkontrolle, Beratung über Viehhaltung und Futtererzeugung an. Die Milch von Rogaerungssammelstellen wird pasteurisiert bzw. verarbeitet und fast ausschließlich zum Selbstkostenpreis an die Konsumenten weitergegeben, was besonders im ländlichen Bereich zur "Erschließung höherer Einkommen und Verbesserung der Ernährung" beitragen soll.

Trotz der erwähnten Schwierigkeiten im Bereich der Viehwirtschaft, konnten die Tierbestände von Mitte der sechziger bis um die Mitte der siebziger Jahre, wenn auch von einem relativ bescheidenen Level ausgehend, stetig ausgeweitet werden. Ab etwa 1975 gingen die Bestände jedoch zunächst zurück (abgesehen von Pferden und Geflügel) und um 1979/80 erreichten die Rinderbestände erst wieder etwa die Größenordnung von 1973, die Wasserbüffelbestände sogar nur die zur Zeit gegen Mitte der sechziger Jahre. Die Schweinehaltung sank auf das Niveau von 1970/71, die Schaf- und Ziegenhaltung auf den Stand um 1973/74. Einen geringfügigen, jedoch stetigen Anstieg weisen die Statistiken über die Pferdebestände nach (s. Tabellenteil), obwohl Pferde in den Philippinen schon immer weniger Bedeutung hatten (kaum Einsatz als landwirtschaftliche Arbeitstiere) als die Wasserbüffel. Eine vergleichsweise starke Ausweitung erfuhren (besonders nach 1975/76) die Geflügelbestände, wenn auch bei Hühnern um die Mitte der siebziger Jahre vorübergehend rückläufige Bestandszahlen ausgewiesen wurden; 1979/80 sind jedenfalls wieder Rekordbestände erreicht worden (s. auch Tabellenteil).

Jahr	Rinder		Wasserbüffel		Schweine	
	1 000	1970=100	1 000	1970=100	1 000	1970=100
1970	1 679	100	4 432	100	6 456	100
1972	1 933	115	4 771	108	7 742	120
1974	2 231	133	5 233	118	11 653	180
1976	1 737	103	2 725	61	6 489	101
1977	1 835	109	2 921	66	5 735	89
1978	1 820	108	2 959	67	6 910	107
1979 ¹⁾	1 900	113	3 000	68	7 000	108

Jahr	Schafe		Ziegen		Geflügel ²⁾	
	1 000	1970=100	1 000	1970=100	1 000	1970=100
1970	28	100	772	100	59 272	100
1972	29	104	1 083	140	52 838	89
1974	31	111	1 526	198	52 000	88
1976	30	107	1 350	175	49 944	84
1977	31	111	1 400	181	52 121	88
1978	31	111	1 410	183	64 445	109
1979 ¹⁾	31	111	1 450	188	65 190	110

1) Vorläufig.

2) Hühner, Enten, Puten.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

Die umfangreichen Bestände an Wasserbüffeln (Carabaos) waren im Berichtsland schon immer (nicht nur absolut betrachtet, sondern auch im Verhältnis zu den Rinderbeständen gesehen) bemerkenswert; erst nach 1974 veränderte sich die Relation (bei Rückgängen der Bestände beider Tierarten) etwas zugunsten der Rinder. Festzustellen ist in diesem Zusammenhang, daß Wasserbüffel zwar durchaus beträchtliche Milchlieferanten sind (Milcherzeugung ist höher als bei Rindern), daß sie aber besondere Bedeutung als landwirtschaftliche Arbeitstiere (vor allem im Reisbau) haben. Rinder werden dagegen nur in relativ geringem Umfang als Milchtiere sondern überwiegend als "Masttiere" zu Schlachtzwecken gehalten. Die verfügbaren Schweinebestände reichen aus, um immerhin mehr als die Hälfte der gesamten Fleischerzeugung des Landes zu liefern; Schafe und Ziegen fallen weniger stark ins Gewicht. Einen zunehmend beträchtlichen Anteil zur Deckung des heimischen Fleischbedarfs nehmen inzwischen die Geflügelbestände ein (fast ein Viertel).

Die eigene Vieh- und Geflügelhaltung reicht zur Deckung des Fleischbedarfs bisher nicht aus, offenbar steigende Mengen müssen importiert werden. Eine nachhaltige Verbesserung der Fleischversorgung müßte auf allen Wegen beschleunigt, vor allem jedoch durch eine so weitgehend wie möglich gesteigerte Großvieh- insbesondere Rinder- und Büffelhaltung zu erreichen versucht werden; das stößt allerdings auf Schwierigkeiten, die nicht kurzfristig zu überwinden sein werden. Die meisten Rinder werden gegenwärtig in den Regionen Südtalagalog, Ilocos, West- und Mittelvisayas, Cagayan und Mindanao gehalten bzw. gezüchtet, Carabaos mit Schwerpunkten in Cagayan und Mittelluzon; in den übrigen Regionen sind sie relativ gleichmäßig vertreten. Auch die Schweinehaltung ist ziemlich gleichmäßig über das Land verteilt, während die Geflügelhaltung (besonders die kommerzielle) auf Luzon gewisse Schwerpunkte zeigt (über Viehhaltung nach Regionen und Provinzen sowie nach kommerzieller und nichtkommerzieller Haltung s. Tabelle 5.19 und 5.20).

Viehhaltung wird überwiegend nach veralteten Methoden betrieben; moderne, kommerzielle Gesichtspunkte sind, abgesehen von einem allerdings beachtlichen Teil der Geflügel- und teilweise der Schweinehaltung, kaum festzustellen. Die Futtergrundlage ist, wie angedeutet, importabhängig, wodurch die Viehhaltung auch stark durch die Weltmarktpreise für Futtergetreide u. ä. beeinflusst wird. Gestiegene Futtermittelpreise waren es auch, die um die Mitte der siebziger Jahre zu hohen Schlachtquoten (und rapid steigenden Fleischpreisen) führten, was auch in der Statistik der Viehbestände nachzuweisen ist. Eine Ausweitung der eigenen Futtergetreide-

Haute und Felle

Jahr	Rinder- und Büffelhäute		Schaf- und Ziegenfelle	
	1 000 kg	1970 = 100	1 000 kg	1970 = 100
1970	11 862	100	822	100
1972	14 228	120	1 030	125
1974	17 634	149	1 199	146
1976	18 490	156	1 353	165
1977	17 950	151	1 395	170
1978	18 449	155	1 410	172
1979 ¹⁾ ...	18 500	156	1 411	172

1) Vorläufig.

Quelle: Production Yearbook, FAO

Im Bestreben, die vorgesehenen Planziele bis 1982 bzw. 1987 zu erreichen, wurde u. a. auch ein Entwicklungsprogramm bezüglich der Qualitätskontrolle von Futtermitteln durch das Bureau of Animal Industry (BAI) initiiert. Vorgesehen ist die Einrichtung von Laboratorien in Tuguegarao, Lipa City, Naga City, Cotabato City und Zamboanga City. Das Projekt dient insbesondere der Verbesserung des Vieh- und Geflügelbestandes und soll gewährleisten, daß die Futtermittel frei von Schadstoffen, Verunreinigungen und Verfälschungen sind. Die Kosten wurden mit rd. 12,5 Mill. P (darunter 1 Mill. US-\$) veranschlagt. In den angeführten Städten sollen auch sechs regionale Veterinärdiagnostik-Zentren eingerichtet werden, um die Leistungsfähigkeit des BAI bei der Erkennung von Tierkrankheiten zu verbessern. Das Projekt schließt den Laboratorienbau, Ausrüstungen und die Ausbildung von Personal ein. Mit einem weiteren Projekt zur Einführung von Quarantänediensten für Tiere und Pflanzen, beabsichtigt man, die Risiken der Einschleppung bzw. Ausbreitung von exotischen und zoonotischen Krankheiten auf ein Minimum zu begrenzen. Zur Entwicklung der Carabaobestände wird das bestehende Forschungszentrum für Aus- und Weiterbildung sowie die Untersuchung von Möglichkeiten zur Züchtung besserer Büffelarten verstärkt. Schließlich sollen mit einem Projekt (Kosten 32,5 Mill. P, darunter 3 Mill. US-\$) frühzeitige Erkenntnisse durch Luftaufnahmen gewonnen werden, die der Bekämpfung von Getreide-(einschl. Futtergetreide-)Krankheiten und der besseren Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen (auch Bereich Weidewirtschaft) dienen sollen.

Durch Satellitenaufnahmen aus dem Jahre 1978 konnte (nach Angaben des Ministry of Natural Resources - MNR) festgestellt werden, daß nur rund 10 Mill. ha des als Waldfläche geltenden Gebietes der Philippinen überhaupt mit Wald bestanden sind. Geschlossene Forsten haben lediglich noch einen Umfang von knapp 6 Mill. ha (unter 20 % der Landfläche), 3,8 Mill. ha (rund 13 %) sind lichter Baumbestand und wenig über 0,2 Mill. ha sind Mangrovenbestände.

Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, beläuft sich das gesamte Gebiet, das gegenwärtig offiziell als Waldfläche des Berichtlandes ausgewiesen wird, auf rund 13 Mill. ha; davon sind über 11 Mill. ha (85 %) als produktive, der Rest als unproduktive Waldfläche ausgewiesen. Die sogenannte "Holzbodenfläche", die alle der Holzerzeugung vorbehaltenen Flächen umfaßt, wird mit etwa 9,3 Mill. ha (um 70 % der Waldfläche) angegeben. Die Holzbodenfläche konnte, offenbar im Zuge der Aufforstungsmaßnahmen, seit Beginn der siebziger Jahre (insbesondere jedoch durch das Präsidentendekret von 1977, das jeden Bürger bei Strafe verpflichtet, monatlich während der nächsten fünf Jahre einen Baum zu pflanzen) bis 1979 etwas ausgeweitet werden (der Zuwachs erreichte jedoch im Durchschnitt der Jahre lediglich 0,7 %) die gesamte Waldfläche zeigt trotzdem rückläufige Tendenz.

Nach Darstellung von Forstexperten in den Philippinen, sind spätestens seit Beginn der siebziger Jahre jährlich zwischen 80 000 und 170 000 ha bewaldeten Landes durch unkontrolliertes Abholzen ruiniert worden; falls dieser Raubbau nicht unmittelbar gestoppt werden kann, dürfte das Land (nach Exper-

tenansicht) schon im Jahr 2000 in eine forstwirtschaftliche Krise geraten. Am schwerwiegendsten sind dabei, weil nur langfristig zu beheben, Bodenerosionen und klimatische Schäden. Als erster Schritt ist inzwischen jeglicher Holzeinschlag in gefährdeten Gebieten untersagt worden. Außerdem besteht ein japanisch-philippinisches Kooperationsprogramm, das auf über 8 000 ha Wiederaufforstungsmaßnahmen in Zentral Luzon vorsieht. Darüber hinaus finanziert die Weltbank im Norden des Landes ein Pinien-Plantagen-Projekt, das 10 000 ha umfassen soll.

Waldfläche

Jahr	Insgesamt		Holzbodenfläche 1)	
	1 000 ha	1972 = 100	1 000 ha	1972 = 100
1972	15 875	100	8 795	100
1974	13 894	88	8 935	102
1976	12 785	81	9 136	104
1977	13 272	84	9 266	105
1978	13 068	82	9 300	106
1979 ²⁾ ...	13 000	82	9 300	106

1) Alle der Holzerzeugung vorbehaltenen Flächen.

2) Vorläufig.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Von den gesamten Waldflächen befinden sich über 45 % auf Luzon, fast 15 % in den Visayas und gegen 40 % in Mindanao. Die Laubwälder, in denen vorwiegend für den Export eingeschlagen wird, machten mit etwas über 11 Mill. ha im Jahr 1977 (neuere Angaben liegen in dieser Gliederung noch nicht vor) über 83 % aus, die Nadelwälder sind mit rund 200 000 ha und die Mangrovenwälder mit rund 250 000 ha praktisch ohne Bedeutung, sie dienen meist dem lokalen Bedarf. Moos- und sonstige noch "unproduktive Waldflächen" erreichten 1977 immerhin einen Umfang von fast 1,8 Mill. ha (fast 14 % der Waldfläche insgesamt).

Im Jahr 1977 wurde die Holzmasse stehender Stämme von offiziellen Stellen auf über 1,6 Mrd. m³ geschätzt. Fast 0,9 Mrd. m³ stehen auf Mindanao, nahezu 0,5 Mrd. m³ auf Luzon, gegen 0,2 Mrd. m³ in den Visayas und über 0,1 Mrd. m³ auf Palawan.

Die verfügbaren Unterlagen über den Holzeinschlag sind lückenhaft und liegen teilweise nur bis 1973/74 vor; insbesondere die Angaben über den allerdings auch unbedeutenden Nadelholzeinschlag sind widersprüchlich und unvollständig ermittelt. Immerhin lassen sich für die wichtigsten Sachverhalte die Größenordnungen bis in die Gegenwart darstellen.

Von Mitte der sechziger Jahre bis etwa 1973/74 hatten die Laubholzeinschläge insgesamt noch zugenommen (1965 = 27,6 Mill. m³, 1973 = 34,6 Mill. m³), nach 1973 werden jedoch offiziell der Tendenz nach rückläufige Einschläge ausgewiesen. Untersucht man die Entwicklung der Einschläge zur Erzeugung von Nutzhölzern, so zeigen sich auch hier nach 1973 deutliche Rückgänge. Diese sind vor allem bei Säge-, Furnierholz und Schwellen zu verzeichnen. Die Einschläge zur Herstellung sonstigen Nutzholzes weisen auch nach 1973 noch steigende Tendenz auf. Auch der Anfall von Brennholz (einschließlich Holz für Holzkohle) steigt zwischen 1973 und 1979 stetig und deutlich an (über die Entwicklung bei den verschiedenen Nutzholzarten und Brennholz s. auch Tabellen-Teil). Die Exporte von Laubholz gingen nach 1973 ebenfalls zurück, wengleich die Regierung nur ungerne auf die Deviseneinnahmen aus dem Holzexport verzichtet. Im Jahr 1973 erreichten die Ausfuhrwerte allein an Laubholz und Laub-schnittholz einen Wert von rund 338,6 Mill. US-\$; 1978 belief sich der Ausfuhrwert an Holz und Kork insgesamt auf nur 232,1 Mill. US-\$.

Holzeinschlag

Jahr	Laub-	Nadel-	Nutz-		Brenn- 1)
			holz		
			1 000 m ³		
1965	27 571	21	11 401	16 170	
1970	33 501	57	14 699	18 802	
1972	32 879	37	12 779	20 100	
1973	34 589	15	13 806	20 786	
1974	34 006	-	12 512	21 494	
1975	31 661	-	9 442	22 219	
1976	33 972	-	11 012	22 960	
1977	34 188	-	10 469	23 719	
1978 ²⁾ ...	34 100	.	10 300	23 800	
1979 ²⁾ ...	34 000	.	10 100	23 900	

1970 = 100

1965	82	37	78	86
1970	100	100	100	100
1972	98	65	87	107
1973	103	26	94	111
1974	102	-	85	114
1975	95	-	64	118
1976	101	-	75	122
1977	102	-	71	126
1982 ²⁾ ...	102	.	70	127
1979 ²⁾ ...	101	.	69	127

1) Einschl. Holz zur Herstellung von Holzkohle.
2) Vorläufig.

Quelle: Yearbook of Forest Products, FAO

Der Anteil der Fischerei an der Entstehung des Inlandsprodukts zu Faktorkosten wird für 1978 (bei einem Anteil der gesamten Land- und Forstwirtschaft, Fischerei von inzwischen noch etwa 25 %) mit rund 3 % angegeben; das unterstreicht zwar schon die Wichtigkeit dieses Wirtschaftszweiges für die Volkswirtschaft des Landes, trotzdem erscheint er beträchtlich unterrepräsentiert. Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfassen bekanntlich lediglich die sogenannte Absatzproduktion, nicht unerhebliche Fangmengen (die beispielsweise als Eigenproduktion keinen Markt berühren und deshalb in der Statistik nicht erfaßt werden) bleiben deshalb de facto unberücksichtigt. Auch Fänge der sogenannten Kleinfischerei, die im Rahmen des Fischereisektors durchaus eine wichtige Rolle spielen, werden nicht oder nur sehr unvollständig ermittelt.

Nach letzten Schätzungen dürften etwas über 40 000 Fischer zur gewerblichen Fischerei (1974 sogar über 52 000) und etwa 750 000 Erwerbspersonen zur Fischerei insgesamt zu zählen sein (Mitte 1975 rund 600 000); die vom Primärsektor abhängigen Arbeitsplätze (Vorleistungen, Verteilung, Dienstleistungen), über deren Zahl keine genaueren Angaben vorliegen, sind dabei jedoch noch nicht berücksichtigt. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang die Feststellung, daß in verschiedenen Regionen, mangels alternativer Erwerbsmöglichkeiten, der Fischfang überhaupt der einzige Weg zur Bestreitung des Unterhalts der dort lebenden Bevölkerung ist; für alternative Erwerbsmöglichkeiten sollte in diesen Gebieten dringend gesorgt werden.

Die Fischfänge insgesamt (Salz- und Süßwasserfischfang) erreichten im Jahr 1978 (letzte amtliche Statistik) einen Umfang von über 1,5 Mill. t. Verglichen mit den Fangergebnissen von 1970 (die Ergebnisse konnten seitdem von Jahr zu Jahr stetig erhöht werden) bedeutet dies eine Produktionssteigerung von insgesamt rund 55 %, jahresdurchschnittlich also rund 5,6 %; der Zuwachs ist damit etwa doppelt so hoch wie das Bevölkerungswachstum und insoweit als günstig zu bezeichnen (nach vorläufigen Schätzungen dürfte die Steigerung von 1978 auf 1979 wiederum etwa 5 % ausmachen).

Entwicklung der Fischfänge^{*)}

Jahr	1 000 t	1970 = 100
1965	667	67
1970	989	100
1972	1 122	113
1974	1 268	128
1976	1 394	141
1978	1 535	155
1979 ¹⁾	1 600	162

*) See-, Küsten- und Flußfischerei, Teichwirtschaft.

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book, Quezon

In der Fischerei wird zwischen gewerblicher Fischerei (Commercial Fisheries), Kleinfischerei (Municipal Fisheries) und Teichwirtschaft (Fishponds) unterschieden. Die Lizenzen für die gewerbliche Fischerei werden vom "Bureau of Fisheries and Aquatic Resources" vergeben, wogegen die Kleinfischerei in die Zuständigkeit der lokalen Gemeindeverwaltungen fällt. Zur Kleinfischerei zählen alle Fischer, die über Fischereiboote mit weniger als drei Tonnen verfügen, zur gewerblichen Fischerei solche mit Booten von mehr als drei Tonnen Tragfähigkeit (amtliche Angaben über die Entwicklung der Fischereiflotte liegen bis 1976 vor; gravierende Änderungen sind inzwischen aber kaum eingetreten). Die Zahl der Boote in der Kleinfischerei schätzen Fachleute gegenwärtig auf über 210 000, etwa ein Viertel davon sollen mehr oder weniger optimal motorisiert sein. In der gewerblichen Fischerei könnte 1979 die Zahl der Fischereifahrzeuge 2 600 überschritten haben, der weitaus größte Teil davon (gegenwärtig über 98 %) sind motorisiert; die Tragfähigkeit insgesamt dürfte gegenwärtig bei etwa 110 000 t liegen (1976 = 103 000 t). Die meisten der genannten Fischereifahrzeuge (etwa 35 %) haben eine Tragfähigkeit von 3 bis unter 10 t, um 20 % von 10 bis unter 20 t, ebenfalls etwa 20 % von 20 bis unter 50 t und um 15 % von 50 bis unter 100 t; der Rest sind durchweg Fahrzeuge mit mehr als 100 t Tragfähigkeit (über die Entwicklung seit 1965 s. Tabellenteil).

Fischereifahrzeuge

Jahr	Insgesamt			
	Anzahl	1970 = 100	1 000 t	1970 = 100
1965	2 339	105	66	73
1970	2 284	100	90	100
1972	2 222	97	100	111
1974	2 286	100	104	116
1976	2 571	113	103	114
Jahr	darunter mit Motorantrieb			
	Anzahl	1970 = 100	1 000 t	1970 = 100
1965	2 129	103	64	73
1970	2 061	100	88	100
1972	2 169	105	99	113
1974	2 228	108	103	117
1976	2 523	122	103	117

*) Nur gewerbliche Fischerei; Tragfähigkeit 3 t und mehr.

Die Meeresfischerei (See- und Küstenfischerei) stellt mit über 80 % der Anlandungen den größten Produktionsanteil; die Süßwasserfischerei dagegen nur etwa ein Fünftel, wovon wiederum ein nicht unbeträchtlicher Anteil (gegenwärtig um 8 % der gesamten Fänge) auf die Teichwirtschaft kommt. Die Boote der gewerblichen Fischerei operieren nach amtlichen Mitteilungen grundsätzlich 5 bis 500 Seemeilen von ihren Heimat Häfen entfernt, während die Kleinfischerei, die zweifellos die größere Bedeutung hat (sowohl hinsichtlich der Fangmen-

gen als auch der Beschäftigung), auf Flüssen und Seen Fischfang betreibt, vor allem aber auch innerhalb der Dreimeilenzone die Fischereiberechtigung besitzt. Verbotenerweise sollen allerdings die gewerblichen Fischereifahrzeuge in zunehmendem Maße innerhalb der Dreimeilenzone fischen, weil viele Bootseigner infolge der starken Erhöhung der Treibstoffpreise zur Verkürzung der Fangreisen gezwungen sind; insoweit bestehen also ernstzunehmende Konkurrenzprobleme in verschiedenen Regionen.

Problematisch für die Kleinfischerei sind die hinsichtlich Größe und Motorisierung meist unzureichenden Boote und ihre Ausrüstung. In vielen Fällen sind die Netze zu engmaschig, was wegen des Fangs von Jungfischen die Regeneration der Fischpopulation gefährdet. Weitere Schwierigkeiten sind in der durch Kapitalmangel zu geringen Leistungsfähigkeit und in der unzulänglichen Möglichkeit der Vermarktung zu suchen. Grundsätzlich gelten in der gewerblichen Fischerei dieselben Probleme lediglich auf "höherem Level". Hier sind Schiffe und Fanggerät meist veraltet, außerdem fehlt es an Einrichtungen zur Lagerung und Haltbarmachung der Fänge. Die hohen Treibstoffpreise, die durchweg an die Verbraucher weitergegeben werden müssen, gefährden darüber hinaus mehr und mehr einen rentablen Betrieb der größeren Einheiten, vor allem dann, wenn die Fahrten zu den Fanggebieten relativ lang sind, was beispielsweise in den Seegebieten bei Palawan der Fall ist.

Die philippinische Statistik weist normalerweise die Fangmengen unterteilt nach See-, Küsten- und Flußfischerei sowie Teichwirtschaft aus; unberücksichtigt bleibt hierbei jedoch eine Aufteilung nach Salz- und Süßwasserfischfang sowie nach gewerblicher und Kleinfischerei, wenngleich die Seefischerei offiziell als gewerbliche Fischerei ausgewiesen wird, was sie aber de facto nicht eindeutig ist; da auch sogenannte Kleinfischer "Meeresfischerei" (innerhalb der Dreimeilenzone) betreiben, also Salzwasserfische anlangen. Die aufgezeigten Tendenzen werden jedoch sichtbar (s. auch Tabellenteil).

Fangmengen der See-, Küsten- und Flußfischerei sowie der Teichwirtschaft

Jahr	See-, Küsten- u. Flußfischerei		Teichwirtschaft
	1 000 t		
1965	300	304	63
1970	382	511	97
1972	425	599	99
1974	471	685	113
1976	508	773	113
1978	545	860	131
1979 ¹⁾	570	895	135
	1970 = 100		
1965	79	59	65
1970	100	100	100
1972	111	117	102
1974	123	134	116
1976	133	151	116
1978	143	168	135
1979 ¹⁾	149	175	139

1) Vorläufig.

Wie bereits in anderem Zusammenhang erwähnt, ist für die Bevölkerung des Berichtlandes der Fischfang von besonderer Bedeutung, da Fisch die wichtigste tierische Proteinquelle darstellt; Fisch deckt mehr als die Hälfte des Verzehrs an tierischem Eiweiß. Gerade für die ärmere Bevölkerung dürfte Fisch deshalb besonders wichtig sein, weil einmal die Fischpreise durchschnittlich niedriger als die Fleischpreise liegen und weil andererseits Fisch - im Gegensatz zu Fleisch - praktisch überall im Land in meist guter Qualität angeboten wird; der Verbrauch je Einwohner wird auf rund 30 kg je Jahr

geschätzt. Wenn bei einem Bevölkerungswachstum von zwischen 2,5 und 3 % im Jahr der Versorgungsgrad noch verbessert werden soll, muß unter der Devise der Importsubstitution die Erzeugung noch weiter gesteigert werden. Die Repräsentanten der heimischen Fischindustrie protestierten nach jüngsten Zeitungsmeldungen jedoch schon heute gegen die Ausweitung der Fischimporte, da befürchtet wird, daß Importfische (und -fischerzeugnisse) die heimische Preisgestaltung so beeinflussen, daß die ausländische Konkurrenz weitere Anreize zur Ausweitung der heimischen Fischwirtschaft unterbindet. Eine derartige Entwicklung gilt es jedoch zu verhindern, wenn man sogar einen künftigen Fischexport als Ziel im Auge behalten will.

Das Problem des Fischsterbens durch Wasserverschmutzung dürfte sich auf absehbare Zeit nur für die Manila Bay stellen (Industrieabwässer), wo in den letzten Jahren die Anlagen offenbar auch schon merklich zurückgegangen sind; in anderen Bereichen wurden Beeinträchtigungen der Fänge nicht festgestellt. Falls jedoch Industrieansiedlungen in größerem Umfang in Küsten- und Flußnähe geplant sind, sollte rechtzeitig auf diese Gefahren Rücksicht genommen werden.

Das Planziel für 1978 (mit Fängen von fast 1,6 Mill. t) wurde nicht ganz erreicht. Die Planvorgaben bis 1987 erscheinen zwar nicht gerade unrealistisch, dürften jedoch schwer und nur mit besonderen Anstrengungen zu erreichen sein.

Planvorgaben für die Fischfänge von 1978 bis 1987

Jahr	Fischfänge 1 000 t	1978 = 100
1978	1 571	100
1979	1 638	104
1980	1 749	111
1981	1 845	117
1982	1 950	124
1987	2 449	156

Eine Steigerung der Fangmengen um 56 % während der Planperiode, jahresdurchschnittlich somit um rund 5 %, bedeutet, wenn das Ziel überhaupt erreicht wird, bestenfalls eine Reduzierungsmöglichkeit für die Fischeinfuhren, von "Nettofischexporten" kann jedoch auch dann noch kaum die Rede sein.

Produzierendes Gewerbe

Rasches Bevölkerungswachstum, dualistische Gesellschaftsstruktur, Erwerbslosigkeit, niedriges Pro-Kopf-Einkommen, stark ungleichgewichtige Einkommensverteilung und die Zahlungsbilanzprobleme werden, als typische Strukturprobleme, auf den Philippinen mit einer nicht selten als "vorsichtig fortschrittlich" bezeichneten Industrialisierungspolitik angegangen; Industrialisierung wird hier jedoch nicht als oberstes Ziel aufgefaßt, für das es sich lohnt, Konsumverzicht und noch verschärfte Beschäftigungsprobleme in Kauf zu nehmen. Anders als etwa im Iran oder in Brasilien (Ländern mit "Wachstum ohne Entwicklung"), für die der industrielle Aufbau mehr Selbstzweck zu sein scheint, hat die Industrialisierung auf den Philippinen - im Hinblick auf die übergeordneten Ziele - einen deutlichen "Instrumentalcharakter". Gegenüber der Landwirtschaft ist keine eindeutige Priorität abzuleiten, vielmehr wird die Förderung von Landwirtschaft und Industrie als gemeinsame Möglichkeit zu gesamtwirtschaftlicher Vor- und Rückintegration angesehen. Die langfristigen Planungen basieren deshalb auch auf einer Politik der Ausgewogenheit von Landwirtschaft und Industrie (balanced agro-industrial economy).

1979 belief sich das philippinische Bruttosozialprodukt in konstanten Preisen von 1972 auf 86,73 Mrd. ₱ (1978 = 82 Mrd.).

Die Wachstumsrate erreichte 5,8 % und lag damit um 0,5 % unter derjenigen des Vorjahres. Der reale Anstieg lag zwar unter den Schätzdaten der NEDA (National Economic and Development Authority), doch wird das Ergebnis von philippinischer Seite noch als gut bezeichnet (die Wachstumsraten des Bruttosozialproduktes wurden mehrfach korrigiert). Für 1980 ist die Rate auf 6 % festgesetzt worden; dieses Ziel scheint durchaus erreichbar, realistisch scheint jedoch die Annahme, daß sich das Wachstum auch 1980 weiter verlangsamt, wozu die Ölpreiserhöhungen Mitte des Jahres direkt oder indirekt beitragen werden.

Zu Beginn der siebziger Jahre sanken die Wachstumsraten der einzelnen Sektoren des Produzierenden Gewerbes, hauptsächlich als Folge der Ereignisse auf dem Weltmarkt Ende des Jahres 1973 (Ölkrise, Inflation, Rezession). Lediglich der Bausektor konnte aufgrund staatlicher Infrastrukturprojekte noch beachtliche Zuwachsraten aufweisen, die jedoch nach 1975 ebenfalls wieder sanken (1979 = 7,0 %). Die nationale Planungsbehörde NEDA setzte für ihren Entwicklungsplan 1978 bis 1987 eine jahresdurchschnittliche Steigerung der industriellen Wertschöpfung von rd. 11 % an, eine Wachstumsrate, die den Sozialproduktsbeitrag im Finanzjahr 1987 auf 37% erhöhen soll. 1979 lag der Anteil des Beitrags der Industrie zum Bruttosozialprodukt bei 35 % und überstieg den der Landwirtschaft um mehr als 12 %. Der Schwerpunkt der industriellen Entwicklung soll - neben der erwähnten Vor- und Rückintegration der vorhandenen Kapazitäten - auf der Errichtung bzw. dem Ausbau arbeitsintensiver und exportorientierter Produktionszweige liegen. Dabei soll auch der Gesichtspunkt der regionalen Dezentralisierung der gewerblichen Produktion besonders berücksichtigt werden. Rund 15 % der erwerbstätigen Bevölkerung ist im Produzierenden Gewerbe beschäftigt. Der bedeutendste Sektor innerhalb dieses Bereiches ist das Verarbeitende Gewerbe mit einem Anteil von etwa 25 % am BIP.

Ein besonderes Programm der Regierung legt auf die Förderung kleiner und mittlerer Betriebe besonderen Nachdruck, Ergebnis dieser Maßnahmen waren nach 1975 steigende Wachstumsraten der industriellen Produktion und eine Zunahme der Beschäftigtenzahlen; dagegen waren im Investitionsbereich nur geringe Änderungen nachweisbar. Die kapitalintensiven Industriezweige waren weiterhin begünstigt, die protektionistischen Maßnahmen zum Schutze der heimischen Industrie lassen jedoch einen freien Wettbewerb im Sinne einer marktwirtschaftlichen Ordnung nur begrenzt zu. Zu Beginn des Jahres 1980 wurden etwa 20 Produktionsbereiche von der bereits über 10 Jahre bestehenden Protektionsliste gestrichen, um so wieder Anreize für neue Investoren zu geben und den "Wettbewerb zu entzerren". In erster Linie sind davon stahlverarbeitende Betriebe, Nahrungs- und Genussmittelbetriebe sowie Zulieferbetriebe für den Maschinenbau betroffen.

Die Hauptziele philippinischer Wirtschaftspolitik im laufenden Fünfjahrplan sind:

1. Schaffung neuer Arbeitsplätze
2. Erhöhung der Deviseneinnahmen durch Begünstigung exportorientierter Industriezweige
3. Stärkere Selbstversorgung mit wichtigen Gütern einschl. Energie.

Zur Realisierung dieser Ziele werden folgende Strategien verfolgt:

1. Die Errichtung von Heim-, Klein- und Mittelbetrieben außerhalb Manilas sowie von Großbetrieben, die Schlüsselproduktionen übernehmen sollen
2. Verstärkte Verarbeitung einheimischer Rohstoffe im Inland
3. Verringerung der Abhängigkeit von Oleinfuhren und anderen Rohstoffen
4. Verbesserung der Effizienz der Produktion und Reduzierung der Kosten im Verarbeitenden Gewerbe
5. Herstellung bislang importierter Waren durch die einheimische Industrie.

Der Privatindustrie fällt weiterhin eine wichtige Rolle zu, staatliche Eingriffe bzw. Beteiligungen sollen nur erfolgen, wenn die privaten Mittel unzureichend sind oder die Projekte gesamtwirtschaftlich als besonders wichtig eingestuft werden. Das im September 1979 verkündete Industrialisierungsprogramm für die achtziger Jahre legte den Schwerpunkt auf 11 Großprojekte, die Rationalisierung bestehender Industriebetriebe und die Steigerung von Exporten.

Die Planungsdaten der NEDA können nur rein indikative Orientierungsgrößen ohne Vollzugsverbindlichkeit sein, der Staat besitzt allerdings (als Gestalter des gesetzlichen Datenkranzes) über Anreiz- und Präventivsysteme die Möglichkeit, wirtschaftliche Entwicklungen in bestimmte Richtungen zu leiten. So wurden für die im Rahmen der industriellen Entwicklungsplanung als vorrangig betrachteten exportorientierten und arbeitsintensiven Fertigungsbereiche eine Reihe von Förderungsmechanismen geschaffen, mit denen der Staat private Investitionen seinen wirtschaftspolitischen Zielvorstellungen nutzbar macht. Insbesondere ausländische Investitionen sollen über zahlreiche finanzielle, steuerliche und andere Vergünstigungen, die im "Investment Incentives Act" und im "Export Incentives Act" (Investitions- und Exportförderungsgesetz) niedergelegt sind, angeregt werden. Enteignungsschutz und Gewinntransfers unterliegen einer unwiderruflichen Staatsgarantie; darüber hinaus gelten die niedriger gehaltenen Löhne und Lebenshaltungskosten sowie die allgemeine Verbreitung der englischen Sprache als "natürliche" Investitionsvorteile. Auch das (politische) "Investitionsklima" hat sich seit der Verkündung des Kriegsrechts (Martial Law) im September 1972 spürbar verbessert. Das Ausmaß der Vergünstigung wie auch die Höhe der Kapitalbeteiligung, die ausländischen Investoren zugestanden wird, richtet sich nach der vom Board of Investments (Investitionsamt) vorgenommenen Unterteilung in den Pionier- bzw. Nichtpionierstatus einer Investition. Die Statuseinteilung ist Bestandteil umfangreicher Investitions- (bisher 12) und Exportprioritätenlisten (bisher 10) sowie von Prioritätenlisten für öffentliche Versorgungseinrichtungen (bisher 5), auf denen der Board of Investments aufführt, in welchem Ausmaß und für welche Produkte bzw. Bereiche er ausländisches Engagement wünscht. Das Anreizsystem umfaßt im einzelnen vollständige und partielle Steuerbefreiungen, Steuerrückvergütungen und -gutschriften, Abzugsfähigkeit von Vorbereitungs- und Anlaufkosten, progressive Abschreibung, die Möglichkeit des Verlustvortrags, die Abzugsfähigkeit bestimmter Reinvestitionen von Ausbildungskosten für Personal, von Aufwendungen für inländische Rohstoffe sowie der doppelten Frachtkosten bei Benutzung philippinischer Schiffe für die Ein- und Ausfuhr, die Aufhebung von Einfuhrvorauszahlung für Rohstoffe, die Vereinfachung der Ausfuhrformalitäten und die stärkere Berücksichtigung kleinerer und mittlerer Exportfirmen durch die Ausfuhrkreditgesellschaft.

Im 12. Investitionsprioritätenplan werden 86 Produkte bzw. förderungswürdige Investitionssparten, davon 55 mit Pionierstatus aus über zehn Bereichen aufgezählt, die von der Holzverarbeitung über den Abbau und die Verarbeitung von Mineralien, die Eisen- und Stahlerzeugung, die Metallverarbeitung bis zur Herstellung von Transportmitteln reichen. Der 10. Exportprioritätenplan unterscheidet eine Liste A, in der exportfähige Produkte bereits bestehender Unternehmen aufgeführt werden, und die Liste B mit exportorientierten Erzeugnissen, deren Herstellung in neu zu errichtenden Produktionsstätten angestrebt wird.

Im fünften Public Utilities Priorities Plan werden vier Kategorien von Investitionen festgelegt, für die unterschiedliche Vergünstigungen gewährt werden:

- Elektrische Ausrüstungen, die Energie von der National Power Corporation beziehen,
- Ausrüstungen zur Elektrizitätserzeugung in solchen Gegenden, die an das Versorgungsnetz der National Power Corporation noch nicht angeschlossen sind,

- Elektrische Ausrüstungen für die Stromerzeugung auf Basis der vorhandenen Primärenergieträger (u. a. Wasserkraft, Kohle, Erdwärme),
- interinsularer Schiffsverkehr mit entsprechenden Betriebsanlagen.

Die ausländischen Investitionen werden in der Regel als "joint ventures" mit philippinischer Mehrheitsbeteiligung getätigt. Nur in Produktionsbereichen mit Pionierstatus und in ausgesprochen exportorientierten Unternehmen dürfen ausländische Investoren die Mehrheit des Stammkapitals (bis 100 %) halten. Ausländische Unternehmen müssen Beteiligungen an philippinischen Firmen bis zu 50 % vom BOI registrieren und darüber hinausgehende Beteiligungen genehmigen lassen. Außerdem gibt es besondere Bereiche, in denen nur Beteiligungen bis zu 40 % erlaubt sind. Unternehmen mit ausländischer Beteiligung von mehr als 40 % müssen jedoch nach 30 bzw. 40 Jahren zumindest zu 60 % in philippinische Hände überführt werden. Neue Regelungen zu Beginn des Jahres 1980 besagen, daß bis 1984 die Ausstattung neuer Betriebe der Schwerindustrie zu 40 % vom inländischen Markt bezogen werden soll; ausgenommen sind Unternehmen, deren Produktion mindestens zu 70 % exportiert wird.

Die vom Board of Investments 1978 auf der Grundlage des Investment Incentives Act genehmigten Auslandsinvestitionen beliefen sich auf insgesamt 585 Mill. ₱ (1977 = 338 Mill.), mit den Vereinigten Staaten und Japan als wichtigsten Herkunftsländern. Das Hauptinteresse der investierenden Unternehmen liegt gegenwärtig auf dem landwirtschaftlichen und dem metallverarbeitenden Sektor, überwiegend wird in kleinere Betriebe investiert. Zwischen Februar 1970 und Juli 1979 beliefen sich die Investitionen von Ausländern in den Philippinen auf 946 Mill. US-\$.

Ausländische Investitionen*)
Mill. ₱

Wirtschaftszweig	Ins-gesamt	Ver-einigte Staaten	Japan	Übrige Länder
------------------	------------	---------------------	-------	---------------

A) Nach dem Investitionsförderungsgesetz
(Investment Incentives Act)

1974	749,0	81,1	495,4	172,5
Landwirtschaft	91,6	73,3	4,8	49,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	566,2	11,3	478,6	76,3
Eisenschaffende Industrie	80,4	32,2	8,0	40,2
Chemische Industrie	10,8	0,3	4,0	6,5
1975	46,0	22,0	0,2	23,8
Landwirtschaft	10,1	7,9	0,2	2,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	3,4	3,4	0,0	0,0
Eisenschaffende Industrie	22,3	4,9	0,0	17,4
Chemische Industrie	10,2	5,9	0,0	4,3
1976	238,9	84,7	62,7	91,5
Landwirtschaft	118,1	14,8	27,0	76,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	85,4	69,2	2,4	13,8
Eisenschaffende Industrie	33,4	0,3	32,0	1,1
Chemische Industrie	1,9	0,3	1,3	0,3
1977 (Erstes Vierteljahr) .	79,4	34,5	41,0	3,9
Landwirtschaft	1,8	0,3	0,0	1,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	3,6	1,5	0,0	2,1
Eisenschaffende Industrie	74,0	32,7	41,0	0,3
Chemische Industrie	0,0	0,0	0,0	0,0

Ausländische Investitionen*)
Mill. ₱

Wirtschaftszweig	Ins-gesamt	Ver-einigte Staaten	Japan	Übrige Länder
------------------	------------	---------------------	-------	---------------

B) Nach dem Ausfuhrförderungsgesetz
(Export Incentives Act)

1974	123,7	33,0	32,3	58,4
Landwirtschaft	8,9	2,3	1,4	5,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,9	0,5	0,0	0,4
Eisenschaffende Industrie	18,3	4,4	8,1	5,8
Chemische Industrie	94,8	25,8	22,7	46,3
Sonstige	0,8	0,2	0,1	0,5
1975	120,4	22,2	58,5	39,7
Landwirtschaft	11,5	7,4	0,6	3,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	0,0	0,0	0,2
Eisenschaffende Industrie	10,6	10,6	0,0	0,0
Chemische Industrie	97,8	4,2	57,9	35,7
Sonstige	0,3	0,1	0,0	0,2
1976	57,9	7,7	21,8	28,4
Landwirtschaft	2,7	0,2	1,2	1,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,6	0,0	0,0	0,6
Eisenschaffende Industrie	25,5	5,7	4,2	15,6
Chemische Industrie	21,2	0,1	16,1	5,0
Sonstige	7,9	1,7	0,2	6,0
1977 (Erstes Vierteljahr) .	32,8	4,0	2,4	26,4
Landwirtschaft	0,2	0,0	0,2	0,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	0,0	0,0	0,0
Eisenschaffende Industrie	5,0	0,0	2,2	2,8
Chemische Industrie	27,7	4,0	0,0	23,7
Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0

*) Vom Board of Investments registriert.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

Gesamtinvestitionen 1978*)
1 000 ₱

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Inlands-investitionen		Aus-lands-
		zu-sammen	mit | ohne Auslands-beteiligung	
Landwirtschaft	390 397	304 581	170 035	134 546
Bergbau, Gewinnung von Steinen u. Erden	57 841	31 651	31 651	- 26 190
Eisenschaffende Industrie	529 541	278 038	198 670	79 368
Chemische Industrie ...	236 634	115 280	58 882	56 398
Übrige Wirtschaftszweige	2 376	2 136	410	1 726
Sonstige Investitionen	258 268	158 947	128 487	30 460
Insgesamt ...	1 475 057	890 633	588 135	302 498

*) Vom Board of Investments registriert unter Republic Act 5 186, 6 135 und 5 455 und Presidential Decree 1 159.

Quelle: Board of Investments 1978 Annual Report, Manila

Ende 1979 wurde ein Wandel in der Wirtschaftspolitik sichtbar, Kernstück der Veränderung ist die Aufhebung der Importabgaben für im Lande zu verarbeitende Güter, die reexportiert werden (wie auch in Taiwan und Südkorea der Fall). Bei Halbleitern und Bekleidung wird dieses Verfahren bereits seit 1975 mit Erfolg praktiziert, und man erhofft sich davon eine Erhöhung der Exporteinnahmen um rd. 1 Mrd. US-\$ im Jahr. Inwieweit diesem Vorhaben auf längere Sicht Erfolg beschieden ist wird davon abhängen, welche flankierenden Maßnahmen die Regierung zur Erleichterung des Prozedere ergreift (s. z. B. Investitionsanreize).

Einen weiteren Akzent in der philippinischen Investitionspolitik setzen die Hilfen für die Errichtung kleiner und mittlerer Unternehmen in strukturschwachen ländlichen Gegenden des Archipels, die in erster Linie örtlich vorhandene Rohstoffe (wie landwirtschaftliche Produkte und Hölzer) verarbeiten sollen. Die Development Bank of the Philippines richtete 1975 ein Büro für kleine und mittlere Industrien zur Hilfeleistung in Finanzierungs- und Managementsfragen ein. Diese Unternehmen, deren Errichtung philippinischen Investoren vorbehalten bleibt, sollen vornehmlich Nahrungsmittel, kunsthandwerkliche Artikel, Werkzeuge, Bekleidung sowie einfache Ausrüstungen für die Landwirtschaft herstellen. Der Investments Promotion Act for Less Developed Areas der Ende 1979 vom Parlament verabschiedet wurde sieht eine Reihe von Anreizen vor, zusätzlich zu denjenigen, die BOI-registrierten Unternehmen ohnehin gewährt werden. Ein weiteres Hemmnis für verstärkte Industrieansiedlungen auf dem Lande ist die mangelnde bzw. fehlende Infrastruktur.

Ein anspruchsvolles 6 Mrd. \$-Programm, mit dem 11 industrielle Großprojekte finanziert werden sollen, soll teils von ausländischen Investoren, teils aus den philippinischen Exporterlösen bezahlt werden. Die Neuverschuldung wird dabei mit 4,5 Mrd. \$ angesetzt. Die Verstärkung der Exportbemühungen ist daher ein großes Anliegen der Regierung und die in letzter Zeit ergriffenen Maßnahmen lassen dies auch deutlich erkennen.

Die gegenwärtige Situation der industriellen Entwicklung ist charakterisiert durch eine starke Konzentration industrieller Betriebe im Großraum Manila; von dort kommen über 40 % des industriellen Output. Von den arbeitsintensiven Klein- und Mittelbetrieben ist nur die Heimindustrie nicht in Manila konzentriert; sie findet sich verstreut über alle Landesteile und produziert in wenig mechanisierten Verfahren billige Konsumartikel, kunstgewerbliche Gegenstände und Andenken für den Export oder den Verkauf an Touristen. Das ausgeprägte Nord-Süd-Gefälle im industriellen Sektor soll durch die erwähnte Politik der Schaffung von incentives verringert werden.

Das Wachstum der vergangenen Jahre wurde jeweils von einzelnen gewerblichen Sektoren getragen, deren überdurchschnittlich günstige Entwicklung Einbrüche in anderen Bereichen kompensierten. Die ausgeprägten jährlichen Oszillationen der Wachstumsraten in den verschiedenen Sektoren des produzierenden Gewerbes (s. dazu weiter unten) zeigen deutlich die Instabilität dieses Bereiches der Volkswirtschaft. Die Entwicklung verläuft demzufolge nicht kontinuierlich, wobei Fehler des Planungsapparates eine durchaus nicht unwesentliche Rolle spielen durften.

Industrielle Produktion
1970 = 100

Industriegruppe	1975	1976	1977	1978
Bergbau	135	134	162	146
Verarbeitendes Gewerbe	134	141	146	152
Bauwesen	656	861	614	...

Quelle: UN Monthly Bulletin of Statistics, New York, N.Y.

Am kritischsten ist zweifellos die außenwirtschaftliche Situation. Mit rd. 1,8 Mrd. US-\$ erreichte das Warenhandelsdefizit 1979 ein bisher nie gekanntes Ausmaß. Das negative Rekordergebnis ist von der Mengenkompente her auf die verschlechterten Absatzchancen in den Industrieländern und von der Preiskompente her (Terms of Trade), auf die kraftig erhöhten Preise für Rohöl und Industriewaren sowie den Preisverfall bei den eigenen Ausführprodukten zurückzuführen. Vor allem die Einfuhren von Rohöl und Ölprodukten werden ein längerfristiges Problem der philippinischen Handels-

bilanz bleiben, da die gegenwärtig gultige Importquote für diese Energieträger von rd. 94 % selbst bei Ausnutzung aller Substitutionsmöglichkeiten (besonders Wasserkraft) auf absehbare Zeit nicht wesentlich (d. h. unter 90 %) gesenkt werden kann. Eine Verbesserung der außen- und eng damit zusammenhängend, binnenwirtschaftlichen Lage kann erst mit einer breiten internationalen Aufwärtsentwicklung erwartet werden.

Dem Energiebereich, als Fundament industriellen Wachstums, gilt die besondere Aufmerksamkeit von Regierung und Planungsbehörde. Die Erzeugung elektrischer Energie stieg von 1978 bis 1979 um über 7 % gegenüber einem Wachstum des Bruttosozialprodukts um real rd. 6 %, so daß zumindest auf dieser Ebene ein engpaßfreieres Wachstum sichergestellt war. Das Energieministerium geht in seinem überarbeiteten Zehnjahresenergieprogramm von Investitionen in Höhe von ca. 14 Mrd. US-\$ aus, die notwendig sein werden, um den prognostizierten Energiebedarf zu decken. Für die Elektrifizierung des Landes werden etwa 15 % der Gesamtinvestitionssumme veranschlagt, wobei allein für die Errichtung eines Stromversorgungsnetzes zwei Drittel dieser Summe benötigt werden. Das Stromversorgungsnetz der Philippinen ist dreigeteilt. Das Verbundnetz Luzon hatte 1978 eine installierte Kapazität von 2 567 MW (davon fast 80 % Dieselmotorkraftwerke); das Versorgungsnetz der Visayas besteht aus fünf selbständigen Systemen, die langfristig zusammengeschlossen werden sollen. Die installierte Leistung des Versorgungsnetzes auf Mindanao liegt gegenwärtig bei über 200 MW, davon basieren rd. 95 % auf Wasserkraft, die dort reichlich vorhanden ist.

Das zentrale Problem der philippinischen Energieversorgung stellt - wie erwähnt - die hohe Abhängigkeit von Ölimporten dar.

1978 wurden folgende Mengen Rohöl eingeführt:

Land	Mill. Barrels	%
Saudi Arabien	19,7	27,3
Irak	12,8	17,7
Kuwait	12,3	17,1
Indonesien	11,5	15,9
China	7,9	1,1
Iran	6,1	8,4
Malaysia	1,5	2,1
Dubai	0,3	0,4
Brunei	0,1	0,1
Übrige Länder	7,9	9,9
Insgesamt	80,1	100

Das Land bemüht sich jedoch die Abhängigkeit von importierten Energieträgern zu mindern, hierzu sind folgende Maßnahmen ergriffen worden:

- Es wird intensiver nach Erdöl geforscht und gebohrt.
- Kohle wird in den kommenden Jahren mehr als bisher genutzt.
- Geothermische Energie wird seit Anfang 1979 verwendet, ihr Einsatz soll verstärkt werden.
- Sonnen-, Biogas- und Windenergie werden zur Verbesserung der Energiebilanz ebenfalls herangezogen werden.
- Wasserkraftwerke sollen künftig verstärkt errichtet werden.
- Kernenergie ist zu entwickeln, der erste Kernreaktor ist im Bau.

Das im Rahmen des Zehnjahrplans 1979 bis 1988 projektierte Energieprogramm zielt auf einen Kapazitätsausbau bei schrittweiser Substitution des Erdöls als Primärenergieträger ab. Presidential Decree 1068 vom 12. Januar 1977 forderte verstärkte Forschung und Entwicklung bei der Nutzbarmachung nichtkonventioneller Energiequellen. Für die Anlaufperiode eines Entwicklungsprogramms wurden 2,5 Mill. DM bereitgestellt. Es wird bis 1988 mit Projektkosten von über 250 Mill. DM gerechnet. Gedacht ist hauptsächlich an die Nutzung von Sonnenenergie, Biomasse und Biogas, Dendro- und Windenergie, heißer Quellen, Sumpf- und Alkogas. Die Beiträge alternativer Energiequellen zur gegenwärtigen Energiebilanz sind nicht nennenswert.

Die jährlich erzeugte Elektrizität (rd. 16,5 Mrd. kWh 1978), die gegenwärtig nur rd. 25 % der Bevölkerung erreicht, stammt aus vielen Produktionseinheiten. Das weitaus größte öffentliche Elektrizitätsunternehmen ist die National Power Corporation (NPC), der private Bereich wird von der Manila Electric Company (MECO) dominiert; die installierte Leistung beider Unternehmen lag 1977 bei rd. 2 800 Megawatt. Im Durchschnitt leistet die NPC einen Beitrag von knapp 30 % zur jährlichen Elektrizitätserzeugung, gut 50 % werden in MECO-Werken erzeugt, der Rest verteilt sich auf kleinere Einheiten (häufig selbstversorgende Industrieunternehmen). Unter regionalen Gesichtspunkten sollte festgehalten werden, daß 80 % der landesweit erzeugten elektrischen Energie innerhalb des auf Luzon installierten Netzes entstehen.

1977 hatte die NPC 12 Wasserkraftwerke, 4 Dieselmotorkraftwerke und ein Thermalkraftwerk in Betrieb. Zu den Kraftwerken der MECO s. folgende Übersicht:

Installierte Leistung und Elektrizitätserzeugung der MECO

Kraftwerk	Installierte Leistung		
	1974	1975	1976
	MW		
Thermalkraftwerke			
Rockwell	315	315	315
Tegen	220	220	220
Gardner	385	385	385
Snyder	550	550	550
Blaisdel 1)	32	32	-
Malaya 2)	-	300	300
Wasserkraftwerk			
Botocan	15	15	15
Insgesamt ...	1 517	1 817	1 785

Kraftwerk	Elektrizitätserzeugung		
	1974	1975	1976
	MWh		
Thermalkraftwerke			
Rockwell	1 048 426	1 003 500	687 800
Tegen	1 003 591	1 142 027	1 141 900
Gardner	1 637 514	1 677 013	3 697 957 ^{a)}
Snyder	2 083 625	2 280 344	
Blaisdel 1)	1 577	47	1 400 000 ^{a)}
Malaya 2)	-	428 091	
Wasserkraftwerk			
Botocan	58 846	64 978	62 100
Insgesamt ...	5 833 579	6 596 000	1 891 800

1) Ab Oktober 1975 außer Betrieb.

2) Ab Oktober 1975 kommerzielle Produktionsaufnahme.

a) Kraftwerk seit 1975 an die NPC verpachtet.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

Die National Electrification Administration (NEA) soll das geplante Elektrifizierungsprogramm durchführen. 1979 gab es 98 Elektrizitätsgenossenschaften unter NEA-Aufsicht, die 762 municipalities (8 262 barangays) mit elektrischer Energie versorgten, es kann allerdings nicht definitiv gesagt werden, ob alle Genossenschaften in Betrieb oder einige nur als solche registriert sind (andere Quellen sprechen z. B. von 110 ländlichen Elektrizitätsgenossenschaften).

Der größte Verbraucher elektrischer Energie ist die Industrie mit über 40 % des Gesamtverbrauches, gefolgt vom Handels- und Dienstleistungssektor mit über 30 % und den privaten Haushalten mit knapp 24 %. Diese Angaben gelten jedoch nur für die MECO, die die sieben Städte und municipalities von Metro Manila sowie weitere 40 municipalities in sechs Provinzen Luzons mit Strom versorgt; der hohe Anteil des privaten Verbrauchs wird so verständlicher.

Die Möglichkeiten der Philippinen zur Ausnutzung der vorhandenen Wasserkraft werden auf vier Arten ausgeschöpft:

1. Laufkraftwerke
2. Stausysteme
3. Pumpspeicherwerke
4. Kleinkraftwerke

Je nach den regional unterschiedlichen klimatischen Bedingungen wird die eine oder andere Form bevorzugt. Das gesamte Potential an Wasserkraft wird auf etwa 8 000 MW geschätzt, wovon knapp 10 % bereits genutzt werden. 1978 hatte die Wasserkraft einen Anteil von 4,8 % an der gesamten Energieerzeugung des Landes; bis 1987 soll er 12 % erreichen. Im Planungs- bzw. Baustadium befinden sich ca. 37 Wasserkraftwerke, die über das ganze Land verteilt werden sollen.

Das Energieministerium verfügte die Errichtung neuer Kohlekraftwerke auf Luzon (2 Kraftwerke in Batangas mit je 300 MW). 1980 soll bei Naga auf Cebu ein weiteres Kohlekraftwerk in Betrieb genommen werden. Neue Kraftwerke sind geplant in Sorsogon, Bataan, Nasipit, Sipalay und Bislig (die Umstellung bestehender Dieselmotorkraftwerke auf Kohle ist im Gange).

Die Aussichten, der Dauerbelastung der Zahlungsbilanz durch die Entdeckung eigener Erdölvorkommen ein Ende zu setzen, werden unterschiedlich beurteilt. Zwar ist die Erdölexploration auf den Philippinen relativ alt, doch haben die seit 1896 durchgeführten Versuchsbohrungen nur wenig kommerziell verwertbare Funde erbracht. Allerdings verlief die Suche wenig intensiv, da das bis Ende 1972 praktizierte Konzessionssystem ausländischer Gesellschaften im Falle der Fündigkeit nur unbestimmt gehaltene Rechte gewährte und zudem die prospektivsten Regionen einheimischen Unternehmen überlassen blieben. Die institutionellen Hindernisse, die dem Engagement ausländischer Ölgesellschaften im Wege standen, wurden durch den im Dezember 1972 im Anschluß an die Ausrufung des Kriegsrechts erlassenen "Oil Exploration and Development Act" beseitigt. Dieses Gesetz bietet sog. Dienstleistungsverträge (service contracts) an, in deren Rahmen

- den ausländischen Unternehmen 40 % der Nettoerträge steuerfrei zugestanden,
- die Such- und Fördergebiete je Vertrag auf maximal 750 000 ha für die Suche auf Festland und 1,5 Mill. ha für die off shore Exploration erweitert,
- die Suchperiode auf 10 und die Förderperiode, im Falle der Fündigkeit in kommerzialisierbaren Mengen, auf 40 Jahre zusätzlich ausgedehnt und
- die Betriebskosten auf 70 % der Bruttoerträge begrenzt wurden.

Die bislang bedeutendsten Funde sind im März 1976 bekanntgegeben und off shore Palawan lokalisiert worden. An dem internationalen Konsortium zur Prospektierung des Feldes mit der Bezeichnung Nido - 1 waren amerikanische und kanadische Gesellschaften sowie einheimische Unternehmen beteiligt; seit dem 1. Februar 1979 "läuft" das Nido-Ölfeld. Im Verlauf weiterer Forschungen wurden zusätzliche Bohrungen fündig, so daß 1979 insgesamt 8,6 Mill. Barrel gefördert werden konnten; der Inlandsbedarf kann damit zu etwa 10 % gedeckt werden. Probebohrungen in der Visayan See scheinen ebenfalls erfolgversprechend zu sein. Die oft propagierte Selbstversorgung mit Erdöl dürfte kaum realisierbar sein, da die Felderkapazität zu gering ist.

Seit Mitte der sechziger Jahre bewegt sich der Anteil des Erdöls an der Energieerzeugung der Philippinen zwischen 93 und 95 %. Der Verbrauch an Öl hat sich seit 1965 (36 Mill. Barrel) mehr als verdoppelt (1978 - 83 Mill. Barrel); der durchschnittliche Tagesverbrauch lag 1979 bei 240 000 Barrel, demgegenüber stehen maximal 40 000 Barrel an Eigenförderung. Projektionen für die achtziger Jahre sehen wiederum eine Verdopplung des Verbrauchs je Einwohner vor.

Die fünf Raffinerien des Landes produzieren den gesamten Inlandsbedarf an Mineralölprodukten. Im Januar 1974 übernahm der Staat durch die neugegründete Philippines National Oil Corporation einen Anteil (60 %) der Exxon-Aktien an der Raffinerie von Bataan (41 % der Gesamtproduktion) sowie das gesamte Exxon-Vermarktungssystem und sicherte sich damit einen direkten Einfluß auf die Produktion und Vermarktung von Ölprodukten.

Geothermale Energie gilt auf den Philippinen als echte Alternative zu den teuren Energieträgern wie z. B. Erdöl. Von der Mehrerzeugung an elektrischer Energie 1979 gegenüber 1978 sind rd. 70 % auf den Einsatz geothermaler Kraftwerke zurückzuführen. Ende 1979 betrug die vorhandene Kapazität 223 MW. 1980 soll die geplante installierte Kapazität 480 MW betragen. In Betrieb sind vier Einheiten mit je 55 MW (in Makiling/Laguna und Tiwi/Albay) sowie eine Einheit mit 3 MW in Tongonan/Leyte. 1980 sollen in Makiling und Tiwi vier weitere Einheiten derselben Größenordnung in Betrieb genommen werden. Weitere Projekte befinden sich in der Bauphase; ebenso erfolgen Bohrungen in weiteren Teilen des Landes.

Das mit einer Kapazität von 620 MW veranschlagte Kernkraftwerk auf Bataan (65 km westlich Manila) soll 1983 in Betrieb genommen werden, die Arbeiten wurden Mitte 1979 auf Anordnung des Präsidenten eingestellt (wie verlautet aus Sicherheitsgründen). Erste Explorationen nach Uran haben positive Ergebnisse erbracht.

Verschiedene alternative Energiequellen wie Sonne, Biomasse und -gas, Wind, Holz, heiße Quellen, Alkohol und Sumpfgas befinden sich im Erprobungs- bzw. Entwicklungsstand.

Die bedeutendsten Metallvorkommen auf den Philippinen sind Kupfer, Gold, Nickel, Eisen und Chrom; daneben lagern noch eine Reihe anderer erwähnenswerter Vorkommen wie Mangan, Quecksilber (Produktion 1975 eingestellt), Silber, Zink, Molybdän und Blei. Von den etwa 15 verschiedenen Metallvorkommen werden Nickel auf 3,8 Mrd. t (33,2 % der gesamten metallischen Vorkommen), Kupfer auf 3,5 Mrd. t (30,5 %) und Eisen auf 3,05 Mrd. t (26,5 %) geschätzt. Daneben gibt es noch eine Vielzahl von Kohlevorkommen und anderen wirtschaftlich nutzbaren Gesteinen wie Marmor und Kalkstein. Die Hauptmineralvorkommen befinden sich auf Cebu, Benguet, Surigao del Norte, Marinduque, Rizal, Bulacan, Negros Occidental, Pangasinan, Zambales, Llanao del Norte. Die Erschließung neuer Rohstofflager wird z. Z. zwar von Privatunternehmen betrieben, doch mit zunehmend stärkerer Beteiligung der Regierung.

Im Rezessionsjahr 1975 mußte der Bergbau einen schweren Rückschlag hinnehmen, der Gesamtwert der Bergbauprodukte sank von 4,6 Mrd. P auf 4 Mrd. P. Trotz leicht anziehender Rohstoffpreise und steigender Produktionszahlen konnte dieser Rückschlag 1976 (4,4 Mrd. P) nicht wettgemacht werden. Die Bergbauindustrie, die 1977 um 16 % gegenüber 1976 gewachsen war, konnte 1978 das Vorjahresniveau mit 0,7 % nur geringfügig übertreffen. Die Angaben für 1979 differieren erheblich und bewegen sich in der Größenordnung von 4,5 % bis 17,6 %. Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate bis 1987 wird auf 9,3 % prognostiziert, dieser Steigerungssatz dürfte jedoch nur schwer zu erreichen sein. Das Exportvolumen des Bergbaus bezifferte sich 1979 auf knapp 600 Mill. US-\$, der größte Teil der Förderung geht in den Export.

Die Bergbaubetriebe genießen umfangreiche Förderungsmaßnahmen; ausländische Beteiligungen sind aber erheblich eingeschränkt.

Wertmäßig bei weitem wichtigster Rohstoff ist Kupfer, gefolgt von Gold, Nickel, Kobalt und Chromit.

1979 stieg die Kupferproduktion gegenüber dem Vorjahr um 14,1 % auf knapp über 300 000 t. Ein wesentlicher Teil des Gesamtwachstums des Bergbaues ist auf die verstärkte Kupfererzeugung zurückzuführen, die geplante Fördermenge in Höhe von 370 000 t konnte jedoch nicht erreicht werden. Bei Kupfer wurde Anfang 1980 noch mit Preissteigerungen gerechnet, da in den letzten Monaten des Jahres 1979 der Kupferpreis stark angezogen hatte (London Metal Exchange), doch wird für das laufende Jahr wieder mit einem Nachgeben der Preise gerechnet.

Kupferlagerstätten sind über das ganze Land verbreitet, zwei "Hauptlinien" sind charakteristisch. Die eine verläuft in nord-südlicher Richtung der Westküste Luzons folgend über Batangas, Mindoro, Panay, Negros, Cebu nach Mindanao, die andere umfaßt die Nordost-Südwestzone mit den Provinzen Catanduanes, Albay, Masbate und Tawi-Tawi. Allein die Minen auf Cebu, Benguet, Marinduque und Negros Occidental liefern 98 % der gesamten Kupferproduktion des Landes. Die Philippinen besitzen noch keine Kupferhütte, so daß die erzeugten Konzentrate exportiert werden müssen. Bei weitem wichtigster Handelspartner ist Japan, das seinen Bedarf zu rd. einem Viertel aus den Philippinen deckt; fast alle Bergbaufirmen haben Lieferverträge mit japanischen Hüttenindustrien. Von den ursprünglich geplanten drei Kupferhütten, die im Land gebaut werden sollten, ist ein Projekt übriggeblieben; die von den Japanern zu bauende Kupferschmelze bei Leyte soll eine Kapazität von 138 000 t haben.

1978 begannen die Philippinen als drittes asiatisches Land mit der Herstellung von Goldbarren für den internationalen Markt. Der Reinheitsgrad soll bei 999 liegen. Die Goldproduktion ist seit 1971 tendenziell rückläufig, trotz steigender Goldpreise. 1979 wurden nur etwa 17,5 t Gold erzeugt; dies sind fast 5 % weniger als im Vorjahr. Die Silberproduktion stieg dahingegen um 12 % auf nahezu 57 t. Aufgrund der teilweise spekulativ hochgetriebenen Weltmarktpreise (z.B. Gold, Silber) konnte die Mineralwirtschaft ihr bislang wertmäßig höchstes Ergebnis verbuchen (1979 ein vorläufiges Plus von 56,7 % gegenüber 1978).

Produktion ausgewählter Bergbauerzeugnisse 1979^{*)}

Erzeugnis	Menge	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr	Wert	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr
	t	%	Mill. P	%
Gold	17,450	- 4,4	1 043,37	+ 30,6
Silber	56,928	+ 11,8	106,85	+ 83,7
Kobalt	1 240	+ 4,0	497,13	+ 124,7
Kupfer	300 486	+ 14,1	3 453,47	+ 59,8
Nickel	28 762	- 2,6	827,66	+ 30,3
Chromerz ¹⁾	560 769	+ 4,4	285,73	+ 14,4

*) Schätzung.

1) Effektiv.

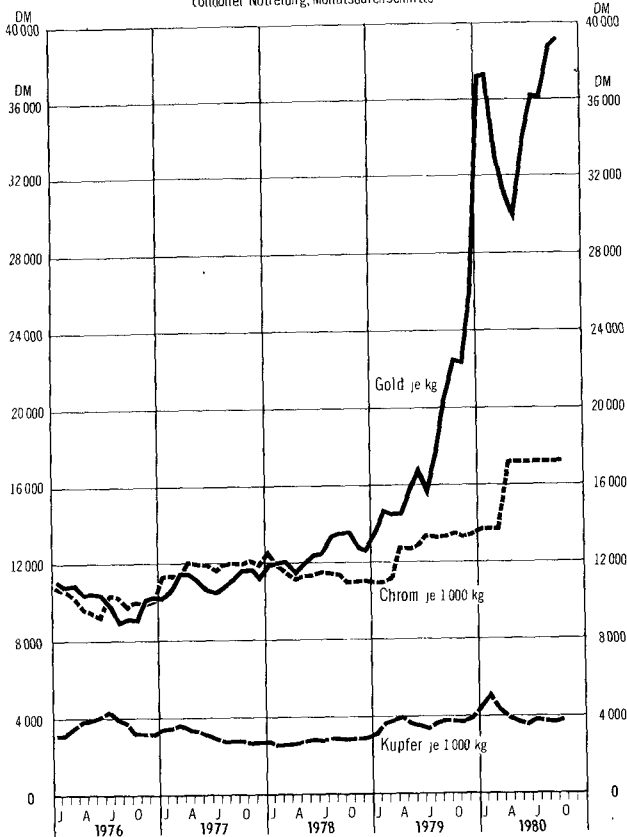
Quelle: Bureau of Mines, Manila

Gold und Silber finden sich in Benguet, Marinduque, Davao del Norte, Camarines Norte, Masbate, Bulacan und Surigao; Silber wird dabei meist als Nebenprodukt beim Abbau von Gold und Kupfer gewonnen. Wichtigste Handelspartner bei Edelmetallen ist Japan, wohin rd. 50 % der Gesamtproduktion des Landes exportiert werden; mit dem verstärkten Verkauf von Gold soll ein Teil der erhöhten Erdölrechnung bezahlt werden (Exportserlös 1979 über 100 Mill. US-\$).

Die Consolidated Mines sind die einzige Fördergesellschaft für Chromerz, eine zwar zuverlässige, wenn auch nicht gerade prosperierende Devisenquelle. Die Hauptvorkommen liegen auf Luzon, Mindanao, Palawan und Dinagat. Der Anteil der Philippinen an der Weltchromit-Förderung nahm in den letzten Jahren generell ab, doch bleibt das Land weiterhin einer der wichtigsten Lieferanten für Chromerz.

Auf Samar wurden mehrere Bauxitvorkommen (geschätzt 63 Mill. t) entdeckt. Eine Aluminiumschmelze soll in Leyte errichtet werden. Auch auf der Insel Nonoc sind niedrighaltige Bauxitlagerstätten bekannt. Auf Mindanao, in der Nähe der Agus-Staudämme wird eine Aluminiumschmelze mit einer Kapazität von 140 000 t errichtet, der nachgelagerte verarbeitende Branchen angegliedert werden sollen.

WELTMARKTPREISE FÜR NE-METALLE
Londoner Notierung, Monatsdurchschnitte



Statistisches Bundesamt 60 0672

Blei und Zinkerze werden im Westen Mindanaos in unbedeutenden Mengen abgebaut. Die Nickelproduktion wurde 1970 (nach der Einstellung 1962) auf relativ niedrigem Niveau durch die Acoje Mining wieder aufgenommen. Mit der Inbetriebnahme eines großen Werkes in Surigao durch die Marinduque Mining (1974), die als erste in der Welt das Nickelerz aus Laterit förderte, erhöhten sich die Produktionsmöglichkeiten erheblich. Die Kapazitäten in diesem Bereich werden laufend erweitert; ein neues Werk in Isabela soll ca. 6 800 t im Jahr produzieren können. Trotz dieser Maßnahmen wurden 1979 nur knapp 29 000 t Nickel produziert, was gegenüber 1978 einen Rückgang von rd. 3 % bedeutet.

Die Eisenerzförderung spielt nur eine untergeordnete Rolle im philippinischen Bergbau. Die Qualität des Erzes der verschiedenen Lagerstätten ist unterschiedlich, die Abbau- und Verarbeitungskosten sind hoch. Eisenerzlager befinden sich in Ilocos Norte, Camarines Sur, Cotabato, Surigao, Marinduque, Negros Occidental und Leyte. Der starke Rückgang der Eisenerzförderung Mitte der siebziger Jahre war primär auf die Stilllegung einer Reihe von Bergbaubetrieben zurückzuführen, darüber hinaus geht aufgrund einer fehlenden Eisenverhüttung fast die gesamte Eisenerzförderung in den Export, vornehmlich nach Japan.

Für die Umsetzung der wichtigsten industriellen Pläne - Abbau der Arbeitslosigkeit, Behebung des Zahlungsbilanzdefizits durch Exportförderung, Vor- und Rückintegration verschiedener Produktionszweige, regionale Dezentralisierung der Produktion - spielt das Verarbeitende Gewerbe eine Schlüsselrolle. Dabei kommt den leichtindustriellen Gewerbezweigen, die wie in vielen Entwicklungsländern über eine relativ breite Basis verfügen, besondere Bedeutung zu; allerdings sollen auch die Schwerindustrien (nach den Vorstellungen der NEDA) nicht vernachlässigt werden.

Vor dem Zweiten Weltkrieg bestand die für ein unterentwickeltes Land typische "Konzentration" der Wirtschaft auf einige wenige Produktionen wie z.B. Zucker, Reis, Kokosnüsse und -erzeugnisse, Tabak, Schuhe und Fischkonserven; das Land war Rohstofflieferant und Konsument importierter Fertigwaren. Nach 1949 begann eine langsame Industrialisierung mit dem Ziel, die Dominanz ausländischer Kapitaleigner zu verringern und mehr einheimische Unternehmer zu stimulieren, aktiv in den Wirtschaftsprozess einzugreifen. Die Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes wurde geprägt durch Privatunternehmen, die Staatsgewalt hatte jedoch das Recht, in den Wirtschaftsprozess einzugreifen, wenn der private Sektor nicht in der Lage war (aus welchen Gründen auch immer) den Planvorstellungen des Staates zu entsprechen.

Die Industrie insgesamt trug 1978 zur Bruttonproduktion der Volkswirtschaft mit 29 % bei, was zeigt, daß die industrielle Entwicklung der Philippinen erst am Anfang steht. Die jährlichen Wachstumsraten des industriellen Sektors werden von der Planungsbehörde (NEDA) für die Jahre 1978 bis 1987 mit 10,8 % angegeben, das Verarbeitende Gewerbe soll im gleichen Zeitraum Raten von + 10,2 % aufweisen. Das Verarbeitende Gewerbe erbrachte 1978 etwa 70 % der Wertschöpfung des industriellen Sektors (Bergbau, Bauwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe).

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sind im allgemeinen den Kleinunternehmen zuzurechnen (statistische Kategorisierung bis einschl. 19 Beschäftigte); 1969 soll es nur 77 Betriebe mit 500 und mehr Beschäftigten gegeben haben; zwischenzeitlich hat die Zahl dieser Betriebe zwar erheblich zugenommen, doch ist die weit überwiegende Mehrheit der Unternehmen immer noch der Klein- bzw. Heimindustrie zuzurechnen, die meist auf Familienbasis betrieben wird. Die Konzentration der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im Großraum Manila (Manila, Quezon City, Caloocan, Pasay, Navotas, Malaban, San Juan, Mandaluyong, Makati, Paranaque) wurde im wesentlichen durch die Funktion des Hafens bestimmt, das rasche Bevölkerungswachstum und der damit verbundene Arbeitskräftezuwachs beschleunigen diesen Prozeß. Die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen und von Energie waren andererseits bestimmende Faktoren für die Ansiedlung von Betrieben auf Cebu, Negros und Mindanao.

Hauptzweige des Verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, Metallverarbeitung, Textilindustrie, Getränkeindustrie, Tabakindustrie, Holz- und Korkindustrie (ohne Möbelherstellung), Bekleidungsindustrie, Schuhindustrie, Chemieindustrie und die Herstellung elektrischer Maschinen. Der Aufbau dieser Industriezweige erfolgte nach 1950 mit massiver Hilfe der Vereinigten Staaten einerseits sowie steuerlichen Vergünstigungen der philippinischen Regierung andererseits; produziert wurden vornehmlich Konsumgüter. Seit Mitte der sechziger Jahre werden in verstärktem Maße auch Zwischenprodukte hergestellt; die Investment Priorities Plans versuchen, auch die Investitionsgüterindustrie (Schiffsbau, Dieselmotoren, Werkzeugmaschinen) vermehrt zu fördern.

Das Verarbeitende Gewerbe ist nach Groß- und Einzelhandel der zweitgrößte Sektor der philippinischen Wirtschaft. In den Jahren nach 1975 ist, mit Ausnahme der Regionen Groß-Manila sowie Mittel- und Ostvisayas überall eine Steigerung der Zahl der Unternehmen feststellbar gewesen; 1978 soll es nach einer Schätzung des NCSO rd. 84 660 Betriebe gegeben haben. Die beiden Zweige mit den meisten Betrieben stellt die Bekleidungs- und die Nahrungsmittelindustrie mit 26 021 bzw. 21 873 Betrieben.

Neben den bereits erwähnten fünf Erdölraffinerien stellen die z.Z. bestehenden 50 Stahlwerke (rd. 40 davon betreiben auch Walzwerke) einen wichtigen Bereich der Grundstoffindustrie dar. Die stahlverarbeitenden Betriebe hatten 1978 eine Walzkapazität von über 2 Mill. t je Jahr, die Struktur

dieses Betriebszweiges kann jedoch nicht unbedingt als ausgewogen bezeichnet werden. Die Inlandsnachfrage nach Walzprodukten beträgt nur wenig mehr als die Hälfte der Produktion, dabei ist die Erzeugung von Rohstahl (ca. 450 000 t) vergleichsweise gering. Es gibt keine Anlagen für die Erzeugung von Primärstahl, so daß dieser, gewissermaßen als Rohstoff, aus Japan und Australien importiert werden muß. Über 80 % der stahlproduzierenden Unternehmen sind im Großraum Manila konzentriert. Die technische Ausstattung der Betriebe ist unterschiedlich und reicht von modernen Anlagen bis zu veralteten, die noch ein hohes Maß an Handarbeit erfordern. Die nur teilweise Nutzung der bestehenden Kapazitäten führt dazu, daß eine Reihe von Fertigprodukten wie z. B. Stahlplatten für den Schiffsbau oder Weißbleche eingeführt werden müssen. Regierung und National Steel Company (NSC) beabsichtigen deshalb eine Produktionsanlage zu errichten, die nahezu 1,5 Mill. Jato an Halbzeug für den Inlandsverbrauch liefern soll, dabei sind japanische Unternehmen maßgebend beteiligt.

Um die Entwicklung im Bereich der Kraftfahrzeugmontage voranzutreiben, wurde die Einfuhr von vollständig montierten Personenkraftwagen mit hohen Schutzzöllen belegt. Allerdings ist die Palette der lokal produzierten und montierten Einzelteile nicht sehr breit. Die jährlichen Wachstumsraten (Personenkraftwagen, Motorräder, Lastkraftwagen) schwanken zwischen 8 und 14 %. Die inländischen Anteile an Fabrikationen und Montage der Fahrzeuge liegen zwischen 50 und 80 %. Rd. 40 verschiedene Personenkraftwagen werden montiert; die durchschnittliche Stückzahl liegt jedoch bei nur etwa 1 000 (u.a. VW, Opel, Mercedes). Entsprechend den zunehmenden Produktionsziffern werden die Kapazitäten komplementärer Güter wie z. B. Reifen erweitert. 1978 wurden rd. 1,7 Mill. Reifen hergestellt, ihre Zahl soll bis 1987 nahezu verdoppelt werden.

Der Schiffsbau beschränkt sich im wesentlichen auf Wartung und Reparatur. Zusätzlicher Bedarf wird in der Regel durch Ankauf im Ausland gedeckt. Fehlende Werftkapazitäten sowie unzureichende Zulieferbetriebe sind Hauptgründe des Fehlens einer eigenen Schiffsbauindustrie.

Im noch unterentwickelten Maschinenbau sollen in den kommenden Jahren durch die Errichtung neuer Produktionsanlagen auch neue Akzente gesetzt werden.

Bislang beschäftigt man sich vorwiegend mit der Produktion von Konsum- und Gebrauchsgütern, wohingegen Kapitalgüter nur in geringem Maße hergestellt werden. Die Produktion selbst ist häufig auf das Zusammensetzen vorwiegend importierter Halbwaren beschränkt. Eine der produktiveren Branchen ist z. B. der Bereich zur Herstellung elektronischer Bauelemente, insbesondere von Transistoren, Halbleitern und integrierten Schaltkreisen.

Die philippinischen Entwicklungsprogramme sehen für die der Landwirtschaft nachgeordneten Zweige des Verarbeitenden Gewerbes eine Ausweitung der Produktion und Produktdiversifikation vor. Die Zucker-, Kokosnuß- und Abacaindustrien sollen die einheimischen Rohstoffe in zunehmendem Maße im Inland selbst verarbeiten. Dazu werden verstärkt Anlagen errichtet bzw. die Kapazitäten bestehender Anlagen erweitert.

Auf die leichtindustriellen Gewerbezweige (Nahrungs- und Genußmittel mit Unterbereichen, Verpackungen, Glas, Kunststoff, Papier, Holzverarbeitung, Leder, Textilie und Bekleidung usw.) kann im einzelnen nicht eingegangen werden. Lediglich die Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie verdienen aufgrund ihres binnen- und außenwirtschaftlichen Gewichts einige Beachtung. Die auf Exporte ausgerichtete Leichtindustrie besitzt ein großes Wachstumspotential und hat sich in den letzten Jahren recht ansehnlich entwickelt.

Die Bedeutung der Nahrungs- und Genußmittelindustrie ergibt sich sowohl aus ihrem Beitrag zum Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes (um 40 %) als auch aus ihrer Beschäftigungsintensität, die die Branche zu einem nicht unwesentlichen Faktor für die Erwerbstätigkeit macht. Fabriken zur Weiterverarbeitung von Fisch, Fleisch, Früchten und Getreide sind über das ganze Land verteilt; ein erheblicher Teil des Wachstums dieses Sektors wird der Fleisch- und Fischverarbeitung zugeschrieben. Früchte und Gemüse werden in zunehmendem Maße exportiert; Mehl wird aus Importweizen hergestellt; Reis wird in einigen Tausend Reismühlen verarbeitet. Die Konservierung von Ananas ist, neben der Erzeugung von Zucker, die einzige große, auch auf den Export ausgerichtete Verarbeitungsindustrie. Die Zuckerindustrie ist auf Negros konzentriert, wo Boden und Klima den Anbau von Zuckerrohr gestatten. Zuckeranbaugelände (mit Fabriken) gibt es auch auf Luzon, Panay, Cebu und Mindoro. Rd. 50 größere Unternehmen vereinen etwa 80 % der gesamten Produktion dieser Branche auf sich. Einige dieser Unternehmen haben auch, zur Sicherung ihrer Rohstoffbasis, in landwirtschaftliche Projekte investiert.

Produktionsziele lohnintensiver Nahrungs- und Genußmittel*)

Jahr	Verarbeitung von			
	Fleisch	Obst und Gemüse	Fisch	Krabben und Garnelen
	t			
1978	11 462	3 457	735	871
1979	11 742	3 683	735	871
1980	11 837	3 965	735	871
1981	11 962	4 317	735	871
1982	11 962	4 317	735	871

Jahr	Alkoholfreie Getränke	Spirituosen	Wein
	Mill. l		
1978	732,8	93,8	22,7
1979	807,8	98,8	23,9
1980	845,3	103,8	25,1
1981	882,8	108,8	26,3
1982	920,3	113,8	27,5

*) Nur vom Board of Investments registrierte Projekte unter Republic Act 5186.

Quelle: Five-Year Philippine Development Plan, Manila

In den über 500 Einrichtungen der Textil- und Bekleidungsindustrie waren 1974 rd. 113 000 Personen beschäftigt, hinzu kamen etwa 507 000 Arbeitnehmer, die ihren Lebensunterhalt in Heimarbeit (als Untervertragsnehmer der Fabriken) bestritten (1976 waren allein im Textilbereich über 67 000 Personen beschäftigt). Die Zahl der verfügbaren Spindeln lag 1978 bei über 1 Million, die der Webstühle bei 21 000. Der Auslastungsgrad der Anlagen liegt bei nur etwa 50 %, wofür der geringe Spezialisierungsgrad sowohl von der Produkt- als auch Fertigungsseite her verantwortlich gemacht werden kann. Die geringe Spezialisierung führt zu kleinen Losgrößen und zu dementsprechend hohen Stückkosten. Ein geringfügiges Nachlassen der Abhängigkeit von Importen machte sich seit Beginn der siebziger Jahre mit der Errichtung von Betrieben zur Herstellung synthetischer Fasern bemerkbar. 1977 wurden rd. 73 000 t Garn produziert und 23 000 t eingeführt; nahezu alles wurde auf dem Inlandsmarkt abgesetzt. Die Textilfabriken, die besonders für den Großraum Manila von wirtschaftlicher Bedeutung sind, verarbeiten in erster Linie (importierte) Baumwolle sowie Ramie- und Ananasfasern. Wollfasern werden aufgrund der klimatischen Bedingungen nicht verwendet, die Seidenproduktion ist unbedeutend. Die Bekleidungsindustrie ist eine prosperierende Branche, die im wesentlichen Massenware wie Hemden, Blusen, Hosen und T-Shirts herstellt. Viele der exportorientierten Unternehmen sind in den Freihandelszonen niedergelassen mit den Vorteilen der zollfreien Einfuhr von Stoffen und anderen Materialien. Der Wert der Exporte belief sich 1979 auf über 250 Mill. US-\$. Wie in vielen Entwicklungsländern zählt das Baugewerbe auch auf den Philippinen zu den wichtigeren Bereichen nicht-landwirtschaftlicher Aktivitäten; Gemeinsamkeit mit anderen Län-

dem besteht indes auch in den spärlichen Informationen zur Struktur dieses Sektors und seiner Produktion. Nach einfachen Plausibilitätsüberlegungen kann das Baugewerbe in einem Land mit einer Vielzahl von öffentlichen und privaten Entwicklungsprojekten, die fast immer auch Bauprojekte sind, mit zunehmender Verstärkung (Wohnungsbau) sowie einer expandierenden touristischen "Industrie" (Hotelneubauten), nur zu den dynamischen Wirtschaftsbereichen gehören.

Der philippinische Bausektor läßt sich untergliedern in:

1. Bauhauptgewerbe (contract construction by general contractors)
2. Ausbaugewerbe (contract construction by special trade contractors)

Daneben gibt es noch eine dritte Kategorie (other special work, z. B. Bau von Schwimmbädern), die statistisch jedoch durch die beiden Hauptgruppen abgedeckt wird; nicht einbezogen sind u. a. Selbständige, allein arbeitende Unternehmer (Maler, Elektriker etc.) und Bauten der öffentlichen Hand, die von eigenen Beschäftigten errichtet werden. Die größten der philippinischen Bauunternehmen sind auch auf dem Weltmarkt als Unterauftragsnehmer, besonders im Mittleren Osten und den Nachbarländern, beteiligt. Die Wachstumschancen werden günstig beurteilt.

1977 wurden 785 private Bauunternehmen gezählt, von denen über 67 % (529) dem Bauhauptgewerbe zugeordnet waren, gut 29 % (229) dem Ausbaugewerbe und über 3 % (27) den Sonstigen. Über 500 Betriebe befanden sich im Großraum Manila. Von den 87 835 Beschäftigten waren 99,4 % fest angestellt und 0,6 % unbezahlte Mitarbeiter. Rd. 78 % waren im Bauhauptgewerbe, 21 % im Ausbaugewerbe und ca. 1 % im sonstigen Baugewerbe eingesetzt. Der durchschnittliche Monatslohn im Baugewerbe lag 1977 bei 570 ₱, im Ausbaugewerbe bei 493 ₱ und bei den Sonstigen bei 689 ₱. Die höchstbezahlten Arbeiter sind demnach die im Spezialbaugewerbe. Die höchsten Löhne werden in Region VIII (Ost-Visayas) und im Großraum Manila gezahlt, die niedrigsten in Nord-Mindanao (letztere sind noch nicht einmal halb so hoch).

Die Wertschöpfung des Baugewerbes insgesamt, erreichte 1977 4,25 Mrd. ₱, das waren im Durchschnitt 5,4 Mill. ₱ je Betrieb. Allein der Großraum Manila hatte einen Anteil an der gesamten Wertschöpfung von rd. 86 %. Das Bauhauptgewerbe trug mit ca. 84 %, das Ausbaugewerbe mit knapp 16 % zur Wertschöpfung dieses Sektors bei. Mitte der siebziger Jahre kam es in Manila zu einem wahren Bauboom auf dem Gebiet des Hotelbaus. Im Bereich des Hochbaus wurden in Makati viele Bürohochhäuser errichtet; daneben wurden Prestigeobjekte wie z. B. das Cultural Center oder das Philippine International Convention Center gebaut.

Der Wohnungsbau auf den Philippinen spielt in der Gesamtwirtschaft, trotz aller verbaler gegenteiliger Beteuerungen, nur eine untergeordnete Rolle. Die gegenwärtige Wohnungsbau-politik ist ausgerichtet auf die Förderung des privaten Wohnungseigentums, insbesondere für Bezieher niedriger Einkommen. Planziel im Regierungsprogramm für den sozialen Wohnungsbau ist die Errichtung von jährlich etwa 10 000 Wohneinheiten. Rückzahlungsmodalitäten und Zinssätze sind jedoch kaum geeignet, die unteren Einkommensgruppen an den Vorhaben bzw. laufenden Wohnungsbauprojekten teilhaben zu lassen. Die regionalen und unkoordinierten Zuständigkeiten der verschiedenen Wohnungsbauorganisationen wurden mit der Gründung der National Housing Authority (NHA) im Juli 1975 eingeschränkt (Presidential Decree No. 757). Signifikante Verbesserungen im Wohnungsbau ließen sich aber nicht erkennen. Volks- und Wohnungszählungen zeigen, daß die Bevölkerung und die Zahl der Haushalte stärker stiegen als die Zahl der Wohnungen. Der Wohnungsmangel hat viele Gründe: Niedrige Einkommen, hohe Materialkosten, Bodenspekulationen, Restriktionen bei der Kreditvergabe u. a.; die Wohnungsnot ist in urbanen Regionen (mit einer hohen Wachstumsrate der Bevölkerung, verstärkt durch die ausgeprägte Land-Stadt-Fluktuation) am größten.

Außenhandel

Das Erhebungsgebiet der philippinischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet. Die Darstellung der Außenhandelsergebnisse erfolgt auf der Basis des Generalhandels in der Gruppierung der Waren nach dem "Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel" (SITC rev.), mit Unterteilung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)Land, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland. Die Wertangaben stellen in der Einfuhr und Ausfuhr fob-Werte dar.

Im Rahmen des sozio-ökonomischen Entwicklungsprogramms 1978 bis 1982 sieht die Planung u. a. die Errichtung bzw. den Ausbau arbeitsintensiver und exportorientierter Produktionszweige mit dem Ziel vor, die durch die Importsubstitution früherer Jahre entstandenen Strukturschäden zu beseitigen und die Ausfuhr in jenen Produktionsbereichen zu intensivieren, die unter komparativen Kostenvorteilen und unter Nutzung der Chancen der Rückwärtsintegration besonders günstig zu produzieren in der Lage sind. Sie erhalten in der Planung höchste Priorität und entsprechend weitgehende Anreize und Förderungsmaßnahmen. Dies gilt sowohl für die traditionellen als auch für die relativ "jungen" Produkte, die jedoch bereits Exportreife erlangt haben müssen.

Im Hinblick auf die allgemeinen volkswirtschaftlichen Zielvorstellungen des Landes werden an den Außenhandel und seine Entwicklung folgende Forderungen gestellt:

1. Exportsteigerung
2. Importbeschränkung
3. Erhöhung des Anteils be- und verarbeiteter Produkte am Gesamtexport
4. Diversifizierung der Exportmärkte
5. Regionale Auflockerung der Exportindustrien.

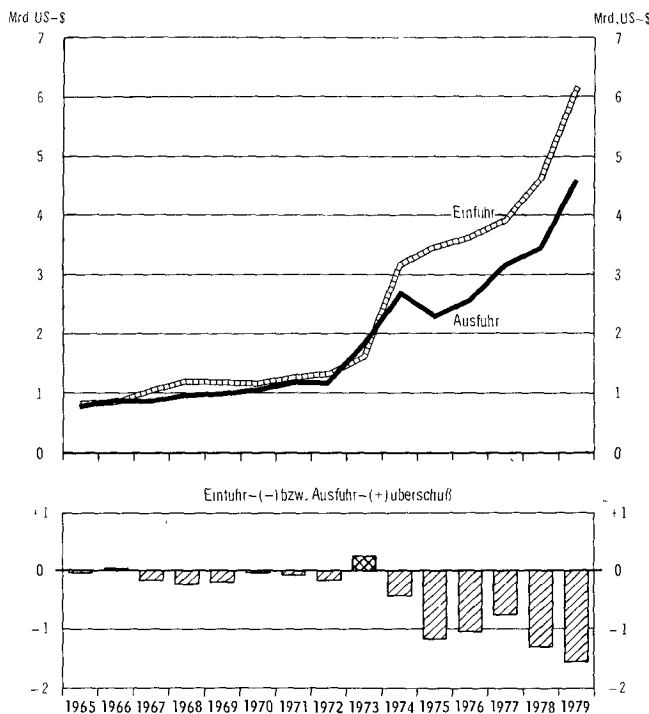
Zur Durchführung dieser Zielvorgaben und zur Ausschöpfung des vollen Ausfuhrpotentials wurde eine Reihe fiskalischer, finanzieller und institutioneller Maßnahmen ergriffen, die in den Entwicklungsplänen ausführlich dargelegt sind.

Der Außenhandel spielt in der philippinischen Wirtschaft eine wichtige Rolle, wobei jedoch zu bedenken ist, daß gerade die Entwicklung der Ausfuhren in hohem Maße von den Preisbewegungen an den internationalen Warenmärkten (z. B. Kupfer, Zucker etc.) abhängig ist. Preissteigerungen wichtiger Exportgüter (Kokos- und Holzprodukte) ergaben 1973 eine positive Handelsbilanz (+ 290 Mill. US-\$), auf der anderen Seite ließen jedoch die Ölpreissteigerungen (seit Oktober 1973) und die weltweite Rezession ein Handelsbilanzdefizit entstehen, das, abgesehen von den Jahren 1976 und insbesondere 1977, kontinuierlich anwuchs, da die Importe generell stärker stiegen als die Exporte. Die philippinischen Einfuhren sind geprägt von Bedarf einer sich entwickelnden Wirtschaft und müssen deshalb nicht selten auch unter ungünstigen Voraussetzungen getätigt werden.

Nach den Unterlagen der philippinischen Außenhandelsstatistik verlief die Entwicklung des Außenhandels dem Volumen (Einfuhr plus Ausfuhr) nach ständig steigend, mit den höchsten Umsatzausweitungen in den Jahren 1973 (+ 37,2 %) und 1974 (+ 70,9 %); wie bei der 1975 anhaltenden weltweiten Rezession jedoch kaum anders zu erwarten, ist in diesem Jahr erstmals seit 1960 ein Rückgang des Gesamtumsatzes um rd. 2 % zu verzeichnen gewesen. Die im sozio-ökonomischen Entwicklungsprogramm projektierten Daten wurden im Außenhandel nicht erreicht; die unterschiedliche Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft kommt in den rückläufigen Importanteilen von Investitionsgütern und Nahrungsmitteln zum Ausdruck, die sich von ca. 31 % bzw. 10 % (1973) auf rd. 30 % bzw. 4 % (1978) verringerten.

1979 hatte der philippinische Außenhandel in der Ausfuhr einen Zuwachs von 34,3 % und in der Einfuhr von 29,8 % aufzuweisen. Die Mitte 1979 ergriffenen Maßnahmen der Zentralbank (z. B. Erhöhung der Mindestreserve der Bank für geleistete Importvorauszahlungen von 50 auf 100 %) und die exportstimmulierenden Maßnahmen des Handelsministeriums (Ausweitung des Rückvergütungssystems, Vergünstigung bei der Wiederausfuhr, Exportauflagen für die Importsubstitutionsindustrie, Abzugsfähigkeit bestimmter Aufwendungen, Zoll- und Steuerermäßigungen, Vereinfachung der Formalitäten und andere mehr) verlangsamten zwar das Wachstum der "Übereinfuhr", doch scheint der kurzfristig geplante Ausgleich der Warenbilanz (bis 1983) kaum realisierbar. Über den zum Ende des laufenden Zehn-Jahrplanes erwarteten Handelsbilanzüberschuß kann angesichts der inzwischen eingetretenen Erhöhung des Handelsbilanzdefizits um rd. 18 % auf 1,5 Mrd. US-\$ (1979 gegenüber 1978) nur spekuliert werden. Auch das Zahlungsbilanzdefizit des Jahres 1978 in Höhe von 54 Mill. US-\$ konnte nicht verbessert werden, es erhöhte sich vielmehr um 956 % auf sogar 570 Mill. US-\$ 1979.

AUßENHANDEL DER PHILIPPINEN
Nationale Statistik



Statistisches Bundesamt 80/0945

Der Saldo der Handelsbilanz weist in allen Jahren nach 1970 (ausgenommen 1973) Defizite aus, die 1979 ihren bisher höchsten Stand mit 1 541 Mill. US-\$ erreichten. Das Außenhandelsdefizit im ersten Halbjahr 1980 belief sich bereits auf 973 Mill. US-\$ (für 1980 wird mit einem Defizit von rd. zwei Mrd. US-\$ gerechnet). Diese Entwicklung ist einmal auf die umfangreichen Bezüge von Rohöl, die wertmäßig über 23 % der Gesamteinfuhr ausmachten, zurückzuführen, aber auch auf Preisverfall und Nachfrageminderung bei traditionellen philippinischen Exportprodukten. Am härtesten waren Kupfer und Kupferkonzentrate, Zucker und Kopra betroffen. Andererseits wirkten sich die im Entwicklungsplan beschlossenen Förderungsmaßnahmen bei einigen Agrarprodukten wie Bananen, Kopramehl, Holz und in Teilbereichen der industriellen Produktion, die gegenüber dem Vorjahr höhere Exporterlöse verbuchen konnten, teilweise positiv aus.

Die Durchschnittswerte der Einfuhr stiegen in den letzten Jahren ständig und lagen mit Ausnahme von 1973 stets über den Durchschnittswerten der Ausfuhr, die ebenfalls steigende

Tendenz aufwiesen, gelegentlich aber auch (z. B. 1975) kräftig zurückfielen. Als Folge dieser Entwicklung gestaltete sich das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Durchschnittswerte (-preise) der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte (-preise) der Einfuhr darstellt, überwiegend ungünstig.

Außenhandelsindizes und Terms of Trade
1975 = 100

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms of Trade ¹⁾
	Volumen- index	Preis- index	Volumen- index	Preis- index	
1971	86	43	95	55	127,9
1972	86	46	98	52	113,0
1973	81	59	106	76	128,8
1974	95	96	94	126	131,3
1975	100	100	100	100	100,0
1976	106	99	128	88	88,9
1977	103	110	154	89	80,9
1978	122	112	150	100	89,3

1) Durchschnittspreisindex der Ausfuhr in Prozenten des Durchschnittspreisindex der Einfuhr.

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics, UN

Der Außenhandelsumsatz je Einwohner erreichte 1979 einen Wert von 223 US-\$ (Einfuhr 127, Ausfuhr 95). Die entsprechenden Ergebnisse eines asiatischen Industrielandes, wie z. B. Japan, dessen Werte je Einwohner bei 1 641 bzw. 736 und 905 US-\$ lagen, zeigen den relativ starken Rückstand des Berichtslandes im internationalen Vergleich.

Einfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Waren

SITC- Posi- tion	Warenbenennung	1977	1978	1977	1978
		Mill. US-\$	Mill. US-\$	%	%
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	298,7	296,9	7,6	6,3
022	Milch und Rahm	(54,8)	(47,9)	(1,4)	(1,0)
03	Fisch u. Fischwaren ..	(22,4)	(23,8)	(0,6)	(0,5)
041	Weizen u. Mengkorn ..	(78,5)	(85,4)	(2,0)	(1,8)
044	Mais	(16,1)	(11,3)	(0,4)	(0,2)
048	Zubereitungen a. Getreide, Mehl	(19,1)	(22,1)	(0,5)	(0,5)
1	Getränke und Tabak ...	44,1	45,5	1,1	0,9
12	Tabak u. Tabakwaren ..	(35,9)	(32,4)	(0,9)	(0,7)
2	Rohstoffe	188,6	219,2	4,8	4,6
23	Rohkautschuk	(11,1)	(12,0)	(0,3)	(0,3)
251	Zellstoff u. Papierabfälle	(24,5)	(21,4)	(0,6)	(0,5)
263	Baumwolle	(30,3)	(44,3)	(0,8)	0,9
266	Synth. u. künstliche Spinnfasern	(37,3)	(34,9)	(1,0)	(0,7)
281	Eisenerze und Konzentrate	(31,7)	(44,7)	(0,8)	(0,9)
3	Mineral. Brennstoffe ..	988,0	1 028,7	25,2	21,7
331.0	Erdöl, roh u. getoppt ..	(858,8)	(907,3)	(21,9)	(19,2)
332	Erdöldestillationserzeugnisse	(112,1)	(94,9)	(2,9)	(2,0)
4	Tier. u. pflanzl. Fette und Ole	11,4	13,5	0,3	0,3
5	Chemische Erzeugnisse ..	436,4	523,7	11,2	11,1
512	Organische chem. Erzeugnisse	(108,6)	(133,8)	(2,8)	(2,8)
513	Anorganische chem. Grundstoffe	(51,4)	(69,5)	(1,3)	(1,5)
53	Farbstoffe u. Gerbstoffe	(29,0)	(38,2)	(0,7)	(0,8)
541	Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	(43,3)	(56,0)	(1,1)	(1,2)
55	Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	(21,8)	(25,8)	(0,6)	(0,5)
561	Chem. Düngemittel	(42,3)	(47,3)	(1,1)	(1,0)
581	Kunststoffe, Kunstharze usw.	(81,6)	(97,5)	(2,1)	(2,1)
6	Bearbeitete Waren	549,4	703,7	14,0	14,9
62	Kautschukwaren, a.n.S. ..	(26,1)	(29,7)	(0,7)	(0,6)
641	Papier und Pappe	(30,2)	(43,5)	(0,8)	(0,9)
65	Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	(80,0)	(88,2)	(2,0)	(1,9)
67	Eisen und Stahl	(236,5)	(304,0)	(6,0)	(6,4)
68	NE-Metalle	(68,5)	(78,7)	(1,7)	(1,7)
69	Metallwaren	(71,3)	(107,3)	(1,8)	(2,3)
7	Maschinen u. Fahrzeuge ..	1 022,0	1 329,6	26,1	28,1
71	Nichtelektr. Maschinen ..	(588,9)	(701,2)	(15,0)	(14,8)
72	Elektr. Maschinen, App., Geräte	(201,8)	(137,3)	(5,2)	(2,9)
73	Fahrzeuge	(295,1)	(389,1)	(7,5)	(8,2)
8	Sonstige bearbeitete Waren	97,3	128,3	2,5	2,7
86	Feinm., optische Erzeugn., Uhren	(55,3)	(71,2)	(1,4)	(1,5)
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	279,0	445,1	7,1	9,4
	Einfuhr insgesamt ...	3 914,8	4 732,2	100	100

Quelle: Foreign Trade Statistics of the Philippines 1978, Manila

Die Struktur der Einfuhr, deren Gesamtwert sich 1979 auf 6 142 Mill. US-\$ belief, wird im wesentlichen von den Warengruppen mineralische Brennstoffe und Schmiermittel (23 % der Gesamteinfuhr), Maschinen (15 %), Grundmetalle (9 %), Transportmittel (9 %), elektrische und elektronische Geräte (6 %), chemische Grundstoffe (4 %), elektrische Maschinen und -geräte (4 %), Kunst- und Explosivstoffe (3 %), Metallwaren (2 %), sowie Getreide und Nahrungsmittel (2 %) bestimmt. Die höchsten Zuwachsraten gegenüber 1978 wiesen elektronische Geräte (+ 60 %) und die Grundmetalle (+ 43 %) auf, die niedrigsten elektrische Maschinen und -geräte (+ 13 %) sowie Getreide und Nahrungsmittel (+ 19 %).

Im ersten Halbjahr 1980 traten gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ein. Den stärksten Anstieg auf der Einfuhrseite verzeichneten unbearbeitete Rohmaterialien, insbesondere Mineralöl. Auch der Import von Maschinen und Einrichtungen lag, verglichen mit der gleichen Periode des Vorjahres, um rd. 16 % höher. Geringere Zuwachsraten wiesen z. B. Halbwaren auf, ebenso Konsumgüter. Die Importzahlungen erhöhten sich um rd. 34 % und beliefen sich bereits auf ca. 3 Mrd. US-\$

Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Waren

SITC-Position	Warenbenennung	1977	1978	1977	1978
		Mill. US-\$	Mill. US-\$	%	%
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	947,0	672,8	30,1	19,7
03	Fisch u. Fischwaren ..	(41,7)	(62,8)	(1,3)	(1,8)
051.3	Bananen, frisch	(72,5)	(84,1)	(2,3)	(2,5)
051.7-1	Kokos-, Para- und Kaschunüsse	(90,5)	(82,6)	(2,9)	(2,4)
053	Obst-, Südfrüchte- Zubereit., Konserven	(72,6)	(75,2)	(2,3)	(2,2)
061	Zucker und Honig	(532,2)	(213,0)	(16,9)	(6,2)
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	(54,4)	(43,5)	(1,7)	(1,3)
081.3	Ölkuchen u. dgl.	(58,5)	(69,1)	(1,9)	(2,0)
1	Getränke u. Tabak ...	30,6	32,2	1,0	0,9
12	Tabak u. Tabakwaren ..	(28,6)	(30,1)	(0,9)	(0,9)
2	Rohstoffe	870,2	892,1	27,6	26,1
221	Ölsaaten und Ölfrüchte	(202,9)	(139,2)	(6,4)	(4,1)
24	Holz und Kork	(205,4)	(233,1)	(6,5)	(6,8)
26	Spinnstoffe u. Abfälle	(19,4)	(18,6)	(0,6)	(0,5)
281	Eisenerze u. Konzentrate	(57,4)	(104,2)	(1,8)	(3,0)
283.1	Kupfererze, Konzentrate u. Matten	(268,2)	(250,8)	(8,5)	(7,3)
283.9-1	Chromerze und Konzentrate	(26,3)	(30,2)	(0,8)	(0,9)
3	Mineral. Brennstoffe ..	18,9	9,7	0,6	0,3
332	Erdöldestillations-erzeugnisse	(18,9)	(9,7)	(0,6)	(0,3)
4	Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	414,6	623,3	13,2	18,2
422.3	Kokosöl, Kopraöl	(412,2)	620,6	13,1	(18,1)
5	Chem. Erzeugnisse	51,3	59,1	1,6	1,7
512	Organische chem. Erzeugnisse	(14,6)	(18,9)	(0,5)	(0,6)
513	Anorganische chem. Grundstoffe	(20,3)	(19,8)	(0,6)	(0,6)
6	Bearbeitete Waren ...	254,8	305,7	8,1	8,9
63	Holz- u. Korkwaren ...	(90,4)	(128,6)	(2,9)	(3,8)
65	Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	(33,8)	(43,7)	(1,1)	(1,3)
661	Kalk, Zement und Baustoffe	(23,8)	(26,1)	(0,8)	(0,8)
683	Nickel	(77,1)	(55,1)	(2,4)	(1,6)
7	Maschinen u. Fahrzeuge	53,1	75,3	1,7	2,2
72	Elektr. Maschinen, App., Geräte	(18,8)	(29,1)	0,6	(0,8)
732	Kraftfahrzeuge	(12,0)	(20,3)	(0,4)	(0,6)
8	Sonstige bearb. Waren	215,8	322,1	6,8	9,4
821.0	Möbel usw.	(21,7)	(26,6)	0,7	(0,8)
84	Bekleidung	(113,7)	(160,1)	3,6	(4,7)
85	Schuhe	(10,3)	(32,4)	0,3	(0,9)
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl. ...	294,6	432,6	9,3	12,6
	Ausfuhr insgesamt	3 150,9	3 424,9	100	100

Quelle: Foreign Trade Statistics of the Philippines 1978, Manila

Hauptträger des philippinischen Exports (Wert 1979 4 601 Mill. US-\$) waren Kokosnußöl (Anteil am Gesamtexport 16 %), Kupferkonzentrate (10 %), Halbleitererzeugnisse (6 %), Zucker (5 %), Schnittholz (4 %), Rundholz (3 %), gesintertes Eisenerz (3 %), Sperrholz (2 %), Kokosraspeln (2 %) und Gold (2 %). Der höchste Zuwachs gegenüber dem Vorjahr war bei Schnittholz (+ 125 %) zu verzeichnen, gefolgt von Kupferkonzentrat (+ 76 %), Halbleitern (+ 66 %) und Sperrholz

(+ 49 %). Die Ausfuhr von Kokosnußprodukten erlitten im ersten Halbjahr 1980 einen empfindlichen Rückgang (wertmäßig 18 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres), wohingegen Zucker (+ 98 %), Mineralien, Holz und Holzzeugnisse, Bekleidung und elektronische Erzeugnisse unterschiedlich große Zuwachsraten verzeichnen konnten. Der Export von Kupfer verdoppelte sich im ersten Halbjahr 1980 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Den höchsten Zuwachs wies der Nickelexport auf, der auf einen Wert von 76,2 Mill. US-\$ (erstes Halbjahr 1979 = 3,5 Mill. US-\$) anstieg. Der Export von Produkten des Verarbeitenden Gewerbes erhöhte sich um 31 %. Rohstoffe sind zwar Hauptausfuhrgegenstände der Philippinen geblieben (Kokosnußprodukte, Zucker, Mineralien, forstwirtschaftliche Produkte), doch zeichnete sich schon eine stärkere Produktdiversifizierung ab. Der Anteil industrieller Produkte, insbesondere Bekleidung und Chemikalien, an der Ausfuhr erhöhte sich von 11,1 % (1973) auf 30,4 % (1978), wobei die Zunahme vorwiegend dem Anstieg der Ausfuhr gewerblicher Erzeugnisse zuzuschreiben war. Die Exporterlöse insgesamt stiegen um etwa 40 %. Das Defizit im Zahlungsverkehr stieg um rd. 20 %. Die Philippinen erwarten für 1980 eine Zunahme des Exports gegenüber 1979 um 30 %.

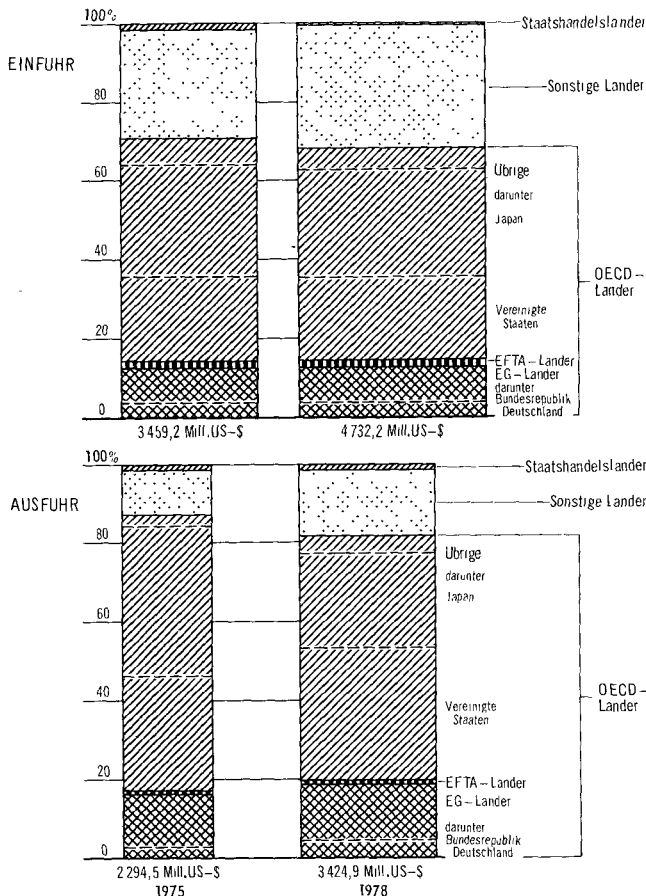
In der Gliederung nach Wirtschaftsräumen zeigt sich eine enge Bindung der Philippinen an die westlichen Industrieländer, die 1978 mit 70 % am Außenhandelsumsatz partizipierten. Die traditionelle Verflechtung im Außenhandel mit der OECD (im wesentlichen mit Japan und den USA) weist allerdings eine nicht zu übersehende Reduzierung des Handels mit diesem Wirtschaftsbereich (von 85,6 % 1968 auf 70,1 % 1978) zugunsten einer engeren Zusammenarbeit mit den Ländern der Association of South East Asian Nations (ASEAN) (von 3,0 % 1968 auf 5,9 % 1978) auf. Der Handel mit den OECD-Ländern weist in der Bilanz im Laufe der letzten Jahre eine relative Ausgeglichenheit auf; die Beziehungen zu anderen Wirtschaftsvereinigungen (GATT, ESCAP, EFTA, EG) gestalten sich unterschiedlich. Auch künftig wird es eines der obersten außenwirtschaftlichen Ziele sein, die Philippinen aus der teilweise drückenden Importabhängigkeit bei wichtigen Produkten von nur zwei Ländern zu lösen.

Innerhalb der OECD-Länder konnten die Länder der EG 1978 rd. 22 % des gesamten Außenhandels auf sich vereinigen; sie lagen damit dem Anteil nach wesentlich über dem Ergebnis vor zehn Jahren (15,1 %). Mit 28,2 % Anteil 1979 am gesamten Umsatz der EG stand die Bundesrepublik Deutschland innerhalb der EG-Mitgliedsländer an erster Stelle. Unter den Wirtschaftsblöcken war die EG derjenige, der den Philippinen in den siebziger Jahren eine positive Handelsbilanz ermöglichte, die Salden mit anderen Vereinigungen waren dagegen im allgemeinen negativ.

Eine vergleichsweise geringe Bedeutung hatten die in der EFTA zusammengefaßten Länder (1978 = 5,1 %) sowie das sozialistische Lager (2,8 %); bei letzteren ist allerdings eine gewisse Belebung des Warenaustauschs festzustellen. Dies gilt insbesondere für die Sowjetunion, wo allerdings 1978 ein ausgeprägter Rückgang der philippinischen Exporte gegenüber 1977 festzustellen war. Das Potential des philippinischen Handels mit sozialistisch-kommunistischen Staaten kann sich allerdings auch erst nach mittelfristigen Erfahrungen herauskristalisieren, da die Grenzen des Landes erst im Frühjahr 1972 für diese Länder geöffnet wurden. Bereits jetzt führen aber einige philippinische Partner Klage über die Probleme, die im Warenverkehr mit den sozialistischen Ländern aufgekommen sind.

In der Reihe der Hauptlieferländer stand Saudi-Arabien 1978 (5,6 %) nach Japan (27,2 %) und den Vereinigten Staaten (21,0 %) an dritter Stelle, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland (3,9 %) und Großbritannien (3,6 %). Australien (3,5 %), Kuwait (3,4 %), Indonesien (3,1 %), Taiwan (2,8 %) und die VR China (2,4 %) schließen die Reihe der wichtigeren Exporteure.

EIN- UND AUSFUHR DER PHILIPPINEN
NACH LÄNDERGRUPPEN UND AUSGEWÄHLTEN LÄNDERN
Nationale Statistik



Statistisches Bundesamt 800946

Einfuhr nach wichtigen Bezugsgebieten*)

Bezugsgebiet	1977		1978	
	Mill. US-\$	%	Mill. US-\$	%
Japan	975,3	24,9	1 285,1	27,2
Vereinigte Staaten	798,5	20,4	995,0	21,0
Saudi-Arabien	324,4	8,3	263,7	5,6
Bundesrepublik Deutschland	131,3	3,4	184,1	3,9
Großbritannien u. Nordirland	146,7	3,7	171,7	3,6
Kuwait	137,7	3,5	162,8	3,4
Indonesien	153,3	3,9	148,2	3,1
Taiwan	81,4	2,1	131,8	2,8
Kanada	65,3	1,7	42,4	0,9
Übrige Bezugsgebiete	1 100,9	28,1	1 347,4	28,5
Einfuhr insgesamt	3 914,8	100	4 732,2	100

*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1978.

Quelle: Foreign Trade Statistics of the Philippines 1978, Manila

Ausfuhr nach wichtigen Absatzgebieten*)

Absatzgebiet	1977		1978	
	Mill. US-\$	%	Mill. US-\$	%
Vereinigte Staaten	1 102,6	35,0	1 142,8	33,4
Japan	726,9	23,1	818,4	23,9
Niederlande	281,8	8,9	280,0	8,2
Bundesrepublik Deutschland	137,6	4,4	142,9	4,2
Großbritannien u. Nordirland	70,7	2,2	90,1	2,6
Australien	60,4	1,9	75,4	2,2
Singapur	64,5	2,0	71,4	2,1
Taiwan	27,3	0,9	41,3	1,2
Marokko	40,7	1,3	20,9	0,6
Übrige Absatzgebiete	638,4	20,3	741,7	21,6
Ausfuhr insgesamt	3 150,9	100	3 424,9	100

*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1978.

Quelle: Foreign Trade Statistics of the Philippines 1978, Manila

Die Vereinigten Staaten und Japan standen 1978 auch als Abnehmer für philippinische Handelsgüter an erster (33,4 %) (1979 = 30,1 %) und zweiter (23,9 %) (1979 = 26,1 %) Stelle. Die Niederlande, unter den wichtigsten Lieferanten nicht vertreten, stehen mit 8,2 % an dritter Stelle vor der Bundesrepublik Deutschland (4,2 %) und Großbritannien (2,6 %); in der Reihenfolge nach den prozentualen Anteilen folgen Indonesien (2,6 %), Hongkong (2,6 %) und Australien (2,2 %). In der Zukunft werden die Philippinen ihre Bemühungen, eine führende Rolle in Südostasien zu spielen (und auch die regionale Zusammenarbeit auf wirtschaftlichen Gebieten zu verstärken) weiter intensivieren. Der wichtigste Handelspartner in diesem Raum ist Indonesien, das bestehende Defizit mit diesem Partner ist im wesentlichen auf die Ölimporte zurückzuführen, die nahezu 90 % des gesamten Importwertes darstellen.

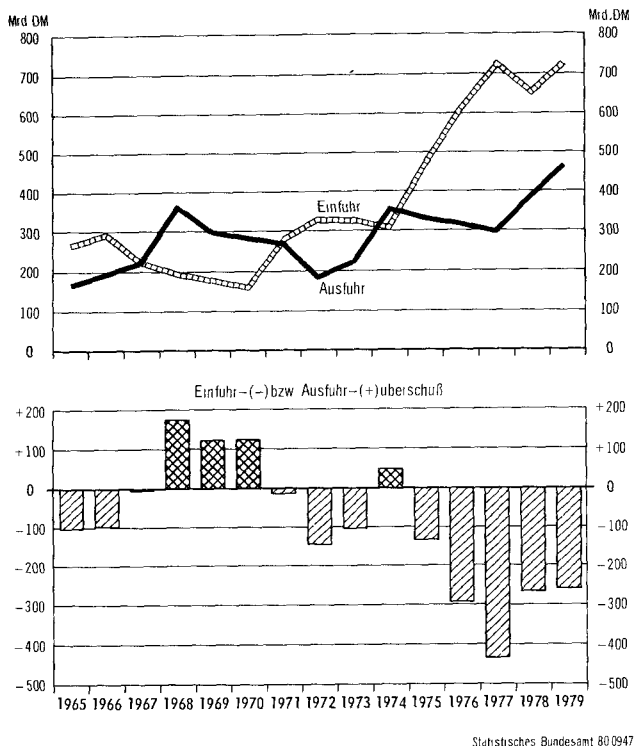
Der Ausblick für die Entwicklung 1980 erschien Ende 1979, aufgrund des Preisverfalls einiger wichtiger Exportprodukte auf der einen und der Ölpreiserhöhung auf der anderen Seite, noch nicht sehr günstig. Preisveränderungen zu Beginn dieses Jahres (z. B. bei Zucker, Kupfer) deuteten jedoch eine Verbesserung der Handelsbilanz für das laufende Jahr an. Nach Angaben der Zentralbank soll der Export 1980 um rd. 30 % gegenüber 1979 zunehmen und sich in einer wertmäßigen Größenordnung zwischen 5,7 und 6,2 Mrd. US-\$ bewegen.

Das Handelsvolumen der Bundesrepublik Deutschland im Handel mit den Philippinen (Deutsche Statistik) weist in den letzten fünf Jahren zwar unterschiedlich hohe und teilweise nicht unbeträchtliche Zuwachsraten (zwischen 1,6 und 17 %) auf, der Außenhandelsumsatz (Einfuhr und Ausfuhr) in Höhe von 1,12 Mrd. DM ist jedoch vergleichsweise niedrig. Die deutsche Handelsbilanz mit den Philippinen ist im wesentlichen gekennzeichnet durch Einfuhrüberschüsse (1971 bis 1973 und 1975 bis 1979) mit z. T. relativ hohen Passivsaldoen.

Von 1974 bis 1979 erhöhte sich die deutsche Einfuhr beträchtlich von 308,2 auf 724,8 Mill. DM oder um mehr als 135 %; die deutsche Ausfuhr nahm dagegen nur geringfügig von 356,7 auf 464,7 Mill. DM (+ 30 %) zu. Diese Entwicklung führte dazu, daß (nach einem knappen Ausfuhrüberschuß 1974) die Reihe der Passivsaldoen mit Einfuhrüberschüssen zwischen 133,3 Mill. DM und 432,4 Mill. DM erneut fortgesetzt wurde. Im ersten Halbjahr 1980 führte die Bundesrepublik Deutschland Waren im Werte von rd. 378 Mill. DM ein und für ca. 255 Mill. DM aus; die Zuwachsraten gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres lagen bei 13,5 % bzw. 13,1 %. In der Reihe der Liefer- bzw. Abnehmerländer behalten die Philippinen den letzten Platz im Ostasienhandel der Bundesrepublik Deutschland. 1978 wickelte die Bundesrepublik Deutschland nur 3,3 % ihres Ostasienhandels mit den Philippinen ab.

In der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland erhöhten sich vor allem die Importe an Nahrungsmitteln (von 79,1 Mill. DM 1975 auf 149,7 Mill. DM 1979), Ölen, Fetten und Wachsen (von 26,3 Mill. DM auf 197,3 Mill. DM) sowie sonstigen bearbeiteten Waren (von 22,8 Mill. DM auf 204,9 Mill. DM); bei letzteren ist besonders bemerkenswert der Anstieg der Gruppe "Bekleidung und Bekleidungszubehör" (von 8,3 Mill. DM auf 130 Mill. DM) der weitgehend auf das 1978 geschlossene Textilabkommen mit der EG zurückgeführt werden kann. Weniger gefragt waren 1979 gegenüber 1978 Getränke und Tabak (Rückgang von 22,5 Mill. DM auf 16,6 Mill. DM), Ölsaaten und ölhaltige Früchte (von 161,1 Mill. DM auf 35,6 Mill. DM) sowie chemische Erzeugnisse (von 940 000 DM auf 83 000 DM). Die entsprechenden philippinischen Exportzahlen zeigen ein abweichendes Bild, da sie auf Verschiffungshäfen ausgerichtet sind, so daß über holländische Häfen (Rotterdam) verschifft Exporte in die Bundesrepublik Deutschland als Ausfuhr in die Niederlande gezahlt werden. Daher erklärt sich auch z. T. der vordere Rang der Niederländer unter den Einfuhrländern.

EIN- UND AUSFUHR DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
MIT DEN PHILIPPINEN
Deutsche Statistik



In der deutschen Ausfuhr, bei der schon seit Jahren "Maschinen und Fahrzeuge" die bedeutendste Warengruppe stellen, erhöhten sich die Ausfuhrwerte dieser Gruppe von 230,0 (1975) auf 298,6 Mill. DM (1979) und erreichten damit einen Anteil von 64,3 % an den Gesamtexporten in die Philippinen. Kraftfahrzeuge waren dabei mit 13,8 % vertreten. Nahezu gleichbleibend war der Absatz der "sonstigen bearbeiteten Waren" (13,3 auf 13,6 Mill. DM, Anteil 1979 2,9 %) (hier vor allem "feinmechanische und optische Erzeugnisse und Uhren"). Bei einigen anderen Gruppen blieben die Exportumsätze des Jahres 1979 hinter denen des Vorjahres zurück; so schrumpften beispielsweise die Exportwerte der "chemischen Düngemittel" von 1,6 Mill. auf 540 000 DM, der "tierischen und pflanzlichen Öle, Fette und Wachse" von 1,3 Mill. auf 392 000 DM, sowie der "Büromaschinen und automatischen Datenverarbeitungsmaschinen" von 17,0 Mill. auf 9,2 Mill. DM. Der philippinisch-europäische Handel konzentriert sich im wesentlichen auf die Mitgliedsländer der EG, mit der Bundesrepublik Deutschland als wichtigstem Partner. Die Bilanz des bilateralen Handels war in den letzten 16 Jahren für die Philippinen fast durchweg positiv (Ausnahme 1968 bis 1970 und 1974); außerdem macht sich die Entwicklung der Philippinen zum Industriestaat durchaus bemerkbar. Zwar dominieren bei der deutschen Einfuhr noch immer Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs, doch erhöhten sich die Anteile von gewerblichen Enderzeugnissen (z. B. Textilien und andere bearbeitete Waren) in nicht unbeträchtlichem Maße. Die deutschen Lieferungen bestehen vorwiegend aus Erzeugnissen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und aus Fahrzeugen sowie Chemieprodukten, die zusammen mehr als vier Fünftel der Ausfuhr betragen.

Zur Verbesserung ihrer Zahlungsbilanz erstreben die Philippinen eine Drosselung ihrer Importe. Da der Import von Kapitalgütern und Rohstoffen für die Entwicklung der heimischen Wirtschaft aber notwendig ist (1978 wurden für 1 Mrd. US-\$ Rohstoffe und für 2 Mrd. US-\$ vorverarbeitete Rohstoffe eingeführt), wird versucht durch administrative Erschwerungen und hohe Zollabgaben die Einfuhr von Luxusgütern und

höherwertigen Verbrauchsgütern einzuschränken; die z. T. erheblichen Zölle sollen außerdem die neu entstehende inländische Industrie schützen. Da andererseits jedoch der Protektionismus eingeschränkt werden soll, kann damit gerechnet werden, daß die Tarife in Zukunft wieder allmählich gesenkt werden. Zwar ist die Förderung des Exports eines der Hauptziele der philippinischen Wirtschaftspolitik, doch gibt es auch hier zeitaufwendige und umständliche Vorschriften; allerdings bestehen für vom BOI registrierte Firmen vereinfachte Formalitäten. Vorteile gibt es auch in den Freihandelszonen (Export Processing Zones), wo den sich dort niedergelassenen Firmen eine ganze Reihe von Vergünstigungen gewährt werden. Die älteste der Freihandelszonen (die Bataan EPZ) liegt am Ausgang der Manila-Bay und verfügt über eigene Liegeplätze für Hochseefrachter. Die Mactan EPZ liegt bei Cebu City und befindet sich noch im Aufbau, ebenso wie die dritte Freihandelszone in Baguio, 250 km nördlich von Manila.

Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr

Dem Verkehrswesen, dem bei der insularen Struktur und den zerklüfteten Oberflächenformen der Philippinen besondere Bedeutung zukommt, wurde in der Vergangenheit nicht jene Aufmerksamkeit gewidmet, die ihm als wichtige Bedingungsgröße für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung zukommt. Dies wird besonders augenfällig bei einem der naturgemäß wichtigsten Verkehrszweige des Landes, dem Schiffsverkehr. Der Wunsch, die Versäumnisse auszugleichen, wenn eine wachstums- und entwicklungsorientierte Politik betrieben werden soll, schlägt sich im laufenden Zehnjahrplan 1978 bis 1987 nieder, wo rd. 44 % der Infrastrukturinvestitionen allein für den Ausbau der Verkehrswege vorgesehen sind; der Anteil dieser Investitionen am Bruttosozialprodukt soll bis 1987 von derzeit etwa 1,5 % auf 2,1 % steigen.

Der Eisenbahnverkehr hat gegenüber dem Straßentransport nur eine Ergänzungsfunktion. Von den insgesamt 1 050 km eingleisig geführter Schmalspurstrecke ist - abgesehen von der privat getragenen 116 km langen Strecke zwischen Iloilo und Roxas auf Panay (Philippine Railway Company - sieben Dieselelektrische Lokomotiven, fünf Wagen für den Personenverkehr, 256 Güterwagen) - nur noch die 740 km lange Verbindung von La Union im Norden Luzons über Manila nach Legaspi in Betrieb. Geringe Streckenteile sind in den letzten Jahren zweigleisig ausgebaut worden (Manila - Calocan mit 5,8 km und Manila - Bicutan mit 21 km). In der Personenbeförderung wurden 1978 9,6 Mill. Personen befördert (1975 = 8,6 Mill.). Die Einnahmen aus dem Personenverkehr sanken jedoch von 51,6 Mill. 1976 auf 43,1 Mill. ₱, 1978 (- knapp 16 %); ein starker Rückgang war auch im Frachtaufkommen zu verzeichnen, das von 306 893 t, 1975 auf 158 748 t, 1978 (- 48 %) sank.

Bei der staatlichen Eisenbahngesellschaft Philippine National Railways (PNR), deren Bestände an rollendem Material sich Anfang 1977 auf 57 Diesellokomotiven, 70 Schienenbusse, 82 Wagen für den Personenverkehr und 1 447 Güterwagen beliefen, waren zunächst noch keine wesentlichen Kapazitätserweiterungen vorgesehen. Der Finanzbedarf des 1972 eingeleiteten "Rehabilitation and Selective Modernization Program" der PNR betrug 111,7 Mill. ₱, davon 38,2 Mill. aus eigenen Mitteln, der Rest sollte über ausländische Hilfe finanziert werden. Der laufende Zehnjahrplan sieht Investitionen in Höhe von insgesamt 4,1 Mrd. ₱ vor.

Im Straßenverkehr bedienen die Buslinien der PNR über 20 Routen, festzustellen sind hohe Wachstumsraten im Passagier- und Frachtaufkommen. Die Höchststraten weisen die Linien Manila - Bagnio und Manila - Cagayon Valley auf. 1976 wurden insgesamt 5,8 Mill. Passagiere befördert (neuere Zahlen sind nicht verfügbar). Ende 1972 wurde im Großraum Manila ein Nahverkehrsnetz eröffnet, welches Pendler aus dem weiteren Umkreis zu ihren Arbeitsstätten befördert. Geplant ist allerdings auch ein innerstädtisches Schienenverkehrsnetz (64 Züge) mit einer Beförderungskapazität von 20 000 Personen (in

einer Richtung), das den Straßenverkehr entlasten helfen soll; die Baukosten werden auf rd. 230 Mill. US-\$ veranschlagt.

Mit Anteilen von 80 % an den Personen- und 45 % an den Gütertransporten wird der Straßenverkehr dominierender Faktor des Landtransportes bleiben. Trotz des beschleunigten Ausbautempos bleibt die Entwicklung im Straßenbau auf absehbare Zeit hinter dem Bedarf zurück. In ländlichen Gegenden fehlt es vor allem an Zugangsstraßen zu den Marktzentren, während die Verkehrswege in den Städten (vor allem in Manila) das Verkehrsaufkommen kaum noch bewältigen können; darüber hinaus lassen die Qualität wie auch die Instandhaltungsbemühungen schon bei bestehenden Straßen zu wünschen übrig. Der hohe Stellenwert, der dem Straßenverkehr eingeräumt wird, schlägt sich in der 1972 vollzogenen Aufwertung des früheren Amtes für öffentliche Straßen zu einem Ministerium nieder.

Mit dem in den laufenden Entwicklungsplan eingebetteten Straßenbauprogramm (Highway Program) sollen Qualität und Ausbaustand des Straßensystems den Erfordernissen angenähert werden. 1978 gab es rd. 124 000 km Straßen, davon waren etwa 21 % Nationalstraßen, 28 % Provinzstraßen, 18 % lokale Straßen, 8 % innerstädtische Straßen und 25 % Nebenstraßen (sog. barangay roads). Über 80 % der Straßen waren Schotter- bzw. Erdstraßen; der Rest ist mehr oder weniger befestigt gewesen. Die Straßendichte liegt bei etwa 0,4 km je km². Verstärkt vorangetrieben wurde in den letzten Jahren der Straßenbau in ländlichen Gebieten (barangay roads und farm-to-market roads). Bis zum Ende des laufenden Zehnjahrplans (1978 bis 1987) soll die Straßendichte auf etwa 0,8 km je km² ansteigen, der Anteil befestigter Landstraßen und Highways soll gleichzeitig auf 45 % erweitert werden.

Zur Ausbesserung und Befestigung bestehender Fernverbindungen werden im einzelnen folgende größere Projekte genannt:

- Pan Philippine Highway
Wichtigste Nord-Süd-Verbindung des Landes; erstreckt sich als integrierter Straßen-Brücken-Fahren-Verkehrsweg über 2 000 km von Luzon nach Mindanao.
- Digos-Cotabato-Landstraße
- Cotabato-General Santos-Landstraße
Bei dieser 210 km langen Straße handelt es sich um die Verbindung zwischen den beiden wichtigsten Hafenstädten der Provinz Cotabato.
- Iligan-Cagayan de Oro-Butuan-Landstraße
Die 310 km lange Küstenstraße verbindet drei wichtige Stadtregionen im Norden Mindanaos.
- Verschiedene Straßen auf Luzon.
Dieses als zweites "Weltbank-Bündel" (2nd IBRD-Package) bezeichnete Sammelprojekt umfaßt insgesamt rd. 700 km wichtiger Fernverbindungen in Zentralluzon und der Umgebung des Laguna-Sees. Die Straßen waren von den Taifunen und den Überflutungen des Jahres 1972 besonders betroffen. Das Sammelprojekt schließt u. a. die nordliche Umgehungsstraße Manilas, den Nord-Schnellweg, die Olongapo-San-Fernando-Gapan-Landstraße, die Terlac-Bugallon-Damortis-Landstraße sowie die Tagaytay-Batangas, die Batangas-Santo-Thomas und Laguna See-Landstraße ein.
- Verschiedene Straßen auf den Visayas und Mindanao.
Dieses Sammelprojekt bezieht sich auf die Ausbesserung von Straßen 1. Ordnung auf Cebu, Negros und Panay, den Sayre-Highway und die Matalam-Tacurong-Marbel-Landstraße auf Mindanao.

Die als Komplementärinvestition zu den größeren Projekten verstandene Ausbesserung und Neuerrichtung von Zubringer- und ländlichen Entwicklungsstraßen, die an die bestehenden Fernverbindungen und die Häfen angeschlossen sind, stehen in engem Zusammenhang mit der Agrarreform und anderen landwirtschaftlichen Entwicklungsprogrammen. Transportwege, die

auch den Landwirten in entlegenen Gebieten den Zugang zu Verkaufsmärkten erschließen, sind wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung ländlicher Regionen. Der Entwicklung des Fremdenverkehrs, als einem der zukunftsstrahlenden und in der Entwicklungsplanung mit Priorität bedachten Wirtschaftsbereich, soll das Straßenbauprogramm ebenfalls Rechnung tragen.

Den Bestand an Kraftfahrzeugen weist die Statistik für 1976 mit rd. 693 000 Kraftfahrzeugen insgesamt aus, darunter 356 000 private Personenkraftwagen, 95 000 öffentliche Transportfahrzeuge und 214 000 Nutzfahrzeuge (meist Lastkraftwagen). 1977 erreichte der Gesamtbestand rd. 768 000 Kraftfahrzeuge, darunter 440 000 Privatfahrzeuge. Der Bestand an motorisierten Straßenfahrzeugen wird für Anfang 1980 auf knapp 1 Mill. geschätzt. Informationen über die auf den Philippinen verfügbaren Kraftfahrzeuge nach Arten liegen nicht vor. Ebenso fehlen Angaben über das Alter der Fahrzeuge, PS-Stärken, Marken usw. Bekannt ist lediglich, daß die Einfuhr vollständig montierter Personenkraftwagen zur Förderung der heimischen Montagewerke mit hohen Schutzzöllen belegt ist. Als Besonderheit könnten die sog. "Jeepneys" (umgebaute Jeeps) erwähnt werden, die zu einem wichtigen Faktor des öffentlichen Nahverkehrs geworden sind.

Beim Seetransport, der für die Wirtschaft des Inselstaates essentielle Bedeutung besitzt, ist die Diskrepanz zwischen der bestehenden Ausstattung und der für den Entwicklungsprozeß erforderlichen besonders groß. Die Häfen sind (ebenso wie die Flotte) überaltert und sowohl in Zahl wie in Qualität nicht ausreichend. Eine regelmäßige Zulieferung von Vor- und Zwischenprodukten sowie der Transport der Endprodukte zu den Märkten ist deshalb ständig gefährdet, so daß auch Investitionen nur zögernd stattfinden und als Folge die laufende Produktion ständig behindert wird. Gerade die öffentlichen Häfen (1979 soll es 94 nationale und 500 lokale Häfen gegeben haben) liegen mit ihrer Ausstattung weit hinter den Ansprüchen des modernen Seetransports zurück, während die privat unterhaltenen Häfen, die von einigen Großunternehmen für ihren eigenen Ausfuhrbedarf errichtet wurden, über großzügige und technisch entwickelte Anlagen verfügen. Die größten Häfen der Philippinen können im Überseeverkehr direkt angelaufen werden; Anlagen für den Container-Umschlag finden sich aber lediglich in Manila.

Zur Beseitigung der wachstumshemmenden Mangel im Bereich des Seeverkehrs wurde im Rahmen des Vierjahrplans 1974 bis 1977 ein "Hafenentwicklungsprogramm" (Port Development Program) aufgenommen, das auf eine Konzentration der Hafenumschläge auf einige zentrale Orte abzielt. Auf diese Weise sollen Transportkosten, ebenso wie Investitions- und Unterhaltungskosten möglichst gering gehalten und eine maximale Kapazitätsauslastung der Anlagen erreicht werden. Im Rahmen des vom United Nations Development Program mitgetragenen "Physical Planning Strategy Project" wurden vier Häfen 1. Ordnung (Manila, Cebu, Cagayan de Oro und Davao), elf Häfen 2. und 24 Häfen 3. Ordnung festgelegt und in den Mittelpunkt des Hafenentwicklungsprogrammes gestellt. Die Ausbesserungs- und Erweiterungsarbeiten sollten sich auf Anker- und Landungsplätze, Lagermöglichkeiten, Vertiefung der Becken und Flutenschutz beziehen. Für den Ausbau der Häfen wurden für die 10 Jahre von 1978 bis 1987 Investitionen in Höhe von 8,46 Mrd. P veranschlagt, von denen über 40 % aus ausländischen Finanzierungsquellen kommen sollen.

Was den parallel sich vollziehenden Ausbau der Flotte für den interinsularen und Überseeschiffsverkehr angeht, so bauen die Verantwortlichen auf ein Anreizsystem, mit dem private Investoren (besonders ausländische) für ein Engagement in der Werftindustrie gewonnen werden sollen. Das Schiffsbauprogramm für den Planungszeitraum erfordert Investitionen von über 1 Mrd. US-\$, 50 % ausländisches Kapital sind eingeplant.

1979 wurden für den Ausbau verschiedener Häfen über 1 Mrd. ₪ vom Parlament genehmigt; 603 Mill. wurden den nationalen Häfen zugeteilt, 420 Mill. örtlichen Fischereihäfen. Positive Auswirkungen werden dadurch nicht nur hinsichtlich des Baus von Fischereifahrzeugen, sondern auch bezüglich der Ausweitung der Fischeranlandungen erwartet (siehe auch "Land-,Forstwirtschaft und Fischerei").

Der Trend zur bereits erwähnten Containerisierung im Schiffsverkehr hat verständlicherweise auch Auswirkungen auf die Häfen und ihre Anlagen; 1978 waren im internationalen Verkehr 28 % des Güterumschlags containerisiert. Für den interinsularen Verkehr liegen zwar keine Angaben vor, es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß der Anteil bislang noch unerheblich ist (mit dem Container-Verkehr zwischen den Inseln wurde 1973 durch die Aboitz Shipping Corp. begonnen). Man schätzt den containerisierbaren Anteil des Güterumschlags im inländischen Schiffsverkehr auf etwa 50 % (ebenso im internationalen Verkehr); im Hafen Manila dürfte der Anteil des Container-Umschlags am gesamten Güterumschlag schon 65 % betragen. 1980 sollen im Südhafen zum erstenmal LASH-Schiffe (lighter aboard ships) gelöscht werden, was einen bedeutenden Fortschritt im Containerisierungsprogramm darstellt; bedingt durch den Tiefgang der Schiffe muß der Hafen jedoch noch ausgebaut werden. Mitte 1984 soll in Manila ein neuer Container-Hafen in Betrieb genommen werden, das mit 80 Mill. US-\$ veranschlagte Projekt umfaßt auch einen Container-Terminal für den Inlandfrachtverkehr (2 Mill.US-\$).

Ein großer Teil der 172 Hochseeschiffe als auch der aus fast 12 000 Booten und Schiffen bestehenden Flotte für den interinsularen Verkehr sowie die Küsten- und Binnenschiffahrt (1977) ist überaltert. Mehr als die Hälfte der Passagier- und Frachtschiffe im interinsularen Verkehr sind über 20 Jahre alt, mit dem baldigen Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzung muß gerechnet werden; zu Beginn der achtziger Jahre sollen Schiffe mit über 26 Betriebsjahren ausgesondert werden. Etwa 75 % der Schiffe sind kleiner als 100 tdw, nur etwa 600 Schiffe haben eine Tonnage von mehr als 500 tdw.

Aufgrund des ungesicherten Zulieferungsverkehrs sind wichtige Entwicklungsprojekte (wie beispielsweise die für Leyte und Cebu vorgesehenen Aluminiumfabriken) gefährdet. Daß die Dringlichkeit der Probleme des philippinischen Schiffstransports erkannt wurde, schlug sich auch institutionell - in der Gründung der Maritime Industry Authority (MARINA) - nieder. Aufgabe dieser am 1. Juli 1974 durch Presidential Decree No. 474 entstandenen Behörde, die allen anderen mit der Schifffahrt befaßten Stellen (Küstenschutz, Zoll usw.) übergeordnet wurde, ist die Modernisierung und der Ausbau der Handelsflotte, die Vergrößerung der heimischen Schiffsbau- und Reparaturkapazitäten, sowie die Bildung eines angemessenen Potentials qualifizierter Arbeitskräfte. Inzwischen wurde, als Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der MARINA und dem Board of Investments (BOI), die Werftindustrie für den interinsularen Verkehr in den Public Utilities Priorities Plan (PUPP) aufgenommen.

Die philippinische Schiffbauindustrie bestand 1979 aus 122 Betrieben, die sich mit Schiffsbau und -reparatur beschäftigten; die Größe der Betriebe reicht von kleinen Unternehmen mit 10 bis 30 bis hin zu solchen mit über 1 000 Beschäftigten. Als Reedereien im eigentlichen Sinne können bestenfalls drei Unternehmen bezeichnet werden, darunter die Iloilo Dock and Engineering Co. (IDECO) mit etwa 1 100 Beschäftigten und die Bataan Shipyard and Engineering Co. (BASECO) mit fast 1 500 Beschäftigten. Insgesamt sind in diesem Sektor schätzungsweise 8 000 Personen beschäftigt, die Mehrzahl der Unternehmen befindet sich in Privatbesitz. Nur rd. drei Viertel aller Betriebe sind von der MARINA erfaßt und registriert, nachdem jedoch die Meldepflicht der Unternehmen von der Regierung für obligatorisch erklärt wurde, kann davon ausgegangen werden, daß in absehbarer Zeit alle Betriebe erfaßt werden. Betrachtet man die regionale Ver-

teilung der Schiffswerften, zeigt sich ein deutliches Übergewicht im Norden. 69 Werften befanden sich auf Luzon, davon 77 % im Raum von Großmanila und Cavite. Diese starke Konzentration erklärt sich aus der überragenden Bedeutung Manilas als industrielles Zentrum, andere Zentren an der Manila Bay sind Malabon-Navotas und Bataan. In den Visayas gab es 1979 37 Werften mit den Zentren Cebu, Iloilo/Guimaras und Negros Occidental (die Hälfte der Werften dürfte sich auf Cebu befinden). Die 16 Werften auf Mindanao verteilen sich im wesentlichen auf die Gebiete Zamboanga, Davao, Iligan und Misamis. Die von der Kapazität her größten Werften (in denen Schiffe von über 4 000 tdw repariert und gebaut werden können) befinden sich auf Luzon und in den Visayas (rd. 90 % aller Kapazitäten sind jedoch auf Luzon konzentriert).

Die Zulieferbetriebe für die Versorgung der Werften befinden sich noch im Entwicklungsstadium, rd. 80 % des Rohmaterials, der Halb- bzw. Fertigprodukte, die im Schiffsbau benötigt werden, müssen deshalb noch eingeführt werden. Mit dem Ausbau der Stahlindustrie hofft man in absehbarer Zeit Reparatur- und Bauteile im Land selbst erzeugen zu können, die Zulieferbetriebe sollen deshalb simultan zu den Schiffsbaubetrieben erweitert oder auch neu errichtet werden. Die Hauptprobleme liegen auf dem Sektor Arbeitskräfte, Finanzen, Produktion und Anlagen, wobei die Schwierigkeiten in den weniger entwickelten Gebieten (Mindanao und Visayas) noch größer sind als auf Luzon.

Die Philippinen verfügen über 79 einsatzbereite öffentliche Flugplätze, die von der Civil Aeronautics Administration betreut werden. Zwei davon sind als reguläre Flughäfen für den internationalen Verkehr klassifiziert (Manila und Mactan auf Cebu), fünf gelten als internationale Ausweichhäfen, vier Flugplätze sind die wichtigsten Anflugstellen für den inländischen Flugverkehr, 40 bzw. 28 haben den Status von Neben- und Zubringerplätzen. Von den öffentlichen Flugplätzen ist etwa die Hälfte unter den verschiedensten Wetterbedingungen einsatzbereit, der Rest nur beschränkt. Insgesamt gab es 1977 151 Flugplätze, davon 72 private. Um die Infrastruktur der Flughäfen (Rollbahnen, Navigations- und Flugsicherungsinstallation, Gebäude usw.) leistungsfähiger zu machen, sollen zwischen 1978 und 1987 4,9 Mrd.₪ aufgewandt werden. Mit Schwerpunkt auf dem Manila International Airport (MIA) und einigen ausgewählten inländischen Flughäfen ist insbesondere die Verbesserung des für die Flugbewegungen erforderlichen Raumes (Vorfeld, Abstellplätze) vorgesehen, darin eingeschlossen ist die Betonierung von Start-, Roll- und Stoppbahnen, Zufahrtsstraßen und Parkplätzen für den Kraftfahrzeugverkehr, dafür werden rd. 90 % der veranschlagten Investitionssumme benötigt. Für die Installationen der verschiedenen Navigations-, Hilfs- und Sicherungsanlagen während des Planungszeitraumes werden die restlichen 10 % verwendet. Der neue Flughafen Manilas soll im Oktober 1980 in Betrieb genommen werden.

Die Philippine Airlines (PAL), an denen der Staat beteiligt ist, besitzen (seit 1974) das de-facto-Monopol für den Inlandsverkehr, ihr Service erstreckt sich auf 49 der öffentlichen Flugplätze. Registriert sind über 600 Flugzeuge. Neben der PAL gibt es die staatliche Philippine Aerotransport Inc., die eine reine Frachtfluggesellschaft ist. Air Manila International übernimmt die internationalen, Sterling (Phil.) Inc. die regionalen Charterflüge. Neben diesen nach Plan fliegenden Gesellschaften gab es 1977 noch sieben kleinere Gesellschaften, die mit Maschinen des Typs DC-3 bedarfsweise die Nebenflugplätze anfliegen; außerdem gab es 17 Lufttaxiunternehmen. Die PAL unterhält derzeit im internationalen Verkehr 20 Maschinen (3 BOEING 747, 3 DC-10, 8 DC-8, 2 A 300 und 2 BOEING 727), im inländischen Verkehr sind es 12 BAC 111-500 und 15 Turboprops. Der Flughafen Manila, der gegenwärtig ausgebaut wird, wird von rd. 20 internationalen Fluggesellschaften angefliegen. Die letzten verfügbaren statistischen Gesamtzahlen über Passagier- und Frachtaufkommen beziehen sich auf das Jahr 1976, danach wurden auf den inter-

nationalen Linien 429 000 Personen befördert, im inländischen Luftverkehr 2,8 Mill.

Entwicklung im Verkehrswesen
1965 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1970	1973	1976	1977	1978
Kraftfahrzeugbestand	168	209	254	281	282
Verkehrsleistungen der Eisenbahn ¹⁾					
Beförderte Personen	70	76	120	161	118
Beförderte Güter	68	38	28	27	22
Schiffstonnage ²⁾					
Seeschiffe	133	158	190	197	...
Schiffe im interinsularen Verkehr	133	184	218	220	...
Personenbeförderung im Inlandsflugverkehr	107	100	123	...	...

1) Nur Philippine National Railways.

2) 1967 = 100.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila; Philippine Statistical Yearbook, Manila

Die größten Schwächen des philippinischen Nachrichtenwesens, der bruchstückhafte Aufbau, die ungleichgewichtige Verteilung der Einrichtungen sowie die mangelnde Koordination und Überwachung der verschiedenen privaten Träger sollen in einem langfristig angelegten Integrations- und Entwicklungsprogramm überwunden werden. Knotenpunkte sollen künftig an strategisch günstigen Orten (und nicht in dichtbevölkerten Regionen) platziert werden. Die Vergabe von Konzessionen an private Unternehmen wird mit mehr staatlicher Kontrolle verbunden sein. Darüber hinaus ist die Schaffung eines Systems von Hauptleitungen vorgesehen, um die Grundlage für eine effektivere und breiter gestreute Verteilung der privat getragenen Netze zu schaffen. Die im Rahmen des laufenden Zehnjährplans gesteckten Unterziele für das langfristige Entwicklungsprogramm visieren ein landesweites Netz von Telefon- und Telegrafeneinrichtungen an; die privaten Systeme sollen ergänzt und vervollständigt, der schnelle Informationsaustausch zwischen den größeren Städten sichergestellt und die Nutzung moderner Nachrichtentechniken auch für ländliche Gebiete erschlossen werden. Mit der Durchführung des Vorhabens ist das Bureau of Telecommunications (BUTEL) betraut (eine Unterorganisation des Department of Public Works, Transportation and Communications), das selbst Trägerin eines Telefon- und Telegrafennetzes mit rd. 1 360 Stationen im ganzen Land (1977) ist. Die größten privaten Unternehmen im Bereich des Nachrichtenwesens sind die Philippine Telegraph and Telex Company (PTT; Trägerin des größten Telexnetzes) und die Philippine Long Distance Telephone Company (PLDT; Überseeverbindung). Zehn Telegrafengesellschaften (mit rd. 6 000 Stationen) erreichen etwa 1 260 Städte und Gemeinden.

Der Telexdienst wird von sechs Gesellschaften betrieben, die rd. 4 100 Anlagen unterhalten; drei der Gesellschaften sind auf den inländischen Telexverkehr, die anderen drei auf den mit dem Ausland spezialisiert. Im laufenden Zehnjährplan soll die Telexkapazität verdoppelt werden, wozu Investitionen in Höhe von 364 Mill. ₪ veranschlagt sind. Störend wirkt sich das unkoordinierte Nebeneinander privater und öffentlicher Gesellschaften aus, die oft doppelgleisig arbeiten.

Das Telefonnetz wird von über 80 Gesellschaften betrieben; zu Beginn des Jahres 1977 waren rd. 10 % der Städte und Gemeinden an den Telefondienst angeschlossen. Die (nicht-private) "Government Telephone System" hat die Hauptaufgabe, in solchigen Gegenden Telefonnetze zu installieren, die von den Privatgesellschaften nicht versorgt werden. Die Telefonnetze sind nicht sonderlich gut ausgebaut und Störungen oder nicht zustande kommende Verbindungen üblich. Die Telefondichte ist mit 1,3 je 100 Einwohner noch recht niedrig (Anfang 1978 gab es rd. 570 000 Telefonanschlüsse). Die PLDT beabsichtigt mit einem 4,4-Mrd.-₪-Programm Manila mit einem neuen und leistungsfähigen Telefonnetz zu versorgen, die bislang günstigen Fernsprecharteife sollen jedoch noch in diesem Jahr zum Teil erheblich angehoben werden.

Der philippinische Postdienst erreicht zwar rd. 95 % aller größeren Ansiedlungen und unterhält rd. 1 700 Dienststellen, doch ist der Zustelldienst noch immer recht unbefriedigend. Nur 5 % der Dienststellen gehören der Post, der große Rest ist in Privathäusern oder sonstigen öffentlichen Gebäuden untergebracht; eine Dienststelle betreut rd. im Durchschnitt 26 000 Einwohner. Die Zustellzeiten sind lang (innerhalb Manilas z.B. bis zu drei Wochen), außerdem sind hohe "Verlustquoten" feststellbar. Die Bemühungen der Post zur Verbesserung ihrer Dienstleistungen konzentrieren sich im laufenden Zehnjährplan auf einige der größeren Städte, sichtbare Erfolge sind bislang jedoch nicht zu verzeichnen. Im Zeitraum 1978 bis 1987 sollen rd. 319 Mill. ₪ investiert werden; geplant sind 12 neue Verteilerzentren, 6 Unterzentren, 431 neue Postämter, rd. 1 400 Poststellen sowie eine Vielzahl von Briefkästen, Fahrzeugen und andere posttechnische Einrichtungen. Ebenfalls ist die Einrichtung computerisierter Brief- und Paketverteiler in Manila vorgesehen.

Die Philippinen sind, neben Indonesien, das zweite Land im asiatischen Raum, welches private Fernseh- und Rundfunkanstalten zuläßt. Die Zahl der Fernsehgeräte schätzte man 1977 auf über 800 000, die der Rundfunkempfangsgeräte auf 1,9 Mill.

Das Jahr 1973 markierte eindeutig den "Ausgangspunkt" für den bemerkenswerten Aufschwung, den der Reiseverkehr in den letzten Jahren genommen hat. Die Zahl der Auslandsgäste (242 811), die in diesem Jahr registriert wurden, wie auch die für 1973 ermittelten Einnahmen aus dem Fremdenverkehr (67,8 Mill. US-₪), steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um 46 bzw. 77 %; diese Entwicklung setzte sich in den folgenden Jahren fort. Rund 1 Mill. ausländische Besucher, von denen man nach Schätzungen für das Jahr 1979 ausgeht, würden immerhin eine Vervierfachung gegenüber 1973 bedeuten (+ 18 % gegenüber dem Vorjahr); sie brachten dem Land ca. 450 Mill. US-₪ an Deviseneinnahmen. Für 1980 erwartet das Tourismusministerium sowohl eine Verdoppelung der Besucherzahlen als auch der Einnahmen. Der Anteil der Europäer an den Auslandsgästen lag 1979 bei knapp über 17 % (151 524), wobei die Bundesrepublik Deutschland mit fast 20 000 Einreisen an der Spitze liegt. Ein Viertel aller Besucher kam aus Japan (225 714). An zweiter Stelle lagen die im Ausland lebenden Filipinos (129 188), gefolgt von den Amerikanern (121 175).

Nachdem die wichtigsten touristischen Kennzahlen bis 1972 lediglich um knapp 10 % im Jahresdurchschnitt zugenommen hatten, entwickelte sich der Fremdenverkehr inzwischen zu einem der bedeutendsten Wirtschaftsbereiche, von dem starke Multiplikatoreffekte ausgehen. Der Fremdenverkehr trägt zur Minderung des Beschäftigungsproblems bei, und als "Ausfuhrindustrie" reicht er gegenwärtig schon an die traditionellen Deviseneinnahmequellen (Zucker, Kokosöl, Kupfer und Kobra) heran. Seit 1973 liegen die durchschnittlichen jährlichen Zuwachsraten bei 33 %; bei einer durchschnittlichen Verweildauer von ca. 8 Tagen lagen die täglichen Ausgaben je Person bei rd. 50 US-₪.

Die Aufwärtsentwicklung ist auf ein erweitertes "Fremdenverkehrsbewußtsein" zurückzuführen, das den Tourismus als Motor für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes entdeckte. Die Identifikation als prioritär förderungswürdigen Bereich schlug sich 1972 institutionell in der Schaffung des Department of Tourism (heute Ministry of Tourism MOT) sowie der Philippine Tourism Commission nieder, die als Durchführungsorgan für die dem Ministerium obliegende Planung, Koordination und Überwachung touristischer Aktivitäten konzipiert war. Die seit 1973 als Bestandteil eines integrierten Fremdenverkehrsprogramms geführten Werbeoffensiven (PD No. 189) wendeten sich an potentielle Besucher aus den bedeutendsten "Absatzländern" (Japan, Hongkong, Australien, Vereinigte Staaten, Bundesrepublik Deutschland und Frankreich). Dabei kann auf ein reiches touristisches Potential und eine gastfreundliche, Fremden gegenüber aufgeschlossene Bevölkerung verwiesen

werden, wodurch die Gefahr von Spannungen zwischen Besuchern und Gastgebern auf ein Minimum reduziert wird. Weitere Komponenten des "Tourist Program" sind der Ausbau der öffentlichen Infrastruktur (Flughäfen, Straßen und die Erweiterung der Hotelkapazitäten mit Schwerpunkten in den Provinzen). In den kommenden Jahren sollen rd. 50 000 zusätzliche Hotelzimmer bereitgestellt werden. Die einzelnen Förderungsmaßnahmen sind im Tourism Incentives Program (PD 535) dargelegt. Philippinische Investoren in Touristikunternehmen genießen Vergünstigungen, die ähnlich sind denen in Nonpioneer Projects unter dem Investment Incentives Act.

Manila (und seine weitere Umgebung) bildet nach wie vor einen Hauptanziehungspunkt für ausländische Touristen, doch verbringt ein zunehmender Teil der Reisenden zumindest einige Tage des Aufenthalts auf den Philippinen auch in anderen Landesteilen. Die touristischen Einrichtungen in Manila scheinen derzeit als ausreichend betrachtet zu werden; eine verstärkte Entwicklung in den anderen Provinzen soll auch dort zusätzliche Arbeitsplätze und bessere Einkommensmöglichkeiten schaffen.

Geld und Kredit

Landeswährung ist der philippinische Peso (P) = 100 Centavos(c), der als Zentralbankgeld in Noten von 1, 2, 5, 10, 20, 50 und 100 P umläuft. Münzen gibt es in Stücken zu 1/2 P, 25 c, 20 c (im Umgangssprachegebrauch "Peseta" genannt) und 10 c. Noten von 5, 10, 20 und 50 c ergänzen den Geldumlauf. Die Philippinen sind Mitglied des Internationalen Währungsfonds (IWF), mit dem 1965 eine (bisher unverändert gebliebene) Goldparität von 1 P = 0,227864 Gramm Feingold vereinbart wurde. Dieser Wert entspricht, bezogen auf die Sonderziehungsrechte (SZR) des IWF, einer Relation von 3,90 P je SZR (Festpreis; seit dem 1. Juli 1974 "floaten" auch die SZR gemäß der täglichen Kursentwicklung jener 16 Währungen, deren Länder mehr als 1 % des Welthandels bestreiten. Der Währungskorb zur Bestimmung des Wertes der SZR wird jedoch auf fünf Währungen (\$, DM, Yen, FF, £) reduziert.

Mit der Unabhängigkeit (1946) wurde der P in einem festen Verhältnis von 2 zu 1 an den US-\$ gebunden, eine Parität, die sich im Zeitablauf - wie die Entwicklung am inoffiziellen (schwarzen) Devisenmarkt zeigte - immer weiter von den ökonomischen Realitäten entfernte. Im Jahre 1965 schließlich (unter Präsident Macapagal) wurde das alte Fixverhältnis aufgehoben und ein neuer Wechselkurs (1 US-\$ = 3,90 P) festgesetzt. Diese Parität entspricht dem noch heute gültigen SZR-Festpreis, da die Wertinheit dieses internationalen Reservemediums die damals (bis 18. September 1971) gültige Goldparität des US-\$ (= 0,888671 Gramm Feingold) zur Basis hat. Der Wechselkurs für den P stand Ende Sept. 1980 bei 7,5025 P für 1 US-\$, die DM-Notierung betrug 1 DM = 4,1421 P (Ankaufskurse). Seit Juni ist der Wert des P weiter gesunken, es wird nicht erwartet, daß seine Talfahrt 1980 zum Stillstand kommt.

Der Geldmarkt in den Philippinen begann 1961 als Handel von Termingeldern zwischen den Banken; in der Vergangenheit war der Markt in drei Teilbereiche aufgesplittert: den ursprünglichen Interbankhandel, den Handel mit Staatsschuldverschreibungen und den Geldhandel zwischen Privatfirmen. Handelsplätze des philippinischen Kapitalmarktes sind die Manila Stock Exchange und die Makati Stock Exchange. Geldtransaktionen oszillieren innerhalb einer Bandbreite von $\pm 4,5\%$ um den von der Bankers Association of the Philippines festgelegten Leitwert (P-\$-Rate). Derzeit werden an den Börsen über 250 verschiedene Papiere notiert, Aktien größerer Gesellschaften werden auch international notiert.

1979 (Stand vom 31. 10.) beliefen sich die gesamten Aktiva der Zentralbank auf 47,494 Mrd. P; der Nettogewinn lag bei 615,3 Mill. P (204 Mill. P mehr als 1978).

Die Währungsreserven der Zentralbank erreichten rd. 2,3 Mrd. US-\$. Die Reserven verteilten sich zu 6,8 % (157,2 Mill. \$) auf Gold, 2,1 % (49,0 Mill. \$) auf SZR und zu 91 % auf Einlagen und Fremdwährungen. Der bemerkenswerte Anstieg der Goldreserven beruht darauf, daß seit Mai 1978 die gesamte Goldproduktion der philippinischen Minen an die Zentralbank übergeben wird. Im ersten Halbjahr 1980 verkaufte diese Gold im Werte von 47 Mill. US-\$ (im gleichen Zeitraum 1979 waren es 17 Mill. US-\$).

Ausweis der Zentralbank der Philippinen*)

Mill. P

Aktiva	
Internationale Reserve (Währungsreserve)	18 146,0
Inlandwertpapiere	4 971,3
Kredite und Vorschüsse	18 955,3
Sonderkonto, Währungsausgleich	658,3
Münzkonto	-
Schatzwechsel und -anweisungen	27,3
Währungsanpassungskonto	3 712,3
Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 767,9
Sonstige Aktiva	2 751,8
Insgesamt ...	50 970,2

Passiva	
Banknotenumlauf	10 573,3
Sichteinlagen	17 799,8
Banken	10 075,7
Regierung	2 110,6
Internationaler Währungsfonds	5 132,3
Andere Einlagen	481,2
Zahlbare Anweisungen und Kredite	7 475,1
Schuldenverschreibungen der Zentralbank	11 940,7
Schuldenverschreibungen der Zentralbank (Fremdwährung)	532,6
Berichtigung der internationalen Reserve	193,0
Andere Verbindlichkeiten	1 131,5
Grundkapital	10,0
Kapitalreserve	312,3
Währungsreserve	80,0
Andere Rücklagen	0,3
Reingewinn	279,7
Insgesamt ...	50 970,2 ^{a)}

*) Stand 31.12.1979.

a) Differenz von 641,9 Mill. P 1979 in der Addition ist nicht erklärbar.

Das philippinische Bankensystem wird von der Zentralbank, als oberster Währungsbehörde, den Geschäftsbanken (Commercial Banks), Kleinbanken (Thrift Banks), den ländlichen Banken (Rural Banks) sowie staatseigenen Spezialbanken gebildet.

Finanzinstitute*)

Finanzinstitute	1975	1976	1977	1978
Banken				
Geschäftsbanken	996	1 107	1 208	1 287
Kleinbanken	259	392	447	509
Private Entwicklungsbanken	86	98	109	117
Spar- und Hypothekenbanken	92	162	184	207
Kapitalgesellschaften	81	132	154	185
Ländliche Banken	834	887	938	1 024
Spezialstaatsbanken	67	73	81	84
Zusammen ...	2 156	2 459	2 674	2 904
Andere Finanzinstitute				
Investitionsfirmen	40	43	56	56
Finanzierungsgesellschaften	319	348	338	419
Investitionsgesellschaften	117	59	59	58
Effektenmakler	23	126	128	130
Wertpapiermanager	194	178	9	9
Geldverleiher	38	31	34	40
Pfandhauser	462	472	492	508
Sonstige	74	77	80	82
Zusammen ...	1 267	1 334	1 246	1 302
Insgesamt ...	3 423	3 793	3 920	4 206

*) Stand 31. 12.

Quelle: Central Bank of the Philippines, Manila

Der Internationale Währungsfonds beanstandete 1979 das verzweigte und zu stark spezialisierte und differenzierte phi-

lippinische Bankensystem, welches sowohl intern als auch extern große Schwierigkeiten habe, den Anforderungen an Rationalität und Effizienz eines modernen Bankwesens zu genügen.

Die im Juni 1948 gegründete Central Bank of the Philippines (Republic Act 265 oder Central Bank Act) ist, was Funktionen und Instrumentarium anbelangt, nach dem Muster der Zentralbanken westlicher Industrienationen organisiert. Die im Central Bank Act niedergelegten allgemeinen Aufgaben der Bank sind:

- die innere monetäre Stabilität zu gewährleisten,
- den internationalen Wert (international value) und die Konvertibilität des Peso zu bewahren,
- auf monetärem Gebiet sowie in den Bereichen der Kreditwahrung und der äußeren Währungsangelegenheiten eine Situation zu schaffen, die geeignet ist, gleichgewichtiges und anhaltendes Wirtschaftswachstum zu sichern.

Für die Wahrnehmung der gestellten Aufgaben und ihrer Umsetzung in praktische (innere und äußere) Währungspolitik ist der "Monetary Board" der Zentralbank verantwortlich, ein in etwa dem Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank vergleichbares, aus mehreren Mitgliedern bestehendes Gremium. Der Vorsitzende des Rates, gleichzeitig Gouverneur (Governor) der Zentralbank wird vom Präsidenten (für eine Amtszeit von 6 Jahren) ernannt. Ex officio-Mitglieder sind der Finanzminister, der Generaldirektor der Planungsbehörde (NEDA) und der Vorsitzende des Board of Investments. Auch die übrigen Angehörigen des "Geldwirtschaftlichen Rates", die den privaten Sektor der philippinischen Wirtschaft repräsentieren und nicht bei allen Sitzungen vertreten zu sein brauchen, werden vom Präsidenten, ebenfalls für eine Amtszeit von 6 Jahren, ernannt.

Zur Steuerung des internen Geld- und Kreditverkehrs stehen der Zentralbank mit quantitativen (Kontingente) und qualitativen (Sätze) Rediskontregulierungen, mit Offenmarkt-Operationen und Mindestreserveauflagen die üblichen, in den meisten Ländern mit einer marktwirtschaftlichen Ordnung anzutreffenden Instrumentarien zur Verfügung. Die Berechtigung, die Obergrenze für auf Kundeneinlagen gewährte Zinsen festzusetzen, versieht die Zentralbank darüber hinaus mit einer unmittelbaren Einflußnahme auf laufende Bankgeschäfte. Übereinstimmung mit den Vorbildern besteht auch in der Funktion der Central Bank als Bank der Banken und des Staates, wobei die Vertretung gegenüber dem IWF eingeschlossen ist. Vor der Aufnahme eines öffentlichen Kredits, sowohl im In- als auch im Ausland, ist die Regierung (vertreten durch den Finanzminister) gehalten, die schriftliche Stellungnahme des Monetary Board zu den geldwirtschaftlichen Implikationen des Anleihevorbahens einzuholen.

Mit steigenden Staatsausgaben wird die in Umlauf befindliche Geldmenge erhöht. Die Reserven des Landes bestehen aus Gold, den Valuta-Guthaben der Zentralbank und den Devisenbeständen der Geschäftsbanken. Im Mai 1976 wurden neben dem US-\$ folgende Währungen in die Devisenreserven mit einbezogen: Pfund Sterling, Kanadischer Dollar, Französischer Franc, Italienische Lira, Schweizer Franken, Deutsche Mark, Holländischer Gulden, Yen und Schilling.

Die Commercial Banks stellen - von der Zentralbank, deren Aufgaben anders gelagert sind, abgesehen - die weitaus bedeutendste Gruppierung innerhalb des Bankensystems dar. Die insgesamt 32 Banken verfügten Ende 1979 über eine Aktivsumme von rd. 114 Mrd. ₱, wovon über ein Viertel (27 %) der staatlichen Philippine National Bank zuzurechnen war.

Aktiva der Finanzinstitute *)

Finanzinstitute	1975	1976	1977	1978
Mill. ₱				
Banken				
Geschäftsbanken . . .	53 172,8	58 730,9	68 676,5	89 798,6
Kleinbanken	2 126,5	3 024,5	4 080,0	5 602,9
Ländliche Banken	2 749,3	3 017,7	3 327,5	4 037,0
Spezialbanken . . .	11 791,7	15 216,6	19 067,3	21 726,3
Zusammen . . .	69 840,3	79 989,7	95 151,3	121 164,8
Andere Finanzinstitute				
Spezialgeldinstitute	9 281,3	11 777,5	13 086,0	15 122,2
Sonstige 1)	18 414,2	23 146,1	22 580,8	26 431,4
Zusammen . . .	27 695,5	34 923,6	35 666,8	41 553,6
Insgesamt . . .	97 535,8	114 913,3	130 818,1	162 718,4
Prozent				
Banken				
Geschäftsbanken . . .	54,5	51,1	52,5	55,2
Kleinbanken	2,2	2,6	3,1	3,4
Ländliche Banken	2,8	2,6	2,5	2,5
Spezialbanken . . .	12,1	13,2	14,6	13,4
Zusammen . . .	71,6	69,6	72,7	74,5
Andere Finanzinstitute				
Spezialgeldinstitute	9,5	10,3	10,0	9,3
Sonstige 1)	18,9	20,1	17,3	16,2
Zusammen . . .	28,4	30,4	27,3	25,5
Insgesamt . . .	100	100	100	100

*) Jahresende.

1) Finanzierungsgesellschaften, private Versicherungsgesellschaften, Investitionsfirmen und -gesellschaften u. a.

Gemessen an Bilanzsumme und Einlagen, ist die staatliche Philippine National Bank, neben den vier auf den Philippinen vertretenen ausländischen Banken (City Bank, Bank of America, Chartered Bank und Hongkong and Shanghai Bank), mit Abstand die größte. Im Bereich der Association of South East Asian Nations (ASEAN) ist sie nach der Bank of Bangkok die zweitgrößte mit einem Vermögensstand in Höhe von 4,7 Mill. US-\$ 1979.

Allein die zwölf größten Geschäftsbanken halten fast 70 % aller Aktiva dieser Bankengruppe; das durchschnittliche Wachstum seit 1970 lag bei 16 % je Jahr. Die Mehrzahl der Geschäftsbanken ist im Großraum Manila konzentriert. Die gesamten Aktiva der Geschäftsbanken beliefen sich 1978 auf im Jahresdurchschnitt 77,1 Mrd. ₱ (Dezember 1978 = 89,8 Mrd.). Bislang ist den Geschäftsbanken nur erlaubt, auf dem "kurzfristigen Sektor" tätig zu werden. Die starke Expansion dieses Sektors des Bankwesens hat dazu geführt, daß ein großer Teil der vergebenen Kredite nur kurzfristig ist, wobei in besonderem Maße Privatunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes betroffen sind. Für 1980 wurde daher eine Reform des Bankensystems beschlossen, nach der es den Geschäftsbanken ermöglicht wird, langfristige Kredite zu vergeben und auch im Wertpapiergeschäft tätig zu sein; gleichzeitig soll den Investment-Banken erlaubt werden, Einlagen entgegenzunehmen. In den kommenden Jahren wird eine weitere Ausweitung der Geschäftstätigkeit dieser Bankengruppe erwartet, wodurch sie wohl auch eine größere Rolle in den Entwicklungsplänen der Regierung spielen dürften.

Mit der Änderung des Central Bank Act im Jahre 1972 wurde ausländischen Investoren der Erwerb von Stammrechtsaktien philippinischer Banken bis zu einem Anteilssatz von 30 % zugestanden, eine Quote, deren Obergrenze vom Monetary Board, mit Zustimmung des Staatspräsidenten, auf 40 % erhöht werden kann. Diese Bestimmung kommt im Zusammenhang mit der im April 1973 von der Zentralbank an die Geschäftsbanken erlassenen Aufforderungen, ihr voll eingezahltes Grundkapital bis Ende September 1975 auf insgesamt mindestens 3 Mrd. ₱ bzw. 100 Mill. ₱ je Bank zu erhöhen, besondere Bedeutung zu. Den einzelnen Banken steht damit nämlich, um die Kapitalerhöhun-

gen im angegebenen Umfang sicherzustellen, auch der Rückgriff auf ausländische Mittel offen.

Vom 31. Mai 1974 an sind alle Geldinstitute gehalten, mindestens 25 % ihrer darlehensfähigen Mittel für Kredite an die Landwirtschaft bereitzuhalten. Sollte eine Bank nicht auf entsprechenden Kreditbedarf des Agrarsektors treffen, so können die Mittel für kurzfristige Einlagen bei der Philippine National Bank und der Development Bank of the Philippines verwendet werden oder zum Erwerb von Anleihen anderer Banken oder von Staatsanleihen genutzt werden.

Die übrigen - neben den Commercial Banks - dem Bankensystem im engeren Sinne zugeordneten Geldinstitute sind zwar, was ihre Niederlassungen anbelangt, zahlreicher vertreten, besitzen aber ein vergleichsweise geringes Geschäftsvolumen. Die Geschäfte von Spar- und Hypothekenbanken beschränkten sich auf die Investierung von Ersparnissen ihrer Einleger in Schuldverschreibungen, Grundstüchshypotheken und Konsumtenkrediten.

Private Entwicklungsbanken sind auf den mittel- und langfristigen Kreditbedarf philippinischer Unternehmer zugeschnitten; 75 % der kreditfähigen Mittel privater Entwicklungsbanken, für die im Central Bank Act die gleichen Vorschriften wie für Spar- und Hypothekenbanken gelten, müssen als mittel- und langfristige Anleihen für entwicklungspolitisch relevante Vorhaben verwendet werden. Die übrigen 25 % sind für kurzfristige Kredite gegen Sicherheiten (außer Grundstüchshypotheken) zu nutzen. Die Development Bank of the Philippines kann in Vertretung der privaten Anteilseigner Zuschüsse für Kapitalerhöhungen leisten. Außerdem kann sie der privaten Entwicklungsbank zum Zweck der Kapitalerhöhung, Anleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren gewähren. Private Entwicklungsbanken mit Bilanzsummen von unter 30 Mill. ₱ sind von Steuerpflichtungen freigestellt.

Die Aufgabe der ländlichen Banken besteht in der Gewährung von Krediten zu günstigen Bedingungen an die Bevölkerung in ländlichen Gemeinden, hauptsächlich für Kleinbauern und andere landwirtschaftliche Betriebe. Diese Banken erhalten staatliche Unterstützungen und unterhalten ein weit verzweigtes Netz von Geschäftsstellen. Der Anteil dieser Bankengruppe an allen Bankaktiva liegt jedoch nur bei 2 % (1978); ihr Anteil an der Vergabe landwirtschaftlicher Kredite betrug im gleichen Jahr jedoch immerhin 16 %. Zur Erhöhung des Kapitals ländlicher Banken stehen der Development Bank of the Philippines die gleichen Möglichkeiten wie privaten Entwicklungsbanken offen; Banken mit Bilanzsummen, die die Obergrenze von 1 Mill. ₱ nicht überschreiten, sind von Steuerpflichten befreit. Die Kredite der ländlichen Banken sollen zwar in erster Linie den üblichen Kreditbedarf von Landwirten, die nicht mehr als 50 ha landwirtschaftlicher Fläche besitzen oder bearbeiten befriedigen, mit schriftlicher Genehmigung des Monetary Board können sie aber auch Sicht-, Spar- und Termineinlagen annehmen. Wertpapiere bei der Philippine National Bank, der Development Bank of the Philippines und anderen Banken rediskontieren, das Eigentum "kleinerer" Landwirte treuhänderisch verwalten und als offizielle Depositare der Städte oder Provinzen (in denen sie ihren Sitz haben) fungieren.

Die staatlichen Spezialbanken sind die Development Bank of the Philippines (DBP), die Land Bank und die Philippine Amanah Bank. Die DBP ist der Hauptgeber langfristiger Kredite, sie erhält ihr Betriebskapital aus Staatsmitteln; Auslandskredite werden von der Regierung garantiert. Aufgabe der DBP ist es, Kredite für Entwicklung, Erweiterung und Wiederaufbau von Landwirtschaft und Industrie sowie generell zur Diversifizierung der nationalen Produktionen bereitzustellen und die Errichtung privater Entwicklungsbanken in den Provinzen und Städten zu fördern. Die Autorisation für Finanzierungen durch die DBP erstreckt sich im einzelnen auf Gründung, Entwicklung und Erweiterung von landwirtschaftli-

chen, industriellen und öffentlichen Unternehmen, auf "einkommenschöpfende Projekte" von Provinz- und Stadtverwaltungen, auf Einkaufs-, Produktions- und Absatzaktivitäten von Genossenschaften sowie auf den Anteilserwerb durch Arbeitnehmer in Kapitalgesellschaften, die im Bereich der Landwirtschaft und der Industrie tätig sind. Um dieser Aufgabenstellung zu entsprechen, ist die Bank autorisiert:

- langfristige Darlehen zu gewähren,
- rückzahlbare Vorzugsaktien oder andere Wertpapiere von landwirtschaftlichen und industriellen Kapitalgesellschaften zu erwerben, zu besitzen und zu verkaufen,
- für Akzeptkredite von Personen oder Gesellschaften zugunsten anderer Finanz- oder Bankinstitute zu garantieren, vorausgesetzt die Mittel werden für die Entwicklung von Landwirtschaft oder Industrie verwendet,
- mittel- oder langfristige Kredite von privaten Entwicklungsbanken zu rediskontieren und
- Zuschüssen bei Kapitalerhöhungen von ländlichen Banken oder privaten Entwicklungsbanken zu leisten.

Die Mittel für ihre Operationen schöpft die DBP aus eingezahltem Kapital, aus Gewinn sowie Anleihen im In- und Ausland. Die Geschäftspolitik der Bank wird von dem (durch den Staatspräsidenten bestellten) Gouverneursrat (Board of Governors) bestimmt. Die oben erwähnte Land Bank of the Philippines wurde ursprünglich eigens für die Durchführung der Agrarreform gegründet, während die Philippine Amanah Bank als Spezialinstitut zur Förderung der wirtschaftlichen Aktivitäten der moslemischen Bevölkerung in den südlichen Provinzen des Landes konzipiert ist.

Die Tätigkeiten der Investment-Banken erstrecken sich primär auf Geldmarktgeschäfte und den Handel mit Schuldscheinen; das Volumen der Investment-Banken beträgt knapp 10 % des Kapitals der Geschäftsbanken. Neben diesen Banken werden langfristige Finanzierungsgeschäfte von Investment-Gesellschaften und Trusts, Treuhandgesellschaften, Versicherungen sowie Spar- und Darlehensvereinigungen betrieben. Kurzfristige Finanzierungen werden darüber hinaus von einer großen Anzahl anderer Gesellschaften oder Genossenschaften angeboten.

Auf das Zinsgefüge kann die Zentralbank nicht allein durch die üblichen indirekt wirkenden Maßnahmen Einfluß nehmen, ihr steht auch - durch die Festsetzung von Zinsobergrenzen - die Möglichkeit des unmittelbaren Eingriffs offen. Im Rahmen einer Reihe von Reformmaßnahmen wurden Ende 1975 die maximal von den Banken zu gewährenden Zinssätze angehoben; die Erhöhungen betrafen Spar- und Termineinlagen sowie kurzfristige Anlagen auf dem Geldmarkt. 1979 stieg der durchschnittliche Zinssatz für kurzfristige Anlagen auf 12,8 % (1978 = 10,5 %); die Zinsobergrenze für Kredite der Geschäftsbanken lag bei 21 % zum Jahresende. Ende 1979 erhöhte sich der Zinssatz für Darlehen und Spareinlagen bei den Geschäftsbanken um weitere 2 Prozentpunkte, dies deshalb, weil die Kreditnehmer verstärkt Geld auf dem inländischen Markt aufnehmen, um die mit höheren Zinsen belasteten Kredite im Ausland zu tilgen. Das Volumen der Geldtransaktionen erhöhte sich 1979 gegenüber dem Vorjahr um knapp 30 %.

Die vorhandenen statistischen Unterlagen reichen zum Beweis dafür aus, daß die rasch nach oben sich entwickelten Preissteigerungsraten zumindest teilweise mit der ungebremsten monetären Expansion in Zusammenhang stehen. Als die Geldversorgung des Nichtbankensektors das reale Wirtschaftswachstum nur geringfügig überstieg, blieb auch die Inflationsrate mit gut 10 % auf einem für Entwicklungsländer noch durchaus günstigen Niveau. Der in der zweiten Jahreshälfte 1973 einsetzende Exportboom war mit einer Aufblähung des Geldvolumens verbunden, die zur Erhöhung des Preisindex für die Lebenshaltung (in Manila) um knapp 35 % im Laufe des Jahres 1974 sicherlich nicht unwesentlich beitrug. Die von der Zentral-

bank ergriffenen Maßnahmen zur Liquiditätsabschöpfung hatten nur teilweise Erfolg, denn trotz steigender Zinsen wurde das "Geldwachstum" in den letzten Jahren nur unwesentlich gebremst; dies war nicht zuletzt auch eine Folge der verstärkten Ausweitung der Exporte (dieser Trend setzt sich auch 1980 fort). Zwar verlangsamte sich die monetäre Expansion 1979 gegenüber dem Vorjahr, vorwiegend weil die Staatsverschuldung zurückging und die Zinsen höher angesetzt wurden, doch scheint 1980 erneut ein Jahr mit akzelerierendem Wachstum des Geldvolumen zu sein. Die offiziell bekanntgegebene Inflationsrate von 18,8 % dürfte jedoch näher bei 25 % liegen; auch im ersten Halbjahr 1980 lag die Inflationsrate über 20 %. Das Geldvolumen erhöhte sich 1980 um 12,6 %, lag also noch innerhalb der von der Zentralbank vorgegebenen Größenordnung von 15 %.

Öffentliche Finanzen

Mit der Verhängung des Kriegsrechts im September 1972 traten einschneidende Änderungen in der Legislative ein, die sich auch auf die öffentliche Finanzwirtschaft auswirkten. Nachdem der Kongreß seiner verfassungsmäßigen Vollmachten entoben war und Präsident Marcos die auf Dekrete und Erlasse sich stützende Gesetzgebung ausübt, unterliegt die Verabschiedung des jährlichen Haushaltsplans der Zentralregierung nicht mehr dem parlamentarischen Entscheidungsprozeß und damit der Einflußnahme durch beide Häuser des Kongresses; für den Budgetentwurf sind seit 1973 - unter Oberaufsicht der Planungsbehörde NEDA - zwei Gremien beteiligt. Das Development Budget Coordination Committee, das sich aus dem Haushaltsbeauftragten, dem Finanzminister, dem Generaldirektor der NEDA sowie dem Gouverneur und dem Geschäftsführer der Zentralbank zusammensetzt, ermittelt den Umfang der dem Staat zur Verfügung stehenden Finanzen, bestimmt den Gesamtbetrag der Staatsausgaben und ihre Verteilung auf entwicklungspolitisch relevante Ressorts nach laufenden Ausgaben und Ausgaben für Investitionszwecke; gleichzeitig ist das Investment Coordination Committee mit der Formulierung der staatlichen Investitionspolitik und der Koordination zwischen den verschiedenen Finanzbehörden betraut.

Bis 1972 war die Verabschiedung des Haushalts an das differenzierte, aus der amerikanischen Verfassung übernommene System von "checks and balances" zwischen Senat, Repräsentantenhaus und Präsident geknüpft, die Abkehr von parlamentarischen Bewilligungen, Zusätzen und präsidentiellen Vetos war auch mit einer Reorientierung auf anderen Gebieten verbunden. So wird der Finanzpolitik ausdrücklich ein instrumentaler Charakter verliehen; sie wird in den Dienst eines wirtschaftspolitischen Zielkatalogs gestellt, der Wachstum, Beschäftigung, gerechtere Einkommensverteilung, Regionalentwicklung, Preisstabilität und Zahlungsbilanzausgleich umfaßt. Die zahlreichen Sonderfonds, die für spezielle Ausgabenprogramme geschaffen worden waren und außerhalb der regulären Haushaltswirtschaft standen, sollen zum größten Teil abgeschafft und in den Etat integriert werden. Dies wird um so weniger Schwierigkeiten bereiten, als der Investitionshaushalt ohnehin mit Orientierung auf entwicklungspolitische Schwerpunktprogramme zusammengestellt wird. Eine Reihe von Einzelsteuerreformen zielt außerdem darauf ab, die in den sechziger Jahren vernachlässigte Einnahmenseite des Haushalts mit den Aufgaben der öffentlichen Hand für den Entwicklungsprozeß in Einklang zu bringen. Insgesamt ist ein deutlicher Bruch mit der von amerikanischen Denktraditionen übernommenen Auffassung auszumachen, daß der gesamtwirtschaftliche Anteil und die Aktivitäten der öffentlichen Hand gegenüber dem privaten Bereich so gering wie möglich zu halten seien.

Seit 1954 gliedert sich die Ausgabenseite des jährlichen Haushaltsplans in zwei Teile: das Budget für die laufenden Verwaltungsausgaben der Regierung und das Budget für die öffentlichen Investitionen in wirtschaftliche und soziale Ent-

wicklungsprojekte. Seit dem 1. 1. 1977 stimmt das Haushaltsjahr mit dem Kalenderjahr überein, nachdem bisher jeweils vom 1. 7. bis zum 30. 6. gerechnet wurde; zum Zweck der Synchronisierung wurde das letzte Haushaltsjahr mit Abschluß zum Halbjahrestermin um sechs Monate verlängert. Die in der Übergangsperiode anfallenden Budgetanforderungen sollten 50 % der für die vorhergehenden 12 Monate vorgesehen oder tatsächlich entstandenen Ausgaben nicht überschreiten. Die Anpassung wurde vom Präsidenten verfügt, um Vorbereitung, Bewilligung und Ausführung der auf Kalenderjahre abgestimmten Entwicklungsplanung besser mit dem jährlichen Haushalt koordinieren zu können. Darüber hinaus wird eine gründlichere Erfassung und Analyse sozio-ökonomischer Daten sowie eine generelle Verbesserung der statistischen Arbeit erwartet.

Die kräftigen Steigerungen der öffentlichen Ausgaben wären ohne Entsprechung auf der Einnahmenseite wirtschaftspolitisch nicht zu vertreten gewesen, die Einnahmen wuchsen von 1971 bis 1979 um das Viereinhalbfache. Die Steuereinkünfte, mit 90 % aller Einnahmen des Staates die weitaus bedeutendste Finanzquelle, nahmen im angegebenen Zeitraum im gleichen Verhältnis wie die Gesamteinnahmen zu, wobei sich das Wachstum relativ gleichgewichtig auf direkte und indirekte Steuern verteilte. Allerdings stammen nur knapp 25 % des Gesamtaufkommens aus direkten Steuern, gut 75 % gehen auf die indirekte Besteuerung zurück, eine Tatsache, die (angesichts der Regressionswirkung des indirekten Zugriffs) auf ein Gerechtigkeitsdefizit innerhalb des philippinischen Steuersystems hindeutet. Es sollte jedoch nicht übersehen werden, daß ein Entwicklungsland wie die Philippinen Sachzwängen gegenübersteht, die es nahezu unmöglich machen, fiskalpolitische Postulate fortgeschrittener Industriegesellschaften ohne weiteres zu übernehmen. In agrarisch orientierten Gesellschaften, wo ein beträchtlicher Teil des wirtschaftlichen Lebens abseits integrierter Märkte verläuft, wo Alphabetentum (Steuererklärung) verbreitet ist und eine ausreichende Steuermoral erst geschaffen werden muß, ist die allgemeine Erhebung direkter Steuern mit kaum lösbaren Problemen verbunden. Die Tatsache fehlender Steuergerechtigkeit (bei ohnehin stark ungleichgewichtiger Einkommensverteilung) wird indes von den Verantwortlichen gesehen und ist zum Bestandteil einer Reihe von Steuerreformen geworden, deren wesentliches Ziel jedoch (zunächst rein fiskalisch) die Erhöhung der staatlichen Einnahmen war.

Besonders stark stiegen die öffentlichen Ausgaben in den letzten Jahren, insbesondere seit 1975, als die Ausgaben zum ersten Male die Einnahmen überstiegen; die Einnahmesteigerungen sind z. T. auf die Erhöhung der Exportpreise zurückzuführen. Die Defizitfinanzierung durch Anleihen im Ausland war besonders hoch in den Jahren 1976 und 1977, während 1978 und 1979 das Defizit mit 4 bis 5 Mrd. ₱ nicht sonderlich gestiegen war. Im Haushalt 1980 wird das Defizit auf über 8 Mrd. ₱ prognostiziert; die Auslandsanleihen werden sich gegenüber 1979 (als ein Rückgang gegenüber 1978 zu verzeichnen war) wieder erhöhen und etwa 4,4 Mrd. ₱ erreichen. Der im August 1978 verabschiedete Haushalt für 1979 bezifferte sich auf 32,2 Mrd. ₱. Nicht miteinbezogen waren die Kosten der laufenden öffentlichen Bauprogramme (z. B. Schnellstraßen) in Höhe von 2,1 Mrd. ₱, so daß sich die tatsächlichen Haushaltsausgaben 1979 auf rd. 34,3 Mrd. ₱ beliefen. Die größten Posten auf der Ausgabenseite waren:

- Öffentliche Einrichtungen und Infrastruktur	10 Mrd. ₱
- Wohnungs- und Gesundheitswesen, Bildung	8,6 Mrd. ₱
- Verteidigung	5 Mrd. ₱

Die Einnahmenseite mit insgesamt 28,8 Mrd. ₱ setzt sich primär aus Zolleinnahmen, Einkommen- und Sondersteuern zusammen (Haushaltsdefizit somit 5,5 bzw. 3,4 Mrd. ₱).

Der Staatshaushalt 1980 erhöhte sich gegenüber 1979 um rd. 5,5 Mrd. auf 39,8 Mrd. ₱. Davon sind allein 63 % (25,1 Mrd. ₱)

für die laufenden Ausgaben wie Verteidigung (5,7 Mrd.), Bildungswesen (3,4 Mrd.), Schnellstraßenbau (2,5 Mrd.) und andere bestimmt, 34 % für Kapitalaufwendungen und 3 % für den Schuldendienst; demgegenüber stehen geschätzte Einnahmen von 31,7 Mrd.P. Auch im laufenden Haushaltsjahr steigen die Ausgaben erheblich schneller als die Einnahmen (vorläufiges Defizit somit 8,1 Mrd.P.). Der bereits vorliegende Haushaltsplan für 1981 wird bei einer Steigerung um rd. 38 % einen Rekordumfang von ca. 55 Mrd. P erreichen; bei geschätzten Einnahmen von 43,5 Mrd. entsteht ein Defizit von rd. 11 Mrd.P. Die Einnahmen sollen zu ca. 90 % aus Steuern und Abgaben und zu 10 % aus Zinseinnahmen, Investmentanteilen und den amerikanischen Stationierungszahlungen gedeckt werden; das Defizit beabsichtigt man zu etwa gleichen Teilen durch in- und ausländische Kreditaufnahmen zu finanzieren. Die Auslandsverschuldung der Philippinen stößt an die kritische Grenze, da der Schuldendienst-Koeffizient, der laut Gesetz auf 20 % begrenzt wurde, nahezu erreicht ist. Die größten Kreditgeber sind die Vereinigten Staaten, Japan, IWF und Weltbank. Die Verschuldung erreichte 1979 rd. 9,6 Mrd. US-\$, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um über 20 % entspricht.

Der laufende Zehnjährplan sieht vor, die Einnahmen bis 1987 auf rd. 135 Mrd.P jährlich zu erhöhen, wobei direkte und indirekte Steuern auf ein Verhältnis von ungefähr 1 : 2 gebracht werden sollen.

Schuldenstand *)
Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978
Innere Verschuldung			
Zentralregierung	P	14 183,8	17 838,8
Gebietskörperschaften	P	220,6	280,0
Staatliche Unternehmen	P	3 051,2	3 331,2
Geldinstitute	P	9 309,8	11 020,3
Zusammen ...	P	27 366,0	32 470,0
Außere Verschuldung			
Zentralregierung	US-\$	1 153,2	...
Gebietskörperschaften	US-\$	0,3	...
Staatliche Unternehmen	US-\$	1 691,9	...
Geldinstitute	US-\$	1 041,3	...
Zusammen ...	US-\$	3 886,7	5 370,2
	P	28 680,3	39 626,7
Insgesamt ...	P	56 046,3	72 096,7

*) Jahresende.

Quelle: Thirtieth Annual Report 1978, Central Bank of the Philippines, Manila

Generell ist festzustellen, daß Korrekturen am bestehenden Steuersystem bereits 1970 vorgenommen wurden, als neue Zugriffsmöglichkeiten, insbesondere durch die Erhebung der Ausfuhrstabilisierungssteuer, geschaffen wurden. Die Export Stabilisation tax belegte die in zwei Gruppen eingeteilten wichtigsten Exportprodukte der Philippinen mit Sätzen von zunächst 10 bzw. 8 % (1970) bei stufenweiser Verminderung auf 4 und 2 % (bis 1974). Nach der Ausrufung des Kriegsrechts setzte eine Intensivierung steuerpolitischer Aktivitäten ein, die in über 100 präsidentiellen Erlassen auf Einnahmesteigerung, Verbesserung der Steuerverwaltung, Gewährung von Anreizen für Steuerzahlung und produktive Investitionen sowie Umverteilung von Einkommen abzielten. Darüber hinaus wurde Steuersaumigen und allen Personen, die die Erklärung für ihre bisher unbesteuert gebliebenen Einkommen nicht einreichten, Amnestie gewährt, vorausgesetzt sie erklärten sich zur Zahlung eines Teils der Schulden bereit. Im Rahmen der administrativen Reformen wurden die Steuereinnahmenstellen reorganisiert und ein beachtlicher, als korrupt geltender Teil des Personals entlassen. Über die Hälfte der aufgrund dieser Maßnahmen angefallenen staatlichen Mehreinnahmen wurde auf Steuern (und Zölle) zurückgeführt, die mit internationalen Gütertransaktionen zusammenhängen, ein Umstand, der die Notwendigkeit von Ausgabenkürzungen im Budget 1975/76 erklärt. Die Erhebung neuer Ausfuhrsteuern und die Anhebung bestehender Zoll- und Gebührensätze ging mit einem Exportboom einher, der die Einnahmen ebenso überproportional

ansteigen ließ, wie sie dann wieder in der 1975 auch auf die Philippinen übergreifenden weltweiten Rezession zurückgingen. Die im Haushalt entstandenen Lücken konnten nur durch Kürzung der öffentlichen Ausgaben geschlossen werden, da sich Steuererhöhungen in einer konjunkturellen Talsohle, als zusätzliches (fiskalisches) Hemmnis für die Konsum- und Investitionsneigung von selbst verbieten.

Einige der wichtigsten steuerpolitischen Regelungen waren - stichwortartig zusammengefaßt - folgende:

Neue Zoll- und Gebührenordnung, Erhöhung der Zollsätze, Vereinfachung und Standardisierung der Zollstruktur, Übernahme des neuesten Brüsseler Zolltarifschemas, Rationalisierung der Zollprotektion und administrative Verbesserungen. Aus zahlungsbilanztechnischen Gründen wird versucht den Import zu beschränken, wobei jedoch die Notwendigkeit des Imports von Kapitalgütern und Rohmaterial für die Fortentwicklung der Wirtschaft eingesehen wird. Administrative Vereinfachungen und niedrige Zollsätze sind dafür vorgesehen, wogegen hohe Zollabgaben und administrative Erschwernisse die Einfuhr von Luxus- und hochwertigen Verbrauchsgütern behindern. Die Zollsätze liegen, abgestuft nach Kategorien, zwischen 5 und 100 %; zusätzlich wird entweder eine vorgezogene Umsatzsteuer (advance sale tax) oder eine Ausgleichsteuer (compensating tax) erhoben. Durch die z. T. erheblichen Zölle soll die neu entstandene einheimische Industrie geschützt werden; seit Mitte 1980 werden jedoch Maßnahmen in Gang gesetzt die Importrestriktionen wieder zu lockern, insbesondere ist an eine Senkung der Zolltarife für Rohstoffe und Halbfabrikate gedacht. Auch auf dem Gebiet der Ausfuhrzölle bestehen, trotz politisch erwünschter Exporterweiterung, unständliche und zeitaufwendige Genehmigungsverfahren, die in Zukunft jedoch vereinfacht werden sollen; einige Produkte bleiben nach wie vor vom Export ausgeschlossen.

Die für die Eintreibung von Steuern und Abgaben im wesentlichen verantwortlichen Institutionen sind das Bureau of Internal Revenue (BIR) und das Bureau of Customs. Das BIR ist für die eigentlichen Steuern zuständig, das Bureau of Customs für die Zollabgaben (rd. 95 % der Einnahmen stammen aus Importabgaben) und andere kleinere Steuern und Gebühren. Im einzelnen sind folgende Steuern zu erwähnen:

Individuelle Einkommensteuer:

- Einkommensteuerpflichtig ist generell jeder Bürger mit einem Jahreseinkommen von 1 800 Peso u. mehr, wobei allerdings bestimmte Ausnahmen zugelassen sind. Einkommensteuererklärungspflichtig sind auch Ausländer, die ihr Einkommen auf den Philippinen beziehen. Die gestaffelte Steuer steigt von 3 % bei Einkommen bis zu 2 000 P auf 70 % bei Einkommen von über 500 000 P im Jahr.

Körperschaftsteuer:

Sie wird von in- und ausländischen Gesellschaften erhoben, und zwar:

- 22 % des Nettogewinns, wenn dieser 100 000 P nicht übersteigt (ausgenommen sind - unter bestimmten Voraussetzungen - Bau- und Kreditgesellschaften, die nur mit 12 % veranschlagt werden),
- Lebensversicherungsgesellschaften mit 10 % des Nettogewinns,
- für Zinsen, Dividenden u. ä. werden 6,5 % des Nettogewinns veranschlagt,
- ausländischen Gesellschaften, die nur Kapitalerträge o. ä. (Zinsen bzw. Dividenden) auf den Philippinen beziehen, haben 30 % der Bruttoeinnahmen als Steuer abzuführen.

Grundsteuer:

- Sie schwankt zwischen 1 und 15 %, wobei Wert- und Steueransätze von Ort zu Ort variieren können.

Erbschaftsteuer:

- Sie liegt zwischen 2 und 22 %, je nach Höhe des Nachlasswertes.

Einwohnersteuer:

- Es bestehen mehrere Kategorien: Steuerform A ist obligatorisch für jeden philippinischen Bürger über 18 Jahre und beträgt 1 Peso. Steuerform B orientiert sich am Vermögenswert und am Bruttoeinkommen (Bemessungsgrundlage 5 000 ₱). Daneben gibt es die Steuern C und D, die einen abgegrenzten Personenkreis betreffen und 5 ₱ bzw. 0,2 ₱ betragen.

Sonstige Steuern:

- Führerscheingebühren, Jagdsteuer etc.

Die indirekten Steuern sind spezielle Steuern wie (z. B. Tabaksteuer, Bergbausteuer u. a. mehr).

Inzwischen sind innerhalb der Regierung Zweifel darüber entstanden, ob der durch das umfangreiche Anreizsystem zur Investitionsförderung entstehende Einnahmeverlust von anderen gesamtwirtschaftlichen Vorteilen noch kompensiert wird. Fiskalische und außerfiskalische Privilegien haben ein Ausmaß erreicht, das den öffentlichen Instanzen eine effektive Überwachung im Sinne des ursprünglich verfolgten Zweckes kaum noch gestattet. Die mit den öffentlichen Finanzen befaßten Institutionen und Organisationen sind das Finanzministerium, die Tarifkommission, die Budgetkommission, das Schatzamt, die Zentralbank, das Rechnungsamt sowie die bereits genannten Institutionen der Steuereintreibung.

Die nachgelagerten Gebietskörperschaften (Provinces, Cities, Municipalities, Barrios) hängen, was die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Mittel anbelangt, in hohem Maße von der Zentralregierung ab. Da der komplizierte Verteilungsschlüssel des "vertikalen Finanzausgleichs" eine gleichgewichtige Verteilung nicht gewährleisten konnte, wurden einige Reformgesetze verabschiedet, die die Finanzen der Gebietskörperschaften auf eine solidere Basis stellen sollen. Ortliche Steuern (wie z.B. Fischereigebühren, Spielabgaben, Gebühren für die Vergabe von Geschäftslizenzen u.a. mehr) sind letztendlich Bagatellsteuern, die überdies einen verhältnismäßig hohen verwaltungstechnischen Aufwand verlangen. Der Anteil der Einnahmen der Gebietskörperschaften an den gesamten öffentlichen Einnahmen liegt derzeit bei etwa 6 %, er soll zum Ende des laufenden Zehnjahrplans auf 7 % steigen, was jedoch keineswegs als Dezentralisierungsabsicht der Zentralregierung verstanden werden kann.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Die Notwendigkeit, die Entwicklung des Landes auf die Grundlage einer umfassenden wirtschaftlichen und sozialen Planung zu stellen, wurde von den philippinischen Regierungen frühzeitig erkannt und bereits 1936, mit der Gründung des National Economic Council (NEC) institutionell verankert. Allerdings konnte der NEC offenbar zu keiner Zeit, auch nicht nach Neugründung 1947 und Reorganisation Mitte der fünfziger Jahre, den Anforderungen genügen, die an eine zentrale sozio-ökonomische Planungsinstanz gestellt werden müssen. Als eine der Ursachen für die ungenügende Effizienz der Arbeit des NEC wird die Breite seiner Aufgabenstellung angesehen, die alle sektoralen (landwirtschaftliche, industrielle usw.) und sachlichen (fiskalische, monetäre, strukturelle usw.) Aspekte der Volkswirtschaft umfaßt. Eine konstitutionelle Schwäche des NEC bestand auch in seiner Zusammensetzung aus Vertretern beider Häuser des Kongresses sowie aus Mitgliedern, die vom Präsidenten ernannt wurden. Diese Zusammensetzung führte einerseits zur ständigen Einmischung des Kongresses in Sachfragen und richtete andererseits eine unüberbrückbare Distanz zur Exekutive auf, mit dem Ergebnis, daß überzogene Planentwürfe entstanden, die in keinem Verhältnis zu den verfügbaren Ressourcen standen. Schließlich ist es dem NEC nie gelungen, für qualifizierte Spitzenkräfte attraktiv zu werden und geeignete Mitarbeiter zu halten. Die qualitativen Beschränkungen auf personeller Ebene setzten den Rat beispielsweise der Kritik aus, eine Statistik der Volkswirt-

schaftlichen Gesamtrechnungen erstellt zu haben, die den Erfordernissen wirtschaftlicher Planung nicht entsprechen wurde.

Die unzureichende Wahrnehmung der Planungsfunktionen des NEC - vor seiner Reorganisation 1954/55 wurde er als "schlafende Einheit" (dormant entity) bezeichnet - hatte sogar die Entstehung konkurrierender Institutionen zur Folge; die erste, die Program Implementation Agency, entstand 1962 und wurde 1966 durch Präsident Marcos zum Presidential Economic Staff (PES) umgestaltet. Dieses Organ, das durch seine strategisch günstige Position innerhalb des Präsidentschaftsamt Zugang zu allen wichtigen Regierungsstellen hatte und eine aktive Rolle bei Entwurf und Durchführung von Entwicklungsplänen spielte, soll durch sein Infrastrukturprogramm (mit Schwerpunkten auf dem Bau von Grundschulen sowie dem Straßenbau und Bewässerungsprojekten) nicht unwesentlich zur Wiederwahl von Marcos im November 1969 beigetragen haben.

Um seinen Einfluß auf die Entwicklungsplanung zu sichern, wurde 1968 vom Repräsentantenhaus das Congressional Economic Planning Office (CEPO) gegründet, das im Economic Affairs Committee des Senats seine (eng kooperierende) Ergänzung fand. Dem CEPO gelang es nach relativ kurzer Zeit, in Zusammenarbeit mit den übrigen Planungsinstitutionen und Repräsentanten der Privatwirtschaft, einen Programmentwurf zusammenzustellen, der als "Joint Resolution No. 2 of Congress" unter dem Beinamen "Magna Charta der sozialen Gerechtigkeit und der wirtschaftlichen Freiheit" verabschiedet wurde. Als wichtigste Ziele nennt das Programm selbsttragende wirtschaftliche Entwicklung, gleichgewichtige Verteilung der Einkommen und Vermögen sowie umfassendere nationale Unabhängigkeit. Danach ist Wirtschaftsplanung als Präsentation von Leitlinien und als Mittel zur Koordinierung der Privatwirtschaft anzusehen; der Staat soll sich daran orientieren, was sozial und ökonomisch wünschenswert, nicht was allein gewinnbringend ist. Straffe Haushaltsführung der öffentlichen Hand und das Tragen der Entwicklungsanstrengungen aus eigener Kraft werden befürwortet, ebenso die Herstellung eines günstigen Investitionsklimas, unter "Philippinisierung des Kapitaleigentums". Schließlich tritt das entwicklungspolitische Manifest für eine Diversifizierung in den Handelsbeziehungen ein, um die wirtschaftliche Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten abzubauen. Dem CEPO, das als planerische Instanz vielleicht nie die Bedeutung der anderen Stellen erreicht hat, ist auch die Anregung zu verdanken, die institutionelle Vielfalt (NEC, PES, CEPO, dazu kommen andere Behörden mit teilweise sich überschneidender oder gar identischer Aufgabenstellung) zu beenden und an ihrer Stelle eine zentrale Planungsbehörde mit weitreichenden Kompetenzen einzusetzen.

Das Konzept einer National Economic Development Authority (NEDA) wurde seit 1969 diskutiert, doch erst 1972 durch Präsident Marcos in die Realität umgesetzt. Trotz ihrer Gründung noch vor Verhängung des Kriegsrechts ist die NEDA, deren Kompetenzen nach dem 21. Sept. 1972 (Staatsstreich) wesentlich erweitert wurden, ein typisches Produkt der Marcos'schen "Neuen Ordnung" (New Society). Aus dem zur Charakterisierung der NEDA vorliegenden Quellenmaterial zeichnet sich das Bild einer Behörde ab, die all jene Eigenschaften auf sich zu vereinigen scheint, die dem NEC und den übrigen Ämtern, Räten und Komitees fehlten. Die NEDA kann heute als die wichtigste innenpolitische Institution des Landes angesehen werden, bei der die wirtschaftspolitischen Fäden zusammenlaufen und deren Weisungen für alle Ministerien bindend sind. Als zentrale Entscheidungsinstanz staatlicher Wirtschaftspolitik in unmittelbarer Präsidentennähe operierend und in allen relevanten Gremien vertreten ist sie für den Entwurf und die Durchführung der sozio-ökonomischen Entwicklungspläne verantwortlich. In einer durchlässigen, von Alters- und Dienstjahren unabhängigen Hierarchie bewegen sich qualifizierte Fachleute (in Kommentaren gelegentlich

als ehrgeizige Technokraten bezeichnet), mit dem Resultat, daß junge Kräfte in verantwortliche Positionen vorgerückt sind.

Auf nachgeordneter Ebene sind die Regional Development Councils, die in den Verwaltungsregionen geschaffen wurden, für die Planung innerhalb des von der NEDA vorgegebenen Rahmens verantwortlich. Bereits im ersten Durchführungsjahr des Entwicklungsplanes 1974 bis 1977 stellten sich jedoch die aus Vertretern der Gebietskörperschaften und Repräsentanten der Ministerien zusammengesetzten Entwicklungsräte als für die Wahrnehmung ihrer Aufgabe kaum geeignet heraus. Als reine Verwaltungseinheiten gegründet, wurden sie deshalb zu Gremien mit regionalen Regierungsvollmachten aufgewertet und mit von der NEDA abgestellten Fachleuten aufgefüllt; darüber hinaus wurde das Amt eines Presidential Regional Officer for Development zur Koordinierung der Arbeit der regionalen Räte eingerichtet.

Über den Board of Investments (BOI) versuchen die Träger der Wirtschaftspolitik die privaten Investitionen den Zielvorstellungen der Entwicklungsplanung nutzbar zu machen. Der BOI konstruierte ein umfangreiches (fiskalisches und außer-fiskalisches) Anreizsystem zur Förderung in- und ausländischer Investitionen, wobei sich das Ausmaß der Vergünstigungen nach dem Prioritätsgrad des Engagements richtet. Als besonders vorrangig werden die in jährlich herausgegebenen Investitions- und Exportprioritätenplänen aufgelisteten Sparten der sog. "Pionierindustrien" und der Exportwirtschaft angesehen; auch der Aspekt der regionalen Entflechtung der Produktion wird beachtet. Der BOI, der bereits 1967 im Anschluß an die Verabschiedung des Investment Incentives Act gegründet wurde, hat, besonders in den letzten Jahren, Kompetenzen in Bereichen an sich gezogen, die seiner ursprünglichen Aufgabe als reine Investitionsförderungsinstitution nicht mehr entsprechen. Dies manifestiert zwar die Dynamik des "Board" und seiner Oberbehörde der NEDA, setzt beide aber der zunehmenden Kritik der betroffenen Stellen und vor allem der Privatwirtschaft aus.

Der erste von der NEDA entworfene Vierjahr-Entwicklungsplan 1974 bis 1977 (vorheriger Development Plan) kann gleichzeitig als das erste umfassende Konzept bezeichnet werden, das das Prädikat "Wirtschaftsplan" verdient. So ergibt sich aus der auf Privatinitiative bauenden Wirtschaftsordnung, daß die Planziffern für den weitaus größeren Bereich der Volkswirtschaft lediglich indikative Leistungsziele ohne Vollzugsverbindlichkeit darstellen, doch wurde mit der in den vorhergehenden Jahren verfeinerten und dezidierten eingesetzten indirekten Investitionslenkung ein Instrumentarium geschaffen, das private Investitionen, wenn nicht unbedingt exakt quantitativ, so doch tendenziell und qualitativ in die von den Planungsinstanzen vorgegebene Richtung leitet. Die Lenkung privater Investitionen hebt in Verbindung mit dem Ausgabenprogramm der öffentlichen Hand diesen Vierjahrplan deutlich von seinen insgesamt sechs Vorgängern ab, die über mittelfristige staatliche Investitions- und Finanzierungspläne nicht hinausreichten. Zu nennen waren der Rodriguez-Plan (1955 bis 1959), der NEC-Plan (1957 bis 1961), der Macapagal-Fünfjahrplan für ein integriertes sozio-ökonomisches Entwicklungsprogramm (1963 bis 1967), das Marcos-Vierjahrprogramm (1967 bis 1970) sowie die Vierjahr-Entwicklungspläne 1971 bis 74 und 1972 bis 75 (revidiert). Letzterer wurde durch den Vierjahrplan (1974 bis 1977) überholt, um eine Überlappung der Pläne zu vermeiden und um die Umstellung von Finanzjahren auf Kalenderjahre zu fixieren. Dem Vierjahrplan folgte der Fünfjahrplan 1978 bis 1982, eingebettet in einen Zehnjahrplan (bis 1987) und einen Langzeitplan bis zum Jahre 2000.

Die Ziele des laufenden Entwicklungsplanes sind:

1. Weiterentwicklung des sozialen Fortschritts durch:
 - Schaffung produktiver neuer Arbeitsplätze,
 - Verringerung der Einkommensdisparitäten,
 - Anhebung des Lebensstandards der Armen,
 - Bereicherung der sozialen und kulturellen Werte.

2. Verwirklichung der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und größerer Unabhängigkeit auf dem Energiesektor
3. Verwirklichung eines kräftigen und andauernden Wirtschaftswachstums
4. Erhaltung eines akzeptablen Preisniveaus, Verbesserung der Ausbeutung inländischer Ressourcen und der Position der Zahlungsbilanz
5. Verstärkte Entwicklung benachteiligter, insbesondere ländlicher Regionen
6. Verbesserung der Wohnungssituation durch Errichtung neuer Ortschaften und dazugehöriger Infrastruktureinrichtungen
7. Stärkung der inneren Sicherheit und Festigung der Außenbeziehungen

Als Makroziel des Zehnjahrplans wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Bruttosozialprodukts von 8 % angestrebt (Preise von 1972), eine Rate, die (bei einer jährlichen Bevölkerungszunahme von veranschlagten 2,9 %) das Bruttosozialprodukt je Einwohner um jährlich rd. 5 % erhöhte. 1987 soll es mit 2 752 ₱ den Stand von 1976 (1 667 ₱) nahezu verdoppeln. Das Bruttosozialprodukt je Einwohner lag 1978 bei rd. 2 000 ₱. 1979 bezifferte sich das gesamte Bruttosozialprodukt auf 86,7 Mrd. ₱; bis 1987 soll es sich auf 164,9 Mrd. ₱ erhöhen. Dabei wird für den Bereich der Landwirtschaft ein durchschnittlicher Zuwachs von gut 5 % erwartet; der Anteil dieses Sektors am Nettoinlandsprodukt soll aber weiterhin und 1987 bei rd. 24 % liegen. Die Nettowertschöpfung der Landwirtschaft soll dann bei rd. 33 Mill. ₱ liegen. Eine kräftige Expansion soll der industrielle Sektor erfahren; ein jährliches Wachstum von 10 % während der Jahre 1978 bis 1982 und von über 11 % in den darauf folgenden Jahren bis 1987 sind geplant. Der Anteil am Nettoinlandsprodukt soll von rd. 29 % im Jahre 1978 auf 37 % im Jahre 1987 steigen; niedrigere Wachstumsraten als die genannten werden für das Verarbeitende Gewerbe und den Bergbau, höher für das Bauwesen prognostiziert.

Die Planziele für 1978 und 1979 wurden zum Teil weit unterschritten und auch für 1980 zeichnet sich keine gravierende Besserung ab, so daß die Erfüllung des laufenden Fünfjahrplans kaum ernsthaft erwartet werden kann. Zur Finanzierung der in den Planvorgaben doch recht weitreichenden Vorhaben sind die Philippinen auf nicht unbedeutende ausländische Kapitalhilfe angewiesen. Die reinen ausländischen Investitionen erreichten 1979 (vorläufigen Angaben zufolge) eine Höhe von rd. 600 Mill. ₱ allein im 1. Halbjahr 1980 wurden nach Angaben des Board of Investments rd. 537 Mill. ₱ von ausländischen Firmen investiert. Das entspricht einer Steigerung von 81 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Zur Entwicklungshilfe stehen nur wenige Informationen zur Verfügung, die als Hintergrundmaterial über rein statistische Angaben hinausgehen. Zahlen zu den Nettoleistungen (unter Berücksichtigung der Rückzahlungen im Rahmen des Schuldendienstes) der internationalen Organisation und den öffentlichen Nettoleistungen der OECD/DAC-Länder liegen von 1960 bis einschl. 1978 vor. Danach beliefen sich die Auszahlungen der als Geldgeber wichtigsten multilateralen Institutionen (Asian Development Bank, Weltbank und ihre "Töchter" IDA und IFC, des internationalen Währungsfonds, des Weltwährungsprogramms und der übrigen UN-Organisationen) auf insgesamt 907 Mill. US-\$. Die öffentlichen bilateralen Nettoleistungen der OECD/DAC-Länder werden für den gleichen Zeitraum auf 2,254 Mrd. US-\$ beziffert. Die mit Abstand bedeutendsten Geberländer sind, sowohl was die Kapitalhilfe als auch die technische Hilfe angeht, die Vereinigten Staaten (1,001 Mrd. US-\$) und Japan (976,7 Mill. US-\$). Weiterhin sind die Bundesrepublik Deutschland (85 Mill. US-\$), Österreich (42,5 Mill. US-\$) und Australien (40,4 Mill. US-\$) zu nennen.

Makroökonomische Zielgrößen des Entwicklungsplans 1977 bis 1987

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1987
Bruttosozialprodukt (BSP) ¹⁾	Mill. ₱	77 804	83 250	89 494	96 206	103 902	112 214	164 879
Zuwachsrates ²⁾	%	.	7,5	7,5	7,5	8,0	8,0	8,0 ^{a)}
Bevölkerung ³⁾	Mill.	45,028	46,350	47,719	49,137	50,557	52,026	59,903
Zuwachsrates ²⁾	%	.	2,9	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9 ^{a)}
BSP je Einwohner ¹⁾	₱	1 728	1 796	1 875	1 958	2 055	2 157	2 752
Zuwachsrates ²⁾	%	.	3,9	4,4	4,4	5,0	5,0	5,0 ^{a)}
Privater Verbrauch ¹⁾	Mill. ₱	50 025	52 476	55 730	59 185	63 328	67 888	95 940
Anteil am BSP	%	64,3	63,0	62,3	61,5	60,9	60,5	58,2
Allgem. Staatsverbrauch	Mill. ₱	8 165	9 831	10 617	11 509	12 453	13 486	21 230
Anteil am BSP	%	10,5	11,8	11,9	12,0	12,0	12,0	12,9
Bruttokapitalbildung im Inland ¹⁾	Mill. ₱	16 842	17 955	19 489	21 357	23 442	25 703	40 321
Anteil am BSP	%	21,6	21,6	21,8	22,2	22,6	22,9	24,5
davon:								
Privat	Mill. ₱	13 372	14 210	15 347	16 743	18 256	19 780	30 205
Anteil an Bruttokapitalbildung im Inland	%	79,4	79,1	78,7	78,4	77,9	77,0	74,9
Staat	Mill. ₱	3 470	3 745	4 142	4 614	5 186	5 923	10 116
Anteil an Bruttokapitalbildung im Inland	%	20,6	20,9	21,3	21,6	22,1	23,0	25,1

1) In Preisen von 1972.

2) Gegenüber Vorjahr.

3) Wachstum = mittlere Annahme; Jahresmitte, basierend auf der Volkszählung 1970.

a) Durchschnittliche jährliche Zuwachsrates 1982 bis 1987.

Quelle: Five-Year Philippine Development Plan 1978 bis 1982, Manila

Im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit den Philippinen rangiert die Bundesrepublik Deutschland nach den USA, Japan, der Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank etwa an funfter Stelle. Schwerpunktbereiche der staatlichen Zusammenarbeit sind die Land- und Forstwirtschaft, die Industrie, die maritime Infrastruktur und die Energieversorgung. Außerdem sollen die Vorhaben hauptsächlich der Grundbedarfsdeckung armer Bevölkerungsgruppen sowie der Förderung benachteiligter Landesregionen dienen. Zu den wichtigsten der z. Z. laufenden Vorhaben zählen im Bereich der finanziellen Zusammenarbeit ein Bewässerungsprogramm, ein Inselelektrifizierungsprogramm, die Lieferung von Schiffsbaggern und Containerkranen. Im Bereich der technischen Zusammenarbeit sind ein landesweites Pflanzenschutzprogramm, ein Gewerbeförderungsvorhaben, ein Kartoffelsaatgut-Projekt, ein Fischerei-Ausbildungsprojekt, ein Kohleexplorationsvorhaben und ein Solarenergie-Versuchsprojekt zu erwähnen.

1979 beliefen sich die bilateralen Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland auf 48,995 Mill. DM (öffentliche Leistungen 10,251 Mill. DM, Leistungen der Wirtschaft 38,744 Mill. DM). Insgesamt wurden bis 1979 rd. 433 Mill. DM von der Bundesrepublik an bilateralen Netto-Leistungen erbracht. Auch 1980 erhalten die Philippinen Entwicklungshilfe in Höhe von rd. 48 Mill. DM; davon entfallen auf den Bereich der finanziellen Zusammenarbeit 28 Mill. DM, die als zinsgünstige Kredite zur Verfügung gestellt werden. 20 Mill. DM erhalten die Philippinen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit vor allem für Energieprojekte, die zur Verringerung der Abhängigkeit des Landes von Erdölimporten beitragen sollen.

Preise und Löhne

Die inflationäre Entwicklung auf den Philippinen stellt ein ernstes Problem dar. Der Preisindex für die Lebenshaltung in Manila erhöhte sich zwischen 1970 und 1978 auf mehr als das Zweieinhalbfache, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 11 % entspricht, dabei ist allerdings zu bedenken, daß die jährliche Steigerungsrate in den Jahren 1979 und 1980 bereits auf ein Mehrfaches gestiegen ist. Im Index berücksichtigt sind (wie fast allgemein üblich) Nahrungs- und Genußmittel, Kleidung und Schuhe, Wohnungsmiete, Energie, Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege sowie sonstige Waren und Dienst-

leistungen. Starker noch als die Lebenshaltung verteuerten sich die Großhandelspreise (Manila), deren Index 1970 (100) bis 1979 auf 379 (oder um 16,0 % im Jahresdurchschnitt) anstieg. Die Frage, ob die zitierten, nur für den Großraum Manila gültigen Zahlen für das ganze Land repräsentativ sind, läßt sich nicht eindeutig beantworten, da Preisindizes für andere Regionen nicht in expliziter Form vorliegen. Regional gegliederte Konsumentenpreisindizes für das 1. Halbjahr 1979 weisen aus, daß die geringsten Preissteigerungs-raten zwar im Großraum Manila zu finden waren, es ist jedoch zu bemerken, daß die Ausgangspreise in Manila von vornherein erheblich höher gewesen sind als in anderen Regionen und von den niedrigeren Zuwachsrates nicht ohne weiteres auf die realen Preisverhältnisse geschlossen werden darf. Laut Angaben der Central Bank stieg der Index der Konsumentenpreise in Groß-Manila 1979 allein um 24,2 %. Die Inflationsrate, basierend auf Jahresdurchschnitten, wird offiziell mit 18,8 % angegeben, dürfte in Wirklichkeit aber eher bei 25 % gelegen haben. Die Statistik läßt hier eindeutige Aussagen nicht zu, was durchaus im Sinne der Regierung ist, die aus innenpolitischen Gründen daran interessiert ist, die Rate so niedrig wie möglich anzugeben. Der Inflationsanstieg wird allgemein mit der Erhöhung der Weltmarktpreise für Rohöl gerechtfertigt, in deren Gefolge auch die Inlandspreise für Öl und Öl-derivate im März und August 1979 sowie im Januar 1980 erheblich angehoben wurden.

Preise für Erdöl-derivate und Gas Mitte Februar 1980

Erzeugnis	Preis		Erhöhung %
	Alter	Neuer	
	₱ je l		
Superbenzin	3,00	4,50	50
Normalbenzin	2,79	4,30	54
Diesello	1,69	2,40	42
Kerosin	1,66	2,40	45
Düsentreibstoff	2,66	3,858	45
Heizöl	1,12	1,5295	36
Asphalt	1,38	2,008	45
Verdüner und Lösungsmittel	2,35	3,407	45
Kochgas	1,43	2,119	48

Als weitere Gründe für die Preissteigerungen werden die Lohnerhöhungen von 1979 sowie die Aufhebung der Preiskontrollen am 30. Juni desselben Jahres und die daraus resultierenden Spekulationsgeschäfte genannt. Der Konsumentenpreisindex für Manila lag 1979 bei 241,1 (1970 = 100), die größten Steigerungs-rates waren bei Bekleidung feststellbar; in den Provinzen wiesen die Energiekosten den höchsten Zuwachs auf.

Einzel- und Großhandelspreise werden (wie erwähnt) ausschließlich für Manila nachgewiesen. Der Einzelhandelspreisindex stieg von 100 (1972) auf 253,4 (1979, Jahresdurchschnitt 14,2 %); den höchsten Anstieg verzeichneten die Baustoffe (auf 340,9), den niedrigsten medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse (187,0). Der Preisindex für Nahrungsmittel, ausgehend von der gleichen Basis, belief sich 1979 auf 240,4 (jahresdurchschnittliche Steigerung 13,4 %); am stärksten angezogen hatten hier die Preise für Früchte und Gemüse, die offenbar nicht in ausreichendem Maße angebaut wurden.

Index der Einzelhandelspreise ausgewählter Waren
in Manila
1972 = 100

Waren	1976	1977	1978	1979
Nahrungsmittel	174,5	190,5	206,2	240,4
Getranke	184,7	187,9	199,3	238,2
Tabak	192,2	196,5	212,6	230,2
Bekleidung	186,0	208,0	223,5	257,7
Baumaterial	224,2	251,1	277,9	340,9
Brennstoffe	210,1	217,6	221,1	275,9
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	147,2	163,9	166,4	187,0
Büromaterial	212,2	231,2	247,4	285,9
Haushaltswaren	185,6	200,4	210,0	251,9
Gesamtindex ...	191,0	203,8	216,3	253,4

Quelle: Thirtieth Annual Report 1978, Central Bank of the Philippines, Manila

Die Preise für Getreideprodukte waren im Dezember 1979 um 70 % höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres, am geringsten stiegen die Preise für Reis und Fisch (17,2 bzw. 27,1 %); die Preise für Dienstleistungen erhöhten sich sogar um 34,3 %.

Die Instabilität der Preise hatte erst zu Beginn der siebziger Jahre "Problemgröße" erreicht, nachdem sich die Steigerungsraten zuvor (bis einschl. 1969) mit Werten von durchschnittlich unter 5 % für ein Entwicklungsland auf durchaus akzeptablem Niveau bewegten. Es wird erwartet, daß die Preis erhöhungen die Konsumentennachfrage dämpfen und sich von daher auch negative Auswirkungen auf die Aktivitäten der philippinischen Industrie ergeben. Die Ursachen für die insbesondere seit 1970 verschärft auftretenden inflationären Tendenzen (insbesondere 1973/74 und 1979) sind - wie immer - vielschichtig. Folgt man der Einteilung in Primär- und Sekundärursachen, worunter einerseits strukturelle, aus den typischen Grundbedingungen der Wirtschaften von Entwicklungslandern sich ergebende Mechanismen und andererseits konjunkturelle, aus dem aktuellen Wirtschaftsablauf resultierende Vorgänge verstanden werden, so ist zunächst als Primärfaktor, der gelegentlich als "bottleneck-inflation" bezeichnete Inflationstypus zu nennen. Vor allem im Agrarsektor können ausreichende Überschüsse zur Versorgung der nicht-landwirtschaftlichen Bevölkerung nur in guten Jahren erzielt werden, so daß es immer wieder zu Engpässen in der Versorgung kommt. Das Angebot an Nahrungsmitteln (und anderen Konsumgütern) bewegt sich meist unterhalb der sich ständig ausweitenden Nachfrage, mit der für Marktwirtschaften unvermeidlichen Folge eines permanenten Drucks auf die Preise. Dieser strukturelle Inflationstrend wird häufig von sekundären Preisauftriebenden kumulativ überlagert, die im integrierten Bereich der Wirtschaft ihren Ausgang nehmen. Ein einfuhrabhängiges Land wie die Philippinen importiert auch die Inflation der westlichen Industrieländer, deren ständig sich verteuernde Produkte das inländische Preisniveau mittelbar (Investitionsgüter, Halbfabrikate) oder unmittelbar (Konsumgüter) beeinflussen. Für die derzeitige hohe Inflationsrate (erstes Halbjahr 1980 offiziell 20,2 %) werden erneut vor allem die Ölpreissteigerungen verantwortlich gemacht.

Durchschnittlicher Monatslohn im
Verarbeitenden Gewerbe
P

Jahr	Monatslohn	Jahr	Monatslohn
1968	182	1972	275
1969	190	1973	301
1970	215	1974	317
1971	245	1975	334

Quelle: Year Book of Labour Statistics, Genf

Die Lohnentwicklung hat mit den Steigerungen der Verbraucherpreise bei weitem nicht Schritt halten können. Der Index der durchschnittlichen Monatseinkommen von Angestellten in der Industrie stieg von 100 (1972) auf 234,8 (1979; durchschnittliche jährliche Steigerungsrate 13,0 %); bei den Industriearbeitern stieg der Index der Monatslöhne im gleichen Zeitraum auf 205,2 (jahresdurchschnittliche Steigerung 10,8 %).

1979 lag der auf nominalen Geldwerten aufbauende Lohnindex für Industriebetriebe im Großraum Manila mit 170 für gelernte und 145 für ungelernete Arbeiter (1972 = 100) bereits erheblich unter dem Preisindex für die Lebenshaltung (gleiche Basis 1972 = 100). Entsprechend niedrig, mit Werten von 71 bzw. 61, fiel der reale, um den Preisindex für die Lebenshaltung deflationierte Lohnindex aus. Dabei ist zu bedenken, daß der Index, erhoben und berechnet in einer Region und in Industriezweigen mit dem relativ höchsten Lohnniveau, keinesfalls als repräsentativ gelten kann und daß die Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Landesdurchschnitt beträchtlich unterhalb der in die Indexberechnung eingehenden Löhne liegen.

Index der Tageslöhne der Industriearbeiter
in Manila und Vororten
1972 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1973	1975	1977	1978	1979
Bezahlte Tageslöhne					
Gelernte Arbeiter	105,3	119,7	137,5	154,4	170,1
Ungelernte Arbeiter ..	102,6	120,1	132,9	138,4	145,4
Reallöhne ¹⁾					
Gelernte Arbeiter	92,4	72,7	72,9	76,1	70,8
Ungelernte Arbeiter ..	90,0	72,9	70,4	68,4	60,7

1) Index der bezahlten Tageslöhne deflationiert um den Index der Verbraucherpreise in Manila.

Trotz der hohen Inflationsraten berichtete die Zentralbank, daß die Realeinkommen für Arbeiter und Angestellte, wenn auch nur geringfügig, gestiegen seien. Die Nominalgehälter der Arbeiter wurden 1979 um 25 %, die Nominalgehälter der Angestellten um 26 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Reallöhne sind jedoch neueren Angaben zufolge seit 1972 mit jährlichen Raten zwischen 5 und 6 % gesunken (exakte Nachweise liegen noch nicht vor).

Als Hochlohnbereiche sind die Erdölraffinerien, das stahlverarbeitende Gewerbe, das Druckereigewerbe, Unternehmen des Luft- und Seeverkehrs, Banken und Versicherungen sowie der Bergbau und das Baugewerbe anzusehen, während im Gaststätten-gewerbe, in der Tabak- und Papierindustrie, in der Fertigung von Konfektionskleidung, in Landtransportunternehmen und in der Landwirtschaft vergleichsweise niedrige Lohnzahlungen geleistet werden. Ausländische Unternehmen zahlen im allgemeinen höhere Löhne und Gehälter als ihre philippinischen Konkurrenten. Frauen sind unter den Erwerbstatigen der meisten Niedriglohnbereiche besonders stark vertreten.

Durchschnittlicher Tageslohn
der Arbeiter *)

Jahr	Arbeiter	
	mit Qualifikation	ohne
1968	10,11	7,93
1969	10,64	8,30
1970	11,30	9,21
1971	11,89	9,84
1972	12,48	10,42
1973	13,14	10,69
1974	14,35	11,54
1975	14,93	12,51
1976	15,48	13,14
1977	17,15	13,84
1978	19,27	14,42

*) Ohne Landwirtschaft.

Quelle: Year Book of Labour Statistics, Genf

Im Frühjahr 1979 wurden die gesetzlichen Mindestlöhne der nichtlandwirtschaftlichen Beschäftigten im Großraum Manila von 11 auf 13 ₱ je Tag heraufgesetzt, außerhalb Manilas von 10 auf 12 ₱; Landarbeiter erhielten anstatt 9 jetzt 10 ₱. Mit Einbeziehung von 13. Monatsgehältern, Sozialversicherung, Zuschüssen für erhöhte Lebenshaltungskosten, Urlaubsgeldern usw. wird ein durchschnittlicher theoretischer Tageslohn von ca. 20 ₱ erreicht, der dann auch als offizieller Mindestlohn vorgestellt wird. Ob und wann tatsächlich solche Lohnzahlungen erfolgen, läßt sich nur schwer abschätzen. In Kleinbetrieben dürften solche Zahlungen eher die Ausnahme denn die Regel sein. Aufgrund der anhaltenden Preissteigerungen 1979 wurde Ende August eine neue Lohnerhöhung verordnet; diese sollte in zwei Etappen (zwei Drittel im September 1979, ein Drittel im Januar 1980) vonstatten gehen. Insgesamt sollten die Arbeiterlöhne monatlich um 90 ₱ angehoben werden für alle diejenigen, die unter 1 500 ₱ im Monat verdienen (dies ist die weit überwiegende Mehrzahl). Von den Erhöhungen ausgenommen sind die Beschäftigten in der Heimindustrie, im Handwerk, im Kleinhandel und in Kleindienstleistungsunternehmen, in der Mehrzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, in Zuckerrfabriken sowie einer Reihe anderer Wirtschaftszweige. Damit sind gerade die Berufsgruppen von Lohnerhöhungen ausgeschlossen, die sich ohnehin schon an der unteren Einkommensgrenze bewegen. Arbeitsintensive Betriebe der Bekleidungs-, Schuh- und Elektroindustrie konnten die Lohnerhöhung bis Februar 1980 hinauszögern. Die Verordnung zeigte sich überhaupt als wenig effektiv, da nur wenige Unternehmen gewillt waren, ihr zu folgen; sie befürchteten, daß sich Lohnerhöhungen restriktiv auf ihre Exportchancen auswirken könnten. Die tatsächliche Lohnerhöhung erfolgte dann Ende Februar, und zwar zwischen 45 und 60 ₱, also nur zu etwa der Hälfte der angekündigten Steigerung.

Mitte August 1980 wurden weitere Lohnerhöhungen angeordnet. Der Minimallohn für Arbeiter in Manila wurde auf rd. 29 ₱ angesetzt (zuvor 26 ₱). Ähnliche Steigerungen für Arbeiter außerhalb der Hauptstadt sind zu erwarten. Für Einkommensbezieher unterhalb der 1 500 ₱-Grenze sind Erhöhungen bis zu 120 ₱ (Verdoppelung der Erhöhung vom Februar 1980) vorgesehen.

Nach Angaben der philippinischen Gewerkschaft stiegen die Löhne qualifizierter Arbeiter seit 1972 nur um 70 %, die unqualifizierter Arbeiter um 46 %, wohingegen allein die Preise elementarer Konsumgüter um 150 % gestiegen seien. Dem entgegen stehen Angaben der Regierung, die beweisen sollen, daß die Lohnerhöhungen im gleichen Zeitraum höher waren als die Preissteigerungen der Konsumgüter (273 % bzw. 196 %).

Forderungen der Gewerkschaft nach "Automatisierung" der Lohnerhöhungen, wie sie zu Beginn des Jahres 1979 gestellt wurden, werden von der Regierung als indiskutabel betrachtet, da sie gegen das "Kriegsrecht" verstoßen würden. In diesem Zusammenhang sollte bemerkt werden, daß die ökonomische Instabilität des Landes sich zum Teil "ablesen" läßt an den sozialen Unruhen, die in den vergangenen drei Jahren generell zugenommen haben. Die Lohnerhöhungen haben offenbar lediglich dazu beigetragen, die Lohnunterschiede zwischen den Arbeitern in der Kleinindustrie und denjenigen in Großunternehmen noch größer werden zu lassen. Zeitpunkt und Ausmaß von Lohnerhöhungen werden zwar von der Lohnkommission empfohlen, die dem Arbeitsministerium zugeordnet ist; die letzte Entscheidung liegt jedoch beim Präsidenten der Republik.

Der Minimallohn ist so definiert, daß der zur Erhaltung der Gesundheit notwendige Lebensstandard und das "relative Wohlbefinden" der Arbeiter gewährleistet sein sollen. Dies bedeutet im Klartext nichts anderes, als daß der Lohn ausreichend sein soll für Ernährung (Versorgung mit Grundnahrungsmitteln) und Wohnung. Andere vorgegebene Kriterien zur Bestimmung des Minimallohns sind Produktionskosten, Arbeitsproduktivität, Investitionen und Gewinn sowie weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklungsindikatoren. Dies zeigt, wie wenig im Grunde genommen die Interessen der Arbeitnehmer bei der Lohngestaltung im Vordergrund stehen. Ob eine Mitte 1980 neu eingerichtete, dem Arbeitsministerium unterstellte Nationale Lohnorganisation (National Wage Council), die die Aufgaben der Lohnkommission übernehmen soll (als Erweiterung des Aufgabenbereiches ist beabsichtigt, die Minimallöhne regional und nach Industriezweigen aufzugliedern), positivere Ergebnisse erbringen kann, bleibt abzuwarten. Dem Gremium gehören der Planungsminister, der Landwirtschafts-, Finanz- und Handelsminister, der Zentralbankgouverneur sowie je ein Vertreter der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite an.

Zu den Arbeitsbedingungen muß gesagt werden, daß die wöchentlich vorgeschriebene Arbeitszeit von 45 Stunden in den wenigsten Wirtschaftssektoren eingehalten wird. Theoretische Darstellungen und verbale Beteuerungen stehen oft im Gegensatz zur philippinischen Realität. Die statistische Darstellung des Einkommenstrends zeigt zwar, daß die unteren Einkommensschichten anteilmäßig mehr am Gesamteinkommen des Landes partizipieren; die Zuwächse sind jedoch so minimal, daß ihnen in keiner Weise Bedeutung zugemessen werden kann. Außerdem wird bei diesen Berechnungen das Familieneinkommen zugrunde gelegt, was bedeutet, daß alle Geldeinnahmen eines Familienverbandes berücksichtigt werden.

1978 errechnete sich das höchste Familieneinkommen für den Großraum Manila (mit nahezu 4 000 ₱ jährlich), das niedrigste für die Mittelvisayas (mit 1 500 ₱). Das nach Manila nachsthöchste Einkommen (mit nahezu 2 000 ₱) wurde in Mitteluzon erzielt. Das Familieneinkommen setzt sich zusammen

aus Lohn und Gehalt, Nettoeinkommen aus Tätigkeiten in der Landwirtschaft und sonstigen Unternehmen sowie aus anderer privater Tätigkeit und sonstigen Einnahmen. Es zeigt sich, daß in den industriell entwickelten Regionen der Anteil der Löhne und Gehälter am Gesamteinkommen auch am höchsten ist, in den ausgesprochen landwirtschaftlich determinierten Gebieten am niedrigsten; im Landesdurchschnitt liegt dieser Anteil unter 50 %. Dies zeigt deutlich, daß regelmäßige Einkommen nur einer Minderheit der philippinischen Bevölkerung zufließen, die Mehrheit ist auf "fallweise Verdienstmöglichkeiten" angewiesen. Diese sind naturgemäß in den unterentwickelten Gebieten der Visayas und Mindanaos geringer als im Gebiet um Manila, so daß sich die Einkommensdisparitäten zwischen Nord und Süd weiter verschärfen dürften. Die Heranziehung des Familieneinkommens als Indikator für die Darstellung des Lohnniveaus ist unrealistisch. Da die Zusammensetzung der "Samples" bei den Einkommenserhebungen unbekannt ist, sind Manipulationsmöglichkeiten Tür und Tor geöffnet; es kann deshalb davon ausgegangen werden, daß die in den

Stichproben erfaßten Familien keineswegs die "landesdurchschnittliche Familie" repräsentieren (die offizielle Philippine News Agency gibt für 1978 das Durchschnittseinkommen je Einwohner mit 3 000 P an).

Angaben über Löhne und Einkommen finden sich auch in den ILO-Jahrbüchern. Dort wird in der Lohnskala unterschieden nach qualifizierten und unqualifizierten Arbeitern. Die durchschnittlichen Tageslöhne qualifizierter Arbeiter im Verarbeitenden Gewerbe lagen nach dieser Quelle beispielsweise 1977 bei rd. 17 P. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre waren die Tageslöhne unqualifizierter Arbeiter um knapp 20 % niedriger; auch diese Angaben sind jedoch nur bedingt repräsentativ. Die Lohnneinkommen aus unselbständiger Arbeit sind, wie gesagt, außerhalb Manilas zwar erheblich niedriger, gleichzeitig sind jedoch auch die Lebenshaltungskosten außerhalb der Metropole nicht so hoch wie im Bereich der Landeshauptstadt.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Philippinen werden vom "Statistical Coordination Office of the National Economic and Development Authority" in Manila erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die in diesem Bericht wiedergegebenen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entstammen überwiegend philippinischen Quellen und spiegeln nach Umfang und methodischen Abgrenzungen den Stand im Anschluß an die letzte

große Revision im Jahr 1976 wider. Mit dieser Revision wurden die philippinischen Gesamtrechnungen, soweit es das statistische Ausgangsmaterial zuließ, an die Vorgaben und Empfehlungen des "System of National Accounts - SNA" angepaßt. Von den umfangreichen teilweise bis 1946 zurückreichenden Neuberechnungen werden im folgenden die Ergebnisse der Entstehungsrechnung in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen von 1972 für den Zeitraum von 1967 bis 1979 gezeigt. Die Verwendungsrechnung in jeweiligen und konstanten Preisen wird in diesem Bericht bis zum Jahr 1950 zurückverfolgt.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Meßzahl								Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate ¹⁾
	1946 = 100	1950 = 100	1955 = 100	1960 = 100	1965 = 100	1970 = 100	1975 = 100	1979 = 100	
	in jeweiligen Preisen								
1946	100	67	49	33	20	11	4	2	.
1950	150	100	73	50	30	16	6	3	+ 10,6
1955	205	137	100	68	41	23	8	4	+ 6,5
1960	301	201	147	100	60	33	12	6	+ 8,0
1965	504	336	246	167	100	55	21	11	+ 10,9
1970	911	608	444	303	181	100	37	19	+ 12,6
1975	2 459	1 640	1 198	817	488	270	100	52	+ 22,0
1979	4 691	3 130	2 285	1 559	931	515	191	100	+ 17,5
	in konstanten Preisen								
1946	100	54	36	29	22	17	13	10	.
1950	185	100	67	53	41	32	24	19	+ 16,6
1955	274	148	100	79	61	48	36	28	+ 8,2
1960	346	187	126	100	78	61	45	36	+ 4,8
1965	446	241	163	129	100	78	58	46	+ 5,2
1970	572	309	209	165	128	100	75	59	+ 5,1
1975	766	414	279	221	172	134	100	79	+ 6,0
1979	966	522	353	279	217	169	126	100	+ 6,0

¹⁾ Im jeweils vorhergehenden Zeitabschnitt.

Quellen: NEDA - The National Income Accounts, 1946-1975; NEDA - National Accounts Staff Manila; OECD - Latest Information on National Accounts of Developing Countries Nr. 12

Die wirtschaftliche Entwicklung der Philippinen nahm im gesamten Nachkriegszeitraum, gemessen an den Ergebnissen des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen, einen deutlich aufwärtsgerichteten und alles in allem bemerkenswert stetigen Verlauf. In der unmittelbaren Nachkriegszeit von 1946 bis 1950 stieg das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

real zunächst ungewöhnlich stark (jahresdurchschnittlich um 16,6 % pro Jahr) an. Im darauffolgenden Fünfjahresabschnitt bis 1955 flachte diese Wachstumskurve spürbar ab (jahresdurchschnittliche Zuwachsraten: + 8,2 %) und ging, gemessen an den jeweils durchschnittlichen Zuwachsraten der anschließenden Fünf- bzw. Vierjahresabschnitte, in eine Phase relativ

gleichmäßiger Zunahmen um ca. 5 bis 6 % je Jahr über. Im gesamten Zeitraum von 1946 bis 1979 hat das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen preisbereinigt nahezu eine Verzehnfachung erfahren. Die reale Entwicklung in den hier gewählten Zeitabschnitten ist durch stark schwankende Preisverläufe überlagert, so daß der in der Jahresdurchschnittsbetrachtung der realen Ergebnisse zum Ausdruck kommende relativ kontinuierliche Wachstumsverlauf in je weiligen Preisen nicht so deutlich erkennbar wird.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Jahr	In je weiligen Preisen	In konstanten Preisen	Preis-komponente	In konstanten Preisen je Einwohner	Nachrichtlich: Einwohner
1960 = 100					
1965	168	129	130	111	116
1970	303	165	183	123	134
1975	817	221	369	144	154
1979	1 559	279	558	164	170

Veränderung gegenüber dem Vorjahr Prozent

1960	+ 7,1	+ 1,5	+ 5,5	- 1,6	+ 3,1
1961	+ 8,8	+ 5,6	+ 3,1	+ 2,6	+ 2,9
1962	+ 11,9	+ 4,8	+ 6,8	+ 1,9	+ 2,9
1963	+ 16,2	+ 7,0	+ 8,7	+ 3,6	+ 3,2
1964	+ 8,1	+ 3,5	+ 4,5	+ 0,5	+ 3,0
1965	+ 9,5	+ 5,2	+ 4,0	+ 2,2	+ 3,0
1966	+ 10,2	+ 4,4	+ 5,5	+ 1,4	+ 3,0
1967	+ 12,1	+ 6,1	+ 5,7	+ 3,0	+ 3,0
1968	+ 10,7	+ 5,6	+ 4,9	+ 2,5	+ 3,0
1969	+ 9,9	+ 4,8	+ 4,8	+ 1,8	+ 3,0
1970	+ 20,3	+ 4,6	+ 15,0	+ 1,5	+ 3,0
1971	+ 18,1	+ 4,9	+ 12,5	+ 2,0	+ 2,8
1972	+ 11,9	+ 4,8	+ 6,8	+ 1,8	+ 2,9
1973	+ 28,0	+ 8,7	+ 17,8	+ 5,6	+ 2,9
1974	+ 38,8	+ 5,3	+ 31,9	+ 2,3	+ 2,9
1975	+ 15,0	+ 6,6	+ 7,9	+ 4,2	+ 2,3
1976	+ 16,9	+ 6,7	+ 9,5	+ 4,0	+ 2,6
1977	+ 15,7	+ 5,6	+ 9,5	+ 3,1	+ 2,5
1978	+ 13,8	+ 5,8	+ 7,6	+ 3,3	+ 2,4
1979	+ 23,9	+ 5,8	+ 17,2	+ 3,3	+ 2,4

Jahresdurchschnittliche Zuwachsraten Prozent

1960/65 ¹⁾	+ 10,9	+ 5,2	+ 5,4	+ 2,2	+ 3,0
1965/70 ¹⁾	+ 12,6	+ 5,1	+ 7,1	+ 2,0	+ 3,0
1970/75 ¹⁾	+ 22,0	+ 6,0	+ 15,0	+ 3,2	+ 2,8
1975/79 ¹⁾	+ 17,5	+ 6,0	+ 10,9	+ 3,4	+ 2,5
1960/79 ¹⁾	+ 15,6	+ 5,6	+ 9,5	+ 2,7	+ 2,8

¹⁾ Jahresdurchschnitt.

Quellen: NEDA - The National Income Accounts, 1946-1975; NEDA - National Accounts Staff, Manila; OECD - Latest Information on National Accounts of Developing Countries, Nr. 12

Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen erreichte 1979 etwa den 15,5-fachen Wert des Jahres 1960, das ist eine durchschnittliche Zunahme um 15,6 % pro Jahr. In der gleichen Zeit hat sich das Preisniveau - gemessen nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - merklich auf das rund Fünfeinhalbfache des Preisstandes von 1960 erhöht (jahresdurchschnittliche Steigerungsrate + 9,5 %). Die Ergebnisse zeigen im Zeitraum von 1960 bis 1979 eine reale Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um jahresdurchschnittlich 5,6 % bzw. auf das rund 2,8-fache. In gesamtwirtschaftlicher Sicht wird der Eindruck eines seit langem positiven und stetigen Wachstums der philippinischen Wirtschaft auch durch die Betrachtung der jährlichen Entwicklungen bestätigt. Die jährlichen Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen lagen in den letzten 20 Jahren mit wenigen Ausnahmen etwa zwischen 4,5 % und 6,5 %. Deutlich schwächere Zuwachsraten ergaben sich nur in den Jahren 1960 (+ 1,5 %) und 1964 (+ 3,5 %) und im Jahre 1973 ist mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum um 8,7 % eine positive Abweichung vom Trend zu beobachten. Hohe und stark schwankende Preisentwicklungen sind - gemessen am Deflator für das Bruttoinlandsprodukt - vor allem seit Anfang der siebziger Jahre zu verzeichnen. So zeigt der Vergleich der nominalen und

realen Entwicklung in den Jahren 1970, 1971 und 1973 Preisschübe zwischen 12,5 % und 17,8 % an und im Jahr 1974 war die reale Entwicklung sogar von Preissteigerungen in Höhe von 31,9 % überlagert. Während in den anschließenden Jahren 1975 und 1978 eine Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Preisentwicklung erreicht werden konnte, kamen 1979 jedoch inflationäre Tendenzen wieder deutlicher zum Tragen.

Das Bild der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung läßt sich abrunden, indem man die Bevölkerungsentwicklung in die Betrachtung einbezieht. Bei einer Bevölkerungszunahme im Zeitraum von 1960 bis 1979 um jahresdurchschnittlich 2,8 % errechnet sich auf den Kopf der Bevölkerung bezogen ein reales durchschnittliches Wachstum um 2,7 % je Jahr. In den ersten beiden Fünfjahresabschnitten der sechziger Jahre waren es 2,2 % bzw. 2,0 % jährliches reales Wachstum je Einwohner gewesen und im Fünfjahresabschnitt von 1970 bis 1975 bzw. im Vierjahresabschnitt von 1975 bis 1979 stieg das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in konstanten Preisen mit jährlichen durchschnittlichen Raten um 3,2 % bzw. 3,4 %. Die Zunahme gegen Ende des Berichtszeitraumes ist auch auf das nach den vorliegenden Quellen leicht rückläufige Bevölkerungswachstum zurückzuführen.

Bevölkerung und Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen im Nachweis der Weltbank

Jahr	Bevölkerung Mill.	Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	
		insgesamt Mrd. US-\$	je Einwohner US-\$
1977	44,5	20,4	460
1978	45,6	23,3	510

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen je Einwohner

Ländergruppen	US-\$	
	1977	1978
Alle Länder der Welt	1 920	2 090
Asiatische Länder	700	770
Asiatische Länder (ohne Japan)	390	430
Philippinen	460	510
Weltdurchschnitt = 100		
Alle Länder der Welt	100	100
Asiatische Länder	37	37
Asiatische Länder (ohne Japan)	20	21
Philippinen	24	24

Quelle: 1979 World Bank Atlas, World Bank

Bevor die bis hierher skizzierte Entwicklung in einer etwas tieferen Untergliederung nach Entstehungs- und Verwendungsbereichen betrachtet wird, sollen noch einige Sozialproduktangaben wiedergegeben werden, die zwar mit den übrigen Zahlen nicht völlig vergleichbar sind, für allgemeine internationale Vergleichszwecke jedoch von Interesse sein können. Es handelt sich um Ergebnisse von Berechnungen und Schätzungen der Weltbank, die für einen großen Kreis von Ländern jährlich in US-\$ veröffentlicht werden. Diese Angaben bedürfen einer kurzen Erläuterung der Berechnungsmethoden der Weltbank. Grundsätzlich kann die Aufgabe, Sozialproduktangaben zu internationalen Vergleichszwecken in einheitlichen Rechnungseinheiten auszudrücken, nur mit Hilfe von Kaufkraftparitäten auf der Basis einer Gewichtung nach tiefgegliederten Sozialproduktkomponenten methodisch einigermaßen zufriedenstellend gelöst werden. Da Ergebnisse solcher Berechnungen bislang nur für einen ausgewählten Kreis von Ländern vorliegen, geht die Weltbank nach einem speziellen Rechenverfahren unter Verwendung der Wechselkurse zum US-\$ vor. Dabei wurde für die hier wiedergegebenen Zahlen ein Vergleichszeitraum von 1976 bis 1978 als Basisperiode aufgefaßt und zunächst die in Landeswährung vorliegenden Sozialproduktangaben aller in den Berichtskreis einbezogenen Länder (rd. 150) in gewogenen Durch-

schnittspreisen dieses Basiszeitraumes ausgedrückt. Das Zwischenergebnis wird von der Weltbank in einem zweiten Rechenschritt mit Hilfe des gewogenen durchschnittlichen Wechselkurses des genannten Basiszeitraumes in US-\$ umgerechnet. Im letzten Rechenschritt wird das so ermittelte "reale" Zwischenergebnis mit der Preisentwicklung des Sozialprodukts der Vereinigten Staaten zwischen den einzelnen Jahren und dem gewählten Dreijahreszeitraum inflationsiert. Im Endergebnis kommt in der Entwicklung der von der Weltbank in US-\$ ausgedrückten Sozialproduktangaben zweierlei zum Ausdruck: Erstens das reale Wachstum in den einzelnen Ländern und zweitens die Preisentwicklung der Vereinigten Staaten. Das Berechnungsverfahren der Weltbank vollzieht somit in gewisser Weise eine Normierung im Hinblick auf die unterschiedlichen Inflationsraten und verbessert damit die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land. Durch die Umrechnung mit einem gewogenen durchschnittlichen Wechselkurs verspricht man

sich eine weitere Verbesserung der Vergleichbarkeit, da der Einfluß zeitweiliger Unter- oder Überbewertungen bis zu einem gewissen Grade geglättet wird.

Nach diesem Berechnungsverfahren ergibt sich für die Philippinen im Jahr 1978 ein Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen in Höhe von 23,3 Mrd. US-\$, das sind bei einer ausgewiesenen Bevölkerung von 45,6 Mill. im Jahr 1978 510 US-\$ je Einwohner. Dieser Wert hat sich gegenüber 1977 erheblich um 50 US-\$ bzw. um rund 10 % vergrößert. Gemessen an diesem allerdings sehr globalen Gesamtindikator erreichten die Philippinen 1978 nur etwa 24 % der vergleichbaren Größe für den Durchschnitt aller von der Weltbank nachgewiesenen Länder, für die sich ein Bruttosozialprodukt je Einwohner in Höhe von 2 090 US-\$ errechnet. Die Philippinen liegen allerdings etwas über dem Durchschnitt aller asiatischen Länder (ohne Japan), die einen Vergleichswert von 430 US-\$ bzw. 21 % des Weltdurchschnitts erreichen.

Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Alle Bereiche	Davon				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	Baugewerbe	Handel ²⁾	Übrige Bereiche
in jeweiligen Preisen						
1967 = 100						
1970	146	156	162	113	135	137
1973	247	280	303	205	203	208
1976	461	495	526	727	378	389
1979	753	710	895	1 184	648	681
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Jahresdurchschnittliche Zuwachsraten						
Prozent						
1968	+ 10,7	+ 19,1	+ 10,3	+ 0,4	+ 4,8	+ 10,6
1969	+ 9,9	+ 12,3	+ 11,0	+ 13,3	+ 6,7	+ 8,2
1970	+ 20,3	+ 16,8	+ 32,4	- 1,0	+ 20,7	+ 14,6
1971	+ 18,1	+ 25,4	+ 17,3	+ 17,6	+ 10,6	+ 18,2
1972	+ 11,9	+ 8,5	+ 17,1	+ 25,8	+ 9,1	+ 10,7
1973	+ 28,0	+ 31,4	+ 36,1	+ 23,0	+ 24,4	+ 16,0
1974	+ 38,8	+ 39,4	+ 38,5	+ 70,9	+ 42,3	+ 25,7
1975	+ 15,0	+ 12,3	+ 10,4	+ 49,9	+ 12,7	+ 21,9
1976	+ 16,9	+ 13,2	+ 13,5	+ 38,6	+ 16,3	+ 22,0
1977	+ 15,7	+ 14,3	+ 16,2	+ 16,1	+ 15,5	+ 17,3
1978	+ 13,8	+ 10,4	+ 14,1	+ 11,0	+ 17,8	+ 15,2
1979	+ 23,9	+ 13,6	+ 28,3	+ 26,4	+ 26,2	+ 29,5
1967/733)	+ 16,3	+ 13,6	+ 20,3	+ 12,7	+ 12,5	+ 13,0
1973/793)	+ 20,4	+ 16,8	+ 19,8	+ 34,0	+ 21,4	+ 21,8
1967/793)	+ 18,3	+ 17,7	+ 20,0	+ 22,9	+ 16,9	+ 17,3
Anteile in %						
1967	100	26,0	23,5	4,6	26,9	19,0
1970	100	27,8	26,1	3,6	24,8	17,8
1973	100	29,4	28,8	3,8	22,0	16,0
1976	100	27,9	26,8	7,3	22,0	16,0
1979	100	24,5	27,9	7,3	23,1	17,2
in Preisen von 1972						
1967 = 100						
1970	116	113	123	88	113	121
1973	138	130	159	123	125	145
1976	166	151	182	266	138	181
1979	196	173	224	322	165	205
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Jahresdurchschnittliche Zuwachsraten						
Prozent						
1968	+ 5,6	+ 7,1	+ 7,5	- 9,2	+ 3,6	+ 6,8
1969	+ 4,8	+ 3,1	+ 5,0	+ 8,1	+ 5,2	+ 6,3
1970	+ 4,6	+ 2,2	+ 9,3	- 10,5	+ 3,9	+ 6,1
1971	+ 4,9	+ 4,9	+ 7,7	+ 8,7	+ 1,5	+ 4,8
1972	+ 4,8	+ 3,8	+ 6,1	+ 18,6	+ 1,6	+ 5,8
1973	+ 8,7	+ 6,1	+ 12,8	+ 8,6	+ 7,1	+ 8,3
1974	+ 5,3	+ 2,6	+ 4,7	+ 12,8	+ 5,6	+ 8,2
1975	+ 6,6	+ 4,3	+ 3,5	+ 49,4	+ 4,9	+ 6,8
1976	+ 6,7	+ 8,0	+ 5,7	+ 28,1	- 0,4	+ 8,0
1977	+ 5,6	+ 5,0	+ 8,1	+ 6,0	+ 5,6	+ 2,8
1978	+ 5,8	+ 4,8	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,4	+ 5,2
1979	+ 5,8	+ 4,5	+ 6,6	+ 7,0	+ 6,3	+ 5,1
1967/733)	+ 5,5	+ 4,5	+ 8,0	+ 3,5	+ 3,8	+ 6,3
1973/793)	+ 6,0	+ 4,8	+ 5,8	+ 17,4	+ 4,7	+ 6,0
1967/793)	+ 5,7	+ 4,7	+ 6,9	+ 10,2	+ 4,3	+ 6,2
Preisentwicklung						
Jahresdurchschnittliche Zuwachsraten						
Prozent						
1967/733)	+ 10,2	+ 13,5	+ 11,3	+ 8,9	+ 8,4	+ 6,3
1973/793)	+ 13,6	+ 11,4	+ 13,2	+ 14,1	+ 15,9	+ 14,9
1967/793)	+ 11,9	+ 12,5	+ 12,5	+ 11,5	+ 12,1	+ 10,5

1) Ohne Baugewerbe.

2) Einschl. Wohnungsvermietung, Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen.

3) Jahresdurchschnitt.

Nach der Entstehungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen weist der Bausektor zusammen mit den anderen Produktionsbereichen des Warenproduzierenden Gewerbes von 1967 bis 1979 die stärkste Zunahme auf. Der Beitrag des Baugewerbes zum Bruttoinlandsprodukt wuchs im genannten Zeitraum auf das knapp Zwölfwache und der des übrigen Warenproduzierenden Gewerbes etwa um das Neunfache an, das sind jahresdurchschnittliche Zunahmen um 22,9 bzw. um 20,0 % pro Jahr. Die anderen Wirtschaftsbereiche in der hier vorgenommenen Abgrenzung lagen in der Durchschnittsbetrachtung über den gesamten Berichtszeitraum in jeweiligen Preisen nur wenig auseinander. Im Bereich der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft wurden jahresdurchschnittliche Zunahmen um 17,7 % erzielt, im Handel (einschl. Wohnungsvermietung, Grundstückswesen und Versicherungsgewerbe) 16,9 % und bei den übrigen Bereichen (Staat, Private Haushalte, Private Organisationen ohne Erwerbscharakter, Kreditinstitute, Sonstige Dienstleistungsbereiche) waren es im Durchschnitt aller Jahre Zuwächse um 17,5 % pro Jahr. An den jährlichen Entwicklungen in den einzelnen Bereichen läßt sich ablesen, daß das Baugewerbe vor allem in der Mitte der siebziger Jahre einen ungewöhnlichen Aufschwung erfahren hat. Als Folge der unterschiedlichen Entwicklungen hat sich die philippinische Produktionsstruktur, gemessen an den nominalen Verhältnissen, im Zeitablauf um einiges verschoben. 1979 trug das Warenproduzierende Gewerbe (ohne Bau) mit einem Anteil von 27,9 % am stärksten zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen bei, gefolgt vom landwirtschaftlichen Bereich (24,5 % für 1979), dem Handel in der hier vorgenommenen Abgrenzung (23,1 %), den übrigen Bereichen (17,2 %) und dem Baugewerbe (7,3 %). Gemessen an den nominalen Strukturen des Jahres 1967 ist eine Verlagerung der Produktionstätigkeit vom landwirtschaftlichen Bereich, vom Handel und von den übrigen Bereichen hin zum Warenproduzierenden Gewerbe zu beobachten, und zwar sowohl in Richtung auf eine Ausdehnung des Baubereiches als auch der übrigen Be-

reiche des Warenproduzierenden Gewerbes. Diese Umstrukturierungen stellen sich im Zeitablauf allerdings nicht als kontinuierliche Prozesse dar, sondern laufen in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich ab. So hat der landwirtschaftliche Bereich bis in die erste Hälfte der siebziger Jahre hinein noch an Gewicht zugenommen und erst im letzten Drittel des Berichtszeitraumes anteilmäßig an Bedeutung verloren, während umgekehrt der Handel seinen Anteil vor allem in der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes verringerte und in den letzten Jahren sogar wieder leicht an Gewicht zugenommen hat. Im Baugewerbe vollzog sich, wie bereits erwähnt, die Expansion etwa in der Mitte der siebziger Jahre, und die anteilmäßige Ausdehnung der übrigen Produktionsbereiche im Warenproduzierenden Gewerbe beruhte hauptsächlich auf überdurchschnittlichen Zuwachsraten in einigen Jahren zwischen 1967 und 1973.

Die realen Produktionsverhältnisse weisen - nach den Ergebnissen der Entstehungsrechnung in konstanten Preisen - von 1967 bis 1979 im Vergleich der einzelnen Bereiche zueinander im großen und ganzen ähnliche Entwicklungsschwerpunkte aus wie die Ergebnisse der Berechnungen in jeweiligen Preisen. Auch in konstanten Preisen hebt sich die Entwicklung im Baugewerbe mit durchschnittlichen Wachstumsraten um 10,2 % je Jahr deutlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (jahresdurchschnittlicher Zuwachs + 5,7 %) ab. Es folgt das übrige Warenproduzierende Gewerbe mit durchschnittlichen Zunahmen um 6,9 %. Anders als in jeweiligen Preisen wuchsen jedoch auch die übrigen Bereiche überdurchschnittlich (um 6,2 % pro Jahr) an und lediglich der landwirtschaftliche Bereich und der Handel hatten unterdurchschnittliche Zunahmen (+ 4,7 % bzw. + 4,3 %) zu verzeichnen. Gemessen an der jährlichen realen Entwicklung aller Wirtschaftsbereiche tritt die ungewöhnlich starke Ausweitung des Bausektors vor allem in den Jahren 1972, 1974, 1975 und 1976 preisbereinigt noch deutlicher hervor als in jeweiligen Preisen.

Gesamtwirtschaftliche Produktivität

Wirtschaftsbereiche	Meßzahl 1967 = 100		Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %		
	1972	1976	1967/72	1972/76	1967/76
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen					
in konstanten Preisen					
Alle Wirtschaftsbereiche	127	166	+ 4,9	+ 6,8	+ 5,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	123	151	+ 4,2	+ 5,2	+ 4,7
Warenproduzierendes Gewerbe	137	195	+ 6,4	+ 9,3	+ 7,7
Sonstige Bereiche	124	155	+ 4,3	+ 5,9	+ 5,0
Erwerbstätige					
Alle Wirtschaftsbereiche	116	142	+ 3,0	+ 5,2	+ 4,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	108	128	+ 1,6	+ 4,3	+ 2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	117	144	+ 3,1	+ 5,5	+ 4,2
Sonstige Bereiche	131	170	+ 5,6	+ 6,7	+ 6,1
Produktivität					
Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen je Erwerbstätige					
Alle Wirtschaftsbereiche	110	117	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	113	117	+ 2,5	+ 0,9	+ 1,8
Warenproduzierendes Gewerbe	117	135	+ 3,2	+ 3,6	+ 3,4
Sonstige Bereiche	94	92	- 1,2	- 0,8	- 1,0

Quellen: NEDA - The National Income Accounts, 1946-1975, Manila; OECD - Latest Information on National Accounts of Developing Countries, Nr. 12; NEDA - Statistical Yearbook 1978, Manila

In der Untergliederung nach drei Wirtschaftsbereichen: Landwirtschaftlicher Bereich, Warenproduzierendes Gewerbe, Sonstige Bereiche, die vielfach auch als primärer, sekundärer und tertiärer Sektor einer Volkswirtschaft aufgefaßt werden, können für den Zeitraum von 1967 bis 1976 die realen Entwicklungen der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt den Erwerbstätigenentwicklungen gegenübergestellt werden. Daraus lassen sich Kennziffern ableiten, die Aufschlüsse über die Produktivitätsentwicklungen in den einzelnen Bereichen geben. So steht in dem genannten Neunjahreszeitraum einer Steigerung des gesamten realen Bruttoinlandsprodukts um rd. 66 % eine Zunahme der Erwerbstätigen um 42 % gegenüber, woraus sich eine Produktivitätszunahme (Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts je Erwerbstätigen) um rd. 17 % ab-

leiten läßt. Im Durchschnitt des genannten Zeitraumes bedeutet dies für die Gesamtwirtschaft eine Produktivitätssteigerung um jahresdurchschnittlich 1,7 % pro Jahr. Von den genannten drei Bereichen liegt der primäre Sektor im Hinblick auf die Produktivitätsentwicklung etwa auf der Durchschnittslinie. Im sekundären Sektor nahm der reale Netto-Output je Erwerbstätigen deutlich überdurchschnittlich um 3,4 % je Jahr zu, was in Verbindung mit der Zunahme der Erwerbstätigen um jahresdurchschnittlich 4,2 % je Jahr zu dem überdurchschnittlichen Zuwachs der erwirtschafteten Bruttowertschöpfung um 7,7 % pro Jahr führte. Im sog. tertiären Sektor ging die Produktivität bei deutlich überdurchschnittlichen Zunahmen der Erwerbstätigenzahlen (um 6,1 % pro Jahr) jahresdurchschnittlich um 1,0 % zurück.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Investitionen	Letzte inländische Verwendung Sp.1+Sp.2+Sp.3	Ausfuhr	Letzte Verwendung Sp.4 - Sp.5	Einfuhr	nachrichtlich: Außenbeitrag Sp.5 - Sp.7	Statistische Differenz	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen Sp.6-Sp.7+Sp.9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in jeweiligen Preisen										
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate Prozent										
1971	+ 20,3	+ 21,6	+ 16,3	+ 19,6	+ 14,4	+ 18,7	+ 17,1			+ 18,1
1972	+ 12,3	+ 23,1	+ 10,7	+ 12,9	+ 6,7	+ 11,9	+ 7,1			+ 11,9
1973	+ 20,8	+ 18,5	+ 33,4	+ 23,2	+ 61,3	+ 28,8	+ 29,6			+ 28,0
1974	+ 39,3	+ 44,4	+ 73,7	+ 47,4	+ 39,8	+ 46,0	+ 89,7			+ 38,8
1975	+ 13,3	+ 21,7	+ 32,1	+ 19,2	- 4,5	+ 15,0	+ 14,4			+ 15,0
1976	+ 14,4	+ 28,4	+ 15,0	+ 15,8	+ 9,3	+ 14,8	+ 9,6			+ 16,9
1977	+ 18,5	+ 3,1	+ 7,8	+ 13,9	+ 26,1	+ 15,6	+ 8,9			+ 15,7
1978	+ 12,6	+ 14,3	+ 14,6	+ 13,3	+ 7,7	+ 12,5	+ 19,2			+ 13,8
1979	+ 22,3	+ 18,7	+ 26,1	+ 23,0	+ 31,4	+ 24,3	+ 28,6			+ 23,9
1950/60 ¹⁾	+ 7,1	+ 7,8	+ 7,9	+ 7,3	+ 4,4	+ 7,0	+ 5,3			+ 7,2
1960/70 ¹⁾	+ 10,7	+ 12,4	+ 14,9	+ 11,6	+ 18,4	+ 12,4	+ 18,9			+ 11,7
1970/79 ¹⁾	+ 19,1	+ 21,1	+ 24,4	+ 20,5	+ 19,9	+ 20,4	+ 22,0			+ 20,0
1950/79 ¹⁾	+ 12,0	+ 13,4	+ 15,2	+ 12,8	+ 13,8	+ 12,9	+ 15,2			+ 12,6
in % des Bruttoinlandsprodukts										
1950	77,1	7,4	15,0	99,5	13,9	113,4	12,5	+ 1,4	- 0,9	100
1960	76,3	7,8	16,0	100,1	10,6	110,7	10,4	+ 0,2	- 0,3	100
1970	69,6	8,3	21,2	99,1	19,1	118,2	19,4	- 0,3	+ 1,3	100
1979	65,0	9,0	29,3	103,3	19,0	122,2	24,3	- 5,3	+ 2,0	100
in konstanten Preisen von 1972										
1950 = 100										
1960	187	155	197	186	147	179	144			187
1970	294	262	412	309	252	299	229			309
1979	445	499	896	520	443	507	398			522
1960 = 100										
1970	157	170	210	167	171	167	160			165
1979	238	323	456	281	301	283	277			279
1970 = 100										
1979	152	190	218	168	176	169	173			169
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate Prozent										
1971	+ 3,8	+ 7,7	+ 3,6	+ 4,1	+ 2,9	+ 3,9	+ 0,3			+ 4,9
1972	+ 3,7	+ 15,5	+ 3,1	+ 4,6	+ 9,8	+ 5,3	+ 3,2			+ 4,8
1973	+ 6,0	+ 10,9	+ 8,4	+ 6,9	+ 14,5	+ 8,1	+ 4,5			+ 8,7
1974	+ 4,9	+ 14,1	+ 24,8	+ 9,9	- 11,8	+ 6,5	+ 19,3			+ 5,3
1975	+ 4,0	+ 5,6	+ 21,3	+ 8,2	- 0,3	+ 7,1	+ 4,8			+ 6,6
1976	+ 3,7	+ 7,7	+ 6,5	+ 4,8	+ 19,9	+ 6,7	+ 1,3			+ 6,7
1977	+ 7,6	- 7,5	+ 3,0	+ 5,5	+ 18,7	+ 7,3	+ 3,1			+ 5,8
1978	+ 4,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,9	- 1,3	+ 4,0	+ 10,3			+ 5,8
1979	+ 4,5	+ 3,4	+ 6,4	+ 4,9	+ 9,9	+ 5,6	+ 11,4			+ 3,8
1950/60 ¹⁾	+ 6,5	+ 4,5	+ 7,0	+ 6,4	+ 3,9	+ 6,0	+ 3,7			+ 6,5
1960/70 ¹⁾	+ 4,6	+ 5,4	+ 7,7	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,3	+ 4,8			+ 5,2
1970/79 ¹⁾	+ 4,7	+ 7,4	+ 9,0	+ 6,0	+ 6,5	+ 6,0	+ 6,3			+ 6,0
1950/79 ¹⁾	+ 5,3	+ 5,7	+ 7,9	+ 5,9	+ 5,3	+ 5,8	+ 4,9			+ 5,9
Preisentwicklung										
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate Prozent										
1971	+ 15,9	+ 12,9	+ 12,2	+ 14,9	+ 11,2	+ 14,3	+ 16,9			+ 12,5
1972	+ 8,2	+ 6,6	+ 7,4	+ 7,9	- 2,8	+ 6,3	+ 3,8			+ 6,8
1973	+ 14,0	+ 6,8	+ 23,2	+ 15,2	+ 40,8	+ 19,2	+ 24,0			+ 17,8
1974	+ 32,8	+ 26,5	+ 39,2	+ 34,1	+ 58,4	+ 37,1	+ 59,0			+ 31,9
1975	+ 9,0	+ 15,2	+ 9,7	+ 10,2	- 4,2	+ 7,4	+ 9,1			+ 7,9
1976	+ 10,3	+ 19,2	+ 7,9	+ 10,5	- 8,8	+ 7,7	+ 8,2			+ 9,5
1977	+ 10,1	+ 4,7	+ 4,7	+ 8,0	+ 6,2	+ 7,8	+ 5,7			+ 9,5
1978	+ 7,9	+ 9,4	+ 7,8	+ 8,0	+ 9,1	+ 8,2	+ 8,0			+ 7,6
1979	+ 17,0	+ 14,8	+ 18,5	+ 17,3	+ 19,6	+ 17,6	+ 15,4			+ 17,2
1950/60 ¹⁾	+ 0,6	+ 3,2	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,9	+ 1,5			+ 0,7
1960/70 ¹⁾	+ 5,8	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,0	+ 12,3	+ 6,8	+ 13,5			+ 6,2
1970/79 ¹⁾	+ 13,7	+ 12,7	+ 14,1	+ 13,8	+ 12,6	+ 13,6	+ 15,7			+ 13,2
1950/79 ¹⁾	+ 6,3	+ 7,2	+ 6,8	+ 6,5	+ 8,1	+ 6,8	+ 9,9			+ 6,4

¹⁾ Jahresdurchschnitt.

Quellen: NEDA - The National Income Accounts, 1946-1975, Manila; NEDA - National Accounts Staff, Manila; OECD - Latest Information on National Accounts of Developing Countries, Nr. 12

Die Verwendungsrechnung bezieht sich ebenfalls auf das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. Die Darstellung nach dem Inlandskonzept bedeutet, daß die für exportierte bzw. importierte Faktorleistungen empfangenen bzw. geleisteten grenzüberschreitenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen nicht in den Aus- und Einfuhrzahlen enthalten sind. Von den Komponenten der letzten inländischen Verwendung haben die Investitionen (Bruttoanlageinvestitionen zuzüglich Vorratsveränderungen) in den nahezu drei Jahrzehnten seit 1950 am stärksten zugenommen, und zwar jahresdurchschnittlich um 15,2 % je Jahr, gefolgt vom Staatsverbrauch (+ 13,4 % je Jahr) und dem Privaten Verbrauch (+ 12,0 % je Jahr). Diese am Durchschnitt des gesamten Beobachtungs-

zeitraums gemessene Prioritätenfolge ist, wie an den durchschnittlichen Zuwachsraten der drei Zehn- bzw. Neunjahresabschnitte seit 1950 abgelesen werden kann, im Zeitverlauf alles in allem relativ kontinuierlich beibehalten worden. Im grenzüberschreitenden Güterverkehr (Waren- und Dienstleistungen) sind nach den Berechnungen in jeweiligen Preisen im Durchschnitt aller Jahre von 1950 bis 1979 etwas stärkere Einfuhrzunahmen (+ 15,2 % je Jahr) als Ausfuhrzunahmen (+ 13,8 %) zu beobachten. Dies bedeutet für das Verhältnis von inländischer Produktion und inländischer Verwendung eine Ausdehnung der letzten inländischen Verwendung über das Ausmaß der inländischen Produktionssteigerungen hinaus. Dieser Prozeß setzte verstärkt in den sieb-

ziger Jahren ein, in denen mit Ausnahme des Jahres 1973 regelmäßig und z.T. hohe Passivsaldo im grenzüberschreitenden Güterverkehr auftraten. Die Außenhandelsverflechtung der Philippinen - sie kann nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Verhältnis der Summe von Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen am Bruttoinlandsprodukt gemessen werden - hat in den fünfziger Jahren zunächst von 26,4 % im Jahr 1950 auf 21,0 % im Jahr 1960 abgenommen und stieg in den beiden darauffolgenden Jahrzehnten auf 38,5 % für 1970 und 43,3 % für 1979.

In der Verwendungsrechnung spiegeln sich die globalen Linien der Entwicklung in jeweiligen Preisen auch in konstanten Preisen wider. Über den gesamten Zeitraum von 1950 bis 1979 gesehen, zeigten auch in konstanten Preisen die Investitionen den stärksten Zuwachs (jahresdurchschnittlich + 7,9 %), gefolgt vom Staatsverbrauch (+ 5,7 %) und dem Privaten Verbrauch (+ 5,3 %). Dies bedeutet für 1979, gemessen am Niveau des Jahres 1950, immerhin eine Steigerung der Investitionen auf das knapp neunfache gegenüber Zunahmen auf das rd. fünffache für den Staatsverbrauch und das rd. 4,5-fache für den Privaten Verbrauch. Anders als in jeweiligen Preisen nahmen die grenzüberschreitenden Güterströme ausfahrseitig etwas stärker zu als auf der Einfuhrseite. Mengenmäßigen Zunahmen der Ausfuhr um jahresdurchschnittlich 5,3 % standen Einfuhrsteigerungen in konstanten Preisen um 4,9 % gegenüber. Diese Umkehrung der Entwicklungen von Aus- und Einfuhr zwischen den Berechnungen in jeweiligen Preisen und den Berechnungen in konstanten Preisen spiegelt eine Verschlechterung der Terms of Trade wider. Die Terms of Trade - hier als das Verhältnis der Preisentwicklung für ausgeführte Waren und Dienstleistungen zur Preisentwicklung für eingeführte Waren und Dienstleistungen nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen definiert - sind ein Maß für die Entwicklung des Kosten-Erlös-Verhältnisses der eigenen Volkswirtschaft im Wirtschaftsverkehr mit der übrigen Welt. Eine Verschlechterung der Terms of Trade bedeutet in gesamtwirtschaftlicher Sicht, daß die Preissteigerungen der für die inländische Produktion benötigten Einfuhrgüter nicht in voller Höhe über Ausfuhrpreissteigerungen an das Ausland zurückgegeben werden konnten.

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanzangaben im Rahmen der Länderberichterstattung basieren regelmäßig auf den Veröffentlichungen des International Monetary Fund (IMF). Diese wiederum beruhen für die Philippinen auf Meldungen der Zentralbank des Landes, die bereits von der philippinischen Landeswährung - philippinische Pesos (P) - mit Hilfe von Wechselkursen in US-\$ und vom IMF in einem weiteren Schritt in die Rechnungseinheit Sonderziehungsrechte (SZR) umgerechnet wurden. Die Umrechnungskurse von SZR zur Landeswährung können der Tabelle "Zahlungsbilanz" im Tabellenteil des Berichtes entnommen werden.

Salden der Zahlungsbilanz

Mill. SZR

Jahr	Handels- und Dienstleistungs-bilanz	Übertragungen	Leistungs-bilanz insgesamt	Davon	
				Kapitalbilanz	Ungeklärte Beträge
1971	- 136	+ 134	- 2	- 144	+ 142
1972	- 167	+ 173	+ 6	- 92	+ 98
1973	+ 205	+ 193	+ 398	+ 382	+ 16
1974	- 402	+ 230	- 172	- 230	+ 58
1975	- 1 022	+ 262	- 760	- 915	+ 155
1976	- 1 186	+ 232	- 954	- 1 080	+ 126
1977	- 933	+ 224	- 709	- 881	+ 172
1978	- 1 175	+ 250	- 925	- 1 062	+ 137
1979	- 1 485	+ 274	- 1 211	- 1 395	+ 184
1971-1979	- 6 301	+ 1 972	- 4 329	- 5 417	+ 1 088

Quelle: IMF, Balance of Payments Yearbook

Das Gesamtbild der philippinischen Zahlungsbilanz ist im Zeitraum von 1971 bis 1979 mit einer Ausnahme im Jahr 1973 von ständigen Defiziten im Güterverkehr (Waren und Dienstleistungen) mit dem Ausland geprägt. Kumuliert über die neun Jahre bis 1979 erreichten sie eine Höhe von 6 301 Mill. SZR und wurden zu etwa einem Drittel durch per Saldo vom Ausland empfangene Übertragungen und zu gut zwei Drittel durch Kredite des Auslandes ausgeglichen.

Bei dieser zusammenfassenden Betrachtung werden die ungeklärten Beträge der Zahlungsbilanz in die Kapitalbilanz einbezogen, da sie in der Regel zum überwiegenden Teil mit einer mangelhaften Erfassung von Forderungen und Verbindlichkeiten zu erklären sind. Die in allen Jahren relativ hohen positiven ungeklärten Beträge deuten auf eine Untererfassung von Forderungszu- bzw. Verbindlichkeitsabnahmen hin. Die Ursachen können neben allgemeinen Lücken im statistischen Meldesystem u.a. Erfassungsschwierigkeiten im Zusammenhang mit der Veränderung der Zahlungsgewohnheiten (Terms of Payment) sein. So können sich z.B. positive Restposten im Zusammenhang mit einer zunehmenden Gewährung von Handelskrediten oder durch die Verlängerung der Laufzeiten von Krediten ergeben, da die Ausweitung solcher Forderungsarten gegenüber dem Ausland aus statistischen Gründen in der Kapitalbilanz vielfach nur unvollständig erfaßt werden kann.

In der jährlichen Entwicklung der genannten Hauptaggregate läßt sich im Jahr 1975 ein spürbarer Einschnitt in der Zahlungsbilanzsituation des Landes feststellen. Nach Leistungsbilanzüberschüssen bzw. nur vergleichsweise geringen Leistungsbilanzdefiziten in den Jahren 1971 bis 1974 stieg der Passivsaldo der Leistungsbilanz im Jahr 1975 sprunghaft um rd. 600 Mill. SZR auf 760 Mill. SZR an und verharrte in den Folgejahren auf diesem höheren Niveau. 1979 wurde sogar die Marke von 1 Mrd. SZR Defizit deutlich übertroffen. Diese ungünstige Entwicklung spiegelt auf der Leistungsseite der Zahlungsbilanz die Verschlechterung der zusammengefaßten Handels- und Dienstleistungsbilanz wider. Der Saldo der Übertragungen dagegen zeigt im gesamten Beobachtungszeitraum empfangene Nettotransfers an, die der Höhe nach vergleichsweise geringen Schwankungen unterlagen.

Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen Mill. SZR

Zeit-raum	Warenverkehr			Dienstleistungs-verkehr		
	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Saldo	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Saldo
1971	1 133	1 182	- 49	265	352	- 87
1972	1 046	1 161	- 115	317	369	- 52
1973	1 570	1 339	+ 231	489	515	- 26
1974	2 240	2 614	- 374	693	721	- 28
1975	1 864	2 849	- 985	747	784	- 37
1976	2 182	3 146	- 964	755	977	- 222
1977	2 634	3 353	- 719	928	1 142	- 214
1978	2 731	3 774	- 1 043	1 138	1 270	- 132
1979	3 561	4 753	- 1 192	1 218	1 511	- 293
1971-1979	18 961	24 171	- 5 210	6 550	7 641	- 1 091

Quelle: IMF, Balance of Payments Yearbook

Die Trennung der Güterströme nach Waren und Dienstleistungen läßt erkennen, daß sowohl der Waren- als auch der Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland zu den bis 1979 kumulierten Defiziten beigetragen haben. Im Warenverkehr wurden von 1971 bis 1979 durchschnittlich 78 % der Einfuhren durch Ausfuhren gedeckt, im Dienstleistungsverkehr waren es rd. 86 %. Bei einem sowohl auf der Ausfuhr- wie auf der Einfuhrseite in etwa dreimal größeren Gesamtumfang des Warenverkehrs gegenüber dem Dienstleistungstransaktionen lag das Gesamtdefizit im grenzüberschreitenden Warenverkehr mit 5 210 Mill. SZR etwa fünfmal höher als bei den Dienstleistungen (Ausgabenüberschuß kumuliert: 1 091 Mill. SZR). Gemessen am Außenhandelsvolumen (Ausfuhr und Einfuhr

von Waren und Dienstleistungen zusammengenommen) ist im gesamten Berichtszeitraum ein etwa gleichbleibender Anteil des Dienstleistungsverkehrs innerhalb des entgeltlichen Leistungsverkehrs in Höhe von rd. 25 % festzustellen.

Auf den Warenverkehr wurde im Abschnitt "Außenhandel" dieses Berichtes näher eingegangen. Die dort aufgezeigten Entwicklungen können allerdings weder mit den Angaben in der Zahlungsbilanz noch mit denen in den Volkswirtschaft-

lichen Gesamtrechnungen unmittelbar verglichen werden. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. an Umsetzungen vom Waren- zum Dienstleistungsverkehr und zum anderen an den Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten (Zahlungsbilanz: SZR, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Landeswährung, Außenhandel: US-\$), die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben.

Salden im Dienstleistungsverkehr
Mill. SZR

Jahr	Dienstleistungen insgesamt	Davon				
		Transportleistungen und Versicherungen	Reiseverkehr	Kapitalerträge	Regierungs-Einnahmen/Ausgaben	Sonstige Dienstleistungen
1971	- 87	- 77	+ 38	- 101	+ 56	- 3
1972	- 52	- 82	+ 90	- 116	+ 78	- 22
1973	- 26	- 109	+ 52	- 95	+ 128	- 2
1974	- 28	- 225	+ 34	- 45	+ 78	+ 130
1975	- 37	- 218	+ 68	- 103	+ 87	+ 129
1976	- 222	- 223	+ 55	- 219	+ 109	+ 56
1977	- 214	- 233	+ 94	- 275	+ 109	+ 91
1978	- 132	- 290	+ 127	- 323	+ 80	+ 274
1979	- 293	.	..	- 399	.	.
1971-1978	- 798	- 1 457	+ 558	- 1 277	+ 725	+ 653
1971-1979	- 1 091	.	.	- 1 676	.	.

Quelle: IMF, Balance of Payments Yearbook

Angaben über die Dienstleistungsaus- und -einführen in der Untergliederung nach Transaktionsarten liegen vollständig nur bis zum Jahre 1978 vor. Von 1971 bis 1978 weisen die kumulierten Salden die Nettoeinnahmen der Regierung als stärksten Aktivposten innerhalb der Dienstleistungsbilanz aus. Darunter fallen u.a. auch Einnahmen der Regierung für Dienstleistungen an die im Inland stationierten ausländischen Streitkräfte. In den acht Jahren bis 1978 führten die Dienstleistungstransaktionen der Regierung zu Nettoeinnahmen in Höhe von 725 Mill. SZR. Einen ständigen Aktivposten bildet in der philippinischen Leistungsbilanz auch der Reiseverkehr, der in den acht Jahren von 1971 bis 1978 mit insgesamt 558 Mill. SZR zu Buche schlug. Von den hier näher spezifizierten Dienstleistungstransaktionen bildet der Saldo aller Einnahmen und Ausgaben für Transportleistungen und Versicherungen den größten Passivposten. Diese Dienstleistungen, zu denen in erster Linie Transport- und Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit den grenzüberschreitenden Warenströmen gehören, addierten sich in dem genannten Zeitraum zu einem Gesamtdefizit in Höhe von 1 457 Mill. SZR. Hinter diesem Betrag standen die per Saldo an das Ausland abgeflossenen Kapitalerträge als zweitgrößter Passivposten der Leistungsbilanz nur wenig nach. Sie kumulierten sich zu einer Gesamthöhe von 1 277 Mill. SZR. Seit 1976 enthalten die Kapitalerträge neben Ausschüttungen auch unverteilte Gewinne aus Investitionen ausländischer Investo-

ren. Solche unverteilten Gewinne werden als Neuanlage in den Direktinvestitionen (Kapitalverkehr) gegengebucht. Die sonstigen hier nicht näher aufgeschlüsselten Dienstleistungen schlossen im gesamten Beobachtungszeitraum bis 1978 mit einem Aktivsaldo in Höhe von 653 Mill. SZR ab. Zu den sonstigen Dienstleistungen sind hier neben Arbeitsentgelten (vor allem auf der Einnahmenseite) auch Provisionen, Werbe- und Messekosten, Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen usw. zusammengefaßt.

Die Bilanz der Übertragungen, die die Gegenbuchungen zu den unentgeltlichen Güter- und Kapitaltransaktionen aufnimmt, zeigt von 1971 bis 1979 ein sehr stetiges Entwicklungsbild und in allen Jahren durchweg Aktivsalden auf. Von den im Zeitraum von 1971 bis 1979 insgesamt per Saldo empfangenen Übertragungen in Höhe von 1 972 Mill. SZR entfiel jeweils etwa die Hälfte auf den privaten Bereich (1 009 Mill. SZR) und auf den staatlichen Bereich (963 Mill. SZR). Das Verhältnis von privaten zu öffentlichen empfangenen Übertragungen hat sich im Laufe der Siebziger Jahre merklich zugunsten der privaten Übertragungen verschoben. 1971 entfielen, gemessen an den insgesamt per Saldo empfangenen Übertragungen, nur 25 % auf den privaten (nichtöffentlichen) Sektor. 1979 waren es 65 %. Im gesamten Zeitraum spielen die von philippinischer Seite an das Ausland geleisteten Übertragungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich nur eine untergeordnete Rolle.

Salden im Kapitalverkehr
Mill. SZR

Jahr	Kapitalverkehr insgesamt ¹⁾	Davon				Ausgleichsposten zu den Währungsreserven ²⁾	Währungsreserven ²⁾
		Direktinvestitionen und Portfoliointvestitionen	Sonstiger Kapitalverkehr				
			langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr	übrige Kapitaltransaktionen		
1971	- 144	+ 4	+ 5	- 250	-	- 6	+ 103
1972	- 92	+ 20	- 126	- 155	-	- 16	+ 185
1973	+ 382	- 54	- 57	- 67	-	+ 10	+ 550
1974	- 230	+ 33	- 222	- 532	-	+ 30	+ 461
1975	- 915	- 102	- 324	- 491	-	- 31	+ 33
1976	- 1 080	- 123	- 864	- 47	-	+ 18	- 64
1977	- 881	- 184	- 553	- 102	- 16	+ 53	- 79
1978	- 1 062	- 130	- 666	- 918	- 48	+ 74	+ 626
1979	- 1 395	- 69	- 865	- 705	- 47	- 32	+ 323
1971-1979	- 5 417	- 605	- 3 672	- 3 267	- 111	+ 100	+ 2 138

1) Ohne "Ungeklärte Beträge".

2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven.

3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Quelle: IMF, Balance of Payments Yearbook

Die Kapitalbilanz (ohne Einbeziehung der ungeklärten Beträge) schloß, mit einer Ausnahme im Jahr 1973, in allen Jahren seit 1971 passiv ab und weist im gesamten Berichtszeitraum eine Zunahme der Nettoverschuldung gegenüber dem Ausland in Höhe von 5 417 Mill. SZR aus. In der philippinischen Kapitalbilanz spielen vor allem Kapitaltransaktionen eine Rolle, die nicht mit Ansprüchen oder Verbindlichkeiten aus vermögensgebundenen Transaktionen im Zusammenhang stehen. Dabei spielen über den gesamten Zeitraum von 1971 bis 1979 gesehen langfristige und kurzfristige Kapitaltransaktionen zur Abdeckung des Leistungsbilanzdefizits etwa eine gleichgewichtige Rolle. In der saldierenden Betrachtungsweise erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland um 3 672 Mill. SZR, und im kurzfristigen Kapitalverkehr ergab sich eine Neuverschuldung in Höhe von 3 267 Mill. SZR. Demgegenüber machten die Direktinvestitionen und Portfolioinvestitionen

ausländischer Investoren auf den Philippinen (vermindert um Anlagen philippinischer Wirtschaftseinheiten im Ausland) nur einen vergleichsweise geringen Betrag in Höhe von 605 Mill. SZR von 1971 bis 1979 aus. Dem stand im Saldo der Forderungs- und Verbindlichkeitsveränderungen der zentralen Währungsbehörden ein Aktivposten in Höhe von 2 138 Mill. SZR gegenüber, der zum überwiegenden Teil aus einer bemerkenswerten Zunahme der Devisenreserven um 1 487 Mill. SZR von 1971 bis 1979 resultiert. Devisenüberschüsse ergaben sich in allen Jahren des Berichtszeitraums ab 1971, mit Ausnahme in 1975 und 1977. In der Gesamtschau der Zahlungsbilanzsituation der Philippinen ergibt sich somit die Situation, daß der vermutlich vorhandene finanzielle Spielraum aus den Währungsreserven nicht zum Ausgleich der hohen Leistungsbilanzdefizite verwendet wurde, die erforderlichen Mittel wurden vielmehr durch vermehrte anderweitige Verschuldung aufgebracht.

1 Gebiet und Bevölkerung

1.1 Klima

Station	Jan.	Febr.	März	April	Ma	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Lufttemperatur (°C)													
Mittlere tägliche Maxima													
Apparri	27,2	28,3	30,0	32,2	33,9	33,9	32,8	32,8	32,2	30,0	26,3	27,2	30,5
Manila	30,0	31,1	32,8	33,9	33,9	32,8	31,1	30,0	31,1	31,1	30,6	30,0	31,6
Legaspi	28,9	30,0	31,1	32,2	33,3	32,8	31,7	31,7	31,7	31,1	30,0	29,4	31,1
Iloilo	29,4	30,6	31,1	33,3	32,8	31,7	30,6	30,6	31,1	31,1	30,6	30,0	31,1
Cebu	29,3	29,5	30,2	31,1	31,8	31,4	30,7	30,9	30,8	30,8	30,4	29,8	30,6
Iwahig/Puerto Princesa	31,1	31,7	32,2	32,8	32,8	32,2	31,7	31,7	31,7	31,1	31,1	30,6	31,7
Surigao	28,3	28,9	29,4	30,6	31,1	31,1	31,1	31,1	31,1	30,6	29,4	28,3	30,0
Zamboanga	31,1	31,1	31,7	31,1	31,1	31,1	30,6	31,1	31,1	31,1	31,1	31,7	31,1
Mittlere tägliche Minima													
Apparri	20,0	20,6	21,7	22,8	23,9	24,4	24,4	24,4	23,9	23,3	22,8	21,1	22,8
Manila	20,6	20,6	21,7	22,8	23,9	23,9	23,9	23,9	23,9	23,3	22,2	21,1	22,7
Legaspi	23,3	23,3	23,9	25,0	25,0	25,0	24,4	24,4	24,4	23,9	24,4	23,9	24,4
Iloilo	22,8	23,3	23,3	24,4	25,0	24,4	24,4	24,4	24,4	23,9	23,9	23,3	23,9
Cebu	22,9	22,8	23,4	24,4	24,9	24,6	24,5	24,4	24,2	24,0	23,7	23,6	24,0
Iwahig/Puerto Princesa	21,1	21,1	21,1	22,2	22,8	22,8	22,8	22,8	22,2	22,2	22,2	22,2	22,2
Surigao	23,3	22,8	23,3	23,3	24,4	24,4	24,4	24,4	24,4	23,9	23,9	23,3	23,9
Zamboanga	22,8	22,8	23,3	23,3	23,9	23,9	23,3	23,9	23,3	23,3	23,3	22,8	23,3
Davao ¹⁾	26,3	26,6	27,2	27,7	27,6	27,0	26,8	26,9	27,0	27,1	27,0	26,6	27,0
Absolutes Minimum													
Apparri	15,5	16,5	18	16	20,5	22	21	21	21	19	16	15	15
Manila	14,5	15,5	16	17	20	21,5	21	20,5	21	19,5	17	15,5	14,5
Legaspi	17	16,5	17	19	20	21,5	21	21	20,5	18,5	18,5	17,5	16,5
Iloilo	18,5	18	19,5	21	21,5	21,5	20	20	20	21	20,5	18,5	18
Cebu	18	18,5	19	21	21,5	20,5	21,5	21	21	20,5	19,5	19,5	18
Iwahig/Puerto Princesa	15,6	15,0	16,7	18,9	20,6	21,1	20,6	20,0	20,0	19,4	18,9	17,8	15,0
Surigao	19,5	20	20	20,5	21	21	21,5	22	22	21	21	19	19
Zamboanga	16,5	15,5	17,5	19,5	20,5	20,5	20	19	20	19,5	18,5	16,5	15,5
Davao	17	18	17	19	20	20,5	20	18,5	20	19	19	16	16
Relative Luftfeuchtigkeit (%)													
Mittleres Maximum (morgens)													
Apparri	89	90	90	90	91	91	91	91	93	91	90	91	91
Manila	89	88	85	85	88	91	91	92	93	92	91	90	90
Legaspi	89	90	88	89	92	93	92	93	94	93	91	90	91
Iloilo	91	90	89	89	90	92	90	91	91	92	93	93	91
Cebu ¹⁾	77	75	73	72	75	77	78	77	78	79	79	78	76
Iwahig/Puerto Princesa	93	93	92	93	94	97	93	93	93	94	94	94	93
Surigao	93	93	93	95	94	94	89	89	90	91	94	94	92
Zamboanga	92	92	92	93	93	94	94	93	94	93	94	93	93
Davao ¹⁾	82	79	78	79	82	84	83	83	83	82	83	83	82
Relative Luftfeuchtigkeit (%)													
Mittleres Minimum (mittags)													
Apparri	74	70	69	66	67	65	69	69	71	75	78	77	77
Manila	63	59	55	55	61	68	74	73	73	71	69	67	66
Legaspi	77	75	72	71	71	70	75	73	76	76	78	80	75
Iloilo	68	63	59	59	67	71	75	74	75	73	72	70	69
Iwahig/Puerto Princesa	67	64	62	63	69	71	72	71	71	73	73	71	63
Surigao	80	77	76	76	72	70	68	66	68	73	78	80	74
Zamboanga	70	71	70	74	76	77	77	75	76	76	75	73	74
Davao .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Mittlerer taglicher Mittelwert.

1 Gebiet und Bevölkerung

1.1 Klima

Station	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Niederschlag													
Mittlere Monats- bez. Jahresmengen (mm)													
Apparri	144	90	55	49	111	144	173	234	295	367	336	218	2 260
Manila	23	11	17	32	128	253	414	437	353	195	138	68	2 069
Legaspi	366	265	218	158	178	194	235	209	252	313	479	503	3 371
Iloilo	59	38	36	52	153	265	390	370	294	263	207	121	2 248
Cebu	105	71	55	53	121	177	197	153	187	201	163	138	1 621
Iwahig/Puerto													
Princesa	61	38	41	53	168	198	221	180	213	262	274	254	1 963
Surigao	544	376	353	254	158	125	178	130	168	272	427	620	3 605
Zamboanga	52	53	38	53	90	113	126	113	123	155	121	88	1 125
Davao	118	103	119	142	236	217	176	162	176	193	143	145	1 930

Mittlere Anzahl der Tage mit >= 0,1 mm													
Apparri	16	11	8	6	11	11	13	15	15	19	19	19	163
Manila	6	3	4	4	12	17	24	23	22	19	14	11	159
Legaspi	23	16	17	15	14	15	19	18	19	21	22	24	223
Iloilo	11	7	7	6	14	18	21	20	19	18	15	14	170
Cebu	14	11	11	8	12	16	17	16	17	19	15	16	172
Iwahig/Puerto													
Princesa	11	8	6	6	18	19	19	16	20	21	14	16	174
Surigao	24	20	21	18	14	13	15	13	14	18	21	25	216
Zamboanga	8	6	7	8	11	13	14	13	12	13	13	10	128
Davao	10	9	9	10	15	15	13	12	12	13	11	11	140

Maxima in 24 Stunden (mm)													
Apparri	53	61	91	137	79	107	236	117	236	236	310	114	310
Manila	136	44	60	143	218	253	294	324	336	194	278	128	336
Legaspi	239	185	154	193	203	378	224	143	216	264	297	248	378
Iloilo	119	80	79	85	224	155	233	222	152	183	238	172	238
Cebu	181	123	84	126	111	147	170	80	129	300	101	322	322
Iwahig/Puerto													
Princesa	84	46	58	64	76	53	94	69	102	254	203	191	254
Surigao	201	198	208	176	119	56	160	104	81	320	254	328	328
Zamboanga	128	157	75	61	55	56	93	137	117	121	163	161	163
Davao	75	87	118	101	132	99	95	94	124	133	89	154	154

Sonnenscheindauer													
Mittlere Anzahl Stunden täglich													
Manila	5,7	7,0	7,3	8,6	7,2	5,4	4,3	4,3	4,4	5,1	5,1	4,9	5,7

Gewitter													
Mittlere Anzahl der Tage mit Gewitter													
Apparri	0	0	1	7	9	15	12	12	7	6	1	0	70
Manila	0	0	0	2	7	8	9	8	8	6	2	1	51
Legaspi	0	0	1	3	7	7	5	7	6	3	3	0	42
Iloilo	0	1	1	5	10	10	9	7	8	7	3	2	63
Cebu	0	0	0	1	6	10	8	9	11	8	2	1	56
Iwahig/Puerto													
Princesa	0	0	5	3	3	0	0	0	0	0	1	0	12
Zamboanga	1	1	1	5	6	3	2	1	3	1	1	1	26
Davao	1	2	3	4	8	6	7	5	7	11	4	1	59

Bewölkung													
Mittlere Bedeckung in Achteln													
Cebu	5	5	4	4	5	6	6	6	6	6	6	6	5

Meteorologische Stationen

Station	Insel	Geographische Lage		Seehöhe m
Apparri	Luzon	18°22'N	121°38'0	5
Manila	Luzon	14°35'N	120°59'0	16
Legaspi	Luzon	13°08'N	123°44'0	19
Iloilo	Panay	10°42'N	122°34'0	14
Cebu	Cebu	10°20'N	123°54'0	42
Iwahig/Puerto				
Princesa	Palawan	9°44'N	118°38'0	14
Surigao	Mindanao	6°48'N	125°29'0	6
Zamboanga	Mindanao	6°54'N	122°04'0	6
Davao	Mindanao	7°04'N	125°36'0	20

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

1 Gebiet und Bevölkerung
 1.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte*)

Re-gions-num-mer	Region Provinz	Verwaltungssitz	Fläche		Bevölkerung ¹⁾				Bevölkerungsdichte		
			km ²	%	15.2.1960	6.5.1970	1.5.1975		15.2.1960	6.5.1970	1.5.1975
					1 000	%	Einwohner je km ²				
I	Ilocos	San Fernando	21 568,4	7,2	2 427	2 991	3 269	7,8	113	139	152
	Abra	Bangued	3 975,5	1,3	115	146	147	0,3	29	37	37
	Benguet	La Trinidad	2 655,4	0,9	184	264	302	0,7	69	99	114
	Ilocos Norte	Laaoag	3 399,3	1,1	287	343	372	0,9	84	101	109
	Ilocos Sur	Vigan	2 579,6	0,9	338	385	420	1,0	131	149	163
	La Union	San Fernando	1 493,1	0,5	293	374	415	1,0	196	250	278
	Mt. Province	Bontoc	2 097,3	0,7	86	93	94	0,2	41	44	45
	Pangasinan	Lingayen	5 368,2	1,8	1 124	1 386	1 520	3,6	209	258	283
II	Cagayan	Tuguegarao	36 403,1	12,1	1 202	1 691	1 933	4,6	33	46	53
	Batanes	Basco	209,3	0,1	10	11	12	0	49	55	57
	Cagayan	Tuguegarao	9 002,7	3,0	445	481	644	1,5	49	65	72
	Ifugao	Lagawee	2 517,8	0,8	77	93	105	0,3	31	37	42
	Isabela	Iligan	10 664,6	3,6	442	648	730	1,7	42	61	68
	Kalinga-Apayao	Tabuk	7 047,6	2,3	90	136	163	0,4	13	19	23
	Nueva Vizcaya 2)	Bayombong	6 961,1	2,3	138	222	279	0,7	20	32	40
III	Mittelluzon (Central Luzon)	San Fernando	18 230,8	6,1	2 525	3 615	4 210	10,0	139	198	231
	Bataan	Balanga	1 373,0	0,5	145	216	263	0,6	106	157	192
	Bulacan	Malolos	2 625,0	0,9	515	738	900	2,1	196	281	343
	Nueva Ecija	Cabanatuan	5 284,3	1,8	608	851	948	2,3	115	161	179
	Pampanga	San Fernando	2 180,7	0,7	617	907	1 042	2,5	283	416	478
	Tarlac	Tarlac	3 053,4	1,0	427	560	641	1,5	140	183	210
	Zambales	Iba	3 714,4	1,2	213	343	416	1,0	57	92	112
IV	Groß-Manila (Metro Manila Area)	Manila	636,0	0,2	2 462	3 967	4 970	11,8	3 871	6 237	7 815
	Manila		38,3	0,0	1 139	1 331	1 479	3,5	29 729	34 746	38 619
	Caloocan City		55,8	0,0	145	275	397	0,9	2 608	4 919	7 118
	Passay City		13,9	0,0	133	206	255	0,6	9 545	14 841	18 345
	Quezon City		166,2	0,0	398	754	957	2,3	2 395	4 539	5 757
	Las Piñas		41,5	0,0	16	46	82	0,2	388	1 102	1 967
	Makati		29,9	0,0	115	265	334	0,8	3 831	8 860	11 186
	Malabon		23,4	0,0	76	142	175	0,4	3 267	6 048	7 473
	Mandaluyong		26,0	0,0	72	149	182	0,4	2 755	5 746	7 010
	Mariquina		38,9	0,0	40	113	168	0,4	1 040	2 915	4 330
	Muntinlupa		46,7	0,0	22	65	95	0,2	469	1 393	2 025
	Navotas		2,6	0,0	49	83	97	0,2	18 947	32 017	37 345
	Parañaque		38,3	0,0	62	97	159	0,4	1 616	2 538	4 151
	Pasig		13,0	0,0	62	157	210	0,5	4 779	12 038	16 147
	Pateros		10,4	0,0	13	26	33	0,1	1 267	2 449	3 156
	San Juan del Monte		10,4	0,0	57	105	122	0,3	5 467	10 054	11 778
	Taguig		33,7	0,0	22	55	74	0,2	649	1 640	2 187
	Valenzuela		47,0	0,0	41	98	151	0,3	882	2 095	3 204
IV A	Südtagalog (Southern Tagalog)	Manila	46 924,1	15,6	3 082	4 456	5 214	12,4	66	95	111
	Batangas	Batangas	3 165,8	1,1	681	926	1 032	2,5	215	293	326
	Cavite	Trece Matres	1 287,6	0,4	378	520	628	1,5	294	404	488
	Laguna	Santa Cruz	1 759,7	0,6	472	700	804	1,9	268	398	460
	Marinduque	Boac	959,2	0,3	115	144	163	0,4	120	150	170
	Mindoro	Mamburao	5 879,8	2,0	84	144	186	0,4	14	25	32
	Oriental Mindoro	Calapan	4 364,7	1,5	229	328	389	0,9	53	75	89
	Palawan	Puerto Princesa	14 896,3	5,0	163	237	300	0,7	11	16	20
	Quezon 3)	Lucena	11 946,2	4,0	654	983	1 116	2,7	55	82	93
	Romblon	Romblon	1 355,9	0,5	132	167	182	0,4	97	123	134
	Rizal	Pasig	1 308,9	0,4	174	307	444	1,0	133	235	316
V	Bicol	Legazpi	17 632,5	5,9	2 363	2 967	3 194	7,6	134	168	181
	Albay	Legazpi	2 552,6	0,9	515	674	729	1,7	202	264	286
	Camarines Norte	Daet	2 112,5	0,7	188	262	288	0,7	89	124	136
	Camarines Sur	Pili	5 266,8	1,8	820	949	1 024	2,4	156	180	194
	Gatanduanes	Virac	1 511,5	0,5	156	162	173	0,4	103	107	115
	Masbate	Masbate	4 047,7	1,3	336	493	533	1,3	83	122	132
	Sorsogon	Sorsogon	2 141,4	0,7	348	427	446	1,1	162	199	208
VI	Westvisayas (Western Visayas)	Iloilo	20 223,2	6,7	3 077	3 618	4 146	10,0	152	179	205
	Aklan	Kalibo	1 817,9	0,6	226	263	293	0,7	124	145	161
	Antique	San Jose de Buenavista	2 522,0	0,8	238	289	308	0,7	95	115	122
	Capiz	Roxas	2 633,2	0,9	315	394	446	1,1	120	150	169
	Iloilo 4)	Iloilo	5 324,0	1,8	966	1 168	1 313	3,1	182	219	247
	Negros Occidental	Bacolod	7 926,1	2,6	1 332	1 504	1 786	4,2	168	190	225

1 Gebiet und Bevölkerung
1.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte *)

Re- gions- num- mer	Region Provinz	Verwaltungssitz	Fläche		Bevölkerung ¹⁾				Bevölkerungsdichte		
					15.2.1960	6.5.1970	1.5.1975		15.2.1960	6.5.1970	1.5.1975
			km ²	%	1 000		%	Einwohner je km ²			
VII	Mittelvisayas (Central Visayas)	Cebu	14 951,5	5,0	2 523	3 032	3 387	8,1	169	203	227
	Bohol	Tagbilaran	4 117,3	1,4	592	683	759	1,8	144	166	184
	Cebu	Cebu	5 088,4	1,7	1 333	1 634	1 818	4,3	262	321	357
	Negros Oriental	Dumaguete	5 402,3	1,8	538	652	740	1,8	100	121	137
	Siquijor	Siquijor	343,5	0,1	60	63	69	0,2	175	183	201
VIII	Ostvisayas (Eastern Visayas)	Tacloban	21 431,5	7,1	2 042	2 381	2 600	6,2	95	111	121
	Leyte 5)	Tacloban	6 268,2	2,1	963	1 111	1 203	2,9	154	177	192
	Süd-Leyte	Maasin	1 734,8	0,6	210	251	276	0,7	121	145	159
	Ost-Samar	Borongan	4 339,6	1,4	238	271	287	0,7	55	62	66
	Nord-Samar	Catarman	3 497,9	1,2	262	306	355	0,8	75	88	102
	West-Samar	Catbalogan	5 591,0	1,9	369	442	478	1,1	66	80	86
IX	Westmindanao (Western Mindanao)	Jolo	18 685,0	6,2	1 351	1 869	2 048	4,9	72	100	110
	Sub-Region IX A .....	.....	4 015,0	1,3	483	570	555	1,3	120	142	138
	Basilan	Basilan	1 327,2	0,4	156	144	171	0,4	118	109	129
	Sulu	Jolo	1 600,4	0,5	248	316	240	0,6	155	198	150
	Tawi-Tawi	Balimbing	1 087,4	0,4	79	110	143	0,3	73	101	132
	Sub-Region IX B ..	Zamboanga	14 670,1	4,9	868	1 299	1 493	3,5	59	89	102
	Zamboanga del Norte	Dipolog	6 075,2	2,0	282	409	491	1,2	46	67	81
	Zamboanga del Sur	Pagadian	8 594,9	2,9	586	890	1 003	2,4	68	104	117
X	Nordmindanao (Northern Mindanao)	Cagayan de Oro ...	28 327,8	9,4	1 297	1 954	2 314	5,5	46	69	82
	Agusan del Norte	Butuan	2 590,3	0,9	177	278	301	0,7	68	107	116
	Agusan del Sur ..	Prosperidad	8 965,5	3,0	94	175	213	0,5	11	20	24
	Bukidnon	Malaybalay	8 293,8	2,8	194	415	533	1,3	23	50	64
	Camiguin	Mambajao	229,8	0,1	45	54	53	0,1	196	235	231
	Misamis Occi- dental	Oroquieta	1 939,3	0,6	248	320	356	0,8	128	165	184
	Misamis Oriental	Cagayan de Oro ...	3 570,1	1,2	344	473	560	1,3	96	133	157
	Surigao del Norte	Surigao	2 739,0	0,9	195	239	298	0,7	71	87	109
XI	Südmindanao (Southern Mindanao)	Davao	31 692,9	10,6	1 354	2 201	2 715	6,5	43	69	86
	Davao del Norte	Tagum	8 129,8	2,7	263	443	590	1,4	32	55	73
	Davao del Sur ..	Digos	6 377,6	2,1	498	785	936	2,2	78	123	147
	Davao Oriental	Mati	5 164,5	1,7	133	248	299	0,7	26	48	58
	Süd-Cotabato ..	Koronadal	7 468,8	2,5	295	466	587	1,4	40	62	79
	Surigao del Sur	Tandag	4 552,2	1,5	165	259	302	0,7	36	57	66
XII	Mittelmindanao (Central Mindanao)	Cotabato	23 293,2	7,8	1 383	1 942	2 070	4,9	59	83	89
	Maguindanao ...	Maganoy	5 305,3	1,8	377	476	478	1,1	71	90	87
	Nord-Cotabato ..	Kidapawan	6 702,4	2,2	279	469	472	1,1	42	70	72
	Lanao del Norte	Iligan	3 092,0	1,0	271	350	381	0,9	88	113	123
	Lanao del Sur ..	Marawi	3 872	1,3	378	456	500	1,2	98	118	129
	Sultan Kudarat	Isulan	4 320,6	1,4	78	191	230	0,6	18	44	56
	Philippinen ...	Manila	300 000,0	100	27 088	36 684	42 071	100	90	122	140

x) Nach der Verwaltungsgliederung vom 22. September 1976.

1) Volkszählungsergebnisse.
2) Einschl. Quirino.

3) Einschl. Aurora.
4) Einschl. Guimaras.
5) Einschl. Biliran.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.3 Bevölkerung nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	15. 2. 1960			6. 5. 1970			1. 5. 1975		
	männlich	weiblich	Männer je 100 Frauen	männlich	weiblich	Männer je 100 Frauen	männlich	weiblich	Männer je 100 Frauen
Ilocos	1 285 648	1 308 249	98,3	1 470 633	1 519 928	96,8	1 636 953	1 632 438	100,3
Abra	58 034	57 159	101,5	71 890	73 618	97,7	74 493	72 517	102,7
Benguet				130 673	132 877	98,3	153 667	148 398	103,6
Ilocos Norte	140 149	147 184	95,2	167 210	176 217	94,9	185 548	186 176	99,7
Ilocos Sur	163 974	174 084	94,2	186 874	198 265	94,3	208 262	211 514	98,5
La Union	144 408	148 922	97,0	182 746	190 936	95,7	207 009	207 626	99,7
Mt. Province 1) ..	220 505	215 334	102,4	45 898	47 214	97,2	47 211	46 885	100,7
Pangasinan	558 578	565 566	98,8	685 342	700 801	97,8	760 763	759 322	100,2
Cagayan	526 857	508 893	103,5	853 783	837 676	101,9	990 757	942 420	105,1
Batanes	5 081	5 228	97,2	5 641	5 757	98,0	5 990	5 880	101,9
Cagayan	225 525	219 764	102,6	292 630	288 607	101,4	329 120	314 955	104,5
Ifugao				45 086	47 401	95,1	52 611	52 096	101,0
Isabela	226 229	215 833	104,8	329 055	319 068	103,1	377 625	353 061	106,9
Kalinga-Apayao ..				68 541	67 708	101,2	83 489	79 736	104,7
Nueva Vizcaya 2) ..	70 022	68 068	102,9	112 830	109 135	103,4	108 022	105 129	102,8
Quirino							34 200	31 563	108,4
Mittelluzon	1 263 869	1 261 510	100,2	1 790 177	1 825 379	98,1	2 125 706	2 084 430	102,0
Bataan	74 032	71 291	103,8	108 617	107 593	101,0	134 138	129 131	103,9
Bulacan	255 235	259 111	98,5	358 457	379 518	94,5	453 210	446 319	101,5
Nueva Ecija	305 358	303 004	100,8	424 301	426 993	99,4	481 654	466 341	103,3
Pampanga	308 304	308 955	99,8	449 410	457 865	98,2	524 942	517 222	101,5
Tarlac	214 467	212 180	101,1	279 526	280 182	99,8	324 315	316 584	102,4
Zambales	106 473	106 969	99,5	169 806	173 228	98,0	207 447	208 833	99,3
Groß-Manila	1 194 015	1 268 473	94,1	1 921 912	2 044 783	94,0	2 430 213	2 539 793	95,7
Manila	549 404	589 207	93,2	641 656	689 132	93,1	723 091	756 025	95,6
Caloocan City	71 821	73 702	97,4	134 947	139 506	96,7	197 756	199 445	99,1
Pasay City	63 586	69 087	92,0	99 695	106 588	93,5	125 234	129 765	96,5
Quezon City	190 375	207 615	91,7	358 817	395 635	90,7	459 081	497 783	92,2
Las Piñas	8 026	8 067	99,5	22 248	23 484	94,7	39 582	42 028	94,2
Makati	55 580	58 960	94,3	125 806	139 112	90,4	158 880	175 568	90,5
Malabon	37 767	38 671	97,7	69 786	71 728	97,3	87 127	87 751	99,3
Mandaluyong	36 378	35 241	103,2	73 215	76 192	96,1	88 732	93 535	94,9
Marikina	20 264	20 191	100,4	56 118	57 282	98,0	82 852	85 601	96,8
Muntinlupa	11 031	10 862	101,6	37 329	37 728	134,6	52 110	42 453	122,7
Navotas	24 433	24 829	98,4	41 544	41 701	99,6	48 912	48 186	101,5
Paranaque	29 709	32 189	92,3	46 581	50 633	92,0	75 525	83 449	90,5
Pasig	30 453	31 677	96,1	76 756	79 736	96,3	103 870	106 045	97,9
Pateros	6 398	6 775	94,4	12 492	12 976	96,3	16 386	16 435	99,7
San Juan del Monte	26 905	29 956	89,8	49 815	54 744	91,0	58 158	64 334	90,4
Tagig	10 837	11 019	98,3	27 183	28 074	96,8	36 852	36 850	100,0
Valenzuela	21 048	20 425	103,1	47 924	50 532	94,8	76 065	74 540	102,0
Südtagalog	1 559 013	1 522 214	102,4	2 222 196	2 234 812	99,4	2 651 509	2 562 334	103,5
Batangas	337 570	343 844	98,2	453 956	472 352	96,1	519 793	512 216	101,5
Cavite	188 125	190 013	99,0	256 559	263 621	97,3	313 378	314 943	99,5
Laguna	237 557	234 507	101,3	344 319	355 417	96,9	405 160	398 590	101,6
Marinduque	57 940	56 646	102,3	72 475	71 634	101,2	82 912	79 892	103,8
Occidental Mindoro	44 013	40 303	109,2	74 211	69 821	106,3	97 410	88 377	110,2
Oriental Mindoro ..	117 604	111 394	105,6	166 345	162 019	102,7	199 657	189 087	105,6
Palawan	87 232	75 437	115,6	123 962	112 673	110,0	158 628	141 437	112,2
Quezon 3)	335 888	317 538	105,8	494 439	488 885	101,1	573 336	542 626	105,7
Romblon	65 261	66 397	98,3	82 187	84 895	96,8	91 941	90 268	101,9
Rizal	87 823	86 135	102,0	153 743	153 495	100,2	209 294	204 898	102,1
Bicol	1 207 138	1 155 569	104,5	1 495 394	1 471 487	101,6	1 631 505	1 562 216	104,4
Albay	260 561	254 419	102,4	339 698	334 283	101,6	371 535	357 292	104,0
Camarines Norte ..	97 459	90 632	107,5	133 805	128 402	104,2	148 611	139 795	106,3
Camarines Sur	419 423	400 142	104,8	475 842	472 594	100,7	521 690	502 129	103,9
Catanduanes	79 859	76 490	104,4	82 104	80 198	102,4	88 412	84 368	104,8
Masbate	170 384	165 587	102,9	247 148	245 760	100,6	270 806	262 581	103,1
Sorsogon	179 472	168 299	106,6	216 797	210 250	103,1	230 451	216 051	106,7
Westvisayas	1 545 946	1 532 359	100,9	1 778 857	1 839 469	96,7	2 089 470	2 056 920	101,6
Aklan	110 919	115 313	96,2	128 532	134 826	95,3	147 163	146 186	100,7
Antique	117 666	120 739	97,5	140 622	148 550	94,7	155 436	153 048	101,6
Capiz	156 855	158 224	99,1	191 526	202 515	94,6	224 352	221 364	101,3
Iloilo 4)	477 698	488 568	97,8	572 684	595 289	96,2	658 462	654 587	100,6
Negros Occidental	682 808	649 515	105,1	745 493	758 289	98,3	904 057	881 735	102,5

1 Gebiet und Bevölkerung
1.3 Bevölkerung nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	15. 2. 1960			6. 5. 1970			1. 5. 1975		
	männlich	weiblich	Männer je 100 Frauen	männlich	weiblich	Männer je 100 Frauen	männlich	weiblich	Männer je 100 Frauen
Mittelvisayas	1 246 044	1 276 758	97,6	1 486 370	1 546 349	96,1	1 694 131	1 693 143	100,1
Bohol	289 429	302 765	95,6	333 778	349 519	95,5	378 441	380 929	99,3
Cebu	654 280	678 567	96,4	796 924	837 258	95,2	905 246	913 164	99,1
Negros Oriental 5)	302 335	295 426	102,3	355 668	359 572	98,9	375 754	364 663	103,0
Siquijor .....	.	.	.	.	.	.	34 690	34 387	100,9
Ostvisayas	1 034 249	1 006 717	102,7	1 199 078	1 182 331	101,4	1 328 481	1 271 247	104,5
Leyte 6)	590 257	582 715	101,3	556 814	553 812	100,5	612 220	590 898	103,6
Süd-Leyte .....	.	.	.	126 147	125 278	100,7	141 030	135 388	104,2
Ost-Samar .....	.	.	.	137 191	133 809	102,5	147 486	139 663	105,6
Nord-Samar 7)	443 992	424 002	104,7	154 605	151 509	102,0	181 895	172 770	105,3
West-Samar .....	.	.	.	224 321	217 923	102,9	245 850	232 528	105,7
Westmindanao	697 571	653 160	106,8	932 555	936 459	99,6	1 046 853	1 001 029	104,6
Basilan .....	.	.	.	.	.	.	37 415	83 612	104,5
Sulu 8)	167 081	159 817	104,5	209 553	216 064	97,0	121 113	118 888	101,9
Tawi-Tawi .....	.	.	.	.	.	.	73 735	69 752	105,7
Zamboanga del Norte ...	144 184	137 245	105,1	205 289	204 090	100,6	252 155	238 360	105,8
Zamboanga del Sur 9) ..	386 306	356 098	108,5	517 713	516 305	100,3	512 435	490 417	104,5
Nordmindanao	747 093	715 268	104,4	984 587	968 148	101,7	1 184 262	1 129 943	104,8
Agusan del Norte 10) ..	140 345	130 665	107,4	139 680	138 373	100,9	152 757	147 978	103,2
Agusan del Sur .....	.	.	.	89 914	84 768	106,1	111 461	101 755	109,5
Bukidnon	101 641	92 727	109,6	212 271	202 491	104,8	278 057	254 761	109,1
Camiguin .....	.	.	.	27 122	26 791	101,2	26 823	25 724	104,3
Misamis Occidental 11) ..	125 126	123 245	101,5	159 302	160 553	99,2	179 589	176 730	101,6
Misamis Oriental	199 032	189 583	105,0	238 062	234 694	101,4	285 432	275 058	103,8
Surigao del Norte 12) ..	180 949	179 048	101,1	118 236	120 478	98,1	150 143	147 937	101,5
Südmindanao	468 994	424 029	110,6	1 124 933	1 075 793	104,6	1 401 075	1 313 483	106,7
Surigao del Sur .....	.	.	.	129 749	128 931	100,6	153 699	148 606	103,4
Davao del Norte .....	.	.	.	231 340	211 203	109,5	309 966	279 731	110,8
Davao Oriental .....	.	.	.	126 878	121 117	104,8	155 044	144 382	107,4
Davao del Sur 13)	468 994	424 029	110,6	398 928	386 470	103,2	480 307	455 956	105,3
Süd-Cotabato 14) .....	.	.	.	238 038	228 072	104,4	302 059	284 808	106,1
Mittelmindanao	886 432	791 617	112,0	989 936	951 521	104,0	1 065 309	1 005 040	106,0
Lanao del Norte	139 737	130 866	106,8	176 448	173 494	101,7	196 098	185 136	105,9
Lanao del Sur	203 644	174 683	116,6	232 644	222 864	104,4	256 153	243 729	105,1
Maguindanao .....	.	.	.	.	.	.	244 704	233 415	104,8
Nord-Cotabato 15)	543 051	486 068	111,7	580 844	555 163	104,6	244 535	227 767	107,4
Sultan Kudarat .....	.	.	.	.	.	.	123 819	114 993	107,7
Insgesamt ...	13 662 869	13 424 816	101,8	18 250 351	18 434 135	99,0	21 276 224	20 794 436	102,3

*) Volkszählungsergebnisse.

- 1) 1960 einschl. Benguet, Ifugao, Kalinga-Apayao.
- 2) 1960 und 1970 einschl. Quirino.
- 3) Einschl. Aurora.
- 4) Einschl. Guimaras.
- 5) 1960 und 1970 einschl. Siquijor.
- 6) Einschl. Biliran und 1960 Süd-Leyte.
- 7) 1960 einschl. Ost- und West-Samar.
- 8) 1960 und 1970 einschl. Tawi-Tawi.

9) 1960 und 1970 einschl. Basilan.

10) 1960 einschl. Agusan del Sur.

11) 1960 einschl. Camiguin.

12) 1960 einschl. Surigao del Sur.

13) 1960 einschl. Davao del Norte und Oriental.

14) 1970 einschl. Sultan Kudarat.

15) 1960 einschl. Süd-Cotabato und Sultan Kudarat; 1960 und 1970 einschl. Maguindanao.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung

1.4 Bevölkerung in Stadt und Land am 1. 5. 1975 nach Regionen und Provinzen*)

Region Provinz	Insgesamt	Stadt- bevölkerung		Land-	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Ilocos	3 269 391	612 353	18,73	2 657 038	81,27
Abra	147 010	25 366	17,26	121 644	82,74
Benguet	302 065	97 449	32,26	204 616	67,74
Ilocos Norte	371 724	87 009	23,41	284 715	76,59
Ilocos Sur	419 776	69 918	16,66	349 858	83,34
La Union	414 635	50 988	12,30	363 647	87,70
Mt. Province	94 096	3 460	3,68	90 636	96,32
Pangasinan	1 520 085	278 166	18,30	1 241 919	81,70
Cagayan	1 933 177	221 201	11,44	1 711 970	88,56
Batanes	11 870	-	-	11 870	100,00
Cagayan	644 075	72 280	11,22	571 795	88,78
Ifugao	104 707	5 898	5,63	98 809	94,37
Isabela	730 386	88 580	12,13	641 806	87,87
Kalinga-Apayao	163 225	10 178	6,24	153 047	93,76
Nueva Vizcaya	213 151	34 627	16,25	178 524	83,75
Quirino	65 763	9 638	14,66	56 125	85,34
Mittelluzon	4 210 136	1 230 031	29,22	2 980 105	70,78
Bataan	263 269	54 820	20,82	208 449	79,18
Bulacan ¹⁾	899 592	343 981	38,24	555 548	61,76
Nueva Ecija	947 995	190 318	20,08	757 677	79,92
Pampanga	1 042 164	320 670	30,77	721 494	69,23
Tarlac	640 899	103 809	16,20	537 090	83,80
Zambales	416 280	216 433	51,99	199 847	48,01
Groß-Manila	4 970 006	4 970 006	100,00	-	-
Manila	1 479 116	1 479 116	100,00	-	-
Caloocan City	397 201	397 201	100,00	-	-
Pasay City	254 999	254 999	100,00	-	-
Quezon City	956 864	956 864	100,00	-	-
Las Piñas	81 610	81 610	100,00	-	-
Makati	334 448	334 448	100,00	-	-
Malabon	174 878	174 878	100,00	-	-
Mandaluyong	182 267	182 267	100,00	-	-
Marikina	168 453	168 453	100,00	-	-
Muntinlupa	94 563	94 563	100,00	-	-
Navotas	97 098	97 098	100,00	-	-
Paranaque	158 974	158 974	100,00	-	-
Pasig	209 915	209 915	100,00	-	-
Pateros	32 821	32 821	100,00	-	-
San Juan	122 492	122 492	100,00	-	-
Taguig	73 702	73 702	100,00	-	-
Valenzuela	150 605	150 605	100,00	-	-
Südtagalog	5 213 843	1 492 098	28,62	3 721 745	71,38
Batangas	1 032 009	141 900	13,75	890 109	86,25
Cavite	628 321	288 235	45,87	340 086	54,13
Laguna	803 750	400 688	49,85	403 062	50,15
Marinduque	162 804	20 036	12,31	142 768	87,69
Occidental Mindoro	185 787	30 866	16,61	154 921	83,39
Oriental Mindoro	388 744	55 720	14,33	333 024	85,67
Palawan	300 065	56 952	18,98	243 113	81,02
Quezon ²⁾	1 115 962	294 909	26,43	821 053	73,57
Romblon	182 209	21 390	11,74	160 819	88,26
Rizal ³⁾	414 192	181 402	43,80	232 790	56,20
Bicol	3 193 721	553 207	17,32	2 640 514	82,68
Albay	728 827	91 424	12,54	637 403	87,46
Camarines Norte	288 406	67 199	23,30	221 207	76,70
Camarines Sur	1 023 819	212 864	20,79	810 955	79,21
Catanduanes	172 780	30 956	17,92	141 824	82,08
Masbate	533 387	65 714	12,32	467 673	87,68
Sorsogon	446 502	85 050	19,05	361 452	80,95

1 Gebiet und Bevölkerung
1.4 Bevölkerung in Stadt und Land am 1. 5. 1975 nach Regionen und Provinzen*)

Region Provinz	Insgesamt	Stadt - bevölkerung		Land -	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Westvisayas	4 146 390	1 059 013	25,54	3 087 377	74,46
Aklan	293 349	27 014	9,21	266 335	90,79
Antique	308 484	41 864	13,57	266 620	86,43
Capiz	445 716	59 316	13,31	386 400	86,69
Iloilo ⁴⁾	1 313 049	357 878	27,26	955 171	72,74
Negros Occidental	1 785 792	572 941	32,08	1 212 851	67,92
Mittelvisayas	3 387 274	960 199	28,35	2 427 075	71,65
Bohol	759 370	107 447	14,15	651 923	85,85
Cebu	1 818 410	746 642	41,06	1 071 768	58,94
Negros Oriental	740 417	101 163	13,66	639 254	86,34
Siquijor (Sub-Province)	69 077	4 947	7,16	64 130	92,84
Ostvisayas	2 599 728	482 356	18,55	2 117 372	81,45
Leyte ⁵⁾	1 203 118	252 707	21,00	950 411	79,00
Süd-Leyte	276 418	42 132	15,24	234 286	84,76
Ost-Samar	287 149	70 840	24,67	216 309	75,33
Nord-Samar	354 665	65 306	18,41	289 359	81,59
West-Samar	478 378	51 371	10,74	427 007	89,26
Westmindanao	2 047 882	304 729	14,88	1 743 153	85,12
Basilan	171 027	23 444	13,71	147 583	86,29
Sulu	240 001	43 332	18,03	196 669	81,95
Tawi-Tawi	143 487	17 170	11,97	126 317	88,03
Zamboanga del Norte	490 515	70 132	14,30	420 383	85,70
Zamboanga del Sur	1 002 852	150 661	15,02	852 201	84,98
Nordmindanao	2 314 205	430 879	18,62	1 883 326	81,38
Agusan del Norte	300 735	97 150	32,30	203 585	67,70
Agusan del Sur	213 216	32 866	15,41	180 350	84,59
Bukidnon	532 818	62 255	11,68	470 563	88,32
Camiguin	52 547	12 056	22,94	40 491	77,06
Misamis Occidental	356 319	52 630	14,77	303 689	85,23
Misamis Oriental	560 490	117 071	20,89	443 419	79,11
Surigao del Norte	298 080	56 851	19,07	241 229	80,93
Südmindanao	2 714 558	675 347	24,88	2 039 211	75,12
Surigao del Sur	302 305	69 624	23,03	232 681	76,97
Davao del Norte	589 697	107 789	18,28	481 908	81,72
Davao Oriental	299 426	55 505	18,54	243 921	81,46
Davao del Sur	936 263	288 741	30,84	647 522	69,16
Süd-Cotabato	586 867	153 688	26,19	433 179	73,81
Mittelmindanao	2 070 349	314 662	15,20	1 755 687	84,80
Lanao del Norte	381 234	34 143	8,96	347 091	91,04
Lanao del Sur	499 882	105 699	21,14	394 183	78,86
Maguindanao	468 119	84 033	17,98	394 086	82,42
Nord-Cotabato	472 302	68 748	14,56	403 554	85,44
Sultan Kudarat	238 812	22 039	9,23	216 773	90,77
Philippinen ...	42 070 660	13 306 081	31,63	28 764 579	68,37

*) Volkszählungsergebnis.

1) Ohne Valenzuela.

2) Einschl. Aurora.

3) Ohne die Städte und Gemeinden, die zu Groß-Manila zählen.

4) Einschl. Guimaras.

5) Einschl. Biliran.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.5 Bevölkerungsentwicklung *)
1 000

1960 ¹⁾	1965	1970 ¹⁾	1972	1974	1975 ¹⁾	1977	1978	1979	1980	1981	1982
27 088	31 770	36 684	38 900	41 300	42 071	45 030	45 500	46 700	47 900	49 000	50 200

*) Schätzungen und Vorausschätzungen zur Jahresmitte.

1) Volkszählungsergebnisse.

Quelle: Demographic Yearbook, UN

1.6 Gemeinden 1970 nach Größenklassen und Regionen

Größenklasse mit ... bis unter ... Einwohnern	Ins-gesamt	Ilocos	Cagayan	Mittel-luzon	Süd-tagalog	Bicol	West-	Mittel-visayan	Ost-	West-	Nord-mindanao	Süd-
unter 1 000	8	3	3	-	1	-	-	-	-	1	-	-
1 000 - 2 000	13	4	6	-	-	-	-	-	1	1	1	-
2 000 - 5 000	61	25	6	-	11	1	-	2	8	-	8	3
5 000 - 10 000	279	37	28	7	48	11	13	22	42	7	61	3
10 000 - 15 000	343	33	25	18	53	19	27	38	26	13	52	9
15 000 - 20 000	248	21	17	27	35	19	24	19	22	19	30	15
20 000 - 30 000	273	23	20	28	32	29	30	23	23	20	16	29
30 000 - 50 000	215	20	6	24	35	26	23	20	10	10	9	32
50 000 - 100 000	82	9	2	14	15	9	10	6	5	2	5	5
100 000 - 300 000	23	-	-	3	12	-	3	-	-	2	3	-
300 000 - 500 000	4	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	1
500 000 und mehr	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	1 520	175	113	121	245	114	130	131	137	75	185	94

Quelle: Population Dimension of Planning, Manila

1.7 Bevölkerung der Städte mit 100 000 Einwohnern und mehr *)
1 000

Stadt	1960	1970	1975	Stadt	1960	1970	1975
Manila City	1 139	1 331	1 438	Cagayan de Oro ..	69	124	163
Quezon City	398	754	995	Olongapo	45	108	134
Davao	226	392	516	Cadiz	89	124	130
Cebu	251	347	419	Iligan	58	104	129
Caloocan	146	274	364	San Pablo	71	106	126
Iloilo	151	200	248	Batangas	83	109	125
Pasay	133	206	241	Cabanatuan .....	.	111	118
Zamboanga	131	200	240	Lipa .....	.	106	112
Bacolod	119	187	196	General Santos ..	.	.	108
Ángeles	76	135	176	Calbayog .....	.	.	102
Butuan	80	131	173	Baguio .....	.	.	100
Basilan	156	144	171				

*) Volkszählungsergebnisse.

Quelle: Demographic Yearbook, UN

1.8 Bevölkerung nach Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	15. 2. 1960				6. 5. 1970				1. 5. 1975										
	insgesamt		männlich		insgesamt		männlich		insgesamt		männlich								
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%							
unter 5	4 572	4,15	16,9	2 354	0,38	17,2	5 836	6,18	16,0	2 965	0,24	16,2	6 480	7,66	15,4	3 324	4,22	15,6	
5 - 10	4 369	3,98	16,1	2 254	5,66	16,5	5 894	8,19	16,1	3 001	1,38	16,4	6 330	6,37	15,0	3 249	4,52	15,3	
10 - 15	3 435	4,27	12,7	1 765	9,92	12,9	5 025	8,76	13,7	2 547	4,50	14,0	5 681	8,52	13,5	2 895	4,74	13,6	
15 - 20	2 814	3,06	10,4	1 384	7,59	10,2	4 079	7,31	11,1	1 982	7,77	10,9	4 950	5,80	11,8	2 454	4,32	11,5	
20 - 25	2 458	6,23	9,1	1 194	18,2	8,7	3 150	6,34	8,5	1 526	5,21	8,4	3 837	6,88	9,1	1 893	9,03	8,9	
25 - 30	1 953	3,49	7,2	952	3,68	7,0	2 460	2,22	6,7	1 188	9,84	6,5	2 982	4,66	7,1	1 491	0,32	7,1	
30 - 35	1 556	4,51	5,8	764	9,78	5,6	2 071	5,30	5,6	1 007	7,47	5,5	2 329	4,62	5,5	1 163	9,45	5,5	
35 - 40	1 428	4,74	5,3	702	5,68	5,1	1 898	6,45	5,2	940	6,32	5,2	2 210	7,70	5,3	1 112	3,61	5,2	
40 - 45	1 098	9,78	4,1	546	3,93	4,0	1 484	9,46	4,0	731	9,54	4,0	1 728	6,75	4,1	874	0,89	4,2	
45 - 50	1 032	6,83	3,8	524	6,38	3,8	1 282	1,92	3,5	625	8,60	3,4	1 478	2,56	3,5	751	4,99	3,5	
50 - 55	710	0,99	2,6	365	3,54	2,7	1 015	6,00	2,8	501	9,65	2,8	1 151	0,10	2,7	582	0,36	2,7	
55 - 60	487	9,30	1,8	252	3,94	1,9	807	6,01	2,2	402	8,88	2,2	914	4,20	2,2	469	6,78	2,2	
60 - 65	225	4,50	1,6	231	7,86	1,7	613	6,21	1,7	311	2,85	1,7	791	9,10	1,9	408	2,77	1,9	
65 - 70	208	9,40	0,7	112	7,02	0,8	388	1,79	1,0	191	4,63	1,0	494	9,86	1,2	253	2,44	1,2	
70 - 75	110	0,11	0,4	55	7,31	0,4	292	2,65	0,8	150	5,76	0,8	372	7,37	0,9	194	1,29	0,9	
75 - 80	193	8,69	0,7	93	6,21	0,7	221	8,47	0,6	101	0,85	0,6	143	1,86	0,3	72	1,70	0,3	
80 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	-	-	-	-	-	-	29	6,57	0,1	10	3,42	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	27 087	6,85	100	13 662	8,69	100	36 684	4,86	100	18 250	3,51	100	42 070	6,60	100	21 276	2,24	100	

*) Volkszählungsergebnisse.

Quelle: Population Dimension of Planning, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.9 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Alter*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 1	1 213 577	623 585	589 992	50 - 51	325 928	163 727	162 201
1 - 2	1 187 510	608 850	578 660	51 - 52	193 851	97 637	96 214
2 - 3	1 375 670	703 434	672 236	52 - 53	223 703	113 554	110 149
3 - 4	1 327 591	681 362	646 229	53 - 54	189 860	97 070	92 790
4 - 5	1 376 418	707 191	669 227	54 - 55	217 668	110 048	107 620
Zusammen ...	6 480 766	3 324 422	3 156 344	Zusammen ...	1 151 010	582 036	568 974
5 - 6	1 348 333	693 879	654 454	55 - 56	254 937	130 695	124 242
6 - 7	1 312 096	671 566	640 530	56 - 57	173 285	89 218	84 067
7 - 8	1 282 784	660 580	622 204	57 - 58	157 372	81 229	76 143
8 - 9	1 217 985	624 755	593 230	58 - 59	163 625	84 465	79 160
9 - 10	1 169 439	598 672	570 767	59 - 60	165 201	84 071	81 130
Zusammen ...	6 330 637	3 249 452	3 081 185	Zusammen ...	914 420	469 678	444 742
10 - 11	1 229 958	631 019	598 939	60 - 61	243 921	122 062	121 859
11 - 12	1 117 826	570 636	547 190	61 - 62	125 251	65 380	59 871
12 - 13	1 199 188	613 841	585 347	62 - 63	150 286	78 114	72 172
13 - 14	1 047 544	531 066	516 478	63 - 64	139 512	73 696	65 816
14 - 15	1 087 336	548 912	538 424	64 - 65	132 940	69 025	63 915
Zusammen ...	5 681 852	2 895 474	2 786 378	Zusammen ...	791 910	408 277	383 633
15 - 16	1 114 075	561 485	552 590	65 - 66	157 406	79 737	77 669
16 - 17	1 030 246	508 641	521 605	66 - 67	83 860	43 261	40 599
17 - 18	959 358	476 829	482 529	67 - 68	91 470	47 886	43 584
18 - 19	972 426	477 997	494 429	68 - 69	80 245	41 050	39 195
19 - 20	874 475	429 480	444 995	69 - 70	82 005	41 310	40 695
Zusammen ...	4 950 580	2 454 432	2 496 148	Zusammen ...	494 986	253 244	241 742
20 - 21	896 239	438 128	458 111	70 - 71	124 087	61 374	62 713
21 - 22	784 922	386 692	398 230	71 - 72	51 708	26 786	24 922
22 - 23	786 349	389 124	397 225	72 - 73	57 153	29 267	27 886
23 - 24	679 013	336 581	342 432	73 - 74	65 359	35 268	30 091
24 - 25	691 165	343 378	347 787	74 - 75	74 430	41 434	32 996
Zusammen ...	3 837 688	1 893 903	1 943 785	Zusammen ...	372 737	194 129	178 608
25 - 26	736 099	368 826	367 273	75 - 76	60 904	31 057	29 847
26 - 27	604 442	299 005	305 437	76 - 77	21 687	11 087	10 600
27 - 28	579 873	292 375	287 498	77 - 78	19 732	9 979	9 753
28 - 29	569 252	285 394	283 858	78 - 79	21 128	10 598	10 530
29 - 30	492 800	245 432	247 368	79 - 80	19 735	9 449	10 286
Zusammen ...	2 982 466	1 491 032	1 491 434	Zusammen ...	143 186	72 170	71 016
30 - 31	547 984	272 597	275 387	80 - 81	42 545	18 071	24 474
31 - 32	416 373	207 291	209 082	81 - 82	10 563	5 161	5 402
32 - 33	483 268	242 148	241 120	82 - 83	12 169	5 766	6 403
33 - 34	441 295	221 636	219 659	83 - 84	9 428	4 515	4 913
34 - 35	440 542	220 273	220 269	84 - 85	11 724	5 456	6 268
Zusammen ...	2 329 462	1 163 945	1 165 517	Zusammen ...	86 429	38 969	47 460
35 - 36	523 706	264 639	259 067	85 - 86	20 979	9 250	11 729
36 - 37	401 973	203 324	207 649	86 - 87	9 076	4 317	4 759
37 - 38	422 626	214 418	208 208	87 - 88	8 355	4 106	4 249
38 - 39	442 553	223 536	219 017	88 - 89	6 599	3 102	3 497
39 - 40	410 912	206 444	204 468	89 - 90	7 598	3 458	4 140
Zusammen ...	2 210 770	1 112 361	1 098 409	Zusammen ...	52 607	24 233	28 374
40 - 41	457 596	230 766	226 830	90 und mehr ..	52 223	22 879	29 344
41 - 42	310 639	156 435	154 204	Insgesamt ...	42 070 660	21 276 224	20 794 436
42 - 43	359 766	184 929	174 837	davon:			
43 - 44	288 524	145 840	142 684	unter 15	18 493 255	9 469 348	9 023 907
44 - 45	312 150	156 119	156 031	15 - 45 ..	18 039 641	8 989 762	9 049 879
Zusammen ...	1 728 675	874 089	854 586	45 - 65 ..	4 335 596	2 211 490	2 124 106
45 - 46	384 347	195 852	188 495	65 und mehr	1 202 168	605 624	596 544
46 - 47	270 301	136 594	133 707				
47 - 48	277 867	143 378	134 489				
48 - 49	282 125	143 660	138 465				
49 - 50	263 616	132 015	131 601				
Zusammen ...	1 478 256	751 499	726 757				

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.10 Stadtbevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Alter*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 1	342 689	177 179	165 510	50 - 51	94 454	46 251	48 203
1 - 2	337 885	173 958	163 927	51 - 52	65 330	31 949	33 381
2 - 3	365 090	197 526	187 564	52 - 53	74 357	36 674	37 683
3 - 4	379 090	195 082	184 008	53 - 54	62 840	31 220	31 620
4 - 5	390 511	200 627	189 884	54 - 55	69 145	34 008	35 137
Zusammen ...	1 835 265	944 372	890 893	Zusammen ...	366 126	180 102	186 024
5 - 6	380 424	195 608	184 816	55 - 56	74 619	36 611	38 008
6 - 7	365 220	186 680	178 540	56 - 57	56 016	27 726	28 290
7 - 8	360 342	185 198	175 144	57 - 58	50 041	24 755	25 286
8 - 9	342 597	174 969	167 628	58 - 59	52 507	26 198	26 309
9 - 10	339 240	172 990	166 250	59 - 60	51 489	25 564	25 295
Zusammen ...	1 787 823	915 445	872 378	Zusammen ...	284 672	140 854	143 818
10 - 11	349 624	177 952	171 672	60 - 61	66 114	31 716	34 398
11 - 12	328 400	166 095	162 305	61 - 62	42 810	21 445	21 365
12 - 13	349 431	176 036	173 395	62 - 63	49 375	24 608	24 767
13 - 14	315 560	155 993	159 567	63 - 64	45 507	22 714	22 793
14 - 15	332 735	160 476	172 259	64 - 65	44 640	22 220	22 420
Zusammen ...	1 675 750	836 552	839 198	Zusammen ...	248 446	122 703	125 743
15 - 16	348 070	163 479	184 591	65 - 66	46 469	22 787	23 682
16 - 17	341 065	154 888	186 177	66 - 67	29 103	14 315	14 788
17 - 18	331 790	151 587	180 203	67 - 68	31 434	15 707	15 727
18 - 19	343 247	154 845	188 402	68 - 69	27 047	13 313	13 734
19 - 20	319 618	146 207	173 411	69 - 70	27 181	13 248	13 933
Zusammen ...	1 683 790	771 006	912 784	Zusammen ...	161 234	79 370	81 864
20 - 21	322 349	148 160	174 189	70 - 71	33 240	15 944	17 296
21 - 22	294 454	137 145	157 309	71 - 72	18 401	9 187	9 214
22 - 23	295 894	139 439	156 455	72 - 73	19 155	9 285	9 870
23 - 24	253 129	120 240	132 889	73 - 74	20 370	10 106	10 264
24 - 25	256 295	123 333	132 962	74 - 75	22 386	11 340	11 046
Zusammen ...	1 422 121	668 317	753 804	Zusammen ...	113 552	55 862	57 690
25 - 26	261 611	127 280	134 331	75 - 76	18 040	8 693	9 347
26 - 27	227 465	109 969	117 496	76 - 77	8 292	4 113	4 179
27 - 28	214 488	106 415	108 073	77 - 78	7 419	3 630	3 789
28 - 29	212 999	105 850	107 149	78 - 79	8 018	3 908	4 110
29 - 30	177 045	87 548	89 497	79 - 80	6 820	3 178	3 642
Zusammen ...	1 093 608	537 062	556 546	Zusammen ...	48 589	23 522	25 067
30 - 31	180 095	89 066	91 029	80 - 81	10 773	4 304	6 469
31 - 32	144 050	70 824	73 226	81 - 82	4 053	1 952	2 101
32 - 33	161 862	80 018	81 844	82 - 83	4 506	2 031	2 475
33 - 34	149 559	73 769	75 790	83 - 84	3 705	1 705	2 000
34 - 35	147 845	73 092	74 723	84 - 85	4 177	1 778	2 399
Zusammen ...	783 381	386 769	396 612	Zusammen ...	27 214	11 770	15 444
35 - 36	163 966	81 300	82 666	85 - 86	6 022	2 452	3 570
36 - 37	137 717	67 299	70 418	86 - 87	3 488	1 467	2 021
37 - 38	139 055	69 231	69 824	87 - 88	3 068	1 324	1 744
38 - 39	142 304	70 559	71 745	88 - 89	2 309	976	1 333
39 - 40	131 701	65 355	66 346	89 - 90	2 371	973	1 398
Zusammen ...	714 743	353 744	360 999	Zusammen ...	17 258	7 192	10 066
40 - 41	137 622	68 179	69 443	90 und mehr ..	13 288	5 132	8 156
41 - 42	103 284	51 099	52 185				
42 - 43	119 390	59 983	59 407				
43 - 44	97 224	48 281	48 943				
44 - 45	102 360	50 522	51 838				
Zusammen ...	559 880	278 064	281 816	Insgesamt ...	13 306 081	6 553 324	6 752 757
45 - 46	115 270	57 927	57 343	davon:			
46 - 47	90 490	44 931	45 559	unter 15 ..	5 298 838	2 696 369	2 602 469
47 - 48	91 125	46 529	44 596	15 - 45 ..	6 257 523	2 994 962	3 262 561
48 - 49	89 593	45 208	44 385	45 - 65 ..	1 368 585	679 145	689 440
49 - 50	82 863	40 891	41 972	65 und mehr	381 135	182 848	198 287
Zusammen ...	469 341	235 486	233 855				

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.11 Landbevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Alter*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 1	870 888	446 406	424 482	50 - 51	231 474	117 476	113 908
1 - 2	849 625	434 892	414 733	51 - 52	128 521	65 688	62 833
2 - 3	990 580	505 908	484 672	52 - 53	149 346	76 880	72 466
3 - 4	948 501	486 280	462 221	53 - 54	127 020	65 850	61 170
4 - 5	985 907	506 564	479 343	54 - 55	148 523	76 040	72 483
Zusammen ...	4 645 501	2 380 050	2 265 451	Zusammen ...	784 884	401 934	382 950
5 - 6	967 909	498 271	469 638	55 - 56	180 318	94 084	86 234
6 - 7	948 876	484 886	461 990	56 - 57	117 269	61 492	55 777
7 - 8	922 442	475 382	447 060	57 - 58	107 331	56 474	50 857
8 - 9	875 388	449 786	425 602	58 - 59	111 118	58 267	52 851
9 - 10	830 199	425 682	404 517	59 - 60	113 712	58 507	55 205
Zusammen ...	4 542 814	2 334 007	2 208 807	Zusammen ...	629 748	328 814	300 924
10 - 11	880 334	453 067	427 267	60 - 61	177 807	90 346	87 461
11 - 12	789 426	404 541	384 885	61 - 62	82 441	43 935	38 506
12 - 13	849 757	437 805	411 952	62 - 63	100 911	53 506	47 405
13 - 14	731 984	375 073	356 911	63 - 64	94 005	50 982	43 023
14 - 15	754 601	388 436	366 165	64 - 65	88 300	46 805	41 495
Zusammen ...	4 006 102	2 058 922	1 947 180	Zusammen ...	543 464	285 574	257 890
15 - 16	766 005	398 006	367 989	65 - 66	110 937	56 950	53 987
16 - 17	689 181	353 753	335 428	66 - 67	54 757	28 946	25 811
17 - 18	627 568	325 242	302 326	67 - 68	60 036	32 179	27 857
18 - 19	629 179	323 152	306 027	68 - 69	53 198	27 737	25 461
19 - 20	554 857	283 273	271 584	69 - 70	54 824	28 062	26 762
Zusammen ...	3 266 790	1 683 426	1 583 364	Zusammen ...	333 752	173 874	159 878
20 - 21	573 890	289 968	283 922	70 - 71	90 847	45 430	45 417
21 - 22	490 468	249 547	240 921	71 - 72	33 307	17 599	15 708
22 - 23	490 455	249 685	240 770	72 - 73	37 998	19 982	18 016
23 - 24	425 884	216 341	209 543	73 - 74	44 989	25 162	19 827
24 - 25	434 870	220 045	214 825	74 - 75	52 044	30 094	21 950
Zusammen ...	2 415 567	1 225 586	1 189 981	Zusammen ...	259 185	138 267	120 918
25 - 26	474 488	241 546	232 942	75 - 76	42 864	22 364	20 500
26 - 27	376 977	189 036	187 941	76 - 77	13 395	6 974	6 421
27 - 28	365 385	185 960	179 425	77 - 78	12 313	6 349	5 964
28 - 29	356 253	179 544	176 709	78 - 79	13 110	6 690	6 420
29 - 30	315 755	157 888	157 871	79 - 80	12 915	6 271	6 644
Zusammen ...	1 888 858	953 970	934 888	Zusammen ...	94 597	48 648	45 949
30 - 31	367 889	183 531	184 358	80 - 81	31 772	13 767	18 005
31 - 32	272 323	136 467	135 856	81 - 82	6 510	3 209	3 301
32 - 33	321 406	162 130	159 276	82 - 83	7 663	3 735	3 928
33 - 34	291 736	147 867	143 869	83 - 84	5 723	2 810	2 913
34 - 35	292 727	147 181	145 546	84 - 85	7 547	3 678	3 869
Zusammen ...	1 546 081	777 176	768 905	Zusammen ...	59 215	27 199	32 016
35 - 36	359 740	183 339	176 401	85 - 86	14 957	6 798	8 159
36 - 37	273 256	136 025	137 231	86 - 87	5 588	2 850	2 738
37 - 38	283 571	145 187	138 384	87 - 88	5 287	2 782	2 505
38 - 39	300 249	152 977	147 272	88 - 89	4 290	2 126	2 164
39 - 40	279 211	141 089	138 122	89 - 90	5 227	2 485	2 742
Zusammen ...	1 496 027	758 617	737 410	Zusammen ...	35 349	17 041	18 308
40 - 41	319 974	162 587	157 387	90 und mehr ..	38 935	17 747	21 188
41 - 42	207 355	105 336	102 019				
42 - 43	240 376	124 946	115 430				
43 - 44	191 300	97 559	93 741				
44 - 45	209 790	105 597	104 193				
Zusammen ...	1 168 795	596 025	572 770	Insgesamt ...	28 764 569	14 722 890	14 041 679
45 - 46	269 077	137 925	131 152	davon			
46 - 47	179 811	91 663	88 148	unter 15 ..	13 194 417	6 772 979	6 421 438
47 - 48	186 742	96 849	89 893	15 - 45 ..	11 782 118	5 994 800	5 787 318
48 - 49	192 532	98 452	94 080	45 - 65 ..	2 967 011	1 532 335	1 434 666
49 - 50	180 753	91 124	89 629	65 und mehr	821 033	422 776	398 257
Zusammen ...	1 008 915	516 013	492 902				

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.12 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Regionen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ilocos						
unter 1	89 773	2,7	46 063	2,8	43 690	2,7
1 - 5	381 883	11,7	196 308	12,0	185 579	11,4
5 - 10	467 740	14,3	240 152	14,7	227 588	13,9
10 - 15	433 165	13,2	221 065	13,5	212 100	13,0
15 - 20	372 703	11,4	188 601	11,5	184 102	11,3
20 - 25	276 320	8,5	136 282	8,3	140 038	8,8
25 - 30	217 662	6,7	106 968	6,5	110 694	6,8
30 - 35	173 805	5,3	85 067	5,2	88 738	5,4
35 - 40	167 673	5,1	82 523	5,0	85 150	5,2
40 - 45	134 704	4,1	65 957	4,0	68 747	4,2
45 - 50	122 455	3,7	59 369	3,6	63 086	3,9
50 - 55	108 650	3,3	53 034	3,2	55 616	3,4
55 - 60	91 329	2,8	44 752	2,7	46 577	2,9
60 - 65	78 044	2,4	37 866	2,3	40 178	2,5
65 - 70	59 066	1,8	28 287	1,7	30 779	1,9
70 - 75	45 416	1,4	22 137	1,4	23 279	1,4
75 - 80	21 636	0,7	10 346	0,6	11 290	0,7
80 - 85	13 103	0,4	5 796	0,4	7 307	0,4
85 und mehr	14 264	0,4	6 360	0,4	7 904	0,5
Zusammen ...	3 269 391	100	1 636 953	100	1 632 438	100
Cagayan						
unter 1	60 808	3,1	30 967	3,1	29 841	3,2
1 - 5	248 689	12,9	127 644	12,9	121 045	12,8
5 - 10	295 518	15,3	151 657	15,3	143 861	15,3
10 - 15	267 382	13,8	138 660	13,8	130 722	13,9
15 - 20	224 353	11,6	114 232	11,5	110 121	11,7
20 - 25	167 023	8,6	84 640	8,5	82 383	8,7
25 - 30	127 758	6,6	65 541	6,6	62 217	6,6
30 - 35	99 463	5,1	50 265	5,1	49 198	5,2
35 - 40	105 889	5,5	54 506	5,5	51 383	5,5
40 - 45	79 601	4,1	41 391	4,2	38 210	4,1
45 - 50	68 858	3,6	35 677	3,6	33 181	3,5
50 - 55	55 010	2,8	28 405	2,9	26 605	2,8
55 - 60	43 900	2,3	23 051	2,3	20 849	2,2
60 - 65	34 586	1,8	17 996	1,8	16 590	1,8
65 - 70	22 871	1,2	11 950	1,2	10 921	1,2
70 - 75	16 712	0,9	8 994	0,9	7 718	0,8
75 - 80	6 104	0,3	3 164	0,3	2 940	0,3
80 - 85	3 809	0,2	1 787	0,2	2 022	0,2
85 und mehr	4 843	0,3	2 230	0,2	2 613	0,3
Zusammen ...	1 933 177	100	990 757	100	942 420	100
Mittelluzon ¹⁾						
unter 1	127 052	2,9	65 510	3,0	61 542	2,9
1 - 5	541 640	12,4	278 964	12,7	262 686	12,2
5 - 10	657 134	15,1	338 393	15,4	318 741	14,8
10 - 15	585 844	13,4	299 188	13,6	286 656	13,3
15 - 20	515 561	11,8	257 317	11,7	258 244	12,0
20 - 25	408 688	9,4	202 945	9,2	205 743	9,5
25 - 30	321 615	7,4	160 689	7,3	160 926	7,5
30 - 35	234 409	5,4	117 051	5,3	117 358	5,4
35 - 40	218 469	5,0	109 273	5,0	109 196	5,1
40 - 45	175 726	4,0	87 786	4,0	87 940	4,1
45 - 50	146 201	3,4	73 278	3,3	72 923	3,4
50 - 55	118 910	2,7	58 526	2,7	60 384	2,8
55 - 60	94 033	2,2	46 817	2,1	47 216	2,2
60 - 65	82 656	1,9	41 419	1,9	41 237	1,9
65 - 70	53 185	1,2	26 491	1,2	26 694	1,2
70 - 75	42 597	1,0	21 411	1,0	21 186	1,0
75 - 80	15 458	0,4	7 610	0,3	7 848	0,4
80 - 85	9 301	0,2	3 999	0,2	5 302	0,2
85 und mehr	12 252	0,3	5 104	0,2	7 148	0,3
Zusammen ...	4 360 741	100	2 201 771	100	2 158 970	100

Fußnoten und Quellenangabe siehe Ende der Tabelle.

1 Gebiet und Bevölkerung
1.12 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Regionen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Südtagalog						
unter 1	282 406	2,8	146 214	2,9	136 192	2,7
1 - 5	1 166 951	11,6	600 119	12,0	566 832	11,3
5 - 10	1 372 013	13,7	703 410	14,0	668 603	13,3
10 - 15	1 255 418	12,5	634 906	12,7	620 512	12,3
15 - 20	1 233 931	12,3	580 683	11,6	653 248	13,0
20 - 25	1 080 258	10,8	518 279	10,3	561 979	11,2
25 - 30	835 797	8,3	416 639	8,3	419 158	8,3
30 - 35	590 353	5,9	294 903	5,9	295 450	5,9
35 - 40	537 951	5,4	269 060	5,4	268 891	5,3
40 - 45	420 122	4,2	211 432	4,2	208 690	4,1
45 - 50	346 196	3,4	176 106	3,5	170 090	3,4
50 - 55	269 088	2,7	133 812	2,7	135 276	2,7
55 - 60	209 132	2,1	105 057	2,1	104 075	2,1
60 - 65	178 694	1,8	89 989	1,8	88 705	1,8
65 - 70	109 539	1,1	54 689	1,1	54 850	1,1
70 - 75	76 289	0,8	38 504	0,8	37 785	0,8
75 - 80	30 645	0,3	15 156	0,3	15 489	0,3
80 - 85	17 661	0,2	7 764	0,2	9 897	0,2
85 und mehr	20 800	0,2	8 935	0,2	11 865	0,2
Zusammen	10 033 244	100	5 005 657	100	5 027 587	100
Bicol						
unter 1	105 485	3,3	54 478	3,3	51 007	3,3
1 - 5	425 104	13,3	218 196	13,4	206 906	13,2
5 - 10	523 726	16,4	269 617	16,5	254 109	16,3
10 - 15	466 311	14,6	239 731	14,7	226 580	14,5
15 - 20	363 873	11,4	188 772	11,6	175 101	11,2
20 - 25	248 817	7,8	124 989	7,7	123 828	7,9
25 - 30	194 138	6,1	96 422	5,9	97 716	6,3
30 - 35	165 880	5,2	82 598	5,1	83 282	5,3
35 - 40	153 828	4,8	76 898	4,7	76 930	4,9
40 - 45	123 368	3,9	62 004	3,8	61 364	3,9
45 - 50	113 501	3,6	57 244	3,5	56 257	3,6
50 - 55	83 896	2,6	43 063	2,6	40 833	2,6
55 - 60	69 994	2,2	35 668	2,2	34 326	2,2
60 - 65	60 400	1,9	31 949	2,0	28 451	1,8
65 - 70	39 564	1,2	21 106	1,3	18 458	1,2
70 - 75	31 021	1,0	16 512	1,0	14 509	0,9
75 - 80	10 531	0,3	5 403	0,3	5 128	0,3
80 - 85	6 025	0,2	2 892	0,2	3 133	0,2
85 und mehr	8 259	0,3	3 961	0,2	4 298	0,3
Zusammen	3 193 721	100	1 631 505	100	1 562 216	100
Westvisayas						
unter 1	114 737	2,8	58 809	2,8	55 928	2,7
1 - 5	516 225	12,4	263 529	12,6	252 696	12,3
5 - 10	625 808	15,1	319 156	15,3	306 652	14,9
10 - 15	574 128	13,8	292 076	14,0	282 052	13,7
15 - 20	486 815	11,7	245 155	11,7	241 660	11,7
20 - 25	354 485	8,5	176 783	8,5	177 702	8,6
25 - 30	265 254	6,4	132 128	6,3	133 126	6,5
30 - 35	226 161	5,5	111 364	5,3	114 797	5,6
35 - 40	220 556	5,3	108 933	5,2	111 623	5,4
40 - 45	172 066	4,1	85 309	4,1	86 757	4,2
45 - 50	147 995	3,6	73 121	3,5	74 874	3,6
50 - 55	119 000	2,9	58 437	2,8	60 643	2,9
55 - 60	98 365	2,4	50 400	2,4	48 165	2,3
60 - 65	91 340	2,2	47 606	2,3	43 734	2,1
65 - 70	52 530	1,3	27 251	1,3	25 279	1,2
70 - 75	39 140	0,9	20 416	1,0	18 724	0,9
75 - 80	16 604	0,4	8 284	0,4	8 320	0,4
80 - 85	10 930	0,3	4 680	0,2	6 250	0,3
85 und mehr	13 971	0,3	6 033	0,3	7 938	0,4
Zusammen	4 146 390	100	2 089 470	100	2 056 920	100

Fußnoten und Quellenangabe siehe Ende der Tabelle.

1 Gebiet und Bevölkerung
1.12 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Regionen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mittelvisayas						
unter 1	102 232	3,0	52 568	3,1	49 864	2,9
1 - 5	412 566	12,2	211 259	12,5	201 307	11,9
5 - 10	496 928	14,7	254 512	15,0	242 416	14,3
10 - 15	459 038	13,6	233 535	13,8	225 503	13,3
15 - 20	377 501	11,1	187 604	11,1	189 897	11,2
20 - 25	289 078	8,5	140 858	8,3	148 220	8,8
25 - 30	215 832	6,4	105 367	6,2	110 465	6,5
30 - 35	187 825	5,5	90 925	5,4	96 900	5,7
35 - 40	179 037	5,3	87 236	5,1	91 801	5,4
40 - 45	146 831	4,3	71 931	4,2	74 900	4,4
45 - 50	127 006	3,7	62 761	3,7	64 245	3,8
50 - 55	101 441	3,0	49 638	2,9	51 803	3,1
55 - 60	84 433	2,5	42 354	2,5	42 079	2,5
60 - 65	78 833	2,3	39 809	2,3	39 024	2,3
65 - 70	50 073	1,5	24 952	1,9	25 121	1,5
70 - 75	40 725	1,2	21 067	1,2	19 658	1,2
75 - 80	15 383	0,5	7 634	0,5	7 749	0,5
80 - 85	10 405	0,3	4 731	0,3	5 674	0,3
85 und mehr	12 107	0,4	5 390	0,3	6 717	0,4
Zusammen	3 387 274	100	1 694 131	100	1 693 143	100
Ostvisayas						
unter 1	80 100	3,1	40 862	3,1	39 238	3,1
1 - 5	338 362	13,0	172 969	13,0	165 393	13,0
5 - 10	415 520	16,0	213 698	16,1	201 822	15,9
10 - 15	364 742	14,0	185 773	14,0	178 969	14,1
15 - 20	285 820	11,0	149 032	11,2	136 788	10,8
20 - 25	195 096	7,5	99 828	7,5	95 268	7,5
25 - 30	160 822	6,2	81 067	6,1	79 755	6,3
30 - 35	140 298	5,4	70 318	5,3	69 980	5,5
35 - 40	134 585	5,2	68 157	5,1	66 428	5,2
40 - 45	107 193	4,1	53 877	4,1	53 316	4,2
45 - 50	98 834	3,8	50 211	3,8	48 623	3,8
50 - 55	76 888	3,0	38 935	2,9	37 953	3,0
55 - 60	60 399	2,3	30 840	2,3	29 559	2,3
60 - 65	56 162	2,2	28 913	2,2	27 249	2,1
65 - 70	35 091	1,3	17 925	1,3	17 166	1,4
70 - 75	27 369	1,1	14 757	1,1	12 612	1,0
75 - 80	9 836	0,4	5 207	0,4	4 629	0,4
80 - 85	5 909	0,2	2 820	0,2	3 089	0,2
85 und mehr	6 702	0,3	3 292	0,2	3 410	0,3
Zusammen	2 599 728	100	1 328 481	100	1 271 247	100
Westmindanao						
unter 1	55 312	2,7	27 867	2,7	27 445	2,7
1 - 5	268 176	13,1	136 603	13,1	131 573	13,1
5 - 10	328 764	16,1	168 859	16,1	159 905	16,0
10 - 15	288 346	14,1	147 926	14,1	140 420	14,3
15 - 20	244 248	11,9	121 314	11,6	122 934	12,3
20 - 25	186 093	9,1	92 921	8,9	93 172	9,3
25 - 30	147 235	7,2	73 592	7,0	73 643	7,3
30 - 35	116 113	5,7	58 231	5,6	57 882	5,8
35 - 40	108 911	5,3	56 072	5,4	52 839	5,3
40 - 45	83 066	4,1	42 742	4,1	40 324	4,0
45 - 50	68 577	3,3	36 084	3,4	32 493	3,2
50 - 55	48 902	2,4	26 392	2,5	22 510	2,2
55 - 60	35 744	1,7	19 676	1,9	16 068	1,6
60 - 65	29 881	1,5	16 793	1,6	13 088	1,3
65 - 70	16 630	0,8	9 340	0,9	7 290	0,7
70 - 75	13 193	0,6	7 795	0,7	5 398	0,5
75 - 80	3 917	0,2	2 236	0,2	1 681	0,2
80 - 85	2 116	0,1	1 047	0,1	1 069	0,1
85 und mehr	2 658	0,1	1 363	0,1	1 295	0,1
Zusammen	2 047 882	100	1 046 853	100	1 001 029	100

Fußnoten und Quellenangabe siehe Ende der Tabelle.

1 Gebiet und Bevölkerung
1.12 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Regionen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Nordmindanao						
unter 1	70 451	3,0	35 908	3,0	34 543	3,1
1 - 5	312 733	13,5	159 927	13,5	152 806	13,5
5 - 10	363 699	15,7	185 857	15,7	177 842	15,7
10 - 15	325 846	14,1	165 157	13,9	160 689	14,2
15 - 20	275 150	11,9	137 506	11,6	137 644	12,2
20 - 25	202 996	8,8	102 025	8,6	100 971	8,9
25 - 30	152 944	6,6	78 252	6,6	74 692	6,6
30 - 35	126 628	5,5	65 084	5,5	61 544	5,4
35 - 40	122 254	5,3	63 124	5,3	59 130	5,2
40 - 45	93 985	4,1	49 047	4,1	44 938	4,0
45 - 50	78 300	3,4	40 962	3,5	37 338	3,3
50 - 55	57 870	2,5	30 685	2,6	27 185	2,4
55 - 60	44 577	1,9	24 199	2,0	20 378	1,8
60 - 65	37 869	1,6	20 361	1,7	17 508	1,5
65 - 70	21 397	0,8	11 543	1,0	9 854	0,9
70 - 75	15 851	0,7	8 698	0,7	7 153	0,6
75 - 80	5 317	0,2	2 902	0,2	2 415	0,2
80 - 85	2 891	0,1	1 379	0,1	1 512	0,1
85 und mehr	3 447	0,1	1 646	0,1	1 801	0,2
Zusammen	2 314 205	100	1 184 262	100	1 129 943	100
Südmindanao						
unter 1	79 757	2,9	41 112	2,9	38 645	2,9
1 - 5	374 286	13,8	191 534	13,7	182 752	13,9
5 - 10	430 989	15,9	220 722	15,8	210 267	16,0
10 - 15	367 908	13,6	186 962	13,3	180 946	13,6
15 - 20	321 892	11,9	159 481	11,4	162 411	12,4
20 - 25	249 529	9,2	125 797	9,0	123 732	9,4
25 - 30	193 918	7,1	100 512	7,2	93 406	7,1
30 - 35	153 703	5,7	80 826	5,8	72 877	5,5
35 - 40	144 987	5,3	76 960	5,5	68 027	5,2
40 - 45	106 909	3,9	57 793	4,1	49 116	3,7
45 - 50	89 817	3,3	48 529	3,5	41 288	3,1
50 - 55	64 455	2,4	34 775	2,5	29 680	2,3
55 - 60	49 095	1,8	27 762	2,0	21 333	1,6
60 - 65	39 134	1,4	21 838	1,6	17 296	1,3
65 - 70	21 535	0,8	12 045	0,9	9 490	0,7
70 - 75	15 641	0,6	8 772	0,6	6 869	0,5
75 - 80	4 887	0,2	2 673	0,2	2 214	0,2
80 - 85	2 634	0,1	1 270	0,1	1 364	0,1
85 und mehr	3 482	0,1	1 712	0,1	1 770	0,1
Zusammen	2 714 558	100	1 401 075	100	1 313 483	100
Mittelmindanao						
unter 1	45 464	2,2	23 207	2,2	22 257	2,2
1 - 5	280 564	13,6	143 783	13,5	136 781	13,6
5 - 10	352 798	17,0	183 419	17,2	169 379	16,9
10 - 15	293 724	14,2	152 495	14,3	141 229	14,1
15 - 20	248 733	12,0	124 735	11,7	123 998	12,3
20 - 25	179 305	8,7	88 556	8,3	90 749	9,0
25 - 30	149 491	7,2	73 855	6,9	75 636	7,5
30 - 35	114 824	5,5	57 313	5,4	57 511	5,7
35 - 40	116 630	5,6	59 619	5,6	57 011	5,7
40 - 45	85 104	4,1	44 820	4,2	40 284	4,0
45 - 50	70 516	3,4	38 157	3,6	32 359	3,2
50 - 55	46 820	2,3	26 334	2,5	20 486	2,0
55 - 60	33 219	1,6	19 102	1,8	14 117	1,4
60 - 65	24 311	1,2	13 738	1,3	10 573	1,1
65 - 70	13 505	0,7	7 665	0,7	5 840	0,6
70 - 75	8 783	0,4	5 066	0,5	3 717	0,4
75 - 80	2 868	0,1	1 555	0,1	1 313	0,1
80 - 85	1 645	0,1	804	0,1	841	0,1
85 und mehr	2 045	0,1	1 086	0,1	959	0,1
Zusammen	2 070 349	100	1 065 309	100	1 005 040	100

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila.

1) Einschl. Teile von Südtagalog.

1 Gebiet und Bevölkerung

1.13 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Familienstand *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Ledig			Verheiratet		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
10 - 15	5 681 852	2 895 474	2 786 378	5 658 805	2 889 161	2 769 644	17 498	3 884	13 614
15 - 20	4 950 580	2 454 432	2 496 148	4 565 380	2 378 140	2 187 240	376 398	73 465	302 933
20 - 25	3 837 688	1 893 903	1 943 785	2 302 981	1 308 629	994 352	1 512 386	578 456	933 930
25 - 30	2 982 466	1 491 032	1 491 434	1 857 483	495 012	362 471	2 092 512	985 969	1 106 543
30 - 35	2 329 462	1 163 945	1 165 517	316 842	175 268	141 574	1 969 322	975 185	994 137
35 - 40	2 210 770	1 112 361	1 098 409	187 129	96 986	90 143	1 961 891	996 646	965 245
40 - 45	1 728 675	874 089	854 586	111 964	53 754	58 210	1 543 520	798 973	744 547
45 - 50	1 478 256	751 499	726 757	83 168	39 112	44 056	1 302 071	686 373	615 698
50 - 55	1 151 010	582 036	568 974	62 482	28 472	34 010	976 519	524 432	452 087
55 - 60	914 420	469 678	444 742	46 768	21 310	25 458	748 432	417 710	330 722
60 - 65	791 910	408 277	383 633	42 794	19 417	23 377	600 409	350 662	249 747
65 - 70	494 986	253 244	241 742	28 969	13 115	15 854	348 213	209 696	138 517
70 - 75	372 737	194 129	178 608	22 420	10 440	11 980	228 186	149 223	78 963
75 und mehr	334 445	158 251	176 194	24 553	10 331	14 222	154 671	102 480	52 191
Insgesamt ...	29 259 257	14 702 350	14 556 907	14 311 738	7 539 147	6 772 591	13 832 028	6 853 154	6 978 874

Alter von ... bis unter ... Jahren	Verwitwet			Geschieden			Familienstand unbekannt		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
10 - 15	2 948	1 282	1 666	2 422	1 062	1 360	179	85	94
15 - 20	4 168	1 331	2 837	3 925	1 239	2 686	709	257	452
20 - 25	11 782	3 400	8 382	9 137	3 010	6 127	1 402	408	994
25 - 30	19 834	5 605	14 229	11 116	3 821	7 295	1 521	625	896
30 - 35	30 737	8 982	21 755	11 487	4 014	7 473	1 074	496	578
35 - 40	47 785	13 883	33 902	13 059	4 487	8 572	906	359	547
40 - 45	61 062	17 134	43 928	11 364	3 898	7 466	765	330	435
45 - 50	81 768	22 039	59 729	10 548	3 701	6 847	701	274	427
50 - 55	102 555	25 896	76 659	8 876	2 640	5 865	578	225	353
55 - 60	111 496	27 829	83 667	7 191	2 640	4 551	533	189	344
60 - 65	141 766	35 655	106 111	6 338	2 353	3 985	603	190	413
65 - 70	113 274	28 677	84 597	4 098	1 590	2 508	432	166	266
70 - 75	117 943	32 640	85 303	3 524	1 493	2 031	664	333	331
75 und mehr	151 805	43 975	107 830	3 019	1 304	1 715	397	161	236
Insgesamt ...	998 923	268 328	730 595	106 104	37 623	68 481	10 464	4 098	6 366

*) Volkszählungsergebnis. Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

1.14 Bevölkerung am 6. 5. 1970 nach Religionszugehörigkeit und Regionen *)

Religion	Insgesamt	Katholiken	Protestan- ten	Iglesia ni Cristo	Agli- payau	Moslems	Buddhisten	Sonstige Religionen	Ohne Glaubens- bekenntnis
	Anzahl	%							
Ilocos	2 990 561	78,5	5,2	1,6	9,7	0,0	0,1	3,4	1,6
Cagayan	1 691 459	74,3	7,0	2,2	7,7	0,0	0,1	6,2	2,6
Mittelluzon	3 713 952	86,8	2,5	2,9	6,1	0,0	0,0	1,5	0,2
Südtagalog	8 325 247	92,1	2,0	1,8	2,4	0,2	0,2	0,9	0,4
Bicol	2 966 881	96,4	0,8	0,7	1,4	0,0	0,0	0,6	0,1
Westvisayas	3 618 326	89,0	3,3	0,6	6,0	0,0	0,0	1,0	0,1
Mittelvisayas	3 032 719	93,7	2,3	0,4	2,7	0,0	0,0	0,7	0,1
Ostvisayas	2 381 409	96,0	1,1	0,5	1,9	0,0	0,0	0,7	0,0
Westmindanao	1 869 014	58,5	3,7	0,7	0,8	31,8	0,1	2,7	1,8
Nordmindanao	1 952 735	84,5	3,5	0,7	7,8	0,2	0,1	2,5	0,7
Südmindanao	2 200 726	85,4	6,3	1,2	0,8	2,0	0,1	2,5	1,7
Mittelmindanao	1 941 457	44,0	4,1	0,7	0,9	47,5	0,1	1,7	1,1
Insgesamt ...	36 684 486	85,0	3,1	1,3	3,9	4,3	0,1	1,7	0,7

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

1.15 Bevölkerung nach wichtigen Muttersprachen *)

Muttersprache	12. 2. 1960		6. 5. 1970		1. 5. 1975					
	Anzahl	%	Anzahl	%	insgesamt		Stadt		Land	
					Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Tagalog	5 694 072	21,0	8 979 719	24,5	10 019 214	23,8	5 528 557	41,6	4 490 657	15,6
Cebuano	6 529 882	24,1	8 844 996	24,1	10 262 735	24,4	2 402 724	18,1	7 860 011	27,3
Ilocano	3 158 560	11,7	4 150 596	11,3	4 685 896	11,1	1 010 571	7,6	3 675 325	12,8
Hiligaynon, Ilongo	2 817 314	10,4	3 745 333	10,2	4 204 825	10,0	1 253 763	9,4	2 951 062	10,3
Bicol	2 108 837	7,8	2 507 156	6,8	2 928 245	7,0	761 056	5,7	2 167 189	7,5
Samar-Leyte	1 488 668	5,5	1 767 829	4,8	1 945 005	4,6	588 695	4,4	1 356 310	4,7
Pampango	875 531	3,2	1 212 024	3,3	1 442 607	3,4	483 978	3,6	958 629	3,3
Pangasinan	666 003	2,5	838 104	2,3	948 820	2,3	318 732	2,4	630 088	2,2
Sonstige	3 748 818	13,8	4 638 729	12,7	5 633 313	13,4	958 006	7,2	4 675 307	16,3
Insgesamt ...	27 087 685	100	36 684 486	100	42 070 660	100	13 306 082	100	28 764 578	100

*) Major Mother Tongues (Ethnic Origin); Volkszählungsergebnisse.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila; 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.16 Bevölkerung nach Sprachen und Regionen *)

Region	Philippino		Englisch		Spanisch	
	1960	1970	1960	1970	1960	1970
Ilocos	851 423	1 452 254	1 119 684	1 543 822	28 299	81 036
Cagayan	314 037	674 729	417 295	737 396	13 043	42 785
Mittelluzon	1 973 393	3 088 981	1 084 192	1 742 720	31 464	100 164
Südtagalog	5 244 192	7 958 525	2 782 305	4 455 616	181 968	444 459
Bicol	1 025 746	1 628 077	978 239	1 298 256	38 457	86 765
Westvisayas	645 086	1 176 098	1 119 189	1 528 931	69 084	136 512
Mittelvisayas	397 514	805 020	843 670	1 231 418	55 198	113 625
Ostvisayas	381 803	711 488	696 519	894 104	33 382	51 469
Westmindanao	204 225	487 630	350 630	609 973	38 276	86 011
Nordmindanao	312 590	618 321	567 343	839 050	29 452	62 901
Südmindanao	249 706	940 754	312 507	918 030	17 397	71 816
Mittelmindanao	419 485	716 064	417 548	609 817	22 614	58 402
Insgesamt ...	12 019 200	20 257 941	10 689 121	16 409 133	558 634	1 335 945

*) Zahlungsergebnisse.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

1.17 Ausgewählte kulturelle Minderheiten *)

Kulturelle Minderheit	6. 5. 1970	1. 5. 1975	Kulturelle Minderheit	6. 5. 1970	1. 5. 1975
	Volkszählung			Volkszählung	
Agutayano	7 044	25 475	Maguindanao	465 894	503 097
Apayao oder Isneg	17 722	29 452	Malaweg	14 436	12 161
Ata	5 582	10 093	Maranao	541 838	602 613
Badjao	2 419	4 017	Manobo	99 208	132 273
Bagobo-Guiangga	32 008	35 147	Mandaya oder Mansaka	22 315	28 237
Bannanon	1 535	.	Mangyan	10 254	19 106
Banton	46 584	49 283	Molbog	4 551	5 639
Batac	393	1 400	Manguangan	39	398
Bilaan	51 638	66 900	Mamanwa	1 012	1 423
Bontoc	57 708	65 235	Negrito	3 302	3 421
Bolinao	27 581	180 377	Obian	513	.
Bukidnon	62 563	75 533	Palanan	5 215	7 713
Calagan oder Caragan	6 275	4 394	Pinalawan	21 800	29 098
Dumagat	120	2 693	Palaweno	7 525	53 019
Geddang	46 757	17 512	Pullon-mapun	13 974	6 572
Ibanag	196 319	246 519	Samal	179 131	243 656
Ifugao	106 792	130 191	Subanon	94 804	139 338
Inibaloi	75 072	87 752	Sangil	2 737	3 673
Insnum	11 163	.	Tausog	363 802	.
Itawis	87 529	93 395	Tirruarai	30 127	34 341
Ilonggot	6 324	6 121	Tagakaolo	24 085	37 827
Isinai	7 670	5 664	Tagabili	14 937	32 308
Ivatan	14 105	16 977	Tinggian oder Itneg	44 396	.
Kankanaï	128 216	154 044	Tagbanua	8 623	10 251
Kalinga	58 509	73 225	Tap	787	857
Kapul	8 918	9 975	Yogad	13 616	13 923
Kalibugan	11 383	5 278	Yakan	44 739	52 050
Kalenian	1 645	757	Zambal	88 663	.
Kene	90	365			
Kulaman	36	6 750			

*) Kulturelle Minderheiten auf den Philippinen gelten als zurückhaltend und sind kaum zu erfassen, so daß die gegebenen Zahlen eher zu gering sind.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila; 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

1.18 Registrierte Ausländer nach der Nationalität

Jahr	Insgesamt	Chinesen	Amerikaner	Spanier	Inder	Briten	Deutsche	Belgier	Übrige	Staatenlose
1970	110 226	94 963	9 554	1 114	1 392	499	462	274	1 939	29
1971	111 811	96 090	9 951	904	1 333	595	487	289	2 135	27
1972	113 243	98 306	9 377	779	1 364	528	462	307	2 094	26
1973	138 209	119 003	11 507	1 061	1 622	953	548	307	3 165	43
1974	122 435	105 453	9 947	780	1 469	843	441	277	3 191	34
1975	108 860	90 401	11 601	757	1 482	975	417	243	2 932	52
1976	12 533	3 661	5 237	30	286	863	117	12	2 305	22
1977	11 319	3 003	3 995	46	277	840	82	24	3 012	40

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung

1.19 Regionale Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen innerhalb der Regionen 1960 bis 1970

Region	15. 2. 1960	6. 5. 1970	1960 bis 1970					Natürliche Bevölkerungszunahme
	Bevölkerung (Volkszählung)		Bevölkerungszunahme	Wanderungsbedingte Zu-(+) bzw. Abnahme(-)			1960 = 100	
				zusammen	mannlich	weiblich		
			1 000					
I ¹⁾	2 427	2 991	787,4	- 161,2	- 74,3	- 86,9	626,2	25,8
II	1 202	1 691	394,6	32,3	24,8	7,5	426,9	35,5
III	2 525	3 615	956,7	190,4	93,4	97,0	1 147,1	45,4
IV	5 544	8 423	1 918,7	904,2	434,6	469,6	2 822,9	50,9
V	2 363	2 967	904,9	- 300,8	- 146,8	- 154,0	604,1	25,6
VI	3 077	3 618	965,7	- 425,6	- 219,5	- 206,1	540,1	17,6
VII	2 523	3 032	749,7	- 239,8	- 111,7	- 128,1	509,9	20,2
VIII	2 042	2 381	698,4	- 358,4	- 165,2	- 192,8	340,4	16,7
IX	1 351	1 869	522,6	- 4,3	- 10,2	5,9	518,3	38,4
X	1 297	1 954	817,7	44,2	21,2	23,0	861,9	66,5
XI	1 354	2 201	837,3	318,6	159,2	159,4	1 155,9	85,4

1) Einschl. der Provinzen Ifugao und Kalinga-Apayao.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

1.20 Registrierte Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Jahr Region	Ehe- schließun- gen	Lebend- geborene	Gestorbene		Geborenen- überschuß	Ehe- schließun- gen	Lebend- geborene	Gestorbene		Geborenen- überschuß
			insgesamt	im 1. Lebensjahr				insgesamt	im 1. Lebensjahr	
			je 1 000					je 1 000		
1965	184,3	795,4	234,9	58,0	560,5	5,8	25,0	7,4	72,9	17,6
1970	255,9	966,8	234,0	58,0	732,8	6,9	26,2	6,4	60,0	19,8
1971	252,7	963,7	250,1	59,7	713,6	6,7	25,5	6,6	62,0	18,9
1972	248,3	968,4	285,8	65,7	682,6	6,4	24,9	7,3	67,9	17,6
1973	263,3	1 049,3	283,5	67,9	765,8	6,6	26,3	7,1	64,7	19,2
1974	288,0	1 081,1	284,0	63,5	797,1	7,0	26,3	6,9	58,7	19,4
1975	299,5	1 223,8	269,4	56,7	954,4	7,1	29,1	6,4	47,6	21,9
1976	304,0	1 314,9	299,9	74,8	1 015,0	6,9	30,1	6,8	56,9	22,7
1977 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1978 .....	...	1 207,3	...	...	...	...	...	...	...	...
davon (1976):										
I	24,6	107,7	25,0	5,6	82,7	6,8	32,2	7,6	51,7	24,8
II	12,9	67,6	14,9	4,3	52,7	6,2	31,8	7,4	63,3	24,3
III	36,5	150,2	27,1	6,9	123,1	7,9	30,6	6,1	45,9	25,4
IV	88,1	356,1	80,4	22,3	275,7	8,0	33,3	6,8	62,4	25,9
V	20,7	107,7	25,6	5,9	82,1	7,3	30,4	7,2	54,8	23,4
VI	27,6	107,0	31,4	7,8	75,6	7,0	21,8	7,1	72,8	13,7
VII	24,9	108,4	27,6	6,0	80,8	7,9	30,8	7,8	55,4	22,7
VIII	13,7	55,0	20,3	4,2	34,7	7,3	20,3	7,5	75,5	12,4
IX	9,1	39,8	10,5	2,5	29,3	4,2	14,8	4,3	62,8	11,4
X	15,2	76,8	15,5	4,1	61,3	6,9	29,1	5,2	52,9	24,8
XI	22,2	100,9	14,9	3,7	86,0	8,3	32,7	4,6	37,0	28,9
XII	7,8	37,4	6,7	1,6	30,7	3,0	12,8	2,3	42,8	11,7

1) Einschl. Groß-Manila.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila;
Special Release, Manila

1.21 Voraussichtliche Geburten- und Sterblichkeitsziffern bis 2000^{*)}

(Nationale Statistik)
je 1 000 Einwohner und Jahr

Jahr von ... bis ...	Geburtenziffern			Sterblichkeitsziffern			Natürliche Wachstumsraten		
	höhere	mittlere Variante	niedrige	höhere	mittlere Variante	niedrige	höhere	mittlere Variante	niedrige
1970 - 1975	40,37	38,89	37,39	10,43	10,29	10,14	29,94	28,60	29,25
1976 - 1980	41,98	38,11	34,12	9,51	9,17	8,83	32,47	28,94	25,29
1981 - 1985	42,45	36,94	30,99	8,55	8,16	7,74	33,90	28,78	23,25
1986 - 1990	41,59	35,05	27,57	8,11	7,75	7,32	33,48	27,30	20,25
1991 - 1995	40,11	32,79	24,02	7,63	7,34	6,99	32,48	25,45	17,03
1996 - 2000	38,99	31,41	22,16	7,18	7,04	6,86	31,81	24,37	15,30

*) Projektionen des Statistischen Zentralamtes in Manila.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

1.22 Voraussichtliche Geburten- und Sterblichkeitsziffern bis 2000^{*)}

(UN-Statistik)
je 1 000 Einwohner und Jahr

Jahr von ... bis ...	Geburtenziffern				Sterblichkeitsziffern			
	konstante	höhere Variante	mittlere	niedrige	konstante	höhere Variante	mittlere	niedrige
1970 - 1975	43,8	43,8	43,8	42,8	10,5	10,7	10,5	10,3
1976 - 1980	43,7	43,7	41,2	41,2	9,3	9,4	9,1	9,0
1981 - 1985	43,6	42,3	38,4	38,2	8,1	8,3	7,9	7,6
1986 - 1990	43,5	39,0	35,2	33,5	7,1	7,3	6,9	6,3
1991 - 1995	43,4	35,5	32,1	28,7	6,2	6,4	6,1	5,2
1996 - 2000	43,3	31,0	28,6	25,1	5,5	5,9	5,5	4,4

*) Projektionen der Vereinten Nationen.

Quelle: World Population Prospects as Assessed in 1973, UN

1 Gebiet und Bevölkerung

1.23 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2000 nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	6. 5. 1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000
Ilocos	2 990 561	3 310 321	3 630 906	4 038 632	4 445 353	4 911 571	5 386 691
Abra	145 508	163 414	182 365	204 588	227 621	251 689	276 804
Benguet	263 550	303 948	347 577	399 025	453 895	510 308	570 656
Ilocos Norte	343 427	379 349	414 066	456 397	496 774	544 159	590 711
Ilocos Sur	385 139	408 552	428 765	461 615	491 558	532 486	572 345
La Union	373 682	417 957	463 902	519 946	577 015	638 627	702 030
Mt. Province	93 112	104 309	116 604	132 338	149 393	167 361	187 006
Pangasinan	1 386 143	1 532 792	1 677 627	1 864 723	2 049 097	2 266 941	2 487 139
Cagayan	1 691 459	1 932 741	2 207 753	2 533 758	2 892 158	3 258 355	3 660 359
Batanes	11 398	11 739	12 391	13 188	14 035	14 914	15 875
Cagayan	581 237	659 683	744 138	845 235	951 976	1 065 004	1 185 150
Ifugao	92 487	102 964	115 763	131 012	148 851	166 655	187 372
Isabela	648 123	733 462	832 541	955 884	1 092 999	1 233 517	1 389 858
Kalinga-Apaya	136 249	154 515	174 375	199 061	225 579	253 493	283 734
Nueva Vizcaya	172 198	206 013	246 899	288 970	336 659	381 423	431 345
Quirino	49 767	64 365	81 646	100 408	122 059	143 349	167 025
Mittelluzon	3 713 952	4 401 956	5 183 853	6 042 101	6 979 650	7 922 107	8 939 581
Bataan	216 210	257 278	306 009	358 400	418 121	474 239	537 156
Bulacan	836 431	1 023 843	1 240 111	1 467 798	1 717 490	1 965 770	2 233 131
Nueva Ecija	851 294	984 244	1 130 805	1 297 933	1 476 968	1 663 786	1 863 027
Pampanga	907 275	1 075 576	1 267 179	1 479 042	1 712 086	1 945 131	2 198 829
Tarlac	559 708	633 109	710 445	804 695	902 238	1 007 935	1 118 263
Zambales	343 034	427 906	529 304	634 233	752 747	865 246	989 175
Südtagalog	8 325 247	10 035 233	12 082 499	14 156 039	16 493 772	18 681 653	21 080 613
Manila	1 330 788	1 438 252	1 538 473	1 658 298	1 785 923	1 926 708	2 079 805
Rizal	2 844 689	3 774 142	4 956 542	6 073 638	7 368 423	8 531 819	9 820 679
Aurora (Sub-Province)	79 220	97 141	117 685	140 573	166 683	192 296	220 717
Batangas	926 308	1 073 896	1 235 914	1 412 559	1 599 274	1 784 094	1 978 237
Cavite	520 180	609 661	708 768	813 637	925 275	1 035 224	1 151 346
Laguna	699 736	834 543	990 716	1 156 918	1 341 692	1 513 580	1 701 565
Marinduque	144 109	154 682	165 506	181 000	196 607	214 623	233 051
Oriental Mindoro	144 032	175 509	213 985	252 522	297 168	337 724	383 631
Oriental Mindoro	328 364	372 939	424 942	484 362	551 208	614 901	685 777
Palawan	236 635	276 032	320 292	369 919	424 038	475 766	532 209
Quezon	904 104	1 050 849	1 222 577	1 407 877	1 615 589	1 810 701	2 026 538
Romblon	167 082	177 587	187 549	204 736	221 892	244 217	267 058
Bicol	2 966 881	3 247 051	3 533 932	3 939 831	4 359 345	4 872 521	5 413 107
Albay	673 981	756 104	840 324	945 966	1 054 157	1 182 519	1 316 061
Camarines Norte	262 207	299 560	340 300	390 529	444 553	503 584	567 081
Camarines Sur	948 436	991 536	1 025 055	1 109 710	1 191 193	1 315 298	1 443 181
Catanduanes	162 302	176 551	194 306	214 853	236 778	259 631	284 265
Masbate	492 908	571 170	659 252	762 532	875 549	996 781	1 128 688
Sorsogon	427 047	452 130	474 695	516 241	557 115	614 708	673 831
Westvisayas	3 618 326	3 896 233	4 153 727	4 571 537	4 976 290	5 499 126	6 028 520
Aklan	263 358	277 312	289 231	309 965	329 763	356 978	384 464
Antique	289 172	317 700	345 068	381 434	416 511	460 380	504 261
Capiz	394 041	432 225	470 323	525 677	581 660	648 402	717 607
Guimaras (Sub-Province)	73 014	81 885	90 501	101 467	112 325	125 357	138 568
Iloilo	1 094 959	1 209 495	1 321 736	1 466 996	1 609 442	1 782 041	1 956 331
Negros Occidental	1 503 782	1 577 586	1 636 868	1 785 998	1 926 589	2 125 968	2 327 289
Mittelvisayas	3 032 719	3 770 777	3 702 399	4 146 305	4 588 861	5 137 502	5 703 606
Bohol	683 297	740 326	791 686	866 872	937 981	1 034 138	1 130 616
Cebu	1 634 182	1 851 667	2 072 258	2 347 977	2 628 462	2 961 451	3 308 637
Negros Oriental	652 264	711 461	766 781	852 734	936 901	1 047 292	1 160 455
Siquijor (Sub-Province)	62 976	67 413	71 674	78 722	85 517	94 621	103 898
Ostvisayas	2 381 409	2 523 763	2 685 512	2 920 149	3 157 849	3 445 577	3 746 413
Leyte	1 110 626	1 162 982	1 205 683	1 301 621	1 391 793	1 526 283	1 661 723
Süd-Leyte	251 425	271 266	296 688	326 180	357 598	390 269	425 508
Ost-Samar	271 000	286 677	308 852	334 895	362 544	391 193	422 192
Nord-Samar	306 114	325 779	352 596	383 950	417 254	451 795	489 109
West-Samar	442 244	477 059	521 693	573 503	628 660	686 037	747 881
Westmindanao	1 869 014	2 233 048	2 637 169	3 119 994	3 647 487	4 240 536	4 891 108
Sub-Region IX-A	425 617	507 120	597 934	706 424	826 647	963 335	1 116 263
Sulu	315 421	371 335	433 362	506 739	586 969	677 309	777 511
Tawi-Tawi	110 196	135 785	164 572	199 685	239 678	286 026	338 752
Sub-Region IX-B	1 443 397	1 725 928	2 039 235	2 413 570	2 820 840	3 277 201	3 774 845
Zamboanga del Norte	409 379	494 660	590 598	701 188	822 027	955 301	1 100 477
Zamboanga del Sur	1 034 018	1 231 268	1 448 637	1 712 382	1 998 813	2 321 900	2 674 368
Nordmindanao	1 952 735	2 421 240	2 983 570	3 610 607	4 331 336	5 099 421	5 965 808
Agusan del Norte	278 053	357 425	454 874	560 051	682 287	809 283	953 172
Agusan del Sur	174 682	225 157	287 548	354 680	432 920	515 476	609 416
Bukidnon	414 762	554 630	738 468	938 293	1 183 788	1 427 714	1 714 713
Camiguin	53 913	61 563	69 764	80 565	92 225	105 115	119 125
Misamis Occidental	319 855	378 844	443 662	515 902	593 332	682 975	780 100
Misamis Oriental	472 756	560 170	656 678	770 963	894 808	1 035 387	1 188 490
Surigao del Norte	238 714	283 451	332 576	390 153	451 976	523 471	600 792
Südmindanao	2 208 726	2 811 929	3 555 829	4 343 614	5 248 228	6 201 738	7 274 134
Surigao del Sur	258 680	308 881	364 146	427 846	496 269	575 333	660 817
Davao del Norte	442 543	571 772	730 966	898 841	1 093 104	1 295 937	1 525 015
Davao Oriental	247 995	329 188	433 073	537 577	661 692	791 727	941 999
Davao del Sur	785 398	1 014 247	1 295 875	1 589 270	1 928 339	2 275 056	2 665 337
Süd-Cotabato	466 110	587 841	731 769	890 080	1 068 824	1 263 685	1 480 966
Mittelmindanao	1 941 457	2 333 038	2 779 701	3 319 576	3 920 845	4 596 439	5 348 845
Lanao del Norte	349 942	412 697	481 988	565 611	658 092	761 945	877 392
Lanao del Sur	455 508	503 243	552 969	645 040	746 686	874 072	1 019 394
Maguindanao	476 338	587 219	716 138	857 741	1 014 494	1 183 999	1 370 309
Nord-Cotabato	468 354	589 534	730 929	889 242	1 067 260	1 262 567	1 479 418
Sultan Kudarat	191 315	240 345	297 677	361 942	434 313	513 856	602 332
Philippinen	36 684 486	42 517 330	49 136 850	56 742 143	65 041 174	73 866 546	83 438 785

*) Vorausschätzungen des Statistischen Zentralamtes in Manila (mittlere Variante) zur Jahresmitte. Sie basieren auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung

1.24 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2000 nach Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1980			1985			1990			2000		
	höhere Fruchtbarkeit	mittlere Fruchtbarkeit ¹⁾	niedrige Fruchtbarkeit ¹⁾	höhere Fruchtbarkeit	mittlere Fruchtbarkeit ¹⁾	niedrige Fruchtbarkeit ¹⁾	höhere Fruchtbarkeit	mittlere Fruchtbarkeit	niedrige Fruchtbarkeit	höhere Fruchtbarkeit	mittlere Fruchtbarkeit	niedrige Fruchtbarkeit
1 000												
unter 5	8 758	7 824	6 890	10 590	8 872	7 152	12 348	9 735	7 131	16 202	11 390	6 893
5 - 10	6 917	6 639	6 361	8 560	7 647	6 734	10 373	8 690	7 007	13 885	10 273	6 741
10 - 15	5 990	5 990	5 990	6 879	6 602	6 326	8 517	7 609	6 700	12 073	9 518	6 972
15 - 20	5 472	5 472	5 472	5 956	5 956	5 956	6 844	6 569	6 294	10 284	8 615	6 945
20 - 25	4 963	4 963	4 963	5 428	5 428	5 428	5 913	5 913	5 913	8 427	7 529	6 630
25 - 30	4 006	4 006	4 006	4 915	4 915	4 915	5 380	5 380	5 380	6 749	6 478	6 207
30 - 35	3 081	3 081	3 081	3 961	3 961	3 961	4 863	4 863	4 863	5 814	5 815	5 814
35 - 40	2 396	2 396	2 396	3 040	3 040	3 040	3 913	3 913	3 913	5 273	5 273	5 273
40 - 45	2 007	2 007	2 007	2 362	2 362	2 362	2 997	2 997	2 997	4 743	4 743	4 743
45 - 50	1 819	1 819	1 819	1 957	1 957	1 957	2 308	2 308	2 308	3 785	3 785	3 785
50 - 55	1 400	1 400	1 400	1 761	1 761	1 761	1 897	1 897	1 897	2 855	2 855	2 855
55 - 60	1 176	1 176	1 176	1 334	1 334	1 334	1 681	1 681	1 681	2 149	2 149	2 149
60 - 65	892	892	892	1 094	1 094	1 094	1 242	1 242	1 242	1 703	1 703	1 703
65 - 70	657	657	657	792	792	792	977	977	977	1 416	1 416	1 416
70 - 75	437	436	436	539	539	539	655	655	655	936	936	936
75 und mehr	377	377	377	483	484	484	612	612	612	963	962	963
Insgesamt ...	50 349	49 137	47 925	59 650	56 742	53 834	70 521	65 041	59 571	97 257	83 439	70 025
davon:												
unter 15	21 665	20 453	19 241	26 029	23 121	20 212	31 238	26 034	20 838	42 160	31 181	20 606
15 - 65	27 212	27 212	27 212	31 808	31 808	31 808	37 038	36 763	36 488	51 782	48 945	46 104
65 und mehr	1 471	1 470	1 470	1 814	1 814	1 814	2 244	2 244	2 244	3 315	3 314	3 315

%

unter 5	17,4	15,9	14,4	17,8	15,6	13,3	17,5	15,0	12,0	16,7	13,7	9,8
5 - 10	13,7	13,5	13,3	14,4	13,5	12,5	14,7	13,4	11,8	14,3	12,3	9,6
10 - 15	11,9	12,2	12,5	11,5	11,6	11,8	12,1	11,7	11,2	12,4	11,4	10,0
15 - 20	10,9	11,1	11,4	10,0	10,5	11,1	9,7	10,1	10,6	10,6	10,3	9,9
20 - 25	9,9	10,1	10,4	9,1	9,6	10,1	8,4	9,1	9,9	8,7	9,0	9,5
25 - 30	8,0	8,2	8,4	8,2	8,7	9,1	7,6	8,3	9,0	6,9	7,8	8,9
30 - 35	6,1	6,3	6,4	6,6	7,0	7,4	6,9	7,5	8,2	6,0	7,0	8,3
35 - 40	4,8	4,9	5,0	5,1	5,4	5,6	5,5	6,0	6,6	5,4	6,3	7,5
40 - 45	4,0	4,1	4,2	4,0	4,2	4,4	4,2	4,6	5,0	4,9	5,7	6,8
45 - 50	3,6	3,7	3,8	3,3	3,4	3,6	3,3	3,5	3,9	3,9	4,5	5,4
50 - 55	2,8	2,8	2,9	3,0	3,1	3,3	2,7	2,9	3,2	2,9	3,4	4,1
55 - 60	2,3	2,4	2,5	2,2	2,4	2,5	2,4	2,6	2,8	2,2	2,6	3,1
60 - 65	1,8	1,8	1,9	1,8	1,9	2,0	1,8	1,9	2,1	1,8	2,0	2,4
65 - 70	1,3	1,3	1,4	1,3	1,4	1,5	1,4	1,5	1,6	1,5	1,7	2,0
70 - 75	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,1	1,0	1,1	1,3
75 und mehr	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	1,2	1,4
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon:												
unter 15	43,0	41,6	40,2	43,7	40,7	37,6	44,3	40,1	35,0	43,4	37,4	29,4
15 - 65	54,2	55,4	56,9	53,3	56,2	59,1	52,5	56,5	61,3	53,3	58,6	65,9
65 und mehr	2,9	3,0	3,1	3,0	3,2	3,4	3,2	3,4	3,7	3,5	4,0	4,7

*) Vorausschätzungen des Statistischen Zentralamtes in Manila zur Jahresmitte. Sie basieren auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970. Vereinzelt auftretende Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1) Höhere = konstante Fruchtbarkeit, geringe Abnahme der Sterblichkeit; mittlere = graduelle Abnahme der Fruchtbarkeit bei gleichzeitiger geringer Abnahme der Sterblichkeit; niedrige = starke Abnahme der Fruchtbarkeit bei gleichzeitiger geringer Abnahme der Sterblichkeit.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

1 Gebiet und Bevölkerung
1.25 Privathaushalte am 1.5.1975 nach Haushaltsgröße in Stadt und Land*)

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalts- mitglieder	Haushalte						Familien
		insgesamt	mit ... Familie(n)					
			0	1	2	3	4	
Insgesamt								
1	158 587	158 587	158 587	-	-	-	-	-
2	1 038 880	519 440	86 757	432 682	1	-	-	432 684
3	2 421 417	807 139	49 787	757 351	1	-	-	757 353
4	3 833 248	958 312	27 852	908 608	21 852	-	-	952 312
5	4 906 235	981 247	15 816	915 414	50 017	-	-	1 015 448
6	5 591 952	931 992	9 219	850 372	71 625	776	-	995 950
7	5 714 884	816 412	5 062	728 679	80 448	2 223	-	896 244
8	5 285 416	660 677	2 976	573 729	79 821	4 131	20	745 844
9	4 349 718	483 302	1 723	403 978	71 899	5 609	93	564 975
10	3 222 410	322 241	1 020	253 124	61 365	6 559	173	396 224
11	2 101 044	191 004	582	136 460	46 811	6 830	321	251 862
12	1 297 404	108 117	376	67 053	33 751	6 489	448	155 820
13	756 834	58 218	232	30 312	21 483	5 651	540	92 411
14	463 162	33 083	170	14 210	13 440	4 631	632	57 543
15	292 080	19 472	101	6 961	8 134	3 604	672	36 783
16 und mehr	525 096	29 885	311	10 122	10 313	6 429	2 710	61 642
Insgesamt ...	41 958 365	7 079 128	360 571	6 089 055	570 961	52 932	5 609	7 413 095
Stadt								
1	47 636	47 636	47 636	-	-	-	-	-
2	305 156	152 578	32 259	117 319	-	-	-	117 319
3	740 832	246 944	25 075	221 869	-	-	-	221 869
4	1 200 448	300 112	15 868	278 113	6 131	-	-	290 375
5	1 529 985	305 997	9 564	281 075	15 336	-	-	311 771
6	1 731 414	288 569	5 845	258 713	23 766	245	-	306 980
7	1 727 691	246 813	3 324	214 958	27 713	818	-	272 838
8	1 590 480	198 810	1 967	166 566	28 700	1 567	10	228 707
9	1 314 315	145 035	1 157	116 459	26 040	2 339	40	175 716
10	1 006 360	100 636	692	74 858	22 177	2 832	77	128 016
11	696 300	63 300	407	42 736	17 075	2 925	157	86 292
12	468 060	39 005	270	22 960	12 689	2 863	223	57 823
13	295 477	22 729	164	11 518	8 261	2 495	291	36 703
14	195 678	13 977	127	5 893	5 498	2 127	332	24 616
15	128 385	8 559	77	3 092	3 375	1 690	325	16 238
16 und mehr	253 095	14 301	169	4 579	4 802	3 294	1 457	30 305
Zusammen ...	13 231 312	2 196 001	147 601	1 820 728	201 565	23 195	2 912	2 305 568
Land								
1	110 951	110 951	110 951	-	-	-	-	-
2	733 724	366 862	51 498	315 363	1	-	-	315 365
3	1 680 585	560 195	24 712	535 482	1	-	-	535 484
4	2 632 800	658 200	11 984	630 495	15 721	-	-	661 937
5	3 376 250	675 250	6 252	634 319	34 679	-	-	703 677
6	3 860 538	643 423	3 374	591 659	47 859	531	-	688 970
7	3 987 193	569 599	1 738	513 721	52 735	1 405	-	623 406
8	3 694 936	461 867	1 009	407 163	51 121	2 564	10	517 137
9	3 035 403	337 267	566	287 519	45 859	3 270	53	389 259
10	2 216 050	221 605	328	178 266	39 188	3 727	96	268 208
11	1 404 744	127 704	175	93 724	29 736	3 905	164	165 570
12	829 344	69 112	106	44 093	21 062	3 626	225	97 997
13	461 357	35 489	68	18 794	13 222	3 156	249	55 708
14	267 484	19 106	43	8 317	7 942	2 504	300	32 927
15	163 695	10 913	24	3 869	4 759	1 914	347	20 545
16 und mehr	271 961	15 584	142	5 543	5 511	3 135	1 253	31 337
Zusammen ...	28 727 053	4 883 127	212 970	4 268 327	369 396	29 737	2 697	5 107 527

*) Volkszählungsergebnis.
Als Haushalte zählen zusammenwohnende und eine gemeinsame Hauswirtschaft führende Personengemeinschaften sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Personen, die mit in einer Wohnung wohnen, aber nicht an

den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen, werden als getrennte Haushalte gezählt. Familien sind Elternpaare bzw. alleinstehende Väter oder Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben, wobei auch kinderlose Ehepaare als Familie miteinbezogen wurden. Die Familie kann damit nie größer sein als der Haushalt, in einem Haushalt können aber mehrere Familien leben.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila.

1 Gebiet und Bevölkerung

1.26 Strukturdaten der Wohnungserhebung vom Mai 1970

Gliederungsmerkmal	Insgesamt		Stadt		Land	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wohnungen insgesamt	6 099 844	100	1 845 202	100	4 254 642	100
Bewohnte Wohnungen	6 010 837	100	1 803 746	100	4 207 091	100
nach der Rechtsform						
Eigentümer	5 127 589	85,31	1 189 147	65,93	3 938 442	93,62
Teileigentümer	145 125	2,42	69 565	3,86	75 558	1,80
Mieter	511 162	8,49	459 959	25,76	51 203	1,21
Mietfrei	224 110	3,73	83 526	4,63	140 584	3,34
Ohne Angabe	2 851	0,05	1 549	0,09	1 304	0,03
nach der Bauweise						
Einzelhaus	5 400 024	88,53	1 437 187	77,89	3 962 837	93,14
Doppelhaus	193 011	3,16	119 996	6,50	73 015	1,72
Appartement	229 116	3,76	205 659	11,14	23 457	0,55
Notunterkunft	222 004	3,64	42 961	2,33	179 043	4,21
Sonstige	55 689	0,91	39 399	2,14	16 290	0,38
nach der Dacheindeckung						
Aluminium, verz. Eisenblech	2 586 086	42,40	1 265 566	68,59	1 320 520	31,04
Asbestplatten	17 096	0,28	9 206	0,50	7 890	0,18
Dachziegel	41 138	0,67	27 597	1,49	13 541	0,32
Silberhaargras	1 130 782	18,54	61 558	3,34	1 069 224	25,13
Nipapalmbblätter	2 228 345	36,53	466 466	25,48	1 761 879	41,41
Sonstige	96 397	1,58	14 809	0,80	81 588	1,92
Privathaushalte in bewohnten Wohnungen						
Trinkwasserversorgung						
Wasserleitung	1 481 040	24,03	1 023 138	54,30	457 902	10,70
Artesischer Brunnen	526 336	8,54	179 759	9,54	346 577	8,10
Brunnen mit Pumpe	1 774 985	28,80	477 287	25,33	1 297 698	30,33
Brunnen ohne Pumpe	1 379 089	22,38	107 931	5,73	1 271 158	29,71
Quelle	710 968	11,54	36 845	1,96	674 123	15,75
Regenwasser	157 302	2,55	49 822	2,64	107 480	2,51
Sonstige	133 408	2,16	9 509	0,50	123 899	2,90
Kochgelegenheit						
elektrischer Strom	169 985	2,76	155 590	8,26	14 395	0,34
Petroleum	672 266	10,91	490 237	26,02	182 029	4,25
Gas	352 130	5,71	283 911	15,07	68 219	1,59
Brennholz	4 884 869	79,26	929 080	49,30	3 955 789	92,45
Holzkohle	23 571	0,38	14 714	0,78	8 857	0,21
Sonstige	60 307	0,98	10 759	0,57	49 549	1,16
Sanitäre Einrichtungen						
Wasserspülung (moderne Art)	1 392 007	22,59	911 171	48,36	480 836	11,24
geschlossene Grube	979 689	15,90	360 318	19,12	619 371	14,47
Offene Grube	1 413 469	22,93	225 152	11,95	1 188 317	27,77
Gemeinschaftstoiletten	114 386	1,85	63 557	3,37	50 829	1,19
Ohne	2 263 577	36,73	324 093	17,20	1 939 484	45,33

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

2 Gesundheitswesen

2.1 Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten

Krankheit	1965	1970	1971	1972	1973	1974
Cholera	4 707	1 039	3 175	5 896	.	.
Typhus und Paratyphus	239	2 466	1 417	4 495	.	.
Ruhr	20 215	11 946	20 650	21 771	.	23 552
Tuberkulose der Atmungsorgane	120 347	131 315	122 850	128 141	.	142 250 ^{a)}
Tuberkulose (andere Formen)	5 202	4 720	5 092	8 897	.	.
Lepra (alle Fälle)	534	218	691	616	.	.
Diphtherie	1 350	1 770	1 877	3 342	.	.
Keuchhusten	20 083	19 946	24 269	26 311	.	22 042
Meningokokkeninfektion	873	635	909	846	.	.
Poliomyelitis	463	581	883	914	.	.
Masern	21 591	20 446	26 492	15 451	.	22 999
Infektiöse Hepatitis	2 435	3 592	3 568	4 789	.	5 977
Malaria (alle Fälle)	28 988	28 594	25 338	27 090	.	27 420
Grippe	204 323	388 769	193 910	395 185	.	297 474
Lungenentzündung .....	.	.	.	.	.	93 050

a) Alle Formen.

Quellen: World Health Statistics Annual; Philippine Statistical Yearbook, Manila

2.2 Ausgewählte Schutzimpfungen

Krankheit	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Cholera	6 722 923	1 828 611	5 750 915	6 523 000	6 275 100	.	7 099 161	12 430 527	4 861 513
Diphtherie	227 499	440 000	221 738	161 626	323 863	.	438 424	1 089 924	321 652
Keuchhusten .....	.	.	18 304	188 227	287 661	.	.	.	.
Pocken	8 252 402	8 211 594	1 152 033	1 151 430	2 139 552	.	2 520 796	4 831 016	2 061 024
Poliomyelitis .....	.	.	195 257	189 274	137 023	.	.	329 975	.
Tetanus	3 551	.	4 387	10 361	297 651	.	.	.	.
Tuberkulose (BCG)	585 343	.	872 586	1 639 363	1 583 643	1 325 441	1 380 090	1 450 709	1 120 207
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	.	.	53 774	347 886	1 768 320	.	.	7 463 302	4 383 343

Quelle: World Health Statistics Annual, WHO

2.3 Registrierte Empfängnisverhütung zur Familienplanung

Jahr	Insgesamt	Orale Kontrazeptiva ("Pille")	Intrauterin-pessar	Knaus-Ogino-Methode	Kondom	Vaginal-tabletten	Sterilisation		Sonstige	
							Frauen	Männer		
Anzahl										
1970	36 292	25 870	5 560	3 969	-	-	-	-	-	893
1971	167 532	115 356	14 804	23 403	483	-	-	-	-	13 486
1972	312 691	185 130	29 774	39 640	48 694	4 739	-	-	-	4 714
1973	336 577	194 639	24 853	37 392	69 657	6 429	-	-	-	3 609
1974	297 222	165 943	18 587	31 671	64 323	9 854	1 974	162	-	4 708
1976	276 015	129 543	16 774	25 413	80 613	10 722	7 842	790	-	4 318
Prozent										
1970	100	71,3	15,3	11,3	-	-	-	-	-	2,5
1971	100	68,9	8,8	10,9	0,3	-	-	-	-	8,0
1972	100	59,2	9,5	14,0	15,6	1,5	-	-	-	1,5
1973	100	57,8	7,4	12,7	20,7	1,9	-	-	-	1,1
1974	100	55,8	6,3	11,1	21,6	3,3	0,6	0,1	-	1,6
1976	100	46,9	6,1	10,7	29,2	4,0	2,8	0,2	-	1,6

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

2 Gesundheitswesen

2.4 Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen

Pos.Nr. der Liste B	Todesursachen	1970		1975		1976	
		Anzahl	Je 100 000 Einwohner	Anzahl	Je 100 000 Einwohner	Anzahl	Je 100 000 Einwohner
B 1	Cholera	25 064	68,0	290	0,6	.	.
B 2	Typhus (Typhus abdominalis)	1 153	3,1	585	1,3	665	1,5
B 3	Bakterielle Ruhr und Amobeninfektion	46	0,1	591	1,3	.	.
B 4	Enteritis und sonst. Durchfallkrankh.	405	1,1	11 818 ^{a)}	26,0	15 529	35,5
B 5	Tuberkulose der Atmungsorgane	167	0,5	27 038	59,4	29 390	67,2
B 6	Sonst. Formen der Tuberkulose, einschl. Spätfolgen	840	2,5	2 398	5,3	1 996	4,6
B 7	Pest	5	0,0	-	-	.	.
B 8	Diphtherie	462	1,3	601	1,3	.	.
B 9	Keuchhusten	56	0,2	81	0,2	.	.
B 10	Durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten und Scharlach	45	0,1	2	0,0	.	.
B 11	Meningokokkeninfektion	-	-	149	0,3	.	.
B 12	Akute Poliomyelitis	193	0,5	165	0,4	.	.
B 13	Pöcken	1	0,0	-	-	.	.
B 14	Masern	2 204	6,0	3 632 ^{b)}	8,0	5 060	11,6
B 15	Fleckfieber u. sonst. Rickettsiosen	3	0,0	-	-	.	.
B 16	Malaria	557	1,5	1 018	2,2	.	.
B 17	Syphilis (Lues) u. ihre Folge- erscheinungen	874	2,4	15	0,0	.	.
B 18	Alle sonst. infektiösen u. parasitären Krankheiten	9 204	25,0	678	1,5	.	.
B 19	Bösartige Neubildungen, einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	385	1,0	12 493 ^{c)}	27,5	13 849	31,7
B 20	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	812	2,2	526	1,2	676	1,5
B 21	Diabetes mellitus	1 125	3,1	1 079	2,4	1 286	2,9
B 22	Avitaminosen u. sonst. Ernährungs- mangelkrankheiten	5 035	13,7	11 042 ^{d)}	24,3	11 113	25,4
B 23	Anämien	2 127	5,8	1 520	3,3	1 662	3,8
B 24	Meningitis	133	0,4	2 410	5,3	2 809	6,4
B 25	Akutes rheumatisches Fieber	1 732	4,7	55	0,1	64	0,1
B 26	Chronische rheumatische Herzkrankheiten ...	6 408	17,4	1 953	4,3	2 353	5,4
B 27	Bluthochdruck	4 964	13,5	7 135	15,7	8 369	19,1
B 28	Ischämische Herzkrankheiten	499	1,4	11 556	25,4	13 804	31,6
B 29	Sonstige Formen von Herzkrankheiten	4 233	11,5	9 500	20,9	8 595	19,6
B 30	Hirngefäßkrankheiten	2 801	7,6	4 566	10,0	4 991	11,4
B 31	Grippe	33 222	90,2	2 172	4,8	2 781	6,4
B 32	Pneumonie	7 589	20,6	43 349 ^{e)}	95,2	47 105	107,7
B 33	Bronchitis, Emphysem und Asthma	3 160	8,6	6 454 ^{f)}	14,2	7 142	16,3
B 34	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	348	0,9	4 398	9,7	4 591	10,5
B 35	Appendizitis	1 135	3,1	377	0,8	414	0,9
B 36	Darmverschuß und Eingeweidebruch	10 844	29,4	3 646 ^{g)}	8,0	1 566	3,6
B 37	Leberzirrhose	1 298	3,5	1 650	3,6	1 823	4,2
B 38	Nephritis und Nephrose	3 231	8,8	3 418	7,5	3 309	7,6
B 39	Prostatahypertrophie	15	0,8 ^{h)}	35	0,1 ^{h)}	67	0,3
B 40	Fehlgeburt	1 276	6,9 ⁱ⁾	124	0,3 ⁱ⁾	1 862	8,5
B 41	Sonstige Komplikationen der Schwanger- schaft, bei der Entbindung und im Wochenbett	1 521	8,3 ⁱ⁾	331	0,7 ⁱ⁾	363	0,8 ⁱ⁾
B 42	Angeborene Mißbildungen	3 236	8,8	754	1,7	3 449	7,9
B 43	Geburtsverletzungen, Regelwidrigkeit der Geburt u. sonst. durch Anoxie u. Hypoxie hervorgerufene Zustände	6 168	638,0 ^{j)}	13 581	29,8 ^{j)}	.	.
B 44	Sonstige Ursachen der perinatalen Mortalität	16 197	1 675,4 ^{j)}	.	.	18 779	42,9 ^{j)}
B 45	Symptome und mangelhaft bezeichnete Krankheiten	31 208	84,7	.	.	30 804	70,4
B 46	Alle sonstigen Todesursachen	36 932	100,2	16 620	36,5	.	.
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle	1 144	3,0	1 447	3,2	1 759	4,0
BE 48	Alle sonstigen Unfälle	3 312	9,0	52	0,1	5 014	11,5
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung	219	0,6	371	0,8	349	0,8
BE 50	Alle sonstigen Gewalteinwirkungen	472	1,3	3 662	8,0	.	.
	Insgesamt ...	234 038	635,1	271 136	595,6	299 861	685,4

a) 1976: 15 529.
b) 1976: 5 060.
c) 1976: 13 173.
d) 1976: 11 113.
e) 1976: 47 105.

f) 1976: 7 142.
g) Einschl. anderer Krankheiten der Verdauungsorgane.
h) Je 100 000 Männer im Alter von 50 Jahren und mehr.
i) Je 100 000 Frauen.
j) Je 100 000 Lebendsgeborene.

Quelle: Demographic Yearbook, UN; Vital Statistics Report, Manila.

2 Gesundheitswesen

2.5. Sterbefälle 1975 nach wichtigen Todesursachen und Regionen

Todesursache	Insgesamt	Region					
		Ilocos	Cagayau	Mittel-luzon	Süd-tagalog	Bicol	West-visayas
Cholera	290	16	9	15	50	14	36
Typhus	585	74	15	23	95	44	63
Paratyphus 1)	11	3	-	1	1	1	-
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion ...	591	28	18	15	66	45	115
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	120	5	3	5	15	13	13
Enteritis und Durchfallkrankheiten	11 818	929	552	1 093	2 684	974	1 341
Tuberkulose der Atmungsorgane	27 038	2 214	1 082	2 923	7 082	2 960	3 428
Sonstige Formen der Tuberkulose	2 398	174	111	202	672	231	228
Milzbrand	2	2	-	-	-	-	-
Lepra	94	14	6	12	35	5	4
Diphtherie	601	39	18	63	224	52	85
Keuchhusten	81	3	5	6	13	7	13
Meningokokkeninfektion	149	11	5	10	60	15	12
Tetanus	4 244	318	452	245	527	479	654
Akute Poliomyelitis	165	9	2	13	43	25	14
Windpocken	33	2	3	4	5	2	3
Masern	3 632	329	133	485	1 048	228	479
Virusenzephalitis	518	29	10	47	178	36	54
Hämorrhagisches Fieber	170	12	10	11	38	13	6
Infektiöse Hepatitis	649	53	56	53	170	43	62
Tollwut	177	13	2	30	23	12	26
Mumps	7	-	-	-	3	1	2
Epidemisches Fleckfieber	8	-	-	2	1	1	3
Malaria	1 018	29	368	20	265	7	6
Syphilis	14	1	-	1	4	1	-
Gonokokkeninfektion	1	-	-	-	-	-	-
Frambösie	1	-	-	-	-	1	-
Bilharziose	523	1	1	2	19	4	1
Sarkoidose	4	-	-	1	2	-	-
Bösartige Neubildungen	12 493	1 028	361	1 536	3 984	754	1 248
Beriberi (Vitamin-B-Mangel)	3 486	427	596	371	328	164	335
Konjunktivitis und Ophthalmie	2	-	-	-	1	-	-
Grippe	2 172	443	76	106	270	161	308
Lungenentzündung	43 349	3 635	2 164	4 119	11 019	4 322	4 356
Bronchitis, Emphysem und Asthma	6 454	841	511	328	1 625	635	538
Sonstige	148 238	14 326	7 665	14 905	37 688	12 061	14 154
Insgesamt ...	271 136	25 008	14 234	26 647	68 239	23 311	27 587

Todesursache	Region					
	Mittel-visayas	Ost-	West-	Nord-mindanao	Süd-	Mittel-
Cholera	39	20	27	14	28	22
Typhus	81	51	21	41	46	31
Paratyphus 1)	2	1	-	-	1	1
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion ...	51	39	16	63	109	26
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	28	15	6	10	6	1
Enteritis und Durchfallkrankheiten	963	878	646	844	643	271
Tuberkulose der Atmungsorgane	2 095	2 003	746	953	1 117	435
Sonstige Formen der Tuberkulose	237	195	73	113	109	53
Milzbrand	-	-	-	-	-	-
Lepra	5	3	5	1	2	2
Diphtherie	18	18	16	12	27	29
Keuchhusten	15	6	2	6	5	6
Meningokokkeninfektion	11	1	1	8	9	6
Tetanus	399	289	159	194	312	216
Akute Poliomyelitis	12	8	9	7	16	7
Windpocken	2	4	2	2	3	1
Masern	226	310	121	69	159	45
Virusenzephalitis	37	47	15	19	35	11
Hämorrhagisches Fieber	16	20	6	13	19	6
Infektiöse Hepatitis	44	31	30	38	46	23
Tollwut	15	14	6	15	18	3
Mumps	-	-	-	1	-	-
Epidemisches Fleckfieber	1	-	-	-	-	-
Malaria	14	5	89	37	138	40
Syphilis	3	-	2	-	2	-
Gonokokkeninfektion	-	-	-	-	-	-
Frambösie	-	-	-	-	-	-
Bilharziose	4	315	20	58	61	37
Sarkoidose	-	-	-	-	1	-
Bösartige Neubildungen	1 499	556	318	470	538	201
Beriberi (Vitamin-B-Mangel)	354	304	97	289	157	64
Konjunktivitis und Ophthalmie	1	-	-	-	-	-
Grippe	296	206	76	108	82	40
Lungenentzündung	4 419	3 633	1 484	2 008	1 562	628
Bronchitis, Emphysem und Asthma	440	526	188	386	332	104
Sonstige	14 826	9 346	5 363	7 384	7 341	3 179
Zusammen ...	26 153	18 844	9 544	13 163	12 924	5 482

1) Einschl. sonstige Infektionen der Salmonellagruppe.

Quelle: Vital Statistics Report 1975, Manila

2 Gesundheitswesen
2.6 Berufstätige Personen im Gesundheitswesen

Jahr	Ärzte		Zahnärzte		Tierärzte	Apotheker	Kranken- schwestern	Hebammen	Diät- assistenten
	Anzahl	Einw.je Arzt	Anzahl	Einw.je Arzt						Anzahl
1965	23 921	1 328	11 046	2 876	498	17 405	24 836	13 113	291
1970	30 718	1 194	12 174	3 013	727	19 073	38 911	16 164	940
1971	31 749	1 194	12 327	3 076	774	19 329	42 628	17 329	1 014
1972	33 302	1 172	12 474	3 130	842	19 419	46 723	18 379	1 056
1973	34 489	1 163	12 597	3 185	879	19 762	51 559	20 156	1 112
1974	35 808	1 153	12 816	3 222	929	20 084	57 237	24 099	1 177
1975	37 276	1 140	13 096	3 246	971	20 838	64 155	26 686	1 244
1976	38 490	1 137	13 370	3 272	1 031	21 092	71 585	31 958	1 307
1977	39 732	1 133	13 694	3 288	1 109	21 546	80 840	37 980	1 406
1978 1)	40 948	1 111	14 181	3 209	1 202	22 186	94 469	43 664	1 551
1979 1)	41 600	1 125	14 600	3 199	1 300	22 500	100 000	.	.

1) Vorläufig.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics, Manila

2.7 Berufstätige Personen im öffentlichen Gesundheitswesen 1978 nach Regionen

Region	Ärzte	Zahnärzte	Apotheker	Kranken- schwestern	Hebammen	Diät- assistenten
Ilocos	420	22	42	589	23	26
Cagayan	245	25	31	316	9	21
Mittelluzon	344	15	33	425	14	21
Südtagalog	1 142	73	103	1 779	117	85
Bicol	228	16	28	279	11	12
Westvisayas	292	26	38	433	14	25
Mittelvisayas	258	15	31	391	10	22
Ostvisayas	269	22	35	341	9	20
Westmindanao	115	6	10	186	3	9
Nordmindanao	228	18	25	288	5	21
Südmindanao	175	7	13	218	5	10
Mittelmindanao	105	8	13	139	4	10
Insgesamt ...	3 821	253	402	5 384	224	282

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

2.8 Krankenhäuser und Betten

Jahr	Insgesamt		Öffentliche Krankenhäuser ¹⁾		Private Krankenhäuser		
	Krankenhäuser	Betten	Krankenhäuser	Betten	Krankenhäuser	Betten	
	Anzahl		je 10 000 Einw.		Anzahl		
1965	376	28 800	.	138	17 600	238	11 200
1970	650	40 289	10,9	220	19 725	430	20 564
1971	640	41 153	10,9	209	20 400	431	20 753
1972	693	43 124	11,0	244	21 700	449	21 424
1973	768	45 986	11,4	254	22 325	514	23 661
1974	845	65 045	15,8	275	39 451	570	25 594
1975	981	60 876	14,5	370	32 581	611	28 295
1976	1 046	75 630	17,4	375	44 577	671	31 053
1977 .....	.	.	.	.	.	.	.
1978 2)	1 050	.	.	374	44 802	676	.
1979 2)	1 075	82 900	17,8	375	44 900	700	38 000

1) Anstalten, die vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) oder anderen staatlichen Körperschaften betrieben werden.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics Manila

2.9 Öffentliche Krankenhäuser und ärztliche Zentren 1978 nach Regionen*)

Region	Insgesamt		Regional- krankenhäuser		Provinzial- krankenhäuser		Krankenhäuser für Notfälle		Spezialkranken- häuser		Ärztliche Zentren	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Zentren	Betten
Ilocos	31	2 350	1	200	6	650	22	950	-	-	2	550
Cagayan	34	1 700	2	400	5	450	27	850	-	-	-	-
Mittelluzon	29	2 025	1	300	5	900	23	825	-	-	-	-
Südtagalog	56	13 500	1	200	9	1 250	39	1 700	6	9 900	1	450
Bicol	24	1 300	1	200	5	600	18	500	-	-	-	-
Westvisayas	32	1 850	1	300	4	525	27	1 025	-	-	-	-
Mittelvisayas	22	1 450	1	200	1	150	19	750	-	-	1	350
Ostvisayas	30	1 800	1	250	4	400	25	1 150	-	-	-	-
Westmindanao	14	900	1	200	4	375	10	325	-	-	-	-
Nordmindanao	24	1 625	1	200	6	650	17	775	-	-	-	-
Südmindanao	16	1 100	-	-	5	500	10	250	-	-	1	350
Mittelmindanao	13	875	1	200	5	375	7	300	-	-	-	-
Insgesamt ...	326	30 475	12	2 650	59	6 825	244	9 400	6	9 900	5	1 700

*) Nur Anstalten, die vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) betrieben werden.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

3 Bildung und Kultur
3.1 Lese- und Schreibkundige nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Darunter Lese- und Schreibkundige									
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen		männlich		weiblich					
	Anzahl			% 1)		Anzahl		% 1)					
1970 ²⁾													
10 - 15	4 302 972	2 190 311	2 112 661	3 755 213	87,3	17,9	1 877 788	85,7	18,0	1 877 425	88,9	17,8	
15 - 25	7 070 788	3 427 676	3 643 112	6 517 182	92,2	31,0	3 061 069	89,3	29,3	3 456 113	94,9	32,7	
25 - 45	8 527 694	4 281 088	4 246 606	7 295 128	85,5	34,7	3 716 449	86,8	35,6	3 578 679	84,3	33,8	
45 - 65	4 019 065	1 913 646	2 105 419	2 788 813	95,8	13,3	1 410 315	73,7	13,5	1 378 498	65,5	13,0	
65 und mehr ..	1 274 606	626 186	648 420	648 063	50,8	3,1	366 564	58,5	3,5	281 499	43,4	2,7	
Insgesamt ...	25 195 125	12 438 907	12 756 218	21 004 399	87,2	100	10 432 185	83,9	100	10 572 214	82,9	100	
1975 ³⁾													
10 - 15	5 509 138	2 808 299	2 700 839	5 017 491	91,1	19,6	2 511 254	89,4	19,8	2 506 237	92,8	19,5	
15 - 25	9 066 894	4 505 317	4 561 577	8 570 147	94,5	33,6	4 251 951	94,4	33,5	4 318 196	94,7	33,6	
25 - 45	9 470 341	4 599 259	4 871 082	8 299 420	87,6	32,5	4 025 600	87,5	31,8	4 273 820	87,7	33,2	
45 - 65	4 401 751	2 147 504	2 254 247	3 113 039	70,7	12,2	1 590 594	74,1	12,5	1 522 445	67,5	11,8	
65 und mehr ..	1 198 344	587 145	611 199	543 547	45,4	2,1	296 381	50,5	2,3	247 166	40,4	1,9	
Insgesamt ...	29 646 468	14 647 524	14 998 944	25 543 644	86,2	100	12 675 780	86,5	100	12 867 864	85,8	100	
1980 ³⁾													
10 - 15	5 989 768	3 029 687	2 960 081	5 566 778	92,9	18,0	2 766 586	91,3	18,1	2 800 192	94,6	18,0	
15 - 25	10 435 135	5 297 918	5 137 217	10 007 789	95,9	32,4	5 074 215	95,8	33,2	4 933 574	96,0	31,7	
25 - 45	11 470 446	5 553 758	5 936 688	10 434 958	90,8	33,8	5 019 235	90,4	32,9	5 415 723	91,2	34,8	
45 - 65	5 286 888	2 563 359	2 723 529	4 027 968	76,2	13,1	2 007 663	78,3	13,1	2 020 305	74,2	13,0	
65 und mehr ..	1 471 476	700 007	771 469	815 173	55,4	2,6	406 704	58,1	2,7	408 469	52,9	2,6	
Insgesamt ...	34 673 713	17 144 729	17 528 984	30 852 666	89,0	100	15 274 403	89,1	100	15 578 263	88,9	100	

1) Erste Spalte auf die Bevölkerung nebenstehender Altersgruppe bezogen.

2) Volkszählungsergebnis.
3) Schätzung.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

3.2 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach dem Bildungsstand *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ohne Abschluß	Elementarstufe				Sekundarstufe		Hochschule (College)			Ohne Angabe
			erreichter Bildungsstand mit ...				Schuljahren		ohne Abschluß		mit Abschluß	
			1 - 3	4	5	6	1 - 3	4 und mehr	1 - 3	4 und mehr Studienjahren		
Insgesamt												
6 - 7	1 312 096	1 159 209	152 887	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 - 8	1 282 784	675 610	607 174	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 - 9	1 217 985	220 231	950 820	-	-	-	-	-	-	-	-	46 934
9 - 10	1 169 439	115 996	855 796	163 846	-	-	-	-	-	-	-	33 801
10 - 11	1 229 958	86 741	620 430	361 325	150 493	-	-	-	-	-	-	10 969
11 - 12	1 117 826	50 181	318 253	314 679	307 539	118 108	-	-	-	-	-	9 066
12 - 13	1 199 188	51 586	230 684	199 579	313 972	312 923	84 253	-	-	-	-	6 191
13 - 14	1 047 544	37 850	145 251	124 707	171 481	325 178	237 951	-	-	-	-	5 126
14 - 15	1 087 336	39 879	122 608	104 151	125 023	286 831	403 532	-	-	-	-	5 312
15 - 16	1 114 075	43 245	109 191	94 306	105 883	278 596	418 028	59 122	-	-	-	5 704
16 - 17	1 030 246	35 678	84 930	79 992	83 350	252 309	317 498	135 222	35 832	-	-	5 435
17 - 18	959 358	31 529	74 447	72 439	72 779	227 801	229 739	152 085	93 165	-	-	5 374
18 - 19	972 426	36 249	74 108	72 240	69 445	228 077	195 969	147 742	142 370	-	-	6 226
19 - 20	874 475	29 669	63 630	63 660	60 163	203 840	157 133	133 327	137 305	19 510	-	6 238
20 - 21	896 239	40 784	67 169	69 080	60 342	208 280	142 735	130 408	126 061	23 250	14 532	13 598
21 - 22	784 922	25 802	56 500	61 434	52 639	181 662	120 536	115 163	101 121	25 645	29 721	14 699
22 - 23	786 349	27 251	60 226	64 572	53 631	185 989	111 732	111 464	89 233	22 369	44 928	14 954
23 - 24	679 013	25 578	53 313	58 024	46 752	162 036	91 010	91 173	70 292	17 169	49 966	13 700
24 - 25	691 165	30 681	57 125	61 283	47 585	166 617	86 683	88 906	64 079	14 713	58 853	14 640
25 - 30	2 982 466	166 561	270 186	294 952	216 764	762 716	329 243	322 052	215 375	45 638	298 697	60 282
30 - 35	2 329 462	162 814	272 865	273 373	185 907	621 925	229 277	202 940	117 450	21 646	197 485	43 780
35 u. mehr	9 477 209	1 713 789	1 751 916	1 270 276	647 294	1 750 351	664 262	621 106	296 459	48 166	470 836	242 754
Insgesamt	34 241 561	4 806 913	6 999 509	3 803 918	2 771 042	6 273 239	3 819 581	2 310 710	1 488 742	238 106	1 165 018	564 783

3 Bildung und Kultur
3.2 Bevölkerung am 1. 5. 1975 nach Bildungsstand *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ohne Abschluß	Elementarstufe				Sekundarstufe		Hochschule (College)		Ohne Angabe
			erreichter Bildungsstand mit ...				Schuljahren		ohne Abschluß		
			1 - 3	4	5	6	1 - 3	4 und mehr	1 - 3 | 4 u. mehr Studienjahren	mit Abschluß	
Männlich											
6 - 7	671 566	598 536	73 030	-	-	-	-	-	-	-	-
7 - 8	660 580	360 350	300 230	-	-	-	-	-	-	-	-
8 - 9	624 755	118 797	479 462	-	-	-	-	-	-	-	26 496
9 - 10	598 672	62 373	439 104	77 700	-	-	-	-	-	-	19 425
10 - 11	631 019	48 286	330 673	175 284	71 128	-	-	-	-	-	5 648
11 - 12	570 636	28 221	177 476	159 464	145 839	54 811	-	-	-	-	4 825
12 - 13	613 841	28 519	133 180	106 955	156 901	145 576	39 440	-	-	-	3 270
13 - 14	531 066	20 717	84 847	68 220	89 817	153 874	110 933	-	-	-	2 658
14 - 15	548 912	21 369	72 409	57 659	67 159	135 562	192 027	-	-	-	2 727
15 - 16	561 485	22 923	65 345	53 119	57 692	130 206	204 041	25 399	-	-	2 760
16 - 17	508 641	18 244	50 510	44 463	44 946	114 163	160 146	58 733	14 921	-	2 515
17 - 18	476 829	15 831	44 558	40 620	39 884	104 227	120 359	70 425	38 354	-	2 571
18 - 19	477 997	17 585	43 569	40 030	37 725	102 747	103 061	71 802	58 442	-	3 036
19 - 20	429 480	14 039	36 668	34 562	32 576	91 996	83 140	67 643	58 024	7 652	3 180
20 - 21	438 128	18 540	38 053	36 783	32 080	94 195	74 536	68 180	54 967	9 830	4 420
21 - 22	386 692	12 398	32 127	32 450	28 036	82 486	63 728	61 569	45 949	11 867	8 841
22 - 23	389 124	12 886	33 836	33 922	27 940	85 251	59 229	60 881	42 219	11 134	14 579
23 - 24	336 581	11 799	29 760	30 342	24 023	74 261	48 618	50 578	34 218	9 012	17 141
24 - 25	343 378	13 713	31 145	31 703	24 242	76 504	46 641	50 372	32 643	7 989	21 255
25 - 30	1 491 032	75 019	145 477	149 180	105 937	350 168	179 986	191 858	120 106	25 728	115 411
30 - 35	1 163 945	73 775	143 905	134 643	86 005	285 362	123 057	122 750	72 031	12 810	85 338
35 und mehr	4 803 564	755 489	879 141	622 196	311 302	883 432	377 153	382 605	186 531	32 362	255 458
Zusammen	17 257 923	2 349 409	3 664 505	1 929 365	1 383 232	2 964 821	1 986 095	1 282 775	758 405	128 384	522 443
Weiblich											
6 - 7	640 530	560 673	79 857	-	-	-	-	-	-	-	-
7 - 8	622 204	315 260	306 944	-	-	-	-	-	-	-	-
8 - 9	593 230	97 743	471 358	-	-	-	-	-	-	-	24 129
9 - 10	570 767	50 186	416 692	86 076	-	-	-	-	-	-	17 813
10 - 11	598 939	38 455	289 757	186 041	79 365	-	-	-	-	-	5 321
11 - 12	547 190	21 960	140 777	155 215	161 700	63 297	-	-	-	-	4 241
12 - 13	585 347	23 067	97 504	92 624	157 071	167 347	44 813	-	-	-	4 241
13 - 14	516 478	17 133	60 404	56 487	81 664	171 304	127 018	-	-	-	2 921
14 - 15	538 424	18 510	50 199	46 492	57 864	151 269	211 505	-	-	-	2 468
15 - 16	552 590	20 322	43 846	41 187	48 191	148 390	213 987	33 723	-	-	2 585
16 - 17	521 605	17 434	34 420	35 529	38 404	138 146	157 352	76 489	20 911	-	2 944
17 - 18	482 529	15 698	29 889	31 819	32 895	123 574	109 380	81 660	54 811	-	2 920
18 - 19	494 429	18 664	30 539	32 210	31 720	125 330	92 908	75 940	83 928	-	2 803
19 - 20	444 995	15 630	26 962	29 098	27 587	111 844	73 993	65 684	79 281	11 858	3 190
20 - 21	458 111	22 244	29 116	32 297	28 262	114 085	68 199	62 228	71 094	13 420	3 058
21 - 22	398 230	13 404	24 373	28 984	24 603	99 176	56 808	53 594	55 172	10 112	7 054
22 - 23	397 225	14 365	26 390	30 650	25 691	100 738	52 503	50 583	47 014	13 778	7 458
23 - 24	342 432	13 779	23 553	27 682	22 729	87 775	42 392	40 595	36 074	11 235	7 707
24 - 25	347 787	16 968	25 980	29 580	23 343	90 113	40 042	38 534	31 436	8 157	6 871
25 - 30	1 491 434	91 542	124 709	145 772	110 827	412 548	149 257	130 214	95 269	19 910	183 286
30 - 35	1 165 517	89 039	128 960	138 730	99 902	336 563	106 220	80 190	45 419	8 836	112 147
35 und mehr	4 673 645	958 300	872 775	648 080	335 992	866 919	287 109	238 501	109 928	15 804	215 378
Zusammen	16 983 638	2 450 376	3 335 004	1 874 553	1 387 810	3 308 418	1 833 486	1 027 935	730 337	109 722	642 575

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

3.3 Voraussichtliche Bevölkerung im schulfähigen Alter bis 1987 nach Altersgruppen *)

Jahr	Gesamtbevölkerung	Bevölkerung im schulfähigen Alter									
		zusammen		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		1 000	%	7 - 13		13 - 17		17 - 22		22 - 25	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1978	46 351	19 383	41,8	7 271	15,7	4 436	9,6	5 026	10,8	2 650	5,7
1979	47 719	19 830	41,6	7 399	15,5	4 506	9,4	5 156	10,8	2 769	5,8
1980	49 137	20 292	41,3	7 529	15,3	4 578	9,3	5 289	10,8	2 896	5,9
1981	50 557	20 701	40,9	7 715	15,3	4 659	9,2	5 374	10,6	2 953	5,8
1982	52 026	21 122	40,6	7 906	15,2	4 742	9,1	5 463	10,5	3 011	5,8
1987	59 903	23 491	39,2	8 994	15,0	5 249	8,8	5 945	9,9	3 303	5,5

*) Vorausschätzungen des Statistischen Zentralamtes in Manila zur Jahresmitte (mittlere Variante). Sie basieren auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970.

Quelle: Five-Year Philippine Development Plan 1978-1982, Manila

3 Bildung und Kultur
3.4 Schulen, Schüler und Lehrer *)

Schul- bzw. Studien- jahr 1)	Schulen									
	öffentliche				private 2)					
	insgesamt	Grund- Grund- | Zwischen- kurse	höhere Schulen 3)	Colleges, Hochschulen, Universi- täten 4)	insgesamt	Grund- Grund- | Zwischen- kurse	höhere Schulen	Colleges, Hochschulen, Universi- täten 4)		
1965 ...	34 072	21 972	11 596	468	36	2 405	792	711	1 541	463
1970 ...	39 648	21 911	15 824	1 876	37	2 994	961	860	1 975	584
1971 ...	40 268	22 838	15 268	2 125	37	2 993	966	872	2 014	597
1972 ...	43 589	23 525	17 433	2 594	37	3 001	958	824	1 996	554
1973 ...	49 125	26 635	19 737	2 709	44	3 010	977	841	2 007	569
1974 ...	51 894	28 196	20 889	2 765	44	3 139	996	858	2 013	584
1975 ...	54 858	29 745	22 041	2 825	247 ^{a)}	3 208	1 015	875	2 019	677
1976 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1977 ...	.	29 745	.	2 802	247 ^{a)}	.	1 094	.	2 010	561
1978 ...	.	.	.	.	290 ^{a)}	.	.	.	.	707

Schul- bzw. Studien- jahr 1)	Schüler bzw. Studenten											
	an Grundschulen				an höheren Schulen				an Colleges, Hochschulen, Universitäten			
	ins- gesamt	öffent- lichen	privaten	sonsti- gen	ins- gesamt	öffent- lichen	privaten	sonsti- gen	ins- gesamt	öffent- lichen 6)	privaten	sonsti- gen 5)
1965 ...	5 577 901	5 327 704	247 567	2 630	961 559	303 567	643 061	14 931	430 715	8 545	388 780	33 390
1970 ...	6 855 016	6 516 851	334 358	3 807	1 496 826	566 013	915 516	15 297	621 443	5 200	574 020	42 223
1971 ...	6 968 516	6 622 463	341 244	4 809	1 621 020	643 927	956 402	20 691	637 280	3 518	584 171	49 591
1972 ...	7 001 484	6 651 775	342 426	7 283	1 725 948	716 434	988 424	21 090	658 965	2 807	601 835	54 323
1973 ...	7 107 985	6 745 338	355 065	7 582	1 808 832	738 227	1 037 868	32 737	827 829	69 006	697 724	61 099
1974 ...	7 347 506	6 971 802	367 704	8 000	1 872 064	748 587	1 087 312	36 165	900 825	74 742	755 728	70 355
1975 ...	7 530 090	7 136 058	385 775	8 257	2 056 611	877 086	1 136 756	42 769	768 133	79 182	613 807	75 144
1976 ...	7 639 530	7 245 137	386 123	8 270	2 254 543	1 021 297	1 186 200	47 046	1 001 002	87 880	817 500	95 622
1977 ...	7 629 528	7 206 699	417 999	5 830	2 304 717	963 093	1 304 964	36 660	1 010 000	134 000	876 000	.
1978 ...	8 581 390	8 156 600	418 220	5 950	2 588 860	1 368 640	1 179 900	40 320	1 079 000	153 000	926 000	.
1979 ...	8 855 300	8 222 100	426 490	6 070	2 753 530	1 503 850	1 204 320	44 360	1 168 000	182 000	986 000	.
1980 ...	8 733 690	8 291 840	435 010	6 190	2 928 080	1 652 480	1 226 810	48 790	1 243 000	203 000	1 040 000	.

Schul- bzw. Studien- jahr 1)	Lehrer							
	an öffentlichen Schulen				an privaten Schulen			
	insgesamt	mit Lehrberechtigung für		Colleges, Hochschulen, Universitäten 8)	insgesamt	mit Lehrberechtigung für		Colleges, Hochschulen, Universitäten
Grund- 7)		höhere Schulen	Grund- Schulen			höhere Schulen		
1965 ...	171 563	160 900	10 597	66	44 539	7 268	17 663	19 608
1970 ...	245 841	224 543	21 094	204	62 829	9 718	28 182	24 929
1971 ...	250 993	233 642	17 166	185	63 861	9 930	28 550	25 381
1972 ...	259 086	236 965	21 991	130	64 598	10 141	30 618	23 839
1973 ...	265 739	240 323	25 287	129	66 923	10 560	32 358	24 005
1974 ...	273 744	245 927	27 699	118	69 748	10 979	34 098	24 671
1975 ...	275 797	248 435	27 246	116	72 570	11 398	35 838	25 337
1976 ...	285 772	252 469	33 183	120	75 398	11 817	37 578	26 003
1977 ...	.	255 746	38 296	.	.	.	.	.
1978 ...	.	258 947	44 613	.	.	.	.	.

*) Der Begriff "Schule" ist nicht ganz eindeutig definiert. Im weitesten Sinne gilt als Schule jede Bildungsstätte, -einrichtung oder -anstalt, in der nach einem vom Erziehungsministerium festgesetzten oder genehmigten Lehrplan unterrichtet wird.

1) Jeweils endend im März des angegebenen Jahres.

2) Private Schulen bieten oft den Bildungsinhalte mehrerer Schularten und sind als solche erfaßt. Die tatsächliche Zahl der Privatschulen ist deshalb wesentlich niedriger.

3) Einschl. der höheren berufsbildenden Schulen (1976/77: 308).

4) Einschl. der unabhängigen Colleges des Staates und der Universitäten (1976/77:59).

5) Universität der Philippinen, unabhängige Colleges des Staates und Universitäten.

6) Technischer und allgemeinbildender Zweig.

7) Einschl. leitendes pädagogisches Personal.

8) Ohne die Lehrer an den unabhängigen Colleges des Staates an den Universitäten (1975/76:3780).

a) Einschl. Community Colleges (1976/77:129).

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics, Manila

3 Bildung und Kultur

3.5 Schüler an öffentlichen Schulen 1974/75 nach Regionen und Provinzen

Region Provinz	Grundschulen			Höhere Schulen 2)	Höhere berufsbildende Schulen 3)			
	insgesamt	Grund- kurse	Zwischen- 1)		insgesamt	Landwirt- schafts-	Fischerei- schulen	Handels-
Ilocos	571 031	400 204	170 827	96 698	14 250	6 854	1 487	5 909
Abra	24 332	17 620	6 712	2 285	1 624	830	-	794
Benguet	46 482	33 646	12 836	7 885	1 260	-	-	1 260
Ilocos Norte	67 125	46 020	21 105	12 354	3 567	3 171	396	-
Ilocos Sur	68 920	48 540	20 380	8 488	1 578	1 144	218	216
La Union	70 915	49 287	21 628	12 174	1 720	384	250	1 086
Mt. Province	16 874	12 591	4 283	1 661	736	90	-	646
Pangasinan	276 383	192 500	83 883	51 851	3 765	1 235	623	1 907
Cagayan	341 681	253 308	88 373	20 845	14 855	6 467	1 178	7 210
Batanes	2 467	1 734	733	803	322	-	82	240
Cagayan	113 502	83 378	30 124	7 982	7 385	3 551	916	2 918
Ifugao	13 910	10 986	2 924	603	573	317	-	256
Isabela	137 894	101 085	36 809	6 505	4 951	1 753	180	3 018
Kalinga-Apayao	28 632	22 251	6 441	1 291	974	646	-	128
Nueva Vizcaya	34 825	26 124	8 701	2 215	650	-	-	650
Quirino	10 391	7 750	2 641	1 446	-	-	-	-
Mittelluzon	738 338	530 111	208 227	83 043	7 236	2 804	578	3 854
Bataan	44 739	31 477	13 262	6 031	928	178	217	533
Bulacan	160 659	114 810	45 849	18 204	1 617	1 457	160	-
Nueva Ecija	169 933	124 110	45 823	22 946	756	530	-	226
Pampanga	182 816	131 934	50 882	13 867	2 429	147	-	2 282
Tarlac	111 265	79 326	31 939	13 784	-	-	-	-
Zambales	68 926	48 454	20 472	8 211	1 506	492	201	813
Groß-Manila	395 647	269 463	126 184	181 099	2 718	-	-	2 718
Südtagalog	1 103 941	786 524	317 417	131 628	17 528	3 974	4 083	9 471
Aurora (Sub-Prov.)	20 101	14 533	5 568	1 294	274	-	-	-
Batangas	171 529	121 205	50 324	15 284	1 108	-	1 108	-
Cavite	107 305	74 575	32 730	22 271	904	-	628	276
Laguna	139 711	98 185	41 526	14 755	4 836	835	888	3 113
Marinduque	29 502	20 589	8 913	5 103	952	-	-	952
Occidental Mindoro	30 061	22 231	7 830	4 413	466	307	159	-
Oriental Mindoro	69 334	50 592	18 742	5 028	1 691	524	397	770
Palawan	47 439	35 182	12 257	5 868	1 265	-	360	905
Quezon	172 469	124 379	48 090	21 097	1 027	429	216	382
Romblon	35 842	25 599	10 243	2 425	2 652	1 032	327	1 293
Rizal	280 648	199 454	81 194	34 090	2 353	573	-	1 780
Bicol	637 327	468 452	168 875	54 327	8 384	3 882	441	4 061
Albay	137 113	99 686	37 427	8 256	-	-	-	-
Camarines Norte	57 908	41 439	16 469	7 446	5 828	619	-	209
Camarines Sur	191 178	141 128	50 050	20 879	5 331	2 182	441	2 708
Catanduanes	37 074	26 076	10 998	936	571	-	-	-
Masbate	113 737	86 874	26 863	7 798	510	510	-	-
Sorsogon	100 317	73 249	27 068	9 012	1 144	-	-	1 144
Westvisayas	770 829	573 270	197 559	128 098	7 742	2 372	1 215	4 155
Aklan	58 403	42 880	15 523	4 623	1 137	400	256	481
Antique	56 709	42 324	14 385	6 766	873	123	144	606
Capiz	90 990	69 871	21 119	25 076	1 444	416	70	958
Guimaras (Sub-Prov.)	16 286	11 688	4 598	1 621	215	-	-	215
Iloilo	219 365	155 559	63 806	54 274	3 150	1 242	519	1 389
Negros Occidental	329 076	250 948	78 128	35 738	923	191	226	506
Mittelvisayas	538 990	408 692	130 298	24 648	15 842	3 151	2 983	9 708
Bohol	124 023	93 887	30 136	7 998	1 977	855	1 122	-
Cebu	286 823	216 037	70 786	10 697	10 645	1 575	1 650	7 420
Negros Oriental	115 231	89 602	25 629	5 015	3 220	-	-	2 288
Siquijor	12 913	9 166	3 747	938	-	721	211	-
Ostvisayas	483 532	365 461	118 071	32 187	15 638	6 453	2 464	6 721
Biliran (Sub-Prov.)	-	-	-	-	1 143	405	187	551
Leyte	219 866	166 548	53 318	14 763	3 056	1 036	1 138	882
Süd-Leyte	50 746	36 760	13 986	3 384	693	218	-	475
Ost-Samar	58 782	42 978	15 804	4 262	4 364	3 063	215	1 086
Nord-Samar	68 474	53 156	15 318	3 385	3 526	1 245	291	1 990
West-Samar	85 664	66 019	19 645	6 393	2 856	486	633	1 737
Westmindanao	316 310	243 778	72 532	20 040	9 071	3 513	1 474	4 084
Sub-Region IX-A	101 904	79 720	22 184	3 896	2 969	1 843	807	319
Basilan	26 006	20 065	5 741	1 558	-	-	-	-
Sulu	43 290	34 631	8 659	1 823	1 930	1 126	485	319
Tawi-Tawi	32 808	25 024	7 784	515	1 039	717	322	-
Sub-Region IX-B	214 406	164 058	50 348	-	6 102	1 670	667	3 765
Zamboanga del Norte	66 428	50 320	16 108	5 306	3 097	1 236	276	1 585
Zamboanga del Sur	147 978	113 738	34 240	10 838	3 005	434	391	2 180
Nordmindanao	406 734	305 566	101 168	40 939	7 283	2 992	1 344	3 017
Agusan del Norte	59 265	43 933	15 332	5 997	1 358	1 358	-	-
Agusan del Sur	41 151	32 813	8 338	1 249	1 613	-	549	1 064
Bukidnon	85 788	65 388	20 400	5 016	-	-	-	-
Comguin	10 213	7 179	3 034	1 864	-	-	-	-
Misamis Occidental	66 577	48 800	17 777	6 972	1 515	625	389	501
Misamis Oriental	100 368	76 221	24 147	14 684	1 871	419	-	1 452
Surigao del Norte	43 372	31 232	12 140	5 157	899	493	406	-
Südmindanao	493 155	372 272	120 883	49 129	8 055	2 807	912	4 336
Surigao del Sur	69 575	52 004	17 571	6 691	2 766	439	912	1 415
Davao del Norte	102 821	77 304	25 517	9 637	684	-	-	684
Davao Oriental	56 897	43 975	12 922	4 811	-	-	-	-
Davao del Sur	157 529	119 444	38 085	19 347	4 605	2 368	-	2 237
Süd-Cotabato	106 333	79 545	26 788	8 643	-	-	-	-
Mittelmindanao	338 543	269 249	69 294	22 156	4 177	1 156	420	2 601
Lanao del Norte	55 284	42 026	13 258	6 660	1 930	346	420	1 164
Lanao del Sur	123 957	107 236	16 721	773	1 298	405	-	893
Maguindanao	45 679	35 395	10 284	815	405	405	-	-
Nord-Cotabato	52 277	38 191	14 086	9 629	544	-	-	544
Sultan Kudarat	61 346	46 401	14 945	4 279	-	-	-	-
Philippinen	7 136 058	5 246 350	1 889 708	884 837	132 779	46 355	18 579	67 845

1) Zur Vorbereitung auf den Besuch von höheren und berufsbildenden Schulen.
2) Eine Erklärung für die erhebliche Abweichung (7751 Schüler) gegenüber der Tabelle "Schulen, Schüler und Lehrer"

3) wird in der Quelle nicht hingewiesen.
1974/75 bestanden 113 Handelsschulen, 106 Landwirtschaftsschulen und 62 Fischereischulen.

3 Bildung und Kultur

3.6 Studenten an Colleges, Hochschulen und Universitäten 1977/78 nach Studienfächern und Regionen *)

Studienfach	Insgesamt	Ilocos	Cagayan	Mittel-luzon	Groß-Manila	Süd-tagalog	Bicol
Insgesamt							
Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre	294 049	12 720	3 616	13 356	142 408	17 868	11 407
Geisteswissenschaften	100 842	5 806	1 348	2 116	51 297	3 920	4 294
Erziehungswissenschaften	48 866	6 752	1 130	3 473	11 947	3 787	3 913
Ingenieurwissenschaften	168 155	9 514	1 721	10 254	92 303	2 847	3 775
Medizin	103 792	12 478	47	2 141	58 675	5 046	3 345
Rechtswissenschaft	17 723	1 505	-	389	9 035	30	950
Kunst- und Musikwissenschaften	12 201	280	-	80	9 961	-	127
Ernährungswissenschaften	9 306	32	82	624	4 108	19	606
Nautik	25 200	-	-	-	13 528	182	26
Agrarwissenschaften	54 751	7 633	4 183	8 047	8 364	1 497	4 194
Chemie	5 407	98	-	44	2 673	-	40
Sonstige Fächer	137 866	15 834	4 544	3 853	45 723	10 294	8 464
Insgesamt ...	978 158	72 652	16 671	44 377	450 022	45 490	41 141
Weiblich							
Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre	196 170	7 426	2 301	8 197	98 047	9 764	7 096
Geisteswissenschaften	60 788	3 561	846	1 056	32 393	1 898	2 302
Erziehungswissenschaften	37 932	4 645	840	2 866	10 328	3 045	3 810
Ingenieurwissenschaften	20 128	1 424	683	1 855	9 043	382	207
Medizin	89 794	11 145	47	2 066	48 774	4 780	3 233
Rechtswissenschaft	1 661	175	.	33	173	12	277
Kunst- und Musikwissenschaften	3 357	20	.	10	2 760	.	39
Ernährungswissenschaften	9 202	31	82	621	4 065	19	602
Nautik	244	.	.	.	.	182	6
Agrarwissenschaften	25 877	4 806	2 052	3 833	2 955	866	2 174
Chemie	4 217	81	.	39	2 041	.	30
Sonstige Fächer	137 866	15 834	4 544	3 853	45 723	10 294	8 464
Zusammen ...	523 380	43 931	9 992	23 744	299 788	27 061	24 848

Studienfach	West-visayas	Mittel-visayas	Ost-visayas	West-mindanao	Nord-mindanao	Süd-mindanao	Mittel-mindanao
Insgesamt							
Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre	18 366	29 022	7 725	6 838	12 312	14 496	3 915
Geisteswissenschaften	5 760	11 766	2 741	3 264	4 165	3 303	1 062
Erziehungswissenschaften	2 564	2 913	3 154	2 138	2 834	1 462	2 799
Ingenieurwissenschaften	14 543	21 262	3 182	614	2 757	4 826	557
Medizin	6 417	10 404	244	330	2 657	1 624	384
Rechtswissenschaft	1 390	2 069	394	221	731	885	124
Kunst- und Musikwissenschaften	599	800	50	2	39	263	-
Ernährungswissenschaften	1 587	1 598	258	...	367	25	-
Nautik	4 137	5 814	...	376	751	218	168
Agrarwissenschaften	5 325	5 177	2 152	1 502	3 926	2 074	677
Chemie	1 161	368	-	107	-	916	-
Sonstige Fächer	11 012	8 999	4 581	6 373	11 020	4 878	2 300
Insgesamt ...	72 861	100 192	24 481	21 760	41 559	34 966	11 986
Weiblich							
Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre	13 080	21 471	5 563	.	9 342	11 549	2 334
Geisteswissenschaften	4 091	7 995	1 851	.	2 504	1 844	447
Erziehungswissenschaften	1 822	2 354	2 402	.	2 233	1 190	2 397
Ingenieurwissenschaften	1 854	2 493	793	.	437	861	96
Medizin	6 201	8 927	237	.	2 481	1 552	351
Rechtswissenschaft	249	321	98	.	122	181	20
Kunst- und Musikwissenschaften	200	193	47	.	7	81	.
Ernährungswissenschaften	1 536	1 596	258	.	367	25	.
Nautik	19	217	.	.	.	2	.
Agrarwissenschaften	2 726	2 547	1 149	.	1 612	820	337
Chemie	1 052	265	.	.	.	709	.
Sonstige Fächer	8 353	3 854	2 780	.	6 632	3 087	1 802
Zusammen ...	41 183	52 233	15 178	.	25 737	21 901	7 784

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

*) Abweichungen gegenüber Tabelle 3.4 beruhen auf Erfassungsunterschiede.

3 Bildung und Kultur

3.7 Studenten an privaten Colleges, Hochschulen und Universitäten nach ausgewählten Studienfächern*)

Studienjahr 1)	Insgesamt	Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre	Geisteswissenschaften	Erziehungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Medizin	Rechtswissenschaft	Kunst- und Musikwissenschaften	Ernährungswissenschaften	Nautik	Agrarwissenschaften	Chemie	Übrige Fächer
Zugelassene Studenten													
1965/66 ...	469 038	110 178	70 721	176 512	56 253	22 195	11 026	1 678	5 252	1 607	3 297	2 544	7 775
1970/71 ...	584 171	217 218	113 225	108 309	61 263	31 305	15 094	7 617	4 463	3 337	3 349	2 351	16 640
1971/72 ...	601 835	245 062	122 378	84 391	70 444	32 547	15 037	7 013	4 981	5 575	4 059	2 797	7 551
1972/73 ...	656 266	271 705	129 860	82 926	74 558	35 055	16 634	7 699	5 283	6 301	4 254	2 841	19 150
1973/74 ...	697 895	298 348	137 347	80 461	78 672	37 563	17 231	8 385	5 585	7 027	4 449	2 945	19 887
1974/75 ...	739 494	324 991	144 824	77 996	82 786	40 071	17 828	9 071	5 887	7 753	4 644	3 019	20 624
Bestandene Prüfungen													
1965/66 ...	81 327	15 211	7 985	44 859	4 564	4 692	1 288	182	1 003	526	464	553	-
1970/71 ...	82 469	28 075	12 505	27 902	4 287	5 218	2 150	488	695	390	438	321	-
1971/72 ...	81 463	34 067	12 954	19 991	5 041	5 031	1 550	591	795	504	436	503	-
1972/73 ...	82 964	38 883	13 846	15 761	5 154	5 050	1 596	655	823	531	369	276	-
1973/74 ...	85 197	43 699	14 738	11 571	5 267	5 069	1 642	719	851	558	302	281	-
1974/75 ...	87 430	48 515	15 630	8 361	5 330	5 088	1 688	783	879	585	235	286	-

*) Die philippinischen Colleges sind überwiegend in privater Hand.

1) April bis März.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.1 Bevölkerung im August 1976 nach Beteiligung am Erwerbsleben in Stadt und Land*)

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt		Stadt		Land	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt						
Bevölkerung	31 376	100	10 904	100	20 472	100
Erwerbspersonen	16 244	51,8	5 194	47,6	11 051	54,0
Erwerbstätige	15 427	49,2	4 779	43,8	10 648	52,0
Vollzeitbeschäftigte	15 085	48,1	4 670	42,8	10 415	50,9
in der Landwirtschaft	7 942	25,3	440	4,0	7 502	36,6
übrige Wirtschaftszweige 1)	7 143	22,8	4 230	38,8	2 913	14,2
Teilzeitbeschäftigte	342	1,1	109	1,0	233	1,1
in der Landwirtschaft	184	0,6	16	0,1	168	0,8
übrige Wirtschaftszweige 1)	158	0,5	93	0,9	65	0,3
Erwerbslose	818	2,6	415	3,8	403	2,0
mit vorheriger Beschäftigung	413	1,3	181	1,7	232	1,1
ohne vorherige Beschäftigung	404	1,3	234	2,1	171	0,8
Nichterwerbspersonen	15 131	48,2	5 710	52,4	9 421	46,0
Männlich						
Bevölkerung	15 433	100	5 072	100	10 361	100
Erwerbspersonen	10 509	68,1	2 993	59,0	7 515	72,5
Erwerbstätige	10 022	64,9	2 727	53,8	7 295	70,4
Vollzeitbeschäftigte	9 778	63,3	2 653	52,3	7 125	68,8
in der Landwirtschaft	6 042	39,1	371	7,3	5 672	54,7
übrige Wirtschaftszweige 1)	3 735	24,2	2 282	45,0	1 453	14,0
Teilzeitbeschäftigte	245	1,6	74	1,5	170	1,6
in der Landwirtschaft	146	0,9	13	0,2	133	1,3
übrige Wirtschaftszweige 1)	99	0,6	62	1,2	37	0,4
Erwerbslose	487	3,2	266	5,2	220	2,1
mit vorheriger Beschäftigung	261	1,7	124	2,4	137	1,3
ohne vorherige Beschäftigung	226	1,5	142	2,8	83	0,8
Nichterwerbspersonen	4 924	31,9	2 078	41,0	2 846	27,5
Weiblich						
Bevölkerung	15 943	100	5 832	100	10 110	100
Erwerbspersonen	5 736	36,0	2 200	37,7	3 536	35,0
Erwerbstätige	5 405	33,9	2 052	35,2	3 353	33,2
Vollzeitbeschäftigte	5 307	33,3	2 017	34,6	3 290	32,5
in der Landwirtschaft	1 900	11,9	69	1,2	1 830	18,1
übrige Wirtschaftszweige 1)	3 408	21,4	1 948	33,4	1 460	14,4
Teilzeitbeschäftigte	97	0,6	35	0,6	63	0,6
in der Landwirtschaft	38	0,2	3	0,1	35	0,3
übrige Wirtschaftszweige 1)	59	0,4	32	0,5	27	0,3
Erwerbslose	331	2,1	149	2,6	182	1,8
mit vorheriger Beschäftigung	153	1,0	58	1,0	95	0,9
ohne vorherige Beschäftigung	178	1,1	91	1,6	87	0,9
Nichterwerbspersonen	10 207	64,0	3 632	62,3	6 575	65,0

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

1) Einschl. Personen, über die nähere Angaben nicht vorliegen (insgesamt etwa 44 000 Personen).

Quelle: Labor Force, Manila

4.2 Bevölkerung in Stadt und Land nach Beteiligung am Erwerbsleben
1 000

Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Erwerbspersonen					Nicht- erwerbs- ²⁾ personen
	insgesamt	im Alter von 10 Jahren und älter	insgesamt	Erwerbstätige			Arbeitslose	
				zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	in der übrigen Wirtschaft		
Insgesamt								
1965	29 892	20 000	11 491	10 543	6 053	4 491	947	8 510
1970 ³⁾	36 590	25 112	12 300	11 358	.	.	942	12 812
1970	36 684	25 178	13 013	12 418	6 355	6 062	628	12 165
1971	37 379	25 513	13 220	12 584	6 440	6 144	636	12 293
1972	39 341	26 719	14 200	13 217	7 166	6 051	983	12 519
1973	41 029	28 169	13 886	13 262	7 016	6 246	624	14 283
1974 ⁴⁾	41 204	28 823	14 244	13 666	7 548	6 119	578	14 579
1975 ³⁾	42 071	29 590	15 079	14 438	7 724	6 711	640	14 512
1975 ⁴⁾	42 302	29 751	15 161	14 517	7 768	6 750	643	14 591
1976 ⁴⁾	43 869	31 376	16 244	15 427	8 126	7 301	818	15 131
1977 ⁵⁾	44 391	31 926	16 524	15 736	8 190	7 546	788	15 402
1978 ⁵⁾	45 528	32 800	16 910	16 100	8 380	7 720	810	15 787
1979 ⁵⁾	46 700	33 650	17 340	16 520	8 600	7 920	820	16 200
Stadt								
1965	9 275	6 393	3 410	3 016	507	2 509	394	2 983
1970 ³⁾	11 645	8 314	3 897	3 598	.	.	299	4 417
1970	11 676	8 379	3 998	3 608	339	3 268	390	4 381
1971	11 681	8 231	3 948	3 592	337	3 254	356	4 283
1972	12 048	8 599	4 274	3 744	345	3 399	530	4 326
1973	12 922	9 399	4 326	3 981	351	3 630	345	5 073
1974 ⁴⁾	12 937	9 773	4 558	4 232	461	3 772	326	5 214
1975 ³⁾	13 306	9 962	4 724	4 353	409	3 944	371	5 238
1975 ⁴⁾	13 581	10 168	4 822	4 444	417	4 027	377	5 346
1976 ⁴⁾	14 259	10 904	5 194	4 779	456	4 323	415	5 710
1977 ⁵⁾	14 490	11 251	5 364	4 980	445	4 535	383	5 887
1978 ⁵⁾	15 268	11 777	5 615	5 215	540	4 675	400	6 162
1979 ⁵⁾	15 900	12 250	5 840	5 440	630	4 810	400	6 410
Land								
1965	20 618	13 607	8 080	7 527	5 545	1 981	553	5 527
1970 ³⁾	24 945	16 808	8 403	7 760	.	.	643	8 405
1970	25 007	16 840	9 048	8 810	6 016	2 794	238	7 784
1971	25 698	17 283	9 272	8 992	6 102	2 890	280	8 010
1972	27 293	18 119	9 926	9 473	6 821	2 652	454	8 193
1973	28 107	18 770	9 560	9 281	6 665	2 616	279	9 209
1974 ⁴⁾	29 267	19 050	9 686	9 434	7 087	2 347	252	9 364
1975 ³⁾	28 765	19 628	10 355	10 085	7 315	2 767	270	9 277
1975 ⁴⁾	28 721	19 583	10 339	10 073	7 350	2 723	266	9 244
1976 ⁴⁾	29 610	20 472	11 051	10 648	7 670	2 978	403	9 421
1977 ⁵⁾	29 900	20 675	11 160	10 755	7 745	3 010	405	9 515
1978 ⁵⁾	30 260	20 923	11 295	10 885	7 840	3 045	410	9 625
1979 ⁵⁾	30 800	21 300	11 500	11 080	7 970	3 110	430	9 790

1) Mai.

2) Einschl. der Personen ohne Angaben.

3) Zählungsergebnis.

4) August.

5) Teilweise geschätzt (niedrige Variante); 1979 vorläufig.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.3 Strukturdaten über Erwerbspersonen und Erwerbstätige im August 1976*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbspersonen						
Insgesamt	16 244	100	10 509	100	5 736	100
nach Stadt und Land						
Stadt	5 194	32,0	2 993	28,5	2 200	38,4
Land	11 051	68,0	7 515	71,5	3 536	61,6
nach Altersgruppen						
Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 25	5 504	33,9	3 405	32,4	2 099	36,6
25 - 45	6 689	41,2	4 372	41,6	2 317	40,4
45 - 65	3 519	21,7	2 344	22,3	1 175	20,5
65 und mehr	533	3,3	388	3,7	145	2,5
nach dem Familienstand						
Ledig	6 285	38,7	3 759	35,8	2 526	44,0
Verheiratet	9 190	56,6	6 480	61,7	2 711	47,3
Verwitwet	627	3,9	218	2,1	410	7,1
Geschieden	142	0,9	52	0,5	90	1,6
nach der Beteiligung am Erwerbsleben						
Erwerbstätige	15 427	95,0	10 022	95,4	5 405	94,2
Erwerbslose	818	5,0	487	4,6	331	5,8
Erwerbstätige						
Insgesamt	15 427	100	10 022	100	5 405	100
nach Stadt und Land						
Stadt	4 779	31,0	2 727	27,2	2 052	38,0
Land	10 648	69,0	7 295	72,8	3 353	62,0
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	8 126	52,7	6 188	61,7	1 938	35,9
Produzierendes Gewerbe	2 273	14,7	1 466	14,6	807	14,9
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	46	0,3	42	0,4	4	0,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ..	56	0,3	54	0,5	2	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 680	10,9	888	8,9	792	14,7
Baugewerbe	491	3,2	482	4,8	9	0,2
Handel	1 864	12,1	782	7,8	1 082	20,0
Verkehr, Lagerhaltung, Nachrichtenwesen	550	3,6	531	5,3	19	0,4
Öffentliche Dienste, Bildung, Unterhaltung ..	1 501	9,7	792	7,9	709	13,0
Häusliche Dienste	793	5,1	107	1,1	686	12,7
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	276	1,8	135	1,4	141	2,6
Ohne Angabe	44	0,3	22	0,2	22	0,4
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	5 516	35,8	4 221	42,1	1 294	23,9
Lohn- und Gehaltsempfänger	6 357	41,2	3 933	39,2	2 424	44,8
Unbezahlte mithelfende Familienangehörige	3 487	22,6	1 832	18,3	1 655	30,6
Ohne Angabe	67	0,4	36	0,4	31	0,6
nach Berufsgruppen						
Wissenschaftler, techn. und verwandte Fach- kräfte	862	5,6	341	3,4	522	9,7
Betriebsinhaber, Geschäftsleiter, Administra- toren	142	0,9	114	1,1	28	0,5
Bürokräfte	576	3,7	284	2,8	292	5,4
Verkaufskräfte	1 623	10,5	628	6,3	995	18,4
Landwirte, Fischer, Waldarbeiter und verwandte Berufe	8 069	52,3	6 137	61,2	1 933	35,8
Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe ..	42	0,3	41	0,4	1	0,0
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	569	3,7	557	5,6	13	0,2
Facharbeiter, Produktionsarbeiter	1 878	12,0	1 128	11,3	751	13,9
Ungelernte Hilfsarbeiter	322	2,1	308	3,1	14	0,3
Dienstleistungsberufe	1 305	8,5	468	4,7	837	15,5
Ohne Angabe	38	0,2	19	0,2	19	0,4
nach der normalerweise geleisteten Arbeitszeit ¹⁾						
unter 20 Stunden	1 027	6,7	445	4,4	582	10,8
20 bis 39 Stunden	2 530	16,4	1 232	12,3	1 298	24,0
über 40 Stunden	11 510	74,6	8 088	80,7	3 422	63,3
Ohne Angabe	18	0,1	12	0,1	6	0,1

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

1) Vollzeitbeschäftigte.

Quellen: Labor Force, Manila; Philippine Yearbook, Manila

4 Erwerbstätigkeit
4.4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige nach Regionen *)
1 000

Region	August 1975					August 1976				
	ins-gesamt	Erwerbstätige			Arbeits-lose	ins-gesamt	Erwerbstätige			Arbeits-lose
		zu-sammen	Land-wirt-schaft	übrige Wirt-schafts-bereiche			zu-sammen	Land-wirt-schaft	übrige Wirt-schafts-bereiche	
Insgesamt										
Ilocos	1 134	1 097	676	421	37	1 235	1 194	723	471	40
Cagayan	653	638	484	154	15	697	662	461	201	35
Mittelluzon	1 483	1 403	555	849	79	1 645	1 531	596	935	114
Südtagalog	3 747	3 448	887	2 561	299	4 059	3 766	920	2 846	294
Bicol	1 162	1 152	659	493	11	1 194	1 166	743	454	28
Westvisayas	1 347	1 281	776	506	66	1 477	1 397	832	566	80
Mittelvisayas	1 337	1 270	677	593	67	1 398	1 321	710	611	77
Ostvisayas	948	936	646	291	12	949	932	644	289	17
Westmindanao	718	714	489	225	4	761	716	498	218	45
Nordmindanao	1 377	1 343	982	361	34	997	964	747	217	33
Südmindanao	1 254	1 234	937	297	19	964	943	699	244	21
Mittelmindanao	1 254	1 234	937	297	19	867	833	584	249	34
Insgesamt ...	15 161	14 517	7 768	6 750	643	16 244	15 427	8 126	7 301	818
Männlich										
Ilocos	778	756	526	229	23	769	744	507	236	26
Cagayan	468	464	377	87	4	477	456	359	97	20
Mittelluzon	988	946	477	469	42	1 089	1 020	523	498	69
Südtagalog	2 279	2 084	739	1 345	195	2 508	2 314	765	1 549	194
Bicol	751	745	527	218	6	743	733	522	211	10
Westvisayas	893	845	607	242	43	953	911	646	265	42
Mittelvisayas	806	769	468	301	36	815	777	451	326	38
Ostvisayas	664	659	507	152	5	647	638	498	140	9
Westmindanao	528	525	390	135	3	552	512	367	145	40
Nordmindanao	919	906	725	181	13	668	654	547	107	14
Südmindanao	919	909	736	172	10	714	704	569	135	10
Mittelmindanao	919	909	736	172	10	575	560	434	126	15
Zusammen ...	9 993	9 612	6 080	3 533	381	10 509	10 022	6 188	3 834	487
Weiblich										
Ilocos	356	341	150	191	15	465	450	215	235	15
Cagayan	184	174	107	68	10	221	206	102	104	15
Mittelluzon	494	457	78	380	37	556	511	73	438	45
Südtagalog	1 469	1 364	148	1 216	105	1 551	1 452	155	1 297	100
Bicol	411	407	132	275	5	451	434	191	243	17
Westvisayas	455	432	168	264	23	525	487	186	301	38
Mittelvisayas	531	501	209	292	30	583	544	259	284	39
Ostvisayas	284	277	138	138	7	303	295	146	149	8
Westmindanao	190	189	99	89	2	209	204	131	74	5
Nordmindanao	458	437	258	180	21	330	310	200	110	19
Südmindanao	335	326	201	125	9	250	239	130	109	11
Mittelmindanao	335	326	201	125	9	292	237	150	123	19
Zusammen ...	5 168	4 905	1 688	3 217	263	5 736	5 405	1 938	3 467	331

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

4.5 Erwerbspersonen nach Altersgruppen *)
Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	1973			1974		1975		1976
	Mai	August	November	Februar	Mai	November	Februar	August
Insgesamt								
10 - 15	15,0	13,8	12,7	11,7	20,6	12,2	11,7	12,1
15 - 20	42,2	44,0	43,1	41,7	49,2	42,3	41,0	44,1
20 - 25	57,5	61,4	61,4	58,9	60,8	57,9	59,5	61,6
25 - 45	66,9	69,3	69,1	67,4	68,2	68,2	68,0	69,6
45 - 65	64,4	66,1	65,6	65,3	66,1	66,8	66,5	67,4
65 und mehr	36,9	35,5	34,9	34,4	36,6	38,2	35,2	36,9
Insgesamt ...	49,3	50,9	50,4	48,9	52,9	49,7	49,3	51,0
Männlich								
10 - 15	20,3	16,7	16,5	15,5	27,0	15,4	15,7	15,5
15 - 20	52,5	55,2	54,0	52,9	62,4	53,0	51,6	53,5
20 - 25	77,7	80,3	81,4	78,7	81,9	79,1	80,7	81,1
25 - 45	96,1	96,7	97,0	96,4	96,0	97,2	96,9	96,8
45 - 65	92,0	92,5	91,8	93,8	92,6	93,8	93,3	93,2
65 und mehr	54,3	52,2	53,6	54,5	55,8	57,6	54,2	55,6
Zusammen ...	67,9	68,2	68,2	67,4	71,9	67,7	67,9	68,0
Weiblich								
10 - 15	9,3	10,7	8,6	7,4	13,5	8,7	7,4	8,5
15 - 20	32,3	32,8	32,3	30,8	36,5	31,8	30,8	34,7
20 - 25	37,8	43,4	43,5	39,7	41,1	37,7	40,2	43,5
25 - 45	40,2	43,8	43,0	40,4	42,1	41,0	40,5	44,5
45 - 65	37,4	40,3	40,0	37,4	40,1	40,3	39,9	42,1
65 und mehr	18,7	17,5	15,4	14,4	17,2	19,2	18,2	19,5
Zusammen ...	31,2	33,8	33,1	30,8	34,2	31,8	31,3	34,3

*) Anteile der Erwerbspersonen an der Bevölkerung entsprechenden Alters.

Quelle: Labor Force, Manila

4 Erwerbstätigkeit
4.6 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen *)
1 000

Wirtschaftsbereich	November				August	
	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Insgesamt						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	6 321	6 863	7 766	7 684	7 768	8 126
Produzierendes Gewerbe	1 967	1 835	1 834	1 909	2 206	2 273
Energiewirtschaft, Wasser- versorgung	49	44	37	36	45	46
Bergbau, Gew. v. Steinen und Erde	59	36	51	47	54	56
Verarbeitendes Gewerbe	1 439	1 323	1 396	1 423	1 651	1 680
Baugewerbe	420	432	350	403	456	491
Handel	1 559	1 478	1 537	1 549	1 623	1 864
Verkehr, Lagerhaltung, Nachrichten- wesen	529	467	504	491	492	550
Öffentliche Dienste, Bildung, Unter- haltung	1 196	1 071	1 198	1 225	1 334	1 501
Häusliche Dienste	666	617	725	685	782	793
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	278	246	271	255	271	276
Ohne Angabe	27	5	30	26	41	44
Insgesamt ...	12 543	12 582	13 865	13 824	14 517	15 427
Männlich						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	5 030	5 489	6 000	6 053	6 080	6 188
Produzierendes Gewerbe	1 326	1 231	1 229	1 274	1 421	1 466
Energiewirtschaft, Wasser- versorgung	46	42	34	33	41	42
Bergbau, Gew. v. Steinen und Erde	58	33	50	44	51	54
Verarbeitendes Gewerbe	805	728	801	802	879	888
Baugewerbe	417	428	343	395	450	482
Handel	676	624	689	697	692	782
Verkehr, Lagerhaltung, Nachrichten- wesen	508	449	484	478	469	531
Öffentliche Dienste, Bildung, Unter- haltung	676	602	640	644	702	792
Häusliche Dienste	96	87	99	96	97	107
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	138	117	124	128	128	135
Ohne Angabe	13	1	17	16	23	22
Zusammen ...	8 463	8 600	9 282	9 386	9 612	10 022
Weiblich						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 291	1 374	1 766	1 631	1 688	1 938
Produzierendes Gewerbe	641	604	605	635	785	807
Energiewirtschaft, Wasser- versorgung	3	2	3	3	4	4
Bergbau, Gew. v. Steinen und Erde	1	3	1	3	3	2
Verarbeitendes Gewerbe	634	595	595	621	772	792
Baugewerbe	3	4	7	8	6	9
Handel	883	854	848	852	931	1 082
Verkehr, Lagerhaltung, Nachrichten- wesen	21	18	20	13	23	19
Öffentliche Dienste, Bildung, Unter- haltung	520	469	558	581	632	709
Häusliche Dienste	570	530	626	589	685	686
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	140	129	147	127	143	141
Ohne Angabe	14	4	13	10	18	22
Zusammen ...	4 080	3 982	4 583	4 438	4 905	5 405

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook,
Manila; Labor Force, Manila

4 Erwerbstätigkeit
4.7 Erwerbstätige nach Berufsgruppen *)
1 000

Berufsgruppe	November				August	
	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Insgesamt						
Wissenschaftler, techn. u. verwandte Fachkräfte	699	595	701	751	805	862
Betriebsinhaber, Geschäftsleiter, Administratoren	174	136	131	149	148	142
Bürokräfte	449	457	518	509	556	576
Verkaufskräfte	1 419	1 314	1 357	1 360	1 415	1 623
Landwirte, Fischer, Waldarbeiter u. verwandte Berufe	6 286	6 829	7 707	7 633	7 713	8 069
Bergleute, Steinbrecher u. verwandte Berufe	33	20	28	23	27	42
Fachkräfte des Verkehrs- und Nach- richtenwesens	517	507	504	483	493	569
Facharbeiter, Produktionsarbeiter ..	1 578	1 471	1 499	1 497	1 755	1 878
Ungelernte Hilfsarbeiter	229	226	249	295	321	322
Dienstleistungsberufe	1 136	1 019	1 139	1 097	1 255	1 305
Ohne Berufsangabe	24	8	30	28	29	38
Insgesamt ...	12 543	12 582	13 865	13 824	14 517	15 427
Männlich						
Wissenschaftler, techn. u. verwandte Fachkräfte	289	236	287	305	334	341
Betriebsinhaber, Geschäftsleiter, Administratoren	136	102	102	120	119	114
Bürokräfte	279	261	283	277	289	284
Verkaufskräfte	570	523	571	573	551	628
Landwirte, Fischer, Waldarbeiter u. verwandte Berufe	4 996	5 456	5 945	6 011	6 027	6 137
Bergleute, Steinbrecher u. verwandte Berufe	32	18	26	22	26	41
Fachkräfte des Verkehrs- und Nach- richtenwesens	508	500	493	475	481	557
Facharbeiter, Produktionsarbeiter ..	988	914	942	912	1 039	1 128
Ungelernte Hilfsarbeiter	224	217	244	286	312	308
Dienstleistungsberufe	427	370	369	387	419	468
Ohne Berufsangabe	13	4	20	17	15	19
Zusammen ...	8 463	8 600	9 282	9 385	9 612	10 022
Weiblich						
Wissenschaftler, techn. u. verwandte Fachkräfte	410	358	415	446	472	522
Betriebsinhaber, Geschäftsleiter, Administratoren	38	33	30	29	29	28
Bürokräfte	170	197	236	232	268	292
Verkaufskräfte	849	792	786	787	863	996
Landwirte, Fischer, Waldarbeiter u. verwandte Berufe	1 290	1 374	1 762	1 622	1 686	1 933
Bergleute, Steinbrecher u. verwandte Berufe .....	-	.	.	.	.	1
Fachkräfte des Verkehrs- und Nach- richtenwesens	0	.	11	.	12	13
Facharbeiter, Produktionsarbeiter ..	589	557	557	585	716	751
Ungelernte Hilfsarbeiter	13	.	.	.	.	14
Dienstleistungsberufe	709	649	770	710	836	837
Ohne Berufsangabe	12	.	10	11	14	19
Zusammen ...	4 080	3 982	4 582	4 438	4 905	5 405

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook,
Manila

4 Erwerbstätigkeit
4.8 Erwerbstätige nach ausgewählten Berufen

Beruf	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Wirtschaftsprüfer	12 983	22 534	23 928	25 152	26 112	27 058	28 593	30 417	33 522	37 075	40 000
Anwälte	20 290	22 751	23 372	24 193	24 740	25 350	26 035	26 303	.	.	.
Architekten	2 116	3 121	3 388	3 814	4 108	4 405	4 704	5 024	5 372	5 564	5 800
Bauingenieure	7 750	10 941	11 709	12 570	13 284	14 183	15 507	16 827	18 471	20 473	22 500
Elektrofachingenieure	495	652	713	777	827	905	1 000	1 084	1 171	1 272	...
Elektroingenieure	524	674	726	818	891	1 023	1 166	1 394	1 592	1 697	...
Elektriker	1 487	2 380	2 733	3 062	3 416	3 831	4 425	5 177	5 931	6 763	7 500
Maschinenbauingenieure ...	1 247	1 512	1 531	1 564	1 585	1 628	1 682	1 756	1 853	1 947	...
Betriebsingenieure	1 943	2 070	2 070	2 070	2 070	2 070	2 070	2 070	2 070	2 070	...
Maschinenschlosser	5 445	6 887	6 887	6 887	6 887	6 887	6 887	6 887	.	.	.
Mechaniker	-	2 339	3 421	4 669	6 768	8 343	10 158	11 819	14 406	16 955	.
Chemieingenieure	2 511	4 886	5 253	5 526	5 985	6 626	7 390	7 645	8 343	9 336	10 000
Bergingenieure	660	926	974	1 017	1 052	1 106	1 167	1 221	1 312	1 361	...
Schiffsmaschineningenieure	3	88	102	110	116	121	126	132	137	148	...
Agroingenieure	137	304	336	369	416	493	542	612	655	736	...
Geodätikingenieure	847	3 170	3 177	3 190	3 194	3 206	3 221	3 234	3 254	3 267	3 300
Sanitätsingenieure	250	347	380	390	419	452	490	514	553	593	600
Vermessungsingenieure	2 524	2 566	2 566	2 566	2 566	2 566	2 566	2 566	.	.	.
Geologen	3	332	354	371	390	413	429	479	484	546	...
Zahnärzte	11 064	12 174	12 327	12 474	12 597	12 816	13 096	13 370	13 694	14 181	14 600
Ärzte	23 921	30 718	31 749	33 302	34 489	35 808	37 276	38 490	39 732	40 948	41 500
Krankenschwestern	24 836	38 911	42 628	46 723	51 559	57 237	64 155	71 585	80 840	94 469	100 000
Apotheker	17 405	19 073	19 329	19 419	19 762	20 084	20 838	21 092	21 546	22 186	22 500
Hebammen	13 113	16 164	17 329	18 379	20 156	24 099	26 686	31 958	37 980	43 664	...
Diätassistenten	291	940	1 014	1 056	1 112	1 177	1 244	1 307	1 406	1 551	...
Augenoptiker	2 088	2 676	2 888	2 939	2 951	3 193	3 195	3 489	3 672	3 689	...
Tierärzte	498	727	774	842	879	929	971	1 031	1 109	1 202	1 300
Chemiker	2 327	3 424	3 656	3 787	4 021	4 164	4 324	4 541	4 745	5 022	5 350
Chemotechniker	164	219	236	260	331	370	403	440	456	475	500

1) Vorläufig.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

4.9 Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf^{*}
1 000

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Lohn- und Gehaltsempfänger			Selbständige	Unbezahlte mithelfende Familienangehörige	Ohne Angabe
		zusammen	Privatwirtschaft	Öffentliche Dienste			
Insgesamt							
1965	10 543	3 674	3 035	639	4 322	2 538	9
1970 2)	11 775	4 910	4 063	847	4 490	2 328	47
1971	12 584	4 863	3 911	952	4 845	2 858	18
1972	13 217	4 884	3 978	906	5 089	3 227	17
1973	13 262	4 979	3 977	1 002	5 200	3 047	35
1974	14 479	5 284	4 272	1 011	5 259	3 917	19
1975 2)	14 517 ^{a)}	5 832	4 652	1 181	5 363	3 291	34
1976 2)	15 427 ^{a)}	6 357	5 089	1 268	5 516	3 487	67
Männlich							
1965	7 159	2 417	1 973	444	3 343	1 392	7
1970 2)	8 160	3 298	2 799	499	3 573	1 265	23
1971	8 521	3 247	2 633	614	3 655	1 608	11
1972	9 032	3 242	2 645	597	3 911	1 871	8
1973	9 050	3 257	2 654	604	4 021	1 752	20
1974	9 800	3 348	2 762	586	4 191	2 248	12
1975 2)	9 612	3 528	2 903	620	4 204	1 809	-
1976 2)	10 022	3 933	3 193	740	4 221	1 832	36
Weiblich							
1965	3 384	1 257	1 062	195	979	1 146	2
1970 2)	3 615	1 611	1 263	348	917	1 163	24
1971	4 062	1 616	1 278	338	1 190	1 250	6
1972	4 185	1 643	1 334	309	1 178	1 356	9
1973	4 212	1 722	1 324	398	1 179	1 296	15
1974	4 679	1 935	1 510	425	1 068	1 669	7
1975 2)	4 905	2 249	1 748	501	1 159	1 432	-
1976 2)	5 405	2 424	1 896	528	1 294	1 655	31

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

a) 1977:15 736; 1978:16 100; 1979:16 520.

1) Mai.
2) August.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.10 Erwerbstätige im August 1976 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf *)

Wirtschaftsbereich	Insgesamt 1)		Lohn- und Gehaltsempfänger		Selbständige 2)		Unbezahlte, mithelfende Familienangehörige	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 126	52,7	1 279	20,1	3 792	68,8	3 028	86,8
Produzierendes Gewerbe	2 273	14,8	1 667	26,2	466	8,4	139	4,0
Energie- und Wasserversorgung	46	0,3	46	0,7	0	0,0	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	56	0,4	50	0,8	5	0,1	1	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 680	10,9	1 105	17,4	437	7,9	137	3,9
Baugewerbe	491	3,2	466	7,3	24	0,4	1	0,0
Handel	1 864	12,1	552	8,7	1 016	18,4	290	8,3
Verkehr, Lagerhaltung, Nachrichtenwesen	550	3,6	449	7,1	94	1,7	7	0,2
Dienstleistungen	2 570	16,6	2 398	37,9	146	2,6	24	0,7
Öffentliche Dienstleistungen	1 501	9,7	1 449	22,8	46	0,8	5	0,1
Häusliche Dienstleistungen	793	5,1	791	12,4	2	0,0	.	.
Sonstige Dienstleistungen	276	1,8	158	2,5	98	1,8	19	0,5
Tätigkeit nicht näher beschrieben	44	0,3	12	0,2	1	0,0	0	0,0
Insgesamt ...	15 427	100	6 357	100	5 516	100	3 487	100
Männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6 188	61,7	972	24,7	3 499	82,9	1 701	92,9
Produzierendes Gewerbe	1 466	14,6	1 238	31,5	181	4,3	44	2,4
Energie- und Wasserversorgung	42	0,4	42	1,1	0	0,0	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	54	0,5	48	1,2	5	0,1	0	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	888	8,9	691	17,6	152	3,6	43	2,3
Baugewerbe	482	4,8	457	11,6	24	0,6	1	0,0
Handel	782	7,8	334	8,5	372	8,8	72	3,9
Verkehr, Lagerung, Nachrichtenwesen	531	5,3	433	11,0	91	2,2	6	0,3
Dienstleistungen	1 034	10,3	949	24,2	76	1,8	8	0,4
Öffentliche Dienstleistungen	792	7,9	750	19,1	41	1,0	.	.
Häusliche Dienstleistungen	107	1,1	106	2,7	1	0,0	.	.
Sonstige Dienstleistungen	135	1,3	93	2,4	34	0,8	8	0,4
Tätigkeit nicht näher beschrieben	22	0,2	6	0,2	1	0,0	0	0,0
Zusammen ...	10 022	100	3 933	100	4 222	100	1 832	100
Weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 938	35,9	307	12,7	293	22,7	1 327	80,2
Produzierendes Gewerbe	807	15,0	428	17,7	284	22,0	94	5,7
Energie- und Wasserversorgung	4	0,1	4	0,2	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2	0,0	2	0,1	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	792	14,7	413	17,0	284	22,0	94	5,7
Baugewerbe	9	0,2	9	0,4	.	.	.	.
Handel	1 082	20,0	218	9,0	644	49,8	217	13,1
Verkehr, Lagerhaltung, Nachrichtenwesen	19	0,4	16	0,6	2	0,2	1	0,0
Dienstleistungen	1 536	28,4	1 449	59,7	70	5,4	16	1,0
Öffentliche Dienstleistungen	709	13,1	699	28,8	5	0,4	5	0,3
Häusliche Dienstleistungen	686	12,7	685	28,2	1	0,1	.	.
Sonstige Dienstleistungen	141	2,6	65	2,7	64	5,0	11	0,7
Tätigkeit nicht näher beschrieben	22	0,4	6	0,2	.	.	.	.
Zusammen ...	5 405	100	2 425	100	1 294	100	1 655	100

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

2) Darunter 239 000 Arbeitgeber.

1) Einschl. 67 000 Personen ohne Angaben.

Quelle: Labor Force, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.11 Erwerbstätige im August 1976 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf in städtischen Gebieten *)

Wirtschaftsbereich (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt 1)		Lohn- und Gehaltsempfänger		Selbständige		Unbezahlte mithelfende Familienangehörige		
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	i	456	9,5	79	2,4	260	23,9	117	32,0
	m	383	14,1	68	3,6	237	35,3	79	50,6
	w	72	3,5	11	0,8	23	5,6	38	18,2
Produzierendes Gewerbe	i	1 057	22,2	869	26,3	156	14,4	32	8,7
	m	784	28,8	671	35,5	97	14,5	16	9,6
	w	274	13,4	198	14,0	60	14,2	16	7,8
Energie- und Wasserversorgung	i	33	0,7	33	1,0	0	0,0	.	.
	m	31	1,1	31	1,6	.	0,0	.	.
	w	3	0,1	3	0,2	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	i	22	0,5	18	0,5	4	0,4	.	.
	m	21	0,8	16	0,9	4	0,6	.	.
	w	1	0,1	1	0,1	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	i	773	16,2	604	18,3	138	12,7	31	8,5
	m	509	18,7	416	22,0	79	11,7	15	9,4
	w	264	12,9	188	13,3	60	14,2	16	7,8
Baugewerbe	i	229	4,8	214	6,5	14	1,3	1	0,2
	m	223	8,2	208	11,0	14	2,2	1	0,4
	w	6	0,3	6	0,4	.	.	.	.
Handel	i	1 136	23,8	413	12,5	525	48,2	193	53,1
	m	558	20,5	264	14,0	237	35,4	53	34,1
	w	578	28,2	149	10,5	287	68,6	140	67,3
Verkehr, Lagerung, Nachrichtenwesen	i	303	6,3	254	7,7	47	4,3	2	0,7
	m	290	10,6	243	12,8	46	6,8	2	1,1
	w	13	0,6	11	0,8	1	0,3	1	0,3
Dienstleistungen	i	1 809	37,8	1 687	51,1	100	9,2	20	5,5
	m	705	25,9	643	34,1	54	7,9	7	4,3
	w	1 105	53,8	1 044	73,6	47	11,2	13	6,4
Öffentliche Dienstleistungen	i	1 029	21,5	988	29,9	36	3,3	4	1,1
	m	529	19,4	494	26,2	34	5,0	.	.
	w	500	24,4	493	34,8	3	0,6	4	1,9
Häusliche Dienstleistungen	i	584	12,2	584	17,7	.	.	.	.
	m	81	3,0	81	4,3	.	.	.	.
	w	504	24,5	504	35,5	.	.	.	.
Sonstige Dienstleistungen	i	196	4,1	115	3,5	64	5,9	16	4,4
	m	95	3,5	68	3,6	20	2,9	7	4,3
	w	101	4,9	47	3,3	44	10,6	9	4,5
Tätigkeit nicht näher beschrieben	i	17	0,4	6	0,2	.	.	.	.
	m	8	0,3	2	0,1	.	.	.	.
	w	9	0,4	3	0,2	.	.	.	.
Insgesamt ...	i	4 779	100	3 308	100	1 089	100	364	100
	m	2 727	100	1 891	100	670	100	156	100
	w	2 052	100	1 417	100	418	100	208	100

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

1) Einschl. 18 000 Personen ohne Angaben.

Quelle: Labor Force, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.12 Erwerbstätige im August 1976 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf in ländlichen Gebieten *)

Wirtschaftsbereich (1 = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt 1)		Lohn- und Gehaltsempfänger		Selbständige		Unbezahlte, mithelfende Familienangehörige		
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	i	7 670	72,0	1 200	39,4	3 532	79,8	2 912	93,2
	m	5 805	79,6	904	44,3	3 263	91,9	1 622	96,8
	w	1 866	55,6	296	29,4	270	30,8	1 289	89,1
Produzierendes Gewerbe	i	1 215	11,4	797	26,2	310	7,0	107	3,4
	m	682	9,5	568	27,8	85	2,4	28	1,7
	w	533	15,9	230	22,9	225	25,7	78	5,4
Energie- und Wasserversorgung	i	12	0,1	12	0,4	.	.	.	.
	m	11	0,2	11	0,5	.	.	.	.
	w	1	0,0	1	0,1	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	i	34	0,3	32	1,1	1	0,0	1	0,0
	m	33	0,5	32	1,6	1	0,0	0	0,0
	w	1	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	i	907	8,5	501	16,4	299	6,7	106	3,4
	m	379	5,2	276	13,5	74	2,1	28	1,7
	w	528	15,8	225	22,4	225	25,7	78	5,4
Baugewerbe	i	262	2,5	252	8,3	10	0,2	.	.
	m	259	3,6	249	12,2	10	0,3	.	.
	w	3	0,1	3	0,3	.	.	.	.
Handel	i	727	6,8	139	4,5	491	11,1	96	3,1
	m	224	3,1	70	3,4	135	3,8	19	1,1
	w	503	15,0	68	6,8	357	40,8	77	5,3
Verkehr, Lagerung, Nachrichtenwesen	i	247	2,3	195	6,4	47	1,1	5	0,2
	m	240	3,3	190	9,3	46	1,3	4	0,3
	w	7	0,2	5	0,5	1	0,1	1	0,1
Dienstleistungen	i	760	7,2	711	23,3	46	1,0	4	0,1
	m	330	4,5	306	14,9	23	0,7	1	0,1
	w	431	12,8	405	42,2	23	2,6	3	0,1
Öffentliche Dienstleistungen	i	472	4,4	462	15,1	10	0,2	1	0,0
	m	264	3,6	256	12,5	8	0,2	.	.
	w	209	6,2	206	20,9	2	0,3	1	0,0
Häusliche Dienstleistungen	i	208	2,0	206	6,8	2	0,0	.	.
	m	26	0,4	25	1,2	1	0,0	.	.
	w	182	5,4	181	18,0	1	0,1	.	.
Sonstige Dienstleistungen	i	80	0,8	43	1,4	34	0,8	3	0,1
	m	40	0,5	25	1,2	14	0,4	1	0,1
	w	40	1,2	18	1,8	20	2,3	2	0,1
Tätigkeit nicht näher beschrieben	i	27	0,3	6	0,2	1	0,0	0	0,0
	m	14	0,2	4	0,2	1	0,0	0	0,0
	w	13	0,4	3	0,3	.	.	.	.
Insgesamt ...	i	10 648	100	3 049	100	4 427	100	3 123	100
	m	7 295	100	2 042	100	3 551	100	1 676	100
	w	3 353	100	1 007	100	876	100	1 447	100

*) Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

1) Einschl. 49 000 Personen ohne Angaben.

Quelle: Labor Force, Manila

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (H.v. = Herstellung von)	Ins- gesamt	Davon		
			10 - 15	15 - 20	20 - 25
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6 742 376	380 608	947 495	903 005
2	Landwirtschaftliche Erzeugung ¹⁾	6 107 527	357 812	865 047	809 349
3	Jagd, Tierfallen, Wildhege	2 111	49	188	283
4	Forstwirtschaft und Köhlerei	51 697	1 153	4 134	8 077
5	Fischerei	581 041	21 594	78 126	85 296
6	Produzierendes Gewerbe	1 837 045	28 670	190 232	341 436
7	Energie- und Wasserversorgung, sanitäre Dienste	35 844	85	2 005	5 847
8	Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	20 157	33	692	3 175
9	Wasserversorgung	5 140	11	217	690
10	Sanitäre Dienste	10 547	41	1 096	1 982
11	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden darunter:	58 544	436	3 712	8 622
12	Kohlenbergbau	5 566	-	805	841
13	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1 379	-	122	241
14	Erzbergbau	34 916	-	1 014	4 588
15	Sonstiger Bergbau	16 683	436	1 771	2 952
16	Verarbeitendes Gewerbe	1 326 445	26 746	157 285	269 029
17	Nahrungsmittelgewerbe	172 275	2 008	18 409	32 549
18	Getränkherstellung	32 804	240	1 874	5 278
19	Tabakverarbeitung	26 097	328	3 074	6 174
20	Textilgewerbe	174 343	8 770	27 038	36 635
21	H.v. Schuhen	346 792	5 351	47 899	75 694
22	H.v. Leder und Waren aus Leder ²⁾	5 157	63	871	1 160
23	H.v. Holz- und Korkwaren ³⁾	96 169	2 887	11 734	16 486
24	H.v. Möbeln und Einrichtungsgegen- ständen ⁴⁾	31 991	470	3 744	6 347
25	Herstellung und Verarbeitung von Papier	16 161	112	1 144	3 322
26	Druckerei und Verlagswesen	22 151	-	1 650	4 704
27	Gummiverarbeitung	14 740	79	1 298	3 360
28	H.v. chemischen Erzeugnissen	39 953	177	2 434	8 745
29	H.v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle ..	4 962	16	226	765
30	H.v. nichtmetallische Mineralerzeug- nissen ⁵⁾	33 647	471	3 278	6 497
31	Eisen- und NE-Metallerzeugung	19 935	-	1 564	4 149
32	H.v. Metallwaren ⁶⁾	23 526	140	1 849	4 709
33	Maschinenbau ⁷⁾	53 961	260	4 072	10 898
34	H.v. elektr. Maschinen ⁸⁾	31 316	80	2 069	7 372
35	Fahrzeugbau	74 335	361	5 592	14 606
36	Sonstige	106 190	4 923	17 466	19 579
37	Baugewerbe	416 212	1 403	27 230	57 938
38	Allgemeines Baugewerbe ⁹⁾	262 342	-	20 341	39 103
39	Spezialbetriebe des Baugewerbes	153 870	1 403	6 889	18 835
40	Handel, Banken und Versicherungen	1 029 263	12 393	75 948	142 293
41	Großhandel	117 279	951	7 393	16 928
42	Einzelhandel	811 874	11 442	66 104	105 614
43	Banken	53 582	24	1 054	12 465
44	Versicherungsgewerbe	31 031	14	898	5 315
45	Immobilien	15 501	16	499	1 971
46	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	524 400	1 482	26 970	90 102
47	Verkehr	490 502	1 430	25 575	84 257
48	Nachrichtenwesen	30 302	28	1 102	5 187
49	Lagerei, Speicherei	3 596	24	293	658
50	Dienstleistungen	2 108 949	68 836	314 555	363 302
51	Öffentliche Dienstleistungen	1 203 083	1 425	30 192	173 533
52	Soziale Dienstleistungen	34 092	285	2 878	6 516
53	Häusliche Dienstleistungen	871 774	67 126	281 485	183 253
54	Ohne Angabe	176 963	9 287	22 892	30 515
55	Insgesamt ...	12 418 996	501 276	1 578 092	1 870 653

*) Ergebnis einer Stichprobenauswertung der Volkszählung 1975. Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

1) Einschl. landw. Dienstleistungen.
2) Ohne Schuhe und Lederbekleidung.

3) Ohne Möbelherstellung.
4) Ohne Möbel aus Metall.
5) Ohne Erdöl und Kohle.

tätigkeit
Altersgruppen und Wirtschaftszweigen *)

im Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
773 701	673 950	682 882	548 262	880 900	609 014	342 559	1
686 162	598 811	609 393	491 759	801 182	564 935	323 077	2
289	266	271	223	290	166	86	3
8 840	7 893	7 302	5 240	5 735	2 432	891	4
78 410	66 980	65 916	51 040	73 693	41 481	18 505	5
316 770	237 547	212 771	158 822	206 985	105 219	38 573	6
6 830	5 445	4 939	3 657	4 619	2 044	373	7
4 349	3 555	3 023	1 982	2 311	874	163	8
723	612	708	688	961	461	69	9
1 758	1 278	1 208	987	1 347	709	141	10
10 739	9 257	8 541	6 344	7 161	2 847	885	11
729	666	693	537	700	405	190	12
231	207	168	153	163	66	28	13
7 029	6 303	5 723	4 234	4 451	1 356	218	14
2 750	2 081	1 957	1 420	1 847	1 020	449	15
236 278	168 687	145 359	103 628	129 204	64 392	25 837	16
29 010	21 918	20 186	15 435	19 662	10 104	2 994	17
6 684	5 279	4 671	3 139	3 708	1 592	335	18
4 960	2 971	2 910	2 214	2 286	957	223	19
27 308	17 926	15 770	10 805	14 723	9 205	6 163	20
61 430	44 641	36 385	25 358	30 932	14 768	4 334	21
914	573	525	345	436	203	67	22
14 863	11 667	10 540	7 897	10 959	5 944	3 192	23
5 634	3 963	3 557	2 603	3 296	1 731	646	24
3 397	2 616	2 132	1 446	1 406	481	105	25
4 807	3 162	2 578	1 811	2 212	968	259	26
3 069	2 061	1 597	1 165	1 368	557	186	27
9 444	5 944	4 892	3 235	3 369	1 318	395	28
969	707	677	561	680	228	63	29
6 077	4 605	4 062	2 874	3 322	1 820	641	30
4 203	2 893	2 464	1 735	1 862	789	276	31
4 555	3 281	2 781	1 990	2 465	1 243	513	32
10 940	8 119	6 921	4 657	5 326	2 137	631	33
7 471	4 902	3 789	2 414	2 364	701	159	34
15 257	10 930	9 169	6 514	7 908	3 216	782	35
15 286	10 529	9 758	7 430	10 920	6 430	3 869	36
62 923	54 158	53 932	45 193	66 001	35 936	11 498	37
40 668	33 955	33 448	27 752	39 899	20 955	6 221	38
22 255	20 203	20 484	17 441	26 102	14 981	5 277	39
148 565	126 352	130 156	105 508	157 367	91 633	39 048	40
18 805	15 832	15 365	12 089	17 252	9 200	3 460	41
106 395	96 020	102 495	84 742	128 595	77 008	33 459	42
14 384	8 066	6 367	4 075	4 964	1 771	436	43
6 670	4 711	4 195	3 118	3 926	1 635	563	44
2 311	1 723	1 734	1 484	2 630	2 016	1 130	45
110 622	83 724	74 385	53 585	58 938	20 383	4 209	46
103 341	78 115	69 745	50 359	54 951	18 754	3 975	47
6 621	5 108	4 214	2 851	3 604	1 427	160	48
660	501	426	375	383	202	74	49
355 379	252 154	209 607	167 474	247 417	102 534	27 691	50
252 100	188 646	154 612	126 819	190 718	70 419	14 613	51
6 687	4 253	4 005	2 908	3 780	2 026	754	52
96 592	59 255	50 990	37 747	52 919	30 089	12 324	53
25 909	19 387	17 945	13 582	19 538	10 580	7 328	54
1 730 946	1 393 114	1 327 746	1 047 233	1 571 145	939 363	459 428	55

6) Ohne Maschinen und Fahrzeuge.

7) Ohne Elektrische Maschinen.

8) Einschl. Apparatebau und Haushaltsgeräte.

9) Überwiegend Wohnungsbau.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its
Economic Activities, Manila

4. Erwerbstätigkeit

4.14 Erwerbstätige am 1. 5. 1975 nach Wirtschaftszweigen *)

Wirtschaftszweig (H.v. = Herstellung von)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl		%		Anzahl	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6 742 376		5 962 707	63,6	779 669	25,6
Landw. Erzeugung ¹⁾	6 107 527		5 347 048	57,0	760 479	25,0
Forstwirtschaft und Kohlerei	51 697		48 945	0,5	2 752	0,1
Jagd, Tierfallen, Wildhege	2 111		1 277	0,0	834	0,0
Fischerei	581 041		565 437	6,0	15 604	0,5
Produzierendes Gewerbe	1 837 045		1 288 950	13,8	548 095	18,0
Energie- und Wasserversorgung, sanitäre Dienste	35 844		33 199	0,4	2 645	0,1
Elektrizitäts-, Gas- u. Dampf- erzeugung	20 157		18 792	0,2	1 365	0,0
Wasserversorgung	5 140		4 537	0,1	603	0,0
Sanitäre Dienste	10 547		9 870	0,1	677	0,0
Bergbau	58 544		55 192	0,6	3 352	0,1
darunter:						
Kohlenbergbau	5 566		5 096	0,1	470	0,0
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	1 379		1 069	0,0	310	0,0
Erzbergbau	34 916		33 828	0,4	1 088	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 326 445		792 224	8,5	534 221	17,6
darunter:						
Nahrungsmittelgewerbe	172 275		139 458	1,5	32 817	1,1
Getränkeherstellung	32 804		29 424	0,3	3 380	0,1
Tabakverarbeitung	26 097		11 021	0,1	15 076	0,5
Textilgewerbe	174 343		61 295	0,7	113 048	3,7
H. v. Leder u. Waren aus Leder ²⁾	5 157		3 169	0,0	1 988	0,1
H. v. Schuhen	346 792		109 874	1,2	236 918	7,8
H. v. Holz u. Korkwaren ³⁾	96 169		70 967	0,8	25 202	0,8
H. v. Möbeln u. Einrichtungs- gegenständen ⁴⁾	31 991		28 468	0,3	3 523	0,1
Herstellung u. Verarbeitung von Papier	16 161		13 266	0,1	2 895	0,1
Druckerei u. Verlagswesen	22 151		17 678	0,2	4 473	0,2
H. v. chemischen Erzeugnissen	39 953		31 212	0,3	8 741	0,3
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl u. Kohle	4 902		4 199	0,0	703	0,0
Gummiverarbeitung	14 740		12 519	0,1	2 221	0,1
H. v. nichtmetallischen Mineralerzeugnissen ⁵⁾	33 647		27 272	0,3	6 375	0,2
Eisen- und NE-Metallerzeugung	19 935		18 441	0,2	1 494	0,1
H. v. Metallwaren ⁶⁾	23 526		21 848	0,2	1 678	0,1
Maschinenbau ⁷⁾	53 961		51 446	0,6	2 515	0,1
H. v. elektr. Maschinen ⁸⁾	31 316		27 876	0,3	3 440	0,1
Fahrzeugbau	74 335		71 432	0,8	2 903	0,1
Baugewerbe	416 212		408 335	4,4	7 877	0,3
Allgemeines Baugewerbe ⁹⁾	262 342		256 960	2,7	5 382	0,2
Spezialbetriebe des Baugewerbes	153 870		151 375	1,6	2 495	0,1
Handel Banken u. Versicherungen	1 029 263		523 352	5,6	505 911	16,6
Großhandel	117 279		87 388	1,0	29 887	1,0
Einzelhandel	811 874		368 017	3,9	443 857	14,6
Banken	53 582		34 339	0,4	19 243	0,6
Versicherungsgewerbe	31 031		22 495	0,2	8 536	0,3
Immobilien	15 501		11 113	0,1	4 388	0,1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	524 400		504 405	5,4	19 995	0,7
Verkehr	490 502		477 759	5,1	12 743	0,4
Nachrichtenwesen	30 302		23 370	0,3	6 932	0,2
Lager- und Speicherei	3 596		3 276	0,0	320	0,0
Dienstleistungen	2 108 949		972 166	10,4	1 136 783	37,3
Öffentliche Dienstleistungen	996 758		542 606	5,8	454 152	14,9
Private Dienstleistungen	240 417		184 156	1,9	56 261	1,9
Häusliche Dienstleistungen	871 774		245 404	2,6	626 370	20,6
Ohne Angabe	176 963		122 761	1,3	54 202	1,8
Insgesamt	12 418 996		9 374 341	100	3 044 655	100

*) Ergebnis einer Stichprobenauswertung der Volkszählung 1975. Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

1) Einschl. landw. Dienstleistungen.

2) Ohne Schuhe und Lederbekleidung.

3) Ohne Möbelherstellung.

4) Ohne Möbel aus Metall.

5) Ohne Erdöl und Kohle.

6) Ohne Maschinen und Fahrzeuge.

7) Ohne elektrische Maschinen.

8) Einschl. Apparatebau und Haushaltsgeräte.

9) Überwiegend Wohnungsbau.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.15 Erwerbstätige am 1. 5. 1975 nach Berufsgruppen und Altersgruppen *)

Berufsgruppe	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt										
Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte	639 418	692	5 960	70 979	147 280	114 765	150 693	103 413	35 897	9 739
Höhere und gehobene Regierungs- und Verwaltungsbedienstete 1)	132 399	-	-	7 722	15 307	17 525	39 377	30 523	16 426	5 519
Bürokräfte	486 877	-	17 044	112 472	115 662	69 009	99 384	50 842	19 232	3 232
Verkaufskräfte	927 997	13 238	74 422	114 485	121 469	111 796	217 128	149 026	88 693	37 740
Landwirte, Fischer, Jäger, Waldarbeiter und verwandte Berufe	6 694 910	382 411	948 047	895 283	763 540	665 271	1 217 725	874 416	606 498	341 719
Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe ...	39 755	139	2 927	6 231	6 479	5 489	10 044	5 516	2 449	481
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens ..	530 967	1 123	24 429	89 111	113 610	86 981	133 330	59 592	19 224	3 567
Facharbeiter, Produktionsarbeiter 2)	1 582 858	27 790	175 097	292 995	261 979	199 813	315 894	180 410	93 421	35 459
Dienstleistungsberufe 3)	1 011 442	69 850	290 230	202 962	120 910	79 463	121 640	72 167	38 554	15 666
Schauerleute und verwandte Berufe	228 327	3 212	29 533	46 306	36 633	26 546	43 284	25 056	13 505	4 252
Sonstige 4)	144 046	2 821	10 403	32 107	28 077	16 456	26 480	20 184	5 464	2 054
Insgesamt ...	12 418 996	501 276	1 578 092	1 870 653	1 730 946	1 393 114	2 374 979	1 571 145	939 363	459 428
Männlich										
Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte	260 532	306	2 626	23 815	50 537	42 627	64 874	48 392	20 866	6 489
Höhere und gehobene Regierungs- und Verwaltungsbedienstete 1)	104 798	-	-	5 220	11 626	13 813	31 236	24 815	13 609	4 479
Bürokräfte	283 873	-	6 925	44 319	60 999	42 844	68 891	40 409	16 653	2 833
Verkaufskräfte	449 060	5 898	27 394	51 477	65 092	58 160	106 727	70 390	43 751	20 171
Landwirte, Fischer, Jäger, Waldarbeiter und verwandte Berufe	5 918 514	276 802	752 883	790 910	707 864	621 710	1 127 490	793 240	543 731	303 904
Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe ...	38 553	139	2 644	6 017	6 331	5 377	9 848	5 382	2 355	460
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens ..	518 210	1 035	23 143	85 569	110 734	85 348	131 365	58 732	18 851	3 433
Facharbeiter, Produktionsarbeiter 2)	1 083 335	8 589	88 798	191 314	189 475	147 229	233 947	132 728	68 083	23 172
Dienstleistungsberufe 3)	380 015	16 206	54 191	65 681	58 948	43 649	69 396	41 700	22 616	7 608
Schauerleute und verwandte Berufe	214 100	2 537	26 050	42 760	34 744	25 522	41 520	23 986	12 970	4 011
Sonstige 4)	123 351	1 647	7 677	27 204	24 339	14 310	23 382	18 540	4 662	1 590
Zusammen ...	9 374 341	313 159	992 331	1 334 286	1 320 689	1 100 589	1 908 676	1 258 314	768 147	378 150
Weiblich										
Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte	378 886	386	3 334	47 164	96 743	72 138	85 819	55 021	15 031	3 250
Höhere und gehobene Regierungs- und Verwaltungsbedienstete 1)	27 601	-	-	2 502	3 681	3 712	8 141	5 708	2 817	1 040
Bürokräfte	203 004	-	10 119	68 153	54 663	26 165	30 493	10 433	2 579	399
Verkaufskräfte	478 937	7 340	47 028	63 008	56 377	53 636	110 401	78 636	44 942	17 569
Landwirte, Fischer, Jäger, Waldarbeiter und verwandte Berufe	776 396	105 609	195 164	104 373	55 676	43 561	90 255	81 176	62 767	37 815
Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe ...	1 202	-	283	214	148	112	196	134	94	21
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens ..	12 757	88	1 286	3 542	2 876	1 633	1 965	860	373	134
Facharbeiter, Produktionsarbeiter 2)	499 523	19 201	86 299	101 681	72 504	52 584	81 947	47 682	25 338	12 287
Dienstleistungsberufe 3)	631 427	53 644	236 039	137 281	61 962	35 814	52 224	30 467	15 938	8 058
Schauerleute und verwandte Berufe	14 227	675	3 483	3 546	1 889	1 024	1 764	1 070	535	241
Sonstige 4)	20 695	1 174	2 726	4 903	3 738	2 146	3 098	1 644	802	464
Zusammen ...	3 044 655	188 117	585 761	536 367	410 257	292 525	466 303	312 831	171 216	81 278

*) Ergebnis einer Stichprobenauswertung der Volkszählung 1975.

1) Einschl. leitende Personen in der Privatwirtschaft.
2) Einschl. nicht an anderer Stelle eingeordneter Hilfskräfte.

3) Einschl. Berufssportler und Lichtbildner.
4) Einschl. mangelhaft bezeichneter Tätigkeit.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.16 Erwerbstätige am 1. 5. 1975 nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf*)

Berufsgruppe	Insgesamt	Selbstständige	Arbeitgeber	Arbeitnehmer			Mithelfende Familienangehörige	Unbekannt
				zusammen	öffentlicher Dienst	Privatwirtschaft		
Insgesamt								
Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte ...	639 418	31 733	7 001	590 488	407 217	183 271	1 058	9 138
Höhere und gehobene Regie-rungs- und Verwaltungsbedienstete 1)	132 399	18 586	33 777	77 939	35 664	42 275	1 658	439
Bürokräfte	486 877	-	-	479 648	193 045	286 603	1 918	5 311
Verkaufskräfte	927 997	565 304	61 980	239 493	1 690	237 803	54 073	7 147
Landwirte, Fischer, Jäger, Waldarbeiter und verwandte Berufe	6 694 910	3 593 229	180 410	1 096 492	16 244	1 080 248	1 806 120	18 659
Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe	39 755	-	387	38 683	3 005	35 678	443	242
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	530 967	78 897	6 587	438 494	37 808	400 686	3 591	3 398
Facharbeiter, Produktions-arbeiter 2)	1 582 858	409 759	34 299	1 069 927	55 640	1 014 287	54 569	14 304
Dienstleistungsberufe 3)	1 011 442	52 122	4 199	919 958	96 386	823 572	4 400	30 763
Schauerleute und verwandte Berufe	228 327	11 637	640	211 357	37 532	173 825	1 008	3 685
Sonstige 4)	144 046	14 487	1 931	117 234	88 652	28 582	4 338	6 056
Insgesamt ...	12 418 996	4 775 754	331 211	5 279 713	972 883	4 306 830	1 933 176	99 142
Männlich								
Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte ...	260 532	18 405	4 753	233 128	129 575	103 553	500	3 746
Höhere und gehobene Regie-rungs- und Verwaltungsbedienstete 1)	104 798	12 743	25 129	66 050	29 700	36 350	602	274
Bürokräfte	283 873	-	-	280 715	113 209	167 506	626	2 532
Verkaufskräfte	449 060	256 332	38 057	136 379	768	135 611	16 206	2 086
Landwirte, Fischer, Jäger, Waldarbeiter und verwandte Berufe	5 918 514	3 438 325	167 139	940 721	14 789	925 932	1 357 953	14 376
Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe	38 553	-	329	37 667	2 963	34 704	351	206
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	518 210	77 888	6 432	427 292	34 906	392 386	3 497	3 101
Facharbeiter, Produktions-arbeiter 2)	1 083 335	189 976	22 507	847 849	54 155	793 694	16 717	6 286
Dienstleistungsberufe 3)	380 015	24 994	2 224	341 838	89 341	252 497	1 739	9 220
Schauerleute und verwandte Berufe	214 100	11 043	640	198 420	36 179	162 241	894	3 103
Sonstige 4)	123 351	10 930	882	104 942	81 937	23 005	3 021	3 576
Zusammen ...	9 374 341	4 040 636	268 092	3 615 001	587 522	3 027 479	1 402 106	48 506
Weiblich								
Wissenschaftler, technische und verwandte Fachkräfte ...	378 886	13 328	2 248	357 360	277 642	79 718	558	5 392
Höhere und gehobene Regie-rungs- und Verwaltungsbedienstete 1)	27 601	5 843	8 648	11 889	5 964	5 925	1 056	165
Bürokräfte	203 004	-	-	198 933	79 836	119 097	1 292	2 779
Verkaufskräfte	478 937	308 972	23 923	103 114	922	102 192	37 867	5 061
Landwirte, Fischer, Jäger, Waldarbeiter und verwandte Berufe	776 396	154 904	13 271	155 771	1 455	154 316	448 167	4 283
Bergleute, Steinbrecher und verwandte Berufe	1 202	-	58	1 016	42	974	92	36
Fachkräfte des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	12 757	1 009	155	11 202	2 902	8 300	94	297
Facharbeiter, Produktions-arbeiter 2)	499 523	219 783	11 792	222 078	1 485	220 593	37 852	8 018
Dienstleistungsberufe 3)	631 427	27 128	1 975	578 120	7 045	571 075	2 661	21 543
Schauerleute und verwandte Berufe	14 227	594	-	12 937	1 353	11 584	114	582
Sonstige 4)	20 695	3 557	1 049	12 292	6 715	5 577	1 317	2 480
Zusammen ...	3 044 655	735 118	63 119	1 664 712	385 361	1 279 351	531 070	50 636

*) Ergebnis einer Stichprobenauswertung der Volkszählung 1975. Personen im Alter von 10 Jahren und mehr.

1) Einschl. leitende Personen in der Privatwirtschaft.
2) Einschl. nicht an anderer Stelle eingeordneter Hilfskräfte.

3) Einschl. Berufssportler und Lichtbildner.

4) Einschl. mangelhaft bezeichneter Tätigkeit.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

4 Erwerbstätigkeit

4.17 Schätzungen und voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen bis 2000*)
(ILO-Statistik)

Jahr (1 = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Erwerbspersonen 1 000								
1950	8 984	690	1 575	1 208	3 580	1 082	599	250
m	5 757	445	948	772	2 396	699	347	151
w	3 227	246	627	436	1 184	383	251	99
1955	9 877	732	1 659	1 486	3 814	1 255	675	256
m	6 403	473	994	975	2 550	827	427	157
w	3 474	258	665	511	1 264	428	249	99
1960	10 969	757	1 778	1 652	4 315	1 410	784	273
m	7 199	490	1 082	1 076	2 923	929	526	173
w	3 770	267	696	577	1 392	482	258	100
1965	12 247	769	1 864	1 887	5 005	1 479	929	314
m	8 122	485	1 149	1 240	3 428	969	637	213
w	4 125	284	715	648	1 576	510	292	101
1970	13 753	786	1 927	2 125	5 894	1 595	1 058	370
m	9 206	494	1 174	1 404	4 090	1 050	729	264
w	4 547	292	752	721	1 804	544	329	105
1975	15 699	787	2 145	2 434	7 027	1 765	1 118	423
m	10 573	494	1 325	1 583	4 925	1 177	762	308
w	5 127	294	820	851	2 103	588	356	116
1980	18 016	780	2 368	2 861	8 214	2 118	1 213	462
m	12 207	493	1 465	1 877	5 759	1 452	827	335
w	5 809	288	903	984	2 454	667	386	127
1985	20 894	768	2 661	3 357	9 697	2 596	1 336	479
m	14 204	487	1 653	2 187	6 816	1 794	922	345
w	6 689	281	1 008	1 170	2 881	802	414	134
1990	24 278	678	2 952	4 023	11 448	3 082	1 600	495
m	16 566	432	1 839	2 621	8 047	2 137	1 135	355
w	7 711	246	1 113	1 402	3 401	945	465	140
2000	32 833	486	3 201	5 449	16 510	4 351	2 286	551
m	22 338	311	1 944	3 479	11 563	3 002	1 635	404
w	10 495	174	1 257	1 970	4 947	1 349	651	147
Erwerbsquote ¹⁾								
1950	42,81	27,69	74,24	73,74	71,67	76,10	65,89	33,14
m	55,16	35,17	87,06	95,32	97,64	96,12	91,68	53,53
w	30,58	19,99	66,72	52,65	46,60	55,13	47,46	20,98
1955	41,31	25,06	67,98	72,13	71,09	74,37	67,17	32,66
m	53,65	31,58	80,27	92,25	97,52	96,01	91,77	53,81
w	29,00	18,19	55,33	50,92	45,97	51,81	46,00	20,11
1960	39,80	22,39	62,02	69,46	71,07	71,92	68,08	32,54
m	52,09	27,98	73,47	89,18	97,39	95,90	91,86	54,08
w	27,44	16,39	49,93	49,18	45,34	48,49	44,54	19,23
1965	38,24	19,54	56,01	67,30	70,98	70,26	66,63	33,37
m	50,45	24,39	66,68	86,11	97,26	95,79	92,01	54,36
w	25,90	14,59	44,54	47,45	44,71	46,65	41,57	18,36
1970	36,57	16,87	49,61	65,03	70,98	68,96	64,37	34,04
m	48,61	20,80	59,88	83,04	97,15	95,67	92,16	54,63
w	24,36	12,78	39,14	45,71	44,07	44,81	38,60	17,49
1975	35,33	14,29	46,57	63,65	70,86	68,72	62,35	31,86
m	47,14	17,68	56,41	82,06	96,97	95,31	90,73	50,59
w	23,30	10,80	36,33	44,91	43,45	44,11	37,34	16,05
1980	34,51	11,74	43,36	62,94	70,31	69,11	60,75	29,06
m	46,26	14,56	52,93	81,07	96,80	94,95	89,29	46,55
w	22,50	8,82	33,52	44,11	42,82	43,40	36,07	14,60
1985	34,34	9,65	40,35	62,17	70,04	68,96	59,66	26,15
m	46,14	11,99	49,26	80,02	96,64	94,58	87,61	42,45
w	22,25	7,20	31,12	43,87	42,41	42,94	34,86	13,15
1990	34,62	7,54	37,33	61,57	69,64	68,60	59,19	23,32
m	46,68	9,41	45,59	78,96	94,21	94,21	85,93	38,35
w	22,27	5,58	28,72	43,62	41,99	42,48	33,65	11,69
2000	36,60	4,51	32,21	61,27	69,61	68,41	56,78	18,73
m	49,21	5,68	38,37	76,84	96,25	95,55	82,16	30,65
w	23,68	3,30	25,80	45,12	42,27	42,81	31,97	9,04

*) Die Schätzungen und Vorausschätzungen basieren auf der mittleren Schätzungsreihe der Bevölkerungsprojektion der Vereinten Nationen.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe bzw. Gesamtbevölkerung.

Quelle: Labour Force 1950 - 2000, ILO

4 Erwerbstätigkeit
4.18 Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbspersonen bis 1987*)
(Nationale Statistik)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982	1987
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	1 000	26 760	27 702	28 684	29 598	30 546	35 660
und zwar:							
Erwerbspersonen	1 000	16 589	17 209	17 852	18 458	18 903	22 490
	%	62,0	62,1	62,2	62,4	61,9	63,1
davon im Alter von ...							
bis unter ... Jahren							
15 - 25	1 000	5 412	5 594	5 784	5 897	6 011	6 629
25 - 45	1 000	7 392	7 689	7 998	8 369	8 575	10 847
45 - 65	1 000	3 317	3 446	3 580	3 690	3 804	4 439
65 und mehr	1 000	468	480	490	502	513	575
Erwerbstätige	1 000	15 922	16 521	17 138	17 720	18 330	21 595
	%	100	100	100	100	100	100
davon im Bereich							
Landwirtschaft	1 000	7 848	7 989	8 133	8 279	8 428	9 091
	%	49,3	48,4	47,5	46,7	46,0	42,1
Gewerbliche Wirtschaft	1 000	2 290	2 389	2 497	2 619	2 771	3 774
	%	14,4	14,4	14,5	14,8	15,1	17,5
Dienstleistungen	1 000	5 784	6 143	6 508	6 822	7 131	8 730
	%	36,3	37,2	38,0	38,5	38,9	40,4
Arbeitslose	1 000	664	688	714	738	755	900
mit Berufserfahrung	1 000	473	507	542	573	601	775
	%	71,2	73,7	75,9	77,6	79,6	86,1
ohne Berufserfahrung	1 000	191	181	172	165	154	125
	%	28,8	26,3	24,1	22,4	20,4	13,9
Schulabgänger	Anzahl	4 588	4 606	4 577	4 488	4 408	4 040
7 - 14 Jahre	Anzahl	1 181	1 178	1 152	1 150	1 148	1 228
15 - 24 Jahre	Anzahl	3 407	3 428	3 425	3 338	3 260	2 812

*) Die Vorausschätzungen basieren auf der mittleren Variante der Bevölkerungsentwicklung. Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

Quelle: Five-Year Philippine Development Plan, 1978 - 1982, Manila

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
5.1 Landwirtschaftliche Betriebe nach Besitzverhältnissen*)

Besitzverhältnis Entschädigungsart	Betriebe				Fläche			
	1960		1971		1960		1971	
	1 000	%	1 000	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Eigentümer	968	44,6	1 365	57,9	4 133	53,2	5 346	62,9
Anteilseigner	311	14,4	269	11,4	1 140	14,7	931	11,0
Pächter	864	40,0	681	28,9	2 000	25,7	1 746	20,6
Verwalter	2	0,1	2	0,1	365	4,7	346	4,1
Andere Pachtformen	21	1,0	37	1,7	134	1,7	125	1,5
Insgesamt ...	2 166	100	2 354	100	7 772	100	8 494	100
darunter:								
Pächter nach der Pachtzahlungs- weise	864	100	681	100	2 000	100	1 746	100
Bargeld	14	1,6	6	0,9	49	2,4	34	1,9
Teil der Erzeugung	34	3,9	50	7,3	89	4,5	128	7,3
Naturalien	745	86,1	569	83,4	1 678	83,9	1 385	79,3
Bargeld und Teil der Erzeugung .	1	0,1	.	.	4	.	.	.
Bargeld und Naturalien	11	1,3	.	.	34	1,7	.	.
Pachtfrei	30	3,5	39	5,7	56	2,8	133	7,6
Sonstige	29	3,5	17	2,6	93	4,7	66	3,6

*) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

5.2 Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsbereichen*)

Betriebsbereich Hauptanbau von ...	Betriebe		Fläche				Anteil der Betriebe mit 10 ha und mehr 1)			
	1960	1971	insgesamt		je Betrieb		zusammen		50 ha und mehr	
			1960	1971	1960	1971	1960	1971	1960	1971
Landwirtschaft	2 138,9	2 316,2	7 335,2	8 078,1	3,4	3,5	.	.	.	.
Zuckerrohr	17,8	27,0	249,4	368,1	14,0	13,6	80	81	71	66
Manihanhaf (Abaca) ...	36,0	12,5	209,0	64,3	5,8	5,1	49	44	14	9
Kokosnüssen	440,3	432,5	1 938,6	2 152,6	4,4	5,0	38	42	8	10
Reis (paddy/Palay) ...	1 041,9	981,9	3 112,1	2 661,2	3,0	2,7	20	19	3	6
Mais	378,8	514,2	949,3	1 443,9	2,5	2,9	20	22	3	4
Tabak	22,9	3,9	38,4	7,3	1,7	1,9	8	7	0	0
Sonstigen Kulturen ...	201,2	344,2	838,4	1 330,5	3,9	3,6	36	35	6	13
Viehzucht und Geflügel ..	27,3	38,3	437,3	415,6	16,0	10,9	97	83	91	76
Insgesamt ...	2 166,2	2 354,5	7 772,5	8 493,7	3,6	3,6	33	39	12	14

*) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

1) An der jeweiligen Anbaufläche.

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
5.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 mit Reis und Maisanbau nach Besitzverhältnissen *)

Besitzverhältnisse Pachtzahlungsweise	Reis (Palay)				Mais			
	Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche	
	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	%	ha	%
Eigentümer	442 047	45,0	1 325 921	49,8	315 565	61,4	1 038 666	69,5
Anteilseigner	156 056	15,9	423 133	15,9	37 625	7,3	120 449	8,1
Pächter	361 293	36,8	812 999	30,6	156 425	30,4	315 088	21,1
Verwalter	301	-	39 721	1,5	142	-	6 018	0,4
Andere Pachtformen	22 218	2,3	59 376	2,2	4 418	0,9	13 672	0,9
Insgesamt ...	981 915	100	2 661 150	100	514 175	100	1 493 893	100
darunter:								
Pächter nach der Pacht- zahlungsweise	361 293	100	812 999	100	156 425	100	315 088	100
Bargeld	2 372	0,7	5 516	0,7	1 028	0,7	2 846	0,9
Teil der Erzeugung	289 418	80,1	613 349	75,4	141 456	90,4	272 388	86,5
Naturalien	46 022	12,7	117 787	14,5	596	0,4	1 249	0,4
Pachtfrei	11 564	3,2	35 477	4,4	12 002	7,7	34 698	11,0
Sonstige	11 917	3,3	40 870	5,0	1 343	0,9	3 907	1,2

*) Ergebnis der Landwirtschaftszählung.

Quelle: Economic Report, ADB

5.4 Landwirtschaftliche Betriebe 1975 nach Regionen

Region	Betriebe		Fläche		
	Anzahl	%	insgesamt		je Betrieb ha
			1 000 ha	%	
Ilocos	215 113	8,2	380	5,0	1,8
Cagayan	170 611	6,5	576	7,5	3,4
Mittelluzon	168 908	6,4	540	7,1	3,2
Südtagalog	270 281	10,3	1 073	14,1	4,0
Bicol	223 023	8,5	921	12,1	4,1
Westvisayas	190 704	7,2	782	10,2	4,1
Mittelvisayas	221 742	8,4	479	6,3	2,2
Ostvisayas	163 067	6,2	562	7,4	3,4
Westmindanao	152 455	5,8	632	8,3	4,1
Nordmindanao	702 574	26,7	901	11,7	1,3
Südmindanao	157 420	6,0	790	10,3	5,0
Insgesamt ...	2 635 898	100	7 637	100	2,9

Quelle: Economic Report, ADB

5.5 Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei nach Betriebsbereichen *)

Betriebsbereich Hauptanbau von ...	1973		1974		1975		1976		1979 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000	%
Landwirtschaft	6 924 859	91,2	6 832 364	90,5	7 033 890	90,6	7 407 958	91,2	7 825	92
Reis und Mais	5 488 562	72,3	5 227 055	69,3	5 289 356	68,1	5 514 948	67,9	5 800	68
Zuckerrohr	270 676	3,6	276 736	3,7	287 815	3,7	348 293	4,3	370	4
Tabak	25 016	0,3	10 980	0,1	23 373	0,3	39 167	0,5	45	1
Manilahanf (Abaca) ...	15 889	0,2	33 529	0,1	20 387	0,3	27 324	0,3	25	0
Kokosnüssen	600 316	7,9	693 192	9,2	725 237	9,3	814 814	10,0	860	10
Sonstige Kulturen ...	462 888	6,1	499 385	6,6	585 863	7,5	559 917	6,9	610	7
Viehwirtschaft	45 673	0,6	62 216	0,8	74 135	1,0	78 998	1,0	90	1
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	15 839	0,2	29 271	0,4	27 724	0,4	24 497	0,3	25	0
Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	667 433	8,8	714 926	9,5	733 722	9,4	718 045	8,8	775	9
Insgesamt ...	7 592 292	100	7 547 290	100	7 767 612	100	8 126 003	100	8 600	100

*) August. Einschl. Personen, die nicht 12 Monate vor der Erhebung ununterbrochen in den genannten Betriebsbereichen tätig waren (Saisonarbeiter u. ä.).

1) Vorläufige Schätzung.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
5.6 Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten

Jahres- anfang	Gesamt- fläche	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1)		Waldfläche			Unkultivierte Moorflächen, kleinere Gewässer	Öd- und Unland
		zusammen	bewässert	zusammen	produktiver Bestand	unproduktiver		
1 000 ha								
1972	30 000	10 434	.	15 875	14 101	1 775	215	3 476
1973	30 000	10 722	.	15 671	13 887	1 785	212	3 395
1974	30 000	13 574	.	13 893	12 135	1 759	137	2 395
1975	30 000	16 252	1 412	12 090	10 362	1 728	84	1 574
1976	30 000	15 158	1 495	12 785	11 057	1 728	59	1 997
1977	30 000	15 463	1 490	13 272	11 513	1 759	129	1 136
1978	30 000	15 766	.	13 068	11 309	1 759	126	1 039
1979 2)	30 000	15 800	.	13 000	11 000	1 759	125	...
%								
1972	100	34,8	.	52,9	47,0	5,9	0,7	11,6
1973	100	35,7	.	52,2	46,3	6,0	0,7	11,3
1974	100	45,3	.	46,3	40,5	5,9	0,5	8,0
1975	100	54,2	4,7	40,3	34,5	5,8	0,3	5,3
1976	100	50,5	5,0	42,6	36,9	5,8	0,2	6,7
1977	100	51,5	5,0	44,2	38,4	5,9	0,4	3,8
1978	100	52,6	.	43,6	37,7	5,9	0,4	3,5
1979 2)	100	52,7	.	43,3		5,9	0,4	...

1) Einschl. Siedlungsgebiete.
2) Vorläufig.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine
Yearbook, Manila; Production Yearbook, FAO

5.7 Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten und Besitzverhältnissen

Nutzungsart	Insgesamt		Staats-		Privat-	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
1977						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	14 680	48,9	4 458	26,2	10 222	78,8
Ackerland	7 049	23,5	1 860	10,9	5 189	40,0
Dauerkulturen	6 657	22,2	1 665	9,8	4 992	38,5
Dauergrünland	974	3,2	933	5,5	41	0,3
Waldfläche	13 272	44,2	11 711	68,8	1 562	12,0
Produktiver Bestand	11 513	38,4	9 983	58,6	1 530	11,8
Laubwald	11 061	36,9	9 556	56,1	1 505	11,6
Stockausschlag	3 813	12,7	2 787	16,4	1 025	7,9
junger Bestand	3 464	11,6	3 099	18,2	365	2,8
alter Bestand	3 783	12,6	3 670	21,5	115	0,9
Nadelwald	200	0,7	198	12	2	0,0
Mangrovenwald	252	0,8	229	1,3	23	0,2
Stockausschlag	127	0,4	113	0,7	14	0,1
junger Bestand	112	0,4	104	0,6	8	0,0
alter Bestand	12	0,0	11	0,0	1	0,0
Unproduktiver Bestand	1 759	5,9	1 728	10,1	31	0,2
Laubwald	1 422	4,7	1 398	8,2	24	0,2
Mooswald 1)	329	1,1	328	1,9	1	0,0
Bambuswald	8	0,0	2	0,0	6	0,0
Unkultivierte Moorflächen, kleinere Gewässer	129	0,4	83	0,5	46	0,4
Öd- und Unland	1 136	3,8	582	3,4	554	4,3
Siedlungsgebiete	783	2,6	191	1,1	592	4,6
Insgesamt ...	30 000	100	17 025	100	12 975	100
1978						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	14 968	49,9	4 663	27,4	10 306	79,3
Ackerland	7 191	24,0	1 953	11,5	5 238	40,3
Dauerkulturen	6 787	22,6	1 743	10,3	5 044	38,8
Dauergrünland	990	3,3	967	5,7	24	0,2
Waldfläche	13 068	43,6	11 531	67,8	1 537	11,8
Produktiver Bestand	11 309	37,7	9 803	57,6	1 506	11,6
Laubwald	10 861	36,2	9 380	55,2	1 481	11,4
Stockausschlag	3 745	12,5	2 748	16,2	997	7,7
junger Bestand	3 530	11,8	3 156	18,6	374	2,9
alter Bestand	3 586	12,0	3 476	20,4	111	0,9
Nadelwald	199	0,7	197	1,2	2	0,0
Mangrovenwald	249	0,8	226	1,3	23	0,2
Stockausschlag	125	0,4	112	0,7	14	0,1
junger Bestand	112	0,4	104	0,6	8	0,0
alter Bestand	12	0,0	11	0,1	1	0,0
Unproduktiver Bestand	1 759	5,9	1 728	10,2	31	0,2
Laubwald	1 422	4,7	1 398	8,2	24	0,2
Mooswald 1)	329	1,1	328	1,9	1	0,0
Bambuswald	8	0,0	2	0,0	6	0,1
Unkultivierte Moosflächen, kleinere Gewässer	126	0,4	81	0,5	45	0,4
Öd- und Unland	1 039	3,5	532	3,1	507	3,9
Siedlungsgebiete	798	2,7	203	1,2	595	4,6
Insgesamt ...	30 000	100	17 009	100	12 991	100

1) Mit Moos und Flechten bewachsene Krüppelwäldchen in
großen Höhen (Baumgrenze).

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine
Agriculture Fact Book and Buyers' Guide, Quezon

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
5.8 Flächeneinteilung

Jahres- mitte	Klassifizierte				Nichtklassifizierte	
	Übertragbare, verfügbare		Holzboden- Fläche		Fläche	
	1 000 ha	% 1)	1 000 ha	% 1)	1 000 ha	% 1)
1965	12 365,4	41,2	7 727,1	25,8	9 907,5	33,0
1970	12 651,5	41,9	8 542,5	28,5	8 885,0	29,6
1971	12 747,7	42,2	8 794,8	29,3	8 553,7	28,5
1972	12 808,0	42,5	8 851,1	29,5	8 401,2	28,0
1973	12 917,1	42,7	8 935,4	29,8	8 256,6	27,5
1974	12 970,3	43,1	9 064,1	30,2	8 018,8	26,7
1975	12 975,9	43,2	9 136,3	30,5	7 893,4	26,3
1976	12 975,0	43,3	9 145,5	30,5	7 878,7	26,3
1977/78	12 976,0	43,1	9 265,0	30,9	7 759,0	25,9

1) Anteil an der Gesamtfläche.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook,
Manila

5.9 Flächeneinteilung 1977/78 nach Regionen

Region	Insgesamt		Klassifizierte				Nichtklassifizierte	
			Übertragbare, verfügbare		Holzboden- Fläche		Fläche	
	ha	%	ha	% 1)	ha	% 1)	ha	% 1)
Ilocos	2 156 845	7,2	909 166	42,0	735 938	34,1	514 741	23,0
Cagayan	3 640 300	12,1	1 014 983	27,9	1 228 228	33,7	1 397 089	38,4
Mittelluzon	1 827 785	6,1	1 017 538	55,7	565 710	30,9	244 537	13,4
Südtagalog 1)	4 751 314	15,8	1 862 285	39,2	1 378 471	29,0	1 510 558	31,8
Bicol	1 763 249	5,9	1 207 113	68,5	468 425	26,6	87 711	5,0
Westvisayas	2 022 311	6,7	1 319 070	65,2	445 243	22,0	257 998	12,7
Mittelvisayas	1 495 142	5,0	804 876	53,8	397 841	26,6	292 425	19,6
Ostvisayas	2 143 169	7,1	950 234	44,3	325 911	15,2	867 024	40,5
Westmindanao	1 868 514	6,2	858 641	46,0	709 661	38,0	300 212	16,0
Nordmindanao	2 832 774	9,4	1 001 543	35,4	949 104	33,5	882 127	31,1
Südmindanao	3 157 966	10,5	1 097 635	34,8	1 359 992	43,1	700 339	22,2
Mittelmindanao	2 340 631	7,8	934 885	40,0	701 484	30,0	704 262	30,1
Insgesamt ...	30 000 000	100	12 975 969	43,2	9 265 008	30,9	7 759 023	25,9

1) Einschl. Groß-Manila.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

5.10 Index der landwirtschaftlichen Erzeugung

1972 = 100

Erzeugnis	1974	1975	1976	1977	1978
Gesamterzeugung	108,2	116,7	127,6	132,5	138,2 ^{a)}
Pflanzliche Erzeugung	110,5	114,1	144,3	150,6	156,6 ^{b)}
Reis (Palay)	109,7	111,0	120,8	126,6	135,2
Mais	113,7	127,6	137,5	141,3	141,9
Gemüsebau	131,4	146,3	154,4	166,9	173,2
Erbsen und Bohnen	102,0	148,9	182,5	193,3	203,0
Wurzel-, Zwiebel- und Knollengemüse .....	.	.	136,0	158,2	166,3
Fruchttragendes Gemüse .....	.	.	165,6	164,9	169,8
Blatt- und Stengelmüse .....	.	.	134,9	153,9	163,8
Wurzel- und Knollengewächse	114,9	145,7	146,1	168,6	172,8
Sonstiges Gemüse .....	.	.	303,7	346,7	398,7
Obstbau und Nüsse (ohne Kokosnüsse) .....	.	.	200,9	213,6	226,3
Bananen	126,1	172,0	231,7	244,3	254,1
Ananas	119,9	150,4	148,8	151,5	164,7
Mango .....	.	.	210,6	220,7	240,6
Zitrusfrüchte	98,0	128,3	203,8	208,8	251,6
Sonstiges Obst und Schalenobst	114,7	132,8	113,0	135,0	143,1
Kokosnüsse (einschl. Kopra)	99,4	100,0	134,2	140,8	148,5
Zuckerrohr	134,0	130,5	156,1	146,0	126,5
Tabak	111,8	101,7	105,2	93,2	88,0
Faserpflanzen .....	.	.	120,1	129,3	132,3
Manilahaaf (Abaca)	114,4	121,3	126,6	136,8	140,9
Sonstige	94,4	61,8	55,6	55,6	47,7
Anderer landwirtschaftliche Erzeugnisse .....	.	.	146,7	148,6	156,1
Kaffee	102,8	120,3	156,5	159,2	167,2
Kakao .....	.	.	91,5	84,1	88,3
Kautschuk .....	.	.	264,3	268,2	281,6
Sonstige Kulturen .....	.	.	-	0,3	0,3
Tierische Erzeugung	108,4	92,1	86,5	84,9	100,5
Tierhaltung	117,1	89,7	82,3	76,9	87,6
Rinder	114,0	94,4	89,8	95,0	94,2
Wasserbüffel	107,9	71,7	57,8	62,0	62,8
Schweine	119,2	90,9	83,8	74,1	89,2
Sonstige	121,0	128,3	134,7	140,7	148,1
Geflügelzucht	95,8	95,6	92,6	96,7	119,4
Hühner	95,7	94,9	91,2	95,4	117,5
Enten	123,0	142,5	157,9	161,4	206,4
Forstwirtschaft	68,0	71,4	79,9	74,3	77,8
Holzeinschlag	82,7	86,0	100,0	93,7	98,0
Sonstige Forstnutzung	31,9	33,1	30,4	26,4	28,0
Brennholz (einschl. Holzkohle) .....	.	.	0,7	2,1	2,1
Sammlung wildwachsender Pflanzen .....	.	.	79,7	64,7	64,7
Übrige forstliche Erzeugnisse .....	.	.	91,0	77,3	85,3
Fischerei	113,2	118,9	124,2	137,6	137,3
See- und Küstenfischerei	110,8	117,4	119,6	127,9	128,4
Binnenfischerei	114,3	122,2	129,0	147,4	143,6
Fischzucht und Teichwirtschaft	114,4	107,6	114,0	117,0	130,9

a) 1979: 143,6.

b) 1979: 162,1.

Quellen: Annual Report, Central Bank of the Philippines;
Statistical Bulletin, Central Bank of the
Philippines

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.11 Anbau und Ernte *)

Jahr	Reis (unge-schält)	Körner-mais	Erbsen und Bohnen	Kartof-feln	Sonstige Knollen- u. Wurzel- gewächse 1)	Gemüse 2)	Zwiebeln	Ingwer	Bananen	Ananas	Mango	Erdnüsse (unge- schält)
Anbaufläche 1 000 ha												
1970	3 509,0	2 419,6	50,0	3,0	252,4	62,8	7,4	1,2	235,2	28,9	45,5	32,5
1971	3 112,6	2 392,2	49,2	2,9	246,0	58,5	8,4	1,5	227,1	28,0	40,5	32,5
1972	3 246,4	2 431,7	44,6	3,6	258,5	65,9	7,7	2,8	243,8	29,6	40,8	32,8
1973	3 111,8	2 325,4	46,7	3,3	206,3	65,5	8,4	2,9	247,5	27,6	40,0	33,2
1974	3 436,8	2 763,0	44,9	4,1	314,0	68,8	9,8	2,9	211,8	28,4	43,5	36,8
1975	3 538,8	3 062,4	52,1	3,3	351,1	75,3	12,8	4,2	233,3	30,5	46,8	54,8
1976	3 579,3	3 256,9	62,8	3,1	388,9	54,3 ^{a)}	11,9	4,4	297,7	35,2	35,8	60,6
1977	3 648,0	3 320,6	62,3	3,5	426,3	56,2 ^{a)}	11,5	5,1	299,3	36,7	33,2	62,7
1978	3 508,9	3 222,1	63,1	3,2	460,7	57,2 ^{a)}	12,7	5,0	...	...	...	47,9
1979 ⁷⁾	3 720,0	3 500,0	70,0	3,5	500,0	...	...	...	300,0	36,0	33,0	...
Ertrag dt je ha												
1970	14,9	8,3	4,6	67,0	52,2	49,4	41,5	33,8	38,1	80,8	33,8	5,4
1971	17,2	8,4	4,8	76,9	49,7	52,0	39,0	30,0	45,6	83,7	34,0	5,8
1972	15,7	8,3	5,3	68,3	47,1	46,4	39,9	37,5	40,2	95,3	34,1	5,8
1973	14,2	7,9	5,6	69,3	45,8	50,8	45,1	43,1	40,9	106,3	46,9	5,5
1974	16,3	8,3	5,2	62,0	44,9	58,0	46,6	61,0	58,3	119,2	44,0	5,9
1975	16,0	8,4	6,2	61,8	51,3	59,3	49,1	57,6	72,3	139,1	51,1	6,6
1976	17,2	8,5	6,5	60,6	48,0	65,9	45,6	72,5	35,8	119,3	91,7	6,7
1977	18,2	8,6	6,7	58,3	48,0	65,8 ^{a)}	65,7	71,3	80,0	116,4	92,5	7,4
1978	19,6	8,9	6,5	62,5	46,0	67,2 ^{a)}	66,7	70,0	...	...	...	7,7
1979 ⁷⁾	19,7	9,0	9,0	...	...	...	...	...	80,0	115,0	90,0	...
Erntemenge 1 000 t												
1970	5 233,4	2 008,2	23,0	20,1	1 316,3	310,3	30,7	4,4	896,0	233,4	151,7	17,4
1971	5 342,9	2 005,0	23,6	22,3	1 220,8	304,4	32,8	4,5	1 034,8	234,3	137,5	18,9
1972	5 100,1	2 012,6	23,6	24,6	1 217,7	305,6	30,7	10,5	980,1	282,1	139,1	18,9
1973	4 414,6	1 831,1	25,9	22,9	1 220,5	332,6	37,9	12,5	1 012,6	293,4	187,6	18,2
1974	5 594,1	2 288,7	23,2	25,4	1 410,8	400,0	45,7	17,7	1 235,5	338,3	191,5	21,6
1975	5 660,0	2 568,4	32,3	20,4	1 802,8	446,6	62,9	24,2	1 686,0	424,4	239,3	36,2
1976	6 159,5	2 766,8	41,1	18,8	1 783,9	358,6 ^{a)}	54,3	31,9	2 370,6	419,9	293,1	40,8
1977	6 456,1	2 843,4	41,9	20,4	2 048,0	370,1 ^{a)}	75,4	36,4	2 394,7	427,3	307,1	46,2
1978	6 794,9	2 855,2 ^{a)}	41,2	20,0	2 120,1	384,4	84,7	35,0	2 490,5	464,5	334,7	37,0
1979 ⁷⁾	7 197,6	3 167,4 ^{a)}	100,7	20,5	2 300,0	...	...	...	3 023,2	424,9	309,6	...

Jahr	Kokos- nüsse	Sonstige Früchte und Nüsse ²⁾	Zucker- rohr 4)	Kaffee	Kakao	Tabak ⁵⁾	Baum- wolle	Abaca (Manila- hanf)	Ramie	Maguay ⁶⁾	Kapok	Natur- kaut- schuk
Anbaufläche 1 000 ha												
1970	1 883,9	70,7	366,1	54,0	8,4	87,4	..	173,0	2,4	2,8	2,7	21,8
1971	2 048,5	65,2	441,6	54,3	7,4	75,6	..	155,3	2,4	2,7	2,4	23,0
1972	2 125,5	70,8	441,0	54,8	6,9	77,6	..	145,2	2,4	2,6	1,7	24,7
1973	2 133,3	74,0	455,2	60,8	7,1	84,0	..	163,3	2,4	2,6	1,3	26,1
1974	2 206,0	67,1	490,7	65,0	7,0	87,1	..	170,1	2,2	2,6	1,2	33,2
1975	2 283,1	67,1	535,1	65,4	6,6	84,7	0,3	179,6	1,4	2,5	1,0	39,0
1976	2 521,2	65,3	515,0	76,8	4,0	86,3	0,4	243,8	0,2	2,7	0,7	55,1
1977	2 713,9	71,8	567,2	65,9	4,4	79,3	..	250,3	0,2	2,6	0,7	58,5
1978	3 316,9	434,6	471,8	84,4	4,4	73,7	2,1	244,3	0,3	3,5	0,8	53,7
1979 ⁷⁾	475,0	85,0	4,4	79,0	7,0 ^{c)}	250,0	...	...	...	60,0
Ertrag dt je ha												
1970	9,2	40,8	70,9	9,1	5,1	7,0	..	7,1	12,9	8,6	6,3	8,7
1971	8,2	39,4	67,5	9,1	4,9	7,4	..	6,7	12,9	8,9	6,3	9,1
1972	8,5	47,6	57,9	9,4	5,0	7,3	..	7,6	12,8	9,0	7,1	8,8
1973	8,0	41,9	70,1	8,4	5,1	7,7	..	7,3	13,3	9,6	8,5	8,9
1974	8,8	48,7	70,3	8,2	5,9	7,3	..	7,4	12,7	10,4	8,6	8,6
1975	8,0	50,3	61,4	9,5	5,5	6,7	..	7,4	9,6	7,1	10,4	8,9
1976	7,8	52,8	68,2	10,5	8,0	6,8	..	6,1	20,0	9,6	11,4	10,4
1977	14,1	64,8	64,9	12,5	6,6	6,3	..	6,0	20,0	10,3	11,4	9,9
1978	14,2	..	69,6	14,4	7,0	7,4	3,8	5,3	46,7	9,4	11,3	10,1
1979 ⁷⁾	70,0	14,5	7,3	7,3	...	6,0	...	...	...	10,0
Erntemenge 1 000 t												
1970	1 726,2	288,4	2 594,6	49,0	4,3	61,2	..	122,4	3,1	2,4	1,7	19,0
1971	1 679,1	256,6	2 980,2	49,5	3,6	55,8	..	104,6	3,1	2,4	1,5	20,9
1972	1 813,4	337,2	2 559,7	51,6	3,5	56,3	..	110,1	3,1	2,5	1,1	21,7
1973	1 797,1	309,8	3 190,8	50,9	3,6	64,8	..	119,2	3,2	2,5	1,1	23,1
1974	1 799,7	326,8	3 449,7	53,0	4,1	63,4	..	125,9	2,8	2,7	1,0	28,6
1975	1 819,8	337,4	3 285,1	62,1	3,6	57,1	0,1	133,6	1,4	1,8	1,0	34,5
1976	3 557,0	344,8	3 514,0	80,8	3,2	59,9	0,1	139,3	0,4	2,6	0,8	57,3
1977	3 816,5	465,2	3 683,4	82,1	2,9	50,1	..	150,6	0,4	2,7	0,8	58,2
1978	4 720,9	4 556,1	3 282,1	121,9	3,1	57,0	0,8	129,8	1,4	3,3	0,9	54,4
1979 ⁷⁾	2 296,8	124,4	3,2	54,4	2,8 ^{b)}	163,0	...	...	...	67,6

*) Abweichungen einzelner Angaben in den Tabellen "Anbau und Ernte" sind nicht zu erklären.
 1) Süßkartoffeln, Maniok, Taro, Pao, Ubi (Jamswurzeln);
 ohne Kartoffeln.
 2) Zwiebeln, Kartoffeln, Knoblauch, pechay = pe-tsai, brassica pekinensis (eine Art chinakohl), Auberginen, Kohl, Rettich und Tomaten.
 3) Wassermelonen, Jackfruit, Papaya, Lanzones, Avocadobirnen, Cainto, Guayabano, Chico, Kaschunuß, Weintrauben, Atis und Pili; ab 1978 einschl. Bananen, Ananas und Mango.
 4) Erntemenge umgerechnet auf Zentrifugalzucker, Moscovado (Rohzucker), Panocha (Rohzucker) und Melasse.
 5) Einheimischer und Virginiatabak.
 6) Cantala Agave.
 7) Vorläufig, teilw. geschätzt.
 a) Ohne Kartoffeln.
 b) Nach anderen Quellen 3,3 Mill. t (revidiert).
 c) 1979/80 geschätzt (unwahrscheinlich).

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.12 Anbau und Ernte 1978 nach Regionen

Region	Reis (unge- schält)	Körner- mais	Erbsen und Bohnen	Kar- toffeln	Sonstige Knollen- und Wurzel- gewächse ¹⁾	Gemüse ²⁾	Zwiebeln	Ingwer	Erdnüsse (unge- schält)	Kokos- nüsse	Sonstige Früchte und Nüsse ³⁾
Anbaufläche 1 000 ha											
Ilocos	317,7	45,2	13,6	2,4	17,9	15,9	1,7	0,1	6,1	13,5	25,8
Cagayan	413,8	337,2	2,6	0,0	13,2	2,3	0,2	0,5	21,4	5,6	11,8
Mittelluzon	413,5	56,2	8,5	0,0	10,3	15,0	9,6	0,1	1,3	1,2	19,0
Südtagalog	439,3	228,8	4,0	-	19,4	6,1	0,3	0,8	4,2	943,5	70,2
Bicol	301,3	156,4	0,5	-	67,5	4,0	0,0	0,2	1,9	273,7	24,0
Westvisayas	447,8	212,9	18,3	-	20,0	3,4	0,0	1,8	2,6	92,7	48,9
Mittelvisayas	79,3	504,0	1,5	0,1	78,7	2,7	0,3	0,1	3,9	144,3	14,2
Ostvisayas	172,9	145,2	0,2	-	87,4	0,7	0,0	0,1	2,3	352,2	54,0
Westmindanao	143,0	210,2	0,7	0,0	41,0	0,9	0,0	0,1	1,0	330,6	21,1
Nordmindanao	161,2	196,9	2,6	0,4	45,1	2,6	0,4	0,5	1,2	379,4	634,4
Südmindanao	162,7	717,9	8,5	0,2	28,0	3,1	0,1	0,6	0,8	540,9	62,1
Mittelmindanao	456,2	411,1	2,2	0,1	34,3	0,6	0,0	0,2	1,4	239,5	20,1
Philippinen ...	3 508,9	3 222,1	63,1	3,2	460,7	57,2	12,7	5,0	47,9	3 316,9	434,6
Erntemenge 1 000 t											
Ilocos	575,8	28,4	12,2	17,5	130,9	94,0	12,4	0,1	10,8	50,0	217,4
Cagayan	802,1	309,6	1,4	0,1	58,5	10,6	0,5	1,0	12,6	30,9	88,5
Mittelluzon	1 188,3	40,3	7,7	0,0	31,2	104,0	69,4	0,2	0,9	2,9	208,3
Südtagalog	836,6	274,8	2,1	-	88,5	36,7	0,9	4,2	2,6	1 124,6	463,2
Bicol	629,2	101,7	0,4	-	592,7	38,8	0,1	1,4	1,9	592,8	111,5
Westvisayas	821,0	143,6	6,4	-	71,0	40,8	0,1	18,1	1,1	181,5	143,6
Mittelvisayas	130,0	252,6	0,8	0,1	196,6	8,2	0,3	0,3	2,1	343,8	252,6
Ostvisayas	235,6	124,0	0,1	-	370,1	6,7	0,0	1,2	1,6	472,3	124,0
Westmindanao	377,8	146,8	0,6	0,0	394,2	1,5	0,0	0,5	0,1	516,7	146,8
Nordmindanao	235,8	112,7	1,5	1,3	157,8	18,3	0,8	1,6	1,0	555,5	112,7
Südmindanao	385,5	910,4	6,8	0,8	117,5	20,5	0,2	3,6	0,7	712,4	910,4
Mittelmindanao	677,1	410,3	1,1	0,3	795,9	4,4	0,1	2,4	1,3	327,3	410,3
Philippinen ...	6 894,9	2 855,2	41,2	20,0	3 033,8	384,4	84,7	35,0	37,0	4 720,9	4 456,1

Region	Zucker- rohr ⁴⁾	Kaffee	Kakao	Tabak ⁵⁾	Baum- wolle	Abaca (Manilla- hanf)	Ramie	Magvey ⁶⁾	Kapok	Natur- kautschuk
Anbaufläche 1 000 ha										
Ilocos	1,9	1,2	0,5	37,8	2,1	-	-	2,5	0,2	-
Cagayan	0,2	4,4	0,1	20,0	-	-	-	-	-	-
Mittelluzon	3,1	0,3	0,0	1,7	-	-	-	-	-	-
Südtagalog	0,0	30,2	0,9	0,2	-	0,3	-	-	0,1	-
Bicol	1,8	2,3	0,3	0,0	-	95,6	-	-	-	-
Westvisayas	8,1	4,7	0,4	0,8	-	3,6	-	0,0	0,2	-
Mittelvisayas	0,6	1,0	0,5	2,3	-	0,5	-	1,0	0,1	-
Ostvisayas	0,1	0,3	0,3	0,3	-	80,0	-	-	0,0	-
Westmindanao	0,1	4,0	0,1	0,4	-	10,9	-	-	0,0	28,3
Nordmindanao	0,0	7,3	0,5	11,3	-	29,1	-	-	0,0	5,0
Südmindanao	1,2	13,8	0,5	0,5	-	17,8	0,3	-	0,1	3,8
Mittelmindanao	3,3	14,8	0,2	3,7	-	6,3	-	-	0,1	16,6
Philippinen ...	471,8	84,4	4,4	73,7	2,1	244,3	0,3	3,5	0,8	53,7
Erntemenge 1 000 t										
Ilocos	4,2	3,3	0,1	37,8	0,8	-	-	2,8	0,1	-
Cagayan	0,2	6,5	0,1	12,4	-	-	-	-	-	-
Mittelluzon	19,1	0,4	0,0	0,7	-	-	-	-	-	-
Südtagalog	0,0	44,3	0,3	3,1	-	0,2	-	-	0,1	-
Bicol	3,8	1,2	0,2	0,0	-	49,1	-	-	-	-
Westvisayas	161,8	6,5	0,3	0,1	-	1,6	-	-	0,5	-
Mittelvisayas	339,1	0,8	0,8	0,9	0,0	0,4	-	0,5	0,1	-
Ostvisayas	432,4	0,1	0,1	0,2	-	39,6	-	-	0,0	-
Westmindanao	476,2	0,6	0,1	0,1	-	9,9	-	-	0,0	30,5
Nordmindanao	58,8	1,5	0,3	0,4	-	14,5	-	-	0,0	1,7
Südmindanao	690,0	6,8	0,8	0,3	-	10,4	1,4	-	0,0	6,3
Mittelmindanao	291,5	1,1	0,0	1,9	0,0	4,0	-	-	0,0	16,0
Philippinen ...	3 282,1	122,0	3,1	57,1	0,8	129,8	1,4	3,3	0,9	54,4

- 1) Süßkartoffeln, Maniok, Taro, Pao, Ubi (Jamswurzel); ohne Kartoffeln.
- 2) Zwiebeln, Knoblauch, pechay = pe-tsai, brassica pekinensis (eine Art Chinakohl), Auberginen, Kohl, Rettich und Tomaten.
- 3) Wassermelonen, Jackfruit, Papaya, Lanzonens, Avocadobirnen, Gainto, Guayabano, Chico, Kaschunuß, Weimtrauben, Atis, Pili, Bananen, Ananas und Mangos.

- 4) Erntemenge umgerechnet auf Zentrifugalzucker, Moscovado (Rohzucker), Panocho (Rohzucker) und Melasse.
- 5) Einheimischer und Virginiatobak.
- 6) Cantala Agave.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book & Buyers' Guide, Quezon

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.13 Anbau und Ernte von Reis

Jahr	Anbaufläche				Hektarertrag				Erntemenge			
	ins- gesamt	Naß- feldreis	Trocken- reis	Berg- reis	ins- gesamt	Naß- feldreis	Trocken- reis	Berg- reis	ins- gesamt	Naß- feldreis	Trocken- reis	Berg- reis
	1 000 ha				dt				1 000 t			
1960	3 306	1 016	1 660	630	11,3	14,4	11,0	7,2	3 740	1 468	1 818	454
1965	3 199	958	1 607	634	12,5	16,5	11,9	7,9	3 992	1 578	1 915	499
1970	3 509	1 408	1 616	485	14,9	19,6	12,7	8,7	5 233	2 761	2 049	423
1975	3 539	1 412	1 674	453	16,0	21,5	13,4	8,5	5 660	3 034	2 241	385
1976	3 580	1 495	1 695	390	17,2	22,6	14,5	8,7	6 159	3 370	2 449	340
1977	3 548	1 490	1 657	401	18,2	23,5	15,3	10,7	6 456	3 494	2 535	427
1985 ¹⁾	3 835	1 917	1 571	347	21,8	28,0	16,6	10,9	8 354	5 368	2 608	378
1990 ¹⁾	3 907	2 127	1 497	283	25,7	33,0	18,0	12,0	10 054	7 019	2 695	340

1) Voraussichtliche Entwicklung.

Quelle: Five-Year Philippine Development Plan 1978-1982, Manila

5.14 Anbau und Ernte von Reis nach Regionen

Region	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Anbaufläche 1 000 ha										
Ilocos	139	385	355	421	322	351	339	343	311	318
Cagayan	344	244	399	384	359	393	415	419	433	414
Mittelluzon	510	484	497	395	451	507	501	465	412	414
Südtagalog	433	430	456	423	432	446	447	461	456	439
Bicol	299	402	332	274	306	341	348	339	334	301
Westvisayas	384	427	421	398	371	420	439	449	474	448
Mittelvisayas		70	105	96	70	80	85	90	88	79
Ostvisayas	299	240	229	187	162	162	182	181	181	173
Westmindanao 1) .....	.	153	137	127	127	138	137	140	149	143
Nordmindanao 1)	219	223	239	230	251	273	294	316	328	161
Südmindanao 1)	572 ^{a)}	372	327	311	260	328	353	378	387	163
Insgesamt ...	3 200	3 509	3 492	3 246	3 112	3 437	3 539	3 579	3 548	3 509 ^{b)}
Ertrag dt je ha										
Ilocos	11,7	16,8	18,4	15,5	13,4	15,4	12,5	16,6	16,5	11,2
Cagayan	12,1	15,0	17,6	17,7	16,0	17,1	17,2	17,7	18,8	19,3
Mittelluzon	18,2	10,6	20,4	16,8	17,4	20,1	21,5	25,1	28,7	28,7
Südtagalog	11,0	15,7	14,7	14,1	14,4	15,9	16,2	16,7	18,0	19,1
Bicol	12,2	13,8	11,4	19,9	14,3	16,1	16,8	18,2	19,7	20,9
Westvisayas	12,8	13,2	14,5	14,5	14,1	15,8	15,8	17,1	18,9	18,3
Mittelvisayas		11,5	10,2	11,3	12,5	13,5	14,3	15,1	16,5	16,5
Ostvisayas	8,4	8,9	11,5	11,9	11,2	12,6	11,8	12,6	12,9	13,6
Westmindanao 1) .....	.	15,5	11,1	11,8	13,2	17,4	19,1	21,0	22,3	26,4
Nordmindanao 1)	9,2	12,5	14,3	14,7	9,5	12,0	12,8	13,5	14,1	14,7
Südmindanao 1)	12,2 ^{a)}	13,8	14,4	18,5	14,3	14,6	15,7	16,3	14,9	23,7
Insgesamt ...	12,5	14,9	15,3	15,7	14,2	16,3	16,0	17,2	18,2	19,6 ^{b)}
Erntemenge 1 000 t										
Ilocos	164	644	653	652	430	540	422	577	511	576
Cagayan	415	514	701	672	576	669	713	741	813	802
Mittelluzon	928	997	1 013	661	786	1 098	1 003	987	1 036	1 188
Südtagalog	476	641	667	595	620	710	725	770	820	837
Bicol	366	555	378	545	438	548	584	615	658	629
Westvisayas	491	562	607	576	520	663	691	768	895	821
Mittelvisayas		80	107	108	87	119	114	128	132	130
Ostvisayas	252	213	256	222	182	204	216	227	233	236
Westmindanao 1) .....	.	237	152	150	166	240	263	294	319	378
Nordmindanao 1)	201	279	341	336	238	327	376	426	463	236
Südmindanao 1)	699 ^{a)}	512	469	576	372	477	583	615	575	386
Insgesamt ...	3 992	5 233	5 343	5 100	4 415	5 594	5 660	6 160	6 456	6 895 ^{b)}

1) Ab 1978 ohne Teile von Mittelmindanao.

a) Einschl. Westmindanao.

b) Einschl. Mittelmindanao. Anbaufläche: 456 230 ha; Ertrag: 14,8 dt je ha; Erntemenge: 677 155 t

Quellen: Bureau of Agricultural Economics, Manila; Philippine Agriculture Fact Book & Buyers Guide, Quezon

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
5.15 Anbau und Ernte von Körnermais nach Regionen

Region	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Anbaufläche 1 000 ha										
Ilocos	16,5	43,6	47,5	62,0	49,5	62,8	63,1	43,4	45,9	45,2
Cagayan	121,8	202,9	240,3	268,3	279,5	315,6	346,0	351,8	349,7	337,2
Mittelluzon	58,6	54,7	54,6	49,0	46,9	57,7	54,0	50,7	50,1	56,2
Südtagalog	93,3	169,3	172,4	164,0	193,6	236,2	246,5	279,4	295,0	228,8
Bicol	70,2	101,5	99,4	120,3	134,2	150,9	155,6	155,8	156,3	156,4
Westvisayas	275,2	163,3	166,9	146,0	152,2	180,6	204,7	214,0	232,5	212,9
Mittelvisayas		363,2	354,8	355,3	354,7	415,6	447,6	475,7	484,6	504,0
Ostvisayas	367,6	103,0	96,9	93,4	104,1	133,9	140,3	143,0	149,9	145,2
Westmindanao 1)	-	191,7	190,0	259,6	190,8	199,3	202,0	211,1	209,9	210,2
Nordmindanao 1)	210,6	260,7	262,7	265,1	243,2	300,5	334,0	386,1	406,2	196,9
Südmindanao 1)	709,1 ^{a)}	765,8	706,9	648,1	576,8	710,0	868,7	945,9	940,6	717,9
Insgesamt ...	1 922,8	2 419,6	2 392,2	2 431,7	2 325,4	2 763,0	3 062,5	3 257,0	3 320,6	3 222,1 ^{b)}
Ertrag dt je ha										
Ilocos	4,00	4,70	4,55	6,80	5,60	5,55	5,00	5,00	5,55	6,28
Cagayan	9,55	9,95	9,35	9,45	7,75	8,00	8,00	8,30	8,20	9,18
Mittelluzon	5,10	5,70	6,80	7,50	6,85	5,80	6,55	6,40	7,05	7,58
Südtagalog	8,45	9,00	9,55	8,15	9,75	8,20	8,30	8,65	9,90	12,01
Bicol	6,25	6,65	7,10	5,85	5,90	6,75	6,20	6,25	6,10	6,50
Westvisayas	5,70	5,80	6,40	5,70	5,60	6,10	6,40	6,95	6,45	6,75
Mittelvisayas		5,30	5,55	5,10	4,90	5,30	5,00	5,15	5,00	5,01
Ostvisayas	4,05	8,00	8,60	7,90	7,55	7,25	7,05	7,50	8,05	8,54
Westmindanao 1)	-	8,40	7,25	5,75	5,70	6,30	6,10	6,40	6,80	6,98
Nordmindanao 1)	6,95	6,55	6,10	6,75	6,10	6,00	6,05	5,50	5,90	5,72
Südmindanao 1)	8,20 ^{a)}	10,85	11,35	12,50	12,00	13,25	13,20	13,30	12,95	12,68
Insgesamt ...	6,80	8,30	8,40	8,30	7,85	8,30	8,40	8,50	8,56	8,86 ^{b)}
Erntemenge 1 000 t										
Ilocos	6,5	20,5	21,5	42,5	28,0	35,0	31,5	21,5	25,5	28,4
Cagayan	116,5	201,5	224,5	253,0	216,5	252,5	277,0	292,5	286,0	309,6
Mittelluzon	30,0	31,0	37,0	37,0	32,0	33,5	35,5	32,5	35,5	40,3
Südtagalog	79,0	152,0	164,5	134,0	189,0	194,0	204,0	242,0	291,5	274,8
Bicol	44,0	67,5	70,5	70,5	79,5	101,5	96,5	97,5	95,0	101,7
Westvisayas	157,5	95,0	107,0	83,5	85,5	110,0	131,5	127,5	149,5	143,6
Mittelvisayas		193,5	196,5	181,0	174,5	219,5	223,5	244,0	241,5	252,6
Ostvisayas	150,0	82,5	83,5	74,0	78,5	97,0	99,0	107,0	121,0	124,0
Westmindanao 1)	-	161,5	138,0	150,0	108,5	126,0	123,0	135,0	143,0	146,8
Nordmindanao 1)	147,0	170,5	159,5	179,5	148,0	179,5	203,0	211,5	239,0	112,7
Südmindanao 1)	582,0 ^{a)}	832,5	802,0	808,5	691,0	939,5	1 144,5	1 256,5	1 216,0	910,4
Insgesamt ...	1 312,5	2 008,0	2 005,0	2 012,5	1 831,0	2 288,5	2 568,5	2 767,0	2 843,5	2 855,2 ^{b)}

1) Ab 1978 ohne Teile von Mittelmindanao.

a) Einschl. Westmindanao.
b) Einschl. Mittelmindanao; Anbaufläche: 411 110 ha;
Ertrag: 9,98 dt je ha; Erntemenge 410 330 t.

Quellen: Bureau of Agricultural Economics, Manila;
Philippine Agriculture Fact Book & Buyers' Guide, Quezon

5.16 Anbau, Ernte und Produktionswerte von Manillahanf (Abaca) nach Regionen

Region	1966			1970			1975			1977		
	Anbau- fläche	Ernte- menge	Produk- tions- wert	Anbau- fläche	Ernte- menge	Produk- tions- wert	Anbau- fläche	Ernte- menge	Produk- tions- wert	Anbau- fläche	Ernte- menge	Produk- tions- wert
	ha	t	1 000 ₱	ha	t	1 000 ₱	ha	t	1 000 ₱	ha	t	1 000 ₱
Ilocos .....	...	...	...	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cagayan	10	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Südtagalog	610	60	30	480	126	170	200	165	895	260	236	750
Bicol	80 330	42 413	19 934	74 260	45 226	46 131	70 670	60 585	240 523	103 820	65 431	134 163
Ostvisayas	41 430	19 938	11 364	44 060	33 224	22 592	56 520	28 686	99 542	74 370	32 918	74 759
Mittelvisayas .....	...	...	...	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Westvisayas	4 340	1 746	1 013	4 870	1 889	2 551	2 210	1 810	7 097	3 010	1 373	2 561
Nord- und Ost- mindanao 1)	21 780	20 198	10 705	19 400	17 404	12 879	28 600	20 007	94 770	41 640	24 844	48 334
Südmindanao 2)	49 540	50 888	22 391	29 950	24 511	21 349	18 530	19 898	64 070	15 272	13 063	24 192
Westmindanao .....	...	...	...	-	-	-	2 410	2 063	6 229	11 000	12 308	20 154
Insgesamt ...	198 040	135 250	65 441	173 020	122 380	105 672	179 650	133 556	514 081	250 290	150 578	306 191

1) 1977 einschl. Mittelmindanao.
2) 1966 einschl. Westmindanao.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
5.17 Produktionswerte der pflanzlichen Erzeugung

Erzeugnis	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Mill. P									
Reis, ungeschält	2 073,7	2 490,2	3 190,1	2 650,0	4 960,4	5 345,5	5 918,5	6 617,5	6 794,1
Körnermais	525,9	720,9	1 043,5	828,2	1 537,1	2 153,2	2 450,3	2 684,3	2 729,5
Erbsen und Bohnen	37,8	39,5	41,0	51,6	67,0	122,6	153,9	175,4	162,9
Kartoffeln	13,4	16,8	18,9	20,8	52,6	39,7	27,8	26,3	28,4
Sonstige Knollen- und Wurzel- gemüse 1)	40,4	426,8	446,7	490,5	561,0	811,6	690,1	1 185,9	1 059,1
Gemüse 2)	245,8	275,1	303,1	372,4	588,7	1 002,9	716,7	551,9 ^{a)}	544,2 ^{a)}
Zwiebeln	33,2	37,9	37,9	71,0	71,7	197,6	87,4	90,4	172,3
Ingwer	3,2	3,1	7,5	9,7	54,9	51,8	62,9	84,8	108,9
Bananen	656,9	811,8	781,2	814,7	1 038,1	1 542,6	1 093,6	921,3	.
Ananas	109,5	121,4	146,6	166,4	285,7	504,1	521,5	573,4	.
Mango	142,9	127,0	123,4	180,0	297,8	254,9	644,7	682,8	.
Erdnüsse, ungeschält	16,0	19,1	19,8	24,3	41,3	98,5	183,4	148,6	113,8
Kokosnüsse	1 273,0	1 261,7	1 386,7	1 646,5	3 704,8	2 477,6	1 916,7	4 044,3	3 809,9
Sonstige Früchte und Nüsse 3) ...	212,5	198,5	288,2	284,6	427,0	581,2	508,8	739,6	3 691,5
Zuckerrohr 4)	1 801,6	2 079,3	1 897,3	2 499,0	3 020,8	2 984,5	3 576,6	3 531,0	3 661,8
Kaffee	222,8	219,6	236,8	233,8	291,3	647,1	630,8	1 454,8	1 977,3
Kakao	20,5	18,9	18,9	19,6	34,9	38,6	46,8	62,3	78,8
Tabak 5)	129,0	110,9	135,7	175,1	235,7	242,2	251,0	188,9	272,5
Baumwolle (einschl. Saat)	18 b)	13 b)	20 b)	15 b)	32 b)	131 b)	314 b)	886 b)	7 273 b)
Abaca (Manilahanf)	105,7	90,9	102,6	118,5	374,7	514,1	308,2	306,2	240,1
Ramie	7,1	7,2	6,8	7,5	7,7	2,8	1,0	1,1	3,2
Magüey 6)	3,2	3,2	3,3	3,5	3,7	1,2	2,6	1,9	2,8
Kapok	2,1	2,3	1,7	1,7	1,7	1,8	2,0	1,3	4,5
Naturkautschuk	27,9	29,2	29,4	32,6	44,4	55,3	140,9	153,0	109,8

1970 = 100

Reis, ungeschält	100	120	154	128	239	258	285	319	328
Körnermais	100	137	198	157	292	410	466	510	519
Erbsen und Bohnen	100	105	108	137	177	324	407	464	431
Kartoffeln	100	125	141	155	393	296	208	196	212
Sonstige Knollen- und Wurzel- gemüse 1)	100	106	110	121	139	201	171	293	262
Gemüse 2)	100	112	123	151	240	408	292	225	221
Zwiebeln	100	114	114	214	216	595	263	272	519
Ingwer	100	97	234	303	1 716	1 619	1 966	2 650	3 403
Bananen	100	124	119	124	158	235	167	140	.
Ananas	100	194	134	152	261	460	476	524	.
Mango	100	89	86	126	208	178	451	478	.
Erdnüsse, ungeschält	100	119	124	152	258	616	1 146	929	711
Kokosnüsse	100	99	109	129	291	195	.	318	299
Sonstige Früchte und Nüsse 3) ...	100	93	136	134	201	274	239	348	.
Zuckerrohr 4)	100	115	105	139	168	166	198	196	203
Kaffee	100	99	106	105	131	203	283	654	888
Kakao	100	92	92	96	170	188	228	304	384
Tabak 5)	100	86	105	136	183	188	195	146	211
Baumwolle (einschl. Saat)	100	72	111	83	178	728	1 744	4 922	40 406
Abaca (Manilahanf)	100	86	97	112	354	486	292	290	227
Ramie	100	101	96	106	108	39	14	15	45
Magüey 6)	100	100	103	109	116	38	81	59	88
Kapok	100	110	81	81	81	86	95	62	214
Naturkautschuk	100	105	105	117	159	198	505	548	394

- 1) Süßkartoffeln, Maniok, Taro, Pao, Ubi, (Jamswurzel); ohne Kartoffeln.
- 2) Zwiebeln, Kartoffeln, Knoblauch, pechay = pe-tsai, brassica pekinensis (eine Art Chinakohl), Auberginen, Kohl, Rettich und Tomaten.
- 3) Wassermelonen, Jackfruit, Papaya, Lanzonens, Avocado-birnen, Cainito, Guayabano, Chico, Kaschunuß, Weintrauben und Pili, Atis; ab 1978 einschl. Bananen, Ananas und Mangos.

- 4) Erntemenge umgerechnet auf Zentrifugalzucker, Moscovado (Rohzucker), Panocho (Rohzucker) und Melasse.
- 5) Einheimischer und Virginiatabak.
- 6) Cantala Agave.
- a) Ohne Kartoffeln.
- b) In 1 000 P.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Agriculture Fact Book & Buyers' Guide, Quezon

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.18 Viehbestand

1 000

Jahres- anfang	Pferde	Rinder	Wasser- büffel	Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Enten	Trut- hühner
1965	264	1 560	3 346	6 939	13	606	56 929	1 478	94
1970	295	1 679	4 432	6 456	28	772	56 999	2 132	141
1971	310	1 795	4 556	7 050	29	924	56 512	2 352	130
1972	310	1 933	4 771	7 742	29	1 083	50 103	2 600	135
1973	310	2 099	4 931	8 627	30	1 248	49 965	2 906	140
1974	310	2 231	5 233	11 653	31	1 526	48 736	3 117	147
1975	310	2 300	.	.	30	.	46 500	3 800	159
1976	320	1 737	2 725	6 489	30	1 350	45 671	4 104	169
1977	325	1 835	2 921	5 735	31	1 400	47 784	4 195	178
1978	335	1 820	2 959	6 910	31	1 410	58 892	5 365	188
19791).....	340	1 900	3 000	7 000	31	1 450	60 000	5 000	190

1) Vorläufig.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook; Manila; Philippine Yearbook, Manila; Production Yearbook, FAO

5.19 Viehbestand nach Regionen

Region	Rinder	Wasser- büffel	Schweine	Hühner	Enten
1. 1. 1976					
Ilocos	254 400	256 640	569 280	3 871 770	143 600
Cagayan	192 000	439 550	718 530	3 072 490	347 810
Mittelluzon	93 880	298 410	739 250	6 301 360	1 126 350
Südtagalog	315 590	250 980	775 030	8 763 790	807 230
Bicol	108 170	233 390	502 280	3 300 140	215 010
Westvisayas	142 060	280 020	465 630	4 326 320	494 510
Mittelvisayas	225 530	176 020	689 860	4 466 710	58 690
Ostvisayas	22 780	180 560	526 020	1 842 530	246 770
Westmindanao	33 810	147 580	290 890	2 069 250	91 530
Nordmindanao	189 610	125 450	579 710	2 690 200	57 830
Südmindanao	71 090	157 910	436 240	2 952 180	200 890
Mittelmindanao	87 700	178 170	196 480	2 014 000	314 210
Insgesamt ...	1 736 620	2 724 680	6 489 200	45 670 740	4 104 430
1. 1. 1977					
Ilocos	286 880	276 470	485 220	3 171 760	116 650
Cagayan	199 190	480 710	612 030	3 172 150	282 840
Mittelluzon	68 120	300 550	587 090	8 459 220	627 950
Südtagalog	305 280	266 950	608 200	9 576 310	851 850
Bicol	134 660	262 900	421 670	2 593 990	297 500
Westvisayas	125 640	308 490	356 870	3 648 410	623 360
Mittelvisayas	310 700	177 310	723 450	5 798 080	68 210
Ostvisayas	25 140	185 580	420 480	1 392 570	180 570
Westmindanao	45 800	155 810	289 820	1 846 290	179 710
Nordmindanao	192 210	159 290	496 780	2 832 840	104 510
Südmindanao	78 640	172 700	554 590	3 372 870	265 450
Mittelmindanao	63 030	173 810	178 590	1 919 850	596 750
Insgesamt ...	1 835 290	2 920 570	5 734 790	47 784 340	4 195 350
1. 1. 1978					
Ilocos	270 950	279 370	562 440	4 219 540	296 140
Cagayan	172 140	458 580	683 360	3 717 210	433 120
Mittelluzon	76 770	303 400	727 640	8 142 900	1 402 620
Südtagalog	299 010	275 610	833 610	13 519 650	873 830
Bicol	150 850	252 730	523 390	3 020 010	351 830
Westvisayas	130 540	292 930	447 430	5 582 970	657 910
Mittelvisayas	237 010	181 420	722 080	5 581 460	56 940
Ostvisayas	20 400	208 690	543 580	2 121 390	169 550
Westmindanao	44 750	158 640	305 420	3 117 210	173 120
Nordmindanao	185 000	151 460	603 460	3 404 050	128 900
Südmindanao	111 960	193 080	761 000	4 271 810	270 040
Mittelmindanao	120 830	202 810	196 490	2 194 220	551 200
Insgesamt ...	1 820 210	2 958 720	6 909 900	58 892 420	5 365 200

Quellen: Crop and Livestock Statistics, Manila; Philippine Agriculture Fact Book and Buyers' Guide, Quezon

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
5.21 Erzeugung ausgewählter tierischer Erzeugnisse

Jahr	Milcherzeugung			Hühner- eier	Häute von Rindern und Wasserbüffeln	Felle von	
	insgesamt	Kuhmilch				Schafen	Ziegen
		zusammen	Milchleistung je Kuh				
	1 000 t	kg		1 000 t	t		
1970	28	12	806	112	11 862	21	801
1971	26	13	1 087	125	13 008	21	593
1972	27	14	1 149	138	14 228	22	1 008
1973	28	13	1 087	151	15 510	23	1 120
1974	30	13	1 074	147	17 634	23	1 176
1975	31	13	1 014	165	17 310	23	1 330
1976	31	13	1 000	170	18 490	23	1 330
1977	32	14	1 007	175	17 950	23	1 372
1978	33	14	1 014	179	18 449	24	1 386
1979 ¹⁾	33	15	1 015	180	18 500	24	1 387

1) Vorläufig.

Quelle: Production Yearbook, FAO

5.22 Schlachtungen und Fleischgewinnung

Jahr	Geschlachtete Tiere						Fleischgewinnung					
	Rinder	Wasser- büffel	Schweine	Ziegen	Hühner	Enten	Rinder	Wasser- büffel	Schweine	Ziegen	Hühner	Enten
	1 000						1 000 t					
1965	319	117	6 700	174	28 882	662	45	21	291	2	32	1
1970	403	173	6 790	286	30 329	670	106		306	5		95
1971	431	200	6 688	212	31 318	680	109		301	3		104
1972	464	225	6 968	360	.	.	81	37	318	6		111
1973	504	247	7 260	400	11 758	.	88	41	358	5		119
1974	588	276	8 090	420	20 315	.	91	44	372	6		124
1975	563	275	8 363	475	10 589	.	87	45	385	6		132
1976	534	355	8 093	475	.	.	83	59	373	6		136
1977	540	325	8 125	490	.	.	84	54	374	6		138
1978	561	329	8 418	495	.	.	88	54	387	6		146
1979 ¹⁾	562	330	8 420	495	.	.	89	55	387	6		146

1) Vorläufig.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Production Yearbook, FAO

5.23 Weidelandverpachtungen und -konzessionen 1977 nach Regionen

Region	Insgesamt			Verpachtungen		Konzessionen	
	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Ilocos	677	78 538	8,1	163	57 090	514	21 448
Cagayan	599	131 501	13,6	289	103 118	310	28 383
Mittelluzon	346	133 649	13,8	271	124 205	75	9 444
Manila	53	12 959	1,3	23	9 727	30	3 232
Südtagalog	532	146 179	15,1	352	125 774	180	20 405
Bicol	169	41 549	4,3	89	33 619	80	7 930
Westvisayas	459	54 720	5,7	120	42 603	339	12 117
Mittelvisayas	98	22 886	2,4	18	8 826	80	14 058
Ostvisayas	10	5 874	0,6	8	5 756	2	118
Westmindanao	91	49 164	5,2	79	45 562	12	3 602
Nordmindanao	332	96 387	10,0	178	81 482	154	14 905
Südmindanao	182	137 663	14,2	158	121 622	24	16 041
Mittelmindanao	68	54 428	5,6	59	52 131	9	2 297
Insgesamt ...	3 616	965 497	100	1 807	811 515	1 809	153 980

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book and Buyers' Guide, Quezon

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.24 Waldfläche

Hektar

Jahres- anfang	Insgesamt	Und zwar		
		produktiver Bestand	unproduktiver Bestand	Holzboden- fläche 1)
1972	15 875 009	14 100 451	1 774 558	8 794 789
1973	15 671 104	13 886 532	1 784 572	8 851 076
1974	13 893 963	12 134 942	1 759 021	8 935 369
1975	12 090 199	10 362 095	1 728 104	9 064 142
1976	12 785 320	11 057 228	1 728 092	9 136 345
1977	13 272 136	11 513 115	1 759 021	9 266 008
1978	13 068 200	11 309 200	1 759 000	9 300 000
1979 2)	13 000 000	11 300 000	1 759 000	9 300 000

1) Umfaßt alle der Holzzerzeugung vorbehaltenen Flächen.

2) Grobe Schätzung.

Quellen: Philippine Yearbook, Manila; Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Agriculture Fact Book & Buyers' Guide, Quezon

5.25 Waldfläche am 1.1.1977 nach Regionen

Region	Insgesamt		Waldart				Nutzungsart					
			Laub-	Nadel-	Mangroven-	Moos 1)	kommerziell			nichtkommerziell		
	1 000 ha	%	wald				zu-	neuer	alter	zu	produktiver	nicht-
						sammen	Bestand	Bestand	sammen	Bestand	produktiver	produktiver
						1 000 ha					Bestand	Bestand
Luzon	6 177,8	46,6	4 650,2	200,4	68,4	1 258,8	2 562,7	964,4	1 598,3	3 615,2	2 356,4	1 258,8
Visayas ..	1 838,1	13,9	1 623,9	-	66,8	147,4	792,4	293,8	498,6	1 045,7	898,3	147,4
Mindanao .	5 256,2	39,6	4 787,0	-	116,4	352,8	4 017,9	2 318,1	1 699,9	1 238,2	885,5	352,8
Insgesamt.	13 272,1	100	11 061,1	200,4	251,6	1 759,0	7 373,0	3 576,3	3 796,7	5 899,2	4 140,1	1 759,0

1) Einschl. sonstiger Waldfläche.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

5.26 Waldfläche der öffentlichen Haushalte am 1. 1. 1977 nach Regionen

Nutzungsart	Insgesamt		Luzon	Visayas 1)	Palawan	Mindanao
	1 000 ha	%				
	1 000 ha					
Kommerziell	7 082	60,48	2 093	765	587	3 637
Urwald	3 879	33,13	1 308	495	461	1 616
alter Bestand:						
Laubwald	3 670	31,34	1 110	495	455	1 610
Mangrovenwald	11	0,09	0	0	6	6
Nadelwald	198	1,69	198	-	-	-
Nutzwald	3 203	27,35	785	270	126	2 021
junger Bestand:						
Laubwald	3 099	26,46	772	269	115	1 942
Mangrovenwald	104	0,89	13	1	11	79
Nichtkommerziell	4 628	39,52	2 484	799	521	842
Stockausschlag:						
Laubwald	2 787	23,80	1 562	602	169	454
Mangrovenwald	113	0,96	12	58	19	24
Mooswald	1 728	14,76	910	139	333	346
Insgesamt ...	11 710	100	4 577	1 564	1 108	4 479

1) Gemischtwirtschaftlich.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

5.27 Holzmasse stehender Stämme am 1. 1. 1977 nach Regionen

Holzmasse	Insgesamt		Luzon	Visayas	Palawan	Mindanao
	1 000 m ³	%				
	1 000 m ³					
Produktive	1 526 578	92,6	421 428	147 582	117 343	840 225
Laubwald	1 499 923	90,9	403 656	146 530	113 875	835 862
Stockausschlag	79 364	4,8	36 156	15 811	3 712	23 685
junger Bestand	438 834	26,6	97 125	39 511	18 500	283 698
alter Bestand	981 725	59,5	270 375	91 208	91 663	528 479
Mangrovenwald	9 647	0,6	764	1 052	3 468	4 363
Stockausschlag	2 166	0,1	207	1 011	517	431
junger Bestand	5 835	0,4	557	41	1 807	3 430
alter Bestand	1 646	0,1	-	-	1 144	502
Nadelwald	17 008	1,0	17 008	-	-	-
Unproduktive	121 866	7,4	29 292	48 605	22 927	21 042
Laubwald	106 772	6,5	27 263	46 833	16 730	15 946
Mooswald	15 094	0,9	2 029	1 772	6 197	5 096
Insgesamt ...	1 648 444	100	450 720	196 187	140 270	861 267

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.28 Holzeinschlag

1 000 m³

Jahr	Laubholz	Nadelholz	Nutzholz				Brennholz 1)
			zusammen	Rundholz Schwellen	Faserholz	sonstiges	
1965	27 571	21	11 401	10 036	115	1 250	16 170
1970	33 501	57	14 699	13 072	145	1 482	18 802
1971	32 187	62	12 749	11 012	205	1 532	19 438
1972	32 879	37	12 779	10 977	215	1 584	20 100
1973	34 589	15	13 806	11 440	728	1 638	20 786
1974	34 006	-	12 512	10 190	628	1 694	21 494
1975	31 661	-	9 442	7 278	413	1 751	22 219
1976	33 972	-	11 012	8 570	633	1 809	22 960
1977	34 188	-	10 469	7 820	780	1 869	23 719
1978 2)	34 100	.	10 300	7 800	730	1 870	23 800
1979 2)	34 000	.	10 100	.	.	.	23 900

1) Einschl. Holz für Holzkohle.

2) Vorläufig.

Quelle: Yearbook of Forest Products, FAO

5.29 Bestand an Fischereifahrzeugen *)

Jahr	Insgesamt		Mit Motorantrieb		Tragfähigkeit von ... bis unter ... t						Zuge- lassene Fischer
	Anzahl	1 000 t	Anzahl	1 000 t	3 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr	ohne Angaben	
					Anzahl						
1965	2 393	66	2 129	64	941	430	330	364	121	207	31 170
1970	2 284	90	2 061	88	666	478	426	478	192	44	28 379
1971	2 180	91	2 142	90	664	443	422	440	211	0	29 844
1972	2 222	100	2 169	99	619	466	444	458	195	40	30 493
1973	2 513	113	2 455	113	694	529	534	495	203	58	46 821
1974	2 286	104	2 228	103	646	474	480	427	193	66	52 473
1975	2 553	101	2 400	101	870	535	508	397	174	59	44 866
1976	2 571	103	2 523	103	874	532	532	397	174	62	41 368

*) Nur gewerbliche Fischerei.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

5.30 Fangmengen und Produktionswerte der See- und Küstenfischerei sowie Teichwirtschaft

Jahr	Insgesamt		See- fischerei		Küsten- und Fluß- fischerei		Teichwirtschaft	
	1 000 t	1 000 P	1 000 t	1 000 P	1 000 t	1 000 P	1 000 t	1 000 P
1965	667,2	806 509	300,1	372 092	303,9	328 245	63,2	106 172
1970	988,9	1 725 266	381,9	614 822	510,5	857 717	96,5	252 727
1971	1 023,1	2 331 062	382,3	879 235	542,9	1 123 811	97,9	323 016
1972	1 122,4	2 827 509	424,8	1 106 069	598,7	1 389 061	98,9	332 379
1973	1 204,8	3 295 341	465,4	1 261 599	639,8	1 599 487	99,6	434 255
1974	1 268,4	5 579 714	470,7	2 389 531	684,5	2 395 743	113,2	784 440
1975	1 336,8	5 919 127	498,6	2 548 987	731,7	2 561 037	106,5	809 103
1976	1 393,5	7 297 946	508,2	2 607 760	772,5	3 754 472	112,8	845 704
1977	1 542,0	...	...	...	...	...	...	...
1978	1 535,0	...	544,9	...	859,6	...	130,5	...
1979 1)	1 600,0	...	570,0	...	895,0	...	135,0	...

1) Vorläufig.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book & Buyers' Guide, Quezon

5.31 Strukturdaten über die Teichwirtschaft *)

Jahr Region	Teichfläche 1)	Fangmenge		Produktionswert
	ha	t	dt je ha	1 000 P
1972	174 101	98 923	5,7	332 379
1973	176 032	99 600	5,7	434 255
1974	176 032	113 195	6,4	784 440
1975	176 032	106 461	6,1	809 103
1976	176 231	112 761	6,4	845 704
davon (1976):				
Ilocos	10 494	7 045	6,7	52 857
Cagayan	881	159	1,8	1 184
Mittelluzon	30 524	24 237	7,9	181 742
Südtagalog	30 701	15 525	5,1	116 453
Bicol	11 542	4 211	3,6	31 545
Westvisayas	43 330	40 039	9,2	300 479
Mittelvisayas	5 779	3 035	5,3	22 749
Ostvisayas	9 406	3 870	4,1	29 008
Westmindanao	17 638	7 245	4,1	54 294
Nordmindanao	5 456	2 146	3,9	16 068
Südmindanao	5 402	2 136	4,0	15 984
Mittelmindanao	5 078	3 113	6,1	23 341

*) Je Hektar Teichfläche wird ein Beschäftigter angenommen.

1) JE.

Quelle: Philippine Agriculture Fact Book & Buyers' Guide, Quezon

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.32 Fangmengen der kommerziellen Fischerei nach Regionen und Provinzen

Region Provinz	Tonnen				
	1972	1973	1974	1975	1976
Ilocos	820	1 295	1 710	1 380	1 449
La Union	820	1 295	1 267	992	1 004
Pangasinan	-	-	443	388	445
Cagayan	1 412	1 972	1 307	1 416	1 005
Cagayan	1 412	1 972	1 307	1 416	1 005
Mittelluzon	767	2 443	1 856	1 383	1 562
Bataan	767	1 629	1 856	473	456
Bulacan	-	-	-	171	528
Nueva Ecija	-	-	-	739	-
Zambales	-	814	-	-	579
Groß-Manila	17 824	26 204	16 066	189 895	212 384
Südtagalog	278 798	293 478	219 130	17 892	13 621
Batangas	1 938	2 197	1 662	1 249	2 434
Cavite	2 380	900	1 265	911	1 189
Marinduque	-	-	4	32	320
Occidental Mindoro	329	-	20	723	1 401
Palawan	5 284	2 096	3 446	8 119	240
Quezon	8 634	2 760	8 289	6 839	8 037
Rizal	260 233	285 525	204 444	18	-
Bicol	24 495	23 286	14 387	31 676	25 524
Albay	2 369	4 086	2 265	2 279	1 758
Camarines Norte	9 774	7 023	3 486	16 283	10 456
Camarines Sur	11 009	10 828	8 212	11 974	12 523
Catanduanes	-	6	-	926	-
Masbate	1 117	618	181	213	621
Sorsogon	226	725	243	-	166
Westvisayas	57 835	80 859	151 647	205 388	163 579
Aklan	436	341	1 073	-	1 194
Antique	46	19	10	865	230
Capiz	1 812	1 436	8 188	9 566	7 010
Guimaras (Sub-Province)	-	-	-	83 119	-
Iloilo	15 865	20 200	49 397	11 838	60 824
Negros Occidental	39 676	58 863	92 979	-	94 321
Mittelvisayas	7 602	8 721	17 567	12 882	9 332
Bohol	592	255	999	738	1 584
Cebu	6 491	8 117	16 568	10 131	6 298
Negros Oriental	519	349	-	2 014	1 450
Ostvisayas	6 339	5 447	9 182	9 110	17 187
Biliran (Sub-Province)	-	-	-	3	-
Leyte	1 385	3 949	5 770	7 091	10 303
Süd Leyte	-	-	281	266	846
West Samar	4 954	1 498	3 131	1 750	6 038
Westmindanao	20 382	10 492	16 770	14 216	45 191
Basilan	-	1 019	3 800	747	-
Tawi-Tawi	-	1 312	592	615	735
Sulu	3 075	-	-	-	468
Zamboanga del Norte	658	1 410	2 978	876	1 428
Zamboanga del Sur	16 649	6 751	9 400	11 977	42 560
Nordmindanao	1 016	791	8 192	1 078	1 422
Surigao del Norte	-	-	-	-	17
Misamis Occidental	144	2	-	-	59
Misamis Oriental	869	789	8 192	1 078	1 316
Agusan del Norte	-	-	-	-	31
Südmindanao	7 440	9 972	12 699	11 467	14 966
Davao del Norte	53	530	605	545	558
Davao Oriental	127	128	404	278	142
Davao del Sur	4 778	5 178	4 730	4 482	5 226
Süd Cotabato	2 482	4 136	6 960	6 162	9 040
Mittelmindanao	24	482	162	835	360
Maguindanao	-	482	162	835	-
Nord Cotabato	24	-	-	-	288
Lanao del Sur	-	-	-	-	72
Insgesamt ...	424 754	465 442	470 675	498 617	508 197

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.1 Unternehmen im Produzierenden Gewerbe 1978 nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	Insgesamt	Energie-, Gas- und Wasserver- sorgung	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Bauge- werbe
Ilocos	9 669	43	162	9 417	47
Abra	416	4	1	411	-
Benguet	445	5	20	408	12
Ilocos Norte	2 774	12	9	2 740	13
Ilocos Sur	1 898	1	97	1 798	2
La Union	1 243	1	9	1 227	6
Mt. Province	83	-	-	82	1
Pangasinan	2 810	20	26	2 751	13
Cagayan	4 669	15	23	4 609	22
Batanes	19	2	-	17	-
Cagayan	1 782	4	8	1 767	3
Ifugao	80	4	2	73	1
Isabela	1 815	2	10	1 792	11
Kalinga-Apayao	405	-	1	398	6
Nueva Vizcaya	464	3	2	458	1
Quirino	104	-	-	104	-
Mittelluzon	9 285	45	41	9 149	50
Bataan	655	6	4	636	9
Bulacan	2 561	9	13	2 528	11
Nueva Ecija	1 785	9	5	1 756	15
Pampanga	2 228	13	1	2 202	12
Tarlac	1 036	4	-	1 031	1
Zambales	1 020	4	18	996	2
Groß-Manila	16 195	27	64	15 287	817
1. Bezirk	4 117	8	41	3 896	172
2. Bezirk	5 760	5	14	5 377	364
3. Bezirk	2 960	11	9	2 901	39
4. Bezirk	3 358	3	-	3 113	242
Südtagalog	12 694	105	111	12 425	53
Batangas	2 222	19	6	2 188	7
Cavite	1 354	12	11	1 324	9
Laguna	3 508	13	20	3 463	12
Marinduque	354	6	3	343	2
Occidental Mindoro	488	4	-	484	-
Oriental Mindoro	740	2	5	733	-
Palawan	390	4	14	367	5
Quezon	2 047	18	36	1 992	1
Rizal	1 327	12	13	1 285	17
Romblon	264	15	3	246	-
Bicol	6 470	27	50	6 369	24
Albay	2 871	6	9	2 849	7
Camarines Norte	582	2	14	560	6
Camarines Sur	1 728	5	15	1 706	2
Catanduanes	159	2	2	151	4
Magbate	397	7	3	385	2
Sorsogon	733	5	7	718	3
Westvisayas	7 609	56	70	7 442	41
Aklan	499	2	3	493	1
Antique	609	11	3	595	-
Capiz	1 265	2	2	1 255	6
Iloilo	3 607	11	44	3 544	8
Negros Occidental	1 629	30	18	1 555	26
Mittelvisayas	3 943	84	42	3 773	44
Bohol	780	24	5	746	5
Cebu	2 514	44	29	2 408	33
Negros Oriental	607	15	8	578	6
Siquijor	42	1	-	41	-
Ostvisayas	2 275	26	10	2 223	16
Leyte	1 200	10	1	1 182	7
Süd-Leyte	296	8	1	285	2
Ost-Samar	188	-	3	184	1
Nord-Samar	275	8	3	264	-
West-Samar	316	-	2	308	6
Westmindanao	2 545	15	24	2 486	20
Zamboanga City	381	2	20	352	7
Zamboanga del Sur	1 337	6	1	1 321	9
Basilan	89	-	-	89	-
Sulu	135	2	-	132	1
Tawi-Tawi	52	2	1	48	1
Zamboanga del Norte	551	3	2	544	2
Nordmindanao	3 610	40	21	3 513	36
Agusan del Norte	579	7	2	564	6
Bukidnon	1 048	4	2	1 037	5
Camiguin	91	7	-	84	-
Misamis Occidental	414	7	3	404	-
Misamis Oriental	883	12	9	840	22
Surigao del Norte	265	1	5	256	3
Agusan del Sur	330	2	-	328	-
Südmindanao	5 090	38	19	4 969	64
Süd-Cotabato	1 364	6	5	1 342	11
Davao del Norte	992	4	4	979	5
Davao del Sur	1 889	20	7	1 815	47
Davao Oriental	430	4	3	423	-
Surigao del Sur	415	4	-	410	1
Mittelmindanao	3 054	15	16	2 998	25
Lanao del Norte	573	5	9	551	8
Lanao del Sur	471	2	-	464	5
Nord-Cotabato	1 033	2	6	1 024	1
Maguindanao	427	3	1	420	4
Sultan Kudarat	550	3	1	539	7
Insgesamt	87 108	536	653	84 660	1 259

*) Vorläufige Ergebnisse; ohne Unternehmen mit einem durchschnittlichen monatlichen Umsatz von weniger als 100 ₱.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.2 Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgungsunternehmen nach Regionen und Provinzen

Region Provinz	1975	1978 ¹⁾	Region Provinz	1975	1978 ¹⁾
Ilocos	42	43	Westvisayas	56	56
Abra	3	4	Aklan	2	2
Benguet	2	5	Antique	10	11
Ilocos Norte	9	12	Capiz	3	2
Ilocos Sur	1	1	Iloilo	15	11
La Union	4	1	Negros Occidental	26	30
Mt. Province	1	-			
Pangasinan	22	20	Mittelvisayas	119	84
Cagayan	14	15	Bohol	34	24
Batanes	1	2	Cebu	56	44
Cagayan	4	4	Negros Oriental	25	15
Ifugao	3	4	Siquijor	4	1
Isabela	2	2			
Kalinga-Apayao	-	-	Ostvisayas	30	26
Nueva Vizeaya	4	3	Leyte	13	10
Quirino	-	-	Süd-Leyte	6	8
Mittelluzon	53	45	Ost-Samar	1	-
Bataan	5	6	Nord-Samar	2	8
Bulacan	15	9	West-Samar	8	-
Nueva Ecija	10	9			
Pampanga	12	13	Westmindanao	18	15
Tarlac	3	4	Zamboanga City	4	2
Zambales	8	4	Zamboanga del Sur	7	6
Groß-Manila	18	27	Basilan	2	-
1. Bezirk	4	8	Sulu	1	2
2. Bezirk	4	5	Tawi-Tawi	-	2
3. Bezirk	2	11	Zamboanga del Norte	4	3
4. Bezirk	8	3			
Südtagalog	98	105	Nordmindanao	64	40
Batangas	14	19	Agusan del Norte	8	7
Cavite	9	12	Bukidnon	9	4
Leguna	17	13	Camiguin	7	7
Marinduque	9	6	Misamis Occidental	10	7
Occidental Mindoro	8	4	Misamis Oriental	18	12
Oriental Mindoro	4	2	Surigao del Norte	10	1
Palawan	1	4	Agusan del Sur	2	2
Quezon	15	18			
Rizal	17	12	Südmindanao	32	38
Romblon	4	15	Süd-Cotabato	3	6
			Davao del Norte	4	4
Bicol	25	27	Davao del Sur	12	20
Albay	5	6	Davao Oriental	9	4
Camarines Norte	3	2	Surigao del Sur	4	4
Camarines Sur	10	5			
Catanduanes	3	2	Mittelmindanao	18	15
Masbate	1	7	Lanao del Norte	6	5
Sorsogon	3	5	Lanao del Sur	1	2
			Nord-Cotabato	1	2
			Maguindanao	9	3
			Sultan Kudarat	1	3
			Insgesamt ...	587	536

1) Ohne Unternehmen mit einem durchschnittlichen Monatsumsatz von weniger als P 100.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.3 Neuzulassung privater Unternehmen nach der Nationalität und Wirtschaftsbereichen
1 000 P

Jahr Nationalität	Kapitaleinlage insgesamt	Landwirtschaft	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
1965	327 267	12 621	11 722	64 700	11 661
Philippiner	268 835	12 100	1 771	48 246	8 589
Chinesen	36 641	271	-	11 651	369
Amerikaner	17 776	232	10 001	2 701	2 678
Übrige	4 015	18	-	2 102	25
1970	437 967	15 395	54 864	52 690	21 847
Philippiner	425 018	15 317	53 075	50 295	21 815
Chinesen	9 576	58	209	2 171	34
Amerikaner	1 928	20	743	115	-
Übrige	1 445	-	837	109	-
1975	1 635 483	105 798	37 530	210 509	191 938
Philippiner	1 576 897	102 800	35 460	187 889	186 546
Chinesen	29 411	1 208	892	11 416	1 954
Amerikaner	5 140	552	30	630	721
Übrige	24 035	1 238	1 148	10 574	2 717
1976	1 712 949	83 799	84 200	235 117	186 263
Philippiner	1 642 125	82 182	83 036	207 959	180 875
Chinesen	23 280	961	471	7 217	965
Amerikaner	10 392	98	100	1 959	156
Übrige	37 152	558	593	17 982	4 267
1977	2 426 249 ^{a)}	161 074	20 799	342 157	331 247
Philippiner	2 386 028	158 492	20 541	328 081	329 638
Chinesen	13 934	666	97	4 861	372
Amerikaner	5 298	460	92	1 880	134
Übrige	20 989	1 456	69	7 335	1 103

Jahr Nationalität	Elektrizität, Gas und Wasser	Handel	Immobilien, Banken, Versicherungen u. ä.	Verkehrswesen, Lagerhaltung, Nachrichtendienstleistungen	Dienstleistungen
1965	1 122	120 295	47 351	16 750	40 995
Philippiner	1 045	100 858	44 746	16 128	35 352
Chinesen	70	17 815	551	545	5 369
Amerikaner	-	629	1 233	72	223
Übrige	-	993	821	5	51
1970	1 506	137 953	84 433	15 482	53 797
Philippiner	1 506	131 313	83 615	15 396	52 688
Chinesen	-	5 890	388	71	755
Amerikaner	-	298	400	-	352
Übrige	-	452	30	15	2
1975	3 742	439 709	237 520	186 223	222 514
Philippiner	3 742	424 537	233 429	184 032	218 462
Chinesen	-	10 001	666	917	2 357
Amerikaner	-	790	1 124	532	761
Übrige	-	4 381	2 301	742	934
1976	3 065	-	553 179	134 677	213 922
Philippiner	3 065	-	540 295	133 075	204 074
Chinesen	-	-	8 788	518	1 093
Amerikaner	-	-	500	496	2 180
Übrige	-	-	3 596	588	6 575
1977	479	-	781 539	86 577	668 812
Philippiner	479	-	768 935	85 925	660 372
Chinesen	-	-	6 286	367	1 285
Amerikaner	-	-	922	21	1 789
Übrige	-	-	5 396	264	5 366

a) Einschl. Werte von 33,6 Mill. P sonstiger Wirtschaftsbereiche.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Monthly Bulletin of Statistics, Manila

6.4 Neuzulassung privater Unternehmen nach der Rechtsform

Jahr	Insgesamt		Gesellschaften, Genossenschaften		Partnerschaften		Einzelkaufleute	
	private Unternehmen	Kapital- einlage	Anzahl	Kapital- einlage	Anzahl	Kapital- einlage	Anzahl	Kapital- einlage
	Anzahl	1 000 P		1 000 P		1 000 P		1 000 P
1965	9 626	327 267	1 545	123 775	827	44 936	7 254	158 556
1970	11 591	437 967	2 179	211 633	1 078	45 652	8 334	180 682
1971	12 570	670 179	2 387	203 907	1 211	73 147	8 990	393 125
1972	14 901	604 273	2 672	280 592	1 415	64 783	10 814	258 898
1973	36 007	983 559	3 624	370 252	2 292	113 196	30 091	500 111
1974	49 368	1 673 653	4 477	883 074	2 223	116 429	42 986	669 150
1975	31 136	1 635 483	4 692	842 395	1 942	121 650	24 502	671 438
1976	30 813	1 712 949	4 307	910 046	1 254	84 652	25 252	718 251
1977	45 719	2 426 249	4 542	950 654	1 082	108 593	40 095	1 367 003

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Monthly Bulletin of Statistics, NSCO, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.4 Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Gewerbebezügen *)

Gewerbebezug (H. v. = Herstellung von)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		10 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 und mehr
Insgesamt							
Energiewirtschaft	35 844	85	7 852	12 275	8 596	6 663	373
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	20 157	37	3 867	7 904	5 005	3 185	163
Wasserversorgung	5 140	11	907	1 335	1 396	1 422	69
Sonstige Dienste	10 547	41	3 078	3 036	2 195	2 056	141
Bergbau	58 544	436	12 334	19 996	14 885	10 008	885
darunter:							
Kohlenbergbau	5 566	-	1 646	1 395	1 230	1 105	190
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	1 379	-	363	438	321	229	28
Erzbergbau	34 916	-	5 602	13 332	9 957	5 807	218
Verarbeitendes Gewerbe	1 326 445	26 746	426 314	404 965	248 987	193 596	25 837
darunter:							
Nahrungsmittelgewerbe	172 275	2 008	50 958	50 928	35 621	29 776	2 994
Getränkeherstellung	32 804	240	7 152	11 963	7 810	5 300	339
Tabakverarbeitung	26 097	328	9 248	7 331	5 124	3 243	223
Textilgewerbe	174 343	8 770	63 673	45 234	26 575	23 928	6 163
H. v. Leder und Waren aus Leder 1)	5 157	63	2 031	1 487	870	639	67
H. v. Schuhen	346 792	5 351	123 593	106 071	61 743	45 700	4 334
H. v. Holz- und Korb- waren 2)	96 169	2 887	28 220	26 530	18 437	16 903	3 192
H. v. Möbeln und Einrich- tungsgegenständen	31 991	470	10 091	9 597	6 160	5 657	646
Herstellung und Verarbei- tung von Papier	16 161	112	4 466	6 013	3 578	1 887	105
Druckerei- u. Verlagswesen	22 151	-	6 354	7 969	4 389	3 180	259
H. v. chemischen Erzeug- nissen	39 953	177	11 179	15 388	8 127	4 687	395
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle	4 892	16	991	1 676	1 238	908	63
Gummiverarbeitung	14 740	79	4 658	5 130	2 762	1 925	186
H. v. nichtmetallischen Mineralerzeugnissen 3) ..	33 647	471	9 775	10 682	6 936	5 142	641
Eisen- und NE-Metall- erzeugung	19 935	-	5 713	7 042	4 199	2 651	276
H. v. Metallwaren 4)	23 526	140	6 558	7 836	4 771	3 708	513
Maschinenbau 5)	53 961	260	14 970	19 059	11 578	7 463	631
H. v. elektr. Erzeug- nissen 6)	31 316	80	9 441	12 373	6 198	3 065	159
Fahrzeugbau	74 335	361	20 198	26 187	15 683	11 124	782
Baugewerbe	416 212	1 403	85 168	117 081	99 125	101 937	11 498
Allgemeines Baugewerbe ...	262 342	-	59 444	74 623	61 200	60 854	6 221
Spezialbaugewerbe	153 870	1 403	25 724	42 458	37 925	41 083	5 277
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1 837 045	28 670	531 668	554 317	371 593	312 204	38 593
Männlich							
Energiewirtschaft	33 199	67	6 972	11 332	8 083	6 392	353
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	18 792	24	3 392	7 350	4 788	3 085	153
Wasserversorgung	4 537	6	742	1 143	1 240	1 340	66
Sanitäre Dienste	9 870	37	2 838	2 839	2 055	1 967	134
Bergbau	55 192	323	11 063	10 069	14 408	9 546	783
darunter:							
Kohlenbergbau	5 096	-	1 399	1 308	1 170	1 041	178
Gewinnung von Erdöl, Erd- gas	1 069	-	251	337	270	188	23
Erzbergbau	33 828	-	5 165	12 911	9 814	5 728	210
Verarbeitendes Gewerbe	792 224	7 737	224 917	265 935	161 800	118 220	13 615
darunter:							
Nahrungsmittelgewerbe	139 458	1 232	36 897	42 776	30 658	25 437	2 458
Getränkeherstellung	29 424	194	5 923	10 845	7 276	4 876	310
Tabakverarbeitung	11 021	108	3 263	3 582	2 258	1 670	140
Textilgewerbe	61 295	1 696	22 193	20 352	9 769	5 922	1 363
H. v. Leder und Waren aus Leder 1)	3 169	31	1 128	917	604	448	41
H. v. Schuhen	109 874	896	34 614	37 462	19 578	15 243	2 081
H. v. Holz- und Korb- waren 2)	70 967	1 260	19 922	21 680	14 527	11 700	1 878
H. v. Möbeln und Einrich- tungsgegenständen	28 468	353	8 569	8 758	5 640	4 564	584
Herstellung und Verarbei- tung von Papier	13 266	56	3 307	5 099	3 113	1 603	88

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

6 Produzierendes Gewerbe

Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe am 1. 5. 1975 nach Altersgruppen und Gewerbebezügen *)

Gewerbebezweig (H. v. = Herstellung von)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		10 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 und mehr
Männlich							
Druckerei- u. Verlagswesen	17 678	-	4 549	6 420	3 720	2 761	228
H. v. chemischen Erzeugnissen	31 212	109	7 736	12 259	6 801	3 973	334
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle	4 199	10	762	1 442	1 120	819	46
Gummiverarbeitung	12 519	63	3 723	4 396	2 469	1 696	172
H. v. nichtmetallischen Mineralerzeugnissen 3)	27 272	271	7 770	9 245	5 837	3 769	353
Eisen- und NE-Metallerzeugung	18 441	-	5 129	6 590	3 970	2 487	265
H. v. Metallwaren 4)	21 848	114	5 830	7 288	4 545	3 578	493
Maschinenbau 5)	51 446	227	13 738	18 249	11 341	7 277	614
H. v. elektr. Erzeugnissen 6)	27 876	66	7 627	11 252	5 835	2 944	152
Fahrzeugbau	71 432	317	18 795	25 196	15 417	10 946	761
Baugewerbe	408 335	1 235	81 767	115 024	98 136	100 846	11 327
Allgemeines Baugewerbe	256 960	-	56 873	73 174	60 546	60 233	6 134
Spezialbaugewerbe	151 375	1 235	24 894	41 850	37 590	40 613	5 193
Produzierendes Gewerbe zusammen	1 288 950	9 362	324 719	411 360	282 427	235 004	26 078
Weiblich							
Energiewirtschaft	2 645	18	880	943	513	271	20
Elektrizitäts-, Gas und Dampferzeugung	1 365	9	475	554	217	100	10
Wasserversorgung	603	5	165	192	156	82	3
Sanitäre Dienste	677	4	240	197	140	89	7
Bergbau	3 352	113	1 271	927	477	462	102
darunter:							
Kohlenbergbau	470	-	247	87	60	64	12
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	310	-	112	101	51	41	5
Erzbergbau	1 088	-	437	421	143	79	8
Verarbeitendes Gewerbe	534 221	19 009	201 397	139 030	87 187	75 376	12 222
darunter:							
Nahrungsmittelgewerbe	32 817	776	14 061	8 152	4 963	4 329	536
Getränkeherstellung	3 380	46	1 229	1 118	534	424	29
Tabakverarbeitung	15 076	220	5 985	4 349	2 866	1 573	83
Textilgewerbe	113 048	7 074	41 480	24 882	16 806	18 006	4 800
H. v. Leder und Waren aus Leder 1)	1 988	32	903	570	266	191	26
H. v. Schuhen	236 918	4 455	88 979	68 609	42 165	30 457	2 253
H. v. Holz- und Korkwaren 2)	25 202	1 627	8 298	4 850	3 910	5 203	1 314
H. v. Möbeln und Einrichtungsgegenständen	3 532	117	1 522	839	550	463	62
Herstellung und Verarbeitung von Papier	2 895	56	1 159	914	465	284	17
Druckerei u. Verlagswesen	4 473	-	1 805	1 549	669	419	31
H. v. chemischen Erzeugnissen	8 741	68	3 443	3 129	1 326	714	61
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle	703	16	229	234	118	89	17
Gummiverarbeitung	2 221	16	935	734	293	229	14
H. v. nichtmetallischen Mineralerzeugnissen 3)	6 375	200	2 005	1 437	1 099	1 346	288
Eisen- und NE-Metallerzeugung	1 494	-	584	506	229	164	11
H. v. Metallwaren 4)	1 678	26	728	548	226	130	20
Maschinenbau 5)	2 515	33	1 232	810	237	186	17
H. v. elektr. Erzeugnissen 6)	3 440	14	1 814	1 121	363	121	7
Fahrzeugbau	2 903	44	1 403	991	266	178	21
Baugewerbe	7 877	168	3 401	2 057	989	1 091	171
Allgemeines Baugewerbe	5 382	-	2 571	1 449	654	621	87
Spezialbaugewerbe	2 495	168	830	608	335	470	84
Produzierendes Gewerbe zusammen	548 095	19 308	206 949	142 957	89 166	77 200	12 515

*) Volkszählungsergebnis.
1) Ohne Schuhe und Lederbekleidung.
2) Ohne Möbelherstellung.
3) Ohne Erdöl und Kohle.

4) Ohne Maschinen und Fahrzeuge.
5) Ohne elektrische Maschinen.
6) Einschl. elektrischer Maschinen, Apparate, Haushaltsgeräte.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
Index der industriellen Produktion *)
1970 = 100

Jahr	Insgesamt	Bergbau 1)	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Energie-wirtschaft	Baugewerbe
1966	80	57	84	68	.
1967	87	64	91	78	121
1968	92	75	96	82	108
1969	96	85	99	89	112
1970	100	100	100	100	100
1971	111	116	111	110	106
1972	121	118	121	117	125
1973	151	121	154	125	157
1974	137	120	138	127	274
1975	135	135	134	134	636
1976	141	134	141	148	861
1977	148	162	146	160	614
1978	152	146	152	167	...

*) Der Index beruht auf Mengenreihen, die mit Nettoproduktionswerten des Basisjahres gewichtet sind.

2) Ohne eisenschaffende Industrie und NE-Metallindustrie.

1) Ohne Gewinnung von Steinen und Erden, ausgenommen Kohlenbergbau.

Quellen: Statistical Yearbook, UN, New York, N.Y. Monthly Bulletin of Statistics, UN, New York, N.Y.

6.7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Kohle	Eisenerz		Manganerz (effektiv)	Kupfererz (Cu-Inhalt)	Zinkerz (Zn-Inhalt)	Nickelerz (Ni-Inhalt)	Bleierz (Pb-Inhalt)
		(effektiv)	(Fe-Inhalt)					
		1 000 t				t		
1965	94,5	1 437,8	801	49,7	62,7	2 059	.	104,5
1970	42,4	1 869,9	1 166	7,1	160,3	3 191	102,5	14,2
1971	40,0	2 250,1	1 381	5,1	197,4	3 875	222,0	.
1972	38,9	2 204,8	1 559	2,5	213,7	4 603	384,0	.
1973	39,0	2 254,6	1 414	4,0	221,2	5 371	399,0	.
1974	50,7	1 608,1	1 002	0,9	225,5	7 772	326,0	1 303,0
1975	105,1	1 351,4	839	-	225,8	19 113	9 500,0	5 493,0
1976	157,9	576,0	354	4,3	237,6	22 544	15 239,0	7 290,0
1977	284,6	...	...	20,6	272,8	24 147	30 666,0	5 839,0
1978	254,5	...	...	3,9	263,4	9 468	29 500,0	1 448,0

Jahr	Chromerz (effektiv)			Chromerz (Cr-Inhalt)	Silber	Gold	Platin	Palladium
	zusammen	Feuerfest-Chromit	Metallurg.					
		1 000 t			kg			
1965	456,5	458,1	98,4	191,6	29 000	13 607	.	.
1970	566,4	466,5	99,9	196,5	52 833	18 646	10,9	27,3
1971	429,6	340,8	88,8	150,4	60 335	19 815	21,9	54,6
1972	349,6	268,2	81,4	124,0	57 468	18 873	84,3	149,6
1973	580,3	484,6	95,7	232,3	58 837	17 802	76,6	130,8
1974	529,5	429,1	100,4	191,7	53 945	16 722	44,0	63,1
1975	518,6	420,7	97,9	188,8	50 373	15 607	18,3	30,5
1976	346,3	310,3	36,0	157,8	46 053	15 589	...	...
1977	442,9	402,1	40,7	162,1	50 415	17 363	...	...
1978	435,4	398,1	37,3	...	50 600	18 217	...	...

Jahr	Quecksilber	Phosphat	Pyrit-		Quarzsand	Feldspat	Kaolin	Kalkstein
			konzentrat	abbrand 1)				
		t		1 000 t				
1965	82,1	3,8	50,3	19,4	278,0	10,2	7,0	.
1970	160,0	2,9	291,7	101,7	684,0	20,2	12,3	3 566,7
1971	172,8	5,9	252,8	129,5	497,5	39,4	16,2	3 948,5
1972	115,0	4,6	213,4	105,0	411,6	46,1	11,7	4 014,8
1973	74,4	12,2	232,9	125,7	504,9	25,0	18,7	4 533,7
1974	28,0	40,1	261,6	105,1	689,2	10,2	26,7	6 588,2
1975	8,0	18,0	237,2	99,4	461,5	3,9	8,1	5 805,6
1976 .....	...	13,5	248,1	100,4	391,5	15,2	12,3	6 943,3
1977 .....	...	...	...	...	...	...	...	...
1978 .....	...	...	...	...	...	...	...	...

Fußnoten s. Ende der Tabelle

6 Produzierendes Gewerbe
6.7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Talkum	Perlit	Dolomit	Kalk	Zement	Gips	Stickstoff-	Phosphat-
	t			1 000 t					düngemittel
1965	593	.	4 775 ^{a)}	.	1 530,6	24,5	.	.
1970	1 590	12 000	10 011	161,9	2 449,4	12,3	47,7	41,0
1971	1 317	415	12 688	222,6	3 119,8	40,8	58,6	41,7
1972	1 007	435	8 871	282,7	2 906,0	83,7	55,4	41,8
1973	1 634	825	10 455	151,5	4 062,6	99,2	52,5	41,0
1974	2 333	1 131	11 677	101,3	3 505,6	124,4	52,4	42,1
1975	1 342	665	5 832	35,7	4 267,6	111,1	62,1	31,2
1976	1 411	1 649	6 432	27,1	4 390,1	...	48,4	31,0
1977	...	...	...	...	4 044,0	...	37,9	29,3
1978	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Flüssiggas	Benzin ²⁾	Kerosin	Düsen-	Dieselloil	Heizöl	Schmieröle	Bitumen
	1 000 t							
1965	15	1 100	280	129	977	2 040	-	51
1970	86	1 829	433	348	1 926	3 437	33	50
1971	114	1 862	432	276	2 067	3 705	32	50
1972	141	1 879	454	351	1 851	3 257	42	60
1973	172	1 942	432	263	1 723	3 659	21	78
1974	147	1 695	363	265	1 654	3 112	25	54
1975	164	1 921	419	308	1 594	3 597	100	72
1976	170	1 840	391	288	1 996	4 271	89	72
1977	148	1 776	405	239	2 064	4 417	90	70
1978	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Salzsäure (HCL- Inhalt)	Schwefel- säure	Ätznatron	Kunst- stoffe und Harze	Natur- kaut- schuk ³⁾	Manilahanf	Baumwoll- garne	Baumwoll- gewebe
	1 000 t							Mill. lfd. m
1965	.	40,0	16,0	15,0	9,0	134,0	16,5	149
1970	27,4	196,0	32,0	40,0	159,2	122,4	41,9	195
1971	27,4	264,0	39,0	39,8	141,4	104,6	40,4	184
1972	36,5	273,0	20,4	33,0	140,4	110,1	26,6	188
1973	26,0	295,2	20,4	32,8	154,7	119,2	32,2	222
1974	16,8	342,0	22,8	34,1	132,0	125,9	29,4	184
1975	...	277,2	18,0	45,1	148,8	133,6	35,7	192
1976	...	288,0	16,8	54,6	152,1	136,5	32,4	204
1977	...	256,8	18,0	63,1	146,2	150,6	31,2	203
1978	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Schnitt- holz	Roh- tabak	Zigarren	Zigaretten	Bier	Salz	Zucker	Weizen- mehl
	Mill.m ³	1 000 t	Mill. St	Mrd. St	1 000 hl	1 000 t		
1965	.	45,8	82	27,7	.	226,7	1 659	335,0
1970	1 341	61,2	60	39,7	3 500	210,3	1 980	387,0
1971	861	55,8	53	42,0	.	235,0	2 171	419,0
1972	1 412	56,3	42	45,8	3 850	219,5	2 099	396,0
1973	1 061	64,8	30	51,2	3 600	220,0	2 093	399,6
1974	1 292	63,4	28	41,5	4 800	213,6	2 656	345,6
1975	1 470	57,1	28	47,7	5 000	202,1	2 672	397,2
1976	1 609	58,8	22	51,0	6 000	203,4	2 984	465,6
1977	1 567	52,1	...	...	...	213,0	2 685	484,8
1978	...	52,1	...	...	...	...	2 336	...

Jahr	Margarine	Personen- kraft- wagen 4)	Last- kraft- wagen 4)	Kraft- fahr- zeug- reifen	Rundfunk- empfangsgerä- te	Fernseh- erzeugung	Gas- erzeugung	Elektri- zitäts- erzeugung
	1 000 t	1 000 St			1 000 St		Mill.m ³	Mill. Kwh
1965	5,4	7,4	5,1	.	182	24	20,3	4 959
1970	6,5	7,6	6,2	598	129	44	22,3	8 666
1971	6,5	9,0	9,7	780	129	42	22,3	9 145
1972	7,5	12,9	8,0	687	146	55	22,9	10 398
1973	7,6	17,4	13,1	844	173	55	23,0	13 186
1974	6,8	24,0	20,4	1 274	202	64	21,5	13 047
1975	7,8	28,0	20,3	1 301	151	104	18,6	13 670
1976	9,3	34,0	16,8	1 222	124	107	16,0	14 716
1977	...	34,3	24,4	1 548	...	...	16,9	15 800
1978	...	...	...	2 148	...	...	15,7	16 463

1) Bei der Schwefelsäuregewinnung aus Schwefelkies fallen größere Mengen Abbrand (Fe₂O₃) als Rohstoff für die Stahlgewinnung an.

2) Einschl. Naphta.

3) Erntebjahr, jeweils endend am 30. Juni des angegebenen Jahres.

4) Nur Montage.

a) 1966.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Yearbook, Manila; Journal of Philippine Statistics, Manila; Statistical Yearbook, UN, New York, N.Y.; Monthly Bulletin of Statistics, UN, New York, N.Y.; Rohstoffwirtschaftlicher Länderbericht: XV Philippinen, Hannover

6 Produzierendes Gewerbe

6.8 Kapazität und Erzeugung in der Eisen- und Stahlindustrie 1977

Erzeugnis	Betriebe	Kapazität	Erzeugung	Kapazitätsausnutzung
	Anzahl	1 000 t	1 000 t	%
Flachstahl				
Kaltgewalzt	2	300 ^{a)}	193 ^{b)}	64
Warmgewalzt	1	500 ^{a)}	110 ^{b)}	22
Zusammen ...	3	800 ^{a)}	303 ^{b)}	-
Weißblech	1	130	82	63
Galvanisiertes Blech	9	395	102	26
Röhren	5	130	40	31
Profilstahl und sonstige Fertigerzeugnisse	32 ^{c)}	1 250	472	38
Zusammen ...	47	1 905	-	-
Insgesamt ...	50	2 700 ^{a)}	-	37

a) Nicht voll verfügbar für den Verkauf, d.h. ein Teil der warmgewalzten Erzeugnisse werden für kaltgewalzte; kaltgewalzte werden für Weißblech und galvanisiertes Blech verwendet.

b) 1978.

c) Darunter gibt es 10 Betriebe für Stahl-erzeugung mit: Kapazität = 458 000 t, Erzeugung = 234 000 t, Kapazitätsausnutzung = 51 %.

6.9 Index der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe

nach Gewerbebezügen

1972 = 100

Jahr Vierteljahr	Ins- gesamt	Erdöl- verar- beitung	Mineralöl- und Kohle- erzeug- nisse	Eisen- und Stahl- erzeu- gung	NE-Metall- erzeu- gung	Metall- waren- erzeug- nisse	Indu- strielle chemische Erzeug- nisse
1973	108,8	127,4	128,1	112,3	108,4	106,8	103,5
1974	117,6	129,1	141,4	123,5	113,4	112,0	115,4
1975	121,3	140,2	174,4	230,1	104,1	114,1	104,1
1976	121,4	144,5	140,3	236,5	112,7	125,4	91,9
1977	119,1	147,5	154,6	269,2	100,7	120,6	79,8
1977							
Jan.-März ...	131,3	148,1	150,4	258,1	98,1	146,0	81,4
Apr.-Juni ...	108,6	146,8	158,7	269,9	101,7	122,0	77,8
Juli-Sept. ...	121,0	148,5	-	269,9	101,7	112,1	79,9
Okt.-Dez. ...	115,0	146,6	-	278,7	101,4	102,2	79,9

Jahr Vierteljahr	Sonstige chemische Erzeug- nisse	Holz- und Kork- verar- beitung	Möbel- herstel- lung 1)	Papier- und Papier- waren- herstel- lung	Druckerei und Verviel- fältigung	Gummi- verar- beitung	Kunst- stoff- erzeug- nisse
1973	106,7	110,4	103,7	113,2	80,2	135,1	135,9
1974	110,1	127,5	101,8	118,3	81,6	138,4	143,1
1975	97,3	123,6	109,1	125,5	76,2	156,2	148,1
1976	101,4	127,0	101,0	132,5	75,4	170,1	153,9
1977	112,2	123,9	95,7	121,1	52,9	209,1	179,9
1977							
Jan.-März ...	108,1	131,5	98,8	140,5	64,9	215,6	181,9
Apr.-Juni ...	112,7	134,3	95,8	109,9	47,4	208,7	151,9
Juli-Sept. ...	114,0	124,5	95,6	117,6	49,7	207,3	192,9
Okt.-Dez. ...	112,2	113,3	92,5	116,3	49,5	204,8	192,9

Jahr Vierteljahr	Keramische Erzeug- nisse	Glas- und Glaswaren- herstel- lung	Sonstige Nicht- metall- erzeug- nisse	Elek- trische Maschinen	Maschi- nenbau 2)	Textil- gewerbe	Bekleidung
1973	108,8	105,8	112,4	122,3	116,1	125,6	101,0
1974	111,9	102,0	115,3	146,1	131,0	145,8	112,6
1975	100,3	84,7	115,7	124,0	155,2	122,0	131,6
1976	112,4	82,8	117,4	128,9	168,0	128,6	128,3
1977	139,3	59,7	139,0	66,6	156,9	134,4	188,8
1977							
Jan.-März ...	150,2	59,9	139,1	105,7	159,2	137,5	208,6
Apr.-Juni ...	129,6	59,7	143,1	53,5	143,4	119,7	183,2
Juli-Sept. ...	139,9	59,7	137,0	56,4	161,6	144,6	176,7
Okt.-Dez. ...	137,6	59,5	136,6	50,6	163,4	135,9	186,9

Jahr Vierteljahr	Leder- verar- beitung	Schuh- waren	Trans- port- ausrü- stung	Kommer- zielle Verbrauchs- güter	Ernäh- rungs- gewerbe	Herstel- lung von Getränken	Tabak- verar- beitung
1973	118,2	99,1	118,7	119,9	105,2	98,1	102,6
1974	132,4	87,1	144,1	198,1	108,3	114,9	95,1
1975	164,3	144,8	175,1	160,6	85,3	115,2	87,1
1976	165,4	139,1	165,1	183,7	79,2	120,8	83,8
1977	154,6	161,3	217,0	201,3	76,7	127,4	86,9
1977							
Jan.-März ...	163,6	171,2	255,6	219,4	87,1	114,3	81,7
Apr.-Juni ...	154,3	161,3	219,6	200,2	72,6	125,4	90,5
Juli-Sept. ...	151,6	153,4	223,2	193,3	76,7	134,4	104,3
Okt.-Dez. ...	149,0	159,4	169,5	192,1	70,3	135,5	71,2

1) Einschl. Zubehör.

2) Ohne elektrische Maschinen.

Quelle: Philippine Economic Indicators, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.10 Erwerbstatige im Verarbeitenden Gewerbe nach Gewerbebezügen

Gewerbebezweig (H. v. = Herstellung von)	1960		1970		1975	
	insgesamt	darunter Heim-industrie	insgesamt	darunter Heim-industrie	insgesamt	darunter Heim-industrie
Nahrungsmittelgewerbe	141 900	80 437	123 737	38 718	198 207	86 514
Getränkeherstellung	45 700	36 474	25 410	10 229	40 001	21 128
Tabakverarbeitung	10 630	-	20 950	-	36 852	14 869
Textilgewerbe	105 760	81 186	195 742	148 768	214 959	128 099
H. v. Schuhen, Bekleidung	235 940	205 918	514 062	473 884	405 426	363 207
H. v. Holzwaren 1)	23 790	4 419	94 067	55 212	101 071	58 385
H. v. Möbeln und Einrichtungs- gegenständen	19 080	13 450	32 154	25 278	39 943	28 410
Herstellung und Verarbeitung von Papier	4 310	-	7 082	-	21 347	9 216
Druckerei- und Verlagswesen	8 280	-	18 292	2 281	52 241	17 657
H. v. Leder und Waren aus Leder 2)	1 520	-	2 339	579	6 743	4 481
Gummiverarbeitung	3 800	-	5 730	-	21 640	8 676
H. v. chemischen Erzeugnissen	6 830	-	19 004	-	55 908	27 063
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle	20 500	-	3 102	1 579	5 988	4 696
H. v. nichtmetallischen Mineral- erzeugnissen 3)	-	12 336	23 088	4 466	42 747	17 245
Eisen- und NE-Metallerzeugung	-	-	14 089	3 172	29 734	13 174
H. v. Metallwaren 4)	21 600	3 678	18 777	2 580	33 817	16 108
Maschinenbau 5)	5 170	1 329	60 978	54 264	68 345	56 345
H. v. elektr. Erzeugnissen 6)	-	-	41 631	28 143	44 350	25 054
Fahrzeugbau	5 280	-	41 851	28 286	96 089	80 829
Sonstige	177 620	172 847	27 903	18 934	120 419	102 698
Insgesamt ...	837 710	586 929	1 289 988	886 208	1 615 827	1 083 854

Fußnoten und Quelle s. Tabelle 6.11

6.11 Erwerbstatige im Verarbeitenden Gewerbe nach Regionen

Gewerbebezweig (H. v. = Herstellung von)	Insgesamt	Ilocos	Cagayan	Mittel-luzon	Süd-tagalog	Bicol
Nahrungsmittelgewerbe	198 207	7 809	3 487	20 725	88 425	5 754
Getränkeherstellung	40 001	1 411	689	3 724	22 145	731
Tabakverarbeitung	36 852	3 800	2 681	1 301	27 815	370
Textilgewerbe	214 959	11 566	578	12 798	106 678	26 750
H. v. Schuhen, Bekleidung	405 426	15 942	5 391	61 718	220 945	15 792
H. v. Holzwaren 1)	101 071	6 771	7 743	7 301	29 715	5 802
H. v. Möbeln und Einrichtungsgegen- ständen	39 943	1 896	766	5 362	20 968	1 295
Herstellung und Verarbeitung von Papier .	21 347	199	23	1 341	13 184	291
Druckerei- und Verlagswesen	32 241	543	138	1 830	26 491	306
H. v. Leder und Waren aus Leder 2)	6 743	142	22	2 133	3 974	92
Gummiverarbeitung	21 640	412	217	1 727	16 135	305
H. v. chemischen Erzeugnissen	55 908	1 044	186	4 298	42 127	410
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle ..	5 988	170	49	691	4 121	142
H. v. nichtmetallischen Mineral- erzeugnissen 3)	42 747	3 005	452	4 880	24 230	667
Eisen- und NE-Metallerzeugung	29 734	840	85	2 551	22 515	444
H. v. Metallwaren 4)	33 817	917	189	2 621	25 241	658
Maschinenbau 5)	68 345	2 960	967	8 063	37 631	1 660
H. v. elektr. Erzeugnissen 6)	44 350	1 132	345	2 981	34 419	710
Fahrzeugbau	96 089	3 910	787	10 043	62 125	2 167
Sonstige	120 419	5 291	984	8 263	51 261	8 685
Insgesamt ...	1 615 827	69 760	25 779	164 351	880 145	73 031

Gewerbebezweig (H. v. = Herstellung von)	West-	Mittel-visayas	Ost-	West-	Nord-mindanao	Süd-
Nahrungsmittelgewerbe	32 818	12 148	3 878	1 719	11 218	10 226
Getränkeherstellung	1 729	4 208	1 576	319	2 015	1 454
Tabakverarbeitung	154	156	61	32	177	305
Textilgewerbe	7 767	23 349	7 748	1 176	15 960	589
H. v. Schuhen, Bekleidung	23 614	19 927	9 546	6 230	15 940	10 381
H. v. Holzwaren 1)	7 655	7 470	3 204	2 594	15 815	6 996
H. v. Möbeln und Einrichtungsgegen- ständen	1 149	5 099	735	263	1 220	1 190
Herstellung und Verarbeitung von Papier .	87	647	39	69	5 319	148
Druckerei- und Verlagswesen	654	1 046	122	136	403	572
H. v. Leder und Waren aus Leder 2)	50	171	36	23	69	31
Gummiverarbeitung	553	650	198	372	600	471
H. v. chemischen Erzeugnissen	948	3 478	227	194	2 136	860
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle	177	185	74	84	192	103
H. v. nichtmetallischen Mineral- erzeugnissen 3)	1 653	4 534	530	114	2 069	593
Eisen- und NE-Metallerzeugung	560	891	550	101	1 357	276
H. v. Metallwaren 4)	893	821	342	351	1 020	695
Maschinenbau 5)	5 252	4 419	1 078	717	2 033	3 565
H. v. elektr. Erzeugnissen 6)	1 317	1 199	363	258	880	746
Fahrzeugbau	4 297	3 966	1 134	1 428	4 074	2 158
Sonstige	5 424	10 704	6 737	3 855	18 356	859
Insgesamt ...	96 751	105 067	37 837	20 035	100 853	42 218

- 1) Ohne Möbelherstellung.
- 2) Ohne Schuhe und Lederbekleidung.
- 3) Ohne Erdöl und Kohle.
- 4) Ohne Maschinen und Fahrzeuge.

- 5) Ohne elektrische Maschinen.
- 6) Einschl. elektrischer Maschinen, Apparate, Haushaltsgeräte.

Quelle: Population Census, Manila; Annual Survey of Manufactures, Manila

6. Produzierendes Gewerbe

6.12 Erwerbstätige im Verarbeitenden Gewerbe

nach der Stellung im Beruf 1976

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Unternehmer und selbständige Arbeiter	457	152	284
Beschäftigte Arbeitnehmer	1 105	691	413
Mithelfende Familienangehörige ¹⁾	137	43	94
Insgesamt ...	1 680	888	792

1) Nur unbezahlte Familienangehörige.

Quelle: Year Book of Labour Statistics, Genf

6.13 Erwerbstätige im Verarbeitenden Gewerbe nach der Betriebsgröße

Jahr	Insgesamt		Betriebe mit von ... bis ... Beschäftigten				
			1 - 4	5 - 19	20 - 99	100 - 199	200 und mehr
	1 000	%					
1957	1 005	100	77,8	5,1	6,2	11,0	
1958	927	100	75,4	5,4	6,1	13,1	
1960	1 036	100	76,0	4,8	5,3	2,9	11,1
1962	1 052	100	73,5	4,6	5,8	3,0	13,0
1968	1 234	100	68,0	5,6	5,6	3,1	17,7
1970	1 398	100	71,1	5,2	4,4	2,7	16,8
1971	1 439	100	70,7	4,7	4,0	2,8	17,9
1974	1 423	100	62,6	5,5	5,8	3,8	22,3
1976	1 680	100	62,4	4,8	32,7		

Quelle: Annual Survey of Establishments, Manila

6.14 Kapitalausstattung, Arbeitsproduktivität und Kapitaleffizienz

im Verarbeitenden Gewerbe 1974

F

Gewerbebezug (H. v. = Herstellung von)	Kapitalausstattung je Beschäftigten ¹⁾			Arbeitsproduktivität ²⁾			Kapitaleffizienz ³⁾		
	insgesamt	Betriebe mit		insgesamt	Betriebe mit		insgesamt	Betriebe mit	
		5 - 19	20 und mehr Beschäftigten		5 - 19	20 und mehr Beschäftigten		5 - 19	20 und mehr Beschäftigten
Nahrungsmittelgewerbe	24 469	5 934	30 009	43 523	4 089	55 332	1,779	0,689	1,844
Getränkherstellung	12 494	3 269	12 547	46 182	5 361	46 416	3,696	1,640	3,699
Tabakverarbeitung	9 519	667	9 524	44 014	5 667	44 035	4,624	8,500	4,624
Textilgewerbe	13 157	2 227	13 493	13 661	3 847	13 965	1,038	1,727	1,035
H. v. Schuhen, Bekleidung	2 341	1 978	2 815	4 136	2 767	5 923	1,767	1,399	2,104
H. v. Holz- und Korkwaren ⁴⁾	11 874	3 022	12 974	11 365	5 175	12 126	0,957	1,712	0,935
H. v. Möbeln u. Einrichtungsgegenständen	4 294	4 836	3 932	6 527	4 212	8 075	1,520	0,871	2,054
Herstellung u. Verarbeitung von Papier	57 793	7 231	57 436	45 303	10 323	46 163	0,784	0,143	0,804
Druckerei- u. Verlagswesen	11 041	4 760	12 128	18 039	6 694	20 001	1,634	1,406	1,649
H. v. Leder u. Waren aus Leder ⁵⁾ ..	6 502	4 777	6 976	7 852	4 586	8 750	1,208	0,960	1,254
Gummiverarbeitung	13 435	8 337	13 571	24 726	11 185	25 085	1,840	1,342	1,848
H. v. chemischen Erzeugnissen	23 771	19 380	23 929	54 348	17 869	55 336	2,286	0,922	2,313
H. v. Erzeugnissen aus Erdöl u. Kohle	621 191	98 687	627 743	991 293	16 963	1 003 515	1,596	0,168	1,596
H. v. nichtmetallischen Mineralerzeugnissen ⁶⁾	70 314	7 084	78 751	25 097	4 602	27 820	0,357	0,650	0,353
Eisen- u. NE-Metallerzeugung	23 777	7 398	24 104	33 092	9 585	33 432	1,392	1,296	1,387
H. v. Metallwaren ⁷⁾	10 424	5 690	11 624	19 134	8 779	21 791	1,836	1,543	1,875
Maschinenbau ⁸⁾	10 933	5 658	11 911	26 926	9 089	30 357	2,463	1,606	2,549
H. v. elektr. Erzeugnissen ⁹⁾	10 036	7 832	10 101	24 639	9 154	25 040	2,455	1,169	2,479
Fahrzeugbau	15 033	7 483	15 490	30 215	3 064	31 556	2,010	0,409	2,037
Sonstiges	9 821	3 537	10 659	13 496	7 689	14 270	1,374	2,174	1,271
Insgesamt ...	19 975	4 689	22 571	29 414	4 514	33 677	1,474	0,963	1,492

- 1) Buchwert des Anlagevermögens Beschäftigung
- 2) Wertschöpfung Beschäftigung
- 3) Wertschöpfung Buchwert des Anlagevermögens
- 4) Ohne Möbelherstellung.

- 5) Ohne Schuhe und Lederbekleidung.
- 6) Ohne Erdöl und Kohle.
- 7) Ohne Maschinen und Fahrzeuge.
- 8) Ohne elektrische Maschinen.
- 9) Einschl. elektrischer Maschinen, Apparate, Haushaltsgeräte.

Quelle: Annual Survey of Establishments, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.15 Betriebe, Beschäftigte und Produktionswert im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Gewerbe- zweig (H. v. = Herstellung von)	Betriebe	Beschäftigte ¹⁾		Lohn- und Gehalts- summe 1)	Bruttopro- duktions- wert	Kosten für Material, Lohn- arbeiten	Nettopro- duktions- wert
		insgesamt	mit Entgelt				
		Anzahl						Mill. P
Betriebe mit 5 und mehr Beschäftigten							
1960	7 221	248 781	239 605	471,1	3 934,3	2 171,4	1 762,9
1965	7 925	323 770	313 198	765,8	7 467,0	4 593,1	2 873,9
1970	10 496	403 874	389 008	1 296,4	15 847,0	9 588,8	6 258,1
1971	10 238	420 988	406 617	1 551,6	19 521,7	12 083,6	7 438,1
1973	13 055	536 805	512 134	2 091,1	31 248,3	20 022,8	11 225,5
1974	13 313	531 973	514 845	2 398,0	47 552,9	31 905,6	15 647,3
davon (1974):							
Mineralölverarbeitung	11	1 292	1 292	25,5	6 315,0	5 034,3	1 280,8
Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden ..	531	25 502	24 950	126,0	1 656,7	1 016,7	640,0
Metallerzeugung	97	16 560	16 541	94,6	2 276,5	1 728,5	548,0
Chemische Industrie	286	28 845	28 796	265,6	4 669,2	3 101,5	1 567,7
Holz- und Korkbearbeitung	812	42 686	41 870	151,8	1 281,1	796,0	485,1
Gummiverarbeitung	117	12 964	12 937	60,7	806,3	485,8	320,5
Maschinenbau	295	12 000	11 787	63,2	628,2	305,1	323,1
Elektrotechnik	150	19 296	19 260	107,5	1 215,1	739,7	475,4
Fahrzeugbau	210	15 260	15 171	94,3	1 878,0	1 416,9	461,1
EBM-Waren	646	17 709	17 068	78,0	1 290,1	915,4	338,8
Holzverarbeitung, H. v. Möbeln ...	713	11 533	10 617	32,8	193,5	118,2	75,3
Papier- und Pappeherzeugung	112	12 131	12 086	70,6	1 577,8	1 028,2	549,6
Druckerei, Vervielfältigung	466	14 584	14 337	71,1	666,8	403,7	263,1
Lederherzeugung	101	2 262	2 177	6,2	59,7	42,0	17,8
Lederverarbeitung	3 879	42 219	36 122	77,0	431,4	256,8	174,6
Textilgewerbe	537	86 860	86 429	313,9	3 490,2	2 303,6	1 186,6
Ernährungsgewerbe	3 833	111 693	105 037	477,2	14 516,3	9 654,7	4 861,5
H. v. Getränken	97	18 873	18 857	131,6	1 761,7	890,1	871,6
Tabakverarbeitung	43	21 983	21 971	82,8	2 149,3	1 181,7	967,6
Sonstige	377	17 721	17 540	67,7	690,0	450,9	239,2
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten							
1960	1 884	199 094	197 980	422,7	3 547,6	1 915,9	1 631,7
1965	2 157	273 459	272 115	709,3	7 020,4	4 314,2	2 706,2
1970	2 156	333 121	332 133	1 193,1	15 026,3	9 071,6	5 954,7
1971	2 045	353 008	352 312	1 451,4	18 604,4	11 480,2	7 124,2
1973	2 973	455 090	453 966	1 958,1	30 347,8	19 475,3	10 872,5
1974	2 843	454 200	453 265	2 276,7	46 656,2	31 359,9	15 296,2

1) Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistical Yearbook, Manila

6.16 Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe nach Warengruppen^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	1967	1970	1977
Mrd. P			
Insgesamt ...	9,8	11,8	18,8
Prozent			
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	41,1	41,8	39,4
Textilien, Bekleidung, Schuhe ..	10,9	9,9	9,5
Holz, Kork, Möbel	6,2	4,9	4,2
Papier und Pappe, Druckerei- erzeugnisse	4,9	5,3	5,2
Chemische Erzeugnisse	15,9	16,5	22,5
Nichtmetallische Mineralien	4,6	4,2	3,3
Grundmetalle	2,6	4,2	4,0
Be- und verarbeitete Metalle, Maschinen, Ausrüstungen	12,6	11,8	10,8
Sonstige Waren	1,2	1,4	1,1
Insgesamt ...	100	100	100
Anteil des Verarbeitenden Gewer- bes am Bruttoinlandsprodukt 1)	21,2	22,5	23,9
Anteil der Verbrauchsgüter an der Bruttowertschöpfung (Gross Value Added) 2)	56,9	54,9	47,9

*) In Preisen von 1972.

1) In jeweiligen Preisen.

2) Lebensmittel, Getränke, Tabak, Texti-

lien, Bekleidung, Leder, Möbel, Druckerei-
erzeugnisse, sonstige Waren.Quelle: National Economic and Develop-
ment Authority, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.17 Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe nach Warengruppen und Regionen 1975*)

Mill. ₱

Warengruppe	Ins- gesamt	Ilocos	Cagayan	Mittel- luzon	Groß- Manila	Süd- tagalog	Bicol
Nahrungsmittel	4 245	81	46	472	708	367	248
Getränke	808	12	1	93	497	37	4
Tabak	1 542	228	37	143	1 115	-	1
Textilien	923	2	-	116	704	63	16
Bekleidung und Schuhe	591	1	1	11	498	31	3
Holz	471	11	20	8	120	39	5
Möbel	74	1	-	5	46	5	1
Papier und Pappe	486	1	-	60	296	54	15
Druckereierzeugnisse	447	2	1	11	391	11	2
Leder, Lederwaren	30	-	-	18	10	1	1
Gummi und Gummiwaren	263	1	-	3	249	1	1
Chemische Erzeugnisse	2 165	1	-	325	1 433	76	33
Erdöl	1 230	-	-	200	121	934	-
Nichtmetallische Mineralien	597	26	-	94	238	124	3
Grundmetalle	587	2	-	16	345	5	-
Metallerzeugnisse	398	-	-	4	374	8	1
Maschinenbauerzeugnisse ...	190	-	-	8	175	8	-
Elektromaschinen	443	-	-	10	394	15	-
Transportausrüstungen	842	4	-	22	618	100	2
Sonstige Waren	205	2	1	16	140	10	1
Insgesamt ...	16 537	377	107	1 635	8 472	1 889	337

Warengruppe	West-	Mittel- visayas	Ost-	West-	Nord- mindanao	Süd-	Mittel-
Nahrungsmittel	1 237	402	110	54	110	223	91
Getränke	46	71	4	5	7	13	-
Tabak	-	-	-	-	-	1	-
Textilien	3	7	1	-	3	5	-
Bekleidung und Schuhe	5	10	13	4	2	4	1
Holz	14	6	2	48	58	94	45
Möbel	2	9	1	-	1	3	-
Papier und Pappe	-	9	1	-	33	16	7
Druckereierzeugnisse	7	18	1	2	2	3	2
Leder, Lederwaren	-	1	-	-	-	-	-
Gummi und Gummiwaren	1	2	-	6	1	1	2
Chemische Erzeugnisse	42	54	33	17	63	39	70
Erdöl	-	-	-	-	-	1	-
Nichtmetallische Mineralien	11	29	1	1	57	12	8
Grundmetalle	1	2	6	-	8	4	207
Metallerzeugnisse	1	8	-	1	3	4	1
Maschinenbauerzeugnisse ...	1	1	-	-	-	-	-
Elektromaschinen	2	23	-	-	-	5	-
Transportausrüstungen	23	63	13	1	1	2	1
Sonstige Waren	1	2	2	10	7	6	11
Insgesamt ...	1 397	717	188	149	356	436	446

*) In Preisen von 1972; Vorläufige Schätzung; Bruttowertschöpfung (Gross Value Added).

Quelle: National Economic and Development Authority, Manila

6.18 Index der Bruttoproduktionswerte im Verarbeitenden Gewerbe nach Gewerbebezügen
1972 = 100

Jahr Vierteljahr	Ins- gesamt	Erdölver- arbeitung	Mineralöl- und Kohleerzeug- nisse	Eisen- und Stahlerzeugung	NE-Metall- erzeugung	Metallwaren- erzeugnisse	Industrielle chemische Er- zeugnisse
1973	133,7	113,8	82,0	177,0	135,4	147,8	166,8
1974	184,8	137,5	99,4	238,0	201,9	191,2	515,4
1975	245,6	271,6	112,5	658,0	208,6	190,9	497,9
1976	308,0	278,2	125,3	176,5	196,2	207,8	778,0
1977	422,6	370,4	68,5	188,9	199,8	344,2	997,0
1977							
Jan. - März ..	370,2	307,0	68,5	174,9	188,8	286,7	892,9
Apr. - Juni ..	394,4	308,8	68,5	183,5	200,4	334,7	1 024,3
Juli - Sept. .	473,6	438,0	.	189,1	205,3	358,5	1 088,8
Okt. - Dez. .	452,1	427,9	.	208,0	204,9	396,8	982,0

6 Produzierendes Gewerbe

6.18 Index der Bruttoproduktionswerte im Verarbeitenden Gewerbe nach Gewerbebranchen

1972 = 100

Jahr Vierteljahr	Sonstige chemische Erzeugnisse	Holz- und Korkverar- beitung	Mobel- herstel- lung 1)	Papier- und Papierwaren- herstellung	Druckerei und Verviel- fältigung	Gummiver- arbeitung	Kunststoff- erzeugnisse
1973	154,3	121,8	90,5	144,9	116,8	110,5	124,7
1974	153,3	192,8	101,2	238,2	162,3	209,8	190,2
1975	106,9	238,0	144,5	290,6	193,2	284,1	917,5
1976	148,0	349,7	167,6	374,8	211,4	374,0	221,1
1977	228,5	412,6	198,8	577,0	266,2	502,5	386,2
1977							
Jan. - März ..	204,5	402,6	190,7	431,6	237,5	372,0	259,6
Apr. - Juni ..	223,8	457,0	178,3	587,2	261,9	434,3	334,2
Juli - Sept. .	248,0	405,0	207,8	651,8	271,3	568,9	475,0
Okt. - Dez. .	237,7	385,7	218,3	637,2	294,1	634,9	475,9

Jahr Vierteljahr	Keramische Erzeugnisse	Glas- und Glaswaren- herstellung	Sonstige Nichtmetall- erzeugnisse	Elektrische Maschinen	Maschinen- bau 2)	Textil- gewerbe	Bekleidung
1973	121,0	134,2	159,2	125,9	325,4	163,5	108,6
1974	132,1	151,9	238,9	191,7	437,3	183,2	143,4
1975	75,3	947,8	334,3	257,3	209,3	210,1	189,1
1976	112,8	119,6	358,3	232,0	250,9	315,4	234,9
1977	235,6	409,5	373,5	363,0	297,4	373,2	298,9
1977							
Jan. - März ..	134,4	411,5	331,0	285,7	258,7	365,7	309,4
Apr. - Juni ..	150,5	401,8	378,0	321,6	267,8	390,2	253,3
Juli - Sept. .	247,6	388,1	321,1	418,6	288,2	440,4	300,5
Okt. - Dez. .	410,0	436,5	463,9	426,1	374,9	296,7	332,3

Jahr Vierteljahr	Lederver- arbeitung	Schuhwaren	Transport- ausrüstung	Kommerzielle Verbrauchs- güter	Ernährungs- gewerbe	Herstellung von Getränken	Tabakver- arbeitung
1973	134,2	115,9	120,2	115,6	122,8	118,3	112,9
1974	150,5	112,9	282,0	90,5	165,8	134,6	87,8
1975	181,5	163,2	562,1	116,4	299,2	185,3	222,1
1976	176,6	230,4	616,2	160,5	400,5	196,4	317,3
1977	175,7	282,0	1 002,0	272,6	478,0	340,6	438,8
1977							
Jan. - März ..	168,7	257,0	753,5	234,0	512,4	216,0	359,2
Apr. - Juni ..	168,1	272,0	873,8	272,5	461,9	315,1	388,2
Juli - Sept. .	180,8	267,9	1 166,8	255,9	481,7	341,8	604,5
Okt. - Dez. .	185,1	331,1	1 213,8	328,1	456,1	489,6	403,1

1) Einschl. Zubehör.

2) Ohne elektrische Maschinen.

Quelle: Philippine Economic Indicators, Manila

6.19 Kleinindustrie nach Regionen
Prozent

Region	Betriebe mit 5 - 99 Beschäftigten			Betriebe mit 5 - 19			Betriebe mit 20 - 49			Betriebe mit 50 - 99		
	1967	1972	1975	1967	1972	1975	1967	1972	1975	1967	1972	1975
Ilocos	5,1	4,8	4,5	5,7	5,2	5,0	2,4	2,9	2,4	1,1	0,6	0,6
Cagayan	1,8	2,0	2,1	1,9	2,0	2,2	1,3	2,0	1,0	2,0	2,1	3,0
Mittelluzon	10,8	11,8	12,6	11,3	12,2	12,8	8,1	9,2	12,2	9,2	10,5	10,7
Sütagalog	44,4	48,1	49,0	40,3	45,3	46,0	62,7	63,8	60,0	70,0	68,2	69,8
Bicol	4,3	4,8	4,7	4,6	5,1	5,3	3,4	3,1	2,5	0,7	0,8	1,0
Westvisayas	8,7	6,6	5,7	9,5	7,1	6,3	5,2	3,9	3,4	2,6	2,7	1,7
Mittelvisayas	8,5	7,2	8,3	8,6	7,3	8,1	8,1	7,1	10,5	6,4	7,0	6,8
Ostvisayas	2,5	1,8	1,5	3,0	2,0	1,7	0,4	0,7	0,5	0,7	0,2	0,3
Westmindanao 1)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	-	0,1	0,1	-	-	0,1
Westmindanao 2)	2,7 ^{a)}	1,9	1,6	3,1 ^{a)}	2,1	1,7	1,1 ^{a)}	0,7	1,0	0,7 ^{a)}	1,0	0,9
Nordmindanao	3,4	3,7	3,5	3,6	4,0	3,8	2,4	1,7	2,0	2,0	2,3	1,5
Südmindanao	4,6	4,5	4,0	4,8	4,7	4,3	3,3	3,6	3,2	3,5	3,8	3,1
Mittelmindanao	3,2	2,4	2,1	3,6	2,6	2,3	1,6	1,3	1,2	1,1	0,8	0,5
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Provinzen Basilan, Sulu und Tawi-Tawi.

2) Provinzen Zamboanga del Norte und Zamboanga del Sur.

a) Einschl. Basilan, Sulu und Tawi-Tawi.

Quelle: A Study on Philippine Small-and Medium-Scale Industries, Phase I, Quezon City

6 Produzierendes Gewerbe
6.20 Heimindustrie nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	Betriebe	Kapitalausstattung		Kontrakt- u. festbe- ¹⁾ schäftigte Arbeiter	
		insgesamt	je Betrieb	insgesamt	dar. festbeschäftigte Arbeiter
		Anzahl	1 000 ₱	₱	Anzahl
Ilocos	7 964	13 188,6	1 656,0	99 655	19 967
Abra	607	609,0	1 003,4	4 791	1 179
Benguet 2)	103	336,6	3 268,4	1 531	296
Ilocos Norte	801	1 723,9	2 152,1	7 324	1 889
Ilocos Sur	2 156	3 541,3	1 642,5	22 452	4 819
La Union	1 363	2 122,6	1 557,3	16 550	3 786
Mt. Province	417	1 001,9	2 402,6	8 875	1 290
Pangasinan	2 517	3 853,3	1 530,9	38 132	6 708
Cagayan	669	1 002,2	1 498,0	10 599	1 951
Batanes	59	19,8	335,4	373	69
Cagayan	324	529,8	1 635,1	6 349	964
Ifugao .....	.	.	.	.	.
Isabela	237	363,7	1 543,8	3 100	810
Kalinga-Apayao 2)	9	25,5	2 833,3	99	21
Nueva Vizcaya	39	60,4	1 548,3	661	83
Quirino 2)	1	3,0	3 000,0	17	4
Mittelluzon	10 210	24 417,3	2 391,5	138 273	29 994
Bataan	477	1 107,8	2 322,5	7 874	1 252
Bulacan	4 196	9 615,9	2 291,7	50 366	11 710
Nueva Ecija	1 413	2 392,1	1 693,0	14 990	3 425
Pampanga	2 789	8 450,0	3 029,8	45 748	10 143
Tarlac	1 043	1 744,4	1 672,5	14 721	2 489
Zambales	292	1 107,0	3 791,2	4 574	975
Südtagalog	25 087	94 518,0	3 767,6	399 547	90 799
Sub-Region IV A	11 272	70 399,5	6 245,5	209 330	51 412
Manila	2 115	12 792,5	6 048,5	43 492	9 368
Rizal	9 157	57 607,0	6 291,0	165 838	42 044
Sub-Region IV B	13 815	24 118,5	1 745,8	190 217	39 387
Aurora (Subprovinz) 3) .....	.	.	.	.	.
Batangas	2 998	7 608,6	2 537,9	38 828	9 036
Cavite	995	2 286,1	2 297,6	8 184	2 474
Laguna	4 489	9 144,3	2 037,1	50 231	13 525
Marinduque	472	318,7	675,2	9 152	1 457
Occidental Mindoro	719	561,8	781,3	16 370	1 665
Oriental Mindoro	2 164	1 749,7	808,6	32 129	5 303
Palawan	454	361,0	795,1	9 760	1 077
Quezon	843	1 668,3	1 979,0	9 699	2 519
Romblon	681	420,0	616,7	15 864	2 331
Bicol	2 891	5 801,8	2 006,8	57 347	14 318
Albay	1 226	2 849,4	2 324,2	26 974	6 914
Camarines Norte	207	357,2	1 725,6	3 432	718
Camarines Sur	736	1 721,9	2 339,5	12 350	2 845
Catanduanes	76	167,1	2 198,3	1 605	377
Masbate	75	55,0	733,6	1 290	192
Sorsogon	571	651,2	1 140,4	11 696	3 272
Westvisayas	5 416	7 071,6	1 305,7	70 859	14 177
Aklan	347	462,3	1 332,2	7 341	1 146
Antique	181	164,7	910,2	3 669	704
Capiz	334	463,5	1 387,6	6 638	1 060
Guimaras (Subprovinz) 3) .....	.	.	.	.	.
Iloilo	3 790	4 396,2	1 160,0	40 481	8 519
Negros Occidental	764	1 584,9	2 074,5	12 730	2 748

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

6 Produzierendes Gewerbe
6.20 Heimindustrie nach Regionen und Provinzen *)

Region Provinz	Betriebe	Kapitalausstattung		Kontrakt- u. festbeschäftigte Arbeiter 1)	
		insgesamt	Je Betrieb	insgesamt	dar. festbeschäftigte Arbeiter
		Anzahl	1 000 ₱	₱	Anzahl
Mittelvisayas	6 656	11 347,7	1 704,9	123 424	23 472
Bohol	899	932,7	1 037,5	21 756	2 793
Cebu	5 429	9 606,7	1 830,2	92 111	19 032
Negros Oriental	508	808,3	1 591,1	9 557	1 647
Siquijor (Subprovinz) 3) .....	.	.	.	.	.
Ostvisayas	4 733	3 258,1	688,4	86 203	13 965
Biliran (Subprovinz) 3) .....	.	.	.	.	.
Leyte	2 748	1 872,4	681,4	50 269	7 608
Süd-Leyte	420	405,4	965,3	6 696	993
Ost-Samar 4)	9	8,2	915,8	153	36
Nord-Samar 4)	11	29,5	2 681,2	187	44
West-Samar	1 545	942,6	610,1	28 898	4 384
Westmindanao	1 146	2 370,7	2 068,7	18 547	3 679
Sub-Region IX A	300	241,5	805,2	5 772	872
Basilan 3) .....	.	.	.	.	.
Sulu	300	241,5	805,2	5 772	872
Tawi-Tawi 3) .....	.	.	.	.	.
Sub-Region IX B	846	2 129,1	2 516,7	12 775	2 807
Zamboanga del Norte	139	390,1	2 806,6	2 269	551
Zamboanga del Sur	707	1 739,0	2 459,7	10 506	2 256
Nordmindanao	2 362	4 425,6	1 873,7	42 969	7 654
Agusan del Norte 4)	89	116,8	1 312,2	1 435	382
Agusan del Sur 4)	815	1 157,1	1 419,8	13 914	2 253
Bukidnon	239	583,0	2 439,1	3 725	730
Camiguin 5)	74	128,2	1 732,2	966	173
Misamis Occidental	197	404,7	2 054,2	3 870	662
Misamis Oriental	796	1 820,1	2 286,5	15 658	2 957
Surigao del Norte	152	215,8	1 419,7	3 401	497
Südmindanao	2 164	5 053,6	2 335,3	34 444	5 957
Surigao del Sur	152	278,8	1 834,0	2 503	460
Davao del Norte 6)	74	246,5	3 331,0	1 121	159
Davao Oriental 6)	20	59,2	2 960,1	318	58
Davao del Sur 6)	1 796	4 140,6	2 305,4	28 773	4 955
Süd-Cotabato 6)	122	328,5	2 692,9	1 729	325
Mittelmindanao	1 920	3 163,6	1 647,7	37 026	7 113
Lanao del Norte	412	957,4	2 323,8	6 386	1 255
Lanao del Sur	835	1 068,3	1 279,5	19 872	3 862
Maguindanao 7)	628	1 019,4	1 623,3	10 076	1 863
Nord-Cotabato 8)	30	80,0	2 667,7	463	99
Sultan Cudarat 8)	15	38,4	2 557,9	229	34
Insgesamt ...	71 218	175 618,7	2 465,9	1 118 893	232 146

*) Registriert von NACIDA; Durchschnitt von Juli 1963 bis Dezember 1975; nach der neuen Verwaltungsgliederung.
1) Zahl der Kontraktarbeiter ist geschätzt.
2) Juli 1974 bis Dezember 1975.
3) Auf Grund der neuen Verwaltungsgliederung keine Zahlen vorhanden.

4) Juli 1975 bis Dezember 1975.
5) August 1975 bis Dezember 1975.
6) Januar 1975 bis Dezember 1975.
7) Juli 1973 bis Dezember 1974.
8) März 1975 bis Dezember 1975.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.21 Betriebe und festbeschäftigte Arbeiter in der Heimindustrie

Produktgruppe	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Betriebe								
Bambus- und Rattanverarbeitung	146	160	275	414	798	1 016	1 097	1 176
Keramikherstellung	323	339	493	798	1 349	1 699	1 941	2 200
Stickerei	260	267	293	337	438	487	524	586
Faserverarbeitung	275	295	348	600	1 035	1 143	1 238	1 314
Konservierung von Nahrungs- mitteln	670	681	711	807	1 271	1 463	1 640	1 829
Weben von Mützen	101	101	157	179	255	286	295	304
Zigarrenherstellung	6	7	7	12	15	23	27	28
Stuhlweberei	378	383	503	757	1 354	1 506	1 535	1 573
Fertigung von Maschinenteilen	9	9	11	12	16	19	22	28
Mattenweben	365	372	564	964	1 906	2 290	2 349	2 392
Metallver- und -bearbeitung ..	315	322	415	621	1 007	1 300	1 599	1 917
Handarbeiten	690	713	868	1 332	3 846	5 677	7 060	8 393
Schweinehaltung	12 290	12 403	12 628	13 246	14 431	14 760	14 869	15 105
Hühnerhaltung	1 813	1 827	1 947	2 196	2 536	2 653	2 700	2 859
Schweine- und Hühnerhaltung ..	1 356	1 374	1 390	1 462	1 623	1 660	1 690	1 730
Muschelverarbeitung	56	59	76	111	158	251	330	385
Herstellung von landwirt- schaftlichen Maschinen	16	16	18	33	70	78	86	96
Kleinbergbau	20	20	22	36	94	96	98	99
Herstellung von Spielzeug	36	37	42	45	58	65	72	84
Holzver- und -bearbeitung	484	524	835	1 252	1 990	2 530	3 032	3 564
Sonstiges Handwerk	251	274	381	567	1 126	1 354	1 516	1 717
Sonstige Heimindustrie	533	548	681	837	1 179	1 467	1 696	2 178
Insgesamt ...	20 393	20 730	22 665	26 618	36 555	41 823	45 416	49 557
Festbeschäftigte Arbeiter								
Bambus- und Rattanverarbeitung	853	909	1 349	1 818	2 914	3 530	3 807	4 099
Keramikherstellung	1 852	1 958	2 580	3 859	5 828	7 023	7 901	8 817
Stickerei	2 373	2 439	2 592	2 896	3 268	3 424	3 636	3 924
Faserverarbeitung	1 837	1 921	2 238	3 557	5 641	6 352	6 798	7 464
Konservierung von Nahrungs- mitteln	2 017	2 057	2 188	2 668	4 575	5 338	6 045	6 749
Weben von Mützen	1 951	2 282	2 282	2 365	2 769	2 909	2 925	2 950
Zigarrenherstellung	61	79	79	111	127	161	182	194
Stuhlweberei	1 607	1 632	1 909	2 721	4 385	4 916	5 014	5 181
Fertigung von Maschinenteilen	68	68	75	78	94	103	111	127
Mattenweben	1 807	1 824	2 404	4 742	8 429	9 625	9 810	9 941
Metallver- und -bearbeitung ..	1 536	1 562	1 973	2 837	4 275	5 272	6 343	7 386
Handarbeiten	3 247	3 440	4 270	6 224	12 981	14 812	19 283	23 697
Schweinehaltung	21 054	21 300	21 710	22 916	25 312	25 959	26 190	26 608
Hühnerhaltung	3 459	3 500	3 777	4 290	5 026	5 288	5 393	5 759
Schweine- und Hühnerhaltung ..	2 958	2 996	3 033	3 214	3 572	3 676	3 744	3 816
Muschelverarbeitung	393	416	507	664	911	1 547	1 928	2 224
Herstellung von landwirt- schaftlichen Maschinen	87	87	93	141	234	254	286	320
Kleinbergbau	192	192	195	261	399	405	410	413
Herstellung von Spielzeug	289	292	318	330	374	396	423	460
Holzver- und -bearbeitung	3 055	3 345	5 049	6 935	9 776	11 842	13 913	16 197
Sonstiges Handwerk	1 224	1 353	1 947	2 794	4 822	5 740	6 388	7 147
Sonstige Heimindustrie	4 383	4 474	5 409	6 287	8 033	9 340	10 277	12 300
Insgesamt ...	56 303	58 126	65 977	81 708	113 565	127 912	140 807	155 773

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.22 Erwerbstätige in der Heimindustrie*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1960	1965	1970 1)	1971	1973	1974	1976
Erwerbstätige	1 000	756	787	777	994	1 018	858	891	1 049
Anteil an Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe	%	78,6	76,0	70,6	71,1	70,7	61,5	62,6	62,5

*) Stand 1. 10.

1) 2. 5.

Quellen: National Sample of Households Bulletin, Manila;
Annual Survey of Establishments, Manila

6.23 Heimindustrie nach Produktgruppen*)

Produktgruppe	Betriebe	Kapitalausstattung		Kontrakt- u. festbe- schäftigte Arbeiter 1)	
		insgesamt	je fest- beschäf- tigten Arbeiter	insgesamt	dar. fest- beschäf- tigte Arbeiter
		Anzahl	1 000 ₱	₱	Anzahl
1975 ²⁾					
Bambus- und Rattanverarbeitung	1 594	2 791,2	.	37 657	6 034
Keramikherstellung	3 237	10 761,0	.	74 522	12 270
Stickerie	5 780	20 378,0	.	103 640	20 871
Faserverarbeitung	1 724	4 362,6	.	49 990	10 196
Konservierung von Nahrungsmitteln .	2 902	10 760,9	.	69 073	10 868
Weben von Mützen	350	274,1	.	10 371	1 627
Zigarrenherstellung	35	147,8	.	889	231
Stuhlweberei	2 058	2 115,0	.	55 659	6 944
Fertigstellung von Maschinenteilen	42	386,6	.	983	168
Mattenweben	2 583	1 045,1	.	71 970	9 866
Metallver- und -bearbeitung	3 509	13 743,9	.	72 726	12 394
Handarbeiten	9 936	21 081,0	.	201 333	32 323
Schweinehaltung	17 326	17 437,0	.	30 743	30 743
Hühnerhaltung	3 477	8 330,1	.	7 211	7 211
Schweine- und Hühnerhaltung	2 007	4 711,6	.	4 426	4 426
Muschelverarbeitung	1 260	4 303,3	.	25 519	7 285
Herstellung von landwirtschaft- lichen Werkzeugen	131	641,7	.	3 298	423
Kleinbergbau	99	391,2	.	3 433	416
Herstellung von Spielzeug	157	773,3	.	3 769	761
Holzver- und -bearbeitung	6 137	23 131,3	.	136 013	26 574
Sonstiges Handwerk	2 657	5 586,8	.	63 241	11 045
Sonstige Heimindustrie	4 217	22 464,9	.	92 427	19 470
Insgesamt ...	71 218	175 618,7	.	1 118 893	232 146
1978 ³⁾					
Bambus- und Rattanverarbeitung	2 300	5 314	572	.	9 297
Keramikherstellung	4 171	15 808	1 022	.	15 469
Stickerie	8 891	40 173	125	.	32 144
Faserverarbeitung	2 144	5 924	494	.	11 990
Konservierung von Nahrungsmitteln .	3 898	17 603	1 195	.	14 731
Weben von Mützen	404	370	206	.	1 801
Zigarrenherstellung	37	150	641	.	234
Stuhlweberei	2 407	3 004	379	.	7 925
Fertigung von Maschinenteilen	53	530	2 442	.	217
Metallver- und -bearbeitung	4 923	24 459	1 427	.	17 145
Handarbeiten	10 120	21 990	660	.	33 018
Schweine- und Hühnerhaltung	2 081	5 066	1 100	.	4 606
Muschelverarbeitung	1 740	6 123	638	.	9 595
Herstellung von landwirtschaft- lichen Werkzeugen	176	866	1 533	.	565
Kleinbergbau	99	391	940	.	416
Herstellung von Spielzeug	222	1 427	1 406	.	1 015
Holzver- und -bearbeitung	8 125	35 284	104	.	33 912
Lederverarbeitung, Herstellung von Schuhen	3 355	16 357	1 078	.	15 176
dar. Lederverarbeitung	111	1 245	2 621	.	475
Gummirverarbeitung	23	218	3 574	.	61
Sonstiges Handwerk	3 698	10 109	654	.	15 461
Sonstige Heimindustrie	2 550	16 209	1 639	.	9 892
Insgesamt ...	64 555	229 793	933	.	246 300

*) Registriert von National Cottage Industries Development Authority (NACIDA).

1) Zahl der Kontraktarbeiter ist geschätzt.

2) Durchschnitt von Juli 1963 bis Dezember 1975.

3) November.

Quelle: Journal of Philippine Statistics,
Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.24 Erwerbstätige in der Energie- und Wasserversorgung, sanitäre Dienste am 1.5.1975
nach Altersgruppen und Betriebsbereichen *)

Betriebsbereich	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Insgesamt											
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	20 157	33	692	3 175	4 349	3 555	3 023	1 982	2 311	874	163
Wasserversorgung	5 140	11	217	690	723	612	708	688	961	461	69
Sanitäre Dienste	10 547	41	1 096	1 982	1 758	1 278	1 208	987	1 347	709	141
Insgesamt ...	35 844	85	2 005	5 847	6 830	5 445	4 939	3 657	4 619	2 044	373
Männlich											
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	18 792	24	633	2 759	3 970	3 380	2 889	1 899	2 244	841	153
Wasserversorgung	4 537	6	177	565	610	533	626	614	905	435	66
Sanitäre Dienste	9 870	37	1 002	1 836	1 634	1 205	1 126	929	1 293	674	134
Zusammen ...	33 199	67	1 812	5 160	6 214	5 118	4 641	3 442	4 442	1 950	353
Weiblich											
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	1 365	9	59	416	379	175	134	83	67	33	10
Wasserversorgung	603	5	40	125	113	79	82	74	56	26	3
Sanitäre Dienste	677	4	94	146	124	73	82	58	54	35	7
Zusammen ...	2 645	18	193	687	616	327	298	215	177	94	20

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its
Economic Activities, Manila

6.25 Erwerbstätige in der Energie- und Wasserversorgung, sanitäre Dienste am 1.5.1975
nach der Stellung im Beruf und Betriebsbereichen *)

Betriebsbereich	Ins- gesamt	Unternehmer			Lohn- und Gehaltsempfänger			Mit- helfende Familien- an- gehörige	Sonstige
		zu- sammen	ohne entlohnte(n)	mit Arbeitskräfte(n)	zu- sammen	private Unternehmen	öffentliche		
Insgesamt									
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	20 157	125	-	125	19 803	14 538	5 265	73	156
Wasserversorgung	5 140	26	-	26	5 037	1 330	3 707	22	55
Sanitäre Dienste	10 547	86	39	47	10 383	824	3 559	11	67
Insgesamt ...	35 844	237	39	198	35 223	22 692	12 531	106	278
Männlich									
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	18 792	111	-	111	18 470	13 587	4 883	64	147
Wasserversorgung	4 537	19	-	19	4 460	1 138	3 322	11	47
Sanitäre Dienste	9 870	76	36	40	9 725	6 336	3 389	8	61
Zusammen ...	33 199	206	35	170	32 655	21 061	11 594	83	255
Weiblich									
Elektrizitäts-, Gas- und Dampferzeugung	1 365	14	-	14	1 333	951	382	9	9
Wasserversorgung	603	7	-	7	577	192	385	11	8
Sanitäre Dienste	677	10	3	7	658	488	170	3	6
Zusammen ...	2 645	31	3	28	2 568	1 631	937	23	23

*) Volkszählungsergebnis.

Quelle: 1975 Integrated Census of the Population and its
Economic Activities, Manila

6.26 Aufkommen und Verbrauch kommerzieller Energie
1 000 t SKE *)

Gegenstand der Nachweisung	1967	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Gewinnung von Primärenergie	277	306	357	315	484	580	660	756	...
Kohle und Lignit	70	42	40	39	39	51	105	158	275
Wasserkraft	207	264	317	276	445	529	555	598	...
Einfuhr	9 478	13 444	13 222	13 631	13 599	13 397	14 088	15 211	...
Ausfuhr	54	497	352	768	142	44	226	160	...
Bunkerungen	1 081	1 172	1 030	650	543	248	358	347	...
Verbrauch	7 760	10 750	11 660	12 860	12 480	12 390	13 080	14 380	...

*) Umgerechnet auf Normbrennstoff, als Einheit gilt eine
Steinkohleneinheit (SKE).

Quelle: Statistical Yearbook, UN, New York, N. Y.

6 Produzierendes Gewerbe
6.27 Energieaufkommen nach Energieträgern
 Mill. Barrel Öleinheiten

Energieträger	1975	1976	1977	1978
Elektrizitätserzeugung				
Erdöl	16,58	17,37	19,21	20,75
Wasser	3,75	4,66	3,66	4,03
Kohle	0,04	0,06	0,18	0,16
Geothermalenergie	-	-	-	0,004
Kernenergie	-	-	-	-
Zusammen ...	20,37	22,09	23,06	24,94
Übrige Energie¹⁾				
Erdöl	53,38	54,69	59,15	60,6
Kohle	0,26	0,32	0,63	0,62
Sonstige	-	-	-	-
Zusammen ...	53,64	55,01	59,78	61,22
Insgesamt ...	74,01	77,10	82,84	86,16

1) Ohne Elektrizitätserzeugung.

Quelle: Ministry of Energy, Manila

6.28 Installierte Leistung der Elektrizitätswerke und Elektrizitätserzeugung

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Installierte Leistung										
MW										
Insgesamt	1 085	2 176	2 157	2 449	2 948	3 019	3 231	3 507	3 600	...
und zwar:										
Wasserkraftwerke	291	564	762	849	1 030	1 050	1 050	1 138	1 160	...
Kraftwerke für die öffentliche Versorgung	835	1 632	1 610	1 770	2 145	2 085	2 085	2 083	2 125	...
dar.: Wasserkraftwerke	291	549	709	793	870	890	890	896	900	...
Elektrizitätserzeugung										
Mill. kWh										
Insgesamt	4 959	8 666	9 145	10 398	13 186	13 047	13 670	14 716	15 800	16 463 ^{a)}
und zwar:										
Wasserkraftwerke .....	.	2 150	2 580	2 243	3 615	4 302	4 280	4 606	4 850	...
Kraftwerke für die öffentliche Versorgung	4 059	6 549	7 111	7 941	10 626	10 415	11 278	12 135	13 050	...
dar.: Wasserkraftwerke	1 509	2 084	2 524	2 169	2 306	2 988	3 248	3 425	3 550	...

a) Errechnet.

Quelle: Statistical Yearbook, UN, New York

6.29 Installierte Leistung der Werke der National Power Corporation (NPC)
kW

Region Energieträger Standort	1975/76 ¹⁾	1976/77 ¹⁾	Region Energieträger Standort	1975/76 ¹⁾	1976/77 ¹⁾
Luzon	502 400	752 400	Visayas	2 000	13 000
Wasser			Wasser		
Ambuklao	75 000	75 000	Amlan	800	800
Binga	100 000	100 000	Lohoc	1 200	1 200
Angat	212 000	212 000	Diesel		
Caliraya	32 000	32 000	Amlan	-	11 000
Cawayan	400	400	Mindanao	151 200	201 200
Buhi-Barit	1 800	1 800	Wasser		
Balongbong	200	200	Ma. Cristina Falls	150 000	200 000
Pantabangan	-	100 000	Agusan River	1 200	1 200
Thermalenergie			Insgesamt ...	655 600	966 600
Bataan Unit No. 1	75 000	75 000			
Bataan Unit No. 2	-	150 000			
Diesel					
Ligao	3 000	3 000			
Tiwi	2 500	2 500			
Balongbong	500	500			

1) Finanzjahr .

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

6.30 Elektrizitätserzeugung der NPC-Werke
Mill. kWh

1960	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
1 134	1 431	2 023	2 450	2 660	2 305	2 690	2 680	3 140	3 256	4 578

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.31 Elektrifizierung der Städte und Gemeinden am 31.12.1976

Region Provinz	Städte			Gemeinden			
	insgesamt	mit Elektrizitäts- anschluß durch		insgesamt	mit Elektrizitäts- anschluß durch		ohne Elek- trizitäts- anschluß
		NEA ¹⁾	andere		NEA ¹⁾	andere	
Ilocos	4	3	1	171	95	37	39
Abra 2)	-	-	-	27	12	2	13
Benguet	1	1	-	13	6	2	5
Ilocos Norte 2)	1	1	-	22	18	1	3
Ilocos Sur 2)	-	-	-	34	23	3	8
La Union	-	-	-	20	14	5	1
Mt. Province	-	-	-	10	1	-	9
Pangasinan	2	1	1	45	21	24	-
Cagayan	-	-	-	114	19	22	73
Batanes 2)	-	-	-	6	-	1	5
Cagayan	-	-	-	29	8	11	10
Ifugao	-	-	-	7	-	-	7
Isabela 2)	-	-	-	37	11	4	22
Kalinga-Apayao	-	-	-	16	-	1	15
Nueva Viscaya	-	-	-	14	-	4	10
Quirino	-	-	-	5	-	1	4
Mittelluzon (Central Luzon)	4	2	2	116	73	39	4
Bataan	-	-	-	12	12	-	-
Bulacan	-	-	-	24	6	18	-
Nueva Ecija	3	2	1	29	18	7	4
Pampanga	-	-	-	21	17	4	-
Tarlac	-	-	-	17	7	10	-
Zambales	1	-	1	13	13	-	-
Groß-Manila (Metro Manila Area)	4	-	4	a)	-	-	-
Südtagalog (Southern Tagalog)	11	1	10	220	48	102	70
Batangas	2	-	2	32	10	20	2
Cavite	3	-	3	19	6	13	-
Laguna	1	-	1	29	11	18	-
Marinduque	-	-	-	6	3	1	2
Occ. Mindoro	-	-	-	11	2	3	6
Or. Mindoro	-	-	-	15	4	6	5
Palawan 2)	1	1	-	19	-	-	19
Quezon 2)	1	-	1	48	10	15	23
Romblon 2)	-	-	-	15	-	3	12
Rizal	-	-	-	26	2	23	1
Bicol	3	-	3	112	36	33	43
Albay	1	-	1	17	12	2	3
Camarines Norte	-	-	-	12	8	-	4
Camarines Sur	2	-	2	35	9	18	8
Cantanduanes	-	-	-	11	5	2	4
Masbate	-	-	-	21	-	5	16
Sorsogon	-	-	-	16	2	6	8
Westvisayas (Western Visayas)	8	2	6	122	34	35	53
Aklan	-	-	-	17	10	2	5
Antique	-	-	-	18	-	4	14
Capiz	1	-	1	16	10	1	5
Guimaras	-	-	-	-	-	-	-
Iloilo	1	-	1	46	10	11	25
Negros Occidental	6	2	4	25	4	17	4
Mittelvisayas (Central Visayas)	9	-	9	122	15	45	62
Bohol	1	-	1	46	10	9	27
Cebu	5	-	5	48	5	28	15
Negros Oriental	3	-	3	22	-	7	15
Siquijor	-	-	-	6	-	1	5
Ostvisayas (Eastern Visayas)	3	1	2	135	22	49	64
Leyte	2	1	1	49	17	12	20
Southern Leyte	-	-	-	18	4	5	9
Eastern Samar	-	-	-	23	-	10	13
Northern Samar	-	-	-	23	-	6	17
Western Samar	1	-	1	22	1	16	5
Westmindanao (Western Mindanao)	4	1	3	81	7	22	52
Sub-region IX-A	-	-	-	33	6	-	25
Basilan	-	-	-	11	3	-	8
Sulu	-	-	-	14	1	2	11
Tawi-Tawi	-	-	-	8	2	-	6
Sub-region IX-B	4	1	3	48	1	20	27
Zamboanga del Norte	2	-	2	18	-	7	11
Zamboanga del Sur	2	1	1	30	1	13	16
Nordmindanao (Northern Mindanao)	7	-	7	112	10	48	54
Agusan del Norte	1	-	1	10	-	5	5
Agusan del Sur	-	-	-	13	-	1	12
Bukidnon	-	-	-	21	-	8	13
Misamis Occidental	3	-	3	13	-	10	3
Misamis Oriental	2	-	2	24	10	9	5
Surigao del Norte	1	-	1	26	-	12	14
Südmindanao (Southern Mindanao)	2	-	2	77	10	34	33
Surigao del Sur	-	-	-	18	2	8	8
Davao del Norte	-	-	-	19	4	10	5
Davao del Sur	1	-	1	13	4	3	6
Davao Oriental	-	-	-	11	-	5	6
South Cotabato	1	-	1	16	-	8	8
Mittelmindanao (Central Mindanao)	4	-	4	90	35	15	40
Lanao del Norte 2)	1	-	1	22	11	1	10
Lanao del Sur	1	-	1	29	20	-	9
Maguindanao	1	-	1	14	4	3	7
North Cotabato	1	-	1	14	-	6	8
Sultan Kudarat	-	-	-	11	-	5	6
Insgesamt	60	10	50	1 472 ^{b)}	404	481	587

1) National Electrification Administration.

2) Einschl. Gemeindebezirke (municipal districts).

a) 12 Gemeinden sind Rizal und 1 Gemeinde ist Bulacan zugeordnet.

b) Einschl. 21 Gemeindebezirke.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

6. Produzierendes Gewerbe
6.32 Elektrifizierung der Haushalte 1978

Region	Mögliche			Tatsächliche			Elektrifizierungsgrad		
	insgesamt	durch Genossen- schaften	privat ¹⁾	insgesamt	durch Genossen- schaften	privat ¹⁾	insgesamt	durch Genossen- schaften	privat ¹⁾
Luzon	4 091	2 704	1 387	1 877	615	1 262	45,9	22,7	91,0
Visayas	1 740	1 549	191	153	135	18	8,8	8,7	9,4
Mindanao	1 768	1 634	134	178	109	69	10,1	6,7	51,5
Insgesamt ...	7 599	5 887	1 712	2 208	859	1 349	29,1	14,6	78,8

1) Nur im Bereich der zehn größten privaten Unternehmen und, außer bei MECO, einschl. gewerblicher und Handelsanschlüsse.

Quelle: Ten-Year Energy Program 1979 - 1988, Manila

6.33 Elektrizitätserzeugung und -verbrauch des Verarbeitenden Gewerbes nach Gewerbezweigen 1974

Gewerbezweig (H.v. = Herstellung von)	Betriebe Anzahl	Elektrizitäts-			
		erzeugung	ankauf	verkauf	verbrauch
1 000 kWh					
Mineralöl- und Kohleverarbeitung	9	46 244	38 342	88	84 497
Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden	127	778 407	594 325	53	1 372 681
Metallerzeugung	78	-	259 650	-	259 650
Metallverarbeitung	187	-	45 535	-	45 535
Chemische Industrie	192	2 941	436 328	127	439 143
Holz- und Korkbearbeitung	280	883 417	63 447	231	946 633
Gummiverarbeitung	81	98	85 808	-	85 906
Maschinenbau	104	112	32 494	-	32 607
Elektrotechnik	103	-	56 793	-	56 793
Fahrzeugbau	79	2 824	31 437	-	34 262
Holzverarbeitung, H.v. Möbeln	103	-	7 104	-	7 104
Papier- und Pappeerzeugung	85	306 224	164 296	1 639	468 881
Druckerei, Vervielfältigung	175	-	30 518	-	30 518
Ledererzeugung u. -verarbeitung	32	-	6 359	-	6 359
H.v. Schuhen u. Bekleidung	223	-	15 868	-	15 868
Textilgewerbe	227	22 695	508 443	13 130	518 008
Ernährungsgewerbe	451	531 303	345 806	5 253	871 857
H.v. Getränken	81	920	95 882	-	96 803
Tabakverarbeitung	42	-	53 558	-	53 558
Sonstige	184	1 744	93 638	41	95 341
Insgesamt ...	2 843	2 576 929	2 965 631	20 562	5 521 998

Quelle: Statistical Yearbook of the Philippines, Manila

6.34 Gaserzeugung und -verbrauch
1 000 m³

Jahr	Erzeugung	Verbrauch			
		insgesamt	Handel	Haushalte	Industrie
1970	22 306	.	.	.	.
1971	22 326	.	.	.	.
1972	22 888	.	.	.	.
1973	23 034	.	.	.	.
1974	21 543	.	.	.	.
1975	18 569	.	.	.	.
1976	15 968	14 114	9 119	4 762	233
1977	16 943	14 582	9 790	4 678	114
1978	15 742	14 094	9 639	4 377	78
1979 1)	9 004	6 877	4 762	2 075	40

1) Januar bis Juli.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila; NCSO Monthly Bulletin of Statistics, Manila

6.35 Vorhandene Raffineriekapazitäten

Name der Raffinerie	Standort	Durchsatzkapazität 1)	Produktionsbeginn	Eigentumsanteil
Bataan	Limay, Bataan	130 000	Januar 1961	60 % PNOC ^{a)} 40 % Mobil Oil (Philippines)
Caltex	San Pascual, Batangas	72 000	30. Juli 1954	100 % Caltex, Petroleum Corporation, New York
Shell	Tabangao, Batangas	68 000	1. Juli 1962	50 % Royal Dutch Shell, 25 % Meralco Securities, 25 % sonstige
Filoil	Rosario, Cavite	30 000	30. September 1962	94 % PNOC ^{a)} 6 % sonstige
Philippine Petroleum	Pililla, Rizal	3 300	Juni 1974	34 % Meralco Securities, 25 % Shell International, 41 % sonstige

1) Barrels (158,98 l) je Arbeitstag.

a) Philippine National Oil Company.

b) Schmierölproduktion.

Quelle: Ten-Year Energy Development Program 1978 - 1987, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.36 Erdölverbrauch
Mill. Barrel Öleinheiten

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979 ¹⁾	1983 ²⁾
Nach Zweckbestimmung				
Zur Energiegewinnung	78,3	81,4	84,8	102,4
Für Schmieröle, Asphalt u.a. .	3,0	3,1	3,2	8,3
Insgesamt ...	81,3	84,5	88,0	110,6
Nach Herkunft				
Einfuhr	79,9	82,5	80,0	85,6
Eigenförderung	-	-	8,0	25,0
Aus Beständen	1,4	2,0	-	-
Insgesamt ...	81,3	84,5	88,0	110,6

1) Amtliche Schätzung

2) Amtliche Planung.

Quelle: Ministry of Energy, Manila

6.37 Projektierter Erdölförderung

Jahr	Projektierter Förderung	Bedarf	Anteil der projektierter Förderung am Bedarf
	Mill. Barrel		%
1979	10	84,9	12
1980	14	89,6	16
1981	14	94,8	15
1982	19	99,0	19
1983	25	102,1	25
1984	29	103,1	28
1985	34	110,3	31
1986	40	126,7	32
1987	45	121,9	35
1988	47	129,4	36

Quelle: Ten-Year Energy Program 1979 - 1988, Manila

6.38 Entwicklungsprogramm für Geothermalenergie

Jahr	Quellen	Vorgesehene Leistung		
		insgesamt	Luzon	Visayas
	Anzahl	MW		
vorhanden	52	3	-	3
1978	35	58	55	3
1979	52	223	220	3
1980	52	548	440	108
1981	52	548	440	108
1982	52	548	440	108
1983	48	548	440	108
1984	43	548	440	108
1985	25	548	440	108
1986	20	658	550	108
1987	21	768	660	108
bis 1987	400	768	660	108

Quelle: Ten-Year Energy Development Program 1978 - 1987, Manila

Jahr	Felder	Quellen	Vorgesehene Leistung	
			Dampf	installiert
	Anzahl		MW	
vorhanden	3	30	305	3,0
1979	4	59	470	278,0
1980	4	68	635	445,5
1981	6	48	740	561,5
1982	7	48	1 015	561,5
1983	7	48	1 125	561,5
1984	8	41	1 290	561,5
1985	8	45	1 400	671,5
1986	8	47	1 510	781,5
1987	8	47	1 675	781,5
1988	8	47	1 895	891,5
bis 1988	8	528	1 895	891,5

Quelle: Ten-Year Energy Program 1979 - 1988, Manila

6.39 Investitionsbedarf im Energiebereich 1979 bis 1988

Investitionsbereich	Mill. US-\$ ¹⁾	Prozent
Energieerschließung	1 787,09	13,10
Öl	859,56	6,30
Kohle	135,73	1,00
Geothermalenergie	607,94	4,45
Uran	37,57	0,28
Nichtkonventionelle Energie	146,29	1,07
Energieentwicklung	8 744,00	64,10
Energieerzeugungsanlagen	8 047,43	58,99
Übertragung	696,57	5,11
Elektrifizierung	2 017,19	14,79
Energieübertragung	1 093,11	8,01
Insgesamt ...	13 641,39	100

1) In Preisen von 1978.

Quelle: Ten-Year Energy Program 1979 - 1988, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.40 Betriebe, Beschäftigte, Produktionswert und Anlagevermögen im Bergbau 1974 nach Regionen

Region Provinz	Betriebe	Beschäftigte		Produktionswert			Buchwert des Anlagevermögens		
				insgesamt		je Beschäftigten	insgesamt		je Beschäftigten
				1 000 P	%	P	1 000 P	%	P
Ilocos	28	14 085	35,1	590 575	24,7	41 929	224 994	17,9	15 974
Benguet	12	12 318	30,7	546 664	22,9	44 379	188 240	15,0	15 282
Cagayan	4	238	0,6	1 763	0,1	7 407	1 626	0,1	6 832
Mittelluzon	35	3 110	7,7	72 171	3,0	23 206	24 976	2,0	8 031
Südtagalog	60	5 688	14,2	645 372	27,0	113 462	258 893	20,6	45 516
Manila und Rizal	34	2 008	5,0	18 774	0,8	9 350	42 147	3,4	20 990
Marinduque	2	2 583	6,4	599 041	25,1	231 917	170 015	13,5	65 821
Bicol	6	1 643	4,1	4 828	0,2	2 938	47 150	3,8	28 698
Westvisayas	33	3 430	8,5	189 376	7,9	55 212	56 318	4,5	16 419
Negros Occidental	6	2 173	5,4	189 167	7,9	87 053	47 173	3,8	21 709
Mittelvisayas	14	8 900	22,2	780 226	32,6	87 666	586 870	46,7	65 940
Cebu	9	8 437	21,0	778 192	32,5	92 236	585 871	46,6	69 441
Ostvisayas	2	1 893	4,7	92 897	3,9	49 074	21 479	1,7	11 346
Westmindanao	6	480	1,2	5 537	0,2	11 535	15 955	1,3	33 240
Nordmindanao	8	541	1,3	7 206	0,3	13 320	15 835	1,3	29 270
Südmindanao	3	66	0,2	289	0,0	4 379	1 140	0,1	17 273
Mittelmindanao	2	97	0,2	488	0,0	5 031	589	0,0	6 072
Insgesamt ...	201	40 171	100	2 390 728	100	59 514	1 255 825	100	31 262

Quelle: Annual Survey of Mining and Quarrying, Manila

6.41 Kohleförderung

Tonnen

Jahr	Förderung	Jahr	Förderung	Jahr	Förderung
1946	48 427	1958	107 780	1970	42 401
1947	73 732	1959	139 853	1971	40 024
1948	87 748	1960	147 857	1972	38 900
1949	123 336	1961	152 328	1973	39 004
1950	158 822	1962	162 978	1974	50 745
1951	150 691	1963	156 535	1975	105 128
1952	139 440	1964	114 936	1976	120 800
1953	154 905	1965	94 541	1977	284 554
1954	119 627	1966	75 324	1978	254 515
1955	130 243	1967	69 753	1979	263 694
1956	151 708	1968	31 150		
1957	191 151	1969	53 341		

Quelle: Bureau of Mines, Statistical Yearbook 1978

6.42 Kohleförderung nach Gebieten 1977

Tonnen

Gebiet	Ins- gesamt	1.	2.	3.	4.
		Vierteljahr			
Danao-Compostela (Cebu)	125 230	23 652	35 254	33 844	32 480
Uling-Alpaco (Cebu)	8 854	3 349	3 534	776	1 195
Argao-Dalaguete (Cebu)	53 410	15 213	11 372	10 346	16 479
Toledo-Balamban (Cebu)	50 309	13 804	11 507	12 139	12 859
Batan Island (Albay)	26 496	6 620	4 416	8 184	7 276
Polillo Island (Quezon)	9 260	2 741	2 370	2 601	1 548
Surigao Del Norte	2 807	300	1 470	300	737
Malangas-Kabalasan (Zamboanga Del Sur)	8 188	2 214	1 950	1 805	2 219
Insgesamt ...	284 554	67 893	71 873	69 995	74 793

Quelle: Energy Resources Development in the Philippines, Manila

6.43 Kohlelagerstätten 1977

Provinz	Geschätzte Reserven		Provinz	Geschätzte Reserven	
	1 000 t	%		1 000 t	%
Cebu	35 390	28,3	Catanduanes	3 158	2,5
Antique	24 937	19,9	Quezon	2 737	2,2
Zamboanga del Sur	24 527	19,6	Leyte	525	0,4
Albay	21 278	17,0	Sorsogon	112	0,1
Surigao del Sur	4 582	3,7			
Oriental Mindoro	4 027	3,2			
Negros Occidental	3 958	3,2	Insgesamt ...	125 230	100

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.44 Kohlebedarfsprogramm
 1 000 t^{*)})

Jahr	Ins- gesamt	Bestehende Zement- und Industrie- elektrizitäts- werke	Geplante Kohle- elektrizitäts- werke der NPC	Jahr	Ins- gesamt	Bestehende Zement- und Industrie- elektrizitäts- werke	Geplante Kohle- elektrizitäts- werke der NPC
1978	265	265	-	1984	2 639	624	2 015
1979	290	290	-	1985	3 130	624	2 506
1980	555	520	30	1986	4 203	624	3 579
1981	814	634	180	1987	4 384	624	3 760
1982	804	624	180	1988	4 972	624	4 348
1983	1 476	624	852				

*) Umgerechnet auf Normbrennstoff 9 500 BTU (British thermal unit) je 453,59 g (1 BTU entspricht etwa 1,05608 kJ).

Quelle: Ten-Year Energy Program 1979-1988, Manila

6.45 Kohleentwicklungsprogramm

Jahr	Verträge		Förderung 1 000 t	Jahr	Verträge		Förderung 1 000 t
	Anzahl	Geschätzte Reserven Mill.			Anzahl	Geschätzte Reserven Mill. t	
1978	20	125	426	1979	8	150	330
1979	5	150	615	1980	6	175	660
1980	3	175	1 185	1981	4	200	1 320
1981	2	200	1 440	1982	-	250	1 950
1982	-	250	1 950	1983	-	300	2 430
1983	-	300	2 430	1984	-	350	2 790
1984	-	350	2 790	1985	-	400	3 300
1985	-	400	3 300	1986	-	450	3 780
1986	-	450	3 780	1987	-	500	4 200
1987	-	500	4 200	1988	-	550	5 400
1978-1987 ...	30	-	22 116	1979-1988 ...	18	-	26 160

Quelle: Ten-Year Energy Development Program 1978-1987, Manila

Quelle: Ten-Year Energy Program 1979-1988, Manila

6.46 Uranprospektionen

Jahr	Landesweite radiometrische Vermessungen aus der Luft	Geochemische Untersuchungen in Entwicklungs- gebieten	Jahr	Landesweite radiometrische Vermessungen aus der Luft	Geochemische Untersuchungen in Entwicklungs- gebieten
	Phase	km ²		Phase	km ²
1979	I	10 200	1985 .....	...	10 200
1980	II	10 200	1986 .....	...	10 200
1981	III	10 200	1987 .....	...	10 200
1982	IV	10 200	1988 .....	...	10 200
1983 .....	...	10 200			
1984 .....	...	10 200	1979-1988 ...	-	102 000

Quelle: Ten-Year Energy Program 1979-1988, Manila

6.47 Uranförderziele
Tonnen

Jahr	Vorgesehene Produktion	Einfuhr	Benötigter Brennstoff	Jahr	Vorgesehene Produktion	Einfuhr	Benötigter Brennstoff
1979	35	...	...	1984	35	85	...
1980	35	...	...	1985 .....	...	150	150
1981	70	...	...	1986 .....	...	150	150
1982	70	...	...	1987 .....	...	150	150
1983	70	...	...	1979-1987 ...	315	515	450

Quelle: Ten-Year Energy Development Program 1978-1987, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.48 Förderung von Eisenerz nach Gesellschaften
1 000 t

Firma	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Atlas Cons. Mining and Develop. Corp. 1)	88	105	79	105	104	21	-	-
Fillmag (Philippinen), Inc. 2)	134	655	733	580	711	610	595	224
Philex Mining Corp. 1)	-	64	67	88	37	-	-	-
Long Beach Mining Co. 2)	-	-	249	128	105	63	-	-
Sibugay Iron Mines 3)	419	-	-	-	-	-	-	-
Zambales Base Metals, Inc. 3)	-	178	86	13	-	-	-	-
Maraveni Cons. Mines 2)	-	-	-	-	-	-	-	-
Anglo-Phil. Oil and Mining Corp. 2)	-	-	-	120	99	41	-	-
Inco Mining Corp. 2)	-	145	347	461	614	667	722	347
Philippine Iron Mines, Inc. 3)	797	723	688	711	583	205	34	-
Insgesamt ...	1 438	1 870	2 249	2 206	2 253	1 607	1 351	571

1) Gewinnt Magnetit als Nebenprodukt bei der Aufbereitung ihrer Kupfererze.

2) Gewinnt Magnetitkonzentrate (aus Strandseifen).

3) Fördert Stück- oder Feinerze.

Quelle: Rohstoffwirtschaftliche Länderberichte: XV Philippinen, Hannover

6.49 Förderung von Chromit nach Gesellschaften
Tonnen

Firma	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Feuerfestchromit								
Consolidated Mines, Inc.	458 131	466 510	340 804	268 230	484 609	429 132	420 291	304 229
Superior Mining and Industrial Corp.	-	-	-	-	-	-	761	69
Amerasia Mining and Develop. Corp.	-	-	-	-	-	-	-	250
Capitol Mineral Resources a. Develop. Co., Inc.	-	-	-	-	-	-	-	2 768
Misamis Exploration Corp.	-	-	-	-	-	-	-	2 163
San Grace Mining Corp.	-	-	-	-	-	-	-	823
Zusammen ...	458 131	466 510	340 804	268 230	484 609	429 132	421 052	310 302
Metallurgischer Chromit								
Acoje Mining Co., Inc.	96 421	99 933	88 790	81 370	95 659	100 415	96 999	84 794
Palawan Cons. Mining Co.	2 000	-	-	-	-	-	-	-
Cecilia Estanislao	-	-	-	-	-	-	958	641
New Frontier Mines, Inc.	-	-	-	-	-	-	1 029	3 781
G. Liuch and Sons, Inc.	-	-	-	-	-	-	-	13 700
Midas Resouras	-	-	-	-	-	-	-	2 103
Midas Mining and Develop. Corp.	-	-	-	-	-	-	-	1 300
San Grace Mining Corp.	-	-	-	-	-	-	-	1 284
Silverio M. Eleazar	-	-	-	-	-	-	-	2 767
Superior Mining and Industrial Corp.	-	-	-	-	-	-	-	2 044
Velore Mining Corp.	-	-	-	-	-	-	-	8 347
Zusammen ...	98 421	99 933	88 790	81 370	95 659	100 415	98 986	120 761
Feuerfest- und metallurg. Chromit insgesamt	556 552	566 443	429 594	349 600	580 268	529 547	520 038	431 063

Quelle: Rohstoffwirtschaftliche Länderberichte: XV Philippinen, Hannover

6. Produzierendes Gewerbe
6.50 Produktion von Kupfer nach Gesellschaften
Tonnen

Firma	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Acoje Mining Co., Inc.	712	594	1 305	1 809	2 234	1 052	1 757
Apex Expl. and Mining Co., Inc. 1)	-	-	-	-	571	-	2
Atlas Cons. Mining and De- velop. Corp.	43 445	73 962	79 948	81 841	87 404	102 098	102 439
Baguio Gold Mining Co.	-	-	1 256	4 097	3 517	3 514	4 380
Benguet Cons., Inc. (Balabac)	297	138	-	-	-	-	-
Benguet Cons., Inc. (Wildcat)	-	1 695	2 602	2 454	2 381	1 698	1 521
Benguet Exploration, Inc. 1)	146	155	218	198	176	133	45
Black Mountain, Inc.	2 344	2 259	2 594	2 751	2 927	3 035	3 379
Consolidated Mines, Inc.	4 984	2 876	2 751	2 481	1 511	-	-
Copper Belt Mining Corp.	-	-	-	-	-	-	-
Eastern Rizal Copper Corp.	-	-	-	-	26	-	-
Itogon-Suyoc Mines, Inc. 1)	123	188	98	101	110	73	18
La Suerte Gold Mining Corp. 1)	-	-	-	-	-	6	-
Lepanto Cons. Mining Co., Inc.	26 330	29 171	25 903	25 307	14 557	12 900	4 197
Marcopper Mining Corp.	33 881	39 403	43 321	41 564	46 888	34 476	47 543
Marinduque Mining and In- dustrial Corp. (Bagacay)	9 468	7 519	6 302	8 028	6 980	6 367	5 428
Marinduque Mining and In- dustrial Corp. (Sipalay)	19 778	19 058	25 173	25 488	24 302	24 270	27 216
Palo Cons. Mines, Inc.	-	-	-	-	-	-	-
Paracale Gumaus Cons. and Mining Co. 1)	1	-	-	-	-	-	-
Philex Mining Corp.	16 797	18 969	21 867	24 843	26 221	27 107	30 447
Philippine Iron Mines, Inc.	-	-	357	233	171	331	-
Samar Mining Co., Inc. (Masara)	1 990	1 165	-	-	-	-	-
Surigao Cons. Mining Co. Inc.	-	263	-	-	-	-	-
Western Minolco Corp.	-	-	-	-	5 380	8 482	8 949
Vizcaya Mining	-	-	-	-	-	-	-
White Eagle Overseas Oil	-	-	-	-	-	-	-
Zambales Base Metals, Inc. 1)	-	-	-	-	129	233	276
Insgesamt ...	160 296	197 415	213 695	221 195	225 485	225 775	237 588

1) Produktion von Kupfer als Nebenprodukt.

Quelle: Rohstoffwirtschaftliche Länderberichte: XV Philippi-
nen, Hannover

6.51 Gewinnung von Silber nach Gesellschaften
kg

Firma	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Acoje Mining Co., Inc.	-	-	-	-	878	404	669
Apex Exploration and Mining Co., Inc.	-	-	-	-	135	-	165
Atlas Cons. Mining and Develop. Corp.	4 811	8 034	8 382	9 104	9 046	10 686	10 092
Atok-Big Wedge	104	117	29	8	67	51	49
Baguio Gold-Mining Co.	-	-	239	702	789	765	908
Benguet Cons., Inc.	8 116	8 272	8 811	8 388	6 355	5 257	4 797
Benguet Exploration, Inc.	1 812	2 834	3 038	3 118	3 537	3 142	2 099
Black Mountain, Inc.	109	97	458	439	515	401	560
Consolidated Mines, Inc.	1 663	1 041	952	808	518	-	-
Copper Belt Mining Corp.	-	-	-	-	-	-	-
Itogon-Suyoc Mines, Inc.	811	989	671	710	634	651	430
La Suerte Gold Mining Corp.	-	-	-	-	-	283	471
Lepanto Cons. Mining Co., Inc.	12 709	14 689	13 685	14 161	7 120	5 302	1 340
Manila Mining Corp.	-	-	308	250	169	74	-
Marcopper Mining Corp.	5 262	6 614	6 446	6 392	8 429	5 006	7 233
Marinduque Mining and Indu- strial Corp. (Bagacay)	10 790	9 623	5 782	6 603	5 430	5 154	4 012
Marinduque Mining and Indu- strial Corp. (Sipalay)	3 113	4 277	4 941	4 154	4 572	5 784	5 018
Paracale Gumaus Cons. and Mining Co.	-	-	-	-	-	-	-
Philex Mining Corp.	3 097	3 521	3 726	4 000	4 310	4 716	6 346
Samar Mining Co., Inc.	436	227	-	-	-	-	-
Surigao Cons. Mining Co., Inc.	-	-	-	-	-	-	-
Vizcaya Mining	-	-	-	-	1 441	2 085	1 864
Western Minolco Corp.	-	-	-	-	-	612	-
Zambales Base Metals, Inc.	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	52 833	60 335	57 468	58 837	53 945	50 373	46 053

Quelle: Rohstoffwirtschaftliche Länderberichte: XV Philippi-
nen, Hannover

6 Produzierendes Gewerbe
6.52 Gewinnung von Gold nach Gesellschaften
 kg

Firma	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Gold als Hauptprodukt							
Apex Exploration and Mining Co., Inc.	-	-	-	-	12	-	237
Atok-Big Wedge Mining Co.	185	116	9	11	91	100	37
Baguio Gold Mining Co.	-	-	-	-	-	-	-
Benguet Cons., Inc.	7 725	7 010	6 566	5 627	4 247	3 963	3 474
Benguet Exploration, Inc.	783	751	654	604	523	414	371
Carmen Mindanao Mining Corp., Inc.	-	-	-	-	-	-	48
Fill-Am Resources	-	-	-	3	-	-	-
Itogon-Suyoc Mines, Inc.	1 247	1 270	886	850	815	890	602
La Suerte Gold Mining Corp.	-	-	-	-	-	122	151
Manila Mining Corp.	-	-	530	397	234	128	-
Northern Surigao Mining Corp.	-	-	-	-	-	15	14
Paracale Gumaus Cons. and Mining Co.	-	-	-	-	-	-	-
Rajah Lahuy Mining Co.	-	-	-	-	-	-	0
Vulcan Industrial and Mineral Exploration Corp.	-	-	-	-	-	-	19
Zusammen ...	9 940	9 147	8 645	7 492	5 922	5 632	4 953

Gold als Nebenprodukt

Acoje Mining Co., Inc.	-	-	-	-	40	17	24
Atlas Cons. Mining and Develop. Corp.	803	1 323	1 809	1 946	1 831	2 478	2 338
Baguio Gold Mining Co.	-	-	35	122	153	154	250
Black Mountain, Inc.	8	6	78	81	101	83	119
Consolidated Mines, Inc.	186	107	95	81	50	-	-
Copper Belt Mining Corp.	-	-	-	-	-	-	-
Lepanto Cons. Mining Co., Inc.	4 237	5 005	3 768	3 025	1 693	1 259	537
Marcopper Mining Corp.	1 217	1 592	1 290	1 406	2 556	989	1 230
Marinduque Mining and Industrial Corp. (Bagacay)	123	114	67	84	71	69	53
Marinduque Mining and Industrial Corp. (Sipalay)	87	104	120	103	118	141	152
Philex Mining Corp.	1 845	2 315	2 966	3 459	3 624	4 181	5 529
Samar Mining Co., Inc.	200	102	-	-	-	-	-
Surigao Cons. Mining Co., Inc.	-	-	-	-	-	-	-
Vizcaya Mining	-	-	-	-	-	-	-
Western Minolco Corp.	-	-	-	3	563	604	404
Zusammen ...	8 706	10 668	10 228	10 310	10 800	9 975	10 636
Insgesamt ...	18 646	19 815	18 873	17 802	16 722	15 607	15 589

Quelle: Rohstoffwirtschaftliche Länderberichte: XV Philippinen, Hannover

6.53 Gewinnung von Salz

Einheit	1960	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1 000 t	94,7	226,7	210,3	235,0	219,5	220,0	213,6	202,1	203,4	213,0
Mill. P	7,5	14,3	26,5	32,7	30,2	30,4	43,6	67,9	87,3	77,4

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics, Manila

5 Produzierendes Gewerbe
5.44 Beschäftigte und Finanzlage der Bauunternehmen 1977

Region	Unternehmen	Beschäftigte		Löhne	Einnahmen	Ausgaben	Investitionen	Wertschöpfung
		Insgesamt	festangestellte					
		Anzahl				1 000 P		
Bauhauptgewerbe								
Ilocos	11	497	480	2 427	15 299	12 228	5	3 969
Cagayan	6	135	130	791	6 040	3 955	45	2 507
Mittelluzon	18	2 732	2 707	16 746	82 277	39 430	86	44 468
Groß-Manila	318	48 515	48 422	379 053	2 981 496	2 289 188	604 643	1 120 114
Südtagalog	26	1 591	1 571	7 088	23 296	18 331	-	7 952
Bicol	9	228	210	1 222	10 279	7 205	-	3 354
Westvisayas	20	633	618	2 711	23 232	15 190	-	10 024
Mittelvisayas	50	6 991	6 948	31 241	177 722	115 058	4 843	76 612
Ostvisayas	10	1 744	1 724	14 004	131 319	77 657	3 229	60 734
Westmindanao	13	1 020	1 005	4 414	16 127	9 338	10	7 815
Nordmindanao	8	423	416	1 494	12 088	10 250	86	3 991
Südmindanao	31	2 201	2 165	8 689	39 892	29 033	366	16 154
Mittelmindanao	9	1 595	1 585	8 394	38 058	27 301	3 917	15 094
Zusammen ...	529	68 305	67 981	478 274	3 557 125	2 654 164	617 225	1 372 788
Ausbaugewerbe								
Ilocos	24	353	330	630	998	184	21	865
Mittelluzon	8	24	10	31	656	99	24	149
Groß-Manila	161	16 521	16 454	101 591	642 724	532 237	52 173	244 975
Südtagalog	17	1 075	1 056	5 050	12 086	6 978	816	5 669
Mittelvisayas	14	276	259	964	4 091	3 275	7	1 516
Übrige Regionen	5	329	328	1 637	4 003	3 003	4	2 128
Zusammen ...	229	18 578	18 437	109 903	664 558	545 776	53 045	255 302
Sonstiges Baugewerbe								
Groß-Manila	24	939	915	7 856	30 539	17 018	240	15 046
Übrige Regionen	3	13	9	19	186	169	-	24
Zusammen ...	27	952	924	7 875	30 725	17 187	240	15 070
Insgesamt ...	785	87 835	87 342	596 052	4 252 408	3 217 127	670 510	1 643 160

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

5.55 Erwerbstätige in der Bauwirtschaft

Jahr	Erwerbstätige in der Bauwirtschaft			Jahr	Erwerbstätige in der Bauwirtschaft		
	insgesamt	in der Bauwirtschaft	an Erwerbstätigen insgesamt		insgesamt	in der Bauwirtschaft	an Erwerbstätigen insgesamt
1967 ¹⁾	12 185	347	2,8	1973 ²⁾	13 262	522	3,9
1968 ¹⁾	12 481	378	3,0	1974 ²⁾	14 479	403	2,8
1969 ¹⁾	11 235	349	3,1	1975 ³⁾	14 517	456	3,1
1970 ²⁾	11 775	461	3,9	1976 ³⁾	15 427	491	3,2
1971 ²⁾	12 584	467	3,7				
1972 ²⁾	13 217	456	3,5				

- 1) Mai.
2) Zahlungsergebnis.
3) August.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.56 Strukturdaten der Wohnungserhebung vom Mai 1970

Gliederungsmerkmal	Insgesamt		Stadt		Land	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wohnungen insgesamt	6 099 844	100	1 845 202	100	4 254 642	100
Bewohnte Wohnungen	6 010 837	100	1 803 746	100	4 207 091	100
nach der Rechtsform						
Eigentümer	5 127 589	85,31	1 189 147	65,93	3 938 442	93,62
Teileigentümer	145 125	2,42	69 565	3,86	75 558	1,80
Mieter	511 162	8,49	459 959	25,76	51 203	1,21
Mietfrei	224 110	3,73	83 526	4,63	140 584	3,34
Ohne Angabe	2 851	0,05	1 549	0,09	1 304	0,03
nach der Bauweise						
Einzelhaus	5 400 024	88,53	1 437 187	77,89	3 962 837	93,14
Doppelhaus	193 011	3,16	119 996	6,50	73 015	1,72
Appartement	229 116	3,76	205 659	11,14	23 457	0,55
Notunterkunft	222 004	3,64	42 961	2,33	179 043	4,21
Sonstige	55 689	0,91	39 399	2,14	16 290	0,38
nach der Dacheindeckung						
Aluminium, verz. Eisenblech	2 586 086	42,40	1 265 566	68,59	1 320 520	31,04
Asbestplatten	17 096	0,28	9 206	0,50	7 890	0,18
Dachziegel	41 138	0,67	27 597	1,49	13 541	0,32
Silberhaargras	1 130 782	18,54	61 558	3,34	1 069 224	25,13
Nipapalmbblätter	2 228 345	36,53	466 466	25,48	1 761 879	41,41
Sonstige	96 397	1,58	14 809	0,80	81 588	1,92
Privathaushalte in bewohnten Wohnungen						
Trinkwasserversorgung						
Wasserleitung	1 481 040	24,03	1 023 138	54,30	457 902	10,70
Artesischer Brunnen	526 336	8,54	179 759	9,54	346 577	8,10
Brunnen mit Pumpe	1 774 985	28,80	477 287	25,33	1 297 698	30,33
Brunnen ohne Pumpe	1 379 089	22,38	107 931	5,73	1 271 158	29,71
Quelle	710 968	11,54	36 845	1,96	674 123	15,75
Regenwasser	157 302	2,55	49 822	2,64	107 480	2,51
Sonstige	133 408	2,16	9 509	0,50	123 899	2,90
Kochgelegenheit						
elektrischer Strom	169 985	2,76	155 590	8,26	14 395	0,34
Petroleum	672 266	10,91	490 237	26,02	182 029	4,25
Gas	352 130	5,71	283 911	15,07	68 219	1,59
Brennholz	4 884 869	79,26	929 080	49,30	3 955 789	92,45
Holzkohle	23 571	0,38	14 714	0,78	8 857	0,21
Sonstige	60 307	0,98	10 759	0,57	49 549	1,16
Sanitäre Einrichtungen						
Wasserspülung moderne Art	1 392 007	22,59	911 171	48,36	480 836	11,24
Geschlossene Grube	979 689	15,90	360 318	19,12	619 371	14,47
Offene Grube	1 413 469	22,93	225 152	11,95	1 188 317	27,77
Gemeinschaftstoiletten	114 386	1,85	63 557	3,37	50 829	1,19
Ohne	2 263 577	36,73	324 093	17,20	1 939 484	45,33

Quelle: Statistical Yearbook, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.57 Baugenehmigungen privater Bauvorhaben *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1972	1973	1974	1975
Wohnbau	Anzahl	9 539	9 040	12 519	10 596	8 723	10 717
	1 000 m ² 1)	.	1 716	1 474	1 328	1 048	1 667
	Mill. ₱ 2)	202,2	197,7	263,5	296,7	354,1	723,2
Manila	Anzahl	4 941	3 982	4 123	3 622	2 694	3 047
	1 000 m ² 1)	.	1 225	827	764	514	1 051
	Mill. ₱ 2)	153,1	135,1	164,4	186,6	208,7	545,4
Innenstadt	Anzahl	1 160	606	583	583	341	385
	1 000 m ² 1)	.	126	119	92	75	108
	Mill. ₱ 2)	43,3	22,0	23,3	21,0	35,6	131,5
Vororte ³⁾	Anzahl	3 781	3 376	3 540	3 039	2 353	2 662
	1 000 m ² 1)	.	1 098	709	672	439	945
	Mill. ₱ 2)	109,8	113,0	141,1	165,6	173,2	413,9
Sonstige ⁴⁾	Anzahl	4 598	5 058	8 396	7 334	6 029	7 670
	1 000 m ² 1)	.	491	645	561	534	614
	Mill. ₱ 2)	49,1	62,7	99,1	110,1	145,4	177,8
Nichtwohnbau	Anzahl	4 631	1 854	2 419	3 079	2 976	3 395
	1 000 m ² 1)	.	904	1 057	1 005	1 240	1 714
	Mill. ₱ 2)	232,3	179,2	224,2	228,5	543,6	1 316,1
Manila	Anzahl	2 231	574	845	1 064	966	1 041
	1 000 m ² 1)	.	516	679	586	750	997
	Mill. ₱ 2)	180,4	115,3	165,9	157,5	407,0	1 109,0
Innenstadt	Anzahl	690	165	154	186	177	186
	1 000 m ² 1)	.	160	154	88	107	143
	Mill. ₱ 2)	61,6	42,6	37,0	23,9	65,9	194,4
Vororte	Anzahl	1 541	409	691	878	789	855
	1 000 m ² 1)	.	356	524	498	642	854
	Mill. ₱ 2)	118,8	72,8	129,0	133,6	341,2	914,6
Sonstige ⁴⁾	Anzahl	2 400	1 280	1 574	2 015	2 010	2 354
	1 000 m ² 1)	.	388	377	420	491	715
	Mill. ₱ 2)	51,9	63,9	58,2	71,2	136,5	207,0

*) Zur Errichtung neuer Gebäude in den Städten; ohne Aus- und Umbauten, Reparaturen.

1) Nutzfläche.
2) Wert.

3) Einschl. Caloocan-, Quezon-, Pasay-Stadt, Makati, Mandaluyong, Parañaque, Navotas und San Juan.

4) Übrige privilegierte Städte.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

6.58 Bautätigkeit im privaten Hochbau nach Regionen 1976

Region	Insgesamt ¹⁾			Darunter					
	Bauten		Wert	Wohnbau			Nichtwohnbau		
	Anzahl	1 000 m ²		Anzahl	1 000 m ²	1 000 ₱	Anzahl	1 000 m ²	1 000 ₱
Ilocos	3 424	300	80 351	2 367	191	38 907	411	82	33 418
Cagayan	1 387	85	19 159	1 000	54	10 110	165	21	7 060
Mittelluzon	3 588	415	113 600	2 578	246	62 659	553	145	45 357
Groß-Manila	10 420	2 154	1 574 046	5 951	892	564 603	1 778	997	861 317
Südtagalog	4 566	532	132 475	2 726	274	58 644	915	205	61 615
Bicol	1 206	118	30 187	641	57	12 493	219	44	14 170
Westvisayas	2 722	312	111 697	1 674	154	48 419	439	132	53 642
Mittelvisayas	3 326	339	93 748	2 148	171	40 615	497	129	39 015
Ostvisayas	868	80	17 115	654	46	8 947	86	30	7 281
Westmindanao	2 222	168	36 167	1 156	86	16 307	286	61	14 902
Nordmindanao	3 660	287	56 132	2 774	184	29 720	434	79	22 296
Südmindanao	3 077	287	81 667	1 966	127	28 563	541	136	48 118
Mittelmindanao	1 461	139	23 885	904	70	11 298	193	44	10 372
Insgesamt ...	41 927	5 216	2 370 229	26 539	5 552	931 285	6 517	2 105	1 218 563

1) Einschl. Aus- und Umbauten, Reparaturen.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

6 Produzierendes Gewerbe
6.59 Bautätigkeit im privaten Hochbau nach Verwendungszweck 1977*)

Verwendungszweck	Bauten	Fläche	Wert
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 ₱
Wohnbau			
Einzelwohnungen	21 305	1 582,6	735 187
Doppelwohnungen	1 129	120,1	57 625
Appartements	595	322,1	131 950
Sonstige	187	27,7	14 514
Zusammen ...	28 033	2 052,4	939 276
Nichtwohnbau			
Handel	2 002	636,6	405 292
Industrie	873	516,6	237 172
Institutionen	300	102,6	45 074
Landwirtschaft	588	228,3	106 997
Sonstige	1 054	85,4	62 723
Zusammen ...	4 817	1 569,5	857 259
Insgesamt ...	28 033	3 621,8	1 796 535

*) Ohne Aus- und Umbauten, Reparaturen.

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics, Manila

6.60 Ausgaben im staatlichen Hoch- und Tiefbau *)
1 000 ₱

Bauvorhaben	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75	1975/76
Zentralregierung	594 000	623 000	862 180	2 777 664	1 912 930	3 281 932
Öffentliche Arbeiten	24 662	45 199	64 013	141 625	114 641	468 506
Öffentliche Gebäude, Post- und Telegrafenamter	2 843	1 004	11 386	12 191	12 636	26 400
Krankenhäuser und ähnliche Ein- richtungen	3 736	2 027	3 265	8 753	5 511	48 699
Gesundheitsdienst ¹⁾	121	112	198	404	79	388
Verwaltungs- und a. Gebäude	3 326	5 466	3 203	574	587	1 113
Markteinrichtungen, Schlachthäuser ..	638	4 603	602	766	771	347
Schulgebäude	1 560	743	15 611	7 482	33 947	21 864
Andere öffentliche Projekte	723	10 703	549	426	25	991
Hochwasserkontrolle	2 832	6 435	8 874	46 876	44 744	203 949
Hafen von Manila .....	.	.	.	.	.	.
Sonstige nationale Hafen	5 357	6 637	12 324	47 092	12 638	127 426
Städtische Hafen	2 760	3 453	2 500	3 006	893	7 040
Uferbefestigungen	489	3 555	724	521	96	4 842
Leuchttürme	20	75	40	1 193	14	2 802
Wasserwerke, Brunnen und Quellen	251	386	4 737	12 341	2 700	22 645
Straßen für den überörtlichen Verkehr .	382 649	466 581	575 335	2 488 780	943 191	1 064 903
Wartung, Beschilderung u. a.	65 534	60 950	127 764	428 628	120 582	77 239
Neubau	213 831	265 901	299 225	1 678 482	613 489	402 435
Instandhaltung	103 284	139 730	148 346	381 670	209 120	585 229
Bewässerungsvorhaben	8 201	13 006	34 629	42 218	38 021	99 757
Neuanlagen	5 942	9 547	15 502	36 947	16 116	64 374
Instandhaltung	1 126	1 278	15 432	190	13 023	2 884
Zuschuß für kommunale Anlagen	1 133	2 181	3 695	5 081	8 882	32 499
Ziviler Luftverkehr	43 470	43 435	43 339	90 274	47 100	49 174
Flughafen und -plätze	13 952	15 351	16 528	57 128	20 700	39 306
Navigationseinrichtungen	29 518	28 054	26 811	33 146	26 400	9 868
Erschließungs- und sonstige Baumaß- nahmen	135 018	54 779	144 864	14 767	769 977	1 599 592
Gebietskörperschaften	85 000	83 000	134 000	111 462	141 049	245 642
Staatliche Gesellschaften	83 000	125 000	141 063	241 874	218 132	361 268
Gesamtausgaben ...	762 000	831 000	1 137 243	3 131 000	2 272 111	3 888 842

*) Haushaltsjahre 30. Juni bis 1. Juli.

1) Einschl. Entbindungsheime und Kliniken.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

6 Produzierendes Gewerbe

6.61 Bautätigkeit der Gebietskörperschaften 1977

Gebietskörperschaft	Bauten			Ausgaben für fertiggestellte Bauten	Zahlungen für nicht fertiggestellte Bauten
	insgesamt	fertiggestellt	nicht fertiggestellt		
	Anzahl			1 000 P	
Neubauten					
Provinz	149	92	57	81 830	21 801
Stadt	496	372	124	37 300	10 966
Gemeinde	2 663	1 575	1 088	31 847	21 495
Zusammen ...	3 308	2 039	1 269	150 977	54 262
Aus- und Umbauten, Reparaturen					
Provinz	368	290	78	8 461	1 600
Stadt	817	673	144	11 316	9 723
Gemeinde	2 252	1 662	590	18 189	9 466
Zusammen ...	3 437	2 625	812	37 966	20 789
Alle Bauten					
Provinz	517	382	135	90 291	23 401
Stadt	1 313	1 045	268	48 616	20 689
Gemeinde	4 915	3 237	1 678	50 036	30 961
Insgesamt ...	6 745	4 664	2 081	188 943	75 051

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

6.62 Bautätigkeit der Gebietskörperschaften nach Zweckbestimmung 1977

Gebietskörperschaft	Insgesamt	Wohnbau	Öffentliche Gebäude	Schulen, Büchereien u. ä.	Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen	Straßen und Brücken	Wasser-versorgungsanlagen	Sonstige öffentliche Bauten
Bauten Anzahl								
Provinz	517	1	31	41	2	422	3	17
Stadt	1 313	71	133	155	36	791	40	87
Gemeinde	4 915	125	935	370	142	1 806	475	1 062
Insgesamt ...	6 745	197	1 099	566	180	3 019	518	1 166
Fläche ¹⁾ m ²								
Provinz .....	.	1 440	11 798	54 929	1 149	68 919	.	.
Stadt .....	.	5 891	30 575	25 474	2 722	357 091	.	.
Gemeinde .....	.	22 022	105 277	25 112	8 493	957 775	.	.
Insgesamt ...	.	29 353	147 650	105 515	12 364	1 383 785	.	.
Ausgaben für fertiggestellte Bauten 1 000 P								
Provinz	90 291	-	5 413	68 009	10	16 204	10	645
Stadt	48 616	12 954	6 767	4 645	622	20 972	881	1 775
Gemeinde	50 036	1 051	12 466	2 622	3 888	21 810	2 369	5 830
Insgesamt ...	188 943	14 005	24 646	75 276	4 520	58 986	3 260	8 250
Zahlungen für nicht fertiggestellte Bauten 1 000 P								
Provinz	23 401	1 100	1 205	16 318	590	3 673	238	277
Stadt	20 689	150	1 154	934	18	17 207	788	438
Gemeinde	30 961	303	11 273	598	484	12 091	5 587	2 625
Insgesamt ...	75 051	1 553	13 632	17 850	1 092	32 971	4 613	3 340

1) Bei Straßen und Brücken Angaben in Metern.

Quelle: Journal of Philippine Statistics, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.20 Fernsprechanchlüsse und Rundfunkteilnehmer

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975	1976	1977
Fernsprechanchlüsse ¹⁾	1 000	165 ^{a)}	254	391	408	448	490	567
je 100 Einwohner	Anzahl	.	0,7	.	1,0	1,1	1,1	1,3
Rundfunkteilnehmer ²⁾³⁾								
Hörfunk	1 000	619	.	1 800	1 825	1 850	1 875	...
Fernsehen	1 000	120	400	450	711	800	...	...

- 1) Jahresanfang.
2) Jahresende.
3) Geräte im Gebrauch.

a) 1966

Quelle: Statistical Yearbook UN, New York, N.Y.

8.21 Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr^{*)}

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Auslandsgäste	Anzahl	84 015	144 071	242 811	410 138	502 211	615 159	731 023	859 396
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	7,0	7,3	7,8	7,8	7,8	8,1	8,1	8,1
Durchschnittliche Ausgaben je Person und Tag ¹⁾	US-\$	30,0	30,5	33,5	33,5	34,8	43,0	49,0	49,0
Gesamteinnahmen aus dem Fremdenverkehr ²⁾	Mill. US-\$	17,6	32,1	67,8	124,2	155,2	235,2	300,8	356,7

*) Einschl. Auslandsphilippiner.

2) Ohne die internationalen Passagekosten.

- 1) Schätzungen auf Grund des Nachweises ausreisender Auslands Gäste.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

7 Außenhandel

Außenhandel der Philippinen (Nationale Statistik)

Vorbemerkung: Das Erhebungsgebiet der philippinischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Unterteilung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs- (Ursprungsland-) land, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland (Bestimmungsland). Die Wertangaben stellen in der Ein- und Ausfuhr fob - Werte dar. Die Umrechnung in US-\$ für 1965 erfolgt zu dem Kurs: Einfuhr 1 000 P = 2 581,26 US-\$ und Ausfuhr 1 000 P = 2 567,03 US-\$. Für alle anderen Jahre wurden die Wertangaben in US-\$ ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

Quellen: Foreign Trade Statistics of the Philippines, Manila; Yearbook of International Trade Statistics, UN, New York, N.Y.; Statistical Bulletin Central Bank of the Philippines, Manila; Rohstoffwirtschaftlicher Länderbericht: XV Philippinen, Hannover; Journal of Philippine Statistics, Manila

7.1 Ein- und Ausfuhrwerte, Volumen- und Wertindizes

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr ¹⁾	Einfuhr (-), Ausfuhr (+) überschuß	Einfuhr		Ausfuhr	
				Volumen-	Preis-	Volumen-	Preis-
	Mill. US-\$			index			
1965	835,3	795,7	- 39,6	87	84	79	90
1966	873,6	877,4	+ 3,8	92	85	84	91
1967	1 061,0	891,5	- 169,5	110	87	81	92
1968	1 195,1	962,1	- 233,0	109	95	86	98
1969	1 181,8	983,2	- 198,6	107	97	87	99
1970	1 159,3	1 142,2	- 17,1	100	100	100	100
1971	1 260,8	1 189,3	- 71,5	107	102	110	95
1972	1 333,6	1 168,4	- 165,2	108	107	114	90
1973	1 596,6	1 837,2	+ 240,6	101	138	122	131
1974	3 143,3	2 725,0	- 418,3	119	226	109	218
1975	3 459,2	2 294,5	- 1 164,7	125	272	116	177
1976	3 633,5	2 573,7	- 1 059,8	112	266	131	220
1977	3 914,8	3 150,9	- 763,9	114	282	157	270
1978	4 732,2	3 424,9	- 1 307,3	.	.	.	.
1979	6 142,0	4 601,0	- 1 541,0	.	.	.	.

- 1) Einschl. Wiederausfuhr.

7 Außenhandel
 Außenhandel der Philippinen (Nationale Statistik)
 7.2 Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten *)
 Mill. US-\$

Herstellungs-/Verbrauchsland	1970	1975	1976	1977	1978
Einfuhr					
Japan	368,4	966,3	976,4	975,3	1 285,1
Vereinigte Staaten	357,6	753,6	801,3	798,5	995,0
Saudi Arabien	8,5	369,4	288,7	324,4	263,7
Bundesrepublik Deutschland	65,6	132,1	125,6	131,3	184,1
Großbritannien und Nordirland	47,3	125,4	125,6	146,7	171,7
Australien	49,1	125,8	118,3	168,9	167,2
Kuwait	22,3	141,9	221,5	137,7	162,8
Indonesien	26,2	63,1	111,7	153,3	148,2
Irak	26,3	26,3	55,6	115,7	144,2
Taiwan	14,4	79,6	74,1	81,4	131,8
Übrige Länder	173,6	675,7	734,7	881,6	1 078,4
Insgesamt ...	1 159,3	3 459,2	3 633,5	3 914,8	4 732,2
Ausfuhr					
Vereinigte Staaten	491,3	654,8	915,3	1 102,6	1 142,8
Japan	431,8	865,0	621,5	726,9	818,4
Niederlande	41,4	176,1	211,9	281,8	280,0
Bundesrepublik Deutschland	24,7	66,4	105,2	137,6	142,8
Indonesien	2,0	19,6	12,4	22,5	90,4
Hongkong	15,6	27,5	39,0	50,8	90,4
Großbritannien und Nordirland	9,4	82,3	72,3	70,7	90,1
Australien	4,9	31,6	44,6	60,4	75,4
Singapur	8,1	31,7	56,2	64,5	71,4
Südkorea	30,2	14,5	26,3	24,4	66,4
Übrige Länder	82,8	325,0	469,0	608,7	556,8
Insgesamt ...	1 142,2	2 294,5	2 573,7	3 150,9	3 424,9

*) Geordnet nach der Höhe der Werte 1978.

7.3 Ein- und Ausfuhrwerte nach SITC-Teilen

SITC-Teil	Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (SITC)	Einfuhr				Ausfuhr					
		1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978		
		Mill. US-\$			%	Mill. US-\$			%		
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel ..	322,6	297,6	298,7	296,9	6,3	828,4	751,7	947,0	672,8	19,7
1	Getränke und Tabak	22,7	34,8	44,1	43,5	0,9	36,0	29,8	30,6	32,2	0,9
2	Rohstoffe	128,3	137,5	188,6	219,2	4,6	651,8	696,2	870,2	892,1	26,1
3	Mineralische Brennstoffe	769,9	891,0	988,0	1 028,7	21,7	37,4	33,8	18,9	9,7	0,3
4	Tier. und pflanzl. Fette und Öle ..	6,9	7,0	11,4	13,5	0,3	233,0	302,4	414,5	623,3	18,2
5	Chemische Erzeugnisse	380,1	351,1	436,4	523,7	11,1	21,2	26,0	51,3	59,1	1,7
6	Bearbeitete Waren	457,1	456,2	549,4	703,7	14,9	238,3	296,0	254,8	305,7	8,9
7	Maschinen und Fahrzeuge	1 113,4	1 086,0	1 022,0	1 329,6	28,1	12,2	23,0	53,1	75,3	2,2
8	Sonstige bearbeitete Waren	74,0	85,5	97,3	128,3	2,7	100,7	182,4	215,8	322,1	9,4
9	Waren u. Vorg. n. Besch. gegl. ...	184,2	286,8	279,0	445,1	9,4	135,5	232,4	294,7 ^{a)}	432,6 ^{a)}	12,6
	Insgesamt ...	3 459,2	3 633,5	3 914,8	4 732,2	100	2 294,5	2 573,7	3 150,9	3 424,9	100

a) Einschl. Wiedereinfuhr.

7 Außenhandel
 Außenhandel der Philippinen (Nationale Statistik)
 7.4 Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen und wichtigen Ländern

Gebiet	Ein-	Aus-	Ein- Ausfuhr (-), Ausfuhr (+) überschuß	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein- Ausfuhr (-), Ausfuhr (+) überschuß	Ein-	Aus-
	fuhr	fuhr		fuhr	fuhr	fuhr	fuhr		fuhr	fuhr
	Mill. US-\$			%		Mill. US-\$			%	
	1965					1975				
Industrialisierte westliche Länder	684,6	759,2	+ 74,6	82,0	95,4	2 447,9	1 997,2	- 450,7	70,8	87,0
EG-Länder	120,4	138,2	+ 17,8	14,4	17,4	429,4	371,7	- 57,7	12,8	16,2
dar.: Bundesrepublik Deutschland	37,5	29,7	- 7,8	4,5	3,7	132,1	66,4	- 65,7	3,8	2,9
EFTA-Länder	13,5	17,3	+ 3,8	1,6	2,2	59,1	20,5	- 38,6	1,7	0,9
Vereinigte Staaten	296,1	384,8	+ 88,7	35,4	48,3	754,3	664,3	- 90,0	21,8	29,0
Kanada	26,0	2,3	- 23,7	3,1	0,3	64,8	18,6	- 46,2	1,9	0,8
Japan	199,6	207,9	+ 8,3	23,9	26,1	966,9	869,1	- 97,8	28,0	37,9
Übrige Länder ¹⁾	29,4	8,7	- 20,7	3,5	1,1	173,4	53,2	- 120,2	5,0	2,3
Entwicklungsländer ²⁾	150,2	36,5	- 113,7	18,0	4,6	953,2	332,5	- 620,7	27,5	14,5
Afrika	1,3	0,9	- 0,4	0,2	0,1	6,4	38,2	+ 31,3	0,2	1,7
Mittelamerika	7,5	0,2	- 7,3	0,9	0,0	7,0	3,8	- 3,2	0,2	0,2
Südamerika	4,3	4,2	- 0,1	0,5	0,5	27,5	11,9	- 15,6	0,8	0,5
Asien	137,1	31,2	- 105,9	16,4	3,9	912,1	195,8	- 716,3	26,4	8,5
Ozeanien	0,0	0,0	- 0,0	0,0	0,0	0,2	11,6	+ 11,4	0,0	0,5
Soz.-komm. Länder	-	-	-	-	-	58,2	35,6	- 22,6	1,7	1,6
Europa	-	-	-	-	-	6,0	10,4	+ 4,4	0,2	0,5
Asien	-	-	-	-	-	52,2	25,2	- 27,0	1,5	1,1
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	835,3	795,7	- 39,6	100	100	3 459,2	2 294,5	- 1 164,7	100	100
	1978					1979				
Industrialisierte westliche Länder	3 232,4	2 778,3	- 454,1	68,3	81,1	.	.	.	.	.
EG-Länder	598,5	634,1	+ 35,6	12,6	18,5	851,0	931,0	+ 80,0	13,8	20,2
dar.: Bundesrepublik Deutschland	184,1	142,9	- 41,2	3,9	4,3	.	.	.	.	.
EFTA-Länder	86,4	41,5	- 44,9	1,8	1,2	.	.	.	.	.
Vereinigte Staaten	995,0	1 142,8	+ 147,8	21,0	33,4	1 402,0	1 384,0	- 18,0	22,8	30,1
Kanada	42,4	42,7	+ 0,3	0,9	1,2	.	.	.	.	.
Japan	1 285,1	818,4	- 466,7	27,2	23,9	1 398,0	1 201,0	- 197,0	22,8	26,1
Übrige Länder ¹⁾	225,0	98,8	- 126,2	4,8	2,9	.	.	.	.	.
Entwicklungsländer ²⁾	1 370,4	525,0	- 845,4	29,0	15,3	.	.	.	.	.
Afrika	6,3	18,8	+ 12,5	0,1	0,5	.	.	.	.	.
Mittelamerika	74,7	23,6	- 51,1	1,6	0,7	.	.	.	.	.
Südamerika	1 289,3	471,1	- 818,2	27,3	13,8	.	.	.	.	.
Asien	0,1	11,5	+ 11,4	0,0	0,3	.	.	.	.	.
Ozeanien										
Soz.-komm. Länder	127,6	98,1	- 29,5	2,7	2,9	152,0	144,0	- 8,0	2,5	3,1
Europa	12,5	49,8	+ 37,3	0,3	1,5	.	.	.	.	.
Asien	115,1	48,3	- 66,8	2,4	1,4	.	.	.	.	.
Sonstige	1,8	23,5	+ 21,7	0,0	0,7	2 339,0	941,0	- 1 398,0	38,1	20,5
Insgesamt ...	4 732,2	3 424,9	- 1 307,3	100	100	6 142,0	4 601,0	- 1 541,0	100	100

1) Übrige europäische Länder (ohne soz.-komm. Länder) einschl. Jugoslawien, Republik Südafrika, Australien und Neuseeland.

2) Afrika ohne Republik Südafrika, Asien ohne Japan und asiatische soz.-komm. Länder.

7 Außenhandel

Außenhandel der Philippinen (Nationale Statistik)

7.5 Einfuhr nach Waren

SITC-Position	Warenbenennung	1965		1975		1977		1978	
		t	1 000 US-\$	t	1 000 US-\$	t	1 000 US-\$	t	1 000 US-\$
0	Lebende Tiere u. Nahrungsmittel .....	.	164 511	.	322 583	.	298 730	.	296 873
01	Fleisch und Fleischwaren .....	.	5 827	10 573	9 882	.	12 110	.	13 061
022	Milch und Rahm	73 351	25 367	49 559	48 738	89 486	54 846	76 649	47 910
03	Fisch- und Fischwaren .....	.	.	.	.	.	22 397	.	23 774
041	Weizen und Mengkorn	433 517	28 638	518 001	94 611	651 097	78 462	675 011	85 444
042	Reis	559 560	58 535	134 777	37 353	30 874	4 766	.	.
044	Mais	2 248	207	121 471	16 486	148 432	16 104	105 484	11 345
048.2	Malz	30 721	3 600	67 449	18 812	68 564	16 861	91 358	19 048
05	Obst und Gemüse .....	.	7 779	.	7 411	.	6 528	.	8 409
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw. ....	.	3 614	3 725	7 147	.	15 168	.	15 940
081	Futtermittel, frisch usw., Abfälle ...	21 460	2 636	131 722	25 253	170 865	46 557	204 387	47 948
1	Getränke und Tabak .....	.	2 357	.	22 698	.	44 059	.	43 494
121	Rohtabak u. Tabakabfälle	903	844	6 140	17 835	10 462	35 095	10 208	30 692
2	Rohstoffe .....	.	36 307	.	128 309	.	188 595	.	219 210
231	Rohkautschuk	11 466	4 745	9 698	6 877	.	11 098	.	11 959
251	Zellstoff u. Papierabfälle	27 802	2 303	39 201	10 578	119 098	24 474	93 988	21 384
263.1	Rohbaumwolle	25 823	14 779	29 474	36 132	20 090	30 015	35 371	43 771
266	Synth. u. künstl. Spinnfasern	10 101	5 772	33 240	40 731	46 276	54 945	46 545	56 339
27	Mineralische Rohstoffe .....	.	4 076	.	18 021	.	14 351	.	15 822
292	Rohstoffe pfl. Ursprungs a.n.g.	1 667	1 025	3 117	6 660	.	6 868	.	8 021
3	Mineralische Brennstoffe .....	.	72 833	.	769 886	.	988 004	.	1 028 655
321	Kohle, Koks und Briketts	20 764 ^{a)}	719	15 656 ^{a)}	1 952	25 589 ^{a)}	1 237	51 774 ^{a)}	4 103
331.0	Erdöl, roh und getoppt	4 533 ^{b)}	58 193	9 138 ^{b)}	709 815	9 531 ^{a)}	858 753	10 021 ^{a)}	907 311
332.1	Motorenbenzin	83 585 ^{b)}	2 754	56 853 ^{b)}	6 167	.	25 877	.	41 633
332.3	Dieselmotoren, Gasöle usw.	127 ^{a)}	1 761	267 ^{a)}	17 689	1 103 ^{a)}	79 486	586 ^{a)}	45 022
332.5	Schmieröle, Min. Schmiermittel	83 ^{a)}	6 939	68 ^{a)}	12 765	25 ^{a)}	6 708	23	7 651
4	Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle .....	.	5 536	.	6 863	.	11 359	.	13 466
411	Tierische Fette und Öle	9 787	1 911	9 417	3 516	11 739	5 103	12 544	6 655
42	Pflanzliche Öle	10 074	2 780	2 883	2 470	6 462	4 746	7 541	5 277
5	Chemische Erzeugnisse .....	.	76 070	.	380 090	.	436 402	.	523 750
512	Organische chem. Erzeugnisse .....	.	9 592	.	107 645	.	108 634	.	133 752
513	Anorganische chem. Grundstoffe	131 ^{a)}	11 897	263 ^{a)}	41 665	.	51 398	.	69 548
531.0	Synth. organ. Farbstoffe usw.	1 267	3 298	2 268	16 513	2 485	16 910	3 252	22 009
533	Pigmente, Farben, Lacke	6 643	2 755	6 303	7 972	8 060	11 451	10 315	14 908
541	Medizin. u. pharm. Erzeugnisse .....	.	7 550	.	34 554	.	43 259	.	56 021
55	Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel ...	.	3 187	4 865 ^{a)}	14 359	.	21 838	.	25 778
561	Chemische Düngemittel	226 ^{a)}	13 026	241 ^{a)}	42 770	.	42 313	.	47 346
58	Kunststoffe, Kunstharze usw. ....	.	8 155	.	.	.	81 600	.	97 483
59	Chemische Erzeugnisse a.n.g. ....	.	22 230	.	105 354	.	49 002	.	48 523
6	Bearbeitete Waren .....	.	159 164	.	457 083	.	549 433	.	703 733
62	Kautschukwaren a.n.g. ....	.	6 091	.	22 591	.	26 059	.	29 715
641	Papier und Pappe .....	.	18 138	.	20 392	62 597	30 210	95 039	43 456
642	Waren aus Papier und Pappe .....	.	.	.	.	3 035	5 961	9 897	9 770
651	Garne aus Spinnstoffen	1 853	3 260	26 523	47 448	15 823	29 198	14 334	25 392
66	Waren a. mineral. Stoffen a.n.g. ....	.	10 428	.	29 213	.	29 176	.	38 346
67	Eisen und Stahl .....	.	64 623	.	175 623	.	236 487	.	304 022
682	Kupfer	5 505	4 203	5 267	8 597	.	17 581	.	19 127
684	Aluminium	5 302	3 163	10 638	11 077	20 610	24 682	21 137	27 208
686	Zink	11 500	3 869	9 512	7 766	18 761	12 990	27 349	15 432
69	Metallwaren .....	.	23 384	.	93 828	.	71 256	.	107 280
7	Maschinen u. Fahrzeuge .....	.	261 630	.	1 113 406	.	1 021 965	.	1 329 586
71	Nichtelektr. Maschinen .....	.	131 166	.	654 871	.	588 990	.	737 245
711	Dampfkessel, Kraftmaschinen .....	.	18 150	.	107 264	.	134 806	.	165 127
712	Schlepper, Maschinen, App. für Landwirtschaft .....	.	12 359	.	55 691	.	15 345	.	19 167
714	Büromaschinen .....	.	5 250	.	26 461	.	20 466	.	21 335
715	Metallbearbeitungsmaschinen .....	.	5 120	.	27 297	.	29 534	.	37 041
72	Elektr. Maschinen, App., Geräte .....	.	50 897	.	156 944	.	137 918	.	203 253
731	Schienenfahrzeuge .....	.	1 637	.	7 788	.	3 229	.	5 124
732	Kraftfahrzeuge .....	.	53 231	.	213 975	.	203 992	.	269 375
734	Luftfahrzeuge .....	.	5 791	.	30 665	.	31 028	.	61 660
735	Wasserfahrzeuge .....	.	17 989	.	47 611	.	55 304	.	50 616
8	Sonstige bearbeitete Waren .....	.	22 174	.	74 048	.	97 256	.	128 292
861	Feinmech. u. opt. Erzeugn. ....	.	4 167	.	22 233	.	38 389	.	46 280
862	Photochemische Erzeugnisse .....	.	2 329	.	10 775	.	12 680	.	17 364
892	Druckereierzeugnisse .....	.	4 465	.	11 848	.	10 420	.	15 851
899	Bearbeitete Waren a.n.g. ....	.	4 079	.	16 509	.	7 690	.	9 701
9	Waren u. Vorg. n. nach Besch. gegl. ....	.	34 669	.	184 217	.	278 960	.	445 137
	Einfuhr insgesamt ...	.	835 253	.	3 459 183	.	3 914 763	.	4 732 196

a) 1 000 t.
b) 1 000 l.

7 Außenhandel
Außenhandel der Philippinen (Nationale Statistik)
7.6 Ausfuhr nach Waren^{*}

SITC-Position	Warenbenennung	1965		1975		1977		1978	
		t	US-\$	t	US-\$	t	US-\$	t	US-\$
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel		207 462		828 449		946 974		672 838
031	Fisch, frisch	417	161	12 135	15 671		18 668		24 277
051.3	Bananen, frisch				73 104	693 587	73 595	777 056	84 775
052.0	Kokosnüsse, getrock.	69 257	20 973	66 245	30 429	97 952	90 047	90 831	81 888
053	Obst-, Sudfr.- Zubereitung, Konserven	68 015	13 607	152 971	45 136	205 362	72 582	198 879	75 189
061.1	Ruben- und Rohrzucker, roh ..	1 095 985	143 261	972 217	580 736	2 418 991	506 352	1 124 245	196 903
061.5	Melassen, auch entfärbt	483 196	8 815	674 212	33 878	548 442	20 459	387 908	16 045
081.3	Ölruchen und ägl.	184 928	12 143	302 962	33 331	438 969	58 469	534 674	69 059
1	Getranke und Tabak		15 790		35 964		30 561		32 194
121.0	Rohtabak und Tabakabfälle	26 859	14 549	38 126	33 880	25 680	27 884	23 914	29 297
2	Rohstoffe		430 490		651 811		870 185		892 136
221.2	Kopra	883 171	169 488	761 147	172 318	634 636	200 525	365 241	135 684
242.3	Laubholz zum Sägen usw.		147 003		166 833		133 731		144 869
243.3	Laubschnittholz und Hobelware		6 744		27 229		66 992		85 193
265	Pflanzl. Spinnst. o. Baumwolle und Jute		26 265		15 757		18 837		17 960
281	Eisenerze und Konzentrate	1 598 ^{a)}	12 397	1 322 ^{a)}	11 980	2 039 ^{a)}	57 362	3 335 ^{a)}	104 240
283.1-1	Kupfererze und Konzentrate	258 ^{a)}	39 820	816 ^{a)}	213 530	1 011 ^{a)}	268 151	899 ^{a)}	250 653
283.9-1	Chromerze und Konzentrate	619 ^{a)}	11 949	501 ^{a)}	21 371	433 ^{a)}	26 252	456 ^{a)}	30 160
3	Mineralische Brennstoffe		3 768		37 383		18 909		9 695
332	Erdoldestillationserzeugnisse		3 608		37 383		18 908		9 695
4	Tier- und pflanzl. Fette und Öle		67 332		232 987		414 560		623 270
422.3	Kokosöl, Kopraöl	230 ^{a)}	66 934	614 ^{a)}	230 299	770 ^{a)}	412 238	1 017 ^{a)}	502 572
5	Chemische Erzeugnisse		2 421		21 154		51 340		59 096
512	Organische chem. Erzeugnisse		987		5 148		14 623		18 922
541	Medizin- und pharm. Erzeugnisse		995		2 158		3 049		3 507
599	Chemische Erzeugnisse a.n.g.		9		9 668		3 164		4 302
6	Bearbeitete Waren		34 984		238 354		254 774		305 746
631	Furniere, Kunstholz usw. a.n.g.		27 299		32 524		63 110		100 470
632	Holzwaren a.n.g.		1 335		27 264		27 253		28 133
64	Papier, Pappe und Waren daraus		2		704		376		598
65	Garne, Gewebe, Textilwaren usw.		4 635		22 041		33 761		43 711
661	Kalk, Zement und Baustoffe		2		27 167		23 770		26 123
684	Aluminium			1 800	2 863	842	1 430	1 894	2 988
7	Maschinen und Fahrzeuge		246		12 183		53 061		75 294
71	Nichtelektrische Maschinen		62		6 794		12 291		14 164
8	Sonstige bearbeitete Waren		2 389		100 737		215 819		322 116
821	Möbel		456		5 173		21 748		26 644
831	Reiseartikel, Taschenwaren usw.		166		10 199		5 960		8 759
841	Bekleidung		676		33 092		113 688		160 106
899	Bearbeitete Waren a.n.g.		927		44 573		48 850		55 843
9	Waren u. Vorg., n. nach Beschaffenheit gegl.		30 517		133 384		294 704 ^{b)}		432 491 ^{b)}
931	Rückwaren u. besond. Ein- und Ausfuhr		30 499		133 334		267 452		410 183
	Ausfuhr insgesamt ...		795 389		2 292 407		3 150 887		3 424 876

*) Ausfuhr heimischer Waren.

b) Einschl. Wiederausfuhr.

a) 1 000 t.

7.7 Ein- und Ausfuhr ausgewählter Waren 1978 und 1979

Warenbenennung	1978		1979		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1979 gegenüber 1978
	Mill. US-\$	%	Mill. US-\$	%	
Einfuhr					
Mineralöle, Schmiermittel	1 030	21,8	1 385	22,5	+ 34,5
Maschinen (ohne elektr. Maschinen)	737	15,6	935	15,2	+ 26,9
Grundmetalle	383	8,1	547	8,9	+ 42,8
Transportmittel	389	8,2	544	8,9	+ 39,8
Material für die Herstellung von elektrischen oder elektronischen Geräten	219	4,6	351	5,7	+ 60,3
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	203	4,3	249	4,5	+ 22,7
Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte ..	203	4,3	229	3,7	+ 12,8
Kunst- und Explosivstoffe	152	3,2	195	3,2	+ 28,9
Getreide und Nahrungsmittel	121	2,5	144	2,3	+ 19,0
Metallwaren	107	2,3	128	2,1	+ 19,6
Zusammen ...	3 544	74,9	4 707	76,6	+ 32,8
Übrige	1 188	25,1	1 435	23,4	+ 20,8
Einfuhr insgesamt ...	4 732	100	6 142	100	+ 29,8
Ausfuhr					
Kokosnußöl	620	18,1	742	16,1	+ 19,7
Kupferkonzentrate	250	7,3	440	9,6	+ 76,0
Halbleiter	174	5,1	289	6,3	+ 66,1
Zucker	197	5,8	212	4,6	+ 7,6
Schnittholz	85	2,5	198	4,3	+ 132,9
Rundholz	145	4,2	144	3,1	- 0,7
Eisenerz	104	3,2	120	2,6	+ 15,4
Sperrholz	72	2,1	107	2,3	+ 48,6
Kokosraspeln	82	2,2	107	2,3	+ 30,5
Gold	76	2,2	103	2,2	+ 35,5
Zusammen ...	1 805	52,7	2 462	53,5	+ 36,4
Übrige	1 620	47,3	2 139	46,5	+ 32,0
Ausfuhr insgesamt ...	3 425	100	4 601	100	+ 34,3

7 Außenhandel

Außenhandel der Philippinen (Nationale Statistik)

7.8 Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren der Philippinen mit der Bundesrepublik Deutschland 1979

Einfuhr		Ausfuhr	
Warenbenennung	1 000 US-\$	Warenbenennung	1 000 US-\$
Textil- und Ledermaschinen	23 527,7	Ölkuchen	30 243,5
Kraftfahrzeugteile und Zubehör	13 468,7	Kokosnußöl	20 998,1
Fernmeldeeinrichtungen	12 529,7	Halbleiter	20 200,2
Andere Maschinen und Ausrüstungen für bestimmte Gewerbe	12 006,6	Schnittholz	13 244,6
Personenkraftwagen	11 672,4	Herrenhosen	12 235,3
Eisen- und Stahlbarren	8 542,9	Kokos, geraspelt	10 537,1
Rotierende elektrische Maschinen	7 539,6	Herrenschlafanzüge	7 256,8
Nichtelektrische Maschinenteile und -zubehör	7 482,0	Blitzlichter	6 867,1
Pharmazeutische Produkte	7 086,5	Ananas in Dosen	5 711,4
Farbstoffe	5 998,7	Kopra	5 350,0
Schiffe	5 400,0	Modeschmuck	3 894,1
Büromaschinen	5 174,7	Tabakblätter	3 754,2
Organische, anorganische und heterozyklische Verbindungen	4 651,6	Herrenjacken	3 708,6
Heiz- und Kühlgeräte	4 590,5	Herrenunterhemden	3 364,9
Flugzeuge und Flugzeugteile	4 383,2	Jerseys, Pullover u. ä.	3 268,7
Andere nichtelektrische Maschinen	4 231,8	Rattanmöbel	2 957,9
Elektromaschinen	3 883,1	Molybdankonzentrate	2 877,4
Andere anorganische Chemikalien	3 846,0	Sperrholzplatten	2 287,6
Verschiedene chemische Produkte	3 775,5	Kaffee	2 243,3
Milch und Sahne	3 744,7	Herrenunterhemden, nichtelastisch ...	2 130,3

7.9 Einfuhr von Erdöl, Erdölerzeugnissen und verwandten Waren 1978

Land	Einfuhr	Anteil an Gesamteinfuhr	Land	Einfuhr	Anteil an Gesamteinfuhr
	1 000 US-\$	%		1 000 US-\$	%
Saudi-Arabien	262 971	99,7	Malaysia	32 279	57,2
Indonesien	144 017	97,2	Vereinigte Staaten	10 587	1,1
Iran	65 609	82,2	Sonstige	514 712	-

7.10 Ein- und Ausfuhr mit den Hauptöllieferanten 1978

Land	Einfuhr	Ausfuhr	Anteil der Ausfuhr an der Einfuhr
	1 000 US-\$		%
Saudi-Arabien	263 697	21 162	8,0
Kuwait	162 777	1 469	0,9
Indonesien	148 200	90 424	61,0
Irak	144 230	18 168	12,6
China, Volksrep.	111 627	47 448	42,5
Iran	79 786	6 044	7,6
Malaysia	56 424	36 497	64,7

7 Außenhandel

7.11 Ausfuhr von Silber nach Bestimmungsländern *)

kg

Bestimmungsland	1972	1973	1974	1975	1976
Japan	29 010	28 587	34 575	30 050	34 702
Vereinigte Staaten	12 112	12 961	7 560	6 573	6 836
Großbritannien und Nordirland	8 259	8 744	9 127	8 362	5 198
Korea, Republik	-	312	161	-	1 301
China, Volksrepublik	-	-	-	1 291	643
Schweiz	-	-	-	-	402
Indien	-	-	-	868	353
Belgien, Luxemburg	-	-	563	-	-
Bundesrepublik Deutschland	529	140	-	-	-
China (Taiwan)	-	-	180	278	-
Griechenland	1 903	-	-	-	-
Türkei	773	-	-	-	-
Insgesamt ...	52 586	50 744	52 166	47 422	49 435

*) Geordnet nach der Höhe der Werte 1976.

7.12 Ausfuhr von Gold nach Bestimmungsländern *)

kg

Bestimmungsland	1972	1973	1974	1975	1976
Japan	5 606	6 569	8 959	7 204	8 597
Großbritannien und Nordirland	7 239	6 067	5 542	4 849	3 780
Vereinigte Staaten	3 769	3 557	2 051	1 598	1 182
China, Volksrepublik	-	-	-	1 059	379
Schweiz	-	-	-	-	300
Korea, Republik	-	287	141	-	246
Indien	-	-	-	102	79
Belgien, Luxemburg	-	-	120	-	-
Bundesrepublik Deutschland	187	211	-	-	-
China (Taiwan)	-	-	161	66	-
Griechenland	269	-	-	149	-
Türkei	149	-	-	-	-
Insgesamt ...	17 219	16 691	16 974	15 027	14 563

*) Geordnet nach der Höhe der Werte 1976.

7.13 Ausfuhr der philippinischen Heimindustrie
1 000 P

Produktgruppe Bestimmungsland	1970	1971	1972	1973	1974	1975
a) Nach Produktgruppen						
Fertigprodukte						
Bambus- und Rattanverarbeitung	5 905	7 398	10 580	17 924	36 342	65 279
Keramikherstellung	750	739	1 328	2 549	8 285	10 259
Stickerie	814	2 468	6 924	32 211	93 536	142 507
Faserverarbeitung	10 191	13 132	18 679	40 046	77 763	134 472
Konservierung von Nahrungs- mitteln	12 948	21 332	29 847	42 777	61 433	60 164
Weben von Mützen	1 247	1 062	1 131	3 052	3 154	3 742
Zigarrenherstellung	2 907	3 106	4 164	4 794	3 835	4 838
Stuhlweberei	145	190	406	821	1 419	1 241
Mattenweben	5 688	11 263	18 645	29 335	27 997	49 560
Metallver- und -bearbeitung ...	320	533	2 788	4 222	6 432	26 767
Handarbeiten	28	976	10 978	47 407	71 414	97 799
Schweinehaltung	-	6	-	-	-	1 213
Hühnerhaltung	955	404	322	72	123	172
Herstellung von landwirtschaft- lichen Werkzeugen	-	-	-	10	-	-
Kleinbergbau	250	415	1 027	-	-	-
Muschelverarbeitung	3 790	5 984	9 901	17 603	39 575	169 449
Herstellung von Spielzeug	9	9	76	919	3 577	6 304
Holzver- und -bearbeitung	30 437	49 513	71 429	149 773	223 996	209 835
Sonstiges Handwerk	24 584	24 420	36 300	59 262	29 503	29 414
Sonstige Industrie	1 046	1 981	5 308	12 971	18 501	19 456
Zusammen ...	102 014	144 931	229 833	465 808	706 885	1 032 471
Halbfertigprodukte						
Bambus- und Rattanverarbeitung	3 495	3 591	5 613	5 112	8 879	7 310
Faserverarbeitung	467	693	348	1 422	2 957	3 649
Konservierung von Nahrungs- mitteln	50	18	536	1 243	23	-
Muschelverarbeitung	12 217	12 382	16 306	25 740	48 242	31 921
Kleinbergbau	-	3	1	-	-	-
Holzver- und -bearbeitung	7 645	7 922	4 073	2 762	6 066	1 284
Sonstige Industrie	3 105	3 227	3 385	5 066	3 914	4 258
Zusammen ...	26 979	27 836	30 262	41 345	70 081	48 422
Insgesamt ...	128 993	172 767	260 095	507 153	776 966	1 080 893
b) Nach Bestimmungsländern						
Australien	5 688	7 002	10 714	25 573	68 232	.
Bundesrepublik Deutschland	9 970	17 542	29 491	42 656	63 858	.
Großbritannien und Nordirland ...	694	1 235	2 532	7 322	14 298	.
Guam	7 528	12 913	16 606	19 277	21 508	.
Hawai	9 716	11 719	14 768	21 680	25 661	.
Hongkong	3 735	4 365	9 686	20 369	27 772	.
Italien	1 341	1 987	3 130	5 446	11 350	.
Japan	21 466	22 047	34 879	101 418	133 515	.
Kanada	1 648	3 669	5 481	13 304	22 044	.
Niederlande	1 355	2 533	6 013	9 340	17 612	.
Singapur	1 209	2 819	2 110	7 263	19 791	.
Vereinigte Staaten	49 939	66 910	100 556	189 430	278 391	.
Sonstige Länder	14 704	18 006	24 129	46 055	72 934	.
Insgesamt ...	128 993	172 767	260 095	507 153	776 966	.

7 Außenhandel

7.14 Ausführstruktur im Verarbeitenden Gewerbe

Warengruppe	1960	1970	1972	1978
Mill. US-\$ ¹⁾				
Insgesamt ...	560,0	1 142,0	1 168,4	3 424,9
Prozent				
Traditioneller Sektor				
Rohstoffe ²⁾	49,3	40,0	39,7	12,2
Be- und verarbeitete Waren ³⁾	48,4	49,8	46,9	48,3
Nichttraditioneller Sektor				
Rohstoffe ⁴⁾	-	1,1	3,5	6,7
Be- und verarbeitete Waren ⁵⁾	1,2	8,3	9,9	30,5
Reexporte und Sondertransaktionen	1,1	0,8	-	2,3
Insgesamt ...	100	100	100	100

1) In jeweiligen Preisen.

2) Holz, Kopra, Tabak, Abaca, Obst und Gemüse ohne Bananen.

3) Zucker, Kokosnuß- und Nahrungsmittelerzeugnisse, Holzzeugnisse ohne Möbel, Mineralerzeugnisse ohne Nickel.

4) Bananen, Nickel, Fisch, Kaffee, Ölsaaten.

5) Bekleidung, elektrische Ausrüstungen, Möbel, chemische Erzeugnisse, Zement, Koffer, Handtaschen u. ä.

7.15 Nichttraditioneller Ausfuhrsektor im Verarbeitenden Gewerbe *)

Mill. US-\$

Warengruppe	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Bekleidung	39	58	94	107	185	250	326
Elektrische Ausrüstungen und Zubehör	-	11	27	47	84	124	253
Handwerkliche Arbeiten	13	27	46	78	95	84	100
Nichtmetallische Mineralerzeugnisse, Zement	10	25	36	32	27	39	42
Chemische Erzeugnisse	6	11	16	22	28	55	62
Holzerzeugnisse ohne Sperrholz, Furnier und Bauholz	8	17	25	17	24	36	21
Nahrungsmittel und Getränke	11	15	17	15	20	31	41
Maschinen und Transportausrüstungen	2	3	5	10	15	27	38
Garne, Gewebe u. ä.	3	17	7	9	15	13	24
Seile, Tauwerk, Schnur	3	5	10	8	10	13	12
Sonstige	20	37	44	29	43	45	126
Insgesamt ...	116	227	327	374	546	717	1 045

*) In jeweiligen Preisen; fob.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Philippinen
(Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: In den folgenden Übersichten wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit den Philippinen als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d.h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

7.16 Ein- und Ausfuhrwerte
1 000 DM

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr - (-), Ausfuhr - (+) Überschuß
1965	264 902	163 347	- 101 555
1966	290 969	192 239	- 98 730
1967	220 576	218 504	- 2 072
1968	192 226	365 268	+ 173 042
1969	174 851	295 887	+ 121 036
1970	158 908	280 858	+ 121 950
1971	278 178	265 619	- 12 559
1972	327 105	181 190	- 145 915
1973	323 037	219 590	- 103 447
1974	308 218	356 733	+ 48 515
1975	463 639	330 312	- 133 327
1976	609 395	318 385	- 291 010
1977	729 098	296 679	- 432 419
1978	655 155	387 408	- 267 747
1979	724 822	464 717	- 260 105

7 Außenhandel
 Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Philippinen
 (Deutsche Statistik)
 7.17 Einfuhr nach Waren

SITC- Nummer	Warenbenennung	1975	1976	1977	1978	1979	1975	1976	1977	1978	1979
		t					1 000 DM				
0	Nahrungsmittel, lebende Tiere, vorw. zur Ernährung .	.	.	.	.	.	79 123	142 803	137 733	151 241	149 653
05	Gemüse, Küchenkrauter und Früchte	5 477	14 592	15 482	13 854	16 365	8 829	22 384	29 752	22 329	26 725
08	Futtermittel (ausg. Getreide)	192 268	332 019	272 745	371 627	333 134	69 255	118 346	104 121	122 669	115 452
1	Getränke und Tabak .....	.	.	.	.	.	15 143	19 322	16 141	20 539	16 587
121	Tabak, unverarbeitet; Tabak- abfälle	3 254	3 659	3 222	5 475	3 823	15 048	19 133	15 917	20 292	16 344
2	Rohstoffe (ausg. Nahrungsmit- tel, min. Brennstoffe) .....	.	.	.	.	.	292 603	297 433	324 303	186 784	74 403
22	Ölsaaten und ölhaltige Früchte	378 768	499 746	329 112	197 920	28 239	281 484	273 079	285 928	161 121	35 601
24	Kork und Holz	10 458	42 607	27 884	42 267	35 705	5 290	21 206	17 896	22 483	28 613
28	Metallurgische Erze und Me- tallabfälle	19 455	3 012	25 807	3 841	5 371	3 989	897	18 702	685	7 711
3	Min. Brennstoffe, Schmier- mittel und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse .....	.	.	.	.	.	26 271	35 315	69 597	112 160	197 268
42	Fette, pflanzliche Öle	25 222	38 070	53 489	97 524	114 217	25 273	35 018	67 235	109 212	195 671
5	Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	.	.	.	.	.	448	284	39	940	83
6	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit geglie- dert .....	.	.	.	.	.	15 939	26 144	14 985	17 165	28 278
63	Kork- und Holzwaren (ausg. Möbel)	1 642	2 051	2 042	4 539	9 919	8 861	7 436	5 709	7 737	18 803
65	Garne, Gewebe, fertiggestell- te Spinnstoffzeugnisse ...	542	596	416	558	554	4 545	3 634	2 808	2 877	3 355
68	NE-Metalle	221	969	170	560	859	2 500	12 131	1 979	4 964	8 108
7	Maschinenbau-, Elektrotech- nische Erzeugnisse und Fahr- zeuge .....	.	.	.	.	.	9 970	23 904	35 143	39 788	51 336
72	Arbeitsmaschinen für besonde- re Zwecke	49	37	85	0	0	9 912	18 216	26 900	5	60
77	Elektrische Maschinen; elek- trische Teile	a)	a)	a)	89	98	a)	a)	a)	31 081	35 723
78	Straßenfahrzeuge	a)	a)	a)	1 962	3 278	a)	a)	a)	5 357	13 619
8	Sonstige bearbeitete Waren ..	.	.	.	.	.	22 765	61 972	128 726	125 154	204 914
82	Möbel und Teile davon	270	338	378	566	745	1 800	3 202	5 836	5 007	7 764
84	Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	279	1 156	2 884	2 423	4 882	8 264	34 773	89 463	72 249	130 035
89	Sonstige bearbeitete Waren, a.n.g.	1 026	1 184	1 678	1 859	2 233	11 690	14 490	19 445	23 929	32 821
9	Waren und Warenverkehrsvor- gänge, a.n.g. ....	.	.	.	.	.	1 377	2 218	2 431	1 384	2 300
	Insgesamt ...	.	.	.	.	.	463 639	609 395	729 098	655 155	724 822

a) In SITC-Nummer 72 enthalten.

7 Außenhandel
 Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Philippinen
 (Deutsche Statistik)
 7.18 Ausfuhr nach Waren

SITC- Nummer	Warenbenennung	1975	1976	1977	1978	1979	1975	1976	1977	1978	1979
		t					1 000 DM				
0	Nahrungsmittel, lebende Tiere, vorw. zur Ernährung .	.	.	.	.	.	2 398	1 973	3 878	6 461	7 313
05	Gemüse, Küchenkräuter und Fruchte	45	56	72	112	76	1 284	1 162	973	1 429	732
1	Getränke und Tabak .....	.	.	.	.	.	130	102	112	63	91
2	Rohstoffe (ausg. Nahrungsmittel, min. Brennstoffe) .....	.	.	.	.	.	2 604	4 596	4 295	6 762	6 749
27	Mineralische Rohstoffe	5 929	6 803	7 629	9 907	7 760	1 147	1 570	1 583	2 103	1 618
3	Min. Brennstoffe, Schmier- mittel und dgl. ....	.	.	.	.	.	793	1 776	1 476	1 350	1 355
33	Erdöl, Erdölzerzeugnisse und verw. Waren	356	673	696	635	533	793	1 395	1 476	1 350	1 355
4	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse .....	.	.	.	.	.	869	1 150	1 471	2 109	1 110
42	Fette, pflanzliche Öle	254	272	545	1 195	281	608	501	740	1 280	392
5	Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	.	.	.	.	.	54 640	65 211	70 114	75 148	83 303
51	Organische Chemikalien	8 045	10 564	12 443	8 777	11 141	15 049	19 781	23 576	20 407	26 333
53	Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 542	2 651	2 937	3 048	2 442	13 895	18 374	15 949	18 563	16 483
54	Medizinische und pharmazeu- tische Erzeugnisse	197	191	218	213	272	7 833	8 526	9 600	9 655	10 973
55	Ätherische Öle, Riechstoffe; Waschmittel und dgl.	552	791	895	916	1 172	2 570	3 255	3 481	3 655	4 063
56	Chemische Düngemittel	4 822	4 970	5 401	6 709	1 754	1 993	1 643	1 625	1 604	540
58	Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	3 650	2 622	3 288	4 223	4 621	7 973	7 068	9 884	10 000	10 436
59	Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 226	1 818	1 582	1 865	2 670	5 276	6 545	5 999	6 739	9 264
6	Bearbeitete Waren, vorw. nach Beschaffenheit geglie- dert .....	.	.	.	.	.	21 880	33 068	26 518	26 541	44 453
62	Kautschukwaren, a.n.g.	117	108	139	71	63	1 938	1 537	1 567	1 196	1 275
64	Papier, Pappe, Waren darunter u.a. Papierherstellung	721	192	1 631	836	2 275	2 673	885	2 391	1 425	2 489
65	Garne, Gewebe, fertiggestell- te Spinnstoffzeugnisse ...	708	427	321	269	371	4 453	5 623	4 445	4 961	7 159
66	Waren aus mineralischen Stoff- en, a.n.g.	903	1 419	1 799	2 442	1 132	1 872	3 766	3 959	4 747	3 984
67	Eisen und Stahl	2 059	3 962	987	1 819	18 469	4 183	6 346	1 676	2 503	14 099
69	Metallwaren, a.n.g.	692	1 479	1 213	1 629	2 594	5 239	13 075	10 308	9 523	13 890
7	Maschinenbau-, Elektrotech- nische Erzeugnisse und Fahr- zeuge .....	.	.	.	.	.	230 027	193 712	174 157	251 491	298 629
71	Kraftmaschinen und -aus- rüstungen	8 834	5 977	4 208	304	798	154 256	121 481	110 020	8 123	19 755
72	Arbeitsmaschinen für besonde- re Zwecke	854	877	610	3 020	3 766	30 307	41 144	37 435	61 938	84 638
73	Metallbearbeitungsmaschinen .	2 559	1 438	1 782	146	248	45 464	31 087	26 702	2 997	7 023
74	Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile	a)	a)	a)	1 354	1 178	a)	a)	a)	33 705	33 619
75	Büromaschinen, automatische Datenverarbeitungsmaschinen	b)	b)	b)	387	206	b)	b)	b)	17 022	9 189
76	Geräte für Nachrichtentechn- ik; Fernseh-, Rundfunk- Geräte	b)	b)	b)	56	229	b)	b)	b)	5 103	24 252
77	Elektrische Maschinen; elek- trische Teile	b)	b)	b)	578	615	b)	b)	b)	42 671	50 637
78	Straßenfahrzeuge	b)	b)	73	6 882	5 266	c)	c)	c)	73 031	64 058
8	Sonstige bearbeitete Waren ..	.	.	.	.	.	13 270	8 960	10 965	13 127	13 614
89	Sonstige bearbeitete Waren, a.n.g.	208	163	224	166	186	5 635	3 640	4 662	4 767	4 203
9	Waren und Warenverkehrsvor- gänge, a.n.g. ....	.	.	.	.	.	3 701	7 837	3 693	4 356	8 100
	Insgesamt ...	.	.	.	.	.	330 312	318 385	296 679	387 408	464 717

a) In SITC-Nummer 71 enthalten.
 b) In SITC-Nummer 72 enthalten.

c) In SITC-Nummer 73 enthalten.

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.1 Unternehmen und Beschäftigte nach Verkehrszweigen

Verkehrs- bzw. Gewerbe- zweig	Unter- nehmen	Beschäftigte 1)					Lohn- summe	Zuschüsse für erhöhte Lebenshaltungskosten
		insgesamt	und zwar					
			männlich	weiblich	mit	ohne		
Anzahl						1 000 ₱		
1974								
Straßenverkehr	35 974	95 549	.	.	62 509	33 040	176 002	10 656
Personenbeförderung	34 509	83 247	.	.	51 391	31 856	139 555	8 805
Linienverkehr	740	22 383	.	.	21 689	694	85 414	8 370
Stadt- und Vorortver- kehr	126	12 530	.	.	12 417	113	55 385	7 435
Überlandverkehr	614	9 853	.	.	9 272	581	30 028	934
Sonstige Personenbe- förderung	33 769	60 864	.	.	29 702	31 162	54 141	435
Tricycles	23 259	33 973	.	.	12 231	21 742	16 931	77
Güterbeförderung	1 465	12 309	.	.	11 125	1 184	36 461	1 853
Schiffsverkehr	1 740	41 597	39 924	1 673	39 618	1 979	194 672	13 770
See- und Küstenschifffahrt	603	12 651	12 267	384	11 889	762	78 958	11 718
Seeschifffahrt	12	2 610	2 475	135	2 610	-	33 863	4 874
Güterbeförderung	12	2 610	2 475	135	2 610	-	38 863	4 874
Küstenschifffahrt ²⁾	591	10 041	9 792	249	9 279	762	45 095	6 844
Personenbeförderung ..	487	7 845	7 655	190	7 161	684	36 656	6 026
Güterbeförderung	104	2 196	2 137	59	2 118	78	8 439	818
Binnenschifffahrt	1 031	2 428	2 396	32	1 273	1 155	1 975	155
Personenbeförderung	975	1 986	1 971	15	911	1 075	710	3
Güterbeförderung	51	283	274	9	208	75	677	69
Schleppschifffahrt	5	159	151	8	154	5	588	83
Hafeneinrichtungen ³⁾	106	26 518	25 260	1 258	26 456	62	113 738	1 893
Luftverkehr ⁴⁾	19	6 057	4 864	1 193	6 034	23	102 457	219
Inlandsverkehr	5	5 425	4 333	1 092	5 411	14	96 015	14
Charterverkehr	14	632	531	101	623	9	6 442	204
4. Vierteljahr 1975								
Straßenverkehr	38 643	101 685	.	.	66 233	35 452	350 326	58 879
Schiffsverkehr	2 689	40 206	.	.	36 996	3 210	271 082	47 465
Luftverkehr	14	7 753	.	.	7 750	3	320 548	40 123

1) 1974: Jahresdurchschnitt.

2) Einschl. interinsularen Schiffsverkehrs.

3) Einschl. Dienstleistungen.

4) Personen- und Güterbeförderung.

Quellen: Transportation, Communication and Storage, Manila;
 Journal of Philippine Statistics, Manila

8.2 Straßen
km

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Erd- straßen	Schotter-	Leichter Bitumen-	Schwerer Belag	Beton-	Übriger
Insgesamt ²⁾							
1961	49 605	10 872	31 193	4 558	2 006	946	29
1966	57 888	12 066	35 357	5 976	2 749	1 609	131
1971	75 532	19 700	38 255	7 206	3 741	3 353	1 277
1972	74 769	20 445	38 354	7 278	3 741	3 565	1 385
1973	78 355	22 293	38 960	7 395	3 605	4 476	1 626
1974	83 005	24 034	39 780	7 483	4 542	5 027	2 139
1975	87 306	25 328	40 894	7 586	5 194	5 758	2 546
1976	85 207	24 556	40 755	7 950	5 122	5 261	1 563
Staatliche Straßen							
1961	15 143	646	9 889	2 482	1 265	850	11
1966	16 189	657	10 006	3 067	1 355	1 082	22
1971	20 066	1 649	10 865	3 148	1 856	2 331	217
1972	21 315	1 604	11 342	3 221	2 342	2 542	264
1973	21 643	2 019	11 203	3 321	1 838	2 732	531
1974	22 878	2 323	11 651	3 343	1 843	2 965	753
1975	24 502	2 683	12 393	3 405	1 846	3 177	998
1976	24 319	1 988	12 573	2 981	3 264	3 195	319
Provinz-, Stadt- und Gemeindestraßen							
1961	34 461	10 227	21 304	2 076	741	96	18
1966	41 699	11 409	25 351	2 909	1 395	529	109
1971	53 465	18 051	27 389	4 059	1 885	1 022	1 060
1972	53 453	18 841	27 012	4 057	1 400	1 023	1 120
1973	56 712	20 275	27 757	4 074	1 766	1 744	1 095
1974	60 127	21 711	28 129	4 140	2 699	2 062	1 386
1975	62 804	22 645	28 501	4 181	3 348	2 581	1 548
1976	60 888	22 568	28 183	4 969	1 858	2 067	1 244

1) Ende des Fiskaljahres.

2) Ohne Nebenstraßen (Länge 1976 = 27 674 km).

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.3 Streckenlänge nach Fahrzeugbestand der Eisenbahn *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1973	1974 ¹⁾	1975 ¹⁾	1976 ²⁾
Streckenlänge	km	1 025	1 052	1 052	1 028	...	...	...
Triebfahrzeuge	Anzahl	143	76	76	73	51 ^{a)}	36 ^{a)}	57 ^{a)}
Fahrzeuge für die Personenbeförderung	Anzahl	228	182	139	.	159 ^{b)}	154 ^{b)}	171 ^{b)}
Güterwagen	Anzahl	1 826	1 729	1 659	1 124	1 405	1 403	1 447

*) Nur Philippine National Railways.
1) Jeweils Ende des Wirtschaftsjahres.
2) Dezember.

a) Diesellokomotiven.
b) Einschl. Dieseltriebwagen (1976 = 70 Stück).

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

8.4 Verkehrsleistungen und Einnahmen der Eisenbahn *)

Jahr	Öffentlicher Personenverkehr			Güterverkehr					
	beförderte Personen	Einnahmen		beförderte Güter 1)	Einnahmen aus dem Güterverkehr		beförderte Expresfgüter	Einnahmen aus dem Expresfgüterverkehr	
		insgesamt	je Reisenden		insgesamt	je Fracht- tonne		insgesamt	je Expresftonne
1 000	1 000 ₱	₱	1 000 t	1 000 ₱	₱	1 000 t	1 000 ₱	₱	
1960	9 546,5	13 684,3	1,43	1 337,1	8 441,0	6,31	59,7	2 344,6	39,34
1965	8 088,0	15 945,8	1,97	837,3	5 263,8	6,29	61,6	2 421,1	39,30
1970	5 628,4	24 785,1	4,40	512,2	4 512,1	8,81	100,3	4 415,9	44,03
1971	4 793,9	28 816,9	6,01	385,9	5 147,6	13,34	68,5	3 587,5	52,37
1972	3 985,2	26 825,4	6,73	204,8	2 849,4	13,91	72,4	3 715,2	51,31
1973	6 136,6	33 823,0	5,51	257,0	4 204,2	16,36	83,3	4 649,4	55,82
1974	7 691,8	47 386,5	6,16	331,8	8 215,4	24,76	104,5	8 224,8	78,71
1975	8 458,4	51 496,8	6,09	306,9	9 383,9	30,58	68,2	8 036,6	117,84
1976	9 683,3	46 928,0	4,85	193,5	6 252,6	32,31	57,6	5 867,3	101,86
1977	12 996,2	48 267,9	3,71	194,3	6 740,4	34,69	51,3	5 267,5	102,68
1978	9 581,8	43 103,1	4,50	158,7	5 152,2	32,47	37,2	3 802,9	102,23

*) Nur Philippine National Railways.

1) Ohne Expresfgüter.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

8.5 Zugelassene Kraftfahrzeuge nach Fahrzeughalter *)

Fahrzeughalter	1960	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Private Fahrzeughalter									
Personenkraftwagen	55 615	84 217	167 125	170 159	188 886	197 784	243 253	255 193	254 284
Jeeps	17 433	43 369	76 670	86 097	93 267	98 696	114 089	109 026	102 086
Zusammen ...	73 048	127 586	243 795	256 256	282 153	296 480	357 342	364 219	356 370
Öffentliches Transportwesen									
Personenkraftwagen	19 893	37 575	55 849	55 867	56 186	74 555	74 696	72 904	78 447
Kraftomnibusse	25 778	13 511	12 548	12 439	15 549	16 837	18 351	18 375	17 760
Lastkraftwagen 1)	45 001	87 895	129 624	135 185	148 884	172 071	198 600	208 146	212 096
Zusammen ...	90 672	138 981	198 021	203 491	220 619	263 463	291 647	299 425	308 303
Regierungsfahrzeuge									
Personenkraftwagen	4 311	4 186	10 087	7 995	8 840	4 725	9 293	10 949	12 310
Nutzkraftwagen	4 439	1 979	4 411	4 936	4 906	4 517	6 317	5 679	7 994
Zusammen ...	8 750	6 165	14 498	12 931	13 746	9 242	15 610	16 628	20 304
Übrige									
Personenkraftwagen	-	471	1 972	2 066	141	1 492	3 290	2 031	6 098
Nutzkraftwagen	-	-	1	2	68	670	2 403	2 909	1 872
Zusammen ...	-	471	1 973	2 068	209	2 162	5 693	4 940	7 970
Insgesamt ²⁾ .	172 470	273 203	458 287	474 746	516 727	571 347	670 292	685 212	692 947

*) Ohne Motorräder und Kraftfahrzeuganhänger; Bestand 1977:
Motorräder = 200 923, Kraftfahrzeuganhänger = 17 151.

1) Einschl. Schulbusse.
2) 1977 = 768 392, 1978 = 769 680.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Philippine Yearbook, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.6 Verfügbare Schiffe

Fahrzeugart von ... bis unter ... BRT	1970		1972		1974		1975		1976		1977	
	An- zahl	1 000 BRT	An- zahl	1 000 BRT	An- zahl	1 000 BRT	An- zahl	1 000 BRT	An- zahl	10000 BRT	An- zahl	1 000 BRT
Hochseeschiffe												
unter 5 000 ...	77	185,7	91	216,0	99	232,5	103	247,2	106	253,9	112	276,7
5 000 - 10 000 ...	37	292,8	41	325,8	44	348,7	45	357,8	45	357,8	46	366,9
10 000 und mehr	10	143,1	11	159,0	12	174,5	14	279,8	14	279,8	14	279,8
Zusammen ...	124	621,6	143	700,8	155	755,7	162	884,8	165	891,5	172	923,4
Schiffe für den inter- insularen Verkehr												
unter 100	1 879	51,1	2 419	65,1	2 795	74,2	3 253	87,4	3 314	89,0	3 360	92,4
100 - 500	234	61,3	307	77,6	377	96,3	453	113,9	470	117,6	477	119,1
500 - 1 000	96	68,9	105	73,1	131	93,2	155	109,8	158	111,8	161	113,8
1 000 - 2 000	36	52,5	45	66,2	55	79,8	65	94,6	65	94,6	65	94,6
2 000 - 3 000	23	58,7	23	58,7	31	79,1	36	91,3	36	91,3	36	91,3
3 000 und mehr	29	134,9	34	163,8	39	188,1	41	196,5	41	196,5	41	196,5
Zusammen ...	2 297	427,4	2 933	504,5	3 428	610,7	4 003	693,5	4 084	700,8	4 140	707,7
Bai- und Flußschiffe ..	1 031	19,8	1 333	23,7	1 497	26,0	1 511	26,5	1 512	26,5	1 512	26,5
Lastkähne	1 218	358,5	1 353	432,4	1 420	454,9	1 555	492,2	1 592	501,7	1 602	503,2
Segelboote	355	5,1	400	7,6	431	8,1	438	8,3	439	8,3	439	8,3
Jachten	192	2,5	315	3,5	354	4,6	359	4,7	360	4,8	360	4,8
Fischereifahrzeuge	1 402	61,8	2 204	95,9	3 376	131,2	3 709	141,2	3 811	144,2	3 824	145,6
Insgesamt ...	6 619	1 496,7	8 681	1 768,4	10 661	1 991,2	11 737	2 251,2	11 963	2 277,8	12 049	2 319,5

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

8.7 Flottenbestand nach Schiffstypen 1979*)

Schiffstyp	Schiffe		Tonnage	
	Anzahl	%	1 000 BRT	%
Passagierschiffe, Fähren	776	5,3	164,3	4,4
Fracht-Passagierschiffe	483	3,2	295,8	8,0
Frachtschiffe	2 547	17,1	1 800,6	48,6
Tanker	118	0,8	321,5	6,3
Schlepper	1 052	7,1	69,8	1,9
Fischereifahrzeuge	5 853	39,2	232,3	8,7
Lastkähne	2 014	13,5	761,7	20,6
Mehrzweckschiffe	1 503	10,1	43,6	1,2
Lotsenschiffe	14	0,1	0,2	0,0
Yachten	106	0,7	8,8	0,2
Segelboote	463	3,1	8,0	0,2
Insgesamt ...	14 929	100	3 706,6	100

*) Registrierte Schiffe am 31.12.1979.

Quelle: Philippine Coast Guard

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.8 Größe und Altersstruktur der interinsularen Flotte 1977

Gesamttragfähigkeit von ... bis unter ... tdw	Insgesamt	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren									
		unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 und mehr	nicht näher klassifiziert	
Anzahl											
unter 100 ¹⁾	4 455	1 250	952	526	234	106	82	51	21	1 233	
100 - 500	907	111	219	209	74	34	122	44	14	80	
500 - 1 000	341	66	137	47	17	14	16	37	-	7	
1 000 - 1 500	101	16	30	11	13	11	4	15	1	-	
1 500 - 2 000	39	4	10	3	8	5	7	2	-	-	
2 000 - 2 500	28	2	7	7	3	3	5	1	-	-	
2 500 - 3 000	19	1	4	-	5	3	6	-	-	-	
3 000 und mehr	53	3	6	5	14	6	4	13	1	1	
Insgesamt ...	5 943	1 453	1 365	808	368	182	246	163	37	1 321	
Gesamttragfähigkeit tdw											
unter 100 ¹⁾	73 516	18 291	21 193	12 205	6 931	2 200	1 688	1 117	428	9 464	
100 - 500	226 108	25 929	51 348	53 565	16 509	8 690	37 711	12 341	3 711	16 306	
500 - 1 000	227 921	42 918	90 507	29 150	12 740	8 929	10 282	28 717	-	4 679	
1 000 - 1 500	117 153	18 361	33 417	12 701	16 224	14 610	4 450	16 315	1 075	-	
1 500 - 2 000	65 256	7 137	16 665	5 017	12 989	8 804	11 350	3 293	-	-	
2 000 - 2 500	58 697	4 292	14 600	14 289	6 240	6 400	10 600	2 276	-	-	
2 500 - 3 000	50 939	2 611	10 649	-	13 118	8 299	16 263	-	-	-	
3 000 und mehr	475 380	9 300	77 032	23 626	167 707	88 542	13 779	71 705	3 689	20 000	
Insgesamt ...	1 294 971	128 839	315 411	150 552	252 457	146 473	106 123	135 764	8 902	50 449	

1) Ab 3 tdw,

Quelle: Maritime Industry Authority, Manila

8.9 Öffentliche Häfen nach Regionen 1976

Region	Insgesamt	Nationale Häfen			Stadthäfen
		Haupt- häfen	Neben-	Sonstige	
Ilocos	4	4	-	-	-
Cagayan	4	1	2	1	-
Mittelluzon	2	-	1	1	-
Groß-Manila	1	1	-	-	-
Südtagalog	14	2	1	8	3
Bicol	10	3	-	4	3
Westvisayas	6	2	-	2	2
Mittelvisayas	29	1	2	7	19
Ostvisayas	12	4	-	3	5
Westmindanao	12	2	3	5	2
Nordmindanao	14	6	1	1	6
Südmindanao	8	3	1	1	3
Insgesamt ...	116	29	11	33	43

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.10 Beforderte Fahrgäste nach Häfen *)

Hafen	1975	1976	Hafen	1975	1976
Südtagalog					
Limay, Bataan	148	53	Lubang	3 907	3 952
Manila	387 911	394 196	Lucena	56 488	36 941
Puerto Princessa	10 800	10 655	Odiongan	6 393	-
Romblon	7 096	20 582	Puerto Galera	9 076	12 435
Abra De Ilog	12 948	12 041	Roxas, Palawan	667	250
Araceli, Palawan	105	35	Sablayan	1 293	1 645
Balabac	70	23	San Fernando, Romblon	4 080	2 678
Brook's Point	173	13	San Jose, Mindoro	18 597	14 657
Calapan	419 046	336 467	Taytay, Palawan	171	9
Coron	2 259	4 851			
Cuyo	3 354	1 898			
Looc	1 259	451	Zusammen ...	945 841	853 832
Bicol					
Legazpi	4 413	3 951	Kawilihan, Albay	68	-
Masbate	37 439	30 803	Rapu-Rapu	1 443	158
Matnog	30	-	San Pascual, Burlas Is.	233	-
Tabaco	55 094	54 992	Sorsogon	52	-
Virac	2 182	28 696			
Bulan	11 405	11 608	Zusammen ...	112 359	130 208
Westvisayas					
Capiz	47 581	32 235	Estancia	3 372	6 319
Iloilo	127 638	104 368	Malay	1 028	980
Palupandan	5 315	3 276	New Washington	40 749	40 495
San Jose, Antique	1 454	1 686	San Carlos, Negros Occ.	541	307
Bacolod City	191 138	208 518			
Batan, Aklan	754	-			
Danao Negros Occ.	102	106	Zusammen ...	419 672	398 290
Mittelvisayas					
Cebu	799 106	887 540	Lazi	3 675	4 738
Dumaguete	97 416	120 038	Pilar	594	1 219
Jagna	48 047	68 384	Poro	5 841	6 651
Lapu-Lapu	3 206	900	Sta. Fe	4 849	2 440
Tubigon	80 626	81 527	Talibon	6 937	15 886
Tagbilaran	79 861	33 965	Tudela	134	186
Bantayan	1 813	1 293	Ubay	9 696	10 965
Inabanga	501	1 462			
Larena	12 274	23 379	Zusammen ...	1 154 576	1 260 573

Fußnoten s. Ende der Tabelle.

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.10 Beförderte Fahrgäste nach Hafen*)

Hafen	1975	1976	Hafen	1975	1976
Ostvisayas					
Bato	11 263	15 358	Isabel	7 428	5 631
Baybay	28 948	20 873	Laoang	12 458	15 261
Catbalogan	76 859	70 152	Liloan	1 586	359
Ormoc	105 084	50 232	Maasin, Süd-Leyte	40 799	38 936
San Jose, Samar	7 044	4 784	Malitbog	121	9
Tacloban	111 486	57 805	Maripipi	466	323
Allen	15 775	15 666	Naval	1 276	802
Almaria	85	150	Palompon	16 380	12 560
Balangiga	1 773	2 731	San Antonio, Nord-Samar	103	86
Caibiran	6 180	8 461	San Francisco, Süd-Leyte	31	-
Calbayog	17 562	11 158	San Ignacio, Nord-Samar	55	-
Calubian	19 337	13 313	San Isidro, Nord-Samar	87	166
Culaba	362	-	San Juan, Süd-Leyte	7 353	6 432
Giporlos	2 492	3 389	San Ramon, Nord-Samar	61	-
Guiuan	10 181	9 530	Sogod	1 737	1 794
Hilongos	6 824	15 673			
Inopacan	1 996	3 214	Zusammen ...	513 183	382 848
Westmindanao					
Basilan	241 236	275 276	Pagadian	23 199	33 907
Jolo	30 600	39 799	Panamao	1 257	1 361
Pulauan	34 880	27 526	Pangasahan	2 916	343
Zamboanga	357 832	442 753	Pangutaran	1 863	1 304
Alicia	1 940	2 867	Siasi	7 028	13 046
Bongao	12 034	10 623	Siocon	6 126	7 058
Kabasalan	179	38	Sitangkai	511	566
Kagayan de Sulu	294	466	Südubian	511	378
Kapatagan	3 140	5 690	Tandu Bas	328	-
Malangas	6 726	6 484	Tongkil	566	363
Mangal	2 989	830			
Margo-Sa-Tubig	71	-	Zusammen ...	740 251	876 882
Olutanga	4 025	6 204			
Nordmindanao					
Bislig	180	229	Malinog	15 131	16 833
Cagayan de Oro	100 053	128 545	Malabang	11 574	16 844
Iligan	49 065	62 741	Medina	1 446	-
Masao, Butuan	69 046	83 975	Nasipit	273	518
Ozamis	96 377	105 237	Oroquieta	859	6 797
Surigao	36 699	25 530	Plaridel	7 642	4 878
Balabagan	5 046	11 311	Sta. Monica	2 028	1 467
Caguait	256	123	Talisay, Nonog Is.	741	-
Dapa	3 555	4 648	Tandag	194	-
Del Carmen	493	751	Tubod	465	-
Gingoog	21	1 004			
Loreto	2 162	676	Zusammen ...	403 306	472 107
Südmindanao					
Davao	11 842	20 639	Lebak	14 791	13 425
General Santos	25 927	18 094	Macao, Davao Norte	5	-
Mati	2 742	1 026	Malita	36	-
Parang, Cotabato	12 766	14 516	Palimbang	1 603	2 628
Baganga	3 473	1 620	Jose A. Santos	1 370	284
Caraga	82	16			
Cateel	6	-	Zusammen ...	75 239	73 099
Gen. Generoso	292	26			
Kiamba	304	825	Insgesamt ...	4 364 427	4 447 839

*) Küstenschiffahrt; ohne die Regionen Ilocos, Cagayan und Mittelluzon.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.11 Geleistete Personen- und Tonnenkilometer 1978 *)

Schiffstyp	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Personen- beförderung		Güter- beförderung je Fahrt		Schiffe	Beförderungsleistung						
		Aus- lastungs- grad	Per- sonen	Aus- lastungs- grad	Ge- wicht		insgesamt		je Schiff				
		%	Anzahl	%	t		Pkm	tdw	Pkm	tdw			
										1 000			
Kombinierte Fahrgast/Frachtschiffe													
233 BRT, 286 tdw, 148 Fahrgäste	0 - 11					15	64 905	96 176	4 327	6 412			
	11 - 16					12	49 724	73 682	4 144	6 140			
	16 - 26	75	110	60	163	10	37 403	55 424	3 740	5 542			
	26 - 36					6	20 462	30 320	3 410	5 053			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	43	172 494	255 604	-	-			
678 BRT, 773 tdw, 311 Fahrgäste	0 - 11					2	24 721	46 683	12 370	23 341			
	11 - 16					4	46 873	88 516	11 718	22 129			
	16 - 26	75	223	60	440	6	62 610	118 223	10 434	19 704			
	26 - 36					40	391 678	739 650	9 792	18 492			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	52	525 877	993 071	-	-			
1 240 BRT, 1 200 tdw, 600 Fahr- gäste	0 - 11					4	118 409	179 982	29 602	44 996			
	11 - 16					3	81 407	123 738	27 136	41 246			
	16 - 26	75	450	60	684	8	189 455	287 972	23 682	35 996			
	26 - 36					2	44 404	67 493	22 202	33 747			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	17	433 675	659 186	-	-			
1 800 BRT, 2 000 tdw, 600 Fahr- gäste	0 - 11					3	74 181	172 265	24 727	57 422			
	11 - 16					6	134 561	312 480	22 427	52 080			
	16 - 26	75	450	55	1 045	10	201 266	467 385	20 127	46 738			
	26 - 36					11	187 015	434 290	17 001	39 481			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	30	597 023	1 386 420	-	-			
2 800 BRT, 2 700 tdw, 700 Fahr- gäste	0 - 11					-	-	-	-	-			
	11 - 16					3	110 842	297 690	36 947	99 230			
	16 - 26	75	525	55	1 410	-	-	-	-	-			
	26 - 36					3	59 505	159 813	19 835	53 271			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	6	170 347	457 503	-	-			
4 200 BRT, 4 270 tdw, 700 Fahr- gäste	0 - 11					3	135 461	523 266	45 154	174 421			
	11 - 16					2	76 928	297 163	38 464	148 582			
	16 - 26	75	525	50	2 028	5	117 065	452 205	23 413	90 441			
	26 - 36					2	32 669	126 197	16 335	63 098			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	12	362 123	1 398 831	-	-			
Frachtschiffe													
195 BRT, 302 tdw	0 - 11					10	-	109 006	-	10 901			
	11 - 16					3	-	30 762	-	102 540			
	16 - 26			60	172	5	-	45 265	-	90 529			
	26 - 36					1	-	8 406	-	841			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	19	-	193 439	-	-			
550 BRT, 778 tdw	0 - 11					5	-	145 276	-	29 240			
	11 - 16					3	-	82 306	-	27 435			
	16 - 26			60	443	4	-	95 302	-	23 825			
	26 - 36					2	-	44 763	-	22 381			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	14	-	367 646	-	-			
794 BRT, 1 300 tdw	0 - 11					5	-	239 486	-	47 897			
	11 - 16					3	-	134 568	-	44 856			
	16 - 26			60	741	3	-	116 322	-	38 774			
	26 - 36					1	-	36 493	-	36 502			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	12	-	526 868	-	-			
1 100 BRT, 1 600 tdw	0 - 11					1	-	62 932	-	62 933			
	11 - 16					13	-	742 377	-	57 106			
	16 - 26			60	912	7	-	342 635	-	48 948			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	21	-	1 147 944	-	-			
1 400 BRT, 2 200 tdw	0 - 11					5	-	359 404	-	71 881			
	11 - 16					9	-	589 422	-	65 491			
	16 - 26			60	1 250	2	-	115 009	-	57 505			
Zusammen ...	-	-	-	-	-	16	-	1 063 835	-	-			
Insgesamt ...	-	-	-	-	-	242	2 261 539	8 450 347	-	-			

*) Je Schiffstyp und -alter.

Quelle: Maritime Industry Authority, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr
8.12 Schiffsverkehr in ausgewählten philippinischen Häfen

Jahr	Interinsularer Verkehr					Überseeverkehr				
	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	darunter			
		Manila	Cebu	Iloilo	Zamboanga		Manila	Cebu	Iloilo	Zamboanga
Angekommene und abgegangene Schiffe										
1970/71	142 463	7 629	29 644	18 447	17 051	16 986	5 042	888	772	872
1971/72	135 688	7 334	29 296	18 790	11 457	14 913	4 892	966	706	738
1972/73	149 563	7 750	32 103	20 225	12 922	15 122	4 516	856	739	753
1973/74	134 444	7 018	30 025	20 124	12 676	15 102	4 746	833	570	1 012
1974/75	170 794	6 660	31 492	28 343	14 176	15 320	4 745	833	601	1 018
1975/76	170 291	8 190	33 923	18 200	16 627	14 502	5 093	1 026	367	885
Güterumschlag 1 000 t										
1970/71	19 450	1 750	2 888	1 552	436	28 268	6 151	687	1 510	864
1971/72	15 759	1 666	2 484	1 511	399	27 132	7 382	550	1 570	562
1972/73	15 731	1 640	2 669	1 059	473	28 593	7 624	1 337	1 590	442
1973/74	26 189	1 790	2 471	1 301	498	27 440	3 395	1 106	1 775	476
1974/75	21 061	2 033	2 645	1 661	597	24 054	2 478	994	1 341	631
1975/76	22 780	1 906	2 607	1 630	851	24 121	3 400	725	690	686

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

8.13 Schiffsverkehr über See im Hafen Manila

Jahr	Angekommene und abgegangene Schiffe					Schiffstonnage				
	ins-gesamt	darunter unter Flagge				ins-gesamt	darunter unter Flagge			
		Panama	Großbri-tannien u. Nordirland	Vereinigte Staaten	Philippinen		Panama	Großbri-tannien u. Nordirland	Vereinigte Staaten	Philippinen
	Anzahl					1 000 NRT				
1960	3 750	139	484	588	282	15 481	298	2 496	3 128	761
1965	3 624	138	504	467	553	14 477	265	2 508	2 860	1 760
1970	4 347	159	377	711	1 005	16 326	383	1 719	3 873	2 765
1973	4 605	772	403	476	779	20 022	2 052	2 234	4 709	1 959
1974	4 493	1 016	354	688	660	17 600	2 162	2 156	3 460	1 753
1975	5 083	1 125	354	423	532	19 806	2 415	2 328	3 901	1 774
1976	5 275	1 135	288	386	692	20 911	2 669	1 972	3 447	1 611
1977	5 397	1 173	353	355	802	21 024	2 839	2 067	2 736	2 033
1978	5 654	1 236	396	341	841	22 848	3 274	2 477	2 474	2 377

Quelle: Statistical Bulletin Central Bank of the Philippines, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen

8.14 Schiffsverkehr über See mit Häfen der Bundesrepublik Deutschland
Tonnen

Vorbemerkung: Güter, die im Verkehr mit der Bundesrepublik Deutschland in den philippinischen Häfen seewarts abgingen oder ankamen. Der Nationalität der Schiffe liegt die Flagge zugrunde, die sie im Zeitpunkt der Anschreibung führten.

Flagge Hafen Gütergruppe	1976		1977		1978		1979	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Insgesamt	349 822	44 466	310 198	35 576	271 613	43 043	298 532	57 035
nach Flaggen								
Bundesrepublik Deutschland	19 072	12 048	20 308	5 845	23 477	5 794	23 035	3 722
Deutsche Demokratische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-
Dänemark	2 090	929	5 650	1 411	3 867	3 814	2 913	11 859
Frankreich	9 358	651	2 820	712	892	114	-	29
Griechenland	55 349	-	78 755	-	25 472	158	27 699	1 889
Großbritannien und Nordirland	14 696	3 546	2 327	5 174	16 298	4 438	22 760	2 151
Japan	8 031	1 321	5 977	3 184	48 528	1 999	25 640	67
Liberia	112 376	3 220	59 321	1 588	90 847	2 291	60 572	-
Malaysia	4 923	-	6 871	-	2 133	-	-	434
Niederlande	1 131	1 933	166	415	2 216	1 080	2 483	1 205
Norwegen	28 145	2 965	39 860	786	7 024	866	1 965	483
Panama	15 955	-	-	4 979	5 549	-	37 333	9 427
Philippinen	27 331	6 485	16 414	3 615	15 934	7 724	28 461	11 886
Schweden	5 555	1 678	1 017	642	10 825	556	940	501
Singapur	4 803	1 310	11 986	-	4 271	1 660	13 114	3 083
Sowjetunion	20 705	8 230	10 905	7 212	13 524	12 549	11 723	8 404
Sonstige Flaggen	20 302	150	47 821	13	756	-	39 894	1 895
nach Häfen								
Im Verkehr mit								
Hamburg	318 655	28 440	297 796	29 991	245 802	35 991	272 342	43 604
Bremischen Häfen	29 656	14 526	12 402	5 585	25 811	7 052	26 190	12 418
sonstigen Häfen	1 511	1 500	-	-	-	-	-	1 013
nach Gütergruppen								
Frische Früchte	3 066	-	1 356	-	137	-	306	-
Spinnstoffe, textile Abfälle	600	111	199	6	95	8	129	2
Holz	28 471	2	17 652	1	28 422	6	26 256	-
Tabak	1 215	57	402	-	109	-	20	8
Milcherzeugnisse	-	1 510	-	2 966	-	3 179	-	2 878
Obst, -erzeugnisse	14 384	3	12 889	-	16 843	18	19 988	19
Futtermittel	211 447	30	150 815	116	174 280	23	221 038	98
Ölsaaten, Ölfrüchte	83 250	-	92 003	-	46 200	-	6 000	17
Pfl. und tier. Öle und Fette (ohne Speisefette)	3 436	21	11 484	126	2 959	350	18 832	31
Sonst. pfl. und tier. Rohstoffe	252	727	723	484	1 521	512	835	867
NE-Metallerze, -halbzeug	182	2	20 000	-	1	49	45	9
Stab- und Formstahl	22	2 949	-	250	-	525	-	47
Eisen- und Stahldraht	-	126	-	18	-	798	-	113
Stahlblech, Bandstahl, Weißblech	-	321	-	13	-	941	-	2 994
Rohre aus Stahl	36	470	-	246	-	536	-	353
Stahlhalbzeug	-	409	-	116	-	1 827	-	9 585
NE-Metalle	-	676	-	254	-	760	1 108	350
Steine und Erden	21	1 263	-	1 297	11	1 618	-	406
Gips	-	4 347	-	2 650	-	2 979	-	1 137
Sonst. mineral. Baustoffe	13	511	-	744	295	184	71	1 038
Chemische Düngemittel	-	3 750	-	9 105	-	5 998	-	521
Chemische Grundstoffe	209	5 256	137	3 889	-	5 505	-	9 821
Chemische Erzeugnisse	206	4 945	87	3 768	4	4 585	1	5 431
Fahrzeuge	16	1 630	2	536	1	1 196	2	552
Maschinen	16	7 273	37	2 380	16	4 178	-	6 692
Elektrotechnische Erzeugnisse	51	903	-	294	-	961	12	811
Eisen-, Blech-, Metallwaren	12	924	24	356	-	516	-	965
Glas, Glaswaren	-	549	1	243	-	207	-	193
Papier, Pappe	1	2 259	233	3 403	-	4 148	246	8 493
Holz-, Korkwaren	635	4	578	5	468	11	3 482	8
Sonstige Halb- u. Fertigwaren	2 165	969	389	1 580	155	376	111	953
Sonstige Güter	116	2 469	1 187	730	96	1 049	50	2 643

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie H (Verkehr)

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr

8.15 Flugplätze

Haushaltsjahr	Insgesamt	Staatlich	Privat	Haushaltsjahr	Insgesamt	Staatlich	Privat
1950/51	62	49	13	1973/74	146	78	68
1960/61	105	69	36	1974/75	149	78	71
1965/66	110	75	35	1975/76	151	78	73
1970/71	123	75	48	1976/77	151	79	72
1971/72	135	76	59				
1972/73	139	77	62				

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

8.16 Verkehrsleistungen der nationalen philippinischen Luftverkehrsgesellschaft *)

Jahr	Insgesamt			Inlands- verkehr			Auslands-		
	bezahlte Flüge	Personen-kilometer	beförderte Fracht 1)	bezahlte Flüge	Personen-kilometer	beförderte Fracht 1)	bezahlte Flüge	Personen-kilometer	beförderte Fracht 1)
	1 000	Mill.	t	1 000	Mill.	t	1 000	Mill.	t
1960	790 ^{a)}	298,6	11 423	753 ^{a)}	263,5	11 014	37 ^{a)}	35,0	409
1965	1 671	809,8	20 920	1 605	565,9	19 564	66	244,0	1 356
1970	1 665	1 261,4	40 590	1 491	596,8	35 016	174	664,7	5 574
1971	1 323	1 264,7	37 075	1 146	494,7	29 187	177	770,0	7 888
1972	1 402	1 357,5	45 657	1 219	498,1	36 581	183	859,4	9 076
1973	1 527	1 588,0	30 061	1 309	533,7	23 911	218	1 054,3	6 150
1974	2 513	2 389,9	40 735	2 202	910,6	32 783	311	1 479,4	8 002
1975	2 743	2 753,3	54 210	2 387	1 074,8	42 987	356	1 678,4	11 223
1976	2 806	2 993,1	64 296	2 377	1 045,0	49 888	429	1 948,2	14 408
1977 ²⁾	718	846,1	14 985	597	264,6	11 540	121	581,5	3 445

*) Philippine Airlines (PAL).

1) Einschl. Zusatzgepäck der Fahrgäste und Post.

2) Januar bis März.

a) 1961.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

8.17 Personenbeförderung im Inlandsflugverkehr *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Bezahlte Flüge	1 000	763	1 935	2 073	1 943	2 202	2 387	2 377	597
Bezahlte Personenkilometer	Mill.	264	680	838	798	911	1 075	1 045	265
Verfügbare Sitzplatzkilometer	Mill.	444	983	1 435	1 358	1 366	1 633	1 655	392
Kapazitätsauslastung	%	59,3	69,2	58,4	58,8	66,7	65,8	63,2	67,4

*) Philippine Airlines (PAL), Air Manila Inc. (AMI) und Filipinas Orient Airways (FOA). AMI und FOA haben am 2. 1. 1974 ihren Flugbetrieb eingestellt.

1) 1. Quartal.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

8.18 Leistungen der Post im Briefverkehr
Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1972/73		1973/74		1974/75		1975/76	
	insgesamt	darunter Luftpost-sendungen	insgesamt	darunter Luftpost-sendungen	insgesamt	darunter Luftpost-sendungen	insgesamt	darunter Luftpost-sendungen
Im Inland	451,1	59,3	485,7	63,8	525,1	69,0	593,5	115,7
Nach dem Ausland	31,3	23,2	33,7	24,9	36,4	27,0	36,5	25,9
Aus dem Ausland	57,8	33,4	62,2	35,9	67,3	38,9	61,6	36,3
Insgesamt ...	540,2	115,8	581,7	124,7	628,8	134,8	691,6	177,8

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

8 Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr

8.19 Einreisende Auslandsgäste*)

a) Nach Nationalität

Jahr	Insgesamt	Japaner	Amerikaner (Vereinigte Staaten)	Briten	Chinesen	Australier	Asiaten	Übrige Europäer	Nationalitäten	Staatenlose
1960	50 657	2 319	23 627	5 359	.	4 139	8 513	4 230	2 360	110
1965	84 015	7 118	45 551	7 721	1 392 ^{a)}	5 217	6 627	7 249	4 514	18
1970	144 071	15 838	69 476	9 404	1 785	12 388	10 333	15 250	9 569	28
1971	144 321	23 589	64 740	9 930	2 185	12 415	11 186	13 080	7 171	25
1972	150 300	25 969	62 583	11 061	2 965	12 891	10 787	16 013	8 022	9
1973	205 727	57 677	63 146	16 450	15 560	14 328	13 028	17 952	7 559	27
1974	338 615	165 306	54 489	21 534	20 825	20 245	19 847	25 197	11 121	51
1975	418 860	192 169	63 521	30 427	25 506	31 887		75 278		72
1976	478 822	160 787	93 007	43 945	31 578	36 076		113 233		196
1977	627 562	213 222	92 240	67 163	50 783	42 902	74 944	57 850	28 253	205
1978	708 403	225 714	103 984	84 458	68 200	50 124	77 740	67 365	30 407	411
1979 ¹⁾	193 207	68 188	32 000	17 969	16 459	12 364		46 166		61

b) Nach Reisezweck 1976

Nationalität	Insgesamt	Urlaubs-	Geschäfts-	Dienst-	Nationalität	Insgesamt	Urlaubs-	Geschäfts-	Dienst-
			reisen	reisen				reisen	reisen
Japaner	160 787	146 682	12 782	1 323	Schweden	1 820	985	749	86
Amerikaner (Ver- einigte Staaten) ...	93 007	68 137	20 185	4 685	Dänen	1 620	985	556	79
Briten	43 945	32 404	10 620	921	Mexikaner	1 400	1 188	92	120
Australier	36 076	29 752	5 758	566	Israeli	1 161	845	261	55
Chinesen	31 578	26 751	4 345	482	Österreicher	1 069	790	227	52
Singapurer	13 349	11 965	1 086	298	Portugiesen	957	816	95	46
Deutsche	13 143	9 258	3 508	377	Norweger	952	524	336	92
Malaysier	12 668	11 443	612	613	Pakistaner	946	524	185	237
Kanadier	6 255	4 605	1 330	320	Sowjetbürger	723	718	-	5
Franzosen	6 236	3 874	1 916	446	Griechen	582	474	75	33
Thailänder	6 037	4 564	497	976	Brasilianer	534	352	82	100
Inder	4 625	2 977	907	741	Iren	475	310	130	35
Indonesier	3 987	2 097	684	1 206	Finnen	416	283	75	58
Schweizer	3 805	2 834	895	76	Argentinier	280	161	51	68
Niederländer	3 782	2 101	1 469	212	Polen	250	157	17	76
Italiener	3 506	2 559	803	144	Birmanen	104	15	13	76
Spanier	2 970	2 477	346	147	Vietnamesen	126	77	15	34
Koreaner	2 965	1 326	1 039	600	Übrige Nationalitäten	11 896	10 350	683	863
Neuseeländer	2 394	1 650	597	147	Staatenlose	196	161	24	11
Belgier	2 200	1 342	665	193	Insgesamt ...	478 822	388 513	73 710	16 599

*) Ohne Auslandsphilippiner: 1978 = 129 188.

1) Januar bis März.

a) 1966.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

9 Geld und Kredit

9.1 Aktiva und Passiva der Banken und Sparkassen

Mill. ₱

Jahresende A = Aktiva P = Passiva	Zentralbank		Geschäftsbanken		Sparkassen		Ländliche Banken		Entwicklungs- banken 1)	
	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P
1965	3 096,6	2 866,9	6 731,0	5 902,7	201,4	173,3	279,0	157,4	1 346,2	954,5
1970	6 003,2	5 731,5	14 066,1	12 595,4	724,4	648,6	655,0	428,7	3 219,0	2 516,6
1971	6 912,6	6 620,8	16 052,0	14 384,1	856,5	770,3	783,6	528,3	3 828,7	3 092,8
1972	9 414,3	9 073,7	19 997,8	18 013,0	862,9	767,0	982,3	694,4	4 752,1	3 977,4
1973	14 744,7	14 433,2	29 940,3	26 675,6	1 003,8	892,2	1 382,6	1 059,9	5 267,2	3 165,8
1974	21 273,6	20 947,4	42 663,2	38 660,6	1 159,9	1 034,3	2 110,7	1 735,3	7 010,4	4 829,1
1975	25 974,2	25 632,8	53 172,8	47 997,3	1 421,9	1 274,7	2 749,3	2 323,3	9 967,1	7 574,4
1976	28 972,2	28 598,2	59 367,2	53 580,5	2 043,1	1 860,3	3 071,7	2 609,0	13 175,7	10 253,2
1977	28 982,8	28 563,3	68 676,5	61 703,3	2 810,4	2 590,8	3 327,5	2 779,4	16 299,6	12 911,7
1978	38 358,0	37 946,7	89 798,6	81 790,2	3 896,8	3 621,2	4 037,2	3 408,6	18 837,2	15 108,8
1979	50 970,2	50 287,9	113 953,4	104 858,2	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. privater Entwicklungsbanken.

Quelle: Statistical Bulletin Central Bank of the Philippines, Manila

9.2 Darlehen und Investitionen der ländlichen Banken

Mill. ₱

Jahresende	Insgesamt	Darlehen					Investitionen
		zusammen	Land- wirtschaft	Handel	Produzierendes Gewerbe	übrige	zusammen
1965	234,6	224,6	167,4	10,8	3,9	42,5	10,0
1970	547,7	534,8	407,8	13,3	8,5	105,2	12,9
1971	668,3	646,2	485,0	19,6	10,1	131,5	22,1
1972	818,3	782,7	573,0	24,7	12,9	172,1	35,6
1973	1 120,9	1 070,4	825,2	32,6	12,9	199,7	50,5
1974	1 790,7	1 718,7	1 334,0	54,3	23,7	306,7	72,0
1975	2 416,3	2 347,8	1 733,2	62,4	38,4	513,8	68,5
1976	2 666,0	2 590,3	1 817,5	75,4	56,1	641,3	75,7
1977	2 897,8	2 821,0	2 597,1	74,1	123,0	26,8	76,8
1978	3 519,9	3 422,8	3 114,6	163,0	90,6	54,6	97,1

Quelle: Statistical Bulletin Central Bank of the Philippines, Manila

9.3 Darlehen und Investitionen der Entwicklungsbanken

Mill. ₱

Jahres- ende	Ins- gesamt	Darlehen						Investitionen		
		zusammen	Land- wirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Liegen- schaften	Staat	übrige	zu- sammen	Staat	privat
1965	1 288,9	1 127,3	243,5	688,9	72,5	46,3	76,1	161,6	77,5	84,1
1970	2 935,3	2 583,3	413,7	1 721,5	200,8	62,1	185,2	352,0	45,1	306,9
1971	3 567,6	3 139,7	414,7	2 240,5	211,2	63,0	210,3	427,9	153,9	274,0
1972	4 389,9	3 528,5	645,7	2 358,4	222,4	57,9	244,0	861,4	534,2	327,2
1973	4 845,0	4 044,7	716,1	2 716,7	205,8	57,9	348,2	800,3	349,7	450,6
1974	5 329,6	4 499,1	877,0	2 483,4	262,6	64,0	812,1	830,5	676,9	153,6
1975	7 331,6	5 825,5	1 463,8	3 203,3	685,5	87,8	385,1	1 506,1	1 221,5	284,6
1976	10 451,8	8 320,8	2 071,6	4 348,2	1 669,8	125,0	106,2	2 131,0	1 659,8	471,2
1977	13 132,6	10 361,7	2 392,5	4 256,3	1 862,8	460,7	1 389,4	2 770,9	1 643,0	1 077,9
1978	14 966,2	11 487,9	2 556,2	5 319,0	2 223,6	467,8	921,3	3 478,3	2 034,0	1 444,3

Quelle: Statistical Bulletin Central Bank of the Philippines, Manila

9 Geld und Kredit
9.4 Internationale Liquidität, Finanzinstitute und monetäre Lage *)

Jahres- ende	Devisen- kurse 1)	Internationale Liquidität								
		Reserveposition				Fondsposition				
		ins- gesamt	Gold	Sonder- ziehungs- rechte 2)	Devisen- bestand	ausstehende Ziehungen				
₤ je US-\$	ins- gesamt	Aus- gleich	bewegliche Ziehungs- reserven	Erdöl 3)	prolon- gierte Fazilität					
Mill. US-\$										
1965 .....	.	189	38	-	151	-	-	-	-	-
1970	6,4800	251	56	-	195	108	-	-	-	-
1971	6,4800	382	73	-	309	140	-	-	-	-
1972	6,7894	551	71	24	456	146	-	-	-	-
1973	6,7300	1 038	45	29	964	139	47	-	-	-
1974	7,0650	1 504	45	34	1 425	131	36	-	-	-
1975	7,4980	1 358	43	28	1 287	238	34	-	133	-
1976	7,4280	1 640	43	16	1 581	450	90	-	177	105
1977	7,3700	1 524	45	23	1 456	556	94	-	185	194
1978	7,3750	1 832	69	17	1 746	621	101	47	190	283
1979	7,4150	2 250	.	34	2 216	.	108	48	151	286

Jahres- ende	Internationale Liquidität									
	Fondsposition			Geschäftsbanken		Verbindlichkeiten der Ver. Staaten gegenüber den Philippinen				
	In- anspruch- nahme des Fonds- kredits	aus- stehende Anleihen des Trustfonds	Anteil	Gut- haben	Verbind- lich- keiten	ins- gesamt	kurzfristige		lang- fristige	Forderun- gen d. Ver. Staaten an die Philippinen
							zusammen	gegenüber öffentl. Haushalten u. Banken		
Mill. US-\$										
1965	-	-	-	92	189	-	304	236	-	-
1970	69	-	155	128	160	297	285	190	12	372
1971	97	-	168	148	279	307	304	223	3	298
1972	103	-	168	355	483	441	438	358	3	320
1973	92	-	187	675	716	517	515	443	2	350
1974	83	-	190	1 005	1 087	748	747	661	1	508
1975	193	-	181	1 121	1 176	731	698	578	33	534
1976	405	-	180	1 716	1 209	638	627	499	11	719
1977	508	20	188	639	1 480	740	696	549	44	596
1978	575	84	274	1 033	2 606	648	...	...	...	724
1979	668	147	277	1 436	3 721	802	...	...	...	788

Jahres- ende	Zentralbank 4)									
	Aus- lands- guthaben	Forderungen an				Reservemittel		Obliga- tionen	Auslands- verbind- lich- keiten	Einlagen öffent- licher Haushalte
		öffent- liche Haushalte	juri- stische Personen	Geschäfts- banken	sonstige Geld- institute	ins- gesamt	Währung außer- halb der Banken			
Mill. ₤										
1965	225	809	422	514	332	1 733	1 483	-	429	67
1970	921	1 855	503	1 145	709	3 242	2 410	68	1 636	225
1971	1 547	1 868	440	1 026	838	3 573	2 650	422	1 847	294
1972	2 765	2 912	457	1 236	956	4 468	3 435	958	1 765	735
1973	7 052	3 356	264	1 035	573	5 033	3 452	2 540	1 979	1 907
1974	10 630	4 471	275	2 233	842	6 271	4 311	4 006	3 396	3 401
1975	10 205	3 317	347	6 273	1 524	7 123	4 749	6 007	6 989	1 264
1976	12 538	3 840	715	4 279	2 270	8 011	5 652	6 657	8 650	968
1977	11 859	4 418	806	2 904	2 659	9 902	6 728	7 997	5 670	1 487
1978	14 574	5 982	741	5 858	3 829	12 297	8 135	9 907	9 622	2 629
1979	18 675	6 908	682	9 737	5 112	15 077	9 182	11 941	15 814	2 299

Fußnoten s. Ende der Tabelle.

9 Geld und Kredit
9.4 Internationale Liquidität, Finanzinstitute und monetäre Lage *)

Jahres- ende	Zentral- bank 4)	Geschäftsbanken 5)								
	übrige Posten (netto)	Reserven	Zentral- bank- schuld- verschrei- bungen	Auslands- guthaben	Forderungen an			Sicht- einlagen	Termin- u. Spar- einlagen	Obliga- tionen
					öffent- liche Haus- halte	juri- stische Personen	den privaten Sektor			
Mill. ₣										
1965	73	250	-	482	450	652	4 353	1 205	2 448	-
1970	- 39	833	-	1 043	900	1 578	8 055	2 250	5 480	-
1971	- 417	923	293	1 206	911	1 472	9 520	2 749	6 321	-
1972	401	1 034	447	2 407	829	1 362	11 646	3 035	5 402	1 292
1973	821	1 581	1 800	4 544	1 531	1 088	15 631	3 815	6 754	4 041
1974	1 377	1 960	2 248	7 097	1 380	1 699	23 337	4 697	7 765	7 470
1975	284	2 255	3 511	8 403	1 252	4 580	26 978	5 566	8 939	9 632
1976	- 640	2 296	3 920	7 561	1 684	5 874	32 346	6 723	12 950	10 873
1977	- 2 363	3 086	5 232	6 082	3 270	6 049	38 609	8 211	17 593	11 400
1978	- 3 472	3 958	6 909	9 413	3 932	6 428	49 231	8 811	23 398	11 494
1979	- 4 018	5 448	7 110	10 648	4 453	7 375	63 320	9 662	26 565	11 951

Jahres- ende	Geschäftsbanken 5)						Monetäre Lage			
	Einfuhr- voraus- zahlungen	Auslands- verbind- lichkeiten	Einlagen der öffentl. Haushalte	Kredite von der Zentral- bank	Kapital- konten	übrige Posten (netto)	Auslands- guthaben (netto)	Inlandskredite		
								ins- gesamt	Forderungen an öffentl. Haushalte (netto)	juri- stische Personen
Mill. ₣										
1965	-	441	667	514	862	50	- 162	6 284	525	1 075
1970	-	998	731	1 145	1 524	278	- 670	12 644	1 799	2 081
1971	-	1 675	690	1 026	1 716	149	- 769	14 065	1 795	1 912
1972	1 045	3 282	922	1 236	2 062	- 549	125	16 505	2 084	1 819
1973	1 931	4 822	1 890	1 035	2 770	- 883	4 795	18 646	1 090	1 352
1974	1 781	7 683	2 458	2 233	3 640	- 4	6 648	26 145	- 7	1 974
1975	1 860	8 818	2 394	6 124	5 047	- 1 401	2 801	34 340	913	4 927
1976	2 012	8 979	2 232	4 407	5 666	- 2 082	235	43 547	2 328	6 589
1977	2 223	10 305	2 109	3 130	6 729	- 1 340	2	52 255	4 137	6 855
1978	2 837	19 221	2 549	4 023	7 758	- 2 015	- 6 653	64 965	4 736	7 169
1979	3 144	27 594	4 172	6 997	8 897	- 629	- 14 085	81 379	4 890	8 057

Jahres- ende	Monetäre Lage						Entwicklungs- banken und Sparkassen	
	Inlandskredite Forderungen an den privaten Sektor	Geldmenge M 1	Quasigeld	Obligationen	übrige Posten (netto)	Geld (saison- bereinigt)	Auslands- guthaben	
Mill. ₣								
1965	4 684	2 688	2 448	-	986	2 559	-	
1970	8 764	4 660	5 480	-	1 830	4 367	-	
1971	10 358	5 399	6 321	-	1 577	5 036	-	
1972	12 602	6 470	5 402	2 250	2 512	6 227	-	
1973	16 204	7 267	6 754	6 581	2 839	7 008	-	
1974	24 179	9 008	7 765	11 476	4 546	8 695	241	
1975	28 502	10 315	8 939	15 639	2 250	9 947	455	
1976	33 616	12 075	12 950	17 530	1 227	11 599	676	
1977	40 619	14 939	17 593	19 397	331	14 282	1 466	
1978	51 988	16 946	23 398	21 401	- 3 432	16 139	2 403	
1979	63 320	18 844	26 565	23 892	- 2 009	17 930	...	

Fußnoten s. Ende der Tabelle.

9 Geld und Kredit

9.4 Internationale Liquidität, Finanzinstitute und monetäre Lage *)

Jahresende	Entwicklungsbanken und Sparkassen						
	Forderungen an		Term- und Spareinlagen	Obligationen	Auslandsverbindlichkeiten	Kapitalkonten	Übrige Posten (netto)
	öffentliche Haushalte	Privatsektor					
	Mill. ₣						
1965	-	1 378	270	452	-	282	280
1970	-	3 258	940	1 206	-	778	334
1971	-	4 029	1 146	1 194	-	822	867
1972	592	4 490	1 243	1 180	-	871	1 788
1973	408	5 257	1 625	690	-	2 213	1 284
1974	741	5 554	2 211	643	1 123	2 307	- 17
1975	1 388	7 125	4 731	554	1 203	2 540	- 514
1976	2 003	10 191	5 561	464	2 012	3 105	1 053
1977	2 104	13 349	6 183	298	3 802	3 608	1 562
1978	2 502	15 761	7 908	1 805	4 295	4 004	250
1979	2 578	20 157	9 927	2 246	5 417	4 655	491

- *) Im Interesse der Internationalen Vergleichbarkeit weichen die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) angewandten Methoden und begrifflichen Abgrenzungen in verschiedener Hinsicht vom jeweiligen nationalen Schema ab.
- 1) Errechneter Vergleichswert 1 DM = (Ende Juni 1980) 4,2495 ₣ oder 1 ₣ = 0,2353 DM.
 - 2) Die nach einem Beschluß des Internationalen Währungsfonds (IWF) auf der Jahrestagung 1969 in Washington als internationales Reservemedium geschaffenen Sonderziehungsrechte werden nach einem bestimmten Plan den Mitgliedsländern zugeteilt. Damit wurde das 1944 aus einer Tagung in Bretton Woods hervorgegangene Weltwährungssystem der Nachkriegszeit wesentlich reformiert und weiter entwickelt. Finanzierungstechnisch gesehen sind die SZR ein Buchkredit. Für jedes Mitgliedsland wird beim IWF ein Sonderkonto "SDRs" (Spezial Drawing Rights) geführt auf dem die zugeteilten Sonderziehungsrechte als Aktiva verbucht werden. Die Mitgliedsländer haben damit die Möglichkeit, sich bei Zahlungsbilanzschwierigkeiten Devisen gegen Hingabe von SZR zu beschaffen. Die Sonderziehungsrechte waren bis zum 18. Dezember 1971 wertgleich mit dem US-Dollar (1 US-\$ = 0,888671 Gramm Feingold). Die Einführung von Leitkursen, die in Übereinstimmung mit den Washingtoner Vereinbarungen vom 18. Dezember 1971 erfolgte, ermöglichte es den IWF-Mitgliedsländern, für ihre Währungen vorübergehend neue Austauschrelationen festzulegen. Nach dieser Vereinbarung konnte ein Leitkurs für

die Währung eines Mitglieds in Gold, in Werteinheiten von Sonderziehungsrechten oder in der Währung eines anderen Mitglieds dem IWF mitgeteilt werden. Nach dem Wegfall der IWF-Paritäten am 1. 4. 1978 sollen auch die dem IWF mitgeteilten Leitkurse durch Beschluß aufgehoben werden. Seit dem 1. 7. 1974 wendet der IWF für die Ermittlung des Gegenwertes einer Werteinheit der SZR in Landeswährung die sogenannte "Standardkorb-Technik" an. Der Ursprungskorb spiegelt die relative Bedeutung der Mitglieder beim Export von Gütern und Dienstleistungen im Fünfjahreszeitraum 1968 bis 1972 wider. Am 3. April 1978 gab der Fonds eine neue Entscheidung hinsichtlich der Bewertung der SZR bekannt. Bis zum Inkrafttreten am 1. Juli 1978 ist die Zusammensetzung des Korbes aus 16 Währungen, der den Wert der SZR bestimmt, auf der Basis der laufenden Daten anzupassen. Der revidierte Korb wird auf der Grundlage der Statistiken für 1972 bis 1976 erstellt und erhält die Währungen jener 16 Staaten, die die höchsten Angaben am Weltexport von Waren und Dienstleistungen hatten. Demzufolge wurden die Währungen des Iran und Saudi-Arabien einbezogen, während die Währungen Dänemarks und Südafrikas, die im Ursprungskorb enthalten waren, herausfallen. Der Betrag für jede der 16 einbezogenen Währungen wird per 30. Juni 1978 auf Basis der gewogenen Kassa-Mittelkurse für diese Währungen über einen Dreimonatszeitraum bis zu diesen Daten ermittelt. Die Anteile der 16 Korbwährungen am SZR-Währungskorb stellen sich wie folgt dar:

Währung	%	Währung	%
US-Dollar	33,0	Belgischer Franc	4,0
Deutsche Mark	12,5	Saudi Riyal	3,0
Yen	7,5	Schwedische Krone	2,0
Französischer Franc	7,5	Iranischer Rial	2,0
Pfund Sterling	7,5	Australischer Dollar	1,5
Italienische Lira	5,0	Peseta	1,5
Holländischer Gulden	5,0	Norwegische Krone	1,5
Kanadischer Dollar	5,0	Schilling	1,5

- 3) Am 13. Juni 1974 beschloß der Zwanziger-Ausschuß des IWF die Schaffung einer finanziellen Überbrückungshilfe für Länder mit erdölbedingten Zahlungsschwierigkeiten. Die Ziehungen sowohl im Rahmen der Erdöl-Fazilitäten von 1974 als auch der von 1975 vollzogen sich nach einer Formel, die entweder einen Prozentsatz der IWF-Quote des Mitglieds oder die berechnete Steigerung der Erdöleinfuhrkosten zugrunde legte. Zur Finanzierung der Ziehungen hat

- 4) der IWF für 1974 und 1975 fast 7 Mrd. SZR an Krediten in 17 Ländern aufgenommen und diese Mittel 55 Mitgliedsländern zur Verfügung gestellt.
- 5) Die Schatzamtsposition beim IWF ist konsolidiert. Einschl. der ländlichen Banken, die für den Kunden jederzeit verfügbare Einlagen annehmen. Die Zeit- und Spareinlagen erfassen auch Vorauszahlungen auf Kreditbriefe und kleinere Guthaben der Bevölkerung in fremder Währung.

Quelle: International Financial Statistics, IWF

10 Öffentliche Finanzen

10.1 Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentralregierung

Mill. ₣

Einnahmen/Ausgaben	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Einnahmen									
Steuern	.	.	.	.	13 753	15 285	18 600	21 953	.
Sonstige	.	.	.	.	3 085	2 804	1 359	1 447	.
Insgesamt	5 145	6 693	9 703	14 263	16 838	18 089	19 959	23 400	26 700
Ausgaben									
Laufende Ausgaben	4 298	5 901	8 866	11 816	14 775	14 187	17 600	16 800	.
Investitionsausgaben	653	1 031	1 934	4 191	4 274	7 627	8 500	10 300	.
Insgesamt	4 951	6 932	10 800	16 007	19 049	21 814	26 100	27 100	31 700
Finanzierungsübersicht									
Einnahmen	5 145	6 693	9 703	14 263	16 838	18 089	19 959	23 400	26 700
Ausgaben	4 951	6 932	10 800	16 007	19 049	21 814	26 100	27 100	31 700
Finanzierungssaldo	+ 194	- 239	- 1 097	- 1 744	+ 2 211	- 3 725	- 6 141	- 3 700	- 5 000

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Economic Report, Asian Development Bank, Manila

10 Öffentliche Finanzen

10.2 Steuereinnahmen der Zentralregierung und der Gebietskörperschaften nach Arten^{*)}
Mill. ₱

Steuerart	1965/66	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75	1975	1976	1977	1978
Zentralregierung	1 560	3 825	4 367	6 239	10 094	13 572	13 753	15 285	18 600	21 953
Direkte Steuern	392	886	1 012	2 464	2 901	6 397	.	.	.	.
Einkommensteuern ...	379	846	963	1 689	2 717	3 045	3 071	3 648	4 750	5 900
Körperschaftsteuer	276	340	385	1 040	1 851	1 824	2 000	2 100	2 900	.
Einkommensteuer ..	102	505	577	647	865	1 220	1 071	1 548	1 850	.
Geldstrafen und -bußen	1	1	1	2	1	2	.	.	.	.
Verschiedene	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amnestiesteuer	-	-	-	717	109	203	.	.	.	.
Grund-, Schenkungs- und Erbschaftsteuer	12	15	15	21	34	27	.	.	.	.
Einwohnersteuer	1	2	2	1	5	10	.	.	.	.
Einwanderungssteuer	0	1	1	0	0	1	.	.	.	.
Liegenschaftsteuer	-	22	31	36	36	65	.	.	.	.
Indirekte Steuern	1 168	2 939	3 355	3 775	7 193	7 175	.	.	.	.
Verbrauchssteuer ...	323	562	539	552	987	1 476	1 900	2 800	3 500	4 400
Lizenz- und Gewerbesteuer	414	892	1 095	1 138	1 989	2 425	2 100	2 400	2 900	3 300
Einfuhrzolle	356	862	1 087	1 438	2 776	3 934	3 695	3 883	4 130	4 550
Beglaubigungsgebühren	22	34	35	76	154	191	.	.	.	.
Gebühren auf forstwirtschaftliche Erzeugnisse	20	35	36	45	38	32	.	.	.	.
Lade- und Löschgebühren, Kaigelder .	27	58	43	50	87	82	.	.	.	.
Wahlrechtsteuer	3	9	11	19	44	64	.	.	.	.
Geldstrafen und -bußen	1	1	1	1	3	1	.	.	.	.
Verschiedene	2	378	508	456	1 115	1 030	1 500	2 000	2 400	2 700
Stabilisierungssteuer	-	108	-	-	-	-	-	-	-	-
Gebietskörperschaften ..	401	794	995	1 145	1 262	1 454	822	967	1 172	1 350
Direkte Steuern	213	426	574	648	459	497	.	.	.	.
Einwohnersteuer	11	14	22	18	38	47	.	.	.	.
Steuer auf Einkommen aus Grundbesitz, Erbschaft und Schenkung	105	249	320	307	26	7	.	.	.	.
Liegenschaftsteuer	97	163	230	323	395	443	.	.	.	.
Ausländer-Registrierungsgebühren	0	0	2	0	0	0	.	.	.	.
Indirekte Steuern	188	368	421	497	803	957	.	.	.	.
Erträge und Zuweisung inländischer Steuern und Abgaben	88	204	236	275	497	561	.	.	.	.
Steuern auf landwirtschaftliche Erzeugnisse	1	2	3	3	0	1	.	.	.	.
Wahlrechtsteuer	9	15	23	22	1	1	.	.	.	.
Wertmaßsteuern	1	4	4	4	0	1	.	.	.	.
Maße und Gewichte ..	0	0	0	0	0	0	.	.	.	.
Kommunale Lizenzen .	76	116	126	157	253	314	.	.	.	.
Sonderlizenzensteuer .	0	1	0	2	2	3	.	.	.	.
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	13	26	29	34	50	76	.	.	.	.
Steuereinnahmen insgesamt ...	1 961	4 619	5 362	7 384	11 356	15 026	14 575	16 252	19 772	23 303

*) Haushaltsjahr bis einschl. 1974/75 jeweils vom 1.7. bis 30.6.; ab 1975 Kalenderjahr.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

10 Öffentliche Finanzen
10.3 Haushaltsausgaben der Zentralregierung
Mill. P

Haushaltsposten	Haushaltsjahr (1.7. - 30.6.)				
	1960/61	1965/66	1970/71	1971/72	1972/73
Ausgaben der laufenden Rechnung	1 064	2 020	3 765	4 377	5 784
Wirtschaftsförderung	229	393	688	776	1 449
Landwirtschaft, Bodenschätze	68	117	200	254	884
Verkehr und Nachrichtenwesen	129	183	335	360	387
Handel, industrielle Entwicklung	10	46	58	71	58
Sonstige	22	47	95	91	120
Soziale Sicherung	453	845	1 485	1 700	1 887
Bildungswesen	344	695	1 205	1 360	1 445
Gesundheitswesen, medizin. Versorgung	76	120	219	260	328
Arbeit und Fürsorge	35	30	61	80	114
Nationale Verteidigung	194	323	733	856	1 121
Streitkräfte	155	248	531	583	771
Innere Sicherheit	39	75	202	273	350
Politische Führung und zentrale Verwaltung	121	305	502	718	1 327
Zentralregierung	75	190	314	371	430
Gesetzgebende Körperschaften	17	54	78	92	91
Justizverwaltung	19	48	86	105	111
Pensionen und Schenkungen	10	13	24	150	206
Schuldendienst	67	154	357	327	489
Ausgaben der Kapitalrechnung	347	208	664	1 211	2 157
Wirtschaftsförderung	267	164	589	1 113	1 972
Landwirtschaft, Bodenschätze	60	51	101	286	409
Verkehr und Nachrichtenwesen	136	89	307	432	801
Handel, industrielle Entwicklung	42	1	62	22	2
Sonstige	29	23	119	373	760
Soziale Sicherung	68	27	54	67	97
Bildungswesen	33	18	39	44	64
Gesundheitswesen, medizin. Versorgung	30	8	7	22	26
Arbeit und Fürsorge	5	1	8	1	7
Nationale Verteidigung	2	1	14	23	81
Streitkräfte	1	1	12	18	15
Innere Sicherheit	1	-	2	5	6
Politische Führung und zentrale Verwaltung	10	16	7	8	7
Zentralregierung	10	15	4	7	7
Gesetzgebende Körperschaften	-	1	3	1	-
Justizverwaltung	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	1 411	2 228	4 429	5 588	7 941

Haushaltsposten	Haushaltsjahr (Kalenderjahr)						
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Ausgaben der laufenden Rechnung	3 578	4 298	5 901	8 866	11 816	14 775	14 187
Wirtschaftsförderung	754	977	1 720	3 303	4 751	5 287	5 301
Landwirtschaft, Bodenschätze	240	336	574	1 350	1 427	1 352	1 042
Verkehr und Nachrichtenwesen	233	369	505	627	849	978	1 311
Handel, industrielle Entwicklung	94	97	79	219	1 050	1 659	1 521
Sonstige	187	175	562	1 107	1 425	1 298	1 427
Soziale Sicherung	1 379	1 584	1 830	2 177	2 772	3 131	2 774
Bildungswesen	1 114	1 274	1 428	1 516	1 743	1 850	1 435
Gesundheitswesen, mediz. Versorgung	204	244	303	381	475	621	668
Arbeit und Fürsorge	61	66	99	280	554	660	671
Nationale Verteidigung	663	792	1 001	1 339	1 607	3 386	2 643
Politische Führung und zentrale Verwaltung	488	602	950	1 330	1 709	2 016	2 136
Zentralregierung	389	430	668	1 012	1 283	1 459	1 481
Justizverwaltung	76	91	107	194	351	420	512
Pensionen und Schenkungen	23	81	175	124	75	137	143
Schuldendienst	294	343	400	717	977	955	1 333 ^{a)}
Ausgaben der Kapitalrechnung	643	653	1 031	1 934	4 191	4 274	7 627 ^{b)}
Wirtschaftsförderung	526	575	931	1 569	2 815	3 645	4 102
Landwirtschaft, Bodenschätze	38	72	305	349	608	488	535
Verkehr und Nachrichtenwesen	433	341	513	974	1 863	2 631	2 787
Handel, industrielle Entwicklung	13	11	8	70	6	21	36
Sonstige	43	151	105	176	338	505	744
Soziale Sicherung	91	58	61	156	304	419	1 239
Bildungswesen	69	42	46	111	145	254	797
Gesundheitswesen	22	8	13	29	105	90	233
Arbeit und Fürsorge	-	8	2	16	54	75	209
Nationale Verteidigung	11	15	28	200	1 054	156	593
Politische Führung und zentrale Verwaltung	15	5	11	9	18	54	1 693
Insgesamt ...	4 221	4 951	6 932	10 800	16 007	19 049	21 814 ^{c)}

a) 1977: 2 069 Mill. P. -
b) 1977: 8 500 Mill. P.; 1978: 10 300 Mill. P. -

c) 1977: 26 100 Mill. P.; 1978: 27 100 Mill. P.;
1979: 31 700 Mill. P.

Quellen: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Economic Report, Asian Development Bank, Manila

10 Öffentliche Finanzen
10.4 Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Gebietskörperschaften *)
Mill. ₱

Haushaltsposten	1965/66	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74	1974/75	1975	1976	1977	1978
Einnahmen										
Steuern	401	794	995	1 145	1 262	1 454	822	967	1 172	1 353
Nebeneinnahmen	47	69	74	100	121	153				
Einnahmen a. Dienst- geschäften	60	83	88	110	130	158	438	496	587	589
Unterstützungsleistungen	69	92	139	143	222	390	205	246	295	330
Zentralregierung	61	68	110	110	222	390	205	246	295	330
Städte und Gemeinden .	8	24	29	33	-	-	-	-	-	-
Darlehen der Zentral- regierung und von privater Seite	25	4	9	6	20	25	.	.	.	.
Sonstige Einnahmen	32	44	54	49	90	164	638	698	774	708
Insgesamt ...	634	1 086	1 359	1 553	1 845	2 344	2 103	2 407	2 828	2 980
Ausgaben										
Allgemeine Verwaltung ..	286	490	604	685	250	255	.	.	.	.
Wirtschaftliche Ent- wicklung	118	191	240	232	265	406	.	.	.	.
Soziale Aufbauarbeit ...	86	143	168	192	208	232	.	.	.	.
Schuldendienst	11	17	16	23	20	26	.	.	.	.
Kapitalaufwand	78	96	118	106	271	420	296	400	520	281
Sonstige Ausgaben	59	96	118	123	553	675	1 790	2 000	2 300	2 694
Insgesamt ...	638	1 033	1 264	1 361	1 567	2 014	2 086	2 400	2 820	2 975
davon:										
Provinzen	185	290	348	350	431	557	.	.	.	.
Allgemeine Verwaltung	62	96	115	120	72	54	.	.	.	.
Wirtschaftliche Ent- wicklung	54	100	117	118	150	194	.	.	.	.
Soziale Aufbauarbeit	30	39	47	51	58	48	.	.	.	.
Schuldendienst	2	5	5	4	5	13	.	.	.	.
Kapitalaufwand und sonstige Ausgaben .	37	50	64	57	146	248	.	.	.	.
Städte	254	389	451	493	585	752	.	.	.	.
Allgemeine Verwaltung	122	205	249	279	71	80	.	.	.	.
Wirtschaftliche Ent- wicklung	30	45	55	55	63	89	.	.	.	.
Soziale Aufbauarbeit	45	77	86	99	108	139	.	.	.	.
Schuldendienst	7	8	8	12	9	8	.	.	.	.
Kapitalaufwand	45	43	43	36	65	95	.	.	.	.
Sonstige Ausgaben ..	5	10	10	12	269	341	.	.	.	.
Gemeinden	199	354	465	518	551	705	.	.	.	.
Allgemeine Verwaltung	102	188	240	286	107	121	.	.	.	.
Wirtschaftliche Ent- wicklung	34	46	68	59	52	123	.	.	.	.
Soziale Aufbauarbeit	11	27	35	42	42	45	.	.	.	.
Schuldendienst	2	4	3	7	6	5	.	.	.	.
Kapitalaufwand	33	53	75	70	60	77	.	.	.	.
Sonstige Ausgaben ..	17	36	44	54	284	334	.	.	.	.
Finanzierungsübersicht										
Einnahmen insgesamt	634	1 086	1 359	1 553	1 845	2 344	2 103	2 407	2 828	2 980
Ausgaben insgesamt	638	1 033	1 264	1 361	1 567	2 014	2 086	2 400	2 820	2 975
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	- 4	+ 53	+ 95	+ 92	+ 278	+ 330	+ 17	+ 7	+ 8	+ 5

*) Haushaltsjahr bis einschl. 1974/75 jeweils vom 1. Juli bis 30. Juni; 1975 Kalenderjahr.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

10 Öffentliche Finanzen
10.5 Schuldenstand*)

Schuldner bzw. Gläubiger	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
a) Im Inland nach Schuldnern										
Mill. ₱										
Insgesamt	3 179,8	7 191,0	7 701,9	9 701,4	12 533,4	16 629,4	20 838,5	23 394,4	27 366,0	32 470,0
und zwar:										
Zentralregierung	1 986,6	4 019,5	4 286,7	5 607,8	7 294,2	9 395,5	10 991,1	12 816,1	14 183,8	17 838,8
Gebietskörperschaften .	72,0	107,2	103,7	106,3	96,3	107,6	127,6	166,1	220,6	280,0
Staatliche Unternehmen	1 121,2	2 145,6	2 171,9	2 265,4	2 004,8	1 514,0	1 827,2	2 336,8	3 051,2	3 331,2
Geldinstitute .....	.	918,7	1 139,5	1 722,0	3 138,2	5 612,3	7 892,6	8 075,4	9 309,8	11 020,3
Langfristige Schulden .	1 454,9	2 810,1	2 751,8	2 627,9	3 341,6	4 656,2	5 878,1	7 614,4	9 752,2	12 769,4
Mittelfristige Schulden	505,8	1 569,7	2 893,5	4 046,7	5 380,2	7 514,0	8 439,7	10 866,6	11 978,5	11 869,0
Kurzfristige Schulden .	1 219,1	2 811,2	2 056,6	3 026,8	3 811,6	4 459,3	6 520,7	4 913,4	5 635,3	7 831,6
b) Im Ausland nach Gläubigern ¹⁾										
Mill. US-\$										
Vereinigte Staaten und US-AID	25,4	44,4	55,1	79,2	108,4	130,4	172,0	202,3	232,3	...
Weltbank	58,4	122,4	140,3	152,9	157,8	164,1	236,1	304,7	384,0	...
Internationaler Währungsfonds	67,4	231,8	252,9	336,3	369,5	358,9	469,6	612,6	709,5	...
Internationale Entwicklungsgesellschaft	3,7	5,9	5,9	6,0	6,5	9,6	22,6	27,1	31,5	...
Asiatische Entwicklungsbank	-	4,9	7,4	11,6	21,8	46,3	91,2	129,0	156,0	...
US-Eximbank	44,6	40,6	41,4	37,9	30,3	26,7	70,3	97,4	130,0	...
Geschäftsbanken der Vereinigten Staaten	238,3	310,4	264,1	198,8	158,4	299,0	339,3	675,2	691,2	...
Europäische Banken	-	54,9	56,6	58,2	56,4	127,3	180,5	170,5	188,2	...
Japanische Banken	-	66,8	39,1	50,7	43,0	80,7	95,8	61,2	63,4	...
Übrige Banken	-	-	-	12,5	12,5	12,5	190,9	232,6	62,8	...
China (Taiwan)	-	-	6,5	6,5	6,5	6,5	16,0	9,3	5,2	...
Thailand	-	-	12,4	26,8	26,8	25,2	23,6	19,9	17,4	...
Japan	-	-	-	2,3	21,8	33,2	178,5	226,9	258,2	...
Belgien	-	-	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	4,5	6,0	...
Dänemark	-	-	-	-	2,0	2,0	7,9	8,5	9,9	...
Spanien	-	-	-	-	-	-	2,2	1,7	1,5	...
Private Gläubiger in:										
Vereinigte Staaten	-	30,5	75,5	87,2	69,6	51,4	49,8	49,6	97,6	...
Japan	22,3	16,6	14,0	65,7	113,8	139,8	13,2	38,8	57,9	...
Bundesrepublik Deutschland	2,3	11,5	10,4	9,1	7,3	6,2	7,3	6,0	8,4	...
Frankreich	-	1,4	1,1	0,9	0,7	0,7	0,2	0,0	-	...
Australien	2,1	0,7	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	...
Belgien	1,1	1,9	0,5	0,2	0,1	1,0	2,1	2,1	2,1	...
Italien	-	-	-	-	-	0,9	3,9	3,1	2,2	...
Großbritannien und Nordirland	-	-	-	-	-	-	7,5	6,4	20,8	...
Hongkong	-	-	-	-	-	-	14,8	34,8	33,9	...
Kanada	-	-	14,6	18,5	18,2	14,8	8,5	4,5	2,1	...
Sonstige Gläubiger	15,4	11,4	10,2	9,0	7,5	23,9	28,6	391,9	714,3	...
Insgesamt	481,0	956,3	1 009,4	1 171,4	1 239,9	1 562,6	2 233,9	3 320,6	3 886,7	5 370,2

*) Jahresende.

1) Ohne sonstige institutionelle Kreditquellen.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila; Statistical Bulletin Central Bank of the Philippines, Manila.

11 Investitionen

11.1 Investitionen der Bundesrepublik Deutschland *)

Land	Bundesrepublik Deutschland							Ausland
	insgesamt	Landwirtschaft	Bergbau und Mineralverarbeitung	Metallerzeugung und -verarbeitung	chemische Industrie	sonstige	Anteil an Auslandsinvestitionen	insgesamt
	1 000 P							%
1969	20	-	-	-	-	20	0,01	140 625
1970	60	-	-	60	-	-	0,07	95 897
1971	700	-	-	-	700	-	0,47	148 478
1972	5 600	-	-	5 600	-	-	1,82	308 523
1973	360	-	-	-	360	-	0,07	538 114
1974	4 000	-	-	1 000	2 200	800	0,28	1 430 095
1975	2 403	682	-	-	1 600	121	0,52	460 939
1976	5 675	35	-	150	320	5 170	0,91	621 251
1977	38 378	4	120	3 750	19 164	15 464	11,35	338 014
1978	7 224	-	-	3 740	323	3 037	1,24	584 424
Insgesamt ...	64 420	721	120	14 300	24 667	24 612	1,35	4 763 863

*) Vom Board of Investments registriert.

11.2 Investitionen nach Ländern *)

1 000 P

Erdteil Land	1968 bis 1978	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Europa												
Belgien	4 261	-	-	-	-	-	-	-	26	1 050	-	3 185
Bundesrepublik Deutschland	64 420	-	20	60	700	5 600	360	4 000	2 403	5 675	38 378	7 224
Dänemark	19 999	-	-	-	-	-	1 799	1 920	1 070	14 945	160	105
Finnland	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	-
Frankreich	20 855	-	-	-	-	13 000	4	4 902	250	627	1 383	689
Großbritannien und Nordirland	405 086	11	5 465	6 332	2 935	1 943	115 779	163 173	12 964	25 854	18 182	52 446
Irland	800	-	-	-	-	-	-	800	-	-	-	-
Italien	5 495	-	-	-	-	-	-	-	10	3 321	2 064	100
Liechtenstein	34	-	-	-	-	-	-	34	-	-	-	-
Niederlande	13 204	-	-	-	-	4 405	416	2 050	4 013	1 760	500	60
Norwegen	50	-	-	-	-	-	-	50	-	-	-	-
Österreich	30	-	-	-	-	5	-	-	25	-	-	-
Polen	1 500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 500
Portugal	121	-	-	-	4	-	117	-	-	-	-	-
Schweden	32 270	-	-	-	120	4	-	-	559	23 510	665	8 412
Schweiz	220 809	-	1 074	121	90	10 301	1 994	53 150	14 298	104 115	10 430	25 236
Spanien	3 573	-	-	-	-	-	-	32	332	2 037	73	1 099
Sonstige	1 701	-	-	-	-	-	-	-	-	1 611	90	-
Zusammen ...	795 256	11	6 559	6 513	3 849	35 258	120 469	230 111	35 950	184 505	71 973	100 058
Afrika												
Liberia	1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	900	100
Zusammen ...	1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	900	100
Amerika												
Bahamas	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200
Bermudas	2 383	-	-	-	88	-	-	-	1 800	495	-	-
Jamaika	350	-	-	-	-	-	-	350	-	-	-	-
Kanada	90 396	-	-	1	440	18 019	11	66 378	744	1 104	1 500	2 199
Mexiko	240	-	-	-	-	-	240	-	-	-	-	-
Panama	20 871	-	-	-	-	-	6 500	7 005	3 674	1 375	1 075	1 242
Vereinigte Staaten	1 667 804	57 492	95 908	42 280	71 172	188 895	235 782	241 263	123 605	231 965	95 822	283 620
Zusammen ...	1 782 244	57 492	95 908	42 281	71 700	206 914	242 533	314 936	129 823	234 939	98 397	287 261
Asien												
Birma	9	-	-	-	-	-	9	-	-	-	-	-
China (Taiwan)	185 570	1 188	10 320	7 388	21 452	12 110	38 798	61 550	-	-	-	32 764
China, Volksrepublik	118 888	-	-	-	-	-	-	-	56 260	27 515	25 935	9 178
Hongkong	64 989	-	-	-	-	33	18 550	560	9 055	3 091	7 000	26 700
Indien	15 507	-	-	930	505	779	1 740	6 742	589	1 210	1 421	1 591
Indonesien	243	-	-	-	-	-	-	-	-	100	143	-
Israel	1 145	-	-	-	-	-	-	-	190	205	-	750
Japan	1 161 699	1 668	2 455	2 096	15 030	24 703	67 119	693 511	82 090	101 984	68 002	103 041
Jordanien	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
Korea, Republik	140 412	-	-	-	-	-	-	-	82 815	135	50 229	7 233
Malaysia	130	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130	-
Pakistan	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	-
Saudi-Arabien	209	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	209
Singapur	9 839	-	-	-	-	-	240	6 570	1 680	745	304	300
Thailand	3 590	-	-	-	-	-	-	1 556	1 933	-	101	-
Zusammen ...	1 702 390	2 856	12 775	10 414	36 987	37 625	126 456	770 679	234 627	134 780	153 365	181 826
Australien und Ozeanien												
Australien	196 632	-	-	-	-	261	2 056	67 222	56 743	53 167	8 919	8 264
Neue Hebriden	3 620	-	-	-	-	-	-	120	-	-	-	3 500
Neuseeland	370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	370	-
Papua-Neuguinea	210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210
Zusammen ...	200 832	-	-	-	-	261	2 056	67 342	56 743	53 167	9 289	11 974
Nicht näher bezeichnet	282 141	37 144	25 383	36 689	35 942	28 465	46 600	46 967	3 796	13 860	4 090	3 205
Ausländische Investitionen	4 763 863	97 503	140 625	95 897	148 478	308 523	538 114	1 430 095	460 939	621 251	338 014	584 424
Philippinische Investitionen 1)	4 140 435	302 046	95 130	112 802	289 335	198 912	314 088	795 887	209 451	798 803	435 846	588 135
Insgesamt ...	8 904 298	399 549	235 755	208 699	437 813	507 435	852 202	2 225 982	670 390	1 420 054	773 860	1 172 559

*) Vom Board of Investments registriert unter Republic Act 5186, 6135 und 5455 und Presidential Decree 1159.

1) Philippinische Investitionen in Unternehmen mit Auslandsbeteiligung.

11 Investitionen
11.3 Ausländische Direktinvestitionen 1970 bis 1978 *)
Mill. US-\$

Gegenstand der Nachweisung	Nennbetrag	Angewiesener		Nicht angewiesener
		Betrag		
Banken				
Erhöhtes Bankkapitalisierungsprogramm	114,86	111,13		3,73
Erweitertes Deviseneinlagensystem	16,88	15,88		1,00
Zusammen ...	131,74	127,01		4,73
Registrierte Betriebe des Board of Investments				
Republic Act 5486: Investment Incentives Act	212,96	172,74		40,22
Republic Act 6135: Export Incentives Act	70,70	53,48		17,22
Zusammen ...	283,66	226,22		57,44
Exportorientierte Unternehmen ¹⁾	41,32	41,30		0,02
Registrierte Betriebe der Export Processing Zone Authority	15,53	13,95		1,58
Sonstige ²⁾	503,52	443,64		59,88
Insgesamt ...	975,77	852,12		123,65

*) Vom 21.2.1970 - 31.12.1978.
1) Von der Zentralbank genehmigt.

2) Einschl. Republic Act 5455.

11.4 Ausländische Direktinvestitionen nach Ländern und Institutionen 1970 bis 1978 *)
Mill. US-\$

Land Institution	Nennbetrag		Angewiesener		Nicht angewiesener	
	Betrag		Betrag		Betrag	
	Mill. US-\$	%	Mill. US-\$	%	Mill. US-\$	%
Argentinien	0,04	0,0	0,04	0,0	-	-
Australien	22,13	2,3	19,74	2,3	2,39	1,9
Bahamas	0,38	0,0	0,18	0,0	0,20	0,2
Belgien	0,42	0,0	0,42	0,1	-	-
Bermudas	3,85	0,4	2,66	0,3	1,19	1,0
Birma	0,03	-	-	-	0,03	0,0
Britisch Westindien	0,36	0,0	0,36	0,0	-	-
Bundesrepublik Deutschland	8,84	0,9	7,85	0,9	0,99	0,8
China (Taiwan)	2,75	0,3	2,05	0,2	0,70	0,6
Costa Rica	0,10	0,0	-	-	0,10	0,1
Dänemark	3,71	0,4	3,22	0,4	0,49	0,4
Frankreich	6,03	0,6	1,58	0,2	4,45	3,6
Großbritannien u. Nordirland	39,82	4,1	34,87	4,1	4,95	4,0
Hongkong	53,36	5,5	34,61	4,1	18,75	15,2
Indien	2,32	0,2	0,80	0,1	1,52	1,2
Indonesien	0,02	-	-	-	0,02	0,0
Irland	0,26	0,0	0,15	0,0	0,11	0,1
Israel	0,38	0,0	-	-	0,38	0,3
Italien	0,55	0,1	0,08	0,0	0,47	0,4
Japan	196,41	20,1	164,20	19,3	32,21	26,1
Kanada	52,42	5,4	48,76	5,7	3,66	3,0
Korea, Republik	4,88	1,0	4,88	0,6	-	-
Kuwait	0,01	-	-	-	0,01	0,0
Liberia	0,01	-	0,01	-	-	-
Liechtenstein	0,10	0,0	0,10	0,0	-	-
Luxemburg	11,81	1,2	10,77	1,3	1,04	0,8
Malaysia	0,53	0,1	0,31	0,0	0,22	0,2
Neue Hebriden	3,31	0,3	3,29	0,4	0,02	0,0
Neuseeland	0,76	0,1	0,73	0,1	0,03	0,0
Niederlande	14,37	1,5	14,14	1,7	0,23	0,2
Norwegen	0,16	0,0	0,15	0,0	0,01	0,0
Panama	13,58	1,4	10,38	1,2	3,20	2,6
Polen	0,20	0,0	-	-	0,20	0,2
Saudi-Arabien	2,02	0,2	1,97	0,2	0,05	0,0
Schweden	5,38	0,6	4,37	0,5	1,01	0,8
Schweiz	33,25	3,4	20,20	2,4	13,05	10,6
Singapur	5,40	0,6	2,64	0,3	2,76	2,2
Sowjetunion	0,11	0,0	0,11	0,0	-	-
Spanien	0,87	0,1	0,87	0,1	-	-
Südvietnam	0,09	0,0	-	-	0,09	0,1
Thailand	0,11	0,0	0,03	-	0,08	0,1
Uruguay	1,28	0,1	0,90	0,1	0,38	0,3
Vereinigte Staaten	477,49	49,0	450,80	52,9	26,69	21,6
Agentur für Internationale Entwicklung	3,15	0,3	3,15	0,4	-	-
Internationale Finanzierungsgesellschaft	2,72	0,3	0,75	0,1	1,97	1,6
Insgesamt ...	975,77	100	852,12	100	123,65	100

*) Vom 21.2.1970 bis 31.12.1978; von der Zentralbank genehmigt.

11 Investitionen

11.5 Ausländische Direktinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen 1970 bis 1978 *)

Mill. US-\$

Wirtschaftsbereich (H.v. = Herstellung von)	Nennbetrag	Angewiesener Betrag	Nicht angewiesener
Banken und Finanzierungsinstitutionen			
Banken	131,92	127,19	4,73
Sonstige Finanzierungsinstitutionen	67,74	64,65	3,09
Zusammen ...	199,66	191,84	7,82
Verarbeitendes Gewerbe			
Nahrungsmittelgewerbe	64,03	57,79	6,24
Zuckerindustrie	6,72	6,68	0,04
Tabakverarbeitung	2,72	2,71	0,01
Textilgewerbe	40,14	28,12	12,02
H.v. Leder und -waren	1,57	0,87	0,70
H.v. Schuhen	0,96	0,29	0,67
Holz-, Bambus- und Korkverarbeitung	10,60	8,75	1,85
H.v. Möbeln u. Einrichtungsgegenständen	0,20	0,14	0,06
Papier- und Papierwarenherstellung	12,27	12,23	0,04
Druckerei- und Verlagswesen	1,75	1,67	0,08
Gummiverarbeitung	25,07	25,05	0,02
H.v. chemischen Erzeugnissen	149,02	138,87	10,15
H.v. Erzeugnissen aus Erdöl und Kohle	31,25	28,69	2,56
H.v. nichtmetallischen Mineralerzeugnissen	11,77	9,09	2,68
Eisen- und Metallerzeugung	62,24	58,29	3,95
H.v. Metallwaren 1)	28,16	27,58	0,58
Maschinenbau 2)	8,98	7,64	1,34
H.v. elektr. Maschinen, Apparate	18,90	15,50	3,40
Fahrzeugbau	34,79	26,68	8,11
Betriebe mit gemischtem Produktionsprogramm	19,31	17,36	1,95
Zusammen ...	530,45	474,00	56,45
Bergbau, Erdöl- und -gasförderung			
Förderung von:			
Eisen	8,91	8,88	0,03
Kupfer	30,31	27,31	3,00
Nickel	2,56	1,36	1,20
Erdöl und -gas	42,83	41,27	1,56
Gold	0,15	0,15	-
Sonstigen	0,89	0,58	0,31
Zusammen ...	86,65	79,55	6,10
Handel			
Großhandel	41,32	35,24	6,08
Einzelhandel	1,29	1,24	0,05
Immobilien	12,63	10,63	2,00
Sonstiges	5,69	3,60	2,09
Zusammen ...	60,93	50,71	10,22
Öffentliche Dienstleistungen			
Nachrichtenwesen	13,20	2,87	10,33
Eisenbahn- und Straßenverkehr	9,16	9,09	0,07
Luftverkehr	1,09	0,90	0,19
Schifffahrt	2,28	1,60	0,68
Sonstiges	0,09	0,09	-
Zusammen ...	25,82	14,55	11,27
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Landwirtschaft - pflanzliche Produktion	3,34	2,36	0,98
Landwirtschaft - tierische Produktion	1,15	0,67	0,48
Forstwirtschaft	15,30	2,39	12,91
Fischerei	4,30	3,61	0,69
Zusammen ...	24,09	14,55	11,27
Dienstleistungen			
.....	34,36	23,59	10,77
Baugewerbe			
Errichtung von Gebäuden	1,73	0,58	1,15
Errichtung von Krankenhäusern und Erholungseinrichtungen	0,37	-	0,37
Bauten für Verkehr	6,89	6,89	-
Infrastrukturprojekte	3,90	-	3,90
Sonstiges	1,19	0,88	0,31
Zusammen ...	14,08	8,35	5,73
Sonstige Investitionen			
.....	0,73	0,50	0,23
Insgesamt ...	975,77	852,12	123,65

*) Vom 21.2.1970 bis 31.12.1978; von der Zentralbank genehmigt.

1) Ohne Maschinen und Fahrzeuge.
2) Ohne elektr. Maschinen.

12 Wirtschaftliche Zusammenarbeit
12.1 Ausgaben nach dem Infrastrukturprogramm

Maßnahme	1975		1976		1977	
	Ausgaben	Anteil	Ausgaben	Anteil	Ausgaben	Anteil
	Mill. ₣	%	Mill. ₣	%	Mill. ₣	%
Verkehr						
Straßen	1 600,4	34,6	1 879,9	28,6	2 078,5	25,9
Eisenbahn	96,6	2,1	111,4	1,7	71,5	0,9
Flugplätze und flugtechnische Einrichtungen	55,4	1,2	56,9	0,9	49,5	0,6
Ausbau der Häfen und Uferbefestigungen	124,8	2,7	128,5	1,9	60,3	0,8
Zusammen ...	1 877,2	40,6	2 176,7	33,1	2 259,8	28,2
Nachrichtenwesen	11,6	0,3	26,9	0,4	33,3	0,4
Elektrifizierung						
Elektrizitätserzeugung und -übertragung	802,0	17,3	1 668,8	25,4	3 387,2	42,2
Ländliche Elektrifizierung	213,3	4,6	396,0	6,0	293,8	3,7
Zusammen ...	1 015,3	21,9	2 064,8	31,4	3 681,0	45,9
Wasserwirtschaft						
Bewässerung	790,6	17,1	582,8	8,9	768,8	9,6
Wassergewinnung und Kanalisation	81,9	1,8	219,6	3,3	191,5	2,4
Flutkontrolle und Drainage	317,4	6,9	677,7	10,3	428,9	5,3
Ausgaben für Farm System Development Corporation ...	-	-	-	-	33,3	0,4
Zusammen ...	1 189,0	25,7	1 480,1	22,5	1 422,5	17,7
Soziale Einrichtungen						
Bildungseinrichtungen	133,4	2,9	266,9	4,1	153,9	1,9
Krankenhäuser und ärztliche Zentren	50,7	1,1	53,8	0,8	18,7	0,2
Ländliche Krankenstuben	- a)	- a)	16,2	0,2	55,2	0,7
Nationale Gebäude	-	-	52,6	0,8	14,8	0,2
Zusammen ...	184,1	4,0	389,5	5,9	242,6	3,0
Sonderprojekte	350,5	7,6	443,0	6,7	387,6	4,8
Insgesamt ...	4 628,6	100	6 581,0	100	8 026,8	100
In Inlandswährung (Mill. ₣)	3 824,3	82,6	4 832,2	73,4	4 661,8	58,1
In Fremdwährung ¹⁾ (Mill. US-\$)	114,9	17,4	233,2	26,6	448,7	41,9

1) Auslandsanleihen oder -hilfen; Umrechnungsfaktor 1975 = 7,0, 1976/77 = 7,5.

a) In "Krankenhäuser und ärztliche Zentren" enthalten.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila.

12.2 Öffentliche Nettoleistungen der DAC-Länder und multilateralen Organisationen
Mill. US-\$

Jahr	DAC-Länder, insgesamt	Multilaterale Organisationen (Auswahl)						
		Weitbank/ IBRD	IFC	IDA	Asiatische Entwick- lungs- bank	Organisa- tionen der Vereinten Nationen	World Food Programme (WFP)	IMF
1960	50,93	1,00	-	- 0,20	-	1,00	-	-
1961	19,06	0,10	-	- 1,00	-	0,94	-	-
1962	30,34	4,40	-	- 1,00	-	1,17	-	-
1963	21,61	9,30	0,10	- 1,00	-	1,35	-	-
1964	72,34	9,70	0,10	- 1,00	-	1,84	-	-
1965	90,87	16,80	-	- 0,90	-	2,43	-	-
1966	55,40	8,40	4,20	-	- 3,50	3,11	-	-
1967	98,90	13,16	2,10	-	- 3,50	3,11	-	-
1968	110,60	14,08	5,70	-	- 3,50	3,58	-	-
1969	127,87	14,42	3,90	-	- 3,24	3,81	0,44	-
1970	128,38	10,47	0,80	-	- 2,04	3,31	0,56	-
1971	110,67	13,91	1,90	-	- 2,36	3,72	2,35	-
1972	173,13	7,03	2,20	0,13	2,40	5,16	1,07	-
1973	230,53	6,77	20,10	0,55	0,55	5,09	1,14	-
1974	134,04	15,10	16,00	7,41	26,50	6,84	5,43	-
1975	152,73	73,76	4,80	8,38	42,34	9,40	0,66	-
1976	236,50	80,00	- 2,50	10,20	44,70	9,70	-	-
1977	200,80	90,76	- 2,50	1,90	28,26	7,46	-	19,36
1978	209,30	142,56	- 4,90	0,86	- 6,70	9,16	-	61,13
1960 bis 1978	2 254,00	531,72	52,00	24,33	124,63	82,18	11,65	80,49

1) Die Hauptgeberländer sind die Vereinigten Staaten (1 001,22 Mill. US-\$), Japan (976,71 Mill. US-\$), Bundesrepublik Deutschland (85,02 Mill. US-\$), Österreich

(42,48 Mill. US-\$) und Australien (40,42 Mill. US-\$). Die Summe dieser fünf Länder ergibt 95,2% aller DAC-Länder.

12 Wirtschaftliche Zusammenarbeit
 12.3 Bilaterale Nettoleistungen der Bundesrepublik Deutschland *)
 1 000 DM

Art der Leistung	bis 1977	1978	1979	bis 1979
Öffentliche				
Kredite (ODA und OOF) ¹⁾	133 594	- 22 822	- 13 514	97 258
Zuwendungen (nicht rückzahlbar; = ODA) ¹⁾	130 975	18 856	23 765	173 596
a) Technische Zusammenarbeit	130 569	18 828	17 739	167 136
davon:				
Maßnahmen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit	120 365	16 998	15 606	152 969
Maßnahmen verschiedener Ressorts und der Bundesländer	977	764	583	2 324
Maßnahmen des Auswärtigen Amtes (Bildungsschulische und sonstige Maßnahmen)	9 227	1 066	1 550	11 843
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe, Ernährungsgüter u.a.)	406	28	6 026	6 460
Zusammen ...	264 569	- 3 966	10 251	270 854
Private (Wirtschaft, Organisationen, Verbände)				
Garantierte private Exportkredite	126 215	- 2 247	10 452	134 420
Investitionen (Direktinvestitionen und Kredite)	- 36 157	35 004	28 292	27 139
Zusammen ...	90 058	32 757	38 744	161 559
Insgesamt ...	354 627	28 791	48 995	432 413

*) Nettoauszahlungen; ohne private Entwicklungshilfe (Kirchen, Gewerkschaften, Verbände u.s.w.) da nicht nach Einzelländern aufteilbar.

1) ODA = Official Development Assistance = nicht rückzahlbare Zuwendungen und Kredite zu Vorzugsbedingungen; OOF = Other Official Flows = Kredite zu Marktbedingungen.

12.4 Studenten und Praktikanten, personeller Einsatz *)

Jahr	Ausbildung von		Einsatz von	
	Studenten	Praktikanten	Fachkräften	Freiwilligen
	in der Bundesrepublik Deutschland			
1970	16	52	14	10
1971	2	52	21	2
1972	2	60	35	4
1973	15	99	18	3
1974	14	181	16	2
1975	28	97	34	2
1976	13	193	37	4
1977	7	232	60	4
1978	5	383	72	4
1979	8	616	71	4

*) Eine Addition der einzelnen Personengruppen ist nicht möglich, da es sich um eine Bestandsstatistik zum Stichtag handelt.

13 Preise und Löhne
 13.1 Index der Großhandelspreise in Manila
 1972 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Großhandel insgesamt	123,7	182,7	192,6	210,3	231,2	247,0	292,2
Waren für Inlandsverbrauch	121,6	181,7	199,3	217,4	233,7	249,0	...
Inlandserzeugnisse	121,4	183,2	187,3	206,1	229,1	246,8	295,8
Inlandserzeugnisse für den Inlandsverbrauch	119,4	180,5	190,9	211,6	229,2	245,6	...
Einfuhrwaren	117,9	180,7	215,8	232,4	239,6	250,0	288,3
Ausfuhrwaren	129,4	217,1	184,7	195,7	246,0	271,5	335,4

Quelle: Statistical Bulletin, Central Bank of the Philippines, Manila.

13 Preise und Löhne
13.2 Index der Großhandelspreise in Manila nach Warengruppen
1965 = 100

Warengliederung	Gewichtung	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Großhandel insgesamt	1,00	137,7	159,3	175,4	218,4	337,5	347,2	372,4	404,1
Nahrungsmittel	0,38	141,6	176,8	204,2	234,1	341,9	374,9	379,9	401,3
Genußmittel	0,06	123,6	130,8	141,5	160,1	182,7	223,6	246,9	261,7
Tier. und pflanzliche Öle und Fette	0,03	153,5	141,6	120,7	266,7	530,1	244,5	260,4	355,4
Rohstoffe ¹⁾	0,12	141,9	153,1	156,0	233,0	392,5	271,1	307,8	388,1
Mineralische Brennstoffe	0,07	129,2	151,6	165,0	188,1	413,9	474,3	544,0	570,2
Chemische Erzeugnisse	0,05	135,4	151,1	164,4	203,8	340,2	394,6	414,9	426,2
Bearbeitete Waren	0,15	136,3	148,9	160,0	226,8	348,1	374,3	424,2	458,2
Maschinen und Fahrzeuge	0,09	136,8	158,5	170,7	190,4	233,5	292,8	316,6	333,9
Verschiedenes	0,05	127,0	139,6	159,9	196,4	301,7	326,2	352,1	377,1

1) Nicht für die menschliche Ernährung bestimmt.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila.

13.3 Preisindex für die Lebenshaltung in Manila
1972 = 100

Jahr	Ins- gesamt	Nahrungsmittel								Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung ²⁾	Elektri- zität Brenn- stoffe, Wasser	Ver- schie- denes
		zu- sam- men ¹⁾	Fleisch	Fisch	Eier	Milch- erzeugnisse	Ge- treide	Gemüse und Obst	Son- stige				
1962	50,5	43,2	41,2	36,4	39,1	46,8	44,3	28,3	44,7	51,2	62,8	48,0	60,0
1963	53,4	47,6	48,0	39,9	45,2	53,7	50,4	29,3	46,9	51,5	65,4	49,3	62,3
1964	57,8	53,9	54,2	41,3	48,6	55,8	60,8	37,8	51,6	53,8	67,1	54,6	63,9
1965	59,2	54,7	55,6	45,8	52,1	55,8	59,5	37,1	53,2	55,1	69,1	59,9	65,2
1966	62,4	58,4	59,0	47,4	56,0	55,5	65,5	41,9	58,2	54,5	70,4	60,2	64,7
1967	66,4	63,2	62,5	52,9	56,2	55,8	73,9	49,9	61,5	57,3	73,1	60,6	67,9
1968	68,0	63,0	62,8	51,6	57,1	56,2	69,4	49,6	65,5	58,7	77,6	61,0	69,1
1969	69,3	63,9	63,4	53,8	55,5	56,0	69,7	49,8	66,8	59,1	79,3	60,8	70,8
1970	79,0	73,8	71,2	64,5	69,1	71,2	78,0	60,0	76,5	75,6	86,7	75,6	81,4
1971	90,9	88,8	88,3	86,7	89,3	83,3	93,0	74,5	88,8	90,2	93,7	85,6	91,7
1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1973	114,0	114,0	113,0	106,4	104,7	114,2	129,4	99,7	109,5	117,1	119,8	104,2	113,6
1974	152,2	156,6	161,9	152,5	140,4	142,6	181,8	150,6	145,3	171,9	139,0	151,0	168,3
1975	164,6	166,6	167,1	169,7	145,9	169,2	183,8	149,5	156,8	189,6	150,2	160,1	194,2
1976	174,8	176,8	169,1	186,4	157,7	168,4	188,7	182,9	163,0	193,3	157,3	169,7	204,4
1977	188,6	190,0	189,9	201,6	174,6	167,5	193,6	184,0	196,2	204,8	168,6	176,3	213,2
1978	202,9	205,7	204,5	221,9	179,3	171,9	197,0	229,9	222,0	225,8	180,7	180,4	221,9
1979	241,1	244,8	244,5	279,5	186,3	195,4	...	259,1	250,8	265,6	206,6	217,4	263,9

1) Einschl. Getränke und Tabak.

2) Einschl. Reparaturen.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila.

13 Preise und Löhne

13.4 Verbraucherpreise ausgewählter Waren in Manila

P

Jahr 1)	Weißbrot	Weizenmehl	Haferflocken	Reis poliert	Makkaroni	Kindfleisch		Schweinefleisch	
						Lende o. Kn.	Brust o. Kn.	Kotelett m. Kn.	Schulter o. Kn.
1 kg									
1968	1,20	0,75	3,80	0,76	1,94	5,71	4,66	4,06	4,76
1970	.	1,17	6,56	0,91	2,33	6,69	5,42	5,01	5,72
1971	1,53	1,50	6,46	1,29	2,82	8,60	.	7,44	7,44
1972	.	1,00-1,04	.	1,34	.	10,00	9,00	6,00	8,00
1973	2,13	2,11	8,02	1,94	4,23	10,00	8,82	7,62	8,84
1974	3,53	3,06	9,44	2,00	7,22	15,98	12,36	11,14	13,20 ^{a)}
1975	3,73	3,15	9,46	2,00	8,02	16,20	14,00	12,00	12,80
1976	4,20	5,90	4,90	2,10	8,60	16,00	16,00	14,00	14,00
1978	5,25	5,81	10,70	...	11,16	...	...	...	...
1979 2)	7,22	7,13	13,38	...	13,33	...	...	...	...

Jahr 1)	Hammelfleisch Keule m. Kn.	Kalb- fleisch Keule m. Kn.	Schinken gekocht o. Kn.	Bacon ger., geschn.	Fisch frisch, "Milkfish"	Margarine 10 % Butter o. weniger	Schmalz	Olivöl	Milch past. i. Fl.
	1 kg								1 l
1968	9,00	13,00	11,70	8,99	2,77	3,68	.	9,00	1,80
1970	13,75	20,65	12,49	11,19	3,37	4,39	3,16	15,05	2,43
1971	15,50	21,00	15,98	14,19	4,73	4,67	.	15,46	3,59
1972	.	.	18,00	8,00	2,50-6,50	4,17	.	.	.
1973	31,90	39,25 ^{b)}	19,35	16,10	4,38	6,56	4,84	20,50	4,07
1974	35,00	44,50 ^{b)}	26,50	24,89	6,85	11,28	...	34,00	4,75
1975	39,00	37,50 ^{b)}	26,60	25,99	6,55	10,22	...	52,85	4,97
1976	...	17,00	27,40	21,00	10,00	4,90	10,80	...	4,20
1978	...	...	29,93	33,55	...	18,30	...	...	...
1979 2)	...	...	...	...	6,38	17,13	...	...	...

Jahr 1)	Tafelbutter	Eier frisch	Erbsen getrockn.	Bohnen weiß-rot, getrockn.	Kar- toffeln	Weiß- oder Rotkohl	Zwiebeln	EBäpfel	Apfel- sinnen
	1 kg	1 St.	1 kg						
1968	16,10	0,16	1,50	1,75	0,89	2,64	0,83	2,24	3,29
1970	23,62	0,23	.	2,00	0,93	0,89	2,12	4,93	.
1971	30,40	0,29	2,00	3,50	1,45	1,40	1,02	.	.
1972	11,47	0,28	.	.	0,80-1,20	1,00	.	.	.
1973	36,72	0,31	4,00	1,23	5,19	1,49	2,34	5,59	15,90
1974	15,44	0,40	13,00	7,00	2,68	5,17	2,86	15,25	30,45
1975	16,98	0,39	6,60	8,40	2,44	1,95	2,95	11,31	28,00
1976	19,30	0,51	10,00	10,50	2,70	1,50	2,50	26,00	9,28
1978	6,98	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 2)	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr 1)	Pflaumen getrockn.	Zucker weiß, gran.	Kaffee geröstet	Tee	Kakao o. Zucker	Kochsalz	Bier 1. Flasch.	Feuer- holz	Ziga- retten
	1 kg						1 l	100 kg	20 St
1968	3,96	0,79	7,42	9,91	7,09	0,26	1,25	5,79	0,50-1,80
1970	8,04	0,99	7,71	13,83	10,35	0,22	1,56	7,11	0,50-1,20
1971	9,47	1,07	7,26	14,98	11,89	0,73	1,59	7,50	0,50-1,20
1972	.	1,25	.	.	.	0,50	.	.	0,50-2,50
1973	19,85	1,31	12,50	17,77	14,38	0,37	2,03	10,00	0,55-1,20
1974	25,99	1,71	18,29	28,37	25,64	0,53	2,50	13,75	0,62-1,30
1975	30,87	1,75	15,20	28,33	31,10	0,57	2,78	15,00	0,85-1,82 ^{c)}
1976	37,00	2,05	44,00	...	53,50	1,12	2,81	...	2,50 ^{c)}
1978	...	2,33	37,32	...	76,88	1,23	3,29	...	2,00
1979 2)	...	3,00	...	...	81,88	1,30	4,29	...	2,50

1) Oktober; 1977 = keine Notierung.
2) Erhebungsgebiet Cebu.

a) Mit Knochen.
b) Ohne Knochen.
c) Zigarillos.

Quelle: Bulletin of Labour Statistics, ILO.

13 Preise und Löhne

13.5 Verbrauchergeldparitäten

a) Langfristige Reihen in Manila *)

100 P = ... DM

Originalberechnung	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung sonstige Waren und Dienstleistungen
Juni 1965	91,57	98,04	81,30	116,28	79,37	121,95	90,91	76,92	69,44

b) Rick- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucherschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs	Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucherschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
Vergleich August 1958 (einschl. Wohnungsmiete)				Vergleich Juni 1965 (ohne Wohnungsmiete)			
1958	209,01	150,04	- 28,2	1974	37,86	45,72	+ 20,8
1959	209,02	153,60	- 26,5	1975	33,87	44,56	+ 31,6
1960 .....	.	150,21	.	1976	33,68	44,11	+ 31,0
1961 .....	.	150,37	.	1977	31,24	42,66	+ 36,6
1962 .....	.	147,10	.	1978	27,41	40,77	+ 48,7
1963 .....	.	143,65	.	1979	24,85	36,55	+ 47,1
1964 .....	.	136,16	.	1979 Jan.	25,37	39,30	+ 54,9
Vergleich Juni 1965 (ohne Wohnungsmiete)				1979 Febr.	25,19	39,28	+ 55,9
1965 .....	.	89,60	.	1979 März	25,39	39,32	+ 54,9
1966	102,65	86,65	- 15,6	1979 April	25,95	37,83	+ 45,8
1967	102,15	82,54	- 19,2	1979 Mai	26,12	37,29	+ 42,8
1968	102,15	83,15	- 18,6	1979 Juni	25,20	36,82	+ 46,1
1969	99,87	83,62	- 16,3	1979 Juli	25,03	36,31	+ 45,1
1970	57,75	73,68	+ 27,6	1979 Aug.	24,83	35,51	+ 43,0
1971	54,10	64,39	+ 19,0	1979 Sept.	23,68	34,98	+ 47,7
1972	47,58	59,93	+ 26,0	1979 Okt.	24,46	34,65	+ 41,7
1973	39,22	57,78	+ 47,3	1979 Nov.	23,72	34,53	+ 45,6
				1979 Dez.	23,24	34,39	+ 48,0

*) Nach Hauptgruppen, ohne Wohnungsmiete, nur deutsches Verbraucherschema.

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics, UN, New York, N.Y.

13.6 Durchschnittliche Monatsverdienste der Lohn- und Gehaltsempfänger nach der Anstellung *)

P

Wirtschaftszweig/Berufsgruppe	1974		1975		1976	
	R	P	R	P	R	P
R = angestellt bei der Regierung						
P = angestellt bei privaten Unternehmen						
Alle Arbeitnehmer	96	50	98	60	111	70
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	75	34	85	36	80	44
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	- a)	78	-	98	- a)	87
Verarbeitendes Gewerbe	80	62	112	70	109	74
Elektrizitätserzeugung, Gas- und Wasserversorgung	80	135	81	143	100	143
Bauwirtschaft	73	56	67	66	70	76
Handel	162	76	217	81	217	89
Verkehr und Nachrichtenwesen, Lagerhaltung	87	67	89	71	106	84
Öffentlicher Dienst, Dienstleistungsgewerbe	97	83	98	93	112	106
Private Dienstleistungen 1)	- a)	46	- a)	52	-	65
Dienstleistungen in Hauswirtschaften	-	15	-	17	-	20
Wissenschaftliche und technische Fachkräfte	98	126	104	138	121	148
Leitende Angestellte in Verwaltung und Management	359	266	198	345	232	346
Bürokräfte	86	83	98	97	102	106
Verkäufer	- a)	60	- a)	61	- a)	67
Bauern, Landarbeiter, Fischer, Jäger u.ä.	- a)	32	- a)	34	- a)	43
Bergleute, Steinbrecher u.ä.	-	53	-	53	-	72
Berufe im Verkehrs- und Nachrichtenwesen	76	68	80	72	91	80
Handwerker, Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe u.ä.	76	51	88	55	89	63
Ungelernte Arbeiter a.n.g.	51	41	57	44	61	54
Dienstleistungsgewerbe, Sportler u.ä.	85	22	92	25	109	30
Übrige Berufe	-	9	-	-	-	-

*) Stand: August.

1) Ohne Dienstleistungen in Hauswirtschaften.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila.

13 Preise und Löhne

13.7 Index der durchschnittlichen Monatsverdienste der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen
1972 = 100

Jahr	Insgesamt	Landwirtschaft	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Elektrizitätserzeugung, Gas- und Wasserversorgung	Bauwirtschaft	Handel	Verkehr und Nachrichtenwesen, Lagerhaltung	Banken, Versicherungen, Vermögensverwaltung, gewerbliche Dienstleistungen	Öffentlicher Dienst, Soziale und persönliche Dienstleistungen
Gehaltsempfänger										
1973	110,1	115,5	107,9	113,8	153,4	113,1	103,8	120,2	102,2	101,3
1974	121,0	114,8	105,1	125,4	193,1	148,0	126,0	142,5	115,0	112,0
1975	135,7	124,5	123,9	143,7	201,6	165,0	145,1	150,2	138,9	120,5
1976	151,6	140,2	125,6	155,4	227,8	188,6	163,1	182,8	167,0	122,0
1977	158,8	129,1	138,8	175,4	251,9	168,5	177,2	174,0	202,1	123,0
1978	186,5	157,7	164,9	190,6	283,4	168,4	216,3	181,5	257,6	146,1
1979	234,8	227,2	205,2	210,9	337,0	196,6	245,9	197,1	349,6	176,8
Lohnempfänger										
1973	101,9	90,0	124,1	113,8	87,1	104,5	90,4	122,3	120,0	96,5
1974	111,9	103,6	141,2	125,7	111,6	125,8	94,9	129,7	121,1	106,2
1975	125,3	128,0	160,6	139,7	117,4	140,6	97,5	145,4	133,3	105,3
1976	143,8	146,8	157,9	155,6	128,9	158,3	119,1	165,6	157,5	120,9
1977	144,8	121,6	204,6	162,7	125,7	183,4	125,1	180,1	189,3	117,1
1978	164,4	135,2	223,8	195,6	145,7	205,2	135,9	223,5	212,4	131,2
1979	205,2	178,3	322,7	217,0	131,2	252,3	171,6	294,8	266,1	166,2

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila.

13.8 Index der Tageslöhne der Industriearbeiter in Manila und Vororten *)
1972 = 100

Berufsgruppe	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Nominallöhne										
Grobschmied	64,7	83,6	87,8	100	109,7	130,8	137,7	142,4	164,2	188,6
Blechschnied	68,8	91,3	96,1	100	107,0	131,5	136,4	142,9	157,0	181,9
Dreher	70,6	89,0	96,5	100	110,6	125,6	128,9	136,6	141,8	150,4
Mechaniker	64,6	88,5	95,9	100	103,1	116,6	124,6	130,2	146,5	170,7
Papierbreihersteller	70,6	96,6	98,2	100	103,8	108,8	114,1	116,5	125,9	142,0
Maschinensetzer	65,2	80,4	85,5	100	106,3	108,7	110,6	111,9	119,6	140,1
Linotypsetzer	72,6	87,2	91,0	100	103,0	105,0	105,5	105,6	111,5	123,0
Elektriker	70,1	99,4	99,4	100	101,0	111,4	118,0	121,2	125,6	149,2
Zigarren- und Zigarettenhersteller	83,3	89,6	97,3	100	102,3	107,7	109,4	117,6	130,8	132,2
Zimmerer	67,4	93,5	96,6	100	102,9	107,5	110,1	115,9	144,2	164,6
Maurer	56,5	97,3	98,3	100	99,9	100,4	104,2	110,5	137,8	156,6
Maler	58,3	89,1	97,8	100	103,7	123,5	128,5	135,0	139,4	159,2
Installateur	76,4	99,2	99,0	100	100,0	109,0	113,7	114,9	136,0	152,9
Kraftfahrer	63,3	85,2	96,3	100	109,3	117,1	122,9	126,1	147,7	163,6
Ungelernter Arbeiter	60,8	88,4	94,4	100	102,6	110,8	120,1	126,3	132,8	138,4
Vorarbeiter, Meister	71,4	90,3	95,4	100	107,2	121,3	128,8	137,0	144,1	151,8
Reallohn										
Grobschmied	109,3	105,5	96,8	100	96,2	86,0	83,7	81,4	87,0	92,9
Blechschnied	116,1	115,3	106,0	100	93,8	84,4	82,9	81,8	83,2	89,6
Dreher	119,3	112,3	106,4	100	97,0	82,5	78,3	78,2	75,2	74,3
Mechaniker	109,1	111,7	105,8	100	90,5	76,6	75,6	74,5	77,6	84,1
Papierbreihersteller	119,2	121,9	108,3	100	91,1	71,5	69,3	66,7	66,8	70,0
Maschinensetzer	110,2	101,4	94,2	100	93,2	71,5	67,2	64,0	63,4	69,0
Linotypsetzer	122,6	110,1	100,4	100	90,4	69,0	64,1	60,4	59,1	60,6
Elektriker	118,5	125,5	109,6	100	88,6	73,2	71,7	69,4	66,6	73,5
Zigarren- und Zigarettenhersteller	140,8	113,1	107,3	100	89,7	70,8	66,5	67,3	69,4	65,3
Zimmerer	113,8	118,1	106,6	100	90,2	70,6	66,9	66,3	76,5	81,1
Maurer	95,4	122,9	108,4	100	87,7	65,9	63,3	63,2	73,1	77,2
Maler	98,5	112,5	107,9	100	96,3	81,1	78,0	77,2	73,8	78,4
Installateur	129,0	125,2	109,1	100	91,0	71,6	69,0	65,8	71,1	75,4
Kraftfahrer	107,0	107,7	106,2	100	95,9	77,0	74,6	72,2	78,3	80,7
Ungelernter Arbeiter	102,8	111,6	104,1	100	90,0	72,7	72,9	72,3	70,4	68,3
Vorarbeiter, Meister	120,7	114,0	105,2	100	94,1	79,7	78,2	78,4	76,4	74,8

*) Errechnet.

Quelle: Statistical Bulletin Central Bank of the Philippines, Manila.

13 Preise und Löhne
 13.9 Durchschnittliche Tageslöhne der im Reisbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
 (Mit Verpflegung)
 ₱

Region	Tätigkeitsbereich							
	pflügen		pflanzen	Unkraut- vernichtung	düngen	Pflanzen- schutz	ernten	dreschen
	ohne Tiere(n)	mit						
Juli bis September 1978								
Ilocos	7,12	13,89	6,20	5,83	5,00	5,00	5,06	-
Cagayan	6,92	12,43	5,83	5,67	-	5,00	5,74	6,15
Mittelluzon	9,18	15,01	7,94	7,02	8,00	-	6,72	-
Südtagalog	9,03	13,97	6,34	6,51	-	7,50	5,64	8,00
Bicol	7,93	12,74	6,05	6,07	6,00	5,74	6,26	5,00
Westvisayas	6,98	11,28	5,22	5,01	5,35	6,01	5,67	6,13
Mittelvisayas	6,97	11,17	4,74	4,72	4,76	4,73	4,82	5,11
Ostvisayas	6,62	12,02	5,83	5,61	4,28	-	5,21	5,60
Westmindanao	6,46	12,36	5,73	5,77	5,84	5,65	-	-
Nordmindanao	7,07	12,42	5,93	5,79	4,15	5,29	6,12	6,33
Südmindanao	7,33	13,21	5,56	6,37	5,32	6,00	4,78	-
Mittelmindanao	6,52	11,75	5,99	5,94	6,00	6,40	6,27	-
Insgesamt ...	7,17	12,64	6,25	5,54	4,72	5,67	5,82	6,07
- Oktober bis Dezember 1978								
Ilocos	-	14,93	5,71	5,50	-	-	5,75	6,77
Cagayan	7,20	13,42	5,86	5,27	3,58	3,59	6,13	4,25
Mittelluzon	8,33	16,09	6,26	7,00	-	-	-	-
Südtagalog	6,72	15,54	4,20	5,23	-	-	5,83	5,56
Bicol	7,14	11,71	5,37	5,40	5,00	6,00	6,25	3,00
Westvisayas	6,65	11,62	4,64	4,96	5,32	5,68	7,09	6,72
Mittelvisayas	6,23	11,44	4,68	4,89	4,48	5,29	5,52	5,44
Ostvisayas	6,65	11,65	5,05	5,61	5,00	6,83	5,94	5,50
Westmindanao	7,00	11,30	4,73	5,41	5,25	5,50	6,00	-
Nordmindanao	6,54	12,91	6,13	6,06	5,00	6,20	5,75	4,00
Südmindanao	6,25	13,95	6,04	6,17	5,00	6,00	6,75	-
Mittelmindanao	6,22	11,82	5,31	5,14	5,00	5,00	-	-
Insgesamt ...	6,68	11,89	5,12	5,32	4,61	5,41	5,84	5,67
Januar bis März 1979								
Ilocos	6,00	11,40	6,40	-	-	6,00	5,77	7,00
Cagayan	6,50	11,83	5,77	5,89	-	-	5,84	-
Mittelluzon	7,50	15,20	7,55	-	-	-	6,79	-
Südtagalog	-	15,00	-	-	-	-	-	-
Bicol	6,55	12,73	5,22	5,11	4,00	4,38	-	-
Westvisayas	6,90	11,83	4,35	4,91	6,00	5,62	5,00	-
Mittelvisayas	4,95	10,40	4,10	4,92	-	-	7,14	-
Ostvisayas	4,00	11,89	4,64	4,89	-	-	4,25	-
Westmindanao	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	7,00	11,21	5,60	4,83	-	-	-	-
Südmindanao	-	12,00	-	-	-	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	6,18	12,35	5,45	-	-	-	-	-
April bis Juni 1979								
Ilocos	5,00	11,33	-	-	-	-	4,02	6,75
Cagayan	6,93	13,61	6,04	5,50	5,00	-	5,10	4,95
Mittelluzon	7,25	17,00	5,94	6,20	4,33	5,86	5,85	-
Südtagalog	6,00	13,40	-	6,23	6,00	-	4,70	-
Bicol	6,58	11,29	5,96	5,60	-	6,05	6,45	-
Westvisayas	6,21	11,29	4,79	4,39	5,00	-	5,41	5,00
Mittelvisayas	5,75	11,95	4,95	5,13	-	-	5,00	-
Ostvisayas	7,00	11,40	3,00	5,50	-	5,00	-	4,00
Westmindanao	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	6,50	12,71	6,57	6,17	-	-	5,00	-
Südmindanao	-	-	-	7,00	-	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	6,36	12,66	5,32	5,75	-	-	5,19	-

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13 Preise und Löhne
13.9 Durchschnittliche Tageslöhne der im Reisbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
(Ohne Verpflegung)
P

Region	Tätigkeitsbereich					
	pflanzen	Unkraut-vernichtung	düngen	Pflanzen-schutz	ernten	dreschen
Juli bis September 1978						
Ilocos	10,46	8,59	8,00	10,27	10,00	-
Cagayan	9,81	10,13	-	9,89	9,39	8,00
Mittelluzon	10,34	10,19	12,24	13,43	11,11	13,47
Südtagalog	11,62	10,46	10,00	11,38	12,00	10,56
Bicol	9,72	10,90	10,17	-	10,95	10,67
Westvisayas	9,51	8,68	9,65	8,96	-	9,13
Mittelvisayas	10,60	10,20	10,00	-	10,18	8,93
Ostvisayas	11,61	9,81	10,00	9,67	10,62	10,00
Westmindanao	9,13	8,86	8,00	8,00	9,75	-
Nordmindanao	9,84	10,51	8,71	9,00	10,16	8,65
Südmindanao	9,24	8,22	8,45	9,00	8,77	-
Mittelmindanao	11,40	9,74	8,00	-	10,00	-
Insgesamt ...	10,32	9,61	9,03	10,31	10,15	10,12
Oktober bis Dezember 1978						
Ilocos	10,00	8,00	-	-	8,15	10,10
Cagayan	8,18	8,00	-	8,00	8,15	-
Mittelluzon	8,83	9,57	8,93	9,72	9,56	-
Südtagalog	9,44	8,50	10,00	-	-	-
Bicol	-	7,46	-	8,40	10,67	10,00
Westvisayas	-	-	-	-	-	-
Mittelvisayas	-	-	-	-	-	-
Ostvisayas	8,00	8,00	7,80	8,00	8,25	8,00
Westmindanao	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	8,00	8,29	8,00	8,00	8,67	-
Südmindanao	-	-	-	8,00	8,00	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	9,31	-
Insgesamt ...	-	-	-	-	-	-
Januar bis März 1979						
Ilocos	9,00	-	10,00	-	9,03	8,00
Cagayan	10,06	8,00	-	-	9,62	-
Mittelluzon	10,46	10,00	9,50	-	10,99	-
Südtagalog	-	-	-	-	-	-
Bicol	10,45	8,00	-	-	-	-
Westvisayas	8,48	13,92	-	9,33	10,46	-
Mittelvisayas	10,69	-	9,67	10,00	-	-
Ostvisayas	9,25	-	-	10,00	-	-
Westmindanao	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	-	-	-	-	10,00	-
Südmindanao	-	-	-	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	-	-	-	-	-	-
April bis Juni 1979						
Ilocos	10,00	-	-	-	8,40	10,62
Cagayan	8,58	-	-	-	14,63	12,39
Mittelluzon	8,97	11,25	9,57	8,75	10,18	-
Südtagalog	11,50	8,45	12,50	15,00	-	-
Bicol	13,62	9,96	8,00	-	11,85	-
Westvisayas	8,20	10,67	8,00	9,00	13,60	-
Mittelvisayas	9,86	-	-	-	10,00	10,00
Ostvisayas	8,54	13,00	-	8,00	-	-
Westmindanao	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	-	8,00	-	-	-	-
Südmindanao	-	-	-	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	9,91	10,22	-	-	11,44	-

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13 Preise und Löhne

13.10 Durchschnittliche Tageslöhne der im Maisbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
(Mit Verpflegung)
P

Region	Tätigkeitsbereich							
	pflügen		pflanzen	Unkraut- vernichtung	dungen	Pflanzen- schutz	ernten	entkornen
	ohne Tiere(n)	mit						

Juli bis September 1978

Ilocos	5,90	11,23	4,91	-	-	-	3,00	-
Cagayan	7,09	10,63	5,25	5,49	-	-	5,94	5,91
Mittelluzon	8,00	13,33	7,43	7,67	-	-	-	-
Südtagalog	7,08	14,38	6,74	5,52	-	-	7,11	-
Bicol	6,69	11,17	5,27	4,86	-	-	-	-
Westvisayas	6,55	11,04	5,69	5,59	5,51	5,33	5,30	5,63
Mittelvisayas	6,65	11,34	4,66	4,76	4,73	-	4,98	-
Ostvisayas	6,84	11,29	5,31	5,27	4,00	-	4,96	4,57
Westmindanao	5,92	10,30	5,43	5,45	4,00	4,00	4,87	5,00
Nordmindanao	6,91	11,03	5,05	5,20	4,91	-	5,07	5,00
Südmindanao	7,60	11,26	6,09	5,83	6,08	-	6,00	-
Mittelmindanao	5,84	11,89	5,81	5,90	6,00	6,67	5,00	-
Insgesamt ...	6,66	11,62	5,40	5,37	4,93	-	5,33	-

Oktober bis Dezember 1978

Ilocos	-	-	3,33	-	-	-	-	-
Cagayan	7,43	12,20	5,00	-	-	-	6,33	-
Mittelluzon	-	-	7,28	-	-	-	-	-
Südtagalog	-	12,00	-	-	-	-	-	-
Bicol	7,50	12,38	5,00	6,50	-	-	6,00	-
Westvisayas	6,02	10,77	4,43	3,65	-	-	2,50	-
Mittelvisayas	6,81	10,96	3,61	3,52	3,40	4,00	4,67	-
Ostvisayas	6,30	11,06	4,30	4,75	-	-	5,50	-
Westmindanao	6,60	11,00	4,75	5,00	-	-	5,33	-
Nordmindanao	6,81	11,56	5,44	5,54	5,00	6,67	5,51	-
Südmindanao	6,57	11,91	4,99	5,22	6,00	5,00	5,16	-
Mittelmindanao	5,57	10,33	4,93	5,00	4,69	-	-	-
Insgesamt ...	6,62	11,39	4,68	4,60	-	-	5,31	-

Januar bis März 1979

Ilocos	-	-	-	-	-	-	-	-
Cagayan	5,00	10,43	4,70	-	-	-	-	-
Mittelluzon	-	-	-	6,00	-	-	-	-
Südtagalog	-	-	-	-	-	-	-	-
Bicol	5,00	10,79	3,56	4,50	-	-	-	-
Westvisayas	6,05	9,13	5,50	5,10	7,00	-	-	-
Mittelvisayas	6,16	12,32	3,33	3,41	6,00	6,00	3,00	-
Ostvisayas	-	10,49	-	-	-	-	-	-
Westmindanao	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	5,40	16,57	-	5,50	-	-	-	-
Südmindanao	-	10,50	5,14	5,75	-	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	-	-	-	-	-	-	-	-

April bis Juni 1979

Ilocos	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	12,50	6,00	-	-	-	4,10	-

13 Preise und Löhne

13.10 Durchschnittliche Tageslöhne der im Maisbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
(Ohne Verpflegung)

Region	Tätigkeitsbereich					
	pflanzen	Unkraut-vernichtung	düngen	Pflanzen-schutz	ernten	entkörnen
Juli bis September 1978						
Ilocos	10,00	-	-	-	-	-
Cagayan	8,24	10,00	-	-	9,41	8,00
Mittelluzon	10,20	10,00	-	-	9,74	10,00
Südtagalog	11,48	8,55	-	-	11,00	-
Bicol	10,33	10,67	-	-	10,63	10,71
Westvisayas	9,50	10,07	8,00	-	10,49	-
Mittelvisayas	9,00	10,20	9,00	-	8,00	-
Ostvisayas	10,54	9,83	-	-	9,30	9,28
Westmindanao	9,22	8,86	-	-	9,29	-
Nordmindanao	10,20	9,93	8,98	10,08	10,23	9,90
Südmindanao	9,51	9,10	9,55	10,00	8,94	-
Mittelmindanao	10,00	12,00	8,50	-	10,00	-
Insgesamt ...	9,89	9,64	-	-	9,74	-
Oktober bis Dezember 1978						
Ilocos	-	-	-	-	-	-
Cagayan	-	-	-	-	-	-
Mittelluzon	-	-	-	-	-	-
Südtagalog	-	-	-	10,00	9,00	-
Bicol	-	-	-	-	-	-
Westvisayas	-	-	-	-	-	-
Mittelvisayas	-	-	-	-	-	-
Ostvisayas	-	-	-	-	-	-
Westmindanao	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	-	-	-	-	-	-
Südmindanao	8,00	-	-	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	-	-	-	-	-	-
Januar bis März 1979						
Ilocos	-	-	-	-	-	-
Cagayan	9,00	-	-	-	11,99	-
Mittelluzon	-	-	-	-	-	-
Südtagalog	10,00	-	-	-	-	-
Bicol	10,00	8,00	-	-	-	-
Westvisayas	9,38	8,00	8,00	-	-	-
Mittelvisayas	10,00	11,30	-	-	-	-
Ostvisayas	-	-	-	-	-	-
Westmindanao	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	10,00	8,00	-	-	-	-
Südmindanao	-	12,00	-	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	-	-	-	-	-	-
April bis Juni 1979						
Ilocos	-	-	-	-	-	-
Cagayan	8,00	-	-	-	8,00	-
Mittelluzon	-	-	-	-	-	-
Südtagalog	-	-	-	-	-	-
Bicol	-	10,10	-	-	-	-
Westvisayas	-	-	-	-	8,89	-
Mittelvisayas	-	10,00	-	-	10,00	-
Ostvisayas	-	10,00	-	10,00	-	-
Westmindanao	-	-	-	-	-	-
Nordmindanao	9,38	8,89	-	-	-	-
Südmindanao	-	8,23	-	-	7,83	-
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	-	-	-	-	-	-

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13 Preise und Löhne

13.11 Durchschnittliche Tageslöhne der im Zuckerrohrbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
(Mit Verpflegung)

P

Region	Tätigkeitsbereich						
	pflügen		pflanzen	Unkraut-vernichtung	düngen	Pflanzen-schutz	ernten
	ohne Tiere(n)	mit					
Juli bis September 1978							
Mittelluzon	-	-	-	7,32 ^{a)}	7,00 ^{b)}	-	-
Südtagalog	-	15,00	-	7,33 ^{c)}	-	-	-
Westvisayas	6,63	-	4,03	4,20	4,00	4,00	-
Mittelvisayas	5,00	-	-	4,52	-	-	-
Ostvisayas	-	-	-	5,73	-	-	-
Südmindanao	-	12,00	-	5,50	6,00	-	-
Oktober bis Dezember 1978							
Westvisayas	6,00	-	4,00	5,08	-	-	-
Ostvisayas	-	-	-	4,00	-	-	-
Südmindanao	-	12,00	-	6,50	5,50	-	-
April bis Juni 1979							
Südtagalog	-	15,00	-	-	5,00	-	4,50
Bicol	-	-	-	6,00	-	-	-
Westvisayas	-	-	5,00	5,00	-	-	4,50
Mittelvisayas	-	10,00	-	-	-	-	-
Südmindanao	-	-	-	-	6,00	-	-

a) Ohne Verpflegung = 10,00 P.

b) Ohne Verpflegung = 10,10 P.

c) Ohne Verpflegung = 12,78 P.

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13.12 Durchschnittliche Tageslöhne der im Kokosnußbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
(Mit Verpflegung)

P

Region	Tätigkeitsbereich						
	pflügen mit Tieren	pflanzen	Unkraut-vernichtung	düngen	Pflanzen-schutz	ernten	spalten und schälen
Juli bis September 1978							
Südtagalog	-	6,00	7,04	-	-	6,50	7,00
Bicol	-	-	6,65	-	-	6,14	6,00
Westvisayas	-	5,56	-	4,33	-	-	-
Mittelvisayas	-	5,00	4,11	-	-	5,82	-
Ostvisayas	-	4,00	4,94	4,62	-	5,74	-
Nordmindanao	-	-	6,10	-	-	6,27	6,32
Südmindanao	-	-	5,15	5,60	-	5,99	6,00
Mittelmindanao	-	6,00	-	-	-	6,26	6,50
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-
Oktober bis November 1978							
Südtagalog	-	-	5,83	-	-	6,10	-
Bicol	-	5,33	4,78	-	-	6,34	6,00
Westvisayas	-	-	-	-	-	5,00	-
Mittelvisayas	-	3,00	4,17	-	-	6,38	-
Ostvisayas	-	6,00	5,17	-	-	6,00	-
Nordmindanao	-	-	6,00	-	-	6,78	6,00
Südmindanao	-	6,00	5,61	-	-	7,50	5,60
Mittelmindanao	-	-	-	-	-	6,88	6,33
Insgesamt	-	-	-	-	-	6,42	-
Januar bis März 1979							
Südtagalog	-	-	7,00	-	-	-	-
Bicol	-	-	6,00	-	-	4,78	5,00
Westvisayas	-	-	7,00	-	-	-	-
Mittelvisayas	-	-	6,00	-	-	-	-
Nordmindanao	-	-	5,00	-	-	7,00	-
Südmindanao	-	-	-	-	-	5,00	-
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-
April bis Juni 1979							
Südtagalog	-	-	-	-	-	5,00	5,00
Bicol	12,00	6,00	5,38	-	-	6,22	5,50
Mittelvisayas	-	-	3,00	-	-	3,00	-
Ostvisayas	-	-	5,00	-	-	-	-
Südmindanao	-	-	-	-	-	6,00	-
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13 Preise und Löhne

13.12 Durchschnittliche Tageslöhne der im Kokosnußbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
(Ohne Verpflegung)

P

Region	Tätigkeitsbereich					
	pflanzen	Unkraut-vernichtung	düngen	Pflanzen-schutz	ernten	spalten und schälen
Juli bis September 1978						
Südtagalog	9,84	10,00	-	-	11,06	9,88
Bicol	-	10,68	-	-	10,94	10,93
Mittelvisayas	-	-	-	-	10,24	-
Ostvisayas	-	10,00	-	-	12,38	8,33
Westmindanao	-	8,00	-	-	8,00	-
Nordmindanao	-	9,22	-	-	10,73	10,72
Südmindanao	-	9,05	8,00	-	10,03	10,00
Mittelmindanao	-	10,50	-	-	9,47	-
Oktober bis Dezember 1978						
Südtagalog	-	-	-	-	12,65	10,00
Bicol	-	-	-	-	12,50	8,00
Mittelvisayas	-	-	-	-	8,54	-
Ostvisayas	7,70	8,00	-	-	12,18	-
Nordmindanao	-	8,61	-	-	10,45	-
Südmindanao	-	8,00	-	-	9,71	-
Januar bis März 1979						
Bicol	-	-	-	-	14,50	8,00
Ostvisayas	-	-	-	-	10,00	-
Nordmindanao	-	12,00	-	-	10,88	-
April bis Juni 1979						
Ilocos	-	-	-	10,00	-	-
Südtagalog	-	-	-	-	-	12,00
Bicol	-	-	-	-	9,29	8,00
Mittelvisayas	-	9,00	-	-	-	-
Ostvisayas	-	10,40	-	-	11,48	9,33
Nordmindanao	-	-	-	-	12,67	12,00

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13.13 Durchschnittliche Tageslöhne der im Gemüsebau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
(Ohne Verpflegung)

P

Region	Tätigkeitsbereich		
	pflanzen	Unkraut-vernichtung	ernten
Juli bis September 1978			
Ilocos	10,00	-	-
Cagayan	9,00	8,75	-
Mittelluzon	-	10,00	10,00
Südtagalog	-	9,40	10,00
Westmindanao	-	9,23	-
Südmindanao	-	8,00	-
Mittelmindanao	-	-	-
Oktober bis Dezember 1978			
Mittelluzon	8,00	-	-
April bis Juni 1979			
Ilocos	10,00	10,00	9,75
Südtagalog	10,00	-	-

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13 Preise und Löhne
 13.13 Durchschnittliche Tageslöhne der im Gemüsebau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
 (Mit Verpflegung)
 ₱

Region	Tätigkeitsbereich						
	pflügen		pflanzen	Unkraut- vernichtung	dungen	Pflanzen- schutz	ernten
	ohne Tiere(n)	mit					
Juli bis September 1978							
Ilocos	5,87	-	5,01	5,03	5,06	5,04	5,05
Cagayan	6,85	10,00	5,00	4,00	-	-	-
Südtagalog	8,00	10,69	-	5,52	-	-	-
Bicol	-	13,33	-	-	-	-	-
Westvisayas	6,00	-	-	-	-	-	-
Mittelvisayas	6,76	-	4,71	4,10	-	-	-
Westmindanao	-	-	-	5,00	-	-	-
Nordmindanao	-	-	-	5,50	-	-	5,56
Südmindanao	-	-	-	5,38	-	-	-
Mittelmindanao	6,81	10,80	4,00	5,53	-	-	5,50
Oktober bis November 1978							
Ilocos	-	12,00	6,86	7,00	-	-	-
Bicol	6,67	-	5,00	6,00	-	-	-
Westvisayas	-	-	-	5,00	-	-	-
Mittelvisayas	7,00	-	-	3,33	-	-	-
Ostvisayas	-	-	-	4,00	-	-	-
Nordmindanao	-	-	-	6,00	-	-	-
Mittelmindanao	-	-	-	3,00	-	-	-
Januar bis März 1979							
Ilocos	-	-	5,71	-	-	-	5,00
Cagayan	-	10,00	-	-	-	-	-
Bicol	-	15,00	-	-	-	-	-
Mittelvisayas	-	-	-	4,00	-	-	-
Nordmindanao	-	-	-	6,00	-	-	-
April bis Juni 1979							
Ilocos	-	-	5,50	5,92	-	-	5,86
Cagayan	8,00	-	-	-	-	-	-
Mittelluzon	-	-	-	5,00	-	-	6,00
Südtagalog	-	-	-	5,00	-	-	-
Bicol	-	10,00	6,00	6,00	-	-	-
Westvisayas	-	-	6,00	-	-	7,00	-
Mittelvisayas	-	-	-	3,50	-	-	-
Südmindanao	-	-	-	6,00	-	-	6,00

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

13.14 Durchschnittliche Tageslöhne der im Tabakbau tätigen Arbeitskräfte 1978/79
 (Mit Verpflegung)
 ₱

Region	Tätigkeitsbereich				
	pflügen mit Tieren	pflanzen	Unkraut- vernichtung	Pflanzen- schutz	ernten
Oktober bis Dezember 1978					
Westvisayas	11,00	4,00	-	-	-
April bis Juni 1979					
Ilocos	-	-	-	-	6,61
Cagayan	-	-	-	-	4,00
Südtagalog	-	-	-	-	5,00
Westvisayas	-	-	3,00	5,00	-
Mittelvisayas	-	-	4,00	-	-

Quelle: Average Wage Rates of Farm Workers, Quezon

14 Versorgung und Verbrauch
14.1 Tägliche Netto-Lebensmittelversorgung je Einwohner

a) Menge
Gramm

Jahr	Getreide und Getreide-erzeugnisse	Wurzel- und Knollen-gewächse	Zucker und Süßwaren	Hulsen-früchte und Nüsse	Gemüse	Obst
1960	312,0	116,9	29,8	38,0	78,4	85,0
1965	364,6	117,8	50,6	34,5	75,3	125,8
1968	337,9	87,4	49,8	36,7	74,8	123,8
1969	362,0	88,2	50,4	14,8	78,6	131,2
1970	376,2	81,2	45,2	15,9	79,2	133,8
1971	391,9	58,2	49,3	14,8	78,1	99,6
1972	363,2	65,9	51,4	15,0	76,8	98,9
1973	368,2	83,7	50,3	11,6	82,9	109,8
1974	374,0	98,6	60,3	11,4	76,7	118,4
1975	372,3	96,8	56,2	15,2	79,2	201,4

Jahr	Fleisch und Fleischwaren	Milch und Milch-erzeugnisse	Eier	Fisch und Meeres-erzeugnisse	Fette und Öle (Fettinh.)	Ver-schiedenes
1960	43,2	33,6	9,3	56,8	6,8	3,7
1965	35,9	39,8	6,5	85,7	7,1	57,5
1968	45,1	47,8	8,2	102,2	8,5	51,1
1969	44,0	53,8	9,8	102,5	8,5	66,9
1970	42,6	43,2	8,2	103,3	8,2	64,7
1971	41,9	43,0	8,7	103,3	8,4	68,5
1972	43,2	47,1	8,7	107,3	9,8	63,6
1973	46,6	38,2	10,1	109,6	12,0	72,0
1974	63,3	45,6	9,0	112,0	11,6	47,6
1975	64,0	31,8	9,4	125,7	10,5	31,2

b) Joulewert, Protein, Fette

Jahr	Joulewert		Protein		Fette	
	Einheiten	% 1)	g	% 1)	g	% 1)
1965	8 805	105,1	50,7	103,7	9,9	33,0
1968	8 399	100,3	52,5	107,4	11,3	38,7
1969	8 725	104,2	53,9	110,2	9,7	32,3
1970	8 780	104,8	54,2	110,8	9,4	31,3
1971	8 889	106,1	54,9	112,3	9,6	32,0
1972	8 570	105,4	52,9	108,2	11,0	36,7
1973	8 826	113,0	54,4	112,1	12,8	42,7
1974	9 579	112,5	69,3	135,8	33,6	40,4
1975	9 596	112,7	69,5	136,3	33,5	36,4

1) Prozent der Mindestmenge, die für den Lebensunterhalt als notwendig erachtet wird.

Quelle: Philippine Statistical Yearbook, Manila

14 Versorgung und Verbrauch

14.2 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte

Vorbemerkung: Die vorliegenden Angaben werden durch Haushaltsbefragungen ermittelt. Die Ergebnisse, die vom National Census and Statistics Office (NCSO) zusammengestellt und in größeren zeitlichen Abständen im NCSO Survey of Households Bulletin veröffentlicht werden (bisher: 1957, 1961, 1965 und 1971), geben Aufschluß über die Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in städtischen und ländlichen Gebieten so-

wie in den Regionen. Sie umfassen die Haushaltsgröße, Art und Herkunft der Einkünfte, Verwendung der Ausgaben und die Zahl der beschäftigten Haushaltsmitglieder. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Das Haushaltseinkommen besteht aus Barverdiensten und anderen Einkünften aller zum Haushalt gehörenden Personen. Als Ausgaben zählen nur solche, die zur Lebenshaltung gehören.

a) Nach Regionen

Region	1961					1965				
	erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben		erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben	
		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt
1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	
Ilocos	361	1 728 429	4 790	1 585 308	4 394	458	3 016 318	6 590	3 059 652	6 685
Cagayan	309	383 198	1 242	408 317	1 323	302	493 987	1 633	618 799	2 046
Mittelluzon	215	256 295	1 189	276 704	1 284	175	231 655	1 322	320 331	1 828
Südtagalog	582	997 448	1 713	1 063 146	1 826	739	1 919 053	2 595	2 268 551	3 068
Bicol	548	1 146 249	2 092	1 058 510	1 932	640	1 935 716	3 025	2 080 512	3 251
Westvisayas	374	561 971	1 501	537 706	1 436	407	822 692	2 024	1 104 897	2 718
Mittelvisayas ..	654	1 056 198	1 614	1 054 816	1 612	570	1 133 563	1 990	1 295 074	2 273
Ostvisayan	700	816 340	1 166	835 761	1 194	859	1 393 454	1 622	1 618 427	1 884
Westmindanao ...	395	616 666	1 560	715 483	1 810	361	845 558	2 342	967 933	2 681
Nordmindanao ...	286	448 973	1 463	398 312	1 391	615	1 231 613	2 004	1 413 900	2 300
Insgesamt ...	4 426	7 981 766	1 804	7 934 063	1 793	5 126	13 023 610	2 541	14 748 076	2 877

Region	1971					1975				
	erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben		erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben	
		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt
1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	
Ilocos	525	4 085 629	7 785	4 077 102	7 769	558	3 082 402	5 525	3 563 526	6 387
Cagayan	346	1 442 678	3 299	1 415 641	4 087	329	1 679 287	5 102	1 892 775	5 751
Mittelluzon	260	620 373	2 390	682 295	2 628	662	3 823 777	5 773	4 773 296	7 207
Südtagalog 1) ..	855	3 529 629	4 127	4 158 065	4 862	1 658	12 889 496	7 774	13 353 931	8 094
Bicol	869	3 263 519	4 332	4 741 639	5 458	518	2 215 515	4 280	2 968 274	5 734
Westvisayas	496	1 379 438	2 784	2 013 613	4 064	679	3 722 090	5 484	4 026 064	5 932
Mittelvisayas ..	670	2 147 428	3 206	2 586 787	3 861	595	3 077 957	5 172	3 177 169	5 338
Ostvisayan	980	2 495 547	2 548	2 941 332	3 003	441	2 134 101	4 834	2 179 811	4 938
Westmindanao ...	522	1 598 148	3 062	1 858 567	3 561	314	1 779 514	5 662	2 067 667	6 579
Nordmindanao ...	825	2 951 896	3 577	3 955 382	4 793	370	1 408 292	3 803	1 641 892	4 434
Südmindanao	-	-	-	-	-	433	2 731 517	6 307	3 085 172	7 124
Mittelmindanao .	-	-	-	-	-	301	1 514 909	5 025	2 036 561	6 755
Insgesamt ...	6 347	23 714 284	3 736	28 430 424	4 479	6 859	40 058 858	5 840	44 766 136	6 526

b) Nach Einkommensklassen

Einkommensklasse von ... bis unter ... ₱	1961					1965				
	erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben		erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben	
		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt
1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	
unter 1 000	2 047	1 221 517	597	1 887 504	922	1 501	872 195	581	2 075 335	1 383
1 000 - 2 000	1 319	1 887 165	1 431	2 127 462	1 613	1 549	2 253 880	1 455	3 206 632	2 070
2 000 - 3 000	479	1 156 567	2 415	1 077 808	2 250	895	2 192 947	2 450	2 537 777	2 836
3 000 - 4 000	219	752 403	3 431	643 984	2 937	458	1 573 512	3 435	1 716 563	3 747
4 000 - 5 000	105	465 152	4 459	407 537	3 898	235	1 039 839	4 429	1 029 817	4 386
5 000 - 6 000	79	437 207	5 531	376 960	4 769	144	787 690	5 502	787 619	5 501
6 000 - 8 000	84	569 572	6 803	509 645	6 087	129	880 499	6 806	785 987	6 075
8 000 - 10 000	30	268 254	8 890	211 576	7 012	79	707 781	8 985	605 086	7 681
10 000 und mehr	63	1 223 929	19 328	691 587	10 921	156	2 715 267	20 009	2 003 259	14 762
Insgesamt ...	4 426	7 981 766	1 804	7 934 063	1 793	5 126	13 023 610	2 541	14 748 076	2 877

Einkommensklasse von ... bis unter ... ₱	1971					1975				
	erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben		erfaßte Haushalte	Einnahmen		Ausgaben	
		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt		insgesamt	je Haushalt	insgesamt	je Haushalt
1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	1 000	1 000 ₱	₱	1 000 ₱	₱	
unter 1 000	1 096	689 369	629	2 080 359	1 898	183	116 216	635	.	.
1 000 - 2 000	1 522	2 270 062	1 491	4 108 129	2 699	757	1 187 382	1 569	.	.
2 000 - 3 000	1 128	2 791 124	2 474	4 003 758	3 549	1 277	3 196 161	2 502	.	.
3 000 - 4 000	794	2 736 975	3 446	3 421 143	4 307	1 194	4 139 966	3 469	.	.
4 000 - 5 000	475	2 112 879	4 452	2 459 298	5 182	905	4 032 686	4 457	.	.
5 000 - 6 000	316	1 723 439	5 455	1 931 546	6 174	648	3 539 966	5 460	.	.
6 000 - 8 000	403	2 769 251	6 866	2 983 336	7 397	750	5 137 658	6 850	.	.
8 000 - 10 000	226	2 017 560	8 909	2 062 540	9 107	407	3 630 413	8 920	.	.
10 000 - 15 000	235	2 811 168	11 994	2 717 500	11 594	402	4 834 214	12 019	.	.
15 000 - 20 000	71	1 220 236	17 092	1 130 258	15 832	162	2 757 163	17 028	.	.
20 000 und mehr	81	2 572 221	31 746	1 532 557	18 915	174	7 487 438	43 031	.	.
Insgesamt ...	6 347	23 714 284	3 736	28 430 424	4 479	6 859	40 058 858	5 840	.	.

1) 1975 einschl. Manila.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

14 Versorgung und Verbrauch

14.3 Ausgaben privater Haushalte nach Ausgabenart und Regionen 1975

Art der Ausgaben	Insgesamt	Ilocos	Cagayan	Mittel-luzon	Süd-tagalog	Manila	Bicol
------------------	-----------	--------	---------	--------------	-------------	--------	-------

Erfasste Ausgaben

1 000 ₱

Insgesamt	44 766 136	3 563 526	1 892 775	4 773 296	5 466 627	7 887 304	2 968 274
-----------------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Ausgaben nach dem Verwendungszweck

%

Nahrungs- und Genußmittel ..	57,0	61,8	61,4	57,2	56,6	49,4	62,0
Bekleidung, Schuhe	7,8	7,5	6,5	7,5	6,8	7,3	9,9
Wohnungsmieten	8,5	8,7	7,7	9,2	8,6	13,1	6,5
Brennstoffe, Beleuchtung, Wasser	4,6	4,1	4,0	4,6	4,5	4,7	5,0
Möbel und Ausstattungen	1,9	1,5	1,9	1,8	2,1	1,8	1,8
Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	2,1	2,0	1,9	2,1	2,6	1,8	1,9
Waren und Dienstleistungen für:							
Verkehrszwecke, Nachrich- tenübermittlung	3,4	2,5	2,2	3,0	3,2	4,8	3,1
Körperpflege	1,8	1,9	1,5	2,0	2,0	2,1	1,5
Gesundheitspflege	1,9	1,6	1,7	2,0	2,2	1,7	1,6
Bildungszwecke	4,0	4,2	3,3	4,6	4,5	4,4	2,8
Unterhaltung	1,4	1,2	1,1	1,4	1,7	1,8	1,1
Geschenke und Zuwendungen ..	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
Steuern	1,0	0,4	0,2	0,5	0,4	1,8	0,2
Besondere Anlässe	2,0	1,3	2,1	2,3	2,1	1,3	2,6
Persönliche Ausstattung	1,0	0,8	0,9	0,7	0,6	1,4	0,8
Sonstige Waren und Dienst- leistungen	1,5	1,5	1,4	1,0	1,3	2,0	1,2

Art der Ausgaben	West-	Mittel- visayas	Ost-	West-	Nord- mindanao	Sud-	Mittel-
------------------	-------	--------------------	------	-------	-------------------	------	---------

Erfasste Ausgaben

1 000 ₱

Insgesamt	4 026 064	3 177 169	2 179 811	2 067 667	1 641 892	3 085 172	2 036 561
-----------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Ausgaben nach dem Verwendungszweck

%

Nahrungs- und Genußmittel ..	56,4	56,5	64,3	54,7	62,7	55,4	61,9
Bekleidung, Schuhe	7,5	6,1	8,4	7,3	7,3	7,7	7,5
Wohnungsmieten	7,3	7,2	6,5	5,4	6,8	7,5	5,1
Brennstoffe, Beleuchtung, Wasser	5,3	4,7	5,1	3,7	4,4	4,9	3,4
Möbel und Ausstattungen	1,8	2,7	1,3	1,7	1,6	2,0	2,0
Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	2,1	2,5	3,3	1,9	2,1	2,0	1,7
Waren und Dienstleistungen für:							
Verkehrszwecke, Nachrich- tenübermittlung	4,4	3,3	1,9	2,3	2,6	4,6	2,3
Körperpflege	1,8	1,9	1,1	2,2	1,4	1,5	1,8
Gesundheitspflege	1,9	1,6	1,5	1,5	1,9	2,8	1,9
Bildungszwecke	4,5	3,9	3,1	3,7	2,8	4,8	3,0
Unterhaltung	1,2	1,6	0,8	1,4	1,5	1,8	1,2
Geschenke und Zuwendungen ..	0,4	0,4	0,3	0,6	0,5	0,5	0,6
Steuern	0,4	0,9	0,3	7,2	0,4	0,7	0,2
Besondere Anlässe	2,0	2,3	2,4	2,0	2,3	1,9	2,3
Persönliche Ausstattung	1,1	0,6	0,5	2,6	0,8	0,8	1,5
Sonstige Waren und Dienst- leistungen	1,6	2,4	1,1	1,6	1,4	1,5	1,2

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

14 Versorgung und Verbrauch

14.4 Ausgaben privater Haushalte nach Ausgabenart in städtischen und ländlichen Gebieten

Art der Ausgaben	1961					1965				
	insgesamt	ländliche Gebiete	städtische Gebiete			insgesamt	ländliche Gebiete	städtische Gebiete		
			zusammen	Manila	sonstige			zusammen	Manila	sonstige

Erfasste Ausgaben
1 000 ₱

Insgesamt | 7 934 063 3 889 032 4 045 031 1 585 308 2 459 723 14 748 076 7 723 445 7 024 631 3 059 652 3 964 979

Ausgaben nach dem Verwendungszweck
%

Nahrungsmittel ...	53,8	59,5	48,4	42,3	52,3	53,7	60,6	46,1	40,4	50,5
Alkoholische Getränke	1,7	2,1	1,3	0,8	1,6	1,6	2,0	1,1	0,6	1,5
Tabak	4,2	4,4	4,1	3,9	4,2	3,2	3,3	3,1	2,9	3,2
Bekleidung, Schuhe	7,0	7,7	6,4	5,8	6,8	6,5	7,0	6,0	4,8	6,9
Wohnungsmieten ...	8,3	5,6	10,9	15,4	8,1	9,1	5,0	13,7	20,1	8,7
Brennstoffe, Beleuchtung, Wasser	4,0	4,1	3,9	3,8	4,0	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5
Möbel und Ausstattungen	2,1	2,2	2,1	2,3	2,0	2,0	1,9	2,0	2,2	1,9
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	2,6	1,9	3,3	3,7	3,0	2,5	1,8	3,2	3,7	2,8
Waren und Dienstleistungen für: Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung ..	2,3	1,6	2,9	3,6	2,5	2,6	1,8	3,6	4,3	3,0
Körperpflege ...	1,9	1,7	2,1	2,3	2,0	1,8	1,5	2,1	1,9	2,2
Gesundheitspflege	1,7	1,6	1,9	1,9	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8
Bildungszwecke ..	3,1	2,2	4,0	3,7	4,1	3,5	2,7	4,4	4,0	4,7
Unterhaltung ...	1,8	1,4	2,2	2,7	1,9	1,8	1,7	1,9	1,8	2,0
Geschenke und andere Zuwendungen	0,9	0,8	1,0	0,8	1,2	0,9	0,7	1,0	1,2	0,8
Steuern	0,4	0,1	0,7	1,4	0,3	0,6	0,1	1,1	1,9	0,5
Besondere Anlässe	2,3	2,2	2,3	2,2	2,4	2,7	2,8	2,5	2,0	2,9
Persönliche Ausstattung	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7	0,8	0,6	0,3	0,9
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,4	0,6	2,1	2,9	1,6	1,5	0,7	2,4	2,7	2,2

Art der Ausgaben	1971					1975				
	insgesamt	ländliche Gebiete	städtische Gebiete			insgesamt	ländliche Gebiete	städtische Gebiete		
			zusammen	Manila	sonstige			zusammen	Manila	sonstige

Erfasste Ausgaben
1 000 ₱

Insgesamt | 28 430 424 15 405 249 13 025 175 4 077 102 8 948 073 44 766 136 26 404 570 18 361 567 . .

Ausgaben nach dem Verwendungszweck
%

Nahrungsmittel ...	53,7	59,3	47,1	41,5	49,6	57,0	61,4	50,7	.	.
Alkoholische Getränke	1,7	2,0	1,3	0,8	1,6					
Tabak	3,3	3,5	3,0	2,8	3,1					
Bekleidung, Schuhe	6,2	6,2	6,3	5,9	6,5					
Wohnungsmieten ...	9,4	6,8	12,5	18,0	9,9					
Brennstoffe, Beleuchtung, Wasser	3,6	3,6	3,6	3,9	3,5	4,6	4,5	4,7	.	.
Möbel und Ausstattungen	2,3	2,1	2,6	2,1	2,9	1,9	1,7	2,1	.	.
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	2,4	1,9	3,0	3,3	2,8	2,1	2,0	2,2	.	.
Waren und Dienstleistungen für: Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung ..	2,9	2,0	4,0	4,5	3,7	3,4	2,8	4,3	.	.
Körperpflege ...	1,6	1,4	1,8	1,7	1,8	1,8	1,6	2,1	.	.
Gesundheitspflege	1,8	1,7	2,0	1,9	2,0	1,9	1,8	2,0	.	.
Bildungszwecke ..	3,7	3,1	4,4	4,7	4,2	4,0	3,5	4,8	.	.
Unterhaltung ...	1,8	1,5	2,2	2,4	2,1	1,4	1,2	1,8	.	.
Geschenke und andere Zuwendungen	0,6	0,5	0,7	0,6	0,7	0,4	0,4	0,4	.	.
Steuern	0,3	0,2	0,5	0,9	0,3	1,0	0,9	1,2	.	.
Besondere Anlässe	2,5	2,6	2,3	1,7	2,6	2,0	2,1	1,7	.	.
Persönliche Ausstattung	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6	1,0	0,9	1,1	.	.
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,5	0,9	2,2	2,5	2,1	1,5	1,2	2,0	.	.

Quelle: Philippine Yearbook, Manila

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15.1 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Mill. P

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Handel ¹⁾	Übrige Bereiche
in jeweiligen Preisen									
1967	29 024	7 540	436	6 155	1 346	236	1 223	7 795	4 293
1968	32 129	8 981	539	6 722	1 351	271	1 396	8 167	4 702
1969	35 296	10 089	729	7 325	1 531	305	1 484	8 716	5 117
1970	42 448	11 782	1 181	9 574	1 515	311	1 783	10 517	5 785
1971	50 120	14 780	1 187	11 417	1 781	375	2 172	11 631	6 777
1972	56 075	16 040	1 346	13 388	2 240	468	2 418	12 688	7 487
1973	71 786	21 074	2 407	17 715	2 755	564	2 913	15 783	8 575
1974	99 638	29 386	3 097	24 608	4 709	936	3 664	22 459	10 779
1975	114 603	32 996	2 000	28 544	7 060	1 088	4 771	25 310	12 834
1976	133 928	37 341	2 128	32 545	9 784	1 231	6 072	29 423	15 404
1977	154 954	42 688	2 488	37 834	11 356	1 414	8 371	33 984	16 819
1978	176 402	47 126	3 369	42 607	12 605	1 651	9 619	40 026	19 399
1979	218 650	53 544	6 168	52 798	15 931	2 123	14 244	50 522	23 320

in Preisen von 1972

1967	44 093	13 052	664	9 846	1 978	278	1 684	10 858	5 733
1968	46 544	13 981	802	10 478	1 797	320	1 785	11 246	6 135
1969	48 779	14 412	926	10 897	1 942	352	1 946	11 828	6 476
1970	51 014	14 734	1 093	11 823	1 738	394	2 056	12 295	6 881
1971	53 526	15 457	1 282	12 611	1 889	440	2 184	12 484	7 179
1972	56 075	16 040	1 346	13 388	2 240	468	2 418	12 688	7 487
1973	60 931	17 026	1 400	15 252	2 433	501	2 657	13 589	8 073
1974	64 139	17 465	1 403	15 981	2 745	581	2 933	14 351	8 680
1975	68 361	18 218	1 445	16 537	4 101	607	3 277	15 056	9 120
1976	72 962	19 671	1 491	17 481	5 254	678	3 875	14 999	9 513
1977	77 066	20 646	1 742	18 794	5 568	711	4 050	15 838	9 717
1978	81 548	21 633	1 803	20 066	5 953	748	4 276	16 858	10 211
1979	86 239	22 612	2 119	21 146	6 368	848	4 490	17 923	10 733

1) Handel, Wohnungsvermietung, Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen.

15.2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Mill. P

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr	Statistische Differenz
in jeweiligen Preisen								
1950	6 986	5 384	517	904	147	969	870	- 65
1951	7 784	6 332	562	1 001	118	1 174	1 135	- 268
1952	8 158	6 914	615	955	115	1 063	998	- 506
1953	8 647	6 914	652	1 185	172	1 234	1 030	- 480
1954	8 969	7 440	674	1 074	270	1 203	1 098	- 594
1955	9 570	7 879	728	1 109	286	1 222	1 249	- 405
1956	10 450	8 438	794	1 366	207	1 165	1 208	- 312
1957	11 391	9 012	854	1 668	261	1 116	1 443	- 77
1958	12 023	9 607	918	1 625	329	1 200	1 300	- 356
1959	13 104	9 809	989	1 918	377	1 275	1 213	- 51
1960	14 029	10 702	1 094	1 892	355	1 489	1 460	- 43
1961	15 268	11 761	1 261	2 282	471	1 708	1 942	- 273
1962	17 083	12 819	1 420	2 460	592	2 572	2 980	- 200
1963	19 856	14 716	1 729	3 131	745	3 284	3 053	- 696
1964	21 467	16 452	1 913	3 840	686	3 468	3 600	- 1 292
1965	23 496	17 949	2 120	4 134	749	4 046	4 040	- 1 462
1966	25 882	19 726	2 291	4 254	843	4 716	4 303	- 1 645
1967	29 024	21 797	2 559	5 255	797	4 903	5 438	- 849
1968	32 129	23 875	2 837	5 522	1 272	4 713	5 754	- 336
1969	35 296	25 884	3 121	5 732	1 477	4 578	5 807	- 311
1970	42 448	29 552	3 514	6 701	2 291	8 095	8 236	- 531
1971	50 120	35 565	4 273	8 154	2 300	9 260	9 648	- 216
1972	56 075	39 922	5 260	8 831	2 742	9 877	10 334	- 223
1973	71 786	48 241	6 231	11 049	4 395	15 932	13 392	- 670
1974	99 638	67 202	8 996	18 645	8 187	22 266	25 400	- 258
1975	114 603	76 165	10 945	27 800	7 905	21 272	29 057	- 427
1976	133 928	87 120	14 050	32 753	8 300	23 246	31 841	- 298
1977	154 954	103 234	14 489	36 322	7 329	29 303	34 675	- 1 651
1978	176 402	116 275	16 564	41 676	9 043	31 557	41 321	- 2 608
1979	218 650	142 189	19 666	52 764	11 215	41 461	53 120	- 4 475

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.2 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen
Mill. ₪

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr	Statistische Differenz
in Preisen von 1972								
1950	16 513	12 631	1 613	2 264	368	3 470	4 354	551
1951	18 258	13 616	1 645	2 344	263	3 998	5 246	1 638
1952	19 521	14 828	1 805	2 248	280	4 646	4 632	346
1953	21 267	16 607	1 864	2 826	424	4 562	5 077	61
1954	22 888	18 118	1 955	2 871	701	4 831	5 691	103
1955	24 464	19 423	2 037	3 075	763	5 319	6 494	341
1956	26 145	20 200	2 091	3 704	535	4 601	6 007	1 021
1957	27 526	21 008	2 159	4 442	646	4 767	7 052	1 556
1958	28 503	21 848	2 244	4 308	789	4 929	6 262	591
1959	30 420	22 722	2 296	4 995	891	4 771	5 573	318
1960	30 874	23 631	2 495	4 368	805	5 110	6 253	718
1961	32 603	24 789	2 642	4 982	1 019	5 279	6 366	258
1962	34 163	26 202	2 714	4 713	1 218	6 118	6 417	- 385
1963	36 541	27 774	2 922	5 639	1 398	7 286	6 115	- 2 363
1964	37 810	28 885	3 041	6 685	1 229	7 723	7 375	- 2 378
1965	39 792	30 300	3 168	7 022	1 314	8 773	7 818	- 2 967
1966	41 560	31 845	3 169	6 988	1 417	9 308	8 193	- 2 974
1967	44 093	33 342	3 289	8 402	1 304	9 615	10 069	- 1 790
1968	46 544	35 033	3 631	8 659	2 032	8 522	10 829	- 504
1969	48 779	36 435	3 972	8 905	2 326	8 170	11 027	- 2
1970	51 014	37 088	4 228	7 919	2 916	8 744	9 990	109
1971	53 526	38 499	4 554	8 690	2 536	8 997	10 015	265
1972	56 075	39 922	5 260	8 831	2 742	9 877	10 334	223
1973	60 931	42 317	5 835	9 085	3 455	11 312	10 800	273
1974	64 139	44 385	6 659	11 382	4 269	9 980	12 883	347
1975	68 361	46 160	7 031	15 037	3 947	9 951	13 505	260
1976	72 962	47 868	7 570	16 310	3 915	11 931	13 679	953
1977	77 066	51 514	7 456	17 108	3 720	14 168	14 099	2 801
1978	81 548	53 781	7 788	18 196	3 951	13 980	15 558	590
1979	86 239	56 201	8 052	19 349	4 223	15 359	17 326	381

Quellen: NEDA-The National Income Accounts, Manila; NEDA-National Accounts Staff, Manila; Latest Information on National Accounts of Developing Countries, Nr. 12, OECD

16 Zahlungsbilanz

16.1 Zahlungsbilanz nach Jahren

Mill. SZR*)

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Nur in einzelnen besonders wichtigen Fällen des langfristigen Kapitalverkehrs werden die Zunahme und die Abnahme der Ansprüche (bzw. der Verbindlichkeiten) getrennt dargestellt. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen der erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\text{Saldo der Leistungsbilanz} = \text{Saldo der Kapitalbilanz (+ Ungeklärte Beträge)}.$$

Vorzeichen sind nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme.)

Ansprüche sind wirtschaftliche Rechte gegen das Vermögen fremder Volkswirtschaften. Verbindlichkeiten sind dementsprechend alle Anrechte auf Teile des eigenen Volksvermögens, die sich in der Hand von Ausländern befinden.

Zu den kurzfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) rechnen insbesondere Bankguthaben und Geldmarktpapiere. Als besondere Position wird ferner das Währungsgold unter den kurzfristigen Ansprüchen nachgewiesen, da es wirtschaftlich die Funktion eines Zahlungsmittels erfüllt. Zu den langfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) gehören die Forderungen mit mehr als einjähriger Laufzeit und alle Eigentumsrechte, wie z.B. Aktien, GmbH-Anteile oder das Eigentum an Zweigniederlassungen.

Die folgenden Angaben sind den Veröffentlichungen des Internationalen Währungsfond (IWF) entnommen, jedoch wurde die Form der Darstellung geändert.

16 Zahlungsbilanz
16.1 Zahlungsbilanz nach Jahren
Mill. SZR*)

Gegenstand der Nachweisung	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
L e i s t u n g s b i l a n z									
Warenverkehr (fob-Werte)									
Ausfuhr	1 133	1 046	1 570	2 240	1 864	2 182	2 634	2 731	3 561
Einfuhr	1 182	1 161	1 339	2 614	2 849	3 146	3 353	3 774	4 753
Saldo der Handelsbilanz	- 49	- 115	+ 231	- 374	- 985	- 964	- 719	- 1 043	- 1 192
Transportleistungen ¹⁾									
Einnahmen	44	31	41	59	74	85	135	111	.
Ausgaben	121	113	150	284	292	308	368	401	.
Reiseverkehr									
Einnahmen	66	112	65	48	90	80	124	168	.
Ausgaben	28	22	13	14	22	25	30	41	.
Kapitalerträge									
Einnahmen	16	20	55	142	140	110	119	145	164
Ausgaben	117	136	150	187	243	329	394	468	563
Regierungs-									
Einnahmen	83	107	168	130	149	178	162	163	.
Ausgaben	27	29	40	52	62	69	53	83	.
Sonstige Dienstleistungen									
Einnahmen	56	47	160	314	294	302	388	551	1 054
Ausgaben	59	69	162	184	165	246	297	277	948
Dienstleistungen insgesamt									
Einnahmen	265	317	489	693	747	755	928	1 138	1 218
Ausgaben	352	369	515	721	784	977	1 142	1 270	1 511
Saldo der Dienstleistungsbilanz	- 87	- 52	- 26	- 28	- 37	- 222	- 214	- 132	- 293
Private Übertragungen									
Einnahmen	37	80	82	103	139	131	128	156	] + 177
Ausgaben	3	6	3	1	3	3	3	2	
Staatliche Übertragungen									
Einnahmen	107	102	120	134	132	112	107	102	] + 97
Ausgaben	7	3	6	6	6	8	8	6	
Saldo der Übertragungen	+ 134	+ 173	+ 193	+ 230	+ 262	+ 232	+ 224	+ 250	+ 274
Saldo der Leistungsbilanz	- 2	+ 6	+ 398	- 172	- 760	- 954	- 709	- 925	- 1 211
K a p i t a l b i l a n z									
Direkte Kapitalanlagen der Philippinen im Ausland	+ 5	+ 8	+ 1	-	+ 1	+ 5	+ 15	+ 24	] - 58
Direkte Kapitalanlagen des Auslandes in den Philippinen	+ 1	+ 11	- 46	- 3	- 81	- 114	- 194	- 154	
Portfolio-Investitionen (Salden)	- 2	+ 1	- 9	+ 36	- 22	- 14	- 5	-	- 11
Sonstiger langfristiger Kapitalverkehr (Salden)									
des Staates	- 13	- 96	- 61	- 60	- 210	- 519	- 323	- 463	] - 865
der Geschäftsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	
anderer Sektoren	+ 18	- 30	+ 4	- 162	- 114	- 345	- 230	- 203	
Sonstiger kurzfristiger Kapitalverkehr (Salden)									
des Staates	- 42	+ 55	+ 108	- 110	- 261	- 55	+ 441	- 46	- 173
der Geschäftsbanken	- 117	- 159	- 112	- 230	- 146	- 77	- 287	- 742	- 486
anderer Sektoren	- 91	- 51	- 63	- 192	- 84	+ 85	- 256	- 130	- 46
Übrige Kapitaltransaktionen (Salden)									
Ausgleichsposten zu den Währungs- reserven ²⁾	- 6	- 16	+ 10	+ 30	- 31	+ 18	+ 53	+ 74	- 32
Staatlich geförderte Kreditaufnahmen zum Zahlungsbilanzausgleich	-	-	-	-	-	-	16	- 48	- 47
Währungsreserven ³⁾	+ 103	+ 185	+ 550	+ 461	+ 33	- 64	- 79	+ 626	+ 323
Saldo der Kapitalbilanz	- 144	- 92	+ 382	- 230	- 915	- 1 080	- 881	- 1 062	- 1 395
Ungeklärte Beträge	+ 142	+ 98	+ 16	+ 58	+ 155	+ 126	+ 172	+ 137	+ 184

*) 1 SZR = 1971: 6,4622 P; 1972: 7,2748 P; 1973: 8,0622 P;
1974: 8,1717 P; 1975: 8,8325 P; 1976: 8,5979 P; 1977:
8,6483 P; 1978: 9,2335 P; 1979: 9,5437 P.
1) Einschl. Frachten und Warenversicherung.
2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten,

zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern
sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der
Währungsreserven.
3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter
Änderung.

A n h a n g
Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
National Census and Statistics Office, Manila	Special Release, Manila 1979 Monthly Bulletin of Statistics, Manila 1976 Annual Survey of Establishments, Mining and Quarrying; Transportation, Communication and Storage, Manila 1976
National Economic and Development Authority, Manila	1978 Philippine Statistical Yearbook, Manila 1978 Philippine Yearbook 1978, Manila 1978 1978 Foreign Trade Statistics of the Philippines, Manila 1978 Annual Report 1978, NCSO, Manila 1979 1979 Pocketbook of Philippine Statistics, Manila 1979 1975 Integrated Census of the Population and its Economic Activities, Vol. II, Phase I, Manila 1978 Total Population of the Philippines by Region, Province, City, Municipality and Municipal District 1975 - Special Report No. 1, Manila 1978 Journal of Philippine Statistics Social Indicators, Vol. III, Manila 1977 Labour Force, Manila 1977 The National Income Accounts, Manila National Accounts Staff, Manila Summary of the Five-Year Philippine Development Plan 1978-1982, Manila 1977 Five-Year Philippine Development Plan 1978-1982, including the Ten-Year Development Plan, Manila 1977 Long-Term Philippine Development Plan up to the Year 2000, Manila 1979 Philippine Development Report 1978, Manila 1979 The Philippines, Priorities and Prospects for Development, Manila 1977 Journal of Philippine Development Philippine Economic Indicators Population Dimension of Planning, Manila 1975 The Philippine Food Balance Sheet 1976, Manila 1979
Asian Development Bank, Manila	Key Indicators of Developing Member Countries of ADB, Vol. X, No. 2, Manila 1979 News Release Economic Memorandum on the Philippines, Manila 1979 Economic Memorandum on the Philippines, Manila 1979 Economic Report on the Philippines, Vol. I, II, Manila 1978
Apolinario; Perez; Segarra	Social Problems (Philippine Setting), Manila 1977
Assad, N.M.	Das zentralbankpolitische Instrumentarium in ausgewählten ostasiatischen Ländern, Dissertation 1972
Baldwin, R.E.	The Philippines, Foreign Trade Regimes and Economic Development, New York 1975
Board of Investments, Manila	Annual Report 1978 Philippine Industry and Investment Questions and Answers on Foreign Investments in the Philippines
Bronger, D.	Die Industrie der Philippinen, Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg, Nr. 108, Hamburg 1979
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover	Rohstoffwirtschaftliche Länderberichte XV Philippinen, Hannover 1978
Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Köln	Weltwirtschaft am Jahreswechsel, Philippinen, März 1980 Nachrichten für den Außenhandel

Anhang
Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Bundesbank, Frankfurt	Reihe 5 Die Wahrung der Welt
Central Bank of the Philippines, Manila	Philippine Financial Statistics, Manila Annual Report 1978, Manila 1979 Central Bank News Digest, Manila Statistical Bulletin Vol. XXX, 1978 CB Review
Doo-Soon Ahn	Joint Ventures in the ASEAN Countries, in: Inter Economics 4/1980, S. 193 - 198
FGU - Kronberg GmbH, Kronberg/Taunus	The Shipbuilding Industry of the Philippines: Present Structure and Recommendations for the Ten-Year Development Programme, Kronberg 1977
Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom	Production Yearbook, Rom Yearbook of Forest Products Statistics, Rom
Fookien Times Yearbook Publishing Co., Inc., Manila	Philippines Yearbook 1978
Foreign Area Studies, Washington	Area Handbook for the Philippines, Washington 1969
Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Eschborn	A Prefeasibility Report on the Conditions for a Cooperation between Filipino and German Shipyards, Eschborn 1979
Heber, K.	Die philippinische Wirtschaft im Jahre 1978, Jahresbericht der Deutschen Botschaft, Manila Die philippinische Wirtschaft im Jahre 1979, Jahresbericht der Deutschen Botschaft, Zusammenfassung, Manila Bericht über die energiepolitische Situation der Philippinen 1978
Hufnagel, H.	Kohlelagerstätten der Philippinen, Bundesanstalt für Geo- wissenschaften und Rohstoffe, Hannover 1977
Institut für Asienkunde, Hamburg	Aktueller Informationsdienst Asien und Südpazifik
Institute for Small-Scale Industries, University of the Philippines, Manila	A Study on Philippine Small- and Medium-Scale Industries, Phase I, Manila 1979
International Labour Office, Genf	Sharing in Development, Genf 1974 Yearbook of Labour Statistics 1979, Genf
International Monetary Fund	Balance of Payments Yearbook
Lenz, R.	Erarbeitung von Projektionsvorschlägen auf dem Sektor Kohleexploration, Dienstreisebericht Philippinen, Bundes- anstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover
Maritime Industry Authority, Manila	Ten-Year Investment Program for Inter-Island Shipping, Manila 1977
Ministry of Agriculture, Manila	Average Wage Rates of Farm Workers in the Philippines 1978/79, Quezon 1979 Crop and Livestock Statistics 1976, Quezon 1976 Philippine Agriculture Fact Book and Buyers' Guide, Quezon 1978
Ministry of Energy, Manila	Energy Resources Development in the Philippines: A Report of Activities During 1977-1978, Manila Ten-Year Energy Development Programm 1978-1987, Manila 1978 Ten-Year Energy Program 1979-1988, Manila 1979 The National Nonconventional Energy Resources Development Program, Progress Report, Manila 1979
Organization for Economic Co-operation and Development	Latest Information on National Accounts of Developing countries, Nr. 12
Ostasiatischer Verein e.V., Hamburg	Der Ostasienhandel der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1979
Panopio, I.S; F.V. Cordero; A.A. Raymundo	General Sociology Focus on the Philippines, Quezon 1979

Anhang
Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Pauker, G.J.	The ASEAN Energy Scene in Global Perspective, Asian Survey 6/1979, S. 627-638
Philippine Ports Authority, Manila	Port Statistics, Manila 1979
Saito, K.	Die wirtschaftliche Entwicklung in Asien 1974-1978, in: <u>Finanzierung und Entwicklung</u> , 17. Jg., 1/1980, S. 36-39
Schütte, h.	Philippinen Investitionsführer, Köln 1980
Smith, A.N.	Marcos manoeuvres Philippine flag Making good of Manila's mess Inter-island pioneering succeeds, in: Containerisation International, March 1979, Special Report: The Philippines
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden	Fachserie 7 (Außenhandel), Reihe 1, Reihe 3 Länderbericht Philippinen 1976
The Economist Intelligence Unit Ltd., London	Quarterly Economic Review of Philippines, Taiwan
The Secretary, Lloyd's Register of Shipping, London	Lloyd's Register of Shipping
United Nations, Department of Economic and Social Affairs, New York	Statistical Yearbook Quarterly Bulletin of Statistics for Asia and the Pacific Monthly Bulletin of Statistics

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 12. 1. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angaben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1976	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—, 1974 bis 1976 = DM 3,—, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben.

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1980	5303100 Argentinien 1980	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Aquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1972 ¹⁾	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1979	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1980	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1980	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua - Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1980	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1978 ¹⁾	5303100 Brasilien 1979	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	
5301100 Griechenland 1977 ¹⁾	5302100 Botswana 1979	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1973	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1976 ¹⁾	
5301000 Island 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1973	
5301000 Island 1975 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1980	5304100 Indonesien 1980	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gambia 1976 ¹⁾	5303100 El Salvador 1979	5304100 Irak 1978	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Ghana 1980	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Iran 1980	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Guinea 1975 ¹⁾	5303100 Guayana, Franz. 1977	5304100 Israel 1976 ¹⁾	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guayana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kenia 1979	5303100 Haiti 1976 ¹⁾	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301100 Malta 1976	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1976 ¹⁾	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1974 ¹⁾	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303100 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Kambodscha 1974 ¹⁾	
5301000 Österreich 1975	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Polen 1977 ¹⁾	5302100 Libyen 1978	5303100 Kuba 1979	5304100 Korea, Republik 1980	
5301100 Portugal 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Mali 1976 ¹⁾	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Marokko 1980	5303100 Paraguay 1978	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Peru 1980	5304000 Mongolei 1977	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauritius 1971 ¹⁾	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mosambik 1977 ¹⁾	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1974 ¹⁾	
5301100 Türkei 1980	5302100 Namibia 1978	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1980	
5301000 Ungarn 1977	5302100 Niger 1980	5303100 Venezuela 1976	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Nigeria 1980	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Saudi-Arabien 1979	
	5302100 Obervolta 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Sri Lanka 1980	
	5302100 Sambia 1977 ¹⁾		5304100 Syrien 1978	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1980		5304100 Zypern 1978	
	5302100 Sudan 1980			
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾			
	5302100 Südrhodesien 1975			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1980			
	5302100 Togo 1980			
	5302100 Tschad 1978			
	5302100 Tunesien 1980			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1974 ¹⁾			

¹⁾ Vergiffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.